Raumer

4° Bor.
43 d - 1

<36623538280016 S

<36623538280016

Bayer. Staatsbibliothek

Bavar. 43d

REGESTA
HISTORIAE BRANDENBURGENSIS.

Chronologisch geordnete Auszüge

aus

allen Chroniken und Urkunden

zur

Geschichte der Mark Brandenburg

von

Georg Wilhelm von Raumer.

Erster Band

bis zum Jahre 1200.

BERLIN,

in der Nicolai'schen Buchhandlung.

1836.

190.D.

380.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Seinem hochgeschätzten Freunde

dem

Herrn *Leopold von Ledebur*

gewidmet.

Non adscribatur mihi, si quid in hoc variatur
Libro, vel desit, testis cum parvulus adsit.
Naevos inscitia natos, carissime, muta
Credens quod nunquam cepissem scribere quicquam
Ni quod praefatus tibi sum, foret. — —

Dithmarus Episcopus Merseburgensis in Prologo.

[*2]

Vorrede.

Die Regesten, deren ersten Theil ich hiermit dem Publicum übergebe, sind nicht bloſse Urkundenverzeichnisse oder Auszüge, sie enthalten vielmehr den Versuch, alle die Geschichte der Mark Brandenburg berührenden Chroniken und Urkunden, mit Beibehaltung ihrer eignen Worte, chronologisch in einander zu verarbeiten, so daſs sie gleichsam selbst sprächen und von ihrer eigenthümlichen Färbung nichts verloren gehen könne. Da ein solcher Plan meines Wissens bisher noch nicht für eine Landesgeschichte verfolgt worden ist, so scheint es mir nöthig, wenn auch nur andeutungsweise, wie es der Raum gebietet, über die Idee, die mich bei der Arbeit leitete, und über den Zweck der letzteren Einiges zu sagen.

Meine Absicht ist nemlich, durch eine solche Darlegung der Totalität der einander durchdringenden historischen Monumente in ihrer Zeitfolge, das Studium unsrer vaterländischen Geschichtsquellen zu wecken und zu verbreiten, indem ich davon ausgehe, daſs die Geschichte, als Wissenschaft, eben nur in diesen sogenannten Quellen und in dem Eindringen und Erforschen derselben beruht. Die gewöhnliche Ansicht ist freilich, daſs die alten Chronisten und Urkunden nur Quellen seien, deren sich der Geschichtschreiber zu bemächtigen habe, der Rohstoff, der erst durch Auflösung und Verarbeitung genieſsbar gemacht werden müsse und, nachdem er auf solche Art ausgelaugt worden, als Schaale ohne Kern weggeworfen werden könne und wenn auch von Geschichte die Rede ist, so denkt man nur an die Kunst der Darstellung, das Forschen selbst wird zum bloſsen Baugerüst gerechnet. Ich möchte aber jeden an die Quelle selbst verweisen, in deren Begriff es liegt, daſs sie stets frisch und unerschöpflich flieſst und die zu kosten, wahrhaftig eine ganz andre Empfindung, Anschauung und Kenntniſs gewährt, als die subjectiven Betrachtungen, welche irgend ein Schriftsteller — und wäre er der trefflichste — daraus zu schöpfen vermag. Das unmittelbare Umwehen der Vergangenheit, von dem wir berührt werden, wenn wir die Zeugen der Zeiten still, aber lebendig zu uns reden lassen, die Fülle der Ideen, die bei der Versenkung in die Vorzeit in uns aufsteigen und die oft nur geahnt werden und jeder Mittheilung entfliehen, die reine Intuition vorlängst untergegangener Verhältnisse, dies alles kann keine neuere Darstellung hervorrufen. Nicht der Inhalt allein, auch Sprache, Styl, selbst das Material der Urkunde ist ja gleichsam ein Stück der Zeit, in der sie aufgesetzt worden, ein stummer Erzähler, nachdem der Tod die lebendigen Zeugen hinweggemäht hat, und wer nur je eine Urkunde gelesen, wird fühlen, daſs in ihr etwas liegt, das in seiner gan-

zen Wesenheit nicht wieder gegeben werden kann; es ist eben die geistige Spur der Vergangenheit selbst, die in diesen zahlreichen Reliquien uns hinterblieben ist. Wem (um mich der treffenden Worte eines neueren Schriftstellers zu bedienen) der Sinn verliehen ist für die Erscheinungen eines vergangenen Jahrhunderts, für Zustände eines verschwundenen Geschlechts, diese halb dem Verstande, halb der Einbildungskraft angehörige Fähigkeit sich deutlich in andere Zeiten und Verhältnisse hineinzudenken, wer also für den Genufs wahrer Geschichte überhaupt fähig ist, dem leuchtet oft reiner und heller das Wesen einer Zeit aus einem Papierstreifen hervor, der mit unwichtigen Worten in ihr selbst beschrieben wurde, als aus den schönsten und glänzendsten Erzählungen eines Jahrhunderte späteren Geschichtschreibers.

Nehmen wir dazu die Chronisten. Wer wollte sich nicht lieber von einem Ditmar von Merseburg, Lambert von Aschaffenburg, Otto von Freisingen, das, was sie selbst erlebt, gesehen, empfunden haben, in schlichter, einfacher Sprache, in der Farbe und selbst mit den Vorurtheilen ihrer Zeit vorerzählen lassen, als (im besten Fall) dieselben Thatsachen im geschminkten Gewande und trüben Bilde eines modernen Geschichtschreibers hinnehmen? Jene gewähren das psychologische Interesse, welches die Memoiren und Zeitungen der Gegenwart uns darbieten, ihre ganze Physiognomie ist ein Ausdruck der Zeit, der sie angehören, und dabei waren sie, gleich den grofsen Alten, selbst Staatsmänner, ein unberechenbarer Vorzug, der unsern Historikern von Fach ganz abgeht. Ich lese, schreibt Johannes von Müller, keine Geschichtschreiber als die, welche selbst Geschäfte geführt oder welche die Geschichte ihrer Zeit beschrieben haben — und als Frucht dieses Vorsatzes hat er uns sein welthistorisches Epos, vier und zwanzig Bücher allgemeiner Geschichten, hinterlassen, welches aber auch nur für den geniefsbar und verständlich ist, der in der Geschichte mehr als eine bequeme Lectüre gesucht und gefunden hat.

Chronisten, Urkunden und andere historische Denkmale sind also nach meiner innigen Ueberzeugung selbst schon wahre ächte Geschichte, sie begreifen diese Wissenschaft in sich, wie Kunst-Denkmale zugleich die Kunst selbst enthalten; wie diese ein immer neues ästhetisches Gefühl, so wecken jene eine wissenschaftliche Anschauung vergangener Zeiten und wenn bei der Betrachtung der Bauwerke aller Jahrhunderte die ganze Geschichte der Menschheit in unmittelbarer Frische vor Augen tritt, so mufs dies noch mehr bei den Denkmalen des Geistes der Fall sein, welche der Wissenschaft angehören und den tieferen Character ihrer Zeit abspiegeln. Kunstsinn und Kunstverständnifs können aber auch nur durch Anschauung der Kunstwerke selbst gewonnen werden, keine Beschrei-

bung wird dem, der nie Kunstwerke sah, einen haltbaren Begriff von der Kunst geben, und der Zweck der Kunstgeschichte kann nur der sein, das Verständnifs der Kunst-Denkmale zu eröffnen und zu erhöhen; so wird auch die abgeleitete Geschichtschreibung niemals die Betrachtung der historischen Monumente selbst ersetzen, höchstens beleben und erleichtern können. Uebrigens ist das Eindringen in die Quellen so gar schwer nicht, weil die Lust dazu mit jedem Schritte wächst, wem es aber zu mühselig scheint, der mufs auf jede wahre historische Einsicht verzichten und sich mit dem Schattenrifs begnügen, den andere ihm dafür darbieten können und wollen.

Von diesem Gesichtspunkte bin ich also bei der Bearbeitung dieser Regesten ausgegangen; ich wollte das zur Geschichte der Mark Brandenburg vorhandene quellenmäfsige Material in historisch brauchbarer Ordnung und in einer solchen Zusammenstellung vorlegen, welche nie eine leichte Uebersicht vermissen läfst, ohne andrerseits in ein trocknes Register auszuarten und mein Zweck und vornehmster Wunsch ist erreicht, wenn ich dem Laien, dem es Ernst ist mit der vaterländischen Geschichte, eine brauchbare Anleitung zum eignen Eindringen in die Quellen gebe, ohne dem eigentlich Gelehrten etwas Ueberflüssiges geleistet zu haben. Freilich sind es nur einzelne Stifte einer verloren gegangenen Mosaik, die ich hier bieten kann, indessen wird ein einigermafsen geübtes Auge das Gemälde hindurchfühlen. Die willkührlichen Striche, welche unsere Geschichtschreiber hinzuthun z. B. die Schönrednerei über den Character Albrechts des Bären, wären mir auch so gar schwer nicht gefallen, allein ich gestehe, dafs ich diese Art der Historie nicht liebe; denn die erhabene Wissenschaft, welche Kunde giebt von der Entwickelung des menschlichen Geschlechts unter der Leitung einer allweisen Vorsehung und deren Axe in den ewigen und unergründlichen Tiefen der christlichen Religion liegt, ist wahrhaftig so wenig als die Philosophie dazu da, um von Damen und Müfsiggängern überlesen zu werden, und von wissenschaftlicher Theilnahme an der Geschichte wird wenigstens nur der sprechen dürfen, der selbstthätig und selbstdenkend den Quellen nachgehen will.

Uebrigens ist leider auch gewifs, dafs wir von der wahren Persönlichkeit Albrechts des Bären wenig wissen — kaum ist die Volkssage davon herübergeklungen — allein dieser Held hat in seiner vierzigjährigen Regierung unserm Vaterlande das Christenthum, die noch bestehenden Grundzüge der Verfassung und, ich möchte sagen, seinen Volkscharacter aufgeprägt und bedarf als Urheber eines solchen Werks, das Jahrhunderten getrotzt, keines erlogenen Schimmers. In der That, wie in so kurzer Zeit die Mark Brandenburg germanisirt, dem kriegerischen Adel ein eigenthümlicher Sinn für den Landbau, eine belebende kreisstän-

dische Verfassung und mannhafte Disciplin; dem Bauerstande eine herrliche germanisch-slavische Dorfverfassung, eine frei begränzte Obrigkeit gegeben und ihm die grofsen deutschen Nationaleigenschaften, ein ehrenhaftes Selbstgefühl, eingeprägt wurde, ohne die guten Seiten slavischer Sitte, Gehorsams, Zähigkeit und Fleifses zu tilgen, wie endlich blühende Städte hervorgerufen worden, das alles ist ein bisher unübertroffenes Meisterwerk politischer Weisheit, welches mir immer neue Bewunderung abzwingt. Bei vielem Wechsel und grofser Schwäche der Regenten ist der Geist dieser Institutionen nicht untergegangen, bis das glorwürdige Haus der Hohenzollern — von der göttlichen Vorsehung zur Regierung eines solchen Landes ganz eigentlich berufen — das Steuerruder mit Meisterhand ergriff und unser Vaterland zur Gröfse des preufsischen Staates erhob. Noch in der Armee Friedrichs des Grofsen, in den unserer Ritterschaft entwachsenen Anführern, in deren Verhältnisse zu ihrem Könige, in dem deutschen, also bewufsten Subordinationsgeist der Soldaten (dessen kräftige Grundlage auch damals unser Bauerstand war), ja noch in der aufopfernden Erhebung der letzten Freiheitskriege vergegenwärtigen sich mir, ohne alle historische Schwärmerei, die Institutionen, das Instrument, die Albrecht der Bär seinen Nachfolgern begründet hat und so lange die brandenburgisch-preufsische Energie, das stetige Anringen, weniger nach äufserer Macht als nach innerer Tüchtigkeit, der jene von selbst folgt, nicht erlöscht, wird der nun mächtig ausgebreitete Baum, dessen Keim unser grofser Albrecht eben jetzt vor siebenhundert Jahren gelegt hat, wachsen und erstarken. —

Ueber die äufsere Einrichtung dieses Buches, dessen innere Grundlage ich so eben angedeutet habe, habe ich desto weniger zu sagen; sie spricht ohnehin für sich selbst und ich mag auch das nicht wiederholen, was ich bereits im 12. Bande des v. Ledeburschen Archivs für die preufsische Geschichte darüber geäufsert habe. Meine Absicht war es natürlich nicht, die Quellen selbst durch diese Regesten entbehrlich zu machen, ich wollte sie vielmehr nur zu leichterer Uebersicht und besserem Verständnifs chronologisch gleichsam an einen Faden aufreihen, und wer deshalb das Detail sucht, den mufs ich an die Werke verweisen, denen die Auszüge entnommen sind, denn ich kann die Methode, welche Schultes in seinem sonst sehr schätzbaren Directorium für Obersachsen befolgt hat, die Urkunden (immer doch nur unvollständig) zu übersetzen, nicht billigen und halte sie in vieler Hinsicht sogar für schädlich. Dagegen habe ich überall die Worte des Originals beibehalten, alle Namen der Markgrafen, ihrer Familie, der brandenburgischen Bischöfe, der Gaue, Städte und Burgwarde, und endlich auch das unaufgelösete Datum aufgenommen. Dafs ich auch die Urkunden, in denen jene

Personen nur als Zeugen vorkommen, aufgeführt habe, wird hoffentlich niemand tadeln, ich glaube daher nur eine dreifache Ausdehnung rechtfertigen zu müssen, welche mir für diese Periode nothwendig erschienen ist; erstlich nemlich habe ich, bei dem Zusammenhange der Ereignisse des nördlichen Deutschlands in ältester Zeit, alle Stellen mit aufgenommen, welche von den Kriegen gegen die Slaven zwischen Elbe und Oder überhaupt sprechen; sodann sind alle Urkunden ausgezogen, welche die Gaue Nordthüringen und Nordschwaben betreffen, wiewohl ein grofser Theil der darin benannten Orte nicht in Gegenden liegt, welche früher oder jetzt zur Altmark gehörten, weil eine Trennung schwierig gewesen wäre und das Verständnifs oft erschwert hätte; endlich sind alle Urkunden u. s. w. aufgenommen, welche die Familie Markgraf Albrechts des Bären berühren, obwohl sie nicht gerade zur brandenburgischen Geschichte im engern Sinne gehören. Eigentliche brandenburgische Landesregesten beginnen überhaupt erst mit dem dreizehnten Jahrhundert; was bis dahin gegeben werden kann, ist eine historische Vorhalle, deren Grenzen so genau nicht abgesteckt werden können.

Grofse Mühe hat mir, zumal bei dem Zustande unserer Chronisten (leider entbehren wir ja noch immer guter Handausgaben), die Feststellung der Zeitrechnung gemacht, die Einreihung einer einzigen Nummer war oft Gegenstand langer Forschung und Kenner, deren Berichtigungen mir sehr willkommen sein werden, mögen nachsichtig einzelne Fehler entschuldigen, welche in einem solchen Werke unvermeidlich sind. Auch mir mitzutheilende Ergänzungen aus ungedruckten Schätzen (deren ich für diesen Theil wenige benutzen konnte) und selbst aus gedruckten Büchern, welche mir entweder nicht zugänglich waren oder die ich auch vieljährigen Sammelns ungeachtet übersehen haben kann, sollen im nächsten Bande getreulich nachgetragen werden. Eine vollständige Nachweisung der von mir benutzten Bücher mufs ich wegen Mangel an Raum ebenfalls für den nächsten Theil aufsparen, indessen wird man solche auch aus den abgekürzten Titeln unter den Extracten leicht entnehmen können. Um nicht etwaniges Mifsverständnifs weiter zu verbreiten, habe ich mir wenig eigne Bemerkungen und namentlich keine geographischen Erläuterungen erlaubt, dafür habe ich auf solche Werke, aus denen nähere Kenntnifs zu schöpfen ist, namentlich auf die bekannten Schriften von Wohlbrück, Riedel, Wedekind, Wersebe, auf Ledebur's Archiv und auf die kleine 1830 erschienene Schrift: „Ueber die älteste Geschichte der Mark Brandenburg" und auf einige andre Werke speziell verwiesen; auch habe ich, um auf den Zusammenhang mit der allgemeinen deutschen Geschichte aufmerksam zu machen, an geeigneten Orten auf die neueren deutschen Geschichtschreiber, besonders auf Stenzels Geschichte der fränkischen Kaiser, Friedrich

von Raumer's Geschichte der Hohenstaufen, Böttiger's Leben Heinrichs des Löwen u. s. w. hingewiesen. Die versprochenen, nach eignen Forschungen neu aufgestellten Stammtafeln endlich zu diesem Theile sollen in Begleitung von fünf historischen Charten, welche ich entworfen habe und die gröſstentheils auch schon gedruckt sind, binnen Kurzem in einem besonderen Hefte erscheinen. Drei dieser Charten gewähren ein Bild der Gegenden zwischen Weser und Oder in der Periode der Carolinger, der sächsischen, fränkischen und schwäbischen Kaiser, die beiden andern werden die Gaue an der Elbe und Havel mit den Ortschaften und die Mark zur Zeit Albrechts des Bären darstellen, und ich hoffe, daſs sie mancher Mängel ungeachtet, da bisher nichts der Art existirt, doch zu mehrerer Anreizung und besserem Verständniſs der älteren vaterländischen Geschichte dienlich sein werden.

Schlieſslich erfülle ich die Pflicht der Dankbarkeit gegen die Beförderer dieses Werks. Besonders verschulde ich solchen Dank dem Herrn Doctor Böhmer in Frankfurt am Main, dem unermüdeten Bearbeiter der deutschen Kaiserregesten (ohne welche ich dies Buch kaum zu Stande gebracht hätte), der mich zuerst persönlich zu diesem mühsamen Unternehmen ermuntert und dessen freundschaftlicher Rath und Unterstützung mich auch während der Herausgabe nicht verlassen hat. Ferner danke ich dem Herrn L. von Ledebur, der einen Theil der weitläuftigen Urkundensammlungen, welche er zu einem groſsen Werke über die deutsche Geographie des Mittelalters durchgeht, auch für meinen Zweck durchgesehen hat, und dem geheimen Archivrath Herrn Höfer, der mir seine in bewährter Genauigkeit verfaſste Regesten über die Originalien des geh. Staatsarchivs zu Berlin gütigst mittheilte und dessen Namen ich daher den betreffenden Urkundenextracten mit der Nummer jener Regesten hinzugefügt habe. Auch den Herren Beamten der hiesigen groſsen königlichen Bibliothek fühle ich mich für die groſse Bereitwilligkeit, mit welcher sie mir bei einem Unternehmen entgegen kamen, bei dem viele Hunderte von Bänden einzusehen waren und das daher ohne solche Hülfe gar nicht an das Licht treten konnte, zur schuldigsten Anerkennung der gewährten Unterstützung verpflichtet.

Andre gütige Theilnahme und Beihülfe ist mir für die folgenden Theile zugesagt, von denen der nächste, da alle Vorarbeit geschehen ist, bei vorausgesetztem Interesse der Geschichtsfreunde an diesem Werke, in nicht gar langer Zeit nachfolgen soll.

Berlin, im October des Jahres 1835.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Aelteste Zeiten.

1\. Die erste (übrigens an sich nicht sehr wichtige) Frage für die Geschichte der Mark Brandenburg ist, ob dieselbe ursprünglich von Deutschen bewohnt worden ist oder ob die Slaven von jeher in derselben gesessen haben?

Für das letztre ist besonders Biester: waren die ältesten Bewohner der Mark Slaven oder Deutsche? in den Abhandl. der Academie der Wissensch. zu Berlin 1804. 4. Schlözer allgem. nord. Gesch. Anton Versuch über den Ursprung der alten Slaven 1783. besonders Bd. 2. p. 40. Dagegen siehe: Kadlubeck, Beitrag zur slav. Litteratur von Ossolinski 1822. 8. Thunmann Untersuchung über die Gesch. einiger nordischen Völker 1772. 8. p. 116 folg. Nestor russ. Gesch. v. Schlözer. Gebhardi in seiner (noch immer trefflichen) Gesch. der Wenden. 4. Wilken (ebenfalls höchst schätzbare) deutsche Gesch. 1810. 8. Menzel d. Gesch. 1. 131 u. 326. Worbs n. Archiv 1. 213. Gerken verm. Abhandl. 3. 312. Gerken ältere Gesch. der Slaven. Schaffarick über die Abkunft der Slaven. Ofen 1828. 8. Ueber die älteste Verf. p. 1. folg. Schaffarick nimmt an, daſs die Slaven ursprünglich bis an die Weichsel gesessen und sich später bis an die Saale ausgedehnt haben. — Es gehören hieher folgende Stellen:

Barbares ac feras nationes, quae inter Renum ac Visulam fluvios oceanumque positum — Germaniam incolunt (perdomuit Carolus magnus).

Einhardi vita Caroli ap. Pertz II. 451.

Natio quaedam Sclavenorum est in Germania.

Ann. Einhardi Pertz I. 175.

Suevi Angeli magis orientales sunt quam Longobardi, protensi ad septentrionem usque ad medium Albis fluvii. Tum Suevi Semnones, qui habitabant post Albim a praefata parte versus ortum usque ad Suevum fluvium.

Ptolemaeus Geogr. II. 2.

Angeln und Longobarden sind als älteste Bewohner der Altmark anzusehen:

s. v. Ledebur Archiv 13. p. 77.

Die Semnonen, auch ein Theil der centum pagus Suevorum des Tacitus (German. 39), gehören wohl in die Mittelmark: Albis Semnonum fines praeterfluit (Vellej. Paterculus 2). Dagegen sagt Vibius Sequester (ein Dichter des 4. Jahrh.): Albis Germaniae Suevos a Cheruscis dividit; wobei freilich einige Handschriften statt Cheruscis: Servitiis (Sorben?) haben. —

Alle ältere Völker in der Mark scheinen auch unter dem Namen Vandali, Vindili (Vindili, quorum pars Burgundiones, Varini etc. Plin. hist. natural. 4, 28), Vinili vorzukommen und zu ihnen gehörten insbesondre wohl die Heruler und Warner, als älteste Bewohner der Mittelmark.

Ueber die zweifelhaften Warner s. Ledebur Archiv 13, 75. Gebhardi 69. Eichhorn d. Rechtsgesch. 1. 334. 344. Leutsch Gero. 54. Wersebe in Hesse Beitr. zur thür. Gesch. 1834. p. 15. u. Noten p. 29. Adelung Director. 5. u. 34. Eckhart res franc. oriental. 1. 39. — Tacitus German. 40 (Varini). Procop. 4. 20 (vom Rhein bis an den östlichen Ocean). Cassiodor 5, 1. Agathias 1, 21 (nennt Warner als römische Soldaten in Italien). Auch die Ueberschrift: lex Anglorum et Werinorum h. e. Thuringorum, gehört hieher.

Hieher gehören ferner folgende Stellen: Albis ex Vandalicis montibus profluens in Oceanum septentrionalem effluit.

Dio Cassius. lib. 55.

Gothi — ex Scanzia insula quasi officina gentium aut vagina nationum egressi, ad sedes Ulmerugorum, qui tunc Oceani ripas insidebant, castrametati sunt — eorumque vicinos Vandalos subjugantes — ad Scythiae terras pervenerunt.

Jornandes de bell. Goth. 4.

Die Vandali sprachen Gothicam linguam.

Procop. de bello Vandal. 2.

Ad. Bremens. und Ann. Saxo sagt: Slavonia a Winulis incolitur, qui olim dicti sunt Wandali, Heveldi vel Heruli. — Helmold (freilich dem 12. Jahrh. angehörig) sagt ebenfalls: Slavonia a Winulis incolitur, qui olim dicti sunt Wandali, Heveldi vel Heruli.

Hieher gehört endlich die Sage von einem Volk der Harlunger (Heruler), welches Carl der Grofse in die Mark verpflanzt haben soll (Chron. Abbat. Urspergensis), aus dem Breisgau (Brisagowe fertur olim illorum fuisse, qui dicebantur Harlunge. Ann. Saxo ad ann. 942.) Auch das Nibelungenlied erwähnt ihrer (s. Mone Quellen zur Geschichte der d. Litterat. 1830, Bd. 1.). Zufolge der alten Tradition, welche die Vita Viperti aufbehalten hat, waren die Vorfahren Wiprechts, des slavischen Fürsten in der Mark, Harlunger (Harlungi sunt nuncupati). In Oestreich wird 832 (Mon. Boica 28, 21) erwähnt ein gewesenes Castrum Herilingoburch an der Donau, offenbar im ehemaligen Rugiland der Heruler unter Odoaker; desgleichen ein Harlungsberg bei Leisnig in Meifsen (Schwarz hist. com. Lisnicens.), und in der Mark erhält der Harlungerberg bei Brandenburg, auf dem im 10. Jahrhundert die berühmte Kirche erbaut wurde, noch jetzt ihr Andenken.

s. Ueber die älteste Verf. p. 2.

Auszug der Winilorum h. e. Longobardorum gens aus Scandinavia, über Scoringa, wo sie mit den Vandalen in Streit geriethen, nach Mauringa, wo die Assipitti (?) ihren Weg aufhalten, von da nach Golanda, Anthabet, Bathaib et Vurgundaib.

s. Archiv Gesellschaft f. ältere d. Gesch. Bd. 3. p. 465. Paul Warnefrid sive Diaconus, I. 2. 7. 11. 13 u. 19. s. Gebhardi p. 75. Auch die Gothen sollen ex Scanzia insula gekommen sein s. oben.

Der s. g. Geographus Ravennas, ein Schriftsteller aus dem Ende des 7. Jahrh., redet von: patria, quae dicitur Albis ungani (Maurungani s. lib. I.), cujus aliqua pars Bajas (?) dicitur, habet non modica flumina, inter cetera fluvius grandis, qui dicitur Albis et Bisigibilias (Visurgis et alios ?) sexaginta, quae in Oceano funduntur.

Anonymi Ravennatis de Geogr. libri 5. ed. 1688., lib. 4. c. 18. (auch hinter der Ausgabe des Pomponius Mela von Gronovius 1722.)

um 400.

2\. Für die Auswanderung der Heruler und Vandalen ist wichtig: initio pressi fame Vandali e patriis sedibus demigrarunt, relicti sunt nonnulli, quibus obstitit blandiens inertia, ne sequi vellent.

Procop. de bell. Vandal. c. 22. Nach Orosius 7, 40. brachen die Vandalen und Sueven schon 406 in Gallien ein. Es gehört dies also in das Ende des 4. oder Anfang des 5. Jahrhunderts. s. Menzel d. Gesch. 1. 301 folg.

um 430.

3. Die im Vaterlande zurükgebliebenen Vandalen schicken eine Gesandschaft an die mit Genserich nach Afrika ausgewanderten Vandalen und baten: ab ipsis (den Ausgewanderten) servari non posse amplius regionem, propterea rogare, ut iis, qui remanserant, possessionem donarent jam inutilem sibi, ut regionis certum adepti dominium, si quis eo veniret infensus (also Furcht verschlungen zu werden), pro illa mori non dubitarent.

Procop. de bello Vandal. Auf den Rath einiger alten Vandalen, welche meinen, daſs das Vaterland einst auch die Zuflucht der Ausgewanderten werden könne, wird die Bitte abgeschlagen. — Um diese Zeit brechen übrigens die Longobarden nach Rugiland im Oestreichischen, wohin früher die Heruler gezogen, auf.

494.

4. Nachdem die Heruler auf dem Marchfelde in Oestreich geschlagen worden: fixere sedes in extremis orbis partibus; hos — cuncti Slavenorum populi per fines suos transmisere, inde vastam solitudinem permensi ad Varnos veniunt.

Procop. de bello Goth. 2. 15. Wilken d. Gesch. 1810. p. 59. Ueber die ält. Verf. p. 1. Ledebur Archiv 13, 83.

507.

5. Herulorum Regi, Guarnorum Regi, Thoringorum Regi, Theodericus Rex (der Ostgothen). — Ein Brief.

Cassiodor Varia III. 3. auch ap. Duchesne 1. 840. u. Bouquet 4, 4.

530.

6. Placuit Thiaderico (Regi Francorum) mittere ad Saxones, qui jam olim erant Thuringis acerrimi hostes, quatenus ei essent auxilio, siquidem vincerent Erminfridum (regem Thuringorum) urbemque (Schidingi super fluvium, qui dicitur Unstrode) caperent, terram eis in possessionem aeternam traderet. Saxones nihil cunctati novem duces cum singulis millibus militum destinare non dubitant etc.

Witichind Corbej. lib. I.

Theodericus Rex censum porcorum instituerat, qui Thuringos ex maxima parte delevit et terram eorum Saxonibus dedit.

Ann. Saxo ad 1046. bei Gelegenheit der Erzählung, daſs K. Heinrich 2. den Tribut erlassen habe. Das Wort porcorum ist zweifelhaft. s. Wersebe in Hesse Beitr. zur thür. Gesch.

531.

7. Saxones partem (des eroberten Thüringen), eam maxime, quae respicit orientem, colonis tradebant singulis pro sorte sua sub tributo exercendam.

Meginhard (Schriftst. des 9. Jahrh.) ap. Scheid. biblioth. histor. Goettingens. — Ad. Brem. hist. eccl. I. 4. aus Eginhart.

Saxones — parte agrorum cum amicis auxiliariis vel manumissis distributa — reliquias pulsae gentis (Thuringorum) tributis condemnavere.

Witechind. Corbej. 1.

Es entsteht die Frage, ob die Coloni, die in Osten angesetzt wurden, Slaven, oder wohl schon Schwaben, Hessen, Friesen, im Schwaben-, Hessen- und Friesengau waren? Die Schwaben sollen nach Gregor Turon. und Paul. Diacon. doch erst 568 den Nordschwabengau occupirt haben.

Siehe hierüber Wilken d. Gesch. p. 67. Gebhardi p. 73. Menzel d. Gesch. 1. 345. Wachter thür. sächs. Gesch. 1. Adelung Directorium p. 6. Wersebe in Hesse Beitr. zur thür. Gesch. 1834. Wenk hessische Geschichte 2. 193. Thunmann Untersuch. über Gesch. nord. Völker.

534.

8. Norsavorum gentis nobis placata majestas colla subdidit.

Brief Theodebert's von Franken an K. Justinian, Freher scr. Franc. 1. 198. Bouquet scr. Franc. 4. 59. Beide haben Northmannorum. Siehe besonders Weiſse, neues Museum für sächs. Gesch. Bd. 4. p. 1. folg. Adelung Director. p. 7. Wenn Nordschwaben gemeint ist, so kann dies nicht erst 568 entstanden sein.

um 550.

9. Extincta est hodie memoria ac nomen Vandalorum interiit, qui in patria restiterunt, scilicet cum pauci essent vel a conterminis barbaris exterminatos crediderim vel sponte ipsis permixtos nomen amisisse.

Procop. de bello Vandal. 1. c. 22. Diese Barbaren sind vermuthlich — denn Gewiſsheit ist hier nicht zu erlangen — die sich bis zur Elbe ausbreitenden Slaven.

10. Ab ortu Vistulae fluminis per immensa spatia — Winidarum natio populosa consedit, quorum nomina licet nunc per varias familias et loca mutentur, principaliter tamen Sclavini et Antes nominantur.

Jornandes de reb. Gothicis Cap. 5. (Muratori I. 194), auch Cap. 23. Veneti et Sclavi. Dies ist die älteste Erwähnung der Slaven. S. auch Schlözer Probe russ. Annalen p. 54. Um diese Zeit setzen die meisten Schriftsteller die Einwanderung der Slaven in die Gegenden bis zur Saale.

11. Nomen quondam Sclavenis Antisque unum erat, utrosque enim appellavit Sporos antiquitas, quia sparsim regionem obtinent.

Procop. de bell. Goth. ap. Muratori 1. 312. Statt Sporos muſs es vielleicht Sorbios heiſsen. s. Schaffareck Abkunft der Slaven.

562.

12. Einfall der Hunnen oder Avaren, welche König Sigisbert (von Franken) in Turingia juxta Albim fluvium schlägt. Slaven werden nicht erwähnt.

Paul. Diacon. 2. 10. (Muratori 1, 429.) Gregor. Turon. 4, 23. sagt nur: Chuni Gallias appetunt. Im Jahre 571 fielen die Hunnen in locis ubi prius wieder ein. (P. Diac. l. c.)

568.

13. Alboin ad Italiam cum Langobardis profecturus ab amicis suis vetulis, Saxonibus auxilium petit — ad quem Saxones plus quam viginti

millia virorum cum uxoribus simul et parvulis venerunt. Hoc audientes Chlotarius et Sigibertus, reges Francorum, Suavos aliasque gentes in locis de quibus iidem Saxones exierant, posuerunt.

Paul. Warnefrid. s. Diaconus 2. 6. ap. Muratori 1. Gregor. Turonensis (ist des P. Diaconus Quelle). S. Leutsch Gero. 50. Grupen orig. German. 2, 395. Wersebe in Hesse Beitr. p. 26. Wenk hess. Geschichte 2. 197. Adelung Direct. p. 9.

577.

14. Saxones, qui cum Langobardis in Italiam venerant, in Gallias perrumpunt — apud Stablonem villam diripientes, regressi in Italiam, pervenientes tandem ad regem Sigisbertum, ad locum, unde prius egressi fuerant, redire permissi sunt; qui dum ad suam patriam venissent, invenerunt eam a Suavis et aliis gentibus retineri, contra quos insurgentes, conati sunt eos destruere ac delere. At illi obtulerant eis tertiam partem regionis, dicentes: simul possumus vivere et sine collisione communiter habitare. Cumque illi nullo modo acquiescerent, dehinc obtulerunt eis medietatem, post haec duas partes, sibi tantum tertiam reservantes. Nolentibus autem illis obtulerunt cum terra etiam omnia pecora, tantum ut a bello cessarent. Sed nec iis Saxones adquiescentes, certamen expetunt, atque inter se ante certamen, qualiter uxores Suavorum dividerent, statuunt. Sed non eis, ut putabant, evenit, nam commisso proelio viginti millia ex eis interempta sunt, Suavorum vero quadringenti octoginta ceciderunt, reliqui vero victoriam capiunt. Sex millia Saxonum, qui bello superfuerant, devoverunt, se neque barbam, neque capillos incisuros, nisi se de hostibus Suavis ulciscerentur; qui iterum pugnam aggredientes, vehementer attriti sunt et sic a bello quieverunt.

Paul. Diacon. de gest. Longob. Lib. III. cap. 6. 7. apud Muratori script. Ital. I.

Tempore illo, quo Alboinus in Italiam ingressus est, Clotharius et Sygibertus Suavos et alias gentes in loco illo posuerunt, hi qui tempore Sygiberti regressi sunt, contra hos consurgunt, volentes eos a regione illa extrudere ac delere etc. (Fast dieselben Worte, welche Paul. Diaconus ihm entnommen, nur dafs Gregor noch sagt: 6000 Schwaben hätten an dem Kampf Theil genommen.)

Gregor. Turonens. lib. V. cap. 15.

Saxones, qui ad Italiam jussu Theodeberti senioris demigraverant, cum conjugibus et liberis in Gallias prorumpunt — sed a Suevis aliisque nationibus, quae patriam eorum pervaserant, terna acie superati, ad XX millia suorum ferme interemptis, reliqui conditionibus hostium licet inviti paruerunt.

Aimoin. res gest. Saxon. lib. III. cap. 7.

Suevi vero Transalbini (leg. Transbadani) illam quam incolunt regionem eo tempore invaserunt, quo Saxones cum Longobardis Italiam adiere et ideo aliis legibus quam Saxones utuntur.

Witichind Corbej. lib. I. s. Eccard de reb. Franc. orient. 1. 84. Ueber die aliae leges s. den Sachsenspiegel, das Chron. Engelhusanum (Mader ant. Brunsvic. p. 18.) u. v. Raumer Codex continuatus Brandenb. 2. p. 114.

595.

15. Varni victi (a Childeberto rege Francorum), ut parum ex illis remansisset.

Fredegar. cap. 11. Aimoin. 3. 82.

610.

16. In diesem Jahre sollen, nach Constantinus Porphyrogen. de admin. imp. c. 32. die Chroaten aus dem Meifsnischen nach dem heutigen Serbien und Croatien ausgewandert sein.

S. Adelung Direct. p. 9. Kadlubeck von Ossolinsky p. 337., dagegen Schaffareck Abkunft der Slaven, und Gebhardi p. 95.

um 630.

17. Samo, Rex Sclavorum, Thuringiam vastat.

Chron. Murense bei Dümge Archiv 1. 385.

Kriege K. Dagoberts gegen den Samo, in Sclavos cognomento Winidos. Bei dieser Gelegenheit heifst es: Dervanus Dux gentis Urbiorum (Sorben), quae ex genere Sclavorum erant et ad regnum Francorum olim aspexerant, se et regnum Samoni cum suis tradidit.

Fredegar c. 48. 68 bis 75. Dies beweiset nun die Existenz der Slaven bis an die Elbe. Samo ist wohl in Böhmen zu suchen und seine Einfälle geschahen auf Thüringen. Fälschlich ist er oft in die Mark und ein bei dieser Gelegenheit erwähntes castrum vogastense sogar nach Wolgast gesetzt worden. Von Derwan s. Wersebe in Hesse Beitr. zur thür. Gesch. 1834. p. 33. Leutsch Gero. 55. 222. Wachter thür. sächs. Gesch. Bd. 1. Adelung Director. p. 10 u. 12.

660.

18. Um diese Zeit gedenkt der schon oben erwähnte s. g. Geographus Ravennas der Slaven an der Weichsel.

S. Thunmann Unters. über nord. Völker 54. Adelung Directorium p. 13.

um 740.

19. Ob der heil. Bonifazius auch im Schwabengau das Christenthum gepredigt?

s. Wenk hess. Gesch. 2, 236. folg. u. 268. Adelung Director. p. 17. folg.

745.

20. Fides — Winedorum, quod est foedissimum et deterrimum genus hominum heifst es in einem Briefe des heil. Bonifazius an einen brittischen König.

Wurdwein epist. Bonifaz. 189. Adelung Direct. p. 24. s. Dobrowsky Abhandl. d. böhmisch. Gesellschaft der Wissenschaften 1787. p. 156. Es sind wohl die Sorben gemeint.

21. Karlomannus et Pippinus simul Saxonum perfidiam vastata eorum regione ulciscuntur et castrum Ohseburg capiunt.

Ann. Fuld. ap. Pertz 1. 346 u. 630., wo es Hoohseoburg heifst. Siehe Wedekind Noten 6. p. 165. Ueber die Lage von Ohseburg s. Ledebur Feldzüge p. 15. Leutsch Gero. 61. Ledebur Archiv 7, 30. Hannöv. Archiv 1828. Bd. 1. p. 222.

747.

22. Frater Pippini, nomine Gripho, fratri subjectus esse nolens, collecta manu in Saxoniam profugit collectoque Saxonum exercitu super flu-

vium Ovacra in loco, qui dicitur Orheim, consedit et Pippinus, cum exercitu Francorum per Thuringiam profectus, contra fratris dolos Saxoniam ingressus est conseditque super fluvium Missaha, in loco, qui vocatur Skahningi. Proelium tamen non est inter eos commissum, sed ex placito discesserunt.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1. 137. Regino Prumiens. ib. 1. 555.

Grifo fugivit in Saxoniam et Pippinus iter faciens per Toringiam in Saxoniam introivit, usque ad fluvium Missaha, in loco, qui dicitur Scahaningi, et Grifo collectam fecit una cum Saxonibus supra fluvium Obacro, in loco, qui dicitur Orhaim.

Ann. Lauriss. Pertz 1. 136.

748.

23. Grippo in Saxoniam venit. Pippinus vero adunato exercitu per Turingiam in Saxoniam veniens fines Saxonum, quos Nordosquavos vocant, cum valida manu intravit. Ibique duces gentis asperae Sclavorum in occursum ejus venerunt, auxilium illi contra Saxones ferre parati, pugnatores quasi centum millia. Saxones vero, qui Nordosquavi vocantur, sub suam ditionem subegit, ex quibus plurimi per manus sacerdotum baptizati ad fidem christianam conversi sunt. In eodem vero itinere cepit castrum, quod vocatur Hocseburc — inde proficiscens pervenit ad fluvium, quod dicitur Obacra, et castra metatus est juxta ripam ejusdem fluminis — Saxones castra deseruerunt, Pippinus totam pene Saxoniam per 40 dies vastavit et castella eorum destruxit indeque victor remeavit.

Ann. Mettenses. ap. Pertz 1. 330. s. Wersebe Gaue p. 36.

Gripho, frater Pippini, potestatem quandam affectans ad Saxones se contulit. Pippino vero per Thuringiam ingresso Saxoniam super fluvium Obacra in loco, qui dicitur Horoheim, Saxones occurrentes Griphonem cum eo pacificare cupientes.

Ann. Fuld. ap. Pertz 1. 346.

Pippinus in Saxoniam per Thuringeam ingreditur, Saxones super fluvium Hobacar, in loco, qui dicitur Horoheim, Griphonem cum Pippino pacificare cupiunt.

Ann. Lauriss. ap. Pertz 1. 115. zu 749. s. Wedekind Noten 6. p. 165. folg.

um 750.

24. Sollen die Polen Drewine (Drewan?) im Bezirk der lüneburgischen Wenden erobert haben — offenbar Fabel.

Boguphalus ap. Sommersberg 2. 22.

775.

25. August. Carolus perrexit ad Ovacrum fluvium, ibi omnes Osterleudi Saxones venientes cum Hassione dederunt obsides.

Ann. Bertin. ap. Pertz. s. Böhmer Carol. 76. 197 u. 577. Wenk Hess. Gesch. 2. 317. Von diesem Hessi, seinem Schwiegersohn Unwian (Schannat. trad. Fuld. p. 42) und dessen Nachkommen Asic (Esico) redet die vita S. Luitburgis (ap. Pertz Thesaur. anecdot. 2. 3. 146. Eccard hist. geneal. 521). Es ist nicht unwahrscheinlich, daſs sowohl der berühmte Markgraf Gero im 10. Jahrh., als auch die Grafen von

Ballenstädt von diesem Unwian, letztre namentlich von dem Asic abstammen, die Geschlechtsfolge aber wird niemals genau nachgewiesen werden können, wenn man sich nicht in geneal. Träumereien verlieren will. S. Gebhardi hist. gen. Abhandl. 1747. Bd. 1. p. 98. und 217. Hann. gel. Anz. 1753. p. 1029. (auch in Grupen observat.) Orig. Guelf. 4. 412. Von der Vita S. Luitburgis s. Adelung Direct. p. 40. Schultes 1. 70. Gebhardi aquil. M. p. 86. folg.

Carolus rex dividens exercitum suum perrexit usque Obacerum fluvium. Ibi omnes Austreludi Saxones venientes cum Hassione (Hessi) dederunt obsides et juraverunt se fideles esse.

Ann. Lauriss. ap. Pertz. 1. 154.

Rex cum parte exercitus ad Ovacram fluvium contendit, ubi ei Hessi unus e primoribus Saxonum cum omnibus Ostfalais occurrens sacramentum fidelitatis juravit. Inde regressus etc.

Ann. Einhardi. ib. 1. 155.

780.

26\. Carolus rex iter peragens ad disponendam Saxoniam partibus Albiae fluvii et in ipso itinere omnes Bardongavenses et multi de Nordleudi baptizati sunt, in loco, qui dicitur Orhaim ultra Obacro fluvio, et pervenit usque ad supradictum fluvium, ubi Ora confluit in Albia, ibi omniaque disponens tam Saxoniam quam et Sclavos et reversus est.

Ann. Lauriss. ap. Pertz. 1. 160.

Inde ad orientem itinere converso ad Ovacrum fluvium accessit. Cui cum ibi omnes orientalium partium Saxones, ut jusserat, occurrissent, maxima multitudo in loco, qui Orheim appellatur, baptizata est. Profectus inde ad Albiam castrisque in eo loco, ubi Ora et Albia confluunt, ad habenda stativa conlocatis tam ad res Saxonum qui citeriorem, quam et Sclavorum qui ulteriorem fluminis ripam incolunt, componendas operam impendit. Quibus pro tempore ordinatis reversus est.

Ann. Einh. ap. Pertz. 1. 161.

Rex —
hinc orientis iter sumens ad flumen Ovacrum
venit — — — ibi castra locavit.
Albia qua grandis fluvius miscetur et Hora,
nam res Saxonum voluit componere nec non
Sclavorum, medius quos Albia dividit amnis
citra Saxones degunt, in littore vero
Sclavorum pagana manet gens ulteriori.

Poeta Saxo ap. Leibnit. I. 129.

Karolus habito conventu in Saxonia, dispositis tam Saxonum quam Sclavorum rebus Romam vadit.

Ann. Fuldens. ap. Pertz 1. 349.

Karolus valido collecto exercitu Albiam fluvium transit et Sclavos, qui dicuntur Wilzi, proeliis protritos subjugavit.

Chron. Murense im Archiv f. ä. d. Gesch. Bd. 1. p. 386. zu 781. Sorabi Slavi, qui campos inter Albiam et Salam jacentes incolebant, sagt Ann. Saxo zu 782. S. Böhmer Carol. 103.

um 780.

27\. Ad Nordthuringensem se comittit gentem, heifst es vom heil. Ludger, erstem Bischof von Münster.

Vita S. Ludgeri Leibn. 1. 101. — Wahrscheinlich ist der Gau Nordthüringen gemeint.

782.

28. Carolus Saxones devicit atque inter Ore et Albie confluenciam morantes fecit homines baptizari, eorum metuens recidium in loco, qui dicitur Saleghestede, nunc Osterwik, ecclesiam dedicavit (Halberstadt Bisth.).

Chron. Hamersleb. ined. Ledebur Archiv 9, 17. S. Schultes 1, 312.

Carolus de Roma reversus terram Saxonum inter episcopos divisit et terminos episcopis constituit. S. Stephano in loco Seligenstedi monasterium construxit, quod postea in Halverstede translatum est, ubi nunc est sedes episcopalis.

Chron. Quedlinb. zu 781. Ann. Saxo sagt in loco Saligenstide vulgo Asterwic u. eodem anno sei das Bisthum nach Halberstadt verlegt worden. Chron. Halb. setzt die Einweihung auf d. 1. März 781. Ann. Laurisham. Pertz. 1. 31. reden von der Vertheilung Sachsens in Bisthümer. Wo Seligenstadt, der erste Sitz des Bisthums Halberstadt gelegen? s. Ledebur Archiv 9. p. 3. u. p. 97.

In Saxoniam Rex Karolus veniens divisit eam in octo episcopatus Halberstadensem, Verdensem etc. et terminos eisdem episcopiis constituit.

Ann. Saxo zu 781.

784.

29. Juni 20. Carolus Imp. (Rex) Fulrado abbati (von Altaich): notum sit, quia placitum generale anno praesenti infra Saxoniam in orientali parte super fluvium Rota (Boda), in loco, qui dicitur Starasfurt, condictum habemus, quapropter cum hominibus armatis ad predictum locum venire debeat. XII. Kal. Juli, quod est VII diebus ante Missam J. Johannis Baptistae etc. (es wird genau vorgeschrieben, wie die Mannschaft ausgerüstet sein soll.)

Pertz Cod. VI. 1. 73. Mon. Boica 11, 100. Bouquet V. 633. Harenberg mon. ined. 1. 91. (hat Boda Stasasfurt und Junii). S. Ledebur Feldzüge p. 93. und dessen Archiv 9. p. 115. ob Stasfurt oder Steinfurt an der Ohre. S. auch Böhmer Reg. Carol. z. d. Jahr.

30. Carolus rex — consilio inito — ut per Toringiam de orientale parte introisset super Ostfalaos — perrexit per Toringiam usque ad fluvium Albiam et inde ad Stagnfurd et inde ad Scahiningi, ibique conventionem factam reversus est.

Ann. Lauriss. ap. Pertz 1. 166.

Carolus — per Thuringiam iter faciens venit in campestria Saxoniae, quae Albi atque Salae fluminibus adjacent, depopulatisque orientalium Saxonum agris ac villis incensis, de Scahningi — reversus est.

Ann. Einhard. ib. 1. 167. Ueber die Lage von Stagnfurt s. Ledebur Feldzüge p. 88. u. Archiv 7, 34. Dagegen Archiv 9, 115.

31. Aug. 13. Id. Aug. soll auf einem placitum infra villam Scanigge in Northuringia beschlossen sein in loco Seligenstat, inter Oreheim et Scanigge, ein Bisthum für Saxonia orientalis zu errichten. (Halberstadt.)

Dipl. ap. Harenberg mon. ined. I. 90. jedenfalls unächt. S. Ledebur Archiv 9, 4 u. 9, 106. Bei Seligenstat ist bemerkt vulgo Sliestat.

785.

32. Carolus rex, iter peragens, vias apertas, per totam Saxoniam in Bar-

dengawi venit ibique mittens post (ad) Widochindum et Abbionem utrosque ad se conduxit etc. — Reversus est.

Ann. Lauriss. ap. Pertz 1. 166.

Rex in pagum vocabulo Bardengoo proficiscitur, ibique audiens Widokindum et Abbionem esse in transalbiana Saxonum regione etc.

Ann. Einhardi ib. 1. 167. s. Böhmer Reg. Carol. z. d. Jahr.

786.

33. | Mainz. | Juni 29.

Carolus (magnus) Rex fundat episcopatum Verdensem et circumscribi praecepit terminos: trans Albiam, ubi Bilena mergitur in Albiam, dehinc in ortum Bilene, inde ubi Pene fluvius currit in mare barbarum, inde in ortum ejusdem fluminis, hinc in Eldam, dehinc in Albiam, inde in rivum Alend, inde in rivum Bese, inde in Roduwe usque in paludem, quae dicitur Rokesford, inde in Horam fluvium etc. Dat. III. Kalendas Julii Indict. XII. Anno regni XVIII. Actum Moguntiae.

Die Aechtheit ist zweifelhaft, s. Baring clav. rei dipl. p. 14. Conring de finib. Germ. Op. I. 142. Schlöpke Chron. Bardev. p. 128. Rethmeier p. 126. Lindenbrog 177. Buchholz Bd. 1. p. 403. Franke Bd. 2. Cap. 3. p. 26. Schaten p. 505. Lünig Spec. Cont. 2, Forts. 1. p. 472. Böhmer Carol. 122. Calvör Saxon. Spangenberg Verden'sche Chronik. Eine Erläuterung dieser Grenzbeschr. enth. Wedekind Noten I. 67. Vergl. das. p. 93. Vitriar. illustr. I. p. 1198. Wersebe Gaue 137. 140 u. f. Riedel Mark 1. 14. Eine alte Grenzbeschr. der Diöces enth. auch Leibnit 2. 211. Walter sing. 2, 22. Beckmann Beschr. 2, 5. 88. Lindenbrog 178. Vergl. endlich Gerken Cod. 2, 656. Ueber Rokesford s. Riedel Mark 1, 173.

Episcopium Kovendense (Kuhfelde, Amts Dambeck) translatûm est in ecclesiam Verdensem.

Conrad. Halberstad. ap. Wedekind Noten 1. 93. Scheid zu Moser 375. Beckmann v. Salzwedel 120. s. Riedel Mark 1. 80. Gerken Cod. 2. 655.

789.

34. | |

Natio quedam Sclavenorum est in Germania, sedens super litus Oceani, quae propria lingua Welatabi, francica autem Wiltzi vocatur. Ea Francis semper inimica et vicinos suos bello lacessire solebat. Cujus insolentiam rex (Carolus) longius sibi non ferendam ratus, bello eam adgredi statuit, comparatoque ingenti exercitu per Saxoniam iter agens, cum ad Albiam pervenisset, castris in ripa positis amnem duobus pontibus junxit, quorum unum ex utroque capite vallo munivit et imposito praesidio firmavit. Ipse fluvio transito ingressus Wiltzorum terram cuncta vastari jussit. Sed gens illa quamvis bellicosa et in sua numerositate confidens, impetum sustinere non valuit ac proinde cum primum civitatem Dragawiti ventum est — nam is ceteris Wiltzorum regulis et nobilitate generis et auctoritate senectutis longe praeminebat — cum omnibus suis ad regem de civitate processit, obsides dedit, fidem se Francis servaturum jurejurando promisit. Quem ceteri Sclavorum primores ac reguli omnes secuti, se regis dicioni subdiderunt. Tum illo subacto populo eadem via, qua venerat, ad Albim regressus est et exercitu per pontem reducto, rebus quoque ad Saxones pertinentibus dispositis, in Franciam reversus est.

Ann. Einh. ap. Pertz 1. 175. Die fränk. Geschichtschreiber brauchen Wilci als generellen Namen der Slaven, wofür die Schriftsteller des 10. u. 11. Jahrh. Leuticii sagen. s. Gerken verm. Abh. 3. 319.

Karolus rex per Saxoniam pervenit usque ad Sclavos, qui dicuntur **Vulsi**. Et venerunt reges terrae illius cum rege eorum Tranvito ei obviam et petita pace tradiderunt terras illas universas sub dominatione ejus et seipsis traditis — rex reversus est.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 298. S. Böhmer Carol. z. d. Jahre.

(Rex Carolus —) iter permotum partibus Sclavaniae, quorum vocabulum est **Wiltze** — per Saxoniam usque ad **Albiam** fluvium venit, ibique duos pontes construxit, quorum uno ex utroque capite castellum ex ligno et terra aedificavit. Exinde promotus inantea supradictos Sclavos sub suo dominio conlocavit. Et fuerunt cum eo in eodem exercitu Franci, Saxones, Frisiones autem navigio per **Habola** fluvium cum quibusdam Francis ad eum conjunxerunt. Fuerant etiam Sclavi cum eo, quorum vocabula sunt **Suurbi**, nec non et Abotriti, quorum princeps fuit Witzan — obsides receptos — Franciam pervenit.

Ann. Lauriss. ap. Pertz 1. 174. Chron. reg. Pantaleon. ad h. a.

Karolus per Saxones iter faciens venit ad Albim fluvium, habens in exercito suo Francos, Saxones, Sorabos et Abodritos, quorum princeps erat Witzan, Fresones quoque per **Habola** fluvium navigio venientes; constructis duobus pontibus, quorum alterum ex utraque parte castellis munivit, transito flumine, Sclavorum, qui vocantur **Wilzi**, terram ingressus, magnis eos proeliis domuit ac dicioni suae subjugavit.

Ann. Fuld. ap. Pertz 1. 350. Ueber den Flufs Habola s. Ledebur Feldzüge p. 111 (dafs es nicht die Havel sei) u. Archiv 7, 34.

795.

35. ……… ……… Rex cum exercitu in Saxoniam ingressus usque ad fluvium Albim pervenit, ad locum, qui dicitur Hliuni, in quo tunc Witzin, Abodritorum rex, a Saxonibus occisus est; ibi etiam venerunt missi Tudun (des Avarenfürsten) etc. — Rex vero rediit.

Ann. Lauriss. ap. Pertz 1. 180.

Rex cum exercitu Saxoniam ingressus, cum in pagum Bardengoi pervenisset et juxta locum, qui Bardenwih vocatur, positis castris, **Sclavorum**, quos ad se venire jusserat, expectaret adventum, subito ei nunciatum est, Witzinum, regem Abodritorum, cum Albim traiceret in dispositas a Saxonibus insidias in ipso flumine incidisse et ab eis esse interfectum etc. In hac expeditione, dum castra super Albim haberet, venerunt ad regem (Carolum) legati Tudun etc.

Ann. Einhardi ap. Pertz I. 181.

Karolus cum exercitu Saxoniam vastando pervenit usque ad locum, quem vocant **Hliuni**, ubi Witzan, rex **Abodritorum**, ad regem pergere volens a Saxonibus occisus est.

Ann. Fuld. ap. Pertz 1. 351. Luini ist Kloster Lüne bei Bardewick s. Wedekind Herz. Hermann 21. S. Böhmer Carol. z. d. Jahre.

798.

36. ……… ……… In **North Thuringas**, ibi pervenerunt Sclavi ad dominum regem (Carolum magnum) et honoravit eos dominus Rex.

Ann. Laureshām. ap. Pertz I. 37. 330. S. Gerken ält. Gesch. der Slaven p. 102.

37. Transalbiani Saxones (Nordliudi sagen Ann. Lauriss.) contra Abodritos proficiscuntur, nam hi auxiliatoros Francorum semper fuerunt, ex quo semel ab eis in societatem recepti sunt. Quorum dux Thasco (Thrasuco Ann. Lauriss.) eis in loco, qui Suentana vocatur, occurrit etc.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1. 185. Ueber Suentana an der Elbe s. Ledebur Feldzüge p. 121. S. Böhmer Carol. z. d. Jahre.

38. Sclavi nostri, qui dicuntur Abodriti, fochten bei Bardenwick mit gegen die Sachsen.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 303.

799.

39. Rex Carlum filium suum ad conloquium Sclavorum adque recipiendos, qui de Nordliudis venerunt, Saxones in Bardengauwi direxit etc.

Ann. Lauriss. ap. Pertz 1. 185.

Misit Karlum filium ad Albim cum parte exercitus propter quaedam negotia cum Wilcis et Abodritis disponenda etc.

Ann. Einhardi ib. 1. 187. S. Böhmer Carol. z. d. Jahre.

um 800.

40. Sala Turingos et Sorabos dividit.

Einhardi vita Caroli ap. Pertz 2. 450.

Albia Slavos dirimit a Saxonibus.

Ad. Brem. 1. 2. vergl. 2, 9.

803.

41. Der Frieden zu Saltz (Seltz im Elsafs) beendigt den sächsischen Krieg und macht Ostfalen, also auch den Schwaben- und Nordthüringau, zu einem Bestandtheil des deutschen Reichs. Man hat neuerdings (Luden u. Philipps in ihrer deutschen Geschichte) die Existenz dieses Friedens, dessen nähere Bedingungen der Poeta Saxo offenbar ächt aufbewahrt hat, leugnen wollen, allein auch Eginhart vita Caroli magni c. 7. sagt: ea conditione a rege proposita et ab illis (Saxonibus) suscepta bellum constat esse finitum, ut — Francis adunati unus cum iis populus efficeretur.

S. Möser osnabr. Gesch. 1. 212.

804 bis 810.

42. Merkw. Namensverzeichnifs sächsischer Grofsen, welche aus Ostfalen (de Ostfalia) bei einer Zusammenkunft in Mainz erschienen und worunter wohl die Vorfahren der Ballenstädter und andrer grofsen Familien, freilich unenthüllbar, verborgen sind.

Ussermann prodrom. I. 65. praefat.

804.

43. Imperator (Carolus) aestate in Saxoniam ducto exercitu omnes, qui trans Albiam habitabant Saxones, transtulit in Franciam et pagos transalbianos Abodritis dedit. — Castra metatus est in loco, qui dicitur Hol-

donstat, in quibus etiam Sclavorum principes adfuerunt. Quorum causis discussis regem illis Thrasiconem constituit (er entschied eine streitige Erbfolge).

Ann. Einhardi ap. Pertz 1. 191. Ann. Fuldens. ib. 1. 353. Ueber Holdonstat s. Hann. gel. Anz. 1751. im lüneburg. Amt Moisburg. s. Böhmer Carol. z. d. J. und Gerken ält. Gesch. der Slaven p. 99.

Aestatis tempore Karolus imperator movit exercitum magnum et perrexit in Saxonia et abiit ultra Alaram, ad locum, qui vocatur Oldonastath, et venit ad eum ibi rex Abotritorum nomine Fhersosuc, et detulit ei munera.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 307.

805.

44. De negotiatoribus, qui partibus Sclavorum et Avarorum pergunt, quousque procedere cum suis negotiis debeant i. e. partibus Saxoniae usque ad Bardenwich — ad Magadoburg praevideat Hatto.

Capitulare Caroli Magni de 805 ap. Baluz. Capitul. 1. 425. S. Adelung Director. p. 34. Grupen orig. Germ. 2, 297. Oestreicher Beiträge zur Gesch. Hft. 2. p. 1. Beilage und besonders die treffliche Schrift Stenzel de origine Marchionum 1824. 4. — Man sieht, dafs Magdeburg schon Grenzburg gegen die Slaven war. Der Monachus S. Gallensis vita Karoli sagt: prudentissimus Carolus nulli comitum, nisi his, qui in confinio et termino barbarorum constituti erant, plus quam unum comitatum concessit. Zu solchen Grenzgrafen gehörten die Burggrafen von Magdeburg und Nürnberg, doch gehört auch wohl schon die erste Anlage der Altmark dem Kaiser Carl dem Grofsen an, wovon unten geredet werden soll. Grenzgrafen hatten ihr Gebiet auf deutschem Boden an der Grenze, Marken bestehen aus Land, welches den Feinden aberobert worden. Die älteste Wehranlage gegen die altmärkischen Slaven, war wohl eine Reihe von Burgen im Nordthüringau s. Bode Culturzustand des alten Herzogth. Sachsen 1828. 4.

45. Feldzug Carls des Gr. gegen die Ciehu (Beu) Windones (Böhmen) und Demelchiou (Daleminzien, Meifsen. Sorben und Böhmen werden stets als Angehörige betrachtet s. Pertz 1. 366). — Quartus vero exercitus cum classe magna navium perrexit in Albia et pervenit ad Magedoburg et ibi vastaverunt regionem Genewara (Genewana), postea reversi sunt in patriam suam.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 308 u. 2. 258. Ann. Fuld. ib. 1. 353. s. Adelung Direct. 35. Ueber Genewara s. Leutsch Gero. 63, Ledebur Archiv 7, 38.

806.

46. Karolus Imp. misit filium suum, Karolum regem, et scaras suas ultra Albiam et fuit interfectus Misito Rex, qui regnabat in Suirbis et postea remeavit Albiam et vastavit regiones illas et civitates eorum destruxit et ceteri reges ipsorum venerunt ad eum et promiserunt se servituros imperatori tradideruntque obsides et mandavit eis Rex Carolus aedificare civitates duas, unam in Aquilone parte Albiae contra Magadaburg, alteram vero in orientalem partem Sale, ad locum, qui vocatur Halla. Deinde reversus est ad patrem suum in Francia.

Chron. Moiss. ap. Duchesne 3. 145. Die bei Magdeburg gebaute Burg ist wohl das uralte Schartau und finden sich über diese Reichsburg merkwürdige Spuren im sächs. Weichbild.

Karolus imp. misit scaras suas ultra Albiam, ipse vero movit exercitum suum ultra Sala super Hwerenaveldo et tunc fuit interfectus Melito rex superbus, qui regnabat in Siurbis et postea remeavit Albia

et vastavit regiones illas et civitates eorum destruxit. Et ceteri reges eorum venerunt ad eum et promiserunt se servituri imperatori. Et mandavit eis rex Karolus (der Sohn) aedificare civitates duas, unam ad aquilonem partem Albiae contra Magadaburg, alteram vero in orientalem partem Sala, ad locum, qui vocatur Halla, deinde reversus est in Francia.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 308. und 2. 258.

Imperator Karlum filium suum in terram Sclavorum, qui dicuntur Sorabi et sedent super Albim fluvium, cum exercitu misit, in qua expeditione Miliduoch, Sclavorum dux, interfectus est, duoque castella ab exercitu aedificata, unum super ripam fluminis Salae, alterum juxta fluvium Albim. Sclavisque pacatis Karlus regressus etc.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1. 193. Ann. Tiliani ib. 224. haben Ludoch dux. Ann. Fuldens. ib. 353.

807.

47. In diese Zeit fällt die Einrichtung einer ordentlichen Wehrverfassung gegen die Wenden: si circa Sorabis patria deferenda (defendenda) necesse fuerit, tunc omnes (de Saxonibus) generaliter veniant.

Capitulare Caroli magni ap. Baluz. 1. 457. s. Eichhorn Rechtsgesch. 1. p. 392. (vergleiche über die spanische Mark das. p. 402.) Adelung Direct. 35.

um 808.

48. Post quod et Saxonicum (bellum) finem accepit, Boemanicum quoque et Linonicum, quae postea exorta sunt, diu durare non potuerunt, quorum utrumque ductu Karoli junioris celeri fine completum est.

Einhardi vita Karoli ap. Pertz 2. 450. Ueber die Linonen s. Wedekind Noten 6, 158. v. Ledebur Feldzüge p. 168.

49. His compositis, Sclavis, qui nostra consuetudine Wilzi, proprie vero i. e. sua locutione Welatabi dicuntur, bellum inlatum est. In quo et Saxones velut auxiliares inter ceteras nationes quamquam minus devota obedientia militabant. Causa belli erat, quod Abodritos, qui cum Francis olim foederati erant, assidua incursione lacescebant. Litus australe (maris) Sclavi et aliae diversae incolunt nationes, inter quos vel praecipui sunt, quibus tunc a rege bellum inferebatur, Welatabi, quos ille una tantum et quam per se gesserat, expeditione ita contudit ac domuit, ut ulterius imperata facere minime renuendum judicarent.

Einhardi vita Karoli ap. Pertz 2, 449. Ad. Bremens. 2, 9 (aus Einhardus).

808.

50. Imperator, quia nunciabatur Godefridum regem Danorum in Abodritos cum exercitu trajecisse, Karlum filium suum ad Albiam cum valida Francorum et Saxonum manu misit. Sed ille (Godefridus) stativis per aliquot dies in litore habitis, expugnatis etiam aliquot Sclavorum castellis reversus est. Nam licet Drasconem, ducem Abodritorum, popularium fidei diffidentem loco pepulisset, Godelaibum alium ducem patibulo suspendisset, Abodritorum duas partes sibi vectigales fecisset, optimos tamen militum suorum amisit. Filius autem imperatoris Karlus Albiam ponte junxit et exercitum, cui praeerat, in Linones et Smel-

dingos, qui et ipsi ad Godofridum defecerant, quanta potuit celeritate, transposuit, populatisque eorum agris, transito iterum flumine, in Saxoniam se recepit. Erant cum Godofrido in expeditione praedicta Sclavi, qui dicuntur Wiltzi, qui propter antiquas inimicitias, quas cum Abodritis habere solebant, sponte se copiis ejus conjunxerunt ipsoque (Godofrido) revertente cum praeda, quam in Abodritis capere potuerunt, et ipsi domum regressi sunt. Imperator vero aedificatis per legatos suos super Albim fluvium duobus castellis praesidioque in eis contra Sclavorum incursiones disposito, Aquisgrani hiemavit.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1. 195. Poeta Saxo ib. p. 263. (Sunt Sclavi quidam Lini cognomine etc.)

Godafridus, rex Danorum, Abodritos bello aggressus. Karolus, filius imperatoris, qui ad resistendum ei, si Saxonum terminos aggredi temptaret, directus fuerat, Albiam ponte junxit et cum exercitu in Linones et Smeldingos, qui ad Godafridum defecerant, transposuit populatisque agris et transito iterum flumine cum incolumi exercitu in Saxoniam se recepit.

Ann. Fuld. ap. Pertz 1. 354. Regino Prum. ib. 564.

Karolus imp. misit filium suum, Karolum regem, in Saxonia ultra Albia, ad illos Sclavos, qui vocantur Linai, et vastavit maximam partem regionis ipsius, sed et aliqui ex nostra parte ibidem ceciderunt. Et Godofredus, Normannorum rex, venit super illos Sclavos, qui dicuntur Abotriti, et aliquas civitates destruxit.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 308. und 2. 258.

809.

51. Thrasco, dux Abodritorum, postquam cum auxilio Saxonum Wilzos et Smeldingos perdomuit et omnes, qui a se defecerant, reverti coegit, ab hominibus Godafridi interfectus est.

Ann. Fuldens. ap. Pertz 1. 354.

52. Thrasco, dux Abodritorum, collecta popularium manu et auxilio a Saxonibus accepto, vicinos suos Wiltzos adgressus, agros eorum vastat regressusque domum cum ingenti praeda accepto iterum a Saxonibus validiori auxilio Smeldingorum maximam civitatem expugnat atque his successibus omnes, qui ab eo defecerant, ad suam societatem reverti cogit.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1. 196. Regino Prumiens. ib. 1. 565.

53. Karolus imp. misit scaras suas ad marchias et alii de illis Saxones venerunt ultra Albiam et fregerunt ibi unam civitatem cum nostris Hwinidis (Guinidinis), qui appellantur Semeldinc Connoburg.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 309. u. 2. 258. — Von Connoburg s. v. Ledebur Feldzüge 185. (Connow bei Eldena). Gebhardi Gesch. der Wenden 1. 340. — Unter der hier erwähnten marchiae ist wohl auch schon die Altmark (Nordmark) zu verstehen, welche auf einem (wenigstens gröfstentheils) im 8. Jahrh. von Slaven bewohnten Boden errichtet zu sein scheint. Vielleicht zerfiel die Altmark ursprünglich in zwei Marken: eine Mark Salzwedel und eine antiqua Marchia Stendaliensis, weshalb die Altmark denn auch in die zwei Diözesen von Verden und Halberstadt zerfiel. S. Ueber die ält. Verf. p. 4. Das Eigenthümliche der Mark ist, dafs sie auf feindlichem Boden angelegt ist s. Stenzel de orig. March. Capitul. Caroli Calvi de 851: infra regnum et extra regnum per marcas nostras. Ueber die militär. Einrichtung einer Mark s. auch: über die ält. Verf. p. 3 u. 63. Capitulare de 808: de Marcha ad praevidendum unusquisque paratus sit, illuc festinanter venire, quandocunque necessitas fuerit.

810.

54. Castellum, vocabulo Hohbuoki, Albiae flumini adpositum, in quo Odo legatus imperatoris et orientalium Saxonum erat praesidium, a Wiltzis captum.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1. 198. Ann. Fuldens. ib. 1. 355. hat Hohbuochi. — Von Hohbuoki siehe Wedekind Noten 6, 153 u. 160. Hann. Archiv 1828, Bd. 2. p. 193. v. Ledebur Feldzüge p. 126. (Hobeck, Gerichts Gartow oder Boberg an der Bille.) Wersebe in Hesse Beitr. zur thür. Gesch. (1834) pag. 44. Noten. Adelung Direct. p. 36. — Hier wird zuerst das Wort legatus offenbar von einem Befehlshaber an der Grenze gebraucht. Nachdem zuerst innerhalb Deutschland Grenzburgen angelegt waren, deren Grafen Grenzgauen vorstanden (s. oben), wurden die nächsten Wendischen Länder, z. B. die Altmark, unterworfen und zur Vertheidigung eingerichtet. Der Befehlshaber an der Grenze, dem Grenzgaue, eine Mark und ein Heer zur Bewachung anvertraut waren, hiefs legatus, prefectus, dux limitis (auch defensor), sein Amt legatio (praesidium), wohl deshalb, weil seine Amtsgewalt der des kaiserlichen Legaten im eigentlichen Deutschland, des missus dominicus, gleich stand. Aus den duces limitis sind später (s. zu 965) die eigentlichen Markgrafen, militärische Gewalthaber in einer Mark, hervorgegangen.

811.

55. Misit Karolus imp. exercitum Francorum et Saxonorum ultra Albiam ad illos Sclavos, qui nominantur Lanai et Bethenzr, et vastaverunt regiones illas et aedificaverunt castellum in loco, qui dicitur Abochi.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 309. u. 2. 259, wo statt Bethenzr: Bechelenzi steht. — Ueber Bethenzr s. Leutsch Gero. 63. Ledebur Feldzüge p. 168. und die Note von Pertz a. a. O.

Imperator unum exercitum trans Albiam in Linones misit, qui et ipsos vastavit et castellum Hohbuoki superiore anno a Wiltzis destructum in ripa Albiae fluminis restauravit.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1. 199. Ann. Fuldens. ib. 355.

812.

56. Misit Karolus imp. tres scaras ad illos Sclavos, qui dicuntur Wilti. Unus exercitus venit cum eo super Abodritos et duo venerunt obviam ei ad illa marchia (ad illam marchiam). Sed et illi Wilti promiserunt se dare partibus imperatoris et sic reversus est populus.

Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 309. und 2. 259.

vor 814.

57. Barbaras ac feras nationes, quae inter Renum ac Visulam fluvios oceanumque positum, lingua quidem pene similes, moribus vero atque habitu valde dissimiles, Germaniam incolunt, ita perdomuit (Karolus imp.), ut eas tributarias efficeret; inter quas praecipuae sunt Welatabi, Sorabi, Abodriti, Boemanni — cum his namque bello conflixit, ceteras, quorum multo major est numerus, in deditionem suscepit.

Einhardi vita Karoli ap. Pertz 2. 451.

814.

58. A Rheno usque ad — Oderam fluvium Germania tota Ludevici regnum erat.

Chron. Abb. Ursperg.

59.			Ludovicus imp. disposuit marchas suas undique. Chron. Moissiac. ap. Pertz 1. 311.
60.	Aachen.	Septbr. 2.	Ludovicus Imp. ecclesiae Halberstadensi, quae est constructa super fluvium Holtemma in pago Hartingowe, cujus parochia patris Caroli Imp. determinata est his pagis Darlingowe, Northuringowe, Belckesheim, Hartingowe, Suavia et Hassigowe, jura confirmat. Dat. IV. Non. Sept. Ind. XVIII. Imp. I. Actum in Aquisgrani palatio. Leibn. 2, 111. hat Belinesheim. Falke 43. hält es für unächt. Leukf. Halberstad. 614. Buchholz 1. 407. Leukf. Groning. 10. Lünig 17, 2, 15. Beckmann Beschr. 2, 5. 89. Böhmer Carol. 221. — Ueber die Halberstädter Diözesangrenze (welche hier, wenn die Urk. auch unächt sein sollte, richtig angegeben ist) siehe Wedekind Noten 1. 69. Braunschweig. Magazin 1823. Riedel Mark 1. 14. — Ueber die Archidiaconate von Halberstadt s. Ledebur Archiv 3, 40. Der Oberlandesgerichtsrath Hecht in Halberstadt besitzt ein vollständiges Archidiaconatverzeichnifs, dessen Mittheilung sehr zu wünschen wäre.
			um 814.
61.			Ludovici Pii circumscriptio finium ecclesiae Hildensemensis ab oriente flumen Ovekera etc. in flumen Scuntera. s. zu 1013. ap. Leibnit. 2, 155. Lauenstein 63. Harenberg 524. Blum de situ Werlae. 59. ex orig. Blum Gesch. v. Hildesheim 1. 83. S. Hann. Archiv. 1827. 2, 173. 1828 1. 246 u. 265.
			816.
62.			Saxones et orientales Franci expeditionem in Sorabos Sclavos, qui dicto audientes non erant facere jussi, audaciam non magno labore compresserunt, nam una civitate expugnata, quidquid rebelle videbatur, conquievit. Ann. Einhardi ap. Pertz 1, 203. Ann. Fuldens. ib. 356. Vita Ludovici ap. Pertz 2, 624.
			817.
63.			Nunciata defectione Abodritorum et Sclaomiri, comitibus tantum, qui juxta Albim in praesidio residere solebant, ut terminos sibi commissos tuerentur, mandavit. Causa defectionis erat, quod regiam potestatem, quam Sclaomir post mortem Thrasconis solus per Abodritos tenebat, cum Ceadrago filio Thrasconis partiri jubebatur etc. Ann. Einhardi ap. Pertz 1, 204. Ann. Fuldens. ib. 356.
			819.
64.			Sclaomir, Abodritorum rex, ob cujus perfidiam ulciscendam exercitus Saxonum et orientalium Francorum eodem anno trans Albiam missus fuerat, per praefectos Saxonici limitis et legatos Imperatoris, qui exercitui praeerant, Aquisgrani adductus est. Quem cum primores populi sui multis criminibus incusarent, exilio condemnatus est, et regnum Ceadrago, Thrasconis filio, datum. Man sieht, die fränkischen Kaiser verfuhren ganz ähnlich in Ansetzung barbarischer Fürsten, wie einst die römischen Kaiser gegen die Deutschen. — Ann. Einhardi ap. Pertz 1, 205. u. vergleiche pag. 208. Ann. Fuldens. ib. 357. nennen den Sclaomir: dux. Vita Ludov. ib. 2, 624. sagt: a ducibus Saxonum exhibitus est Sclaomirus.

820.

65. Exercitum suum misit (Ludovicus pius Imp.) adversus orientales Sclavos, quorum dux nominabatur Liduit, quem in fuga verterunt et terram illam vastaverunt.

Theganus ap. Pertz 2, 596. — Liduit ist vielleicht der Liubi ib. p. 627.

822.

66. In parte orientalis Saxoniae, quae S o r a b o r u m finibus contigua est, in quodam deserto loco juxta lacum, qui dicitur A r n s e o, terra in modum aggeris intumuit et limitem unius leugae spacio porrectum sub una nocte absque humani operis molimine ad instar valli subrexit.

Siehe Beckmann Beschr. der Mark 1. p. 1078. Riedel Mark 1. 112. — Ann. Fuldens. ap. Pertz. 1, 357.

67. Saxones jussu imperatoris castellum quoddam trans Albiam in loco, cui Delbende nomen aedificant, depulsis ex eo Sclavis, qui illum prius occupaverunt praesidiumque Saxonum in eo positum contra incursiones illorum.

Allmählige Erweiterung der Marken. — Ann. Einhardi ap. Pertz. 1, 209. — Von Delbende s. Wedekind Noten 1, 8. v. Ledebur Feldzüge p. 168.

68. Novbr. Imperator (Ludovicus pius) in conventu Franconofurt omnium orientalium Sclavorum, id est Abodritorum, Soraborum, W i l t z o r u m etc., legationes cum muneribus ad se directas audivit.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1, 209. S. Böhmer Carol. 353. wegen der Zeitbestimmung.

823.

69. Mai. Majo mense habuit imperator Francorum orientalium, Saxonum aliarumque eis conlimitantium gentium conventum in Franconoford, in quo duorum fratrum certamen, quod de regno magna inter se vi vertebant, congruo fine diremit. Erant autem W i l t i genere, filii Liubi regis quondam, nomina eorum fuere Milequastus et Cedeadragus, quorum pater Liubi, dum Abotritis bellum indixisset, ab eis interemptus est et regnum p r i m o g e n i t o contraditum. At nimis hic cum segniorem se in regni administratione exhiberet, circa junioris honorem favor populi declinavit. In qua altercatione ante praesentiam imperatoris venientes, reperta voluntate populi junior quidem princeps (Oberkönig) est declaratus, ambos tamen imperator muneribus donatos et sacramento devinctos inter se et sibi dimisit amicos.

Vita Ludov. ap. Pertz 2, 627. Otto Frising. 5, 23. — S. Böhmer Carol. 356. 367.

Mense Majo conventus in Franconofurt, in quo inter ceteras barbarorum legationes, quae vel jussae vel sua sponte venerunt, duo fratres reges videlicet W i l t z o r u m controversiam inter se de regno habentes, ad praesentiam Imperatoris venerunt, quorum nomina sunt Milegastus et Celeadragus. Erant idem filii Liubi regis Wiltzorum, qui, licet cum fratribus suis regnum divisum teneret, tamen propterea, quod m a j o r n a t u erat, ad eum totius r e g n i s u m m a pertinebat. Qui cum commisso cum orientalibus (südlichen) Abodritis proelio interisset, populus Wiltzorum filium ejus Milegastum, quia major natu erat, regem sibi constituit; sed cum is secundum ritum gentis commissum sibi regnum

parum digne administraret, illo abjecto, juniori fratri regium honorem deferunt, quam ob causam ambo ad praesentiam imperatoris venerunt. Quos cum audisset et gentis voluntatem proniorem in junioris fratris honorem agnovisset, statuit, ut is delatam sibi a populo suo potestatem haberet, ambos tamen muneribus donatos et sacramento firmatos in patriam remisit. Accusatus est in eodem placito Ceadragus, Abodritorum princeps etc.

An eine Königswahl ist hier nicht zu denken. Man sieht aber die uraltslavische Sitte (ritus Slavonicae gentis Ditm. Merseb.) der Theilung der Herrschaft mit einem Oberkönig, wie später in Polen, Schlesien u. s. w. — Ann. Einhardi ap. Pertz 1, 210.

70. | | | Den pagus Firihsazi in Saxonia, dessen z. B. die Ann. Fuldens. ap. Pertz 1. 358. in diesem Jahr erwähnen, hat man bei Friesack in der Mark suchen wollen! — Nach Ledebur Archiv 7, 39. ist es der Gau Frisonveld. s. Riedel Mark 1. 372.

823 bis 826.

71. | | | Tradidit Bernhardus monast. Corbejensi in pago Nordthuringi testes Enno comes Amalungi filius.

Es ist Rodensleben s. Falke p. 52. — Falke p. 42.

72. | | | Tradidit Wulfhard monast. Corbejensi in villa Honesleva test. Enno comes.

Falke p. 56. 52. — Es liegt im Nordthüringau. — Corvey ist 823 gestiftet. S. Böhmer Carol. 363.

826.

73. | | Oct. 15. | Auf dem Reichstage zu Ingelheim werden die Angelegenheiten des Ceadragus, dux Abodritorum, und des Tunglo, unius de Soraborum primoribus, verhandelt.

Ann. Einhardi ap. Pertz 1, 214. 215. S. Böhmer Carol. 384.

826 bis 853.

74. | | | Tradiderunt Ado et Odo (monast. Corbejensi) in villis Westeros, Saltbeke, Waldeslef, Olva.

Falke 60. — Walsleben s. Ledebur Archiv 3, 268. Die Orte liegen im Nordthüringau.

75. | | | Cobbo tradidit (monast. Corbej.) pro remedio animae nepotis sui Amelung quidquid habuit in pago Mosweddi et in aquilonali parte fluvii, qui vocatur Albia, cujus traditionis auctorem ipse Amelungus adhuc vivens elegit praedictum avunculum suum Cobbonem. test. Bardo comes.

Falke 256. s. Wedekind Noten 2, 155. Riedel Mark 1, 15.

828.

76. | | | Saxoniae comites cum marchionibus werden erwähnt bei Gelegenheit eines Feldzuges gegen die Dänen.

Ann. Einhardi Pertz 1, 217.

834.

77. Aachen. Mai 15. Hludovicus Imp. parochiam Archiepiscopatus Hammaburgensis trans Albim circumscribit: ab Albia flumine deorsum usque ad mare Oceanum et sursum per omnem Slavorum provinciam usque ad mare, quod Orientale vocant. Dat. Idus Maji imp. XXI. ind. XII. Actum Aquisgrani in palatio regio.

Die, übrigens ohne Zweifel unächte, Stiftungsurk. des Bisthums Bremen von Karl dem Grofsen von 788 erwähnt keines Sprengels jenseit der Elbe. Einige bei Staphorst und Liljegren gedruckte päbstliche Bullen des 9. Jahrh. unterwerfen dem Bisthum Hamburg, aufser der dem Bischof Ansgarius übertragenen Mission im nördlichen Europa, auch slavorum nationes. Hierauf beruht es, dafs die Mecklenburgischen Bisthümer unter den Erzbisch. von Bremen gestellt wurden, die Stelle trans Albim u. s. w. in dieser Urk. wird indessen für falsch gehalten. S. auch Pratje Abhandlungen 2, p. 199. — Staphorst 1, 1. 26. Baluz. Capitul. 1, 681. Lindenbrog 125. Bouquet 6, 593. Lambecii orig. Hamburg. p. 35 und 105. Liljegren Suensk diplomatarium 1, 3. Lünig 16, 2, 67. Böhmer Carol. 443. Adelung Direct. p. 36.

838.

78. Eine verfälschte Urk. Ludwig des Frommen (Aquisgrani palatio regio März 22) erwähnt Banzlegbus Comes et Saxoniae patriae marchio noster.

Bouquet 6, 612. Böhmer Carol. 479.

839.

79. Ducatus Toringubae cum marchis suis, regnum Saxoniae cum marchis suis wird erwähnt in der Theilung der Söhne Ludwigs des Frommen.

Ann. Bertin. ap. Pertz 1, 435. — Adelung Direct. 38. — Diese Stelle beweiset nun zuerst das Dasein zweier thüringischen Marken, nemlich der südthüringischen (Sprengel von Naumburg) und der nordthüringischen (alter Sprengel des Bisthums Merseburg), welche sich indessen ursprünglich wohl nur von der Saale bis zur Mulde (Mark Landsberg, von dem bei Halle gelegenen Schlofs) erstreckt hat. S. Löscher de duplici Marchia Thuringorum in Analecta ex omni literarum genere 1, p. 296. (mit Charte) Lips. 1725. 4. Eichhorn Rechtsgesch. Bd. 3. p. 66. Ueber die ält. Verf. p. 4. und die sehr brauchbare Einleitung zu Adelung's Directorium.

80. Dispositis (von König Ludwig dem Frommen) Saxonum adversus Soraborum et Wiltzorum incursiones, qui nuper quasdam ipsius marchae Saxoniae villas incendio cremaverant et austrasiorum Toringorum contra Abodritorum et qui dicuntur Linones, defectiones expeditionibus — Saxones interea contra Sorabos, qui Colodici vocantur, apud Kesigesburch dimicantes victoriam adepti sunt, regeque ipsorum Cimusclo interfecto eandem urbem et undecim castella ceperunt, multam indixerunt etc.

Ann. Bertin. ap. Pertz 1, 436. S. Böhmer Carol. 487.

844.

81. Hludovicus Imp. Abodritos defectionem molientes bello perdomuit, occiso rege eorum Gotzomiuzli terramque illorum et populum subjugatum per duces ordinavit.

Ann. Fuld. ap. Pertz 1, 364.

Hludovicus, rex Germanorum, populos Sclavorum aggressus, omnes pene illarum partium regulos sibi subegit.

Ann. Bertin. ap. Pertz 1, 441. — Hiermit hängt nun auch wohl die Schenkung der

Insel Rügen (Rugacensis insula, welche sich vielleicht der heil. Ansgar aus Corvey zum Gegenstand seiner Mission in slavischen Ländern erwählt hatte) durch Kaiser Lothar an das Kloster Corvey zusammen, wiewohl die Urk. (Schaten 1, 128. Lünig 18, 64. Gesterding pomm. Mag. 2, 40. Böhmer Carol. 585. Aquisgrani März 20) unächt ist. Siehe Ledebur Archiv 5, p. 331. Pomm. Provinzialbl. 4, 305. Gesterding pomm. Magazin 1, 161. Wigand Gesch. von Corvey 1, 222. Chron. Corbej. (Leibnit. 2, 497.) Fasti Corbej. in Wigand's Archiv für Westf. 1832, Helmold. chron. auch das Registrum Saraehonis u. Kindlinger Sammlung 167, wo es heifst: Lotharius imp. tradidit Rugiam (Ruogianam) insulam cum tota circumjacente provincia Slavorum.

845.

82. Legationes Sclavorum bei K. Ludwig dem Deutschen in Paderborn.

Ann. Fuldens. Pertz 1, 364. Böhmer Carol. 749.

848.

83. Nach der Vita S. Anskarii (ap. Pertz II. 698.) hat Karl der Grofse in Saxonia ultra Albiam ein Erzbisthum errichten wollen, Ludwig der Fromme diese Gegend (Nordalbingien) zwei Bischöfen einstweilen (interim) anvertraut, und endlich das Erzbisthum Hamburg errichtet, ad quam pertineret omnium regionum aquilonalium potestas, und ist als aufserordentliches Geschäft die Mission zur Verbreitung des Christenthums in Schweden, Dänemark, und unter den nördlichen slavischen Völkern vom Papst zugelegt worden. Hierüber entstand (ib. p. 706.) ein Streit mit dem Bischof von Verden, da ein Theil des Sprengels ultra Albiam zu dessen Bisthum gehörte. Diesen Theil (partem parochiae, quae ultra Albiam ad se pertinere debebat) nahm der Bischof von Verden zurück oder erhielt Entschädigung aus dem Sprengel des Bisthums Bremen.

849.

84. Boemanni per legatos ad Thaculfum directos, cui prae ceteris credebant quasi scienti leges et consuetudines Selavicae gentis, erat quippe dux Sorabici limitis etc.

Ann. Fuldens. ap. Pertz 1, 366.

851.

85. Feldzug K. Ludwig des Deutschen gegen die Soraber (per Thuringiam).

Ann. Fuld. Pertz 1, 367. Böhmer Carol. 761.

852.

86. Hludovicus — transiens per Angros, Harudos, Suabos et Hohsingos et per mansiones singulas causas populi dijudicans, Thuringiam ingreditur.

Ann. Fuld. ap. Pertz 1, 368. — s. Ledebur Feldzüge p. 99. Böhmer Carol. 765.

854 bis 877.

87. Adalgarius abbas (Corbejens.) comiti Geroldo in pago (Nord) Thuringia in villa Honesleve, quidquid habuit in silvis etc., dedit.

Falke 312.

88. Helmdag tradidit (monast. Corbej.) in pago Mosvvidi.
Falke 363.

855.

89. Hludovicus, rex Germanorum, crebris Sclavorum defectionibus agitatur.
Ann. Bertin. ap. Pertz 1, 449. — Diese Kriege fielen meist zum Vortheil der Slaven aus.

856.

90. August. Feldzug K. Ludwig des Deutschen per Sorabos gegen die Daleminzier.
Ann. Fuld. Ann. Bertin. (Pertz 1, 370.) Böhmer Carol. 777.

858.

91. Hludovicus — decrevit (zu Frankfurt im April) tres exercitus in diversos regni sui terminos esse mittendos — alterum per Hludovicum, filium suum minorem, in Abodritos et Linones, tercium per Thachulfum in Sorabos.
Ann. Fuld. ap. Pertz 1, 371. s. Böhmer Carol. 787.

859.

92. Nunciatum est (dem K. Ludwig dem Deutschen, als er in Worms war) in oriente rempublicam Sorabici limitis esse turbatam eo quod Sorabi defectionem meditarentur.
Ann. Fuldens. Pertz 1, 372. s. Böhmer Carol. 790.

862.

93. Rex (Ludwig der Deutsche) ducto in Abodritos exercitu ducem eorum, Tabomuizlem, rebellantem dicto obedire coegit.
Ann. Fuld. ap. Pertz 1, 374. Hincmar Remens. ib. 1, 458. sagt: contra Winidos pergit. — Böhmer Carol. 801.

869.

94. August. Hludovicus (der Deutsche) pacem sub quadam conditione apud Winidos obtinere procuravit, ad quam confirmandam filios suos cum marchionibus terrae ipsius direxerat. — Hludovicus regis filius cum Saxonibus contra Winidos, qui in regionibus Saxonum sunt, bellum committens victoriam est adeptus indeque reversus.
Hincmar. Rhem. ap. Pertz 1, 485.

Sorabi et Siusli, junctis Behemis et ceteris vicinis, antiquos terminos Thuringorum transgredientes (die Saale) devastant. Mense Augusto Rex aequivocum suum cum Thuringis et Saxonibus ad comprimendam Soraborum audaciam destinavit.
Ann. Fuldens. Pertz 1, 380.

871 bis 901.

95. — and be nord'an him (den Altsachsen) is Apdrede (Obotriten) and east nord' Vylte (Wilzen), the man Aefeldan haet, (die man Havel-

länder nennt) and be eastan him is Vinedaland the man haet Syssyle (Siusli) and — Maroaro (Mähren), Thyringas, Behemas — and be eastan Maroara (östlich von Mähren) syndon Dalamensan and be eastan Dalamensam syndon Horithi (Chrowaten) and be nord'an Dalomensam sindon Surpe and be vestan him sindon Sysele. Be nord'an Horiti is Maegd'aland and be nord'an Maegd'aland is Sermende (Sarmatien?) od tha beorgas (Berge) Riffin and be vestan Suddenum is thaes garsecges earm — Britania — Nord Dena (Norddänen) — and be eastan him syndon Afdrede and be sud'an him is Aelfe (die Elbe) mud'a thaere ea and Eald Seaxna sum dael — Norddeni — Osti — and Afdrede be sud'an. — Osti habbad be nord'an him thone ilcan saes (See) arm and Vinedas and Burgendas and be sudan him syndon Haefeldan (Havelland) — Burgendan habbad thone ylcan saes earm (Arm der See) be vestan him and Sueon (Schweden?) be nord'an and be eastam him sint Sermende and be sud'an him Surfe. Sueon habbad be sud'an him thone saes earm Osti and be eastan him Sermende etc.

The Anglo Saxon Version from Orosius by Alfred the Great. London, 1773. 8. p. 20. mit einer Landcharte. — Diese höchst merkwürdige geographische Nachricht bedarf noch einer gediegenen Erläuterung; so, wie sie liegt, ist sie schwer verständlich. König Alfred hat seine Nachrichten aus dem Munde von Wallfischfängern gesammelt. — Vergl. Dahlmann Forschungen im Gebiet der Gesch. 1. mit Uebers. Hormayr Herzog Luitbold p. 23. mit Uebersetz. Nestor russ. Gesch. von Schlözer Bd. 2. S. Adelung Direct. 41. Riedel Mark 1, 321. Gebhardi p. 71.

um 873.

96. | | | Tacgolfus (Thacolf) de Bohemia comes obtulit monast. Fulda regionem quandam, provinciolam sitam juxta Bohemiam, Sarowe nuncupatam. Alte Notiz. Thaculf war dux limitis Sorabici und starb in diesem Jahre.

Brower ant. Fuld. p. 257. Schannat trad. Fuld. 243. Worbs Invent. Nro. 1. und Vorrede p. 15. Worbs Archiv 287. (Urk. v. 1012.) — s. Worbs n. Archiv 1, 219. Ledebur Archiv 15. p. 326 (macht wahrscheinlich, dafs nicht Sorau, sondern das Sorbenland im Naumburg. Sprengel gemeint sei.) — Dies ist das älteste Beispiel einer Schenkung slavischer Ländereien an ein entferntes Kloster und in so fern auch für die älteste Gesch. der Mark wichtig.

874.

97. | | Januar. | Sorabi et Siusli eorumque vicini Thachulfo defuncto defecerunt, quorum audaciam Ratolfus, Thachulfi successor, ultra Salam fluvium mense Januario profectus praedis et incendiis sine bello compresserunt et eos sub pristinum servitium redegerunt.

Ann. Fuldens. ap. Pertz 1, 387. Herm. Contract. — Durch diese Siege ist wahrscheinlich die nordthüringische Mark über die Mulde (Mark Eilenburg, Wittenberg, später Churkreis) ausgedehnt worden und zur marchia orientalis, zwischen Elbe und Saale erwachsen. S. Ueber die älteste Verf. p. 15.

877.

98. | | Februar. | Sclavi, qui vocantur Linones et Siusli, eorumque vicini defectionem molientes solitum dare censum renuunt, quos Hludovicus (der jüngere) rex, missis quibusdam fidelibus suis circa mediam quadragesimam

sine bello compressit acceptisque muneribus et obsidibus eos sub pristinum redegit servitium.

Ann. Fuld. ap. Pertz 1, 391.

880.

99. Sclavi, qui vocantur Dalmatii, et Behemi atque Sorabi ceterique circumcirca vicini Thuringios invadere nituntur et in Sclavis circa Salam fluvium Thuringiis fidelibus (Marken) incendia exercent. Quibus Poppo, comes et dux Sorabici limitis, occurrit et ita prostravit, ut nullus de tanta multitudine remaneret.

Ann. Fuldens. ap. Pertz 1, 393 (418). Regino Prum. ib. 605. nennt den Poppo: dux Thuringorum. Herm. Contract. — Ueber Poppo s. Schultes henneb. Gesch. 1, 14.

885.

100. Oda comitissa, Pipini regis Italiae ex filia neptis, Hliudolfi Ducis (Saxon.) vidua, in Calve ad fl. Milde fundat sanctimonialium ecclesiam in honorem S. Laurentii.

Sehr zu bezweifelnde Nachricht des Chron. Corbej. ap. Harenberg mon. ined. 1, 3. Besonders, daſs das Kloster Calbe an der Milde gelegen habe, bestreiten Wohlbrück Gesch. der Altmark MSS. u. Riedel Mark 1, 25.

888 bis 896.

101. Arnulfus Rex res juris regii in pago Nordthuringa dicto in comitatu Liudulfi in loco Wanzleva nuncupato, quidquid Hludovicus rex in beneficium praestiterat, ad Gandershemense monasterium firmat. s. d. l. & a.

Wigand Archiv 6, 1. ex orig.

888.

102. Frankfurt a. M. — Juni 10. Arnolfus Rex res monasterii Novo Corbejens. in orientali parte ultra fluvium Ovacrum Oddoni in beneficium concessit: in Dalem etc. in Rodenesleva litos 20, mansos 60. Dat. IV. Id. Jun. Ind. VI. regni I. Act. Franchonofurt palatio regio.

Falke 293. Schaten 1. 213. — Böhmer Carol. 1039. Die Orte liegen im Nordthüringau.

889.

103. Juli. Edictum est in exercitum ire ad Obotritos — perventum igitur est cum maximo exercitu — sed parumper rebus prospere gestis, rex (Arnolfus) data exercitui licentia reversus est.

Ann. Fuldens. s. Böhmer z. d. Jahre.

890 bis 900.

104. Adilger tradidit (monast. Corbejensi) unam familiam in Heristorpe pro filio suo Rethmanno.

Falke 537. (Nordthüringau.)

105. Rothgerus pro patre Liuthario et fratre Oddone tradidit (monast. Corbej.) unam familiam in Coxtidi.

Falke 573. (Gau Suevon.)

um 894.

106. Wratislaus (D. Boemiae) accepit uxorem, nomine Dragomir, de durissima gente Luticensi ex provincia nomine Stodor.

Cosmas Prag. ap. Menken 1, 1987. — Stodor liegt nicht an der Oder. s. Ueber die ält. Verf. p. 9. Die Stoderaner (Heveldun) kommen hier zuerst vor.

897.

107. Soraborum missi bei K. Arnulf in Selz (Saltz).

Ann. Fuldens. Böhmer Carol. 1135.

900 bis 916.

108. Nothradus tradidit (monast. Corbejensi) 2 mansos et 4 mancipia in Adalingeresthorpe pro patre Fritherico et patruo Luithario.

Falke 589 (Nordthüringau).

908.

109. Heinricus — (nachheriger Kaiser) a patre suo in provinciam, quam nos teutonice Deleminci vocamus, Sclavi autem Glomaci, cum exercitu missus, victor rediit.

Ditmar. p. 4. — Dafs Heinrich (Otto I. Vater) propter Sclavorum infestationem dux Saxoniae geworden sei, sagt Abbas Ursperg. in vita Ottonis I.

Otto, Saxoniae Dux, perpendens Heinrici (seines Sohnes) prudentiam, adsignavit ei exercitum adversus Dalmantiam, quam Teutonici Deleminci, Slavi autem Glomaci appellant. — Provincia ab Albia usque in Caminizi Glomazi vocatur. Heinricus provincia vastata rediit.

Ann. Saxo.

110. Avares et exercitus Ungarorum Saxoniam vastant.

Ann. Saxo. Lamb. Schaffnab. Contin. Reginonis. Hermann contract. Marianus Scotus. Chron. Ursperg. Luitprand. Otto Frising. — Der Einfall wurde 909 gegen Thüringen wiederholt.

915.

111. Ungari totam Thuringiam et Saxoniam pervaserunt et usque ad Fuldam pervenerunt.

Ann. Saxo u. die angef. Schriftsteller.

916 bis 942.

112. Ranwardus tradidit (monast. Corbejensi) in Rumeringtorpe 2 mansos et 2 familias pro se et fratre suo Ati.

Falke 619. (Nordthüring.)

113. Tradiderunt duo fratres, Asic et Ailbern, pro proximo suo Bozo 1 jurnalem et 1 mancipium in Astiejeshus (monast. Corbejensi).

Falke 621. (Nordthüring.)

Otto comes tradidit Burstalli. —

Kindlinger Samml. 167. (im 12. Jahrh. geschrieben.) Wigand Gesch. von Corvey 1. 2. p. 222.

114.			**um 920.** Chrobati, Belochrobati oder Chrobati Albi (gegen Baiern und Franken d. h. Thüringen), ferner Servii non baptizati, qui etiam Albi cognominantur, magna Chrobatia, quae etiam Albia vocatur, siehe: Constant. Porphyrogeneta de admin. imp. c. 30. 31 u. 20. Adelung Direct. p. 9.
115.			**921.** Heinricus Rex reprimendae Sclavorum saevitiae fortiter insistit. Contin. Reginon. ap. Pertz 1, 615.
116.			**922.** Rex Heinricus Misni munivit, ex qua Milcienos subactos censum persolvere coegit. Urbem Lubuzuam diu obsidens ad deditionem compulit, illa vero multis annis deserta permansit. Ann. Saxo. Dithm. Merseb. — Lubuzua (Libusua) ist in der Lausitz zu suchen s. Wohlbrück Lebus 1, 5. und wohl Lebusa zwischen Dahme und Schlieben.
117.			**vor 927.** Henricus Rex accepta pace ab Ungaris ad novem annos quanta prudentia vigilaverit in munienda patria et in expugnando barbares nationes etc. et primum quidem ex agrariis militibus nonum quemque eligens in urbibus habitare fecit, ut ceteris confamiliaribus suis octo habitacula exstrueret, frugum omnium terciam partem exciperet servaretque, ceteri vero octo seminarent et meterent, frugesque colligerent nono et suis eas locis reconderent. Concilia et omnes conventus atque convivia in urbibus voluit celebrari, in quibus exstruendis die noctuque operam dabant, quatenus in pace discerent, quid contra hostes in necessitate facere debuissent. Vilia autem (aut) nulla extra urbes fuere moenia. Witech. Corbej. 1. Diese höchst merkwürdige Stelle, welche oft von Städteerbauung mifsverstanden worden ist, redet offenbar von Anlegung der Burgwarden in den Marken, namentlich auch in der Altmark, weil der Chronist fortfährt: tali lege et disciplina cum cives assuefaceret, irruit super Slavos etc. — S. Adelung Direct. 44.
118.		Winter.	**927.** Tali lege ac disciplina (s. vorher) cum cives assuefaceret (Henricus Rex) repente irruit super Sclavos, qui dicuntur Hevelli, et multis eos praeliis fatigans demum hyeme asperrima, castris super glaciem positis cepit urbem, quae dicitur Brennaborg (Branneburh), fame, ferro, frigore, illa urbe potitus et omni regione signa vertit contra Dalmantiam, adversus quam jam olim reliquit ei pater militiam, obsidens urbem, quae dicitur Grona (Grana, Gana), cepit eam. — (dann Zug gegen die Böhmen auf Prag und Rückkehr nach Sachsen.) Witech. Corbej. 1. Ann. Saxo. Chron. Saxo zu 926. Dies ist die erste Erwähnung von Brandenburg. s. Riedel Mark 1, 322. — Boguphalus nennt Brandenburg Sgorzelcia. — Ueber Gana s. Leutsch Gero. p. 8. Henricus Rex castrum Brandenburg cepit, Dalmintiam subjugavit, Bohemiam tributariam fecit. Chron. Halberst. Leibn. 2, 114.

In dussem Jare toch Keyser Hinrick upp de Wenden by der Havele und de lude heten Havely und hadde vele stride, so toch K. Hinrick vor de borch to Brandenborch unde buwede upp dat ys vor Brandenborch dat he de borch wan unde beheylt dat ganse lant under sick. — Alsus makede K. Hinrick den ersten Marggreven to Brandenborch.

Chron. pict. Bothon. Leibn. 3, 304. 306.

Heinricus Rex Bohemos et Sorabos ab aliis regibus domitos et ceteros Slavorum populos uno grandi praelio ita percussit, ut — tributum et Christianitatem ultro promitterent.

Ad. Brem. 1, 48.

930.

110. | | Septbr. 5. | Cumque vicinae gentes a rege Henrico factae essent tributariae, Abotriti, Vulzi, Hevelli, Dalmanci, Bohemi, Redarii et pax esset, Redarii defecerunt a fide et congregata multitudine impetum fecerunt in urbem, quae dicitur Wallislevi, ceperuntque eam. Quo facto omnes barbarae nationes erectae iterum rebellare ausae sunt, ad quarum ferocitatem reprimendam traditur exercitus cum praesidio militari *Bernhardo*, cui ipsa Redariorum provincia erat sublegata, additurque legato collega *Thiatmarus* et jubentur urbem obsidere, quae dicitur Lunkini — dato signo irruunt in hostes, (qui) cum per omnes agros caederentur, ad urbem vicinam fugere tentabant, collega autem hoc eis praecavente, proximum mare (die Elbe?) ingressi sunt et ita factum est, ut omnis multitudo aut gladio consumeretur, aut in mari mergeretur. Postera luce movent (Teutonici) signa urbi praefatae, urbani vero arma deponunt; servilis autem conditio cum uxoribus et filiis et supellectile barbarorum regis captivitatem subibant. Legatus cum collega Saxoniam victores reversi honorifice a rege sunt suscepti.

Witech. Corbej. 1. Erste Erwähnung von Lenzen. s. Wersebe Gaue p. 114. Gerken Stiftshist. 12. Riedel Mark 1, 297.

Rex ad reprimendam barbarorum ferocitatem *Bernhardum*, qui Redariorum provincia subjugata praeerat, cum exercitu misit, legatum addens *Thietmarum* collegam, jubenturque obsidere urbem Lunkini; quinto obsidionis die venerunt custodes nuntiantes barbarorum exercitum adesse et legatus dictante collega conventui, qui erat circa tentoria, praecepit tota nocte in armis esse — orto sole in prima fronte legatus recurrit ad aciem referens habere barbaros non multos equites, peditum vero innumerabilem multitudinem — legiones cum clamore ruunt in hostes — collega postulante legato praefectum cum 50 armatis lateri hostili immisit. Hostes, cum per omnes agros caederentur, ad urbem vicinam fugere tentabant. Collega hoc praecavente proximum mare ingressi sunt, ita nimia multitudo aut gladio consumpta est, aut mari mersa. Postera die signa movent urbi, deponunt urbani arma et captivitatem subibant. Legatus cum collega et principibus Saxoniam reversi a rege honorifice suscepti — captivi ex pacto sunt obtruncati.

Ann. Saxo. — Dieser Bernhard, legatus Redariorum, ist der erste Markgraf, dem die Aufsicht über ein slavisches Gebiet in der Mark Brandenburg diesseit der Elbe übertragen ist, von dem die Geschichte Kunde giebt. Als 931 die Mark Schleswig angelegt wurde, heifst es regni terminum ponens Marchionem rex ibi statuit et Saxonum coloniam (Einwanderung deutscher Krieger) habitare praecepit. Ann. Saxo.

Has regiones (Imp. Henricus I.) sibi fecit tributarias Boëmiam, Deleminci, Apodritos, Uuilci, Hevellum et Redarios, qui statim rebelles aliosque ad haec concitantes, urbem Uualislevo oppugnant, destruunt et incendunt. Ad hoc vindicandum noster convenit exercitus et Lunzin (Lunkini Ann. Saxo et Witech.) civitatem obsidens, socios eorundem eos defendere cupientes invadit et paucis effugientibus urbem praefatam acquisivit. Ex nostris autem duo abavi mei uno nomine, quod *Luther* sonat, signati, milites optimi et genere clarissimi, Nonas Septembris cum multis aliis opperiere — urbs Uallislevium post excidium reaedificata.

Ditmar p. 8. Ann. Saxo — mit dem Zusatz, dafs nach der Eroberung von Wallisleben omnes barbarae nationes rebellare ausae sunt. — Ueber die Lage von Wallislevo s. Ledebur Archiv 3, 268. Gerken Stiftshist. 12. Riedel Mark 1, 107.

Ind. II. II. Non. Sept. feria sexta facta est pugna valida juxta flumen, quod dicitur Alpia, contra Sclavos, in qua postrati sunt de paganis CXXM, captivi vero DCCC, de nostris vero duo Duces *Luitharii.*

Chron. Corbej. Harenberg mon. ined. 1, 4. zu 929.

Facta est pugna valida adversum Sclavos juxta Albiam prope Lunkini, in qua Saxones gloriosissime vicerunt, prostratis Sclavorum CXX millibus (?), in captivitatem vero DCC ductis.

Chron. Quedlinburg. Leibn. 2, 279.

Liutharius comes cum multis Lunzini ob. Nonas Septembris.

Calendar. Merseburgense bei Höfer u. Medem Zeitschr. f. Archivkunde 1, 121. Dies Calendarium enthält viele Personen, welche der ältesten Geschichte der Mark angehören, aber schwer zu enträthseln sind. Der eine hier vorkommende Graf Lothar ist der Stammvater des Hauses der Grafen von Stade, nachherigen Markgr. der Nordmark. S. über diese Familie Meier in (Pratje) Brem. Verd. Beitr. Bd. 1, dessen Arbeit jedoch sehr falsch ist. Scheid in den Hann. Samml. 1757. p. 1071 folg. Schlichthorst Beitr. zur Brem. Verd. Gesch. Bd. 2. hat einen Auszug aus dem Scheidschen Aufsatz. Leibnit Introd. 2, 26. Kobbe 2, 133. Gebhardi M. aquilonales (immer noch höchst schätzbar). 4. Bolte Ditmars. Gesch. 2, p. 15. Allg. litt. Anzeiger für 1798. p. 1825. Schannat Vindem. 1, 223. Wedekind Noten 6, 191. u. im hann. Archiv 1827. Bd. 1. Chron. Harsefeld ap. Vogt mon. ined. 1, 138 (120). Annalista Saxo und Albert. Stadensis. Der andre Lothar gehört zum Hause Walbeck s. die Stammtafel.

932.

120. Heinricus regem Abotritorum Christianum facit.

Chron. Australe ap. Freher. 1, 434. Sig. Gemblac. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Albericus. M. Scotus. Contin. Reginon. ap. Pertz 1, 617 zu 931.

121. Herbst. Ungarii, Saxoniam intrare volentes, iter agunt per Daleminciam Sclavorum et divisis sociis alii urbem Widonis Thuringi oppugnare tentant, alii fines Thuringorum intrant. Simulac Ungarii appropinquare dicebantur, tantus terror invadit Hassorum provinciae et toti Saxoniae, ut pene omnes, fuga salutem quaerentes, in saltus et speluncas abderent. Sed comites *Sigefridus* et Herimannus, se cum Thuringis conjungentes, venientibus paganis se opposuerunt et — victores effecti. — Interim Heinricus rex castra metari jusserat ad locum Radi, in pago Heilanga situm. Cum pagani, qui obsidione premebant urbem Widonis, audirent de strage sociorum et de regis adventu, obsidionem solvunt et per pagos Norththuringi et Mosidi regi obviam eunt, qui, ut postea cognitum est, postquam Barbaros jam ad fines pagi Belxa esse cogno-

visset, postera die exercitum producens, exhortatus est presentes (expectaverat enim Fresones) — viso milite armato barbari terga verterunt, ut vix pauci per duas saxonicas rastas caederentur, vel caperentur. Erant adhuc castra barbarorum invadenda, — barbari autem locum reliquerunt et confugerunt, in castris hostium videre licuit ingentem pecorum, mulierum et virginum numerum, quas barbari abduxerant ex australium Thuringorum et Sueworum Transbadanorum provinciis. Heinricus — quotidie progrediebatur — neque hostem persequi destiterunt, quam ad Albiam in Daleminicia pervenerunt. Heinricus copias in pagum Norththuringi in hiberna, quae anni tempus postulabat, deduxit et hibernis Wichmannum, Hogerum, Oddonem et Haddonem comites praeposuit.

Chron. Corbej. ap. Wedekind Noten 4, 387. Ueber Wido s. Adelung Director. 45 u. 61. S. Leutsch Gero p. 15. Ueber Radi s. Wedekind Noten 1, 85. (dafs der Heilanga im Bremischen zu suchen.) Riedel Mark 1, 29 u. 35, auch 15. Hier wird zuerst Sigfrid erwähnt, welcher nach Urk. d. J. als comes Sigifridus in pago Frisonoveld u. Hassega erscheint. Er war wohl des legatus Redariorum Bernhardus Nachfolger. S. Schultes 1, 53.

Ungarorum exercitus in Belxam delatus.

Chron. Corbej. Harenberg mon. ined. 1, 4.

933.

122. März. Cum essent Heinrici copiae in hibernis, crebri ad eum rumores adferrebantur, Ungarios bellum reparaturos et Saxoniam petituros esse. Dedit ergo rex comitibus negotium, ut manus cogerentur et exercitus in unum locum conduceretur. Ipse rex ad exercitum venit, castra movet et ad fines Hassugorum (Hessengau) pervenit. — Pugnatum est diu et acriter — illi, qui in sinistro pugnabant, cui Heinricus nostrum (er war also aus der Gegend von Corvey) Hogerum praefecerat, impetum hostium alacriter sustinuerunt et tantam multitudinem interfecerunt, ut barbari sese fugae mandarent. — Heinricus victor reversus etc.

Chron. Corbej. ap. Wedekind Noten 4, 390. Ann. Weingart. Pertz 1, 67. haben Id. Mart. — Leutsch Gero p. 17. Von der Schlacht bei Merseburg gegen die Ungarn (Adelung Director. 45.) leitet ein grofser Theil auch des märk. Adels seinen fabelhaften Ursprung her.

Heinricus Ungaros in Sirbia (Suirbia) interfecit.

Sigebert. Gemblac. Albericus. Hermann. Contr. Chron. Australe (Freher. 1. 434). Chron. Saxo. Otto Frising. Luitprand u. a. z. Thl. zu 934.

934.

123. Nordhausen. Juni 25. Heinricus Rex *Sigifrido comiti* in pago Suevia nominatum in comitatu ipsius curtem Groninga et Croppensteti omnesque res, quas ab Hadumaro Abbate (von Corvey) in concambium suscepit, donavit. Dat. VII. Kal. Julii. Ind. VII. regni XV. Actum in Nordhusa.

Kindlinger 3, 1. Böhmer 66. S. Adelung Dir. p. 46.

Sigefridus, frater Geronis, partem hereditatis suae tradidit S. Vito construens monasterium in loco, qui dicitur Gronigge.

Ann. Saxo mit genealog. Notiz.

124. Rex Henricus Ucranos Slavos hostiliter invasit et vicit sibique tributarios fecit.

Ann. Saxo. Chron. Saxo zu 935. fälschl. — Leutsch Gero p. 17.

Heinricus rex Sclavos, qui **Uucani** vocantur, hostiliter invasit et vicit sibique tributarios fecit.

Contin. Reginon. ap. Pertz 1, 617.

Henricus Rex in **Wroconin** cum exercitu fuit.

Ann. Hildesh. Leibnit 1, 717.

Sclavos, qui **Unckrani** vocantur, (Rex) hostiliter invasit et vicit sibique tributarios fecit.

Contin. Reginonis. s. a. Chron. pict. Bothon. Leibn. 3, 307.

Rex Heinricus in **Ucronin** profectus est, subjiciens eos sibi.

Chron. Quedlinb. Leibn. 2, 279. — Dies ist die erste Erwähnung der Uckermark.

936.

125. Corvey. Mai 26. Folcmarus abbas Corbej. notum fieri vult qualiter comes quidam *Sifridus* nomine ad monasterium in pago Hardgo, in loco Westergroningen juxta fluvium Bode, hereditatem tradidit. Actum novae Corbejae VII. Kal. Jun. i. e. postridie Urbani. Ind. IX.

Nach der Urk. v. 934 lag Gröningen im Gau Suevon s. Wersebe Gaue p. 86. Die Urk. ist wohl unächt. das. 85. Falke 292 (vergl. 708 709). Leukfeld Groning 174. Walkenried 240. Meibom. 1, 759. Eccard geneal. 129. Leukfeld Halb. 634 u. 636. Lünig 19, 906. Kettner 8. Erath. 3. Martene Collect. 1, 283. Orig. Guelf. 4, 383. Gundling de Henrico aucupe 298. Meibaum Walbeck. Chron. 204. Chron. m. sereni sagt, dafs Sigfrid, Gero's Bruder, Gröningen gestiftet habe. S. Gebhardi hist. geneal. Abhandl. 1, 218. Sifridus Dux Gruoninge (dedit): Wigand Gesch. v. Corvey 1, 222.

126. ………… ………… Folcmarus Monachus factus juxta Groninche, quod dicitur **Wenethen**, 7 mansos ad luminare dedit; Mariwardus dedit 4 talento de suo orbure in Groninke. Juxta Groninge sunt XI Mansi, VI beneficium Folcmari II. beneficium Annonis I. beneficium Adalradi comitis.

Kindlinger münst. Beitr. 2, 107. (gehört wohl in diese Zeit.)

127. ………… August. *Sifridus,* Saxonum optimus et a rege secundus gener quondam regis (Henrici) tunc vero affinitate conjunctus, eo tempore procurabat Saxoniam, ne qua hostium irruptio accidisset. Aesic cum legione Mersaburiorum et valida manu Hassiganorum mittitur (in auxilium contra Bolislaum Bohem. reg.) additurque ei exercitus Thuringorum etc.

S. Leutsch Gero 20. — Witech. Corbej. 2. Chron. Ursperg. Ann. Saxo. — Vergl. Wersebe Gaue 108. Vehse Otto I. p. 91. von diesem Esicus, auch Gebhardi Aquilon. 86, welcher von ihm den Asic herleitet, der nach dem Necrol. Fuldens. 965 starb und diesen zum Stammvater des Hauses Ballenstädt macht. Es ist die Rede von der Zeit, da K. Otto I. gekrönt wurde.

Bei Wahl Otto I. — Duces ministrabant. Lothariorum Dux Gisilbertus ad cujus potestatem locus ille pertinebat, omnia procurabat, Herimannus Franco pincernis, Everhardus (Dux Franc.) mensae praeerat, Arnoldus equestri ordini et eligendis locandisque castris.

Witech. Corbej. 2. Ann. Saxo. Diese Stelle ist aufgenommen, weil sie den Ursprung des brandenburgischen Erzkämmeramts erläutern hilft. S. Joachim de archicamerariatu u. Ludwig formula ducatus Brandenb., welche beide im 2ten Theile der Script. rer. Brand. stehn.

128. Magdeburg. Oct. 14. Otto Rex — Hathumar abbas (Fulda) adiens excelentiam culminis nostri quando de provincia slavorum, qui vocantur **Riadri**, in pace venimus ad Magathaburg. Dat. II. Id. Oct. Ind. IX. Act. in Magathaburg.

Schannat hist. Fuld. cod. 143. Böhmer 71.

937.

129. Quedlinburg. Sept. 13. Otto Rex congregationi Sanctimonialium in Quidilingaburg urbem in Quidalingaburg super montem constructam, in locis Merselevo, Mulinga, Uualdisleuo etc. nec non et totum in locis Rederi, Hebenrothe etc. in Uraso (Frose) familias slavanicas XV et totidem in Calvo, decimam partem in Bodfelden et S:ppenfelden, monasterium Winethahusen in pago Hardago, in comitia *Thiadmari* etc. tradit. Data Idibus Septembris Ind. IX. regni I. Actum in Quidilingoburg.

Vergl. Wersebe Gaue p. 81. Ledebur Archiv 6, 114. — Mader 104. Deduction wegen Quedlinburg Nro. 3. Kettner 5. u. Kirchenhist. Anh. 2. Leukf. Halberst. 637. Lünig 10, 854. Erath. 3. mit fascim. Schultes 1, 58. Böhmer 80. Höfer 37.

130. Magdeburg. Sept. 21. Otto Rex ecclesiae S. Mauritii in loco Magedeburg, in pago Northuringa, in comitatu *Thietmari,* in Magedeburg curtem cum locis ex occidentali parte Albis fluminis Fridumaresleba, Pretalitze, Buchuwi, Frosa, Otteresleba, Wantesleba, Uuinidiscunburg, Trumpsice, 4 hobas in Valedorf et quidquid ad praefatum locum pertinens habuerit ex aquilonari parte Horaha fluminis in locis Mosan, Pelinizi, Dudizi etc. et in comitatu *Geronis* in Bigera tres familias litonum et in comitatu *Christani* in Grimhereslebu 15 familias Sclavorum et omnem censum ac venationis acquisitionisque decimam in Mortsani, Ligzice et Heveldun concessit; familiae congregationis tantum singulis annis unum caballum scutumque et lanceam vel duas crusinas dent, ut sciant in mundiburdio regis se esse. Dat. XI. Kal. Octobris Ind. XI. regni II. Actum in Magedeburg civitate.

Ist der Stiftungsbrief des berühmten Klosters des heil. Moritz, dessen Orig. noch in Berlin ist und aus welchem nachher das Erzstift fundirt und statt dessen 968 ein neues Benedict. Kloster Bergen (S. Johannis Baptistae in suburbio Magdeburg) errichtet wurde. — Leuber 1182. Leukf. Halb. 639. Meibom 1, 741. und 3, 290. Boysen 1, 73. Sagittarii antiq. 146. Eccard hist. gen. 135. Lünig 19, 280. u. 10, 338. Rethmeier 202. Hahn dipl. fundat. Bergensis 1710. 4. p. 3. Böhmer 81. Höfer 38. — Vergl. Wersebe Gaue p. 141. u. 111., auf welches Werk überhaupt zur Erläuterung der Lage der im Nordthüringau erwähnten Orte verwiesen wird. Riedel Mark 1, 160. 162. 217.

131. Dornburg. Oct. 11. Otto Rex ad ecclesiam in Magdeburch in pago Norturinga, in comitatu *Christani,* in Germersleve, Wolmersleve etc. familias colonorum, servos et litos, in orientali Wilmersleve, in eodem pago, in comitatu *Dithmari,* familias sclavorum, in Buchow, Otersleve etc. decimam, quae in Mortsani et Ligzitze et Heveldun debent, dat; familiae singulis annis tantum regi unum caballum, scutum et lanceam vel duas crusinas dent. Dat. V. Id. Oct. Ind. XI. regni II. in Taeremburch. (Derenburg, oder Dornburg?)

Vergl. Wersebe Gaue 111. Lünig 16, 2. 3. Eccard hist. gen. 136. Boysen 1, 76. hat Toremburg. Or. Guelf. 4, 562. Böhmer 83.

132. Altstädt im Weimar. Oct. 21. Otto Rex matronae cuidam Biae, matri Friderici, omnia quae in Gereslevo in pago Suevia, in comitatu *Christiani,* habuit. Dat. XII. Kal. Novembr. Ind. XI. regni II. Act. in Alsteti.

Vergl. Wersebe Gaue 95. Leukf. Poeld. 274. Leukf. Kelbra 234. Böhmer 84.

133. Illo quoque tempore defunctus est *Sifridus comes,* cujus ditionem cum sibi vendicasset Thancmarus, eo quod propinquus ei esset (nam mater ejus filia materterae erat Sifridi, de qua genuit rex Henricus Thanc-

marum) et regali dono cessisset *Geroni comiti*, afflictus est Thancmarus etc.

Witech. Corbej. l. 2. — Es ist zweifelhaft, ob Sigfrids Tod zu 938 gehört, doch wahrscheinlicher zu Ende des Jahres 937, nach der Stellung, die Witech. Corbej. der Erzählung gibt. Auf dem Reichstag zu Stela an der Ruhr im Mai 938 (Böhmer 87. Witech. Corbej.) mag Gero ernannt sein.

Mortuus est et *Sigefridus comes* optimus Saxonum, qui secundus a rege procurabat Saxoniam, cujus legationem cum sibi vendicasset affinitatis causa Dancmarus et regali dono cessisset *Geroni comiti*, afflictus est Dancmarus etc.

Chron. reg. Pantal. ap. Eccard 1, 886 zu 938. Leutsch Gero 23. Vehse Otto 1. p. 103. Worbs n. Archiv 1, 222. Dieser Sigfrid war wohl Dux limitis d. h. Heerführer an der Grenze, und legatus Redariorum (Markgraf, marchio orientalium), wie Gero, immer aber mehr Feldherr, als Landesherr. Ueber Gero's Marken s. zu 965.

938.

134. | | | Legatio *Sifridi comitis* Merseburgensis, *Geroni* tradita *Marchioni*. —

Ditm. p. 20. Ann. Saxo. Leutsch Gero 25. folg.

135. | | | Ungari irruunt in Saxones et castris super litus Bodae fluminis collocatis inde in omnem regionem diffunduntur, circa urbem, quae dicitur Stiedereburg. Exercitus arte cujusdam Slavi in locum, qui dicitur T h r i m m i n i n g, deductus difficultate locorum ae manu circumfusus armatorum periit etc.

Witech. Corbej. 2. — Leutsch Gero 22.

Ungarii irruebant in Saxoniam et castris positis super littus Badae fluminis inde in omnem regionem diffundebantur. Quodam die missus e castris hostium dux signa movebat circa castrum, quod Stedieraburg vocatur, cives autem — hostes in fugam compellebant. Urbes Hebesheim (im Derlingau) et Werla, quas obviam habuere, animadvertentes hostium fugam armis eos urgebant — pars exercitus (Ungarorum) arte cujusdam Sclavi in locum, qui dicitur T h r i m m e n i n g, deducta, difficultate locorum et manu circumfusa armatorum periit. —

Von Schiderburg s. Wedekind Noten 4, p. 399. Chron. Corbejens. Wedekind Noten 4, 393. Falke trad. Corbej. p. 89.

Ungarii irruunt in Saxoniam et castris super litus B o d a e fluminis collocatis inde in omnem regionem diffunduntur. Dux missus a castris signa movit contra urbem Stedicraburch. Urbani erumpunt, et plurimis caesis ceteros fugere compulerunt. Urbes, quas obvias habuere, fugam animadvertentes armis eos locis omnibus urgebant. Ducem ipsum oppresserunt, altera pars exercitus (der Ungern) ad Aquilonem versa et arte cujusdam Slavi in locum, qui dicitur T r i m i n i g, deducta — periit, dux comprehenditur etc. nec ultra per plurimos annos in Saxonia apparuerunt.

Ann. Saxo. S. auch Hermann. contract. — Triminig ist der Drömling s. Riedel Mark 1, 173.

939.

136. | Magdeburg. | Juni 7. | Otto Rex Ecclesiae S. Mauritii in Magedeburg familias litorum et sclavorum in Magedeburg, Otteresleba etc. in pago N o r d d u r i n g a in comitatu *Dietmari*, in eodem pago in comitatu *Geronis* in locis Biere,

Unnesburg etc. dat. Dat. VII. Id. Jun. Ind. XII. regni III. in Magedeburg.

Lünig 10, 340. Eccard hist. gen. 137. Leuber 1590. Gerken Cod. 6. 5 ex orig. Böhmer 88. Höfer 41.

um **940.**

137. Pontus (die Ostsee) late brachia tendit; quae denuo contrahit e regione Gothorum, quam a latere Vuilzos habent, qui alio nomine Leuticii vocantur — circumsedent ad littus australe Slavi, Haisti aliaeque nationes, inter quas praecipuae sunt Welatabi, qui et Wilzi dicuntur. Regna Danorum, Sueonum, Nortmannorum cum Slavis, qui in illis partibus sunt Waigris, Abodritis vel Reregis, Polabingis, Linonibus, Warnabis, Chizzinis, Circipanis, Hammaburgensi metropoli subjecta sunt.

Ann. Saxo zu 952. — Auch der alte russ. Geschichtschreiber Nestor kennt Lutizier s. Samml. russ. Gesch. 1, p. 5.

940.

138. Barbari nusquam a depopulatione vacabant *Geronem*que, quem sibi rex praefecerat, cum dolo perimere cogitant, ipse dolum dolo praeoccupans 30 fere principum barbarorum una nocte extinxit. Sed cum non sufficeret contra omnes nationes barbarorum (eo quippe tempore Abotriti rebellaverunt) ab ipso rege ductus exercitus eos in multum afflixit, illi nihilominus bellum quam pacem elegerunt, omnem miseriam carae libertati postponentes; multos quippe illis diebus Saxones patiebantur hostes, Sclavos ab oriente etc.

Witech. Corbej. 2. Ann. Saxo ad 940. Leutsch Gero p. 43.

139. Fuit quidam Sclavus a rege Henrico relictus, qui jure gentis paterna successione dominus esset eorum, qui dicuntur Heveldi, dictus *Tugumir*. Hic pecunia multa captus (corruptus) et majori promissione persuasus, professus est se prodere regionem. Unde quasi occulte elapsus venit in urbem, quae dicitur Brennaburg, a populo agnitus et ut dominus susceptus, in brevi quae promisit, implevit. Nam nepotem suum (Neffen), qui ex omnibus principibus gentis supererat, ad se invitans dolo captum interfecit, urbemque cum regione ditioni regis tradidit. Quo facto omnes barbarae nationes usque in Oderam fluvium simili modo tributis regalibus se subjugarunt.

Witech. Corbej. 2. Ann. Saxo ad 940. S. Leutsch Gero p. 44. Ueber die älteste Verf. 17. Riedel Mark 1, 322.

nach **940.**

140. VIII. Kal. Jun. *Tugumir* dux (obiit).

Necrol. Mollenbec. ap. Schannat vindem. 1, 139. (Es ist ungewifs, ob es der brandenb. Fürst ist, auch das Todesjahr unbekannt.) — Dieser Tugumir gehörte zu den slavischen Häuptlingen. S. über diese und das bei ihnen übliche paragium: Ueber die ält. Verf. 11. u. folgende Stellen: principes hae gentes (die Chrobaten) non habent, praeter zupanos, quemadmodum reliqui Slavorum populi (Constant. Porphyrog. de admin. imp.) Leuticiis dominus non praesidet ullus (d. h. kein König, wie ihn die Deutschen hatten) unanimi consilio ad placitum concordant. Ditm. Merseb. lib. 6.

941.

141. Januar. Verschwörung gegen den Kaiser, (der sich zu Frankfurt aufhielt) militum odium contra regem et *Geronem* pro expeditionum difficultati-

			bus concitatum. — Hierin wird *Lutarius* comes verwickelt, welcher: quod in dominum suum regem taliter deliquerat abluere cogitans, monasterium loco Wallebizi construxit. Ann. Saxo zu 943. s. Böhmer wegen der Zeitbestimmung. — Es ist Walbeck im Mannsfeldischen.
142.		April 18.	*Luitharius* (avus Ditmari Ep. Merseb. welcher an einer Verschwörung gegen den Kaiser in Quidilingeburg in pascha solemni Theil genommen) gratiam regis cum praedio in Sonderslevo et in Vodenesuege acquisivit. Ditm. p. 30. Chron. Saxo zu 968 mit geneal. Notiz. (Lotharius comes senior de Walbike.) Ann. Saxo ad 943. Chron. Quedlinb. Leibn. 2, 279. Leutsch Gero 46. Vehse Otto 1, p. 137.
143.	Magdeburg.	April 23.	Otto Rex ad S. Mauricium in loco Magedeburg in proprium dat, quod a Bernhardo Halberstad. Ep. pro praedio in Winedehusunomarco, in pago Nordturinga, in comitatu *Dietmari*, in Magedeburgaramarco, in locis Magedeburg, Vrosa, Wantesleba, Dudulon, Osterwattinge, Otteresleba, Buchuvi, Predalitze, Fridumaresleba, Trumpsice etc. Dat. Non. Kalend. Maj. Ind. XIV. regni V. Actum in Magedeburg. Leuber 1183. Leukf. Halberst. 640. Lünig 16, 2, 63. Meibom 1, 742. Böhmer 95 zu 940. Höfer Nro. 42 zu 941.
144.	Rora im Henneberg.	Juni 6.	Otto Rex flagitationibus *Marchionis Geronis*, filio ejusdem *Sigifrido*, quem sacri baptismatis fonte levavit, in comitatu Geronis, in pago Suevon, in villis Osteregulon etc. cum novo castello in Osteregulon constructo, in proprium tribuit. Dat. VIII. Id. Junii Ind. XIII. Anno regis V. Actum in Rore. Beckmann 1, 167. Acc. 32. Lucae Grafens. 458. Meibom 2, 417. Lünig 1, Forts. Anh. p. 4. Eccard hist. Sax. p. 133. Hoffmann Lus. 4, 145. Schultes 1, p. 60. Worbs Inventar. 2. Böhmer 109.
145.	Magdeburg.	August 6.	Otto Rex monasterio S. Mauritii in Magadeburg in proprium donat, quidquid infra marcam villarum Uplingi, Rareshem, Netthorp, in pago Hardaga, in comitatu *Thiatmari*, habuit. Data VIII. Id. Aug. Ind. XIII. regni V. Actum in Magadoburg. Uplingen setzt die Urk. v. 1049 (Böhmer 1587) in den Nordthüringau. s. Ledebur Archiv 6, 114. Wersebe Gaue 77. Uebrigens ist diese Urk. doppelt vorhanden u. werden in der andern Urk. dieselben Orte in den Gau Derlingon gesetzt. — Wigand Archiv 3, 3. 240. Boysen 1, 78 u. 79. Eccard hist. gen. 137. 139. Lünig 16, 2, 4. Böhmer 110 (s. 119). Höfer 43. Cod. S. Maurit. Arch. Berol. hat einmal 942 pag. Derlingon u. aet. Gruonaha und dann fol. 38. eine andre Abschr. in pago Hardaga.
			944.
146.	Kissenbrok bei Wolfenbüttel.	Febr. 25.	Otto Rex *Marchioni Gero* res in villa Turdinge, in comitatu Marchionis, in pago Norththuringia, donavit et in villa Rodigeresrod, in pago Suevon, in comitatu *Thietmari* comitis, recepit. Dat. V. Kl. Mart. Ind. I. Actum Kissenbrok. Vergl. Wersebe Gaue 87. Beckmann 1, 167. Schultes 1, p. 61. Worbs Invent. 3. Böhmer 120.
			945.
147.	Altstädt.	März 1.	Otto Rex fideli Marchioni *Christian* in pago Sermunti, in comitatu ejusdem Christiani, in loco Steno et Quigina, quidquid proprietatis habuit, donavit. Data Kal. Martii Ind. II. regni IX. Act. Alasteti.

			Knaut pagi 45. hat Kal. Maj. Beckmann 1, 382. Eccard hist. gen. 133. mit Kal. Maji. Crugeri orig. Lus. 126. Schultes 1, 61. Worbs Invent. 4. Böhmer 124. S. Wersebe Colonien 2, 836.
			In Casella Rex suo fideli *Christiano Marchioni* proprietates in pago Seromunti, loco nomine Steno et in loco nomine Quicma donavit in comitatu ejusdem Christiani.
			Ann. Saxo. statt Casella muſs es wohl Alsteti heiſsen.
148.	Altstädt.	Mai 4.	Otto Rex peticioni *Marchionis Geronis* obtemperans eidem proprietatem trans Salam in comitatu *Thietmari* inter paganos sitam in pago, lingua Sclavorum Litice nominato, villae Tribunice concessit. Dat. IV. Non. Maj. Ind. IV. regni IX. Actum Altstedi.
			Beckmann 1, 167. Leukf. ant. Alsted. p. 235. Schultes 1, p. 62. Worbs Inv. 5. Böhmer 125.
149.	Magdeburg.	Juni 11.	Otto Rex dedit Folkmaro et Rieberto, filiis Friderici, inter Slavos prope fluvium Fona vocatum, in pago Serimuntelante, nuncupato in comitatu *Christiani* comitis villas Wizekiani etc. Dat. III. Idus Junii Ind. III. anno regni IX. Act. Magdeburg.
			Vergl. Wersebe Gaue 95. Leukf. ant. Poeld. p. 274. Schultes 1, p. 62. Nach Schumann Lexicon von Sachsen ist aber das hier genannte Zuchliansdorf das von Esebecksche Gut Siegelsdorf bei Halle. — Böhmer 128.
150.	Dalheim bei Gandersheim.	Dezbr. 29.	Otto Rex propter petitionem *Geronis Marchionis* civitates Sirtaw, Grabaw, Buchaw ad Magdeburgum (monast.) dat. Dat. IV. Kal. Januarii Ind. V. regni X. Actum Dalahem.
			Orig. Guelf. 4, 396. Böhmer 130.

946.

151.	Magdeburg.	Jan. 29.	Otto Rex usui sororum in Quidilingaburg villas Helmwardesthorp, Fastlevesthorp, in pago Northuringi, in comitatu *Geronis*, donavit. Dat. IV. Kal. Febr. Ind. IV. Actum in Magedeburg.
			Kettner 13. Baring praef. clav. dipl. 20. mit 3 Kal. Erath 5. Lünig 10, 855. Schultes 1, 62. mit 4 Cal. Febr. Höfer 47. mit 4 Kal. Böhmer 134.
152.	Magdeburg.	Jan. 29.	Otto Rex usui fratrum Magadoburgensis coenobii (S. Mauritii) Unenesburg, Brunnem etc. in pago Northuringi, in comitatu *Geronis*, donat. Dat. IV. Kalend. Februarii, Ind. IV. regni X. Actum Magodoburg palatio regio.
			Vergl. Wersebe Gaue 113. Boysen 1, 80. hat Godenburg als Ausstellungsort. Gerken Cod. 6. 382. ex orig. Lünig 16, 2, 5. Cod. S. Maurit. Arch. Berol. Höfer 46. welcher anführt, daſs die Worte in pago etc. späterer Zusatz sind. Böhmer 133.
153.	Pfalz Werla.	Mai 4.	Otto Rex monasterium Gandersheim immunitatis patrocinio donat et ab Oda, conjuge Ludolphi, proavi regis (fundatoris monast.), datam villam in Wansleva etc. confirmat. Dat. IV. Nonas Maji, Ind. II. regni XI. Actum Werlahon.
			Ueber Werla s. Adelung Direct. 44. Es bleibt immer zweifelhaft, ob Werl zwischen Schladen und Wolfenbüttel oder Werl in Westfalen gemeint sei. — Leukfeld Gandersh. 98. Harenberg 102 u. 602. vergl. das merkw. Verzeichniſs der Einkünfte des Klosters von Wanzleben das. p. 530. Schaten 1, 289. Falke 49. hält diese Urk. für unächt. Lünig 10, 820. Meibom 1, 743. u. 2, 493. Leibnit 3, 711. Böhmer 135.
154.	Magdeburg.	Mai 10.	Otto Rex consultu *Geronis Ducis* ac *Marchionis* in castro Havelberg, in Marchia Geronis, episcopalem sedem constituit preficiens ei presulem *Oudonem* et donans medietatem castri et civitatis Havelberg in provincia Nieletizi civitatem Nizem, villas in provincia Zemzici,

castrum Marienborch in provincia Liezizi, in provincia (M) Chorizi Plot civitatem cum burgwardo, in provincia Dosseri Wizaca civitatem et decimam tributi de inferiore Marchia, preterea determinavit decimas provinciarum Zemzici, Liezizi, Nieletizi, Dosseri, Linagga, Murizzi, Tholenz, Plot, Misereth, Groswin, Wantzlow, Woltze et terminum parochiae constituit ab ortu fluvii, qui dicitur Pene, ad orientem ubi idem fluvius intrat mare, ab ortu fluminis, qui dicitur Eldia, ad occidentem ubi idem influit in Albiam, ab aquilone mare Rugianorum, a meridie Strumina fluvius. Dat. die X. Maji, Ind. II. Anno regni X. Act. Magdeburgi.

Von dem hier vorkommenden Mintga s. Wersebe Gaue 149. S. auch Leutsch Gero p. 178. Ueber die älteste Verf. p. 6. 19. Riedel Mark 1, 17. 98. 214. 233. 276. 282. 289. Ledebur Archiv 11, p. 27. folg. Wersebe Colonien 2, 492 (Mintga) 495 (inferior marca) 584 folg. — Schmidt brand. Reform. Hist. p. 34. Schröder pap. Meckl. p. 119. Franke 2, 12. p. 89. Buchholz 1, p. 405. Lünig 17, 2, 80. Böhmer 136.

Otto Imp. Brandeburg et Havelberg Episcopia fundat et Mogontini suffraganeos esse constituit.

Chronogr. Saxo zu 939.

155. | Magdeburg. | Juli 29. | Otto Rex S. Mauritio in Magedeburg in proprium dat, quod a Berenhardo Halberstat. Ep. pro predio in Uuinedehusonomarcho et in Uuesterwattinge acceperat in pago Nordturinga, in comitatu *Geronis*, decimam in locis Magedeburg, Frosa, Wantesleba, Buchuui, Predalize etc. Dat. IV. Kal. Aug. Ind. III. regni X. Actum in Magedeburg.

s. 941. Vergl. Wers. Gaue 114. — Leuber 1185 u. 1593. Meibom 1, 743. Lünig 10, 340. Höfer 49. Böhmer 139.

um 946.

156. | | | (Otto Imp.) Milcenos suae subactos ditioni censum persolvere coegit, urbem quoque Liubusuam diu possidens etc.

Ditm. p. 12. Ann. Saxo ad 922.

948.

157. | Mainz. | Jan. 11. | Otto Imp. ecclesiam in Misna civitate collocari et construi praecepit, ubi etiam sedem Episcopalem fieri decrevit et terminum posuit, ubi oritur fluvius, qui dicitur orientalis Milda, inde usque quo idem fluvius intrat in Albeam et sic sursum et ultra provinciam Nisizi ad eundem terminum sine dubio nec non in altera parte Luzizi et Selpzli illam videlicet intra eundem terminum et inde in aquam, quae dicitur Odera, et sic ab Odera sursum usque ad caput ejus, inde quasi recta via usque ad caput Albeae etc. Dat. III. Idus Januarii, Ind. VIII. regni III. Actum Moguntiae.

Die Urk. ist zwar unächt (Leutsch Gero 131), aber die Angabe der Stiftsgrenze richtig. — Schöttgen Wurzen Anh. 3. Mader 185. Calles 11. Hoffmann praef. 4. Lünig 17, 2, 96. Kreisig Beitr. 1, 174. Schultes 1. 80. setzt die Urk. ohne Grund zu 965. Worbs Invent. 16. Oberlaus. Urk. Verz. 1799. 4. p. 1.

158. | Magdeburg. | März 30. | Widersteti, welches K. Otto in einer Urk. dem Kloster Hersfeld schenkt, setzt Wersebe Gaue 100. in den Gau Suevon. S. dagegen Schultes 1. 64. D. III. Cal. Apr. Ind. VI. regni XIII. Act. Magadeburg.

Leuber 1594. Lünig 10, 341. Böhmer 155. Cod. S. Maurit. hat, wie alle Abdr., 947. —

949 bis 965.

159. …… …… Tradidit Alfricus (monast. Corbejensi) pro patre Ottone partem salinarum in Stesfordre.

Falke 642. (Suevon.)

949.

160. Magdeburg. Oct. 1. Otto Rex, consultu *Geronis Ducis* ac *Marchionis*, in praedio suo in Marchia illius sito in terra Sclavorum, in pago Heveledun, in civitate Brendanburg, in honorem s. Petri episcopalem sedem constituit, preferens ei praesulem *Thiatmarum* et conferens ecclesiae dimidiam partem civitatis (Brand.), civitates Pricervi et Ezeri et determinat provincias parochiae: Moraciani, Ciervisti, Ploni, Zpriavani, Heveledun, Uuvcri, Riaciani, Zamcici, Dassia, Lusici, tradens decimationem excepta civitatum Bidrizi, Guntmiri, Pechovi, Mokrianici, Burg, Grabow, Ciertuui. Dat. Kal. Octobris, Ind. VI. anni regni XIII. Actum Magadaburg.

Ist der wichtige Stiftungsbrief des Bisth. Brandenburg, dessen Original noch wohlerhalten im Archiv des Domstifts Brandenburg aufbewahrt wird, das Siegel nur ist ausgesprungen. — Lünig 17. 2. 1. Thorschmidt ant. Plocenses 43. Schröder 121. Beckmann orat. secularis. Ludwig 2, 395. (s. a.) Buchholz 1, p. 406. Orig. Guelf. Cod. dipl. 1. Finke von Brand. in Büsching Magazin 13, 420. Eckart hist. gen. p. 129. Hist. der Pfalzgr. v. Sachsen 13. Gerken Stiftshist. p. 335. ex orig. Schultes 1, p. 65. Worbs Invent. 6. Böhmer 168. — S. Leutsch Gero 180. Gerken Stiftshist. 17. folg. Fragm. March. 5. Wersebe niederl. Colon. 2, 594. folg. Ledebur Archiv 1, p. 27. Ueber die ält. Verf. 7. Riedel Mark 1, 335. 344.

Brandeburgense Episcopium per testamentum a rege Ottone confirmatur, *Thietmaro* primo antistite ibi praesidente, quod XXX annis ante Magdeburgensem Episcopatum legitur ab ipso fuisse constructum.

Ann. Sax. Testamentum heifst Urkunde. S. Gerken Stiftshist. 18.

Otto, Caesar primus, ante coronationem (d. h. vor der Kaiserkrönung 962) fundavit episcopatum Brandenburgensem anno 938 (wohl 948) et *Titemarus* primus episcopus Brandenburgensis electus est 949. — de ordine premonstratensium (heifst es hernach).

Abb. Cinnensis ap. Eckhart script. rer. Juterbocens. 136. zwar ein Chronist des 16. Jahrh., dem aber offenbar ältre Quellen vorlagen. — — Um diese Zeit ist nun auch die Kirche auf dem Harlunger Berge vor Alt-Brandenburg erbaut worden, welche, ein vollendetes Denkmahl reiner byzantischer Baukunst, im vorigen Jahrhundert in dem barbarischen Wahne, dafs Schätze im Fundamente verborgen worden seien, niedergerissen worden ist. Im 11. Jahrh. diente diese Kirche zum heidnischen Tempel des Triglaff. Ein dem Domstift gehöriges Modell bewahrt die Bauacademie zu Berlin, eine Abbildung und Aufrifs befindet sich in Büsching's Reise durch einige Münster des nördl. Deutschl. 1820. 8. und auf einem alten Gemälde in der S. Godehardskirche in Alt-Brandenburg. Uebrigens ist nicht unwahrscheinlich auch die Gruftkirche unter dem Dome zu Brandenburg dem 10. Jahrh. angehörig. S. R. v. Rochow Nachrichten von Brandenburg (als Handschrift lithographirt) 8. Vergl. Sabinus de Brandenburgo in Script. rer. Brand. 2. 276.

950.

161. …… März 23. Comes Saxonicus, *Marchio* contra Slavos, *Kero* nomine, a liminibus principum Apostolorum reversus, monasterium S. Galli (S. Gallen in der Schweitz) orationis causa visitavit etc. X. Kalend. Aprilis commemorationem ejus sancitum est fieri, quomodo haec expetiit.

Goldast rer. Alemannicar. lib. 3. p. 89. Beckmann Access. 39. Mattheus de nobilitate 571. Leutsch M. Gero p. 114. u. Adelung Direct. 48. glaubt, dafs diese Nachricht auf Gero's Reise nach Rom 963 zu beziehen sei. S. dieses Jahr.

X Kal. Aprilis commemoratio *Keroi* ducis de Saxonia.

Necrolog. S. Gallens. ap. Eckart rer. franc. orient. 2, 920.

952.

162. Magdeburg. April 29. K. Otto stiftet das Kloster S. Ludgeri in Helmstädt (Helmonstedi), wohl zum Nordthüringau gehörig. Dat. III. Kal. Maj. Ind. V. reg. XVII. Act. Magdeburg.

Schaten 1, 295. Leukf. Halb. 641. Rethmeier 211. Lünig 18, 694. Meibom 1, 744. Böhmer 187. — Ein Verzeichnifs der Güter des Stifts S. Ludgeri aus dem 11. Jahrh., worunter Güter im Balsamgau, befindet sich in Helmstädt in Privatbesitz. Ein Abdruck wäre sehr zu wünschen.

163. Merseburg. Juni 26. Eine Urk. K. Otto erwähnt Orte bei Halle (Thebrogora) auf dem rechten Ufer der Saale (s. Wedekind Noten 7, 212), dem Vasallen Billinc gehörig. Dat. VI. Cal. Julii, regni XVII. Ind. VII. Act. Merseburg.

Orig. Guelf. 4, 558. Schaukegl. 313. Schultes 1, 67. Böhmer 190. — Ueber Billinc s. Adelung Direct. 47. u. Wedekind a. a. O.

164. Wahlhausen (Thüringen). Juli 28. Otto Rex omnem regionem Serimunt nuncupatam filio suo Luidolfo in proprietatem donavit, filius vero interventu *Marchionis Geronis* marcas Vuissepici, Vuitovulici etc. in comitatu *Thietmari comitis* Marchioni donavit. Dat. V. Kl. Aug. Ind. VIII. regni XV. Act. Walahusen.

Diese Urk. giebt Entzelt Altm. Chronik 1736. 4. p. 77. verfälscht durch Einschiebung der Worte: civitatis Osterburgensis. — Meibom 1, 744. u. 2, 419. Beckmann 1, 168. Acc. 33. Knaut pag. Anh. 43. Leukfeld Kelbra 330. Leukf. ant. Walhus. 320. Hoffmann Lus. 4, 146. Crugeri orig. Lusat. 71. Schultes 1, p. 66. entscheidet sich für 950. Worbs Inv. 7. Böhmer 191. s. Wersebe Colonien 2, 760.

165. Eine Urk. K. Otto's an Walpert Löwenberger, angeblich aus diesem Jahr, braucht hier nur als ein Product albernen Betruges angeführt zu werden. Es steht in:

Küsteri Collect. opusc. 16. p. 37. mit einem ähnlichen von 1073. S. Riedel Mark 1, 100.

953.

166. Hermannus Dux Saxoniam procurabat.

Witichind Corbej. Wedekind Herz. Hermann 17. bezieht diese Worte auf die zum Herzogth. Sachsen gehörige Mark über der Elbe gegen die Polaber, dem Bardengau gegenüber, weshalb Hermann 956 in Urk. (Böhmer 214) auch Marchio heifst. S. Urk. von 1062. S. auch Wedekind Noten 1.

167. Quedlinburg. Otto Rex predium, quod Billingus miles tradidit, in patria Sclavorum et in Thuringia ad monasterium S. Mauritii Magadaburg donavit. — regni XVIII. Actum Kidilingaburg. (Der Tag ist offen gelassen.)

Die in der Urk. nachher genannten Orte liegen in Hessen, und es wird nicht näher das bezeichnet, was in patria Sclavorum gelegen. Die Urk. scheint unvollzogen. — Meibom 1, 745. Boysen 1, 84. Lünig 10, 342 und 16, 2, 5. Leuber 1186. Gerken Cod. 8, 630. Höfer 54. Böhmer 200. S. Wedekind Noten 7, 213.

954.

168. März. Zog Markgraf Gero mit dem Kaiser Otto zur Belagerung von Regensburg im Frühjahr (pascha Rex ducit contra Reinesburg).

s. Leutsch Gero p. 91. Vehse K. Otto 224. Böhmer 205. u. Lang zu B. Witich. Corbejens. Chron. abb. Ursperg.

169. Herbst. Eo anno Sclavi, qui dicuntur Uchri, a *Gerone* cum magna gloria devicti cum ei praesidio esset Dux Conradus a rege missus; praeda inde ingens ducta.

Witech. Corbej. lib. 3. Ann. Saxo. S. Leutsch Gero 93.

170. Dezbr. 6. Otto Rex interventu *Geronis Marchionis* monasterio, quod ipse in Frosa in honorem S. Cyriaci Martyris construxit, res in pago Suava, in comitatu *Marchionis,* in villa Frosa, donat. Dat. VIII. Id. Decembr. Ind. IV. regni XV. Actum

Nach der Indiction zu 961. (regni XXV?) Beckmann 1, 184. welcher noch eines Originals desselben Dati erwähnt, wo statt Frosa: in villa Bebanthorp. Lünig 18, 2, 98. Schultes 1, 68. Worbs Inv. 8.

955.

171. Varie pugnatum est a *praeside Thiaderico* adversus barbaros. Cum capere nisus esset quandam urbem illorum — Sclavi videntes nostros in arcto sitos ob difficultatem loci nec copiam habere pugnandi, nec locum fugiendi, insequebantur a tergo et peremerunt ex eis ad quinquaginta viros foeda fuga nostrorum facta — ingens pavor omnem Saxoniam invasit.

Witech. Corbej. lib. 3. Ann. Saxo. Der König war in Schwaben gegen die Ungarn, sumptis secum paucis ex Saxonibus, eo quod jam bellum Slavonicum urgeret. — Dietrich, Markgraf der Nordmark, wird hier zuerst erwähnt.

172. März u. April bis Herbst. Wicmannus (ein naher Verwandter Kaiser Otto's), juncto sibi Ecberto, arma sumit contra imperatorem, industria autem Ducis Hermanni (v. Sachsen) trans Albiam (eum) coegit (954). Illi sociaverunt sibi duos subregulos barbarorum, Saxonibus jam olim infestos *Naconem* et fratrem ejus *(Stoinnegin).* Ductus exercitus a Duce reperti sunt in urbe, quae dicitur Suithleiscranne, et pene erat, ut caperentur cum urbe, ni clamore cujusdam excitarentur, caesis tamen ante portam urbis ad CCCC armatis Dux Herimannus discedit. Facta sunt in initio quadragesimalis jejunii. Barbari vero post proximum Pascha irruunt in regionem, ducem habentes Wicmannum, sed et Dux Herimannus cum praesidio militari adest. Civili bello urgente arbitratus est (Dux) consultius differre certamen multitudinique (der Deutschen), quae maxima in unam urbem confluxerat, imperare quoquo pacto possent, pacem expostularent. Faciunt cives Cocarescemiorum pacem eo pacto, quo liberi cum uxoribus et natis supra murum inermes ascenderent, conditione servili et omni suppelectile in medio urbis relicta; cum intra urbem irruerent barbari, quidam illorum suum mancipium agnoscit in cujusdam liberti uxore irritumque pactum ex parte Saxonum proclamitat, unde fit, ut omnes (Saxones) neci darent. Quod scelus Imperator ulcisci gestiens, regiones barbarorum hostiliter intravit, omniaque vastando per illos regiones duxit exercitum, donec tandem castris positis super Raxam (Taxam) fluvium ad transmeandum paludibus difficillimum ab hostibus circum-

funditur. — Mittitur ad principem barbarorum, qui dicebatur *Stoinef*, *Gero comes*, — multis insignibus clarus eo quod Sclavos, qui dicuntur Uchri, cum magna gloria cepisset. Imperator jubet sagittis ad pugnam hostem provocare quasi vi flumen paludemque transcendere velle, Sclavi ad pugnam pariter conspiravere, iter defendentes. At *Gero* cum amicis Ruanis milliari ferme uno a castris discedens tres pontes celeriter construxit. Quo viso barbari obviare contendunt, pedites barbarorum, dum longiorem viam curruunt, fatigatione dissoluti militibus citius cedunt; *Stoinef* colle eminentiori cum equitibus eventum rei expectabat, fugit et ipse, lucoque quodam capite caesus est. Castra hostium invasa caedesque in noctem protrahebatur.

Ausgezogen aus Witech. Corbej. lib. 3, wo bald nachher folgt: litterae allatae sunt imperatori cum esset in militia, qua militavit contra Redarios. Wichmann entwich später zu den entlegneren Slaven und bekriegte den rex Misca, cujus potestatis erant Sclavi, qui dicuntur Licicaviki (Polen). — Ann. Saxo ad. h. a. S. Wedekind Noten 1, 20. Leutsch Gero 97.

Ex parte Sclavorum bellum ingruit horridum, hortatu Wigmanni comitis et Eckberti (welche zu den Slaven geflohen waren), ductu autem *Nacconis* et *Stoinnegui*, fratris ejus. Quos Herimannus Dux (Saxon.) superare diffidens regis petivit auxilium. Hic militia forti aquilonares invadit regiones ibique Stoingneum luco absconditum captum decollari praecepit, Wigmannum et Eckbertum fugavit. — Rex in expeditione, qua fuit adversus Redarios (erfuhr den Tod seines Sohnes Ludolf).

Ditm. p. 26. Ann. Saxo. Leutsch Gero 95. folg. Ueber Wichmann s. hann. Archiv 1829. 1. p. 119.

173. Saxones bello Ungarico aberant, Sclavonico certamini reservati.

Witech. Corbej. lib. 3. — Ueber den Krieg gegen die Ungarn s. Leutsch Gero 99. Kaiser Otto schlug die Ungarn am 10. August d. J. am Lech, während Markgraf Gero den Zug gegen die Slaven vorbereitete, an dem K. Otto im October auch noch Antheil nahm.

174. Oct. 16. Otto rex et filius ejus Liutolf in festivitate S. Galli pugnaverunt cum Abatarenis (Obotriten) et Vulcis et Zcirizspanis et Tolonsenis et victoriam in eis sumpsit, occiso duce illorum, nomine *Ztoignavo*, et fecit illos tributarios.

Ann. S. Gall. ap. Pertz 1, 79. s. Leutsch Gero 101. Vehse p. 243.

Sclavorum exercitus a rege Ottone deletus.

Chron. Corbej. Harenberg mon. ined. 1, 5.

Rex (Otto) in Sclavos hostem dirigit, ubi potitus victoria vasta illos caede prosternit.

Contin. Reginon. ap. Pertz 1, 623. s. Leutsch Gero 100.

956.

175. Pfalz Werla. April 21. Otto Rex: Ludovicus Rex monasterio in Ganderesheim concessit, omnes mercatores a Reno usque ad Albiam et Sale transeuntes ad usum sanctimonialium censum thelonei persolvere — in pago Nordthuringa, in comitatu *Theoderici*, in loco, qui dicitur Wanzleva etc. confirmat. Actum in Werlahu. Data XI. Kal. Mai. Ind. XIII. regni XX.

Harenberg 65 u. 603. Orig. Guelf. 4, 390. Leibnit. 2, 374. Leukfeld Gandersheim 100. Lünig 10, 821. Böhmer 212. S. Schultes 1, 69.

176. Quedlinburg. Aug. 24. — Otto Rex res in marca **Lipani**, villas sex Liubene, Klinizua, Sebene, Tulci, Kazina, Kribci ad monasterium Quidilingaburg donat. Dat. Non. Kal. Sept. luna XIV. Ind. XIV. regni XXII. Act. Quidilingaburg.

Diese Orte müssen im Slavenlande liegen. — Kettner 15. Baring praef. 21. (fehlt Non.) Erath 8. Schultes 1, 69. Lünig 10, 856. Böhmer 215. Höfer 59.

957.

177. — Rex (Otto) iterum Sclavos invasit.

Contin. Reginon. ap. Pertz 1, 623. Ann. Saxo. Chron. Saxo. — Leutsch Gero 102.

958.

178. — Monasterium (S. Benedicti), quod **Hildesleven** nuncupatur, in Saxoniae partibus a fundamentis novum construitur, in quo Monachi cum Abbate collocantur.

Trithem. Ann. Hirsaug. ad h. a. Botho chron. pictur. Leibnit 3, 310 zu 965. S. Riedel Mark 1, 175.

959.

179. Magdeburg. Juli 2. — Otto Rex ad ecclesiam S. Mauricii in Magdeburg res in pago, qui vocatur **Helinge** et **Mosde**, in locis Bukstadin et Rinckhurst, in comitatu et **legatione** *Henrici comitis*, omnem justitiam et censum, qui saxonice Mal vocatur, dat. Ind. II. regni XXIV. VI Nonar. Julii. Act. Magdeburg.

S. Wersebe Gaue 241. Wedekind Noten 1, 86. Leutsch Gero 163. Riedel 1, p. 29, 37. — Lünig 16, 2, 6. Boysen 1, 91. (958 ist Druckfehler.) Cod. S. Maurit. Arch. Berol. hat Moside, Buochstadon et Rinchurst. Böhmer 231. S. zu 1135.

180. Magdeburg. Aug. 21. — Otto Rex res a fidelibus Reding et Duodicho traditas in locis Brunnon, Ununesburg, Rodunfuordi et Buthukesdorp ad monasterium S. Maurit. in civ. Magedaburg donat. Dat. XII. Kal. Sept. Ind. III. regni XXVI. Actum Magedaburg.

Leuber 1597 zu 10 Kal. Lünig 10, 342 zu 958. Böhmer 232. Cod. S. Maurit. Höfer 64.

181. — Rex iterum **Slavos** invasit, ubi Thetmarus occisus.

Ann. Saxo.

960.

182. — Rex (Otto) iterum pergit in **Sclavos**.

Contin. Reginon. ap. Pertz 1, 624. Otto Frisingens. 6, 21.

Otto Rex fortissimus universos **Slavorum** populos suo imperio subjecit et quos pater ejus uno grandi bello domuerat, ipse tanta deinceps virtute constrinxit, ut tributum et Christianitatem pro vita simul et patria gratanter susciperent. Baptizatus est totus populus, ecclesiae in Slavonia aedificatae, monasteria constructa etc. Tunc Slavonia in XX pagos dispertita est, qui dicuntur ad Christianam fidem omnes exceptis tribus fuisse conversi. Pax fuit continua. Slavi sub tributo servierunt.

Ad. Brem. 2, 3. Ann. Saxo. Chron. Saxo.

961.

183. Wahlhausen. April 23. — Otto Rex ad eccl. S. Mauritii in Magadaburg decimas quas **Sclavani** ad urbem Magadaburg pertinentes persolvere debent, decimam

			Sclavorum ad civitates Frasa, Barbogi et Calvo pertinentium donat et jubet, ut omnes Sclavani, qui ad predictas civitates confugium facere debent, annis singulis decimationem persolvant. Dat. IX. Kal. Maji, Ind. IV. regni XXVI. Actum Wolohusun. Boysen 1, 93. Leukfeld Kelbra 333. Häveker Calbe 5. Leuber 1598. Lünig 10, 343. u. 16, 2, 6. Gerken Cod. 7, 8. ex orig. hat Ordorp? Böhmer 242. Höfer 65. Die Urk. hat Wolohusun im Orig. Es scheint fast, als ob 2 Ausfertigungen dieser Urk. existiren.
184.	Wahlhausen.	April 26.	K. Otto giebt Musischi in pago Derlingon, in comitatu *Thiatmari comitis*, an Kl. Magdeburg. Dat. VI. Cal. Maji (956), Ind. IV. regni XXVIII. imp. IX. Act. Walahuson. Die Ausstellungszeit 956 paſst nicht, es ist aber wohl 961. S. Böhmer. Ueber die Lage von Musischi s. Schultes 1, 69. (Mosigkau?) Wersebe Gaue 127. — Boysen 1, 156. ohne Jahr. Dreihaupt 1, 12. zu 956. Eccard hist. gen. 139. Bilderbeck Regalität der Jagden 17.
185.	Sipsenfeld im Harz.	Juli 17.	Otto Rex notum facit, quod *Gero* (Marchio) ad urbem, quae vocatur Geronisroth, ad monasterium, quod ille et suus filius *Sigifridus* habent constructum, totam tradiderunt hereditatem. Dat. XVI. Kl. Aug. regni XXVI. Actum in Sipponifelde (wohl Sipsenfeld im Harz, bei Guntersberge und Harzgerode). Die Aechtheit ist zweifelhaft. Beckmann 1, 169. Access. 36. Lünig 18, 2, 78. Worbs Inv. 9. Schultes 1, 72. Böhmer 248.
186.	Ohrdruf (Thüringen).	Juli 29.	Otto Rex S. Mauricio in Magdeburg in regionibus Neletici civitates Guncanston, altera regio Neletici ubi Wurcine civitas, Queszizi in qua civitas Ilburg, Siusile in qua civitas Holm, Zitici quae habet civitatem Zurbici, Nudzici ubi Vitin civitas et Liubuhum, Trebonizi etc. et civitas, quae dicitur **Brandunburg**, decimam in terra Lusici, Selpoli, Chozimi. Dat. IV. Kal. Aug. Ind. IV. regis XXVI. Actum Ordorp. Ob diese Urk. ächt ist? Ob statt Chozimi Morici? — Leuber 1599. Meibom 1. 745. Boysen 1, 96. Lünig 10, 344. Schultes 1, 72 (Nro. 59). Worbs Inv. 12. (mit 8 Kal.) Böhmer 250.
187.	Ohrdruf.	Juli 29.	Otto Rex regionem pagumque Neletice, urbem Givicansten cum salsugine et mancipiis teutonicis et slavonicis, urbem Zputinesburg in pago Nudzici, predium quale *Adalberdus comes* in beneficium habet in comitatu ejus, in pago **Northuringorum**, in locis Tununsteti, Flagtungun, Adinga etc. ad victum clericorum Magd. donavit. Dat. IV. Kal. Aug. Ind. IV. regni XXVI. Actum Ordorp. Diese Urk. und einige andre (Böhmer 249) beweisen zugleich das Vorschreiten der Deutschen auf dem rechten Ufer der Saale um Halle. — Meibom 1, 121. Leuber 1187. Boysen 1, 97. Schultes 1, 73 (Nro. 60). Böhmer 251. Höfer 68.
188.		Mitte Sommer.	Rex Otto — consilium habuit, quem post se vicarium (während er er in Italien sei) potestatis relinqueret in his partibus, quae barbaris confines sunt terris — qua necessitate persuasus Hermanno primum tutelae vicem in Saxonia commisit. Ad. Bremens. hist. eccl. 2, 4. Ueber die Zeitrechnung s. Wedekind Herz. Hermann 40.
189.			Otto imperator — primus fecit ducatum Saxonie, quod est circa Albiam, alio ducato manente circa Werram fluvium, quod Widikindus, dux Saxonum, suis reliquit — terram circa partes Albie inferiores (Ostfalen) Hermanno filio comitis Billingi commisit et eum in ducatus principatum primus promovit etc.

Diese Stelle von einem alten Herzogthum Ostfalen, im Gegensatz von Engern und Westfalen, ist für die Zersprengung des Herzogthums Sachsen 1180 und überhaupt sehr wichtig. — Chron. S. Michael. Lüneburg. ap. Wedekind Noten 4, 405.

190. Wahlhausen. Otto (2) Rex notum esse vult, qualiter Bernhardus Halberst. Ep. in villa Hattmersleve monasterium sanctimonialium construit. Act. Ind. III. regni I. Walahusen. s. d.

Leukfeld Kelbra 338. Ludwig Rel. 7, 486. Lünig 17, 2, 17. Leukf. Halb. 644. Wersebe Gaue p. 86. Böhmer 405.

191. Wahlhausen. Otto (2) Rex per consultum *Geronis Marchionis* monasterium in loco proprietatis ejus, qui Rode dicitur, sub tuitionem suscepit; Gero et suus filius *Sigifridus* Geronrod, Bedeburn, Fruosa, Alslevu, Gruoningi, Nien Alsleve, Egulon, Nienburg tradiderunt. Act. Ind. III. Act. Walahuson s. d.

Ueber die Aechtheit s. Leutsch Gero 3. — Meibom 2, 426. Crugeri orig. Lus. 116. Leukf. Walhus. 336. Hoffmann 4, 152. Beckmann 1, 170. Access. 40. Lünig 18, 2, 78. Schultes 1, 73 (Nro. 61). Worbs Inv. 11. Böhmer 406.

192. Wahlhausen. Otto (2) Rex per consultum *Geronis Marchionis* monasterio in loco Vrosa constructum, que puelle subsunt ecclesiae in Gernrode, Vrosa, Nachterstede, Balberge etc. concessit. Act. Ind. III. regni I. Actum Walehusen. s. d.

Beckmann 1, 185. Leukf. Walhus. 337. Lünig 18, 2, 98. Schultes 1, 74 (Nro. 62). Worbs Inv. 10. Böhmer 407.

963.

193. *Gero comes* — cum Wigmannum accusari vidisset, reumque cognovisset, barbaris a quibus eum assumsit, restituit. Ab eis libenter susceptus longius degentes barbaros crebris praeliis contrivit. Miscam regem, cujus potestatis erant Sclavi, qui dicuntur Licicaviki, duabus vicibus superavit.

Witech. lib. 3. S. Leutsch Gero 107, welcher unter barbari die Pommern versteht.

194. *Gero* Orientalium Saxonum Marchio Lusizi et Selpoli, Miseconem quoque cum sibi subjectis imperiali subdidit ditioni.

Ditm. p. 27. Ann. Saxo. Die Eroberung der Lausitz, welche ein Zubehör der Nordthüringischen Mark (Ostmark) wurde und daher mit ihr dasselbe Wappen hatte (Kopp Bilder der Vorzeit 1, p. 115), fällt in diese Zeit, nach Worbs (n. Archiv 1, 227.) 959.

195. *Gero praeses* Slavos, qui dicuntur Lusiki, potentissime vicit et ad ultimam servitutem coegit non sine sui tamen gravi vulnere nepotisque (Ditm. Mers. 27 hat filii) optimi viri casu.

Witech. Corbej. 3. Ann. Saxo. S. auch Albericus ad 945: barbaros intestini belli occasione undique irruentes Gero comes fortiter ac frequenter debellat, iste Gero est comes Gerinus, qui vixit, ut postea compertum est plus quam annis CCC (?) — S. über die älteste Verf p. 17. Leutsch Gero 111. — Es ist zu bemerken, dafs Gero, durch den Tod seines einzigen Sohnes Sigfrid gebeugt, von nun an sich von der Welt zurückzog. Gero war der mächtigste Mann in Deutschland, seinem Sohne mufste die Kaiserwürde zufallen, deren Sitz dann die slavischen Marken geworden wären. s. Leutsch Gero 110. So aber wurde seine Macht zertheilt.

196. *Gero* morte unici filii sui turbatus *Sigefridi,* Romam pergens emeritus jam senex coram altari principis Apost. Petri arma victricia deposuit et apud dom. apostolicum brachium S. Cyriaci impetrans, construens monasterium in saltu, quod suo signatur nomine (Gernrode), nati sui viduam statuit ibi abbatissam.

			Ann. Saxo. Leutsch Gero 114. setzt die Reise nach Rom auf Ende 963 und Anfang 964. S. oben zu 950.

964.

197.		Anf. Jahres.	Leo VIII. Papa monasterium in Geronrod, in territorio Halfarastadinense, confirmat et loca a *Gerone Marchione* et filio ejus *Sigefrido* tradita: Geronrod, Alfslev, Waladal, Egolon, Frosa — s. a. l. & d. Wahrscheinlich ist die Urk. ausgestellt, während Gero in Rom war. — Beckmann 1, 172. Lünig 18, 2, 81. Schultes 1, 76.
198.			*Marchio Gero* postquam filii *Sigifridus* et *Gero* viam carnis ingressi fuissent, monasterium Gerenrod construit et monasterium in Fruose, Alsleve, Bedeburne etc. Osteregelon cum novo castello, silvam juxta Cokstede, Hakeborn, Asmersleve, Hadmersleve, Alvensleve, Cropenstede, Hondorp etc. et omnem regionem Sermunt donat. S. d. & l. S. Leutsch Gero 111. 115. über die Aechtheit. Beckmann 1, 168. Acc. 37. Meibom 2, 422. u. Walbecksche Chron. 205. Hoffmann Lus. 4, 150. Leukf. Halberst. p. 642. Lünig 18, 2, 79. Calvör p. 513. Abel Halb. Chron. 59. Eckhard hist. Sax. 131. Crugeri orig. Lus. 119. Schultes 1, p. 76. Worbs Inv. 14. — Wersebe Colon. 2, 761.
199.			*Gero Marchio* post acerbam mortem filiorum *Sifridi* et *Geronis* struxit monasterium puellarum, in quo Abbatissa Hathwich praeesse dinoscitur, ob quod accepta licentia imperatoris limina Apostolorum Petri et Pauli adiit etc. s. l. d. & a. Temp. Johannis XII. papae imp. II. regni filii Ottonis III. Hoffmann Lus. 4, 149. Beckmann Access. 36. Lünig 18, 2, 79. Schultes 1, 79. Worbs Inv. 13. u. Vorrede p. 14.

965.

200.	Ingelheim.	März 28.	Otto Imp. ecclesiae S. Maurit. in Magdeburg curtes regni Calva in pago Northuringorum et Rosburg ultra Salam fluvium sitam in pago Sirimunti dat. Act. in palatio Ingilenheim V. Kalend. Aprilis, Ind. VIII. regni XXX. imp. IV. Leuber 1188 u. 1600. Hävecker 6. Meibom 1, 748. Lünig 10, 344. Böhmer 286.
201.	Wisbaden.	April 11.	Otto Imp. pagum Nelectice, urbem Giviconsten cum salsugine, burgwardium urbis Hpuitneburg, in pago Nudhici site, cum mancipiis teutonicis et slavanicis, predium quale *Adalbertus comes* in beneficium habet, in comitatu ipsius, in pago Northuringorum Dununsteti etc. ad ecclesiam S. Mauricii Magadeburg donat. Dat. II. Id. Aprilis, Ind. IV. imperii IV. regni XXX. Act. Wisibadun. Vergl. Wersebe Gaue p. 114. S. 961. — Hist. der Pfalzgr. v. Sachsen p. 19. Dreihaupt 1, 14. mit 3 Id. Gerken Cod. 6, 383. ex orig. Schultes 1, 81. Leuber 1189. Meibom 1, 748. Lünig 10, 345. Böhmer 288. Cod. S. Maurit. Magd.
202.	Wiehe.	April 12.	*Gero Marchio* und *Christianus comes* werden als anwesend erwähnt in Urk. Otto I., wodurch das Erzstift Magdeburg Hebesheim in pago Derlingun erhält. Data II. Idus Aprilis, Ind. IV. regni XXX. Actum Wiha. (etwa Wisibadun?) Harenberg 1347. Gerken Cod. 8 633.
203.	Nordhausen.	April 12.	Otto Imp. ad monasterium S. Johannis Bapt. in suburbio Magadaburch decimam ex omni censu mellis, quod suo debetur servitio, de provintia Sclavorum, Nizizi nominata, in comitatu *U(o)donis*, cum ur-

bibus Susili, Broth, Torgua, Pretimi, Olsnich etc. donat. Dat. II. Id. April. Ind. VIII. imp. IV. regni XXX. Actum Northusun.

Die genannten Orte liegen im Churkreise. — Höfer u. v. Medem Zeitschr. für Archivkunde 2. p. 371. ex orig.

Legimus Ind. VIII. imp. IV. regni XXX. imperatorem tradidisse ad monasterium Magd. omnem decimam mellis de provincia Slavorum, Nizizi nominata.

Ann. Saxo p. 318.

204. Mai 19. *Gero defensor* patriae, dum unici morte filii *Sigifridi* turbaretur, Romam pergens — monasterio in saltu, quod suo signatur nomine Gerinrod constructo — felici obitu praecessit XIII. Kal. Junii. Imperator gravi quaeritur moerore etc.

Ditm. p. 30. 334. Ann. Saxo.

Gero Marchionum sui temporis optimus obiit.

Witech. Corbej.

XIV. Kal. Jun. *Gero* ob.

Necrol. Fuld. Leibn. 3, 764. — Dieser Tag ist wohl der richtigste, nicht 18. Juni.

Gero, Marchionum nostri temporis optimus et praecipuus, obiit XIII. Kal. Junii.

Contin. Reginon. ap. Pertz 1, 628. Die Grabschrift in Gernrode u. Meibom 2, 425 hat XIV. Kal. Julii. S. Adelung Direct. 48. — Stellen der alten Chronisten zu Gero's Ruhm hat Leutsch Gero p. 110. Note 187. gesammelt. — Ueber Gero's Familie s. Gebhardi geneal. Abh. 4. p. 6. Chron. mont. sereni zu 971. Wersebe Gaue 88. Das später vorkommende Haus Ballenstädt stammt durch Töchter wahrscheinlich auch von ihm ab. — — Es ist hier wohl der Ort, über Gero's Besitzungen und die Theilung derselben nach seinem Tode etwas zu sagen, wiewohl die Sache immer noch nicht ganz klar ist. (S. besonders Leutsch Gero 117 folg. Worbs Inv. p. 71. Note, die Gesch. der Lausitz in Worbs n. Archiv 1, p. 191. Laus. Monatschr. 1804. 1. 151.) Gero war Dux limitis und Marchio orientalium d. h. aller Ostmarken; unter Ostmarken verstand man damals alle im Norden Deutschlands den Slaven abgenommenen Länder, namentlich 1) die Nordmark (später Altmark) Marchia septentrionalis, die älteste Mark, seit K. Carl dem Grofsen erobert. 2) Terra orientalis, die südthüringische Mark (Osterland, Naumburger Diöces), welche schon vor K. Heinrich 1. den Slaven abgenommen worden ist. 3) Die nordthüringische Mark. Seit dem 9. Jahrh. war zuerst der Theil zwischen Saale und Mulde (die Mark Landsberg, alter Sprengel des Bisth. Merseburg) erobert, dann war seit dem Ende des 9. Jahrh. auch die Gegend zwischen Mulde und Elbe hinzuerobert (Mark Eilenburg, später z. Theil Churkreis), welche aber wohl erst unter Gero im 10. Jahrh. rechte Consistenz erlangte und deshalb zum Meisnischen Sprengel kam. Diese Mark zwischen Saale und Elbe wurde nun unter Gero Sitz der Markgrafen (wohl zu Eilenburg), und hiefs deshalb vorzugsweise bis in das 12. Jahrh. Ostmark, Marchia orientalis. 4) Gero eroberte zu dieser Mark nicht nur die Theile des späteren Churkreises, rechts der Elbe, sondern auch die ganze Niederlausitz, welche also ein Zubehör der Marchia orientalis wurde und deren Markgrafen sich daher vom Ende des 12. Jahrh. an auch Marchio orientalis nannten. 5) Ist die Mark Meifsen seit dem 10. Jahrh. erobert worden. Für diese, die Niederlausitz (und Oberlausitz, welche ein Zubehör der Mark Meifsen bildete, wenn sie nicht unter böhmische Herrschaft stand), ingleichen für die hinzueroberten Theile der nordthüringischen Mark zwischen Mulde und Elbe, ist das Bisthum Meifsen errichtet. 6) Machte sich Gero auch die Mittelmark und die Prignitz tributär, für welche die Bisthümer Brandenburg und Havelberg errichtet wurden, ohne dafs es jedoch eine eigentliche deutsche Markverfassung hier schon gegeben hätte. Nach Gero's Tod ist nun diese grofse Ländermasse (die marchiae orientales) getheilt worden, und es gab nun 1. Markgrafen der Nordmark, welche wohl auch die Mittelmark und Prignitz beaufsichtigten, bis sehr bald (983) diese Slaven sich wieder frei machten. 2. Markgrafen von Meifsen. 3. Markgrafen der eigentlichen Ostmark, sowohl der alten nordthüring. Mark zwischen Saale und Mulde, als des Landes zwischen Mulde und Elbe, und zu dieser gehörte auch die Niederlausitz als Zubehör, wenn sie nicht unter polnischer Hoheit war. Erst im 12. Jahrh. (s. 1124) wurde die eigentliche Ostmark wieder in den Kurkreis u. die Mark Landsberg getrennt und die Niederlausitz kam an Meifsen. So viel zum Verständnifs der synchronistischen Tafel.

205.	Dornburg.	Juni 17.	Otto Imp. interventu *Geronis Marchionis* civitates imperatoriae proprietatis Luborn et Tuchime in occidentali parte Albiae fluminis, in pago Moroszanorum, in comitatu *marchionis Geronis,* S. Mauritio in Magadaburg donat. Dat. XV. Kal. Julii, Ind. VIII. imp. IV. regni XXX. Actum Thornburg. Leuber 1601. Lünig 10, 345. Boysen 1, 100. Böhmer 297. Höfer 75.
206.			Otto Imp. interventu conjugis Adelheidis, Wilhelmi Moguntin. Archiep. ac *Geronis Marchionis* villas Pressitz, Moser, Nedelitz, Puciani ultra Albiam fluvium in pago Moritzani et in comitatu *Geronis Marchionis,* S. Mauritio in Magdeburg tradit. s. l. a. & d. Boysen 1, 155. Erzb. Wilhelm starb 968; wohl in dies Jahr gehörig.
207.	Magdeburg.	Juni 27.	Otto Imp. quidquid censuali jure a subditis sclavorum nationibus videlicet Ucranis, Riezani, Riedere, Tolensane, Zerezepani in argento ad publicum majestatis fiscum persolvitur, decimam illius S. Mauricio Magadeburg offert. Dat. V. Kal. Julii, Ind. VIII. anno imp. IIII. regni XXX. Actum Magadaburg. Gerken Cod. 3. p. 40. ex orig. Böhmer 299. — Höfer 76. hat Ind. VIII. Magadaburg, nicht brug.
208.	Magdeburg.	Juni 27.	Otto Imp. quidquid proprietatis in castellis Pechouve et Gummere ad jus regium pertinere videbatur, S. Mauricio in Magdeburg donat. Data V. Kal. Julii, Ind. VIII. imp. IV. regni XXX. Actum Magdeborch. Die Worte dieser und ähnlicher Urk. ergeben, dafs nicht stets von reinen Schenkungen, sondern von Appropriationen die Rede ist. — Lünig 16, 2, 9. Boysen 1, 101. Buder nützl. Samml. 277. Böhmer 300.
209.	Magdeburg.	Juli 9.	Otto Imp. teloneum infra confinium aquarum, que vocantur Orae et Bode, usque ad terminum, qui nominatur via Friderici, S. Mauricio in Magadaburg offert. Dat. VII. Idus Julii, Ind. VIII. anno regni XXX. imperii IIII. Actum Magadaburg. Gerken Cod. 3. p. 35. ex orig. Böhmer 301. Höfer 77.
210.	Wahlhausen.	Juli 28.	Otto Imp. S. Mauritio Magd. omnem censum mellis in pago Neletici, in comitatu *Bilingi comitis,* in pagis Siusilli, Plonim, decimam mellis in pagis Niciti et Sprewae ex utraque fluminis parte, qui dicitur Sprewa, nec non in Lusici atque Mrocini (Morcini) et ex utraque parte fluminis Milda, excepto quod sanctis in Brandenburg concessit, insuper de urbibus Bidrici, Mokornic, Cirtouua, Burg, Grabowa, Tuchem, Bucounici totam decimam mellis. Data V. Cal. Aug. Ind. VIII. regni XXX. imp. IV. Actum Walahuson. s. Wersebe Col. 2, 759 und 845. Wedekind Noten 7, 223. — Orig. Guelf. 4, 557. Schaukegl 316. Leuber 1604. Lünig 10, 347. Leukfeld Walhus. 340. Boysen 1, 103. Sagittar. antiq. Magd. Schultes 1, 81. Worbs Inv. 15. Böhmer 305.
211.	Wahlhausen.	Nov. 29.	Otto Imp. Drogobuli quod Salam et Fonam fluvios interjacet, in comitatu *comitis Thietmari,* eidem dat. Data III. Kl. Decembr. Ind. IX. regni XXXI. imp. IV. Actum Walenhusin. Beckmann 1, 140. Leukfeld Walhus. 340. Schultes 1, 82. Böhmer 308.
212.			Bernhardus Halversted. Ep.: Otto Imp. curtem, quam *Gero Marchio* in Magdeburg habuit cum omni aedificio, quod in eadem curte moriens dimisit, decimationem villarum Osolfstidi, Ivandorp, Nordammunesleva Magadaburgensi monasterio concessit. Fact. Ind. VIII. regni Ottonis XXX. imp. V. ordinat. sue XLIII. s. l. & d. Ludwig 7, 490. Höfer 79.

213.			Slavorum dominio potiti sunt *Theodericus Marchio* et Dux (Saxoniae) Bernhardus, illo quidem orientalem, isto occidentalem possidente provinciam, quorum ignavia Slavos coegit fieri desertores. — Helmold 1, 16. welcher übrigens die Zeitfolge der Begebenheiten sehr verwirrt.
214.			En edele Vorste de was geheten Ezerd, gewan enen *Diederiken*, Dideric gewan Bernarde, de was Vader Bennen, Benne gewan Diterike den Hertogen unde Marcgrafen, de was vader Bernardes, de wan Marcgreven Bernarde, dese gewan Marcgreven Willehelme unde Greven Conrade unde ene Dochter Odam und enen Otten, des Muder was van Ruzen. De Marcgreve Willehelm ne hadde nene Kinder, he ward geslagen van den Weneden (1056). Greve Conrad gewan ene Gertrude u. s. w. (von welcher Kaiser Lothar von Supplinburg abstammt s. die Stammtafel.) Chron. Luneb. Eccardi p. 1372.
215.			Wido Mutinensis Ep. wird in Saxoniam geschickt, et in Slavis custodiae mancipatur. Ann. Saxo.
			966.
216.	Dalheim (Hildesh.).	Jan. 1.	Otto (2) Rex propter petitionem generosis *(Geronis) Marchionis* civitates Sirtauua, Grabauua, Buchoe ad Magadaburg (S. Mauricium) donat. Dat. Kal. Januarii, Ind. X. regni VI. Actum Dalaheim. Cod. S. Mauric. Arch. Berol. hat Sartauua und Buchhoc. Leuber 1605. Lünig 10, 347. Schmidt Gesch. von Burg und Schartau 1747. 4. p. 81. Boysen 1, 91. will 956 setzen.
217.	Quedlinburg.	April 23.	Otto Imp. ob interventum *Theoderici comitis* Mamaconi donavit in pagis Derlingen et Nortduringon, in comitatu Mamaconis, in locis Schusen, Drogonleve, Hahaldesleve, Ualdorp etc. Dat. IX. Cal. Maji, Ind. IX. regni XXX. imp. V. Act. Quidelingeburg. s. Leutsch Gero 164. Ledebur Archiv 6, 124. Wedekind Noten 5, 123. lies statt Mamaconis: Marchionis (scil. Theoderici). — Ludwig 7, 419. Eccard 550. Leuber 1192. Schultes 1, 83. Falke 337. Lünig 19, 801. Erath 915. Meibom 1, 750. Böhmer 319. — S. Gebhardi Abhandl. 2. p. 9. u. Wersebe Gaue 115 u. 130.
218.	Magdeburg.	Juli 8.	Otto Imp. ob interventum *Geronis Marchionis* urbem suae proprietatis Tuchime in orientali parte Albiae fluminis, in pago Moresceni, in comitatu dicti *Geronis*, qui eandem urbem in beneficium habuit, S. Mauritio in Madaburg offert. Dat. VIII. Idus Julii, Ind. VII. regni XXX. imp. V. Actum Magadaburg. Höfer Zeitschr. für Archivkunde 1, 509. Die Erwähnung Gero's ist auffallend. — Cod. S. Maurit. Arch. reg. Berol. Höfer 80.
219.			In diesem Jahre soll Mieska (als Christ Miecislaus), princeps Polonorum, unter Papst Johann 13. zu Gnesen getauft sein und die Erzbisthümer Gnesen und Krakau, auch septem suffraganeos Posnaniensem, Vratislaviensem, Caminensem (Caminiec), Lubucensem (S. Johann. Evangel.) errichtet haben. Der Cardinal Egidius habe geweiht und die Diözesangrenzen abgesteckt. Dlugofs 2, p. 96. Mathias Miechov. Chron. 2, 1. — S. jedoch Friese Kirchengesch. v. Polen Bd. 1, besonders p. 360. Wohlbrück Lebus 1, 48. wo auch untersucht wird, ob das Bisth. Lebus zuerst in Rufsland errichtet worden.

967.

220. ……… ……… Herimannus Dux Seliburun et Mistui tributarios fecit (worauf Wichmann weiter floh).

Ditm. p. 27.

Erant Herimanno Duci Saxoniae duo subreguli: Selibur praeerat Wagriis, Mistav (Mistui) Apodritis. Nachdem erzählt worden, wie Wigmannus diesen gegen einander beigestanden, doch vom Herzog vertrieben worden, heifst es: Wigmannus ad orientem versus, egit cum Slavis, qui dicuntur Uuilini, quomodo Musacam amicum imperatoris bello lacesserent. Diesem steht aber Bolizlaus, Rex Boemiae, ex cujus genere erat, bei und Wichmann stirbt bei dieser Gelegenheit.

Ann. Saxo. S. Leutsch Gero 122.

221. ……… ……… Wigmannus, ad orientem versus, iterum se paganis immersit egitque cum Sclavis, qui dicuntur Uuloini, quomodo Misicam (den König der Licicaviki), amicum imperatoris, bello lacesserent.

Witech. Corbej. 3., bei dieser Gelegenheit starb Wichmann 22. Sept. s. Wedekind Herz. Hermann p. 36. Ann. Saxo. Leutsch Gero 123.

222. Rom. Oct. 18. Otto Imp. Misnensi Episcopatui terminos posuit, ubi fons est aquae Odera etc. usque dum Milda intrat in Albeam et sic sursum ultra provinciam Nisici ad ipsum terminum nec non in altera parte Lucizi et Selpoli et sic usque ad civitatem Sulpize etc. Data XIV. Kal Nov. Romae in ecclesia S. Petri. Ind. XI. regni XXXII. imp. VI.

Meibom 1. 752. zu 4 Kal. Lünig sp. eccl. 2. Anh. 96. Lucas Grafensaal 761. Rethmeier 1, 232. Paullini Visbec. 41. Schultes 1, 84. Oberl. Urk. Verz. p. 2. Worbs Inv. 17. S. Leutsch Gero 131.

968.

223. Rom. Jan. 2. Johannes Papa, habita synodo Romae, assidentibus Impp. Ottonibus utrisque, anno imperii majoris VI., minoris I., iidem imperatores postularunt, quatenus monasterium in civitate Misna privilegiis decoraretur et Misnensi episcopatui terminum imposuerunt: ubi fons est aquae, quae dicitur Odera, inde recta via usque ad caput Albiae etc., nec non in altera parte Luzici et Selpoli et sic usque ad civitatem Sulpice etc., inde in aquam, quae dicitur Odera, et sic Odera sursum usque ad caput ejus. Script. in mense Decembri, Ind. XI. pontificatus III. — Dat. III. Non. Januarii. s. l.

Mader 188. Lünig 19, 833., fälschlich zu 967. Hoffmann praef. 4. Cruger 155. Calles 17. (mit Charte des Meisn. Sprengels.) Mansi suppl. Concil. 1, 1152 u. 18, 532. Worbs Inv. 18. mit Erläuterung. Schultes 1, 85. (mit 4 Non.) — s. Böhmer 342 und 416. Leutsch Gero 133.

224. bei Capua. Jan. 18. Otto Imp. Herimanno et *Thiaderico* ducibus scribit — ut si Redares, sicut audivit, tantam stragem passi sunt, quia saepe fidem fregerint, nullam pacem habeant et ut in destructione eorum finem operi imponant; ipse (imperator) si necesse fuerit, ad eos ibit. Script. XV. Calend. Februarii in Campania juxta Capuam.

s. Leutsch Gero 124. Der Brief ist geschrieben, nachdem der Kaiser Wichmann's Tod erfahren. Zugleich sieht man, dafs die Wilini, zu denen Wichmann sich begeben, Redarier waren. Witekind. Corbej. lib. 3. (Meibom 2, 661.) Ann. Saxo. Schaten 1, 212. Baronius 10, 912. Böhmer 343.

225. Febr. 12. Johannes Papa clero et populo in Saxonia etc. scribit, qualiter Imp. Otto Slavos, quos ipse devicit, in catholica fide noviter fundaverat et jubet, ut monasterium Magdeburch in regno Saxonum juxta Albiam in Archiepiscopalem transferatur sedem et cum deus per imperatorem ejusque successores vicinam Slavorum gentem ad cultum Christianae fidei perduxerit, per eosdem in convenientibus locis Episcopatus constitui et ab Archiepiscopo Magdeb. episcopos consecrari vult suffraganeos. Script. in mense Febr. Ind. V. Datum pridie Idus Februarii pontif. I. imp. Ottonis I. (VII.)

Leukf. Halberst. 645. Lünig 16, 2, 14. Sagittar. antiq 78. Boysen 1, 124. Cod. S. Maurit. Arch. reg. Berol. Eckhart corp. 1, 1302. (Ann. Saxo zu 962.) Schöttgen Obers. Nachlese 4, 552. Schultes 1, 75 zu 962. — Diese Urk. ist wohl von Papst Johann 13. 968 zu Rom ausgestellt. (Imp. Ottonis jun. I. sen. VII.) s. Böhmer Nro. 416. Der Ann. Saxo setzt die Errichtung Magdeburgs auf 962, imperatore Papiae Pascha celebrante — vielleicht ist damals die erste Verabredung geschehen.

um 968.

226. etwa September. Hatto Mogonciacensis Archiep. episcopos ultra Albim, Brandenburgensem et Havelbergensem suae hactenus ecclesiae subjectos a debita obedientia absolvit et Magdeb. ecclesiae obedituros permittit. s. l. d. & a. (in presencia dmni. Imp.)

Cod. S. Maurit. Lünig 16, 2, 16. Buchholz br. Gesch. 1, p. 410. Boysen 1, 141. Gerken Stiftshist. p. 338. Leukf. Halb. p. 657. (zu 969.) Schultes 1, 86. — Die Zeitrechnung der Errichtung Magdeburgs ist sehr zweifelhaft. Am 2. März 968 starb Erzbischof Wilhelm von Mainz und Hatto wurde sein Nachfolger, welcher sich zur Abtretung seiner Erzbischöflichen Rechte verstand. Eben so starb am 3. Februar 968 Bischof Bernhard von Halberstädt und sein Nachfolger Hildeward trat einen Theil seiner Diözes ab. Die Synode zu Ravenna im October kann also nicht 967 gehalten sein, sondern erst 968. (s. Böhmer Nro. 340.) Eine andre Synode ist im April 970 zu Ravenna gehalten (s. Böhmer Nro. 373.) und hier kam die Sache vollends zu Stande, weshalb Ditmar. Merseb. die Errichtung Magdeburgs in das Jahr 970 setzt, und Ad. Brem. 2, 8. auf das 35ste Jahr K. Otto's und Erbisch. Adaldag von Hamburg, welches ebenfalls auf 970 trifft. Vergl. auch Rathmann Gesch. von Magd. 1800. Bd. 1. p. 52. folg.

968.

227. Otto Imp. in Magdeburg civitate Archiepiscopalem sedem fieri desiderans Adelbertum Ep. olim Rugis praedicatorem Archiepiscopum et Metropolitanum totius ultra fluvios Albiam et Salam sclavorum gentis elegit, episcopos Merseburgensem, Cicae et Misnae ab illo ordinari vult, Marchiones Wigbertum, Wiggerum et Guntherium admonet, ne quid in ordinatione Archiepiscopo obsistat. Episcopi *Dudo* (von Havelberg) et *Dudelinus* (Ditmarus, von Brandenburg, s. Ditmar. Merseb. II. p. 32.) in Archiepiscopi electione subjectionem promittant. s. a. l. & d.

Die Urk. ist verdächtig. Ditmar. Mers. 2, p. 31. nennt den Adalbertus Russiae praesulem und setzt die Sache auf den (XV. Kal. Novembr.) anni 970. — Lünig 16, 2, 19. Leukfeld Halberst. 656. Rethmeier 1, 237. Boysen 1, 138. Sagittar. antiq. 83. Schultes 1, 89. Leutsch Gero 120. (über die drei Markgraf.) Höfer 95. hält sie für ächt.

228. Magdeburgense Archiepiscopium fundatur ab Ottone anno regni sui XXX. imp. VI. atque Adelbertus primus ibidem Episcopus ordinatur, qui primitus Ruscis ad praedicandum directus vix evasit.

Chron. Saxo zu 969. Chron. Merseb. Ludwig Rel. 4, 334 (Udo Havelburgensis).

229.		Sommer.	In conventu populi in loco, qui dicitur Werla, wird der Brief des Kaisers aus Capua wegen der Redarier verlesen — aber visum est pacem jam datam Redariis oportere stare, eo quod bellum adversus Danos urgeret. Witechind Corbej. 3. Ann. Saxo. — In Werla war ein placitum des Herzogs von Sachsen, welches auch der Markgraf der Nordmark besuchte.
230.		Oct. 18.	Johannes Papa Adelberto Magdeb. Archiepiscopo, quia Imperator innumeram multitudinem sclavorum ad divinae religionis cultum conduxit, et Hatto Mogunt. Archiep. et Hildewardus Halberstad. Ep. in civitate Magdeburg Archiepiscopalem sedem privilegio Apost. sedis statui ordinaverunt, quae ultra Albiam et Salam in congruentibus locis subjectos Episcopos, qui ordinati sunt et ordinandi erunt, habeat, ne tanta sclavorum plebs deo noviter adquisita callidi hostis rapiatur insidiis, pallium Archiepiscopo dat etc. Script. in mense Octobri, Ind. XII. Dat. XV. Kal. Nov. pontificatus IV. Imperatoris Ottonis ao. VII. filii Ottonis I. Ind. XII. Lünig 16, 2, 18. Leukf. Halberst. 653. Boysen 1, 134. Ann. Saxo sagt, dafs die päpstliche Confirmation 15. Kal. Nov. 968 geschehen sei. — Dafs Adelbert in Rom vom Papst consecrirt sei, sagt Urk. von 975. (Böhmer 484.)
231.		October.	Johannes Papa Adalberto Magdeb. Archipraesuli, quia tanta Sclavorum plebs ultra fluvios Albiam et Salam Deo noviter adquisita paucis pastoribus minime tueri potest, committit, qualiter Episcopis suae sedi subjectis parochias rationabiliter dividat et ecclesiae Magd. concessit, ut Episcopi ultra Albiam et Salam futuris temporibus ab rectoribus ejus consecrentur. Act. in mense Octobri, Ind. XII. Leukf. Halberst. 653. Lünig 16, 2, 16. Boysen 1, 136. (vergl. p. 128.) Schultes 1, 89. Cod. S. Maurit. Arch. reg. Berol.
232.			Errichtung und Diöcesanumschreibung des Bisthums Magdeburg — partem parochiae (Halberstadensis), quae sita est inter Oram et Albim et Bodam fluvios et insuper viam, quae Fritherici dicitur, — parochiam inter fluvios Uuillerbizi et salsum mare et Salam ac Unstred et Helmana et foveam, quae est juxta Valeshusun. Ditm. p. 30. vergl. p. 25. Ann. Saxo. — Chron. Saxo p. 179. erwähnt castra Unnesburg, Wanzleva, Hortersleva cum pertinentiis et villis, quae Burchwart appellantur. Von der Stiftung des Erzb. Magd., der Uebergabe einer Dioces: parochia inter fluvios Albiam, Salam, Horam et Bodam usque ad ea loca, ubi castra Unsburg, Wanslebe, Ottersleve cum pertinentiis et villis, quae burgward appellantur, prout Halberstad. ecclesia visa est eatenus possidere, und der Untergebung der Bisch. Dudo von Hav. und Dudelin von Brand. Chron. Magd. Meib. 1, 735. u. 2, 272.
233.			Imperator Adelbertum (den erwählten Erzb. von Magdeburg) cum litteris pro pallio ab Apost. sede suscipiendo direxit. Johannes Apostolicus XV. Kal. Nov. in festo Lucae Evang. confirmavit eum, primatum habere omnium Archiepiscoporum, qui in Germania sunt, praeterea statuit eum esse Metropolitanum totius ultra Salam et Albiam Sclavorum gentis tunc conversae vel convertendae, ut secundum desiderium imperatoris in civitatibus, in quibus olim barbari ritus maxima viguit superstitio i. e. Brandeburch, Havelberga, Poznani etc. episco-

pia fundarentur, quorum pastores Archiepiscopo fidem et subjectionem debendo sociarentur etc.

Chron. Saxo zu 969. Chron. Magd. Meibom. Ueber Posen s. Friese Kirchengesch. des Königreichs Polen Bd. 1. p. 90. folg.

234. … … Die Schenkung der Abtei Angerin (Böhmer 350) an Magdeburg betrifft nicht Angern im Magdeburgischen, sondern Engern in Westphalen.

s. Wersebe Gaue p. 144. Riedel Mark 1, 19.

968 bis 974.

235. … … Hildiwardus Ep. Halverstet. notum facit, quod Wulfhardus clericus mansos in loco Haessinhem, Velthem et Berteneshem ad altare S. Stephani dedit. s. l. a. & d.

Höfer 104.

969.

236. … … Dux Herimannus posita ad Magadaburch concione — comitem *Heinricum de Stahde,* resistentem superbiae (Ducis) dolo capere non potuit, quia hunc militum magna caterva vallabat. Praecepit tamen ei, ut Romam post imperatorem pergeret, quod libentissime complens, transcensis Alpibus, videns imperatorem a longe solotenus se prostravit, interrogatusque, quid hoc causae esset, lacrimabiliter respondit, quod accusatus apud eum gratiam ejus se perdidisse timeret, quem protinus elevatum imperator osculatur etc. (der Kaiser ist über den Stolz des Herzogs sehr aufgebracht). Habuit (comes) uxorem, nomine Juditham, sororem Udonis Ducis, qui genuit ei tres filios Heinricum, Udonem et Sigefridum, et tres filias. Ipse construxit castrum in loco, qui Hersefeld dicitur; sepultus est cum conjuge sua in Hesunge.

Ann. Saxo. — Chron. Saxo ad 972. mit dem Zusatz, dafs der Graf vom Kaiser eine goldene Kette zum Geschenk erhalten habe. Chron. Magdeb. Meibomii.

237. … … Comes Hed nomine ecclesiam S. Viti in Heslinge constructam dotavit et congregatione sanctimonialium ibidem facta, abbatiam mundiburdio Bremensis Archiep. subdidit.

Dithm. p. 43. Ann. Saxo. — Hathui, Tochter Heinrichs v. Stade, wird 973 in H. Nonne, und Hed war wohl ein Anverwandter des Hauses Stade. S. Riedel Mark 1, 36.

238. … … Archiepiscopus (Magdeb. Adhelbertus) a clero et populo magnifice susceptus consecravit Merseb. pastorem etc. — Havelburgensis ecclesiae custodem his *Tudonem* cooptavit prius consecratum, omnes hos subjectionem sibi suisque promittentes successoribus, disposita singulis quibusque parochia speciali. Additus est his Brandeburgiensis ecclesiae pastor *Thietmarus* ante hoc unctus et Jordan Ep. Posnaniensis.

Ditm. Mers. Chron. Magd. Meibom. Ann. Saxo nennt Dudelinum Brandenburgensem. — Chron. Saxo ad 970. die Inthronisation in Magdeburg sei in Beisein der Marchiones et reliqui Saxoniae principes geschehen.

970.

239. Pavia. Jan. 25. Otto Imp. praedia in Brunningisstedi in pago Northuringa, in comitatu *Geronis comitis,* quae hactenus Folkmarus Coloniens. Archiep. in beneficium habuit, S. Mauritio in Magadeburg tradit. Data VIII. Kalend. Febr. Ind. XIII. imp. IX. filii Ottonis IV. Actum Papiae.

Vergl. Wersebe Gaue 115. Riedel Mark 1, 160. — Lünig 16, 2, 21. Boysen 1, 151. Böhmer 369. Höfer 92.

240. | Ravenna. | April 20.

Johannes Papa notum esse vult, qualiter synodus Ravennae XII. Kal. Maji acta est et statuit consentiente imperatore, ut Magdeburg juxta Albiam fluvium metropolis sit et suffraganeos ei praeordinavit Brandenburgensem et Havelbergensem Episcopum. Script. in mense Aprili, Ind. X. pontif. II. s. l. & a. (nachdem Rom vom Kaiser erobert, wie es in der Urk. heifst.)

Leukf. Halberst. 647. Lünig 16, 2, 14. mit 968. Boysen 1, 122. Sagittar. ant. 48. Meibom 1, 731. Concil. German. Harzheim 2, 683. Mansi 18, 501. Schultes 1, 83. zu 967. s. Vehse Otto 1, p. 385. Leutsch Gero 125. Note.

241. | |

Dum habita esset synodus Ravennae in suburbio in ecclesia B. Severi Otto (1) Caesar plurimas sclavorum nationes ultra fluvium Albiae in confinio Saxoniae multo labore ad Christum convertisse retulit, synodus in parochia Alberstadensis Episcopi, in loco, quem Magdeburch dicunt, archiepiscopalem sedem statui annuit, in qua archiepiscopus ultra flumen Albiae episcopos, qui ordinati sunt et ordinandi futuris post temporibus erunt, subjectos habeat. Hildiwardus Ep. Halberstadensis Magdeburgensi ecclesiae parochiam inter fluvios Albeam, Salam, Horam et Bodam, usque ad ea loca, ubi castra Unnesburg, Wanslewa, Hoeldesleva cum pertinentiis et villis, quas burgwart vocant, delegavit. (Unterschrift vieler Bischöfe.)

Müldener Göllingen 118. Lünig 16, 2, 13. und 16, 2, 64. Sagittar. ant. 49. Leukfeld Halberst. 649. Meibom 1, 731. Boysen 1, 115. Schultes 1, 86. zu 968. Harzheim Concil. 2, 639. Mansi 1, 1155. u. 19, 3. Cod. S. Maurit. Worbs Inv. 19. — Ueber Abtretung eines Theiles der Halberstädter Diözes s. Wersebe in Hesse Beitr. zur thür. Gesch. 1834. p. 65. 69. Wersebe Gaue 111.

Habita est synodus Ravennae in suburbio in ecclesia B. Severi residentibus Johanne summo pontifice et pluribus Italiae, Germaniae, Galliae praesulibus — imperator plurimas Sclavorum nationes ultra flumen Albiae in confinio Saxoniae multo se labore et periculis ad Christum convertisse coram omnibus retulit — est civitas Magdeburch in confinio Saxonum et Sclavorum in ripa fluminis Albiae, placuit ergo Magdeburch Archiepiscopalem fieri cathedram etc.

Chron. Saxo p. 177. mit Verz. der gegenwärtigen Bischöfe. — Chron. Magd. Meibom 1, 733. zu 968. Ind. 12. imp. 7. regni 34.

Magnus Otto subjugatis Slavorum gentibus, urbem Magdeburg super ripas Albiae fluminis condidit, quam Slavis metropolim statuens, Adalbertum consecrari fecit Archiepiscopum. Is — multos Slavorum populos praedicando convertit. Cujus ordinatio facta est anno Imp. et Archiep. (Adaldagi Hamburg.) XXXV. Magdaburgensi autem Archiepiscopatui subjecta est tota Slavonia usque ad Penem fluvium. Episcopatus suffraganei quinque quorum — Brandenburg et Hevelburg interius vadunt.

Ad. Brem. 2, 8. Helmold 1, 11. Alb. Stadens.

242. | Tankmarsfeld bei Harzgerode. | Aug. 29.

Gero Archiep. Coloniensis germanusque ejus *Thietmarus Marchio* in Thangmaresfeld, Asmereslove, Stasfurdi etc. ecclesiae in Thangmaresfeld tradiderunt. Act. in praenotata ecclesia IV. Kal. Septembr. Ind. XIII. regnantibus Ottone ejusque prole, imperii majoris XI., regni XXXVI. minoris imperii VI. regni XI.

Dieses war der Grund zur Stiftung des später nach Nienburg an der Saale verlegten Klosters. Asmersleve ist nicht Aschersleben, wie Schultes will, sondern Osmers-

leben bei Bernburg. — Knaut pagi 30. Leukf. Halberst. 658. Beckmann 1, 459. Worbs Inv. 20. Schultes 1, 91. Ann. Saxo u. Chron. Saxo (zu 971).

Soror (Sigefridi et Geronis) Hidda genuit Thietmarum Marchionem, et Geronem Coloniensem Archiep., qui in praedio suo juxta Salam fluvium abbatiam (Nienburg) construxerunt.

Ditm. Mers. 213. Ann. Saxo.

971.

243. | Ravenna. | Dezbr. 1. | Otto Imp. praedium Chotirodizi in pago Northuringa, in comitatu *Udonis comitis*, S. Mauritio Magdeb. donat. Data Kalend. Decembr. Ind. XIV. imp. XI. filii Ottonis V. Acta Ravenne.

Leuber 1194. Meibom 1, 753. Lünig 16, 2, 22. Boysen 1, 154. Böhmer 381. Cod. S. Maurit. Berol.

244. | | Dezbr. 23. | Joannes Papa monachorum S. Benedicti monasterium (Tammarsfeld), quod Gero Coloniens. Archiep. cum fratre Thietmaro Marchione instauravit, confirmat. Dat. VIII. Kal. Januar. pontificatus VII. imperii Ottonis majoris X. junioris IV. Ind. XV.

Knaut pagi 32. Eccard hist. Sax. 146. Beckmann 1, 459. Extract. Worbs Inv. Nro. 21. Schultes 1, 92.

972.

245. | | | Imp. multa sanctorum corpora ab Italia ad Magadaburch per *Dodonem* capellanum suum (Ep. Havelb.?) transmisit.

Ann. Saxo. Chronogr. Saxo. Chron. Magd. Meibom.

246. | | Juni 24. | *Udo Marchio* Misseconem imperatori fidelem tributumque usque in Uurta (Warte) fluvium solventem exercitu petivit collecto — ad cujus auxilium comes *Sigifridus*, filius Lotharii, (pater Dithmari Ep. Mers.) venit solum cum suis et in die sancti Johannis Baptistae adversus eum pugnantes primoque vincentes a fratre ejusdem Cideburo, exceptis tantum comitibus praefatis, omnes optimi milites interfecti in loco, qui vocatur Cidini. Imperator de Italia nuncios misit, praecipientes Udoni atque Miseconi, usque dum ipse veniens causam discuteret, in pace permanerent.

Dithm. p. 36. s. a. die Note. Hier geschieht zuerst der polnischen Neumark (Land Sternberg und Lebus) Erwähnung und Cidini halte ich für Zehden an der Oder. — Ann. Saxo.

973.

247. | | März. | Imp. Otto I. Quidelingeburh pascha peragens — illuc confluebant imperatoris edicto Miseco et Bolislaus Duces, Graecorum etc. Slavorum legati cum omnibus regni primariis.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. — s. Böhmer Nro. 400. u. Lang Zusätze. Kurz danach (zu Memleben, Mai 7) starb der, auch wegen seiner Kriege gegen die Slaven, grofse Kaiser Otto der Erste. Noch wird bemerkt, dafs K. Otto auch linguam Slavonicam sprach. Ann. Saxo p. 274.

Fortissimus Rex Otto universos Slavorum populos suo subjecit imperio et quos pater ejus uno grandi bello domuerat, ipse Otto deinceps tanta potentia constrinxit, ut tributum et Christianitatem pro vita simul et patria offerrent victori sicque baptizatur gentilium populus universus et ecclesiae tunc primum in Slavania sunt constructae.

Ad. Brem. 2, 3. Helmold 1, 9.

248.	Dornburg.	Juni 2.	Otto Imp. *Thiemoni comiti* in regione pagoque Coledizi et in ipsius comitatu quantum a palude Vona versus occidentem ad marcas Kotenni, Biteni et Ezeri protenditur et hinc versus aquilonem contra marcam Serimodem ad lucum Churoz contra marcam Gorizka concluditur, concessit. Dat. IV. Nonas Junii, Ind. II. regni XIII. imperii VII. Act. Dornburg. s. Wersebe Colonien 2, 766. — Beckmann 1, 411. Knaut pagi. 49. Schultes 1, 93. Worbs Inv. 22. Böhmer 428.
249.	Magdeburg.	Juni 4.	Otto Imp. privilegia Magdeb. ecclesiae confirmat, Magdeburg civitatem et municipium ejus, quod nos burgwardum dicimus (den Burgbann), curtem cum appendiciis ex occidentali parte Albiae fluminis, in locis Fridumaresleba, Pretalize, Buchow, Frosa, Wendesleba, Wendeschendorp, Trumpsitze, 4 mansos in Valedorp, castrum Unesborg, Wulmarsleba, Mackenstede etc. in pago Northuringa ex aquilonari parte fluminis Mosan, Pelenitzi, Dudizi, Witzobore (Unzobore), Nelditz, (Velbusi), Zelitzi, mercatum quoque Ungelide et monetam cum teloneo, etc. Dat. II. Nonar. Junii, Ind. XIV. imp. VII. Actum Magdeburg. Die Zeitangaben stimmen nicht. — Meibom 2, 373. Lünig 16, 2, 22. Boysen 1, 160. Böhmer 429.
250.	Magdeburg.	Juni 5.	Otto Imp. castella vel municipia in orientali parte Albiae fluminis sita Pechowe, Gummer et Lostruwe (Loztove) ecclesiae Magdeb. confirmat omnemque decimam mellis vel acquisitionis aut venundationis in provinciis vel pagis Suselitz (Suisle), Cicitze (Citice), Sirmunti, Cholidici, Neletiki juxta Muldam flumen, Nitaze (Nikike), in quo Belgora, primum Neletizi, ubi Furgoubestat (Torgovostat), Citize juxta Albiam, Chimitzi (Curtici, Wolanki), in quo Brotho, Nikike, cui comes *Huodo* praeesse videtur, item (Iluminn) Lusice, Ploni, Kirrusti (Farniste), Buchne (Buthune), Nyenburg, Zitova (Zitonna) et in toto Morkem (Merckem) totoque Dremzile (Dreuzike) et Henoldo (Hunoldo, Heveldon?) offert. Dat. Non. Junii, Ind. XIV. imp. VI. Act. Magdeburg. Boysen 1, 209. ohne Ort u. Zeit, sehr fehlerhaft. Buder Samml. 278. (Ind. 19, imp. 7.) Schultes 1, 98 zu 975. Böhmer 430. — Cod. S. Maurit. hat Lozocone, Turguostat, dann chuntici wora(o)ci, in quo broto, comes Hodo, Zluuini, Kirvisti, Buchue, Nigenburg, Zirtoua et in toto Morkeni totoque Drenzile et Hevoldo.
251.	Magdeburg.	Juni 5.	Otto Imp. Magdeburgensi ecclesiae pagum seu regionem Neletici nominatam in orientali parte Salae fluminis sitam, in qua civitates Gibikenstein et Dobrogora et Rodebile habentur cum salina etc. decimam, census argenti scilicet de provinciis Sclavorum Ucran, Rezem (Resian), Riedere, Tolensani, Zircipani ad fiscum respicientes largitur. Data Non. Junii, Ind. XIV. imp. VII. Actum Magdeburg. Boysen 1, 163. Dreihaupt 1, 20. Böhmer 431.
252.	Altstädt.	Oct. 22.	Otto Imp. concambium Adelberti Magd. Archiep. et Abbatis Fuldensis, quo Abbas quidquid in Frekenleba, Scekenstedi, Mannesfeld, Elesleba etc. et aliis villis, quas Sclavonice familie inhabitant, habuit etc. confirmat. Concambium in presentia genitoris (Otto 1.) per manus Ricdagi advocat. Magd. traditum. Dat. XI. Kal. Novembris, Ind. II. regni XIII. imp. VI. Act. Altstedi. Leukf. ant. Alst. 237. Lünig 16, 2, 23. und 21, 941. Schannat. trad. Fuld. 241. Boysen 1, 164. Gerken Cod. 8, 635. Schultes 1, 96. setzt die Urk. in 974. Feller mon. ined. 15. Böhmer 453. Höfer 96. — Von diesem Riddag † 985 (dem Stifter des Kl. Gerbstedt und Verwandten Theoderici Bucizi s. Beckmann Access. 613. Adelung Direct. p. 51. Ann. Saxo Eccardi 1, 344. Eccard hist. gen. 160. Gebhardi

hist. geneal. Abhandl. 2, 172) und seinem Sohn Carl († 1014) und dessen Söhnen Bruno, Bischof von Minden 1040 (den Lerbeck ex sanguine M. de Brandenburch nennt), Sigfrid comes palatinus (1038 in Wimmelburg bei Eisleben begraben, Ann. Hildesh. Urk. bei Wideburg orig. Misn. 2, 144) und Adolph von Santersleben (s. Hannöv. gel. Anz. 1752) sollen die Grafen von Mansfeld und Holstein-Schaumburg abstammen. Letztere waren bis spät in das Mittelalter Lehnherren von Schakensleben, dessen Advocatus Riddag war. (Schannat tr. fuld. 241.) S. aber auch Wersebe Gaue 93 u. 108.

974.

253.	Tilleda (Thüringen).	Mai 10.	Otto Imp. curtem Bareboi cum villis in pago Norturingia, in comitatu *Huodonis comitis*, Zizowi et Niunburg, quae Fridericus in beneficium habuit, Abbatissae Quedlinb. donat. Dat. VI. Idus Maji, Ind. II. regni XIII. imp. VII. Act. Tullide. Erath p. 16. Kettner p. 22. Lünig 18, 2, 185. Müldener Bergschlösser 163. Schultes 1, 94. Worbs Inv. 23. Böhmer 469. Höfer 97.
254.	Dornburg.	Juni 8.	K. Otto bestätigt seiner Mutter ihre Witthumsgüter: in Sclavonia. Dat. VI. Id. Jun. Act. Dornburg. Schöpflin Als. 1, 126. Würdwein nov. s. 3. 414. Böhmer 472.
255.	Frosa.	Aug. 30.	K. Otto war hier nach einer Urk. für Merseburg. Dat. III. Kal. Septembris, Ind. II. regni XIIII. imp. VI. Actum Frosa. Höfer Zeitschr. 1, 154.
256.	Dornburg.	Nov. 2.	Otto Imperator pincernae Liuuoni villam Biendorp in pago Seremode et in comitatu *Thiemonis comitis* sitam in proprium concessit. Dat. IIII. Non. Nov. Ind. III. anno regni XIIII. imperii VIII. Actum Dornburg. Eccard hist. gen. 146. Gerken Cod. 1, 29. ex orig. c. sigill. Höfer 103. Schultes 1, 97. Worbs Inv. 24. Böhmer 482.

975.

257.			Imperator — Danos sibi rebelles petens ad Sleswic properavit; ibi foveam, quae ad defensionem patriae (Daniae) parata est, et portam consilio Bernhardi Ducis et *Heinrici comitis de Stadhe* exsuperat. Ann. Saxo. Lang Sendschr. zu 974.
258.	Magdeburg.	Juni 26.	Otto Imp. mercatoribus Magadeburg habitantibus jura confirmat ea scilicet quod ubique in suo regno non modo in Christianis, sed etiam barbaricis regionibus tam eundi, quam redeundi licentia sit, ne vectigalia exigantur exceptis locis Mogontia, Colonia, Tiela et Bardonwihc. Ind. III. regni XV. imp. VIII. Dat. VI. Kal. Julii. Actum Magadeburg. Boysen 1, 172. Werdenhagen res Hanseat. Gerken Cod. 5, 65. Bondam 1, 65. Höfer 108. Böhmer 494.
259.	Magdeburg.	Juni 28.	Otto Imp. noverit etc. qualiter Gero Coloniensis Archiep. ac *Thiatmarus comes*, ipsius germanus, in loco Thangmaresfeld monasterium construxit, quod in castellum Nigenburg, in ripa fluminis Sale pagoque Northuringa situm, transfert. Dat. IV. Kl. Julii, Ind. III. regni XV. imp. VIII. Act. Magadaburg. Beckmann 1, 428. ex orig. des Archivs zu Cöthen. Lenkf. Halb. 661. Knaut pagi 33. Schultes 1, 99. Worbs Inv. 25. Böhmer 495. Translata est religio monastici ordinis de Thancmaresfeld in quod-

dam castellum Nigenburch dictum in ripa fluminis Salae in pago Northuringa situm.

Ann. Saxo. Chron. Saxo p. 183. Chron. m. sereni ap. Hoffmann 4, 44.

260. | Sommeringen (Wolfenbüttelsch. A. Hessen.) | Juli 15. | Otto Imp. monasterio Magadaburg in suburbio sita (heil. Johannes) villam sui juris Liubatici in pago Mrozini comitatuque *Geronis* tradidit. Data Id. Julii, Ind. III. regni XIV. imp. VIII. Actum Sumeringe.

Höfer Zeitschr. 1, 511. ex orig. Arch. Berol.

261. | Altstädt. | Sept. 9. | Otto Imp. quidquid censuali jure a subditis sclavorum nationibus Ucranis, Ritzani, Ridera, Tolensane, Zerezpani in argento ad publicum suae majestatis fiscum persolvitur, decimam totius census illius S. Mauritio Magdeb. ad concremanda luminaria sive thimiana emendum offert. Datum V. Id. Septembr. Ind. III. regni XV. imp. VIII. Actum Alstete.

Boysen 1, 173. Cod. S. Maurit. hat Rieze, Riedere. Böhmer 498.

262. | Pölde. | Nov. 3. | Otto Imp. monasterio in loco Gandesheim confirmat, quae Oda in pago Nordtoringia, in comitatu *Theodorici*, in loco Wenzeleva nuncupato, dederat etc. Dat. III. Non. Novemb. Ind. IV. regni XV. imp. VIII. Act. Palathe.

Meibom 2, 494. Leibnitz 3, 713. Lünig 18, 24. Historie der Pfalzgr. 43. Schultes 1, 100. Böhmer 499. — Die Urk. erwähnt reisender Kaufleute an der Elbe und Saale.

976.

263. | | Mai 16. | VI. Idus Maji ob. *Heinricus comes*, calvus (von Stade).

Chron. Harsefeld. Vogt mon. ined. 1, 138. seine 2te Frau Hildegardis ist darnach 3 Idus Jun. gestorben, nach Wedekind Noten 3, aber am 5. Dezember eines unbekannten Jahres.

Heinricus calvus comes de Stathen, consanguineus primi Ottonis, uxorem habuit Juditham, sororem Udonis Ducis (qui apud Calabriam occubuit, quando Otto Rufus (3) Imp. contra Saracenos pugnavit). Haec peperit ei liberos Heinricum, Udonem, Sigefridum. —

Ann. Saxo zu 1056.

Comes Heinricus calvus — Hersefeldae cum suis filiis inchoans ecclesiam — uxor erat ei, Hildegardis nomine. Successit filius ejus comes Heinricus — etc.

Chron. Harsefeld. Alb. Stadens.

Comes Heinricus — erat (1002?) in Hildensheim canonicus a clericatu a suis tractus — vocatus est bonus, erat vir honestus et optime litteratus — uxorem habuit Mechtildem de Suevia natam.

Chron. Harsefeld. Die Nachricht cum suis fratribus Udone Sifrido Rudolpho comitibus destructo castro Hersefelde fecit preposituram geht wohl auf Henricus longus.

264. | | | Zug des Kaisers von Regensburg aus gegen Böhmen und Polen juxta Plisni urbem castra metatum etc.

Ditmar. Ann. Saxo.

977.

265. | | Nov. 30. | Brun comes Harneburggensis, miles laudabilis, obiit II. Kal. Decembris (in itinere ad Parisiam mit dem Kaiser, wohl der erste Altmärk. Herr, der auf Paris zog).

Dithm. p. 51. Ann. Saxo. Necrol. Luneb. Wedekindi hat Bruno comes 5. Kal. Dec. Calendar. Merseburg. in Höfer Zeitschr. 1, 125. hat 3. Kal. Dec. u. daneben: Fritherun obiit. s. Urk. Papst Benedicts von 980. — S. von Brun: Gebhardi M. aquil. p. 22. Riedel Mark 1, 135.

nach 977.

266. ……… ……… Miseco Dux Poleniorum sanctimonialem de monasterio, quod Calva dicitur, *Thiedrici Marchionis* filiam (absque canonica autoritate) duxit.

Dithm. p. 98. Ann. Saxo p. 346. (Theoderici.) Nach Dobner zu Hagec. 3. 297 zu 983 zu setzen. — S. Gebhardi M. aquil. p. 11. Miseco's erste Gemahlinn Dambrowka war 977 gestorben. (Cosm. Pragens.) Es ist wohl Kl. Calbe an der Saale, nicht Milde.

978.

267. Altstädt. April 17. Otto Imp. ecclesiae in castello Nienburch mansos in castello Sclavorum quondam Budizco nunc autem theotonice Grimmerslevo, Prudua etc. donat. In pago (Dorf) Grimerslevo, in comitatu *Thiemonis comitis.* Dat. XV. Kl. Maji, regni XVIII. imp. XI. Ind. VI. Act. Alstedi.

s. Wersebe Colonien 2, 829. — Beckmann 1, 429. ex orig. des Archivs zu Cöthen. Leukf. ant. Alstet. 240. Eccard hist. Sax. 143. Knaut pagi 24 (abweichend). Schultes 1, 102. Böhmer 530.

268. Grona bei Göttingen. Mai 10. Otto Imp. notum esse cupit, qualiter Adelbertus Archiep. Magdeb. et Liuvo pincerna commutationem praediorum perfecerunt: in villis Hadisleve, Rodistorp et Wederstede, in pago Elbemia, in comitatu *Ditmari comitis;* e contra Liuvo villam Byendorp ultra fluvium Sala sitam in pago Zermute, in comitatu dicti *Ditmari comitis,* tradidit. Dat. VI. Idus Maji, Ind. VI. regni XVII. imp. X. Actum Gruona.

Boysen 1, 176. hat fälschlich Genova. Böhmer 533.

269. Dortmund. Juli 14. Otto Imp. per petitionem *Thietmari Marchionis* feminae nobili Gerbirin et filiae ejus Liutgart praedium, quod Thietmari fuit antea et imperator post mortem ejusdem viri secundum legem inhaeredare debuit, quod et ipsae adhuc in sua vestitura tenent, situm in pago Suevum, in comitatu *Thietmari Marchionis,* concedit. Data II. Idus Julii, Ind. VI. regni XVIII. imp. XI. Actum Thrutmanniu.

Höfer Zeitschr. 1, 514. ex orig. Arch. Berol. Erath 18. Schultes 1, 103. Ueber die Gerbirg das. p. 105. Böhmer 534.

270. Altstädt. Oct. 20. Otto Imp. predium, quod in villa Dutonthorp habuit, ad ecclesiam S. Joh. Bapt. in pago Norththuringe, in comitatu *Friderici comitis* situm, donavit. Data XIII. Cal. Nov. Ind. VI. regni XVII. imp. X. Actum Althsteti.

Höfer Zeitschr. 1, 514. ex orig. Arch. Berol.

271. ……… ……… *Thietmarus Marchio,* frater Geronis Colon. Archiep., obiit et Nuwenburg sepelitur. Habuit conjugem filiam Herimanni Ducis, nomine Suanhildam, quae genuit ei Geronem Marchionem.

Ann. Saxo. S. Leutsch Gero 128.

979.

272. Sommeringen. März 8. Otto Imp. cuidam homini Himmo 4 mansos cum 4 cortilibus et tres jurnales, unaqueque hoba habens XC (XL?) jurnales in loco Salabechi,

			in comitatu *Hodonis comitis*, concessit. Data VIII. Idus Marcii, regni XVIII. imp. XI. Ind. VI. Actum in Sumeringo. Höfer Zeitschr. 1, 515. ex orig. Arch. Berol. Erath 18. S. Wersebe Gaue 117.
273.	Altstädt.	Mai 20.	Otto Imp. notum esse vult, quomodo *comes Gero* monasterium aedificare coepit in civitate sua Eleslebo (Alsleben an der Saale). Data XIII. Kal. Junii, anno regni XVIII. imp. XI. Actum Alstedi. Dreihaupt 2, 842. Schulenburg de priv. nob. med. p. 129. Böhmer 543.
274.	Sommeringen.	Juli 8.	Otto Imp. ob petitionem *Dithmari* et *Sigeberti comitum* mansos in villa in marca Zueha, in pago Zitrici et in comitatu *Huodonis comitis*, Adalleicho praeposito tradit. Dat. VIII. Idus Julii, Ind. VI. regni XIII. imp. XI. Actum Sumeringen. Cf. Wersebe Gaue 117. Statt Zitrici mufs es Sirmunti heifsen. — Eccard histor. gen. 141.
275.		Aug. 11.	*Gero comes* a Waldone accusatus, cum in singulari certamine occidisset, ipse ab imperatore decollatus est. Lamb. Schaffnab. Accusatus apud imperatorem *Gero comes* a Waldone et in loco, qui Sumeringe dicitur, captus, deinde convocatis ad Magdeburg cunctis regni principibus congressi sunt hi judicio in insula quadam singulari certamine vulneratus Waldo prostavit hostem. — Waldo mortuus cecidit; tunc Gero jussus decreto judicum et voce imperatoris decollari III. Idus Augusti. Ditm. Merseb. lib. III. p. 52. s. Böhmer 546. — Sollte Waldo der Graf Walo (Urk. 986) sein? Accusatus apud imperatorem *Gero comes* (de Alesleve) a Waldone et in loco, qui Sumeringe dicitur, hortatu Athelberti archipraesulis (Magd.) et *Thiedrici Marchionis* captus — convocatis ad Magathaburg cunctis regni principibus, congressi sunt in insula quadam singulari certamine — Waldo Geronem prostavit. — Gero jussus decreto judicum et voce imperatoris decollari III. Idus Augusti, pro cujus memoria monasterium in loco, qui Eleslevo (Alsleben) dicitur, ubi ipse requiescit, constructum. Ann. Saxo 979. Chron. Saxo (Aleslove).
276.			Athela, filia comitis Geronis (des Hingeriehteten), nupsit *Sigefrido* filio Heinrici comitis de Stadhen, qui genuit ex ea *Liutgerum* comitem et Irmingardem et Bertam, abbatissas de Alesleve. Comitissa Athela praedia contulit Magd. ecclesiae pro redemtione capitis patris sui, insuper monasteriis in Alesleve et Hersefelden dedit bona, quae sunt Trebenezi. Ann. Saxo zu 979. Chron. Harsefeld. Alb. Stad.: Trebenece prope Berneburg. Wersebe Gaue 94.
277.	Quedlinburg.	Oct. 27.	Otto Imp. viduae cujusdam Suuitgeri Adaluuit in partibus Sclavoniae in beneficium concessit — Adaluuit partem beneficii tradidit sanctimonialibus Quidilingaburgensis coenobii, quam dicunt sclavonice Otliuua, in comitatu *Rigtagi comitis*. Data VI. Kal. Nov. Ind. XI. imp. II. Actum Quitiling. Höfer Zeitschr. 1. 516. ex orig. Arch. Berol. Erath. 15. Kettner 20. zu 968. Lünig 18, 2, 184. Schultes 1, 90.

um 980.

278. | | Adelbertus Aep. Magd. *Volcmarum* tertium *Brandeb.* Ep. ordinavit.

Chron. Magd. Meib. 1, 275.

980 bis 983.

279. | | Benedictus (Papa): Otto Imperator limina Apostolorum visitans locum quendam Arnaburch congregationi monachorum S. Benedicti, constructum in ripa fluminis Albie, in pago Beleseim, in comitatu *Thitmari* situm, qui a *Brunone* et conjuge Friderun tradita civitati Arnaburch addito jure in locis slavonice clenobie, teutonice severouuinkil et in thormarcon, quidquid ibi habuerunt et inheret bergun et vico uunna cum ecclesia et in rondestorp et in waddingo. s. d. a. & l.

S. Riedel Mark 1, 135. Otto war von November 980 bis Dezember 983 in Rom, woher sich die Zeit ergibt; alle Orte sind sehr entstellt. — Cod. S. Maurit. Archiv. Berol. f. 4. Kuster Tangermunde 29. Lucae Beitr. zur Halb. Gesch. 13. (Auszug.) Nolten de Velthem 49. Leukfeld Kl. Marienberg bei Helmstedt 5. Beckmann 2, von Arneburg p. 6. Küsteri Bibl. brandenb. 1, p. 149. ex cod. Gundlingiano.

980.

280. Dornburg. | März 11. | Otto Imp. jam olim castellum Grimerslevo, slavonice Budizco, monasterio in Nienburg mancipavit, quod tunc ad illud remansit, concedit, scilicet castellum Berneburg, Widogasti etc. in comitatu *pueri Geronis*, in pago Sirmunti. Data V. Non. Mart. regni XVIII. (XIX.) imp. XII. (XIII.) Ind. V. (VI.) Actum in Thornburg.

Knaut pagi 27 u. 46. zu 978. Eccard gen. 147. Beckmann 1, 429. zu 979 u. 980. Worbs 27. zu 979. Schultes 1, 103. 106. Böhmer 541. 558. Es sollen zwei Urk. von 979 u. 980 sein, doch wohl nur das Letztre richtig.

281. Wahlhausen. | Juli 21. | Otto Imp. tradit castella et loca in partibus Sclavoniae in pago Dalminze et alia in ripa Aliviae fluminis Pretokina etc. in pago Nikiki, in comitatu *Ditmari comitis*, ad locum Mimilebo. Dat. XII. Cal. Aug. Ind. VI. regni XXI. imp. XIV. Act. Walahusen.

Die Urk. hat 981, gehört aber wohl in dies Jahr. — Wenk 2, 35. Urkb. Schultes 1, 108. Nro. 115. Worbs 29. S. Böhmer zu Nro. 569.

282. Wahlhausen. | Juli 21. | Otto Imp. Domuki, Zuetie in pago Scitici, in comitatu *Geronis comitis*, juxta orientalem partem Albis fluminis, ad locum Mimeleibin tradidit. Dat. XII. Cal. Augusti, Ind. VI. regn. XXI. imp. XIV. Act. Walahusen.

Die Urk. hat auch 981. — Mader 196. Leukfeld Walhus. 343. Schamelius Memleben 100. Mittheil. 5, 63. Falkenstein Thüring. 2, 1319. Thuring. sacra 747. Wenk 3, 33. aus dem Original. Albis soll erloschen sein. Schultes 1, 107. Worbs Inv. 28.

283. Wahlhausen. | Juli 21. | Otto Imp. tradidit loca quedam et castella in partibus Sclavonie, Nienburg, Dubie et Briechowa dicta, in pago Hevellon nuncupato, in comitatu *Dieterici Marchionis*, juxta fluvium Havela dictum sita, ad quendam locum Mimelebo dictum monachis, cum burgwardiis etc. Dat. XII. Cal. Aug. regni XXI. imp. XIV. Act. Walahusun.

Wenk 2, p. 36. Urkb. Mittheilungen 5, 64. Schultes 1, 109. Welche Orte gemeint seien, bleibt zweifelhaft. Die Urk. hat ebenfalls 981. vergl. Riedel Mark 1, 360.

284.	Botfeld bei Elbingerode.	Sept. 15.	Otto Imp. per interventum *Theoderici Marchionis* Bodenrode in pago Derlingon et in predicti Marchionis comitatu eidem tradit. Data IV. Idus Sept. Ind. VII. regni XX. imp. XIII. Actum Botveldon. Wigand Archiv 3, 241. Lndw. Rel. 7, 464 u. 425. Böhmer 567. s. Wersebe Gaue 130. Riedel Mark 1, 8. u. Urk. v. 966. (Böhmer 319.)
			981.
285.		Juni.	Apud Magdaburg defuncto Adalberto pontifice Gisilarius successit, vir sanctus, qui novellos Winulorum populos doctrina et virtutibus illustravit. Adam. Brem. 2, 14. Alb. Stadens. Nach Ditmar (p. 53, wo Junii Druckfehler ist), Ann. Saxo u. Chron. Magd. Meibom. starb Erzb. Albert zu Freckleben 12. Kal. Julii.
286.	Luceria (Fürstenth. Benevent.)	Sept. 24.	Otto Imp. Magdeburgensi ecclesiae praedia infra et extra civitatem ex ista parte Albiae fluminis confirmat. Dat. VIII. Kl. Octobris, Ind. X. Anno regni XXI. Imperii XIIII. Actum Luceriae. Lünig 16, 2, 24. Meibom 2, p. 375. Boysen 1, 188. mit 9 Kal. Gerken Cod. 2, 336. ex orig. (lückenhaft.) Böhmer 584.
287.	Rom.	Sept. 10.	Benedictus Papa in synodo episcopalem sedem in Mersburg tollit; ecclesiae Magdeb. Archipraesul apice sublimat ecclesias Brandenburgens., Havelbergens., Cicens., Misnens., quas (prae)decessor Johannes (Papa) ei subdiderat. Pontif. VII. imp. XIV. Ind. X. die mensis Sept. 10. Dreihaupt 1, 21. Boysen 1, 194. vergl. das. 197. Copial. Magd. Arch. reg. Berol. f. 318 und 320. s. Schultes 1, 109 u. 110.
			983.
288.		April 26.	Benedictus Papa etc. Otto Imp. retulit se locum Nianburg cum congregatione monachorum S. Benedicti constructum in ripis fluminum Sale et Bode, in pago Northuringia ac in comitatu *Hodonis comitis* situm, in suum suscepisse mundiburdium, quem locum a Gerone Archiepiscopo Coloniensi ejusque germano Thietmaro Marchione, tradito loco Nienburg et jure in locis Stesfordi, Tagmaresfeld, Haganrothe, Badanstidi etc. et partem quam acquisivit ab Ottone Imp. in locis Ezericko et Pithin, castellum slavonice dictum Bodizco, theutonice Grimerslevo, in comitatu Thiemonis etc. apostolica autoritate statuit firmare. Script. in mense Aprili, Ind. XI. Dat. VI. Kal. Maji, anno XVI imp. IX. pontif. s. l. & a. Knaut gründl. Vorstellung der in Beckmann's Historie des Fürstenth. Anhalt begangenen Irrthümer, 1710. 4. p. 13.
			vor 983.
289.			Slavi Christiani permanserunt. Ecclesiae in Slavania ubique erectae sunt, monasteria etiam virorum ac mulierum Deo servientium constructa sunt plurima. Testis est rex Danorum Suein, cum recitaret Slavaniam in duodeviginti pagos esse dispertitam, affirmavit nobis absque tribus ad Christianitatem omnes fuisse conversos, adjiciens etiam principes ejus temporis Misizza, Naccon et Sederich, sub quibus, inquit, pax continua fuit. Slavi sub tributo servierunt. Ad. Brem. 2, 17. Vergl. Chron. Saxo zu 960. — — In dieses Jahr fällt nun die grofse Slavenempörung, welche das Christenthum zerstörte, das in der Mark schon feste Wurzel geschlagen hatte (duce Bernardo (Saxon.) vigebat in Slavorum gente christianitas

Chron. S. Michael Lüneb. ap. Wedekind Noten 4, 408.). S. Leutsch Gero 134. Wedekind Noten 1, 36. Ueber die ält. Verf. 21. Als Ursache des Aufruhrs giebt Adam Bremens. 2, 31. die ignavia Thiaderici Marchionis Sclavorum u. Helmold 1, 16. dessen avaritia u. crudelitas an.

983.

— Juni 29. u. Juli 2. Gentes tributariae superbia *Thiedrici ducis* aggravatae praesumtione unanimi arma commoverant. III. Kalend. Julii, scelus percusso in Havelberg praesidio, destructaque ibidem episcopali cathedra, primum exoritur. Transactis autem trium spatiis dierum Sclavorum conspirata manus Brandeburgensem episcopatum, XXX annos ante Magadaburgensem constitutum, cum jam prima sonaretur, invasit, fugiente prius tertio antistite ejusdem *Volcmero* et defensore ejus Thiedrico ac militibus ipsa die vix evadentibus. Clerus ibidem capitur et *Dodilo* ejusdem sedis antistes secundus, qui a suis strangulatus tres annos jacuit tunc sepultus, e tumulo eruitur et integro adhuc ejus corpore ac sacerdotali apparatu, ab avaris canibus praedatur, ecclesiae thesaurus distrahitur et sanguis multorum effunditur, daemoniacae heresis cultura deinceps veneratur — posteaque monasterium S. Laurentii in urbe, que Caluue dicitur situm desolantes, nostros fugaces insequebantur. — Mistui, Abdritorum dux, Homanburg incendit, desolatis omnibus praeda et incendio urbibus ac villis usque ad aquam, quae Tongera vocatur, convenerunt e Sclavis peditum ac equitum plus quam XXX legiones — conveniunt episcopi Gisilerus et Hilliwardus cum *marchione Thiedrico*, comitibus Ricdago, *Hodone, Sigifrido* etc., qui, ut dies Sabbathi primo illuxit, hostes fiducialiter inrumpentes paucis in unum collem effugientibus, prosternunt (in loco, qui Belxem dicitur).

Calbe an der Saale ist wohl gemeint. — Dithm. p. 58. Chron. Magdeb. Meibom. Ann. Saxo. Chron. Saxo ad 982. setzt den Ueberfall von Havelberg 3. Idus Junii. — — Adam Bremens. 2, 30. 31. erzählt, wie der Dux Slaviae (princeps Winulorum) die Nichte Herzog Bernhards zur Ehe begehrt und nachdem ihm solche versprochen worden, seinen Sohn dem Herzog mit 1000 Reitern zum Zuge nach Italien geschickt habe. Nachher aber habe der Herzog auf Anrathen des Markgrafen Thiadericus: consanguineam Ducis non esse dandam cani (wobei Helmold hinzusetzt: Saxonum voce Slavi canes vocantur) die Ehe verweigert und nun habe der erzürnte princeps Winulorum (nach Helmold Mistiwoi) den Aufruhr gegen die christliche Herrschaft angestiftet, der (nach Helmold 1, 16) zuerst in civitate Rethre in terra Lutitiorum losbrach. Ueber die Chronologie dieser Geschichte herrscht übrigens viel Zweifel und es scheint, als ob Begebenheiten der Jahre 983, 1002 u. 1019 durcheinander gemischt sind. Chron. pict. Bothonis erzählt die Geschichte mit dem Mestwin zu 1020. Chron. Bardevic. (Leibn. 3, 218) u. Chron. S. Michael Luneb. (ap. Wedekind Noten 4, 409) zu 1010. Wenn übrigens Adam Bremens., Helmold und Ann. Saxo z. d. J. den Mistowi und Mizzidrog als Anstifter dieses Aufruhrs angeben, so gehört dies nach Rudloff Meckl. Gesch. 1, 43. wohl eher zu 1002.

290. Saxones Slavoniam invaserunt, quibus ad supplementum Miseco cum magno exercitu venit, qui totam terram illam vastaverunt.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Es ist wohl der Ueberfall von Calbe gemeint.

291. Sclavi unanimiter restiterunt Caesari et *Thiedrico marchioni*.

Dithm. p. 63.

292. Pro destructione Ecclesiarum in Brandeburch et Havelberga *Teodericus Dux* et *Marchio*, qui partium illarum defensor extabat, dignitatem suam perdidit et *Lotharius de Waldbike* Marcam ab imperatore suscepit.

Ann. Saxo (et. pag. 367.)

Teodericus Dux et *Marchio* dignitatem perdidit, succedente sibi

Lothario, patre Werinharii, postquam Slavi ecclesias in Branneburch et Havelbergam destruxerant et relapsi sunt denuo ad paganismum.
Ann. Sax. ad 1010.

Theodericus Marchio Slavorum depulsus ab honore et hereditate prebendarius apud Magdeburg mala morte, ut dignus fuit, vitam finivit. — Mistivoi princeps Slavorum, cum nollet Christianitatem deserere, depulsus est a patria fugiensque ad Bardos (Bardengau), ibidem consenuit.
Helmold 1, 16. Adam. Bremens. 2, 31. Siehe zu 985.

293. | | | Ueber die Folgen des Aufstandes ist folgende Stelle wichtig: Has terras (Altmark, von Salzwedel bis zum Balsamer- und Marscinerland) Saxones olim inhabitasse feruntur tempore scilicet Ottonum, ut videri potest in antiquis aggeribus, qui congesti fuerant super ripas Albiae in terra palustri Balsamorum, sed praevalentibus postmodum Slavis, Saxones occisi et terra a Slavis usque ad nostra tempora (12. Jahrh.) possessa.
Helmold 1, 88.

984.

294. | | | Heinricus Dux Bavariae, (welcher Otto 3. die Krone entreifsen wollte) — pascha Quidilingeburg peregit — rex appellatur. Huc Miseco et Mistui et Bolizlovo duces confluebant — multi ad civitatem Hesleburg adversus ducem conveniebant, ex oriente hi comites cum Bernhardo duce (Sax.) et *Thiedrico marchione* Ekkihardus etc. comprovincialium Thiedricus etc. — occidentalium (Saxonum) maxima multitudo.
Dithm. p. 65. Ann. Saxo. S. Menzel d. Gesch. 2, 656. — Nicht lange nachher fiel Boleslas in Meifsen ein. Ditm. p. 67.

985.

295. | | Jan. 28. | Otto 3. Rex aviae Adalheidae et filiae Mathiltae (Aebt. von Quedlinburg) dedit curtes Uualahuson etc. in pago Helmengowe et curtem Vualbecki in pago Suevon et in comitatu comitis sitam et terram sclavinicam Siuseli. Data V. Kal. Febr. Ind. XIV. regni II. Actum
Höfer Zeitschr. 1, 525. ex orig. Arch. Berol. Erath 20. Kettner 27. Lünig 18, 2, 186. Leukf. Walh. 345. Schultes 1, 113.

296. | Mühlhausen. | Febr. 5. | Otto Rex curtem Walbechi in pago Suevon, in comitatu *Rihtagi comitis* et terram sclavinicam Siuseli Quitilinburgensi monasterio tradit. Dat. Non. Febr. Ind. XIV. regni II. Act. Mulinhuson.
Kettner 25. Lünig 18, 2, 186. Leukf. ant. Walebus. 346. Erath 21. Schultes 1, 114. s. Ledebur Archiv 13, 122. Böhmer 629. Höfer 132.

297. | | April 12. | Celebrata est proxima paschalis solemnitas in Quidelingeburg a rege, ubi quatuor ministrabant duces, Heinricus ad mensam, Conradus ad cameram, Hecil ad cellariam, Bernhardus (Saxon.) equis praefuit. Huc etiam Bolizlauuus et Miseco (Duces Polon.) conveniunt.
Dithm. p. 69. Ann. Saxo. S. zu 936. u. Faber Urspr. der Churf. 44.

298. | | | Otto Rex adhuc puerulus cum magno exercitu perrexit in Slavoniam ibique ad eum venit Miseco Dux Polanorum cum multitudine etc.
Ann. Saxo. Ditm. p. 69. Chron. Saxo.

299.			Multis bellorum asperitatibus **Sclavos** lacessere Rex non desistit, orientales adversus se praesumentes insurgere devicit, de occidentali parte plures arma saepius commoventes, vi et arte superare contendit. Dithm. p. 70. Ann. Saxo.
300.			*Theodericus Marchio* obiit (der 983 entsetzte). Chron. Quedlinb. Ann. Saxo. Ad. Brem. 2, 31. sagt, er sei von 983—85 praebendarius in Magdeburg gewesen. — Necrol. Fuldens. ap. Leibnit 3, 765. s. Gebhardi hist. gen. Abhandl. 2, p. 7 folg.
			986.
301.	Merseburg.	Mai 7.	Otto Rex desiderium Walonis comitis Saxoniae adimplens ad monasterium Rode curiam Zottouwe in pago **Cirimundi** dicto in comitatu *Geronis comitis* dedit. Dat. Non. Maji, Ind. XIV. regni III. Act. Merseburgh. Rode ist Walsrode im Lüneburgischen. Diese Urk. macht es nicht unwahrscheinlich, daſs Walo und seine Gemahlinn Odeluit zum Hause Ballenstädt gehören. S. das hann. Archiv 1825. 2, 299. wo auch gezeigt, daſs Remnige (wie Falke statt Zottouwe oder Citow hat) Wohlsdorf bei Köthen ist. Die Urk. Böhmer 641 und 642 sind daher wohl dieselbe s. Schultes. — Lünig 18, 2, 188. Knaut pagi 47. Eccard gen. 147. Falke 859. ex orig. (vor Nonas scheint etwas zu fehlen.) Schultes 1, 115. Worbs Inv. 31.
302.			**Sclavi** iterum appetiti subduntur regi, renovatis juxta Albim castellis. Dithm. p. 75. Saxones iterum Slavoniam invaserunt et ad ultimum Slavi ditioni regis subduntur et castella juxta Albiam flumen restaurata sunt. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. Quedlinb. Leibn. 2, 281. alle zu 987. s. Menken 3, 1777.
			987.
303.	Altstädt.	Mai 21.	Otto Rex Quitiliniburgensi ecclesiae curtem Bareboi in pago **Norturingia** et in comitatu *Huodonis Marchionis* sitam cum villis Zizowi atque Niunburg et quae Fridericus in beneficium habuit, concedit. Dat. XII. Kal. Junii, Ind. XV. regni IV. Act. Altstedi. Erath p. 22. Kettner 29. Eccard 142. Lünig 18, 2, 188. Leukf. Halb. 243. Schultes 1, 115. Worbs Nro. 32. Böhmer 650. Höfer 135.
			989.
304.		Nov. 8.	Johannes Papa Livizoni Archiep. Hamburg: episcopi in partibus Slavorum, quae sunt a fluvio **Pene** usque ad fluvium Egidre, sub potestate Archiep. maneant etc. Script. mens. Novembr. Ind. III. Data VI. Idus Novembris, Pontif. X. Staphorst 1, 1. 316. Papst Clemens hat dies 1047 bestätigt ibid. p. 399.
305.			Saxones **Abodritos** bis grandi irruptione vastaverunt et cum victoria redierunt. Ann. Saxo, auch zu 990.
			990.
306.			Miseco et Bolizlauuus inter se dissonantes — Bolizlauuus **Luiticios** suis parentibus et sibi semper fideles in auxilium invitat, Miseco

imperatricis adjutorium postulat, quae, cum in Magadaburg fuisset, Archiepiscopum comitesque Ekkihardum etc. eo misit, qui cum III legionibus ad pagum Selpuli venerunt — venit Bolizlauuus cum nostris ad Oderam — urbem unam (Nimptsch nach Cosm. Pragensis) possedit — nostri ad Magadaburg incolumes pervenerunt etc.

Dithm. p. 71—73. Ann. Saxo.

991.

307. Merseburg. Mai 1. Otto Rex tertiam partem census de tota Boemia ecclesiae S. Mauricii in civitate Magadaburg dedit. Dat. Kal. Maj. Ind. IV. Anno regni VIII. Act. Mersaburg.

Boysen 1, 217. Gerken Cod. 1, 31. Böhmer 673. Höfer 140. — Bei einer Versammlung zu Quedlinburg zu Pfingsten war Miseco dux Sclavonicus und Hugo Marchio Thuscanorum beim Kaiser, den man fälschlich zu einem Markgr. von Brandenburg gemacht hat. Chronogr. Saxo. Hugo zog vielleicht mit gegen Brandenburg.

308. März 15. *Sigifridus* (pater Dithmari Ep.) in expeditione ad Brandanburg, qua ultime militavit, ab equo cadens valido corporis dolore fatigari coepit — imminente quadragesima in civitate Wallibizi infirmatus, Idib. Martii defensor patriae debitum persolvit naturae.

Dithm. p. 74. Vielleicht fällt der Tod in das Jahr 992.

309. Otto rex cum magno exercitu Saxonum ac supplemento Misaconis Brandeburh (Brannanburg) obsedit et vicit, illo autem inde digrediente, Saxo quidam nomine *Kizo* Luiticorum auxilio eandem urbem audacter contra regem invasit atque Slavorum pertinacia contra jus ditioni propriae subjecit et crebras irruptiones in Saxoniam juxta Albiam flumen molitus est.

Ann. Saxo. Chron. Hildeshem. — Ueber Kizo s. Ueber die ält. Verf. 21.

310. Brandenburg. Sept. 9. Eine Urk. K. Otto für Minden ist ausgestellt: Actum Brandenburg. Data V. Idus Sept. Ind. V. regni VIII.

Der Indiction nach gehört diese Urk. in das Jahr 992, wo Otto sich im August zu Magdeburg befand (Böhmer 695). — Pistorius Script. 3, 821. Leibn. 2, 167. Lünig 17, 2, 104. Böhmer 675. S. Gerken Stiftshist. 39 (zu 991). Riedel Mark 1, 322.

311. Oct. 21. XVII. (Ditmar. XII.) Calendar. Novemb. templum (S. Stephani Halberst.) dedicavit ep. Halberst. Aderant *Hildericus Havelberg.* Ep. etc. Otto Rex, omnes Saxoniae principes etc.

Chron. Halberst. Leibn. 2, 117. Ann. Saxo zu 992.

312. Dezbr. 3. Mahtildis (mater Sigefridi et Lutharii Marchionis, Gem. Markgr. Luther des ältern von Walbeck) stirbt III. Nonas Decembris — worauf zwischen dem Markgr. Luther und der Cunigund von Stade (Wittwe Sigfrides von Walbeck s. die Stammtafel) Streit um die Erbschaft entsteht.

Dithm. p. 75. Dafs diese Mathilde eine Tochter des 977 gestorbenen Grafen Brun von Arneburg gewesen ist, hat Gebhardi M. aquil. p. 21. nachgewiesen.

992.

313. Otto Rex cum valida manu iterum Brandeburh (Brannanburg) adiit venitque ad eum Heinricus Dux Bavariorum et Bolizlaus Boëmiorum princeps cum ingenti multitudine in auxilium. Verum rex bonis Slavorum promissionibus confidens suisque principibus resistere nolens,

			pacem illis iterum concessit et in patriam remeavit, sed illi more solito mentiti sunt per omnia. Ann. Saxo. der hierauf erzählt, wie Kizo Brandenburg dem König übergeben. S. Riedel Mark 1, 322. Chron. Hildesheim.
314.			Fuit miles inclitus (ein Deutscher) *Kiza* nomine, qui a *Marchione Thiedrico* aliter, quam sibi placeret, habitus est. Ob hoc ad hostes perrexit nostros, qui eundem fidelem cognoscentes, urbem Brandenburgensem nobis satius ad nocendum eidem commiserunt. Hic postea nostris delinitus blanditiis eam regiae potestati cum semetipso tradidit, unde Luitici furore succensi eum cum omnibus, quas habebant, catervis illico petebant. Interea rex in Magathaburg fuit, celeriter Ekkihadum marchionem, *Henricum, Udonem* et *Sigifridum* (von Stade) cum patruo (Dithmari: Marchione Luithario) etc. eo misit. Hi omnes eo venientes interrupti sunt ab hostibus se acriter irrumpentibus et una pars ex nostris in urbem (Brandenburg) venit, alia vero rediit. Tunc rex collectis undique sociis illo properat et hostes magnam vim defensoribus urbis inferentes, cum ultimam legionem vidissent, cito amotis fugerunt castris. Nostri interius (in der Stadt) gaudentes Kirieleison canunt et advenientes respondent. Munita urbe praesidio Rex abiit et eandem in sua potestate diu tenuit. Posthaec Kizo, ad Quidilingaburg cum veniret, civitatem suam (Brandenburg) perdidit; unus autem suimet miles, *Boliuuit* nomine, cujus consilio hoc agebatur, ibidem (in Brandenburg) dominabatur et Kizo, cum in his partibus post latenter nocere voluisset, interfectus est. Dithm. p. 78. Ann. Saxo. Kizo, qui antea rebellis extiterat et refuga, fidem Sclavis jam pridem promissam evacuans, se ipsum cum suis et cum praedicta urbe Brannanburg regis ditioni subdidit. Ann. Hildesheim Leibn. 1, 720 zu 993.
315.		Juni 18. u. Aug. 22.	Bis a nostris in hoc anno contra Slavos pugnatum est, primum XIV. Kal. Julii, aliud XI. Kal. Septembr. Ann. Saxo.
316.	Magdeburg.	Aug. 28.	Otto Rex curtes juris regni Calva in pago Northuringorum, et Rosburg ultra Salam fluvium in pago Sirimunti et in comitatu *Huodonis comitis* sitam, S. Mauricio in Magdeburg confirmat. Dat. V. Kal. Septembr. Ind. V. regni IX. Actum Magadaburg. Eccard 141. Boysen 1, 222. Böhmer 695. Cod. S. Maurit. Magd. Höfer 143.
317.	Botfeld bei Elbingerode.	Oct. 12.	Otto Rex civitates Domuiz etc. in pago Scitizi, comitatu Geronis comitis, viginti villas et unam in duobus burgwardiis Bidrizi et Mokernik vocatis jacentes in pago Morazena nuncupato ac comitatu *Sigiberti comitis:* Nezesouua, Grobizi etc. ecclesiae Mimilevensi donavit. Dat. IV. Id. Oct. Ind. VI. regni IX. Act. Botfeldon. Wenk. 3, 35. Mittheilungen 5, 66. Schultes 1, 117. Worbs Inv. 33. und Vorr. p. 14. Böhmer 699.
			993.
318.	Grona.	Jan. 6.	Otto Rex petitionibus Bernhardi Ducis, Eggihardi et Huodonis Marchionis, Theoderici c. palat. et fratris Sigeberti comitis etc. assensum praebens Quitilinburgensi ecclesiae curtem Walbisci etc. tradidit. Dat. VIII. Idus Januarii, Ind. V. regni IX. Actum Gruona.

			Kettner 31. Lünig 18, 2, 189. Leukf. Halberst. 664. Eccard hist. Sax. 187. Hist. der Pfalzgr. 46. Meibom Walb. Chron. 207. Erath 23. Worbs Inv. 34. Schultes 1, 117. Böhmer 679 zu 992. Höfer 146.
319.	Ingelheim. am Rhein.	April 17.	Otto Rex consultu Geronis Marchionis etc. civitates Calva et Rosburg, in beneficium *Huodoni marchioni* ad dies vitae concessas, ecclesiae Magdeb. in palatio Ingelnheim sancto die Paschali in presentia fidelium reddit. Dat. XV. Kal. Maji, Ind. VI. regni X. Actum in Ingilenheim. Boysen 1, 224 — Gero Marchio wird erwähnt. Böhmer 708. Höfer 147.
320.			Saxones tribus vicibus expeditionem paraverunt in Slavos et nihil profecerunt, e contra Slavi crebris latrociniis Saxoniam fatigabant. Ann. Saxo. Ann. Hildeshem.
321.	Merseburg.	Juli 3.	Otto petitione Eggihardi et Geronis Marchionis, *Liutharii comitis* Quitiliniburgensi ecclesiae duo loca Poztupimi et Geliti in provincia Hevellon et in insula Chotiemuizles sita tradit. Dat. V. Non. Julii, Ind. VI. regni X. Act. Mersaburg. Siehe über die Quedlinburger Lehne in der Mark Ledebur Archiv 2, 81 u. 3, 120. — Kettner 30. Lünig 18, 2, 189. Erath 24. Schmidt Potsdam p. 15. Worbs Inventar. 35. Gerlach gesamm. Nachr. von Potsdam 1750. 4. 1stes Stück. Schultes 1, 120. Höfer 148. Böhmer 719. Vergl. Riedel Mark 1, 357.
322.	Dornburg.	Juli 29.	Otto Rex Abbati Niwenburgensis ecclesiae concessit, ut in loco suo antiquiore Hagenenrod faciat mercatum et monetam publicam in castello, et teloneum a mercato accipiatur etc. Dat. IV. Kl. Aug. Ind. VI. regni X. Actum Durniburg. Ist ein Stadtprivilegium in älterer Art. — Beckmann 1, 460. Schultes 1, 120. Böhmer 721.
323.	Balsamgau.	Aug. 15.	Eine Urk. K. Otto für Kl. Wimodenburg ist ausgestellt: Belsamis juxta civitatem Nienburch. Würdtwein subs. 6, 304. Böhmer 722. — Was für ein Nienburg ist gemeint, etwa das in der Urk. von 980?
324.	Pfalz Werla.	Oct. 27.	Otto Rex dimidias partes, quae ad suum jus adspiciebant, de civitatibus Wirbina et Uoronovizi vocatis ecclesiae S. Maurit. Magdeb. tradit et aliam partem, quam genitor tradidit, confirmat. Dat. VI. Kal. Novembr. Ind. VI. regni X. Actum Werela. Boysen 1, 227. Cod. S. Maurit. Arch. Berol. Böhmer 725. Höfer 150.
			994.
325.	Schöningen (Braunschw.)	Jan. 25.	Otto Rex ob interventum Hildiwardi Halberst. Ep. ad monasterium in Hadmersleven constructum, in villis Nienstidi, Handorp, Walbislewi etc. quibuscunque pagis vel comitatibus sitis, in proprium dat. Dat. VIII. Kal. Febr. Ind. VI. regni XI. Actum Scheningae. Der Indiction nach gehört die Urk. in das Jahr 993, indessen will der Ausstellungsort nicht passen s. Böhmer. Ein Theil der Orte scheint auf das rechte Elbufer zu gehören. — Leukfeld Groning. 245. sehr fehlerhaft. Lünig 17, 2, 18. Leukf. Halberst. 665.
326.		Juni 23.	*Heinricus, Udo* et *Sigifridus* (fratres, Söhne Heinrichs von Stade) piratis IX. Kalend. Julii occurrunt, Udo decollatur, Heinricus cum fratre Sigifrido captus deducitur — Heinrici vice filium ejus unicum Sigifridum nomine suscipientes. *Sigifridus* (Heinrichs Bruder) evadens — ad civitatem suam Herseuel, ubi frater ejus Heinricus et uxor ejus Ethela,

			pergere properavit — hostes urbem Stethu (Staden) nomine incurrunt Sigefridum (Heinrichs Sohn) naribus, auribus et manibus obtruncant. Dithm. p. 78—80. Chron. Harsefeld. Vogt. p. 120. Ann. Saxo. Von Hersefeld s. Grupen Orig. Germ. 2, p. 241. Udo IX. K. Jul. Calendar. Merseb. in Höfer Zeitschr. 1, 116. Ferunt classem piratarum, quos nostri Ascomannos vocant, Saxoniae appulsam — apud Stadium — capti sunt *Sigafridus Marchio* (richtiger comes), *Thiadericus comes* et alii — cum Sigafridus cujusdam auxilio piscatoris furtim noctu sublatus evaderet, piratae in furorem versi omnes, quos in vinculis tenuerunt, truncaverunt. Quam plagam mox cum exercitu supervenientes Dux Bruno et Sigafridus vindicarunt etc. Ad. Bremens. 2, 22. s. Helmold 1, 15.
327.		Oct. 26.	Nach Chron. Harsefeld. (Vogt. mon. ined. 1, 138.) ist Sifridus filius Henrici boni von Stade VIII. Idus Januarii gestorben, Wedekind Noten 3, p. 252. beweiset aber den 26. October. S. auch den Allg. literar. Anzeiger 1798. p. 1825 bis 31. Das Chron. Harsefeld. läſst seine Frau Adela cometissa Kalend. Maji eines unbekannten Jahres sterben, allein diese Frau, welche er und Albert. Stad.: de Bavaria nennen, ist überhaupt zweifelhaft, und der Sohn Sifridus offenbarer Irrthum beider Chronisten. Von dem verstümmelten Sigfrid sagt Chron. Harsefeld: castrum Stadis aedificavit, was aber nach Alb. Stadens. (Stadium) auf Sigfrid, Heinrichs des Guten Bruder, geht.
328.	Bruchsal (Baden).	Nov. 23.	Otto Rex mercatum Quedelingburg confirmat, mit einer merkw. Grenzbeschreibung des Gerichtsbannes: ab orientali plaga ad occidentalem, a Sala usque ad Overcarum, in australi latere ad aquilonem de Unstrud et Helmana usque Bodam fluvios et paludem, quae ex Osschersleven tendit, usque Hornaburgum (Bernaburgum) cet. Dat. IX. Cal. Dec. Ind. VII. regni XI. Act. Bruchesella. Kettner 33. Leukfeld nummar. 206. Lünig 18, 2, 190. Erath. 25. Schultes 1, 121.
329.			Slavi omnes exceptis Sorabis a Saxonibus defecerunt. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. Quedlinb.
			995.
330.			Osterluidi (pestilentia et) assiduis Slavorum incursionibus fatigabantur. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. Quedlinburg.
331.			Rex Apodritos petit et Uuiltios vastavit — posthac in Magadaburg colloquium habuit — In hac (hyeme) devicti sunt Sclavi. Dithm. p. 76. 77. S. Böhmer 749 folg. Rex cum exercitu terras Slavorum invadens Abodritos vastavit occurritque ei in auxilium Bolizlai filius Misaco nec non Boëmii. Ann. Saxo. Rex cum magno exercitu Apoditros et quasdam Wlotaborum terras invadens, incendiis vastavit, licet motum eorum nullo modo compresserit. Chron. Quedlinb. Leibn. 2, 282. Chronogr. Saxo.
332.	Leitzkau.	Aug. 18.	Otto Rex dedit ad monasterium S. Johannis Bapt. in suburbio Magadaburgensi villam Senotina in pago Morozini ac comitatu *Sigiberti*

			comitis sitam. Data XV. Kal. Sept. Ind. VIII. regni XII. Actum Liezeca. Höfer Zeitschr. 1, 535. ex orig. Arch. Berol. Am 16. Aug. war Colloquium zu Magdeburg, Böhmer 749. Ditmar. Merseb. lib. 4.
333.	Mecklenburg.	Sept. 10.	Otto Rex Tiezoni camerario villam Poztrigami in burgwardio Bitrizi in comitatu *Sigeberti comitis* tradit. Dat. IV. Id. Sept. Ind. VIII. regni IX. Actum Michelenburg. Erath. 26. Böhmer 750.
334.	An der Tollense.	Oct. 3.	Otto Rex ob petitionem Geronis marchionis castellum Vulva cum villa Bodendorp in comitatu dicti Geronis fideli Dajo tradidit. Dat. V. Nonas Octobris, Ind. VIII. regni XII. Actum in pago Tholensani. Wo mag das castellum Vulva zu suchen sein? — Eccard hist. gen. 150. Böhmer 751. Höfer 153.
335.	Havelberg.	Oct. 6.	Eine Urk. K. Otto, wodurch das Stift Meifsen das beneficium Esiconis comitis, Wurcin etc. erhält, ist hier ausgestellt. Dat. II. Non. Oct. Ind. VIII. regni XII. Act. Havelinbergae. Lünig 19, 835. Hist. der Pfalzgr. 25. (Ind. VII.) Calles 46. Schöttgen Wurzen 43. Schultes 1, 122. Böhmer 752.
336.	Schöningen.	Oct. 26.	Otto Rex *Sigiberto comiti* burgwardium Bitrizi in pago Morazani, in ipsius comitatu, dedit exceptis villis, quae ad monasterium Mimileue etc. Dat. VII. Kal. Nov. Ind. VIII. regni XII. Act. Skenigge. Leuber 1619. Mader 203. Schamelius S. Moritz 112. Ludwig 11, 533 (mit falschem Ausstellungsort). Thur. sacra 749. Hist. der Pfalzgr. 47. Mittheilungen 5, 70. Schultes 1, 123. Böhmer 758. Höfer 156. — Wo liegt das Titereshusen in Sigeberts Grafschaft, welches das Kloster Quedlinburg auch erhielt? (Schultes 1, 123. Nro. 141. Böhmer 759.)
			996.
337.	…………	…………	Otto Rex compacta inter Saxones et Sclavos pace Italiam perrexit. Chronogr. Saxo.
			997.
338.	…………	…………	Imperator a Romania discedens nostras regiones invisit et accepta Sclavorum rebellione Stoderaniam, quae Hevellim dicitur armato petens milite, incendio et depraedatione vastavit et victor Parthenopolim (Magdeburg) rediit. Ob hoc hostes Bardengau turmatim adgressi a nostris sunt devicti. (Nam congregati Wulotabi Bardangao provinciam improvisi rapinis aggressi sunt, quod videntes Westfali Liuticos — prosternunt.) Dithm. p. 82. Ann. Saxo. Chronogr. Saxo. — Ueber Stodorania s. über die ält. Verf. p. 9. Sclavi pacis fregerunt pactum terminosque Saxonicos latrociniis corroserunt furtivis, quos contra commotus imperator Zdotaraniam, quam vulgo Heveldun vocant, egregiam inter Sclavinicas terram magno invasit exercitu, vicit, praedavit victorque in Magdeburgh subintravit. Interim congregati Velotabi Bardangao provinciam rapinis aggressi sunt, quod videntes Westfali, quos imperator ad custodiendam reliquerat provinciam, celeriter Luticos fortiterque excipiunt ipsique pauci innumeram paganorum multitudinem prosternunt. Chron. Quedlinb. Leibnit 2, 283.

339. Dortmund. April 20.

Otto Imp. Arnulfo Halverstat. Ep. bannum super sex forestos, Hacul, Hui etc. usque ad fluvium Ouacra, illum Ouacra sursum usque Net concedit. Dat. XII. Kal. Maji, Ind. X. regni XIV. imp. I. Actum Trutmundi.

s. über die Lage im Gau Suevon Wersebe Gaue 136. Ledebur Archiv 6, 101. — Ludwig Rel. 7, 429 zu 944. sehr fehlerhaft. Wigand Archiv III. 3, 241. verbessert. Böhmer 791. Höfer 151. (das Orig. hat 994.)

340. Merseburg. Mai 18.

Otto Imp. ob interventum Frederunae comitissae monasterio in civitate Nianburg mansos in pago Nizizi, in burchwardio Suselzi (et in burchwardio Plozike), tradidit. Dat. XV. Kl. Jun. Ind. X. regni XIII. imp. I. Act. Mersburg.

Beckmann 1, 430. mit dem Jahr 996. Eccard hist. gen. 143. desgl. Knaut pagi 36. (setzt burchw. Plozike hinzu.) Schultes 1, 124. Die Ind. ergiebt das richtige Jahr. s. über Suselzi Ledebur Archiv 13, 123. Böhmer 793. mufs in ein andres Jahr gehören.

341. Arneburg. Juni 5.

Kaiser Otto stellt hier eine Urk. für das Erzstift Magdeburg aus. Dat. Non. Junii, Ind. X. regni XIII. imp. I. Actum Arnoburg.

s. Wersebe Gaue 147. Riedel Mark 1, 136. — Schaten 1, 345. Boysen 1, 229. Böhmer 794.

342. Arneburg. Juni 8.

Otto Imp. quoddam burgwardium in provincia Bloni dicta situm pro ejusdem regionis decimatione concambio ad S. Mauritium donavit, in comitatu *Teti comitis* situm, nomen vero burgwardi vulgo Belizi. Dat. VI. Idus Junii, Ind. X. regni XIV. imp. I. Act. Arniburg.

Leuber 1620. Boysen 1, 230. Lünig 10, 352. Schultes 1, 125. Böhmer 795. Höfer 159. S. Riedel Mark 1, 236 u. 252.

343. Arneburg. Juni 13.

Otto Imp. burgwardium Nirechowa in provincia Chutizi ac comitatu Eggihardi Marchionis ad S. Mauritium Magdeb. donavit. Dat. Idus Jun. Ind. X. regni XIV. imp. II. Act. Arnoburg.

Boysen 1, 231. hat fälschlich Iheriochowe. Gerken Cod. 3, 42. Walther sing. 35. auch Jerichow. Schultes 1, 125. 126. nimmt irrig zwei Urk. an. Böhmer 796. Cod. S. Maurit. hat Gutizi. Höfer 160.

344. Leitzkau. Aug. 20.

Otto Imp. interventu Eghardi Marchionis forestum Sumiringe per concambium foresti Zwengowa ecclesiae S. Mauritii Magdeburg tradidit. Dat. XIII. Kal. Sept. Ind. X. regni XIV. imp. II. Act. Liezeche.

Boysen 1, 233. Schultes 1, 126. Cod. S. Maurit. Höfer 162.

345.

Thiatmarus (seit 990 Abt von Corvey) fratrem suum comitem de Walbke misit Romam, qui multum ibi procuravit multos inter tumultus propter rebellem Crescentium.

Chron. Corbej. Leibn. 2, 302. Thietmar starb 1001. Ob Lothar von Walbeck nach Rom gereiset? S. Gebhardi M. aquil. 30.

998.

346. Juli 4.

Imperator ob defensionem patriae Harnaburg civitatem opere muniens necessario eam quatuor hebdomadas ad tuendum Gisilero (Archiep. Magdeb.) commisit, qui fraude ignota ad placitum a Sclavis vocatus cum parva multitudine exiit et quosdam in urbe reliquit. Ecce unus e consociis e silva erumpere hostes prodidit, congredientibus vero ex utraque parte militibus, archiantistes, qui curru venit, equo fugit ablato, ex suis mortem evadentibus paucis, Sclavi victores praeda interfectorum VI. Nonas Julii (Necrol. Luneb. IV. Non.) potiuntur et archiepiscopum clam abisse conqueruntur. Custodivit tamen urbem Gisilerus, tristisque re-

versus obviam habuit *Marchionem Luitharium*, cujus curam civitas praedicta tunc respiciebat firmiterque ei eam committens abiit; accessit autem comes (der Markgraf) et ut urbem vidit incendio fumigantem, Archiepiscopum remeare per internuncium frustra petiit, ipse ignem in duobus locis jam alte ascendentem extinguere tentans, cum nil proficeret, portam hostibus patentem derelinquens, domum moestus revisit et accusatus post apud imperatorem sacramento purgavit culpam. Post IX dies praedictae caedis Cunigund (Dithm. Mutter) tertia Id. Julii in civitate Germeresleva expiravit.

Dithm. p. 87. Ann. Saxo. — Da 3 Id. Jul. (13) grade 9 Tage nach dem 4. Juli ist, so ist wohl 4 Non. richtiger.

Bellum inter Saxones et Sclavos sed deo auxiliante Saxones victores effecti sunt.

Chron. Corbej. ap. Harenberg mon. ined. 1, 7.

999.

347. | | | *Luitharius* ex clara Thuringiae septentrionalis (Nordthüringen) prosapia editus, multum carus Ottoni secundo, ejus auxilio Godilam ex occidentali regione, nobiliter natam, sibi in conjugem desponsavit, quae peperit ei primogenitum, patris sui (der Godila) nomine appellans Uuerinharium. — Uuirinharius urbem Quidilingaburg ascendit, sponsam (Luidgerdam, filiam Ekkihardi Marchionis Misnensis) vi auferens ad Uuallibiki pervenit etc.

Dithm. p. 89. Ann. Saxo.

348. | | | Mathild sanctimonialis filia Thiederici Marchionis nupsit cuidam Sclavo nomine *Prebizlavo,* quae post a Brandenburgensis injusto provisore civitatis *Bolilinto* capta in tantum constricta est, ut nec solennitatem festivis celebrare gaudiis potuisset, ubi puerum genuit, quem lugubriter educavit, — abbatiam in Magadaburg indigna percepit; cujus vir antea a confratribus Ugione ac Ufficone V. Kal. Januarii occubuit (Necrol. Luneb. III. Kal. Januar.). Hujus frater Luidulfus deposito clericatu arma sumens ultricia, multum nocuit nostris, captus autem a Caesare iterum restitutus est gradui pristino.

Dithm. p. 102. Ann. Saxo.

349. | Rom. | April 26. | Otto Imp. praedia in burchwardis Barabogi, Niwanburch et Zisciva sorori suae Adalheidi (abb. Quedlinburg) donat. Dat. VI. Kal. Maji, Ind. XII. regni XVI. imp. III. Act. Romae.

Kettner 38. Erath 29. Lünig 18, 2, 192. Schultes 1, 127. (An demselben Tage erhielt das Stift die ganze Provinz Gera Erath 28). Höfer 163. Böhmer 837.

350. | | April. | Silvester Papa Quidiliggaburgensi monasterio monasteria in vico Walbiki, in pago Suevon etc. submittit. Dat. mense Aprilis Ind. XII.

Kettner 42. Erath 27. Lünig 18, 2, 198. Schultes 1, 127. Höfer 165.

351. | | | Monasterium in Hilleslevo a Sclavis combustum est eductis sanctimonialibus et eodem die multi ex nostris sunt interfecti.

Dithm. p. 96. Ann. Saxo.

um 1000.

352. | | | Bolizlaus Polonorum Rex confoederatus cum Ottone 3. omnem Slaviam, quae est ultra Odoram, tributis subjecit — principes Slavorum,

qui Winuli sive Winithi dicuntur, fuerunt eo tempore Misizla (Obotritritorum princeps), Naccon et Sederich, sub quibus pax continua fuit et Slavi sub tributo servierunt.

Helmold 1, 15. s. Adam Brem. 2, 17 bei 983.

353. Slavania (Slavonia) amplissima Germaniae provincia a Winulis incolitur, qui olim dicti sunt Wandali — trans Odoram sunt Polani, qui nec habitu nec lingua discrepant. — Populi Slavorum sunt multi, quorum primi ab occidente confines Transalbianis sunt Waigri, eorum civitas Aldenburg maritima, deinde sequuntur Obodriti (Abodriti), qui altero (nunc) nomine Reregi vocantur et civitas eorum Magnopolis, item versus nos (Hamburg.) Polabingi, quorum civitas Racisburg, ultra quos Lingones sunt et Warnahi (Warnabi), mox habitant Chizzini et Circipani, quos a Tholosantibus et Retharis fluvius Panis (Penis) separat et civitas Dimine. Ibi est terminus Hammaburgensis parochiae. Sunt et alii Slavorum populi, qui inter Albiam et Odderam degunt, sicut Heveldi (vel Heruli), qui juxta Haliolam (Habolam) fluvium et Doxani, Liubuzzi (Leubuzzi), Wilini (vel Walani) et Stoderani cum multis aliis, inter quos medii et potentissimi omnium sunt Retharii, civitas eorum Rethre sedes idolatriae (templum daemonibus quorum princeps Redigast, ad quod ferunt a civitate Hammaburg iter quatuor esse dierum). Ultra Leuticos, qui alio nomine Wilzi dicuntur, Oddora (Odera) flumen occurrit, amnis ditissimus Slavanicae regionis. — Oddora per medios Winulorum transit populos, donec perveniat ad Juminem (Vimne, Julinum), ubi Pomeranos dividit a Wilzis, Albia Bohemos alluit cum Sorabis, medio cursu paganos a Saxonia dirimit.

Ad. Brem. 2, 10—13. Nach ihm Ann. Saxo pag. 338.

Fines Hammaburgensis parochiae ad Panim fluvium — inde Wilzi et Leuticii sedes habent, usque ad Odoram fluvium, trans Odoram autem comperimus degere Pomeranos.

Ad. Brem. de situ Daniae. Er erwähnt zuerst der Pommern.

Ubi Polonia finem facit, pervenitur ad amplissimam Slavorum provinciam eorum, qui antiquitus Wandali, nunc autem Winithi sive Winuli appellantur. Horum primi sunt Pomerani, quorum sedes portenduntur usque ad Oderam — fluvius Odora transit per medios Winulorum populos, dividens Pomeranos a Wilzis. — Sunt et alii Slavorum populi, qui inter Albiam et Odoram deguut longoque sinu ad Austrum portenduntur, sicut Heruli vel Heveldi, qui sunt juxta Habolam fluvium et Doxam, Leubuzi et Wilini, Stoderani cum multis aliis. Post Oderae igitur lenem meatum et varios Pomeranorum populos ad occidentalem plagam occurrit Winulorum provincia eorum, qui Tholenzi sive (et) Redarii dicuntur, civitas eorum vulgatissima Rethre etc. Deinde venitur ad Circipanos et Kyzinos, quos a Tholenzis et Rederis separat flumen Panis et civitas Dimini; Kyzini et Circipani cis Panim, Tholenzi et Redarii trans Panim habitant. Hi quatuor populi a fortitudine Wilzi sivi Lutizi appellantur. Ultra illos sunt: Linguones, Warnavi, Obotriti, Polabi etc.

Helmold 1, 1. vergl. 1, 21. S. hierzu Wedekind Noten 6, 158 (Lingones) u. Ledebur Feldzüge.

354. *Heinrich comes*, Hilitigart conjux ejus, Hilitigard filia eorum, *Liu-*

theri, Heinrich, Liutheri Udo, Sigifrid, Suanihild, Gerburg, Juditha, Gerburc, Haduvich, Cunigund.

Schannat vindem. 1, 221. Diese im 10. Jahrh. geschriebenen Namen enthalten die ältesten Grafen von Stade, wie dies Wedekind Noten 3, 247 (Allg. lit. Anz. 1798. p. 1825) erweiset. Dafs diese Notiz sich grade in einem Fuldischen Codex befindet, deutet auf den Ursprung des Hauses Stade aus den Rheingegenden. Siehe die Stammtafel.

355. | | | Furtum in oppido Goresin.

Dithm. p. 108. (Görzke im Magdeb.?)

1000 bis 1014.

356. | | | Oddo clericus tradidit (monast. Corbejensi) in Hamersleve 1 mansum et familiam.

Falke 689. Vergl. von allen Corveyschen und Fuldaschen (Schannat hist. Fuldens.) Besitzungen im Nordthüringau Wersebe Gaue p. 124.

1000.

357. | Regensburg. | Jan. 31. | Otto Imp. Gubici in comitatu *Friderici comitis,* in pago Quezici, in burgwardio Ilburg, camerario suo Reginherio dedit. Data II. Kalend. Februarii, Ind. XIII. regni XVI. imp. IV. Acta Radespone.

Höfer Zeitschr. 1, 156. ex orig. arch. Merseb. S. von Fridericus Adelung Direct. p. 54.

358. | | März. | Imperator (von Zeitz aus) ad Misnensem tendens civitatem, decursis Milcini terminis hinc ad Diedesisi pagum venienti Bolizlauus occurrit, Caesar usque ad Gnesin deducitur, Reinberum salsae Cholbergiensis ecclesiae episcopum (Archiepiscopatui Gnesnensi) subjiciens etc.

Dithm. p. 91. Ann. Saxo.: dispositis in Slavia 7 episcopiis a Bolizlao usque Magdaburch deducitur, ubi palmarum solennia etc. Chron. Magd. Meibom. — S. über die Errichtung der Bisthümer in Polen (auch wohl Lebus) während Otto's Anwesenheit: Friese Kirchengesch. von Polen Bd. 1, p. 187 folg.

Boleslaus Chabri sex cathedrales ecclesias Poznanensem, Wratislaviensem, Lubucensem fundaverat.

Boguphalus ap. Sommersberg 2, 25.

359. | Magdeburg. | März 23. | Otto tertius Imp. ob peticionem Eggihardi Marchionis abbati Nienburgensi concessit, ut in loco suo antiquiore Hagenenrot faciat mercatum etc. et in castello Nienburg teloneum accipiatur etc. Dat. X. Kl. April. Ind. XIII. regni XVI. imp. IV. Actum Magdeburg.

(S. 993.) Beckmann 1, 460. Schultes 1, 130. Böhmer 851. Worbs Nro. 36.

360. | Aachen. | Mai 1. | Otto tertius Imp. ob peticionem Geronis Marchionis ecclesiae Nienburgensi dedit civitatem Niempsi dictam, in comitatu Geronis Marchionis, in ripa fluminis Niza; burgwardium cum villulis Pozdicun etc. Dat. Kl. Maji, Ind. XIII. regni XVI. imp. IV. Act. Aquisgrani.

Eccard hist. Sax. 150. Beckmann 1, 430. Worbs Archiv 282 u. 26. Schultes 1, 130. Böhmer 856. Worbs Nro. 37.

361. | | | Mistuuitz Dux Obutriorum scil. Slavorum combussit monasterium S. Laurencii martyr. in Hildesleve, eductis inde sanctimonialibus et illo die multi de Saxonibus sunt interfecti.

Chron. Hillesleb. bei Riedel Beitr. 8. S. Riedel Mark 1, 175.

362. | | | Venerabilis *comes Heinricus* in Rosafeldan fecit praeposituram, annuente Libentio Archiep. (Hamburg.) et ecclesiam consecrante.

Ad. Brem. 2, 31.

Comes Heinricus in Rosaveldon (quod nunc Hersevelde) fecit praeposituram. — Heinricus calvus in castro Hersefelde uxorem Hildigardam etc.

Alb. Stadens. (ad 1144.)

Comes Heinricus, qui vocatus est calvus, Ottonis tertii Imperatoris consanguineus, Herseveldae cum suis filiis inchoans ecclesiam — uxor erat ei Hildegardis, ambo pollebant tam virtutum opere, quam generis dignitate.

Chron. Harsef. Vogt. 1, 118.

vor 1002.

363. | | | Eo quod magnus Otto vita decessisset, medius nec non et tertius Otto bellis Italicis essent occupati, Slavi temporis opportunitate freti, imperatoriis jussis coepissent paulatim obniti, solus Saxoniae Dux Benno aliquam dominationis umbram licet tenuem praetendere videbatur, cujus respectu Slavorum impetus retardati sunt etc.

Helmold 1, 14.

1002.

364. | | Frühjahr. | Principes Saxoniae comperta senioris sui (des Kaisers) nece, ad Frasam curtem regiam, quam tunc Guncelinus comes ex parte imperatoris in beneficium tenuit, conveniunt, Gisilerus Archiep. Magdeb. cum coëpiscopis, Bernhardus Dux (Sax.), *Luitharius*, Ekkihardus ac Gero Marchiones cum optimatibus regni de statu reipublicae tractantes etc.

Dithm. p. 95. — Ann. Saxo. Lutharius M. reisete zum Kaiser nach Bamberg (s. Böhmer 894) gegen Eckart von Meifsen, spe retinendi ac augendi beneficii —.

365. | Merseburg. | Juli 24. | In Merseburg kommen die sächsischen Bischöfe und Grofsen (Bernhardus Dux et Saxonum primates) — cum *marchionibus Luithario* et Gerone zu K. Heinrich 2. und erkennen ihn an. Auch erscheint Bolizlaus (Dux Poloniae) und unterwirft sich dem Kaiser, redditis sibi Luidizi et Milzieni regionibus.

Dithm. p. 118. 120. Adelboldus. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. ap. Ludwig scr. Bamb. 2, 796 (Bulizlaus D. Slavorum, episcopi et comites de Saxonia in festivitat. S. Jacobi). s. Worbs n. Archiv 1, 240. Böhmer 897.

366. | | | Bolizlauuus, Miseconis filius, Dux Poloniae, collecto exercitu omnem Geronis Marchiam comitis citra Albim jacentem, deinde Budusin civitatem, Strelam urbem invasit, Misnenses corrumpere tentans (nach Markgr. Eckhard von Meifsen Tod, welcher von Sigfrid und Udo von Katlenburg zu Pölde in diesem Jahre erschlagen wurde).

Dithm. p. 114. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Dies ist nun die Begebenheit, von der die polnischen Schriftsteller so sprechen, als ob Boleslav alle Länder bis an die Saale sich auf immer erobert habe. S. über die ält. Verf. p. 21.

Bolizlaus Dux Poloniae Mizlaviam (Milzaniam) Saxoniae et Poloniae interjacentem marchiam insidiis subjicit.

Adelboldus ap. Ludw. Bamb. scr. p. 801 zu 1003.

Boleslaus Saxones indomitos adeo perdomuit, ut in Sala, quam nos

Dotana dicimus, flumine columnam fecerit ferream quasi sui finem statuens imperii.

Kadlubko ed. Gedani 1749. p. 13 u. 34. Martinus Gallus ibidem p. 60. Dlugofs lib. 2. Chron. Polon. ap. Sommersberg 1, 20. Boguphalus ibid. 2, p. 25. s. Worbs n. Archiv 1, 247.

367. Post mortem (Ottonis 3. imp.) regnum in contentione remansit, tunc Slavi a Christianis judicibus plus justo compressi, excusso jugo servitutis libertatem suam armis defendere sunt coacti. Principes autem Winulorum erant Mizzidrog et Mistrowoi, quorum ductu seditio inflammata est. His ergo ducibus Slavi rebellantes, totam primo Nordalbingiam ferro et igne depopulati sunt. Deinde reliquam peragrantes Slavaniam, omnes ecclesias incenderunt et ad solum usque diruerunt, nullum trans Albiam Christianitatis vestigium reliquerunt, apud Hammaburg multi — interfecti propter odium Christianitatis — omnes igitur Slavi, qui inter Albiam et Oddoram habitant, per annos LXX et amplius Christianitatem coluerunt omni videlicet tempore Otthonum, tali modo se a corpore ecclesiae absciderunt.

Ad. Brem. 2, 30. 31. Helmold. Ann. Saxo zu 983, doch ist diese Begebenheit wohl nach Otto 3. Tod und ehe Heinrich 2. als König anerkannt war, anzusetzen. Siehe Rudloff meckl. Gesch. 1, 43.

um 1003.

368. Giselarius (Magd. Archiep.) ordinaverat Brandenburg. ecclesiae *Wigonem* quartum, Havelbergensi *Hildricum* secundum Episcopos.

Chron. Magd. Meibom.

1003.

369. Januar. In primo Henrici regnantis anno Luidgerd post mortem patris sui (Eckart v. Meifsen) ad virum suum *(Wirinharium)*, a quo injuste disjuncta tamdiu fuerat, mense Januario rediit.

Dithm. p. 188. Die Trennung war wegen der Entführung (p. 88).

370. Jan. 25. *Marchio Luitharius* in occidente infirmatus et potione paulina (eine Arznei) inebriatus obiit VIII. Kalend. Febr., sepultus in Colonia (Cölln am Rhein). Vidua Godila, quodcunque potuit, pro memoria ejusdem facere non desistit — permanens in castitate IV annos, Hirimanno (von Meifsen) nupsit.

Dithm. p. 188. ubi vid. notam. — in occidente bezieht sich auf die Gegend, wo Markgr. Luther erkrankte.

371. Godila vidua (Marchionis *Luitharii*) filio suimet *Uuirinhario* beneficium patris et Marcam cum ducentorum pretio talentorum acquisivit.

Dithm. p. 188. — Ist hier pretium eine Lehnwaare?

372. Magdeburg. März 22. Heinricus Rex monasterium in castello Nigenburg, in ripa fluminis Salae pagoque Northuringa situm, per fratres Geronem Archiep. Coloniens. ac Tietmarum comitem constructum in mundiburdium recipit. Dat. XI. Kl. Aprilis, Ind. I. regni I. Act. Magdeburg.

Beckmann 1, 430. Böhmer 931. Schultes 1, 131. Worbs Nro. 38.

373. Magdeburg. März 22. Heinrichus Rex monasterium in civitate Elesleuo confirmat. Data XI. Kal. April. Ind. I. regni I. Actum Magadeburg.

S. 979. — Dreihaupt 2, 843. ex orig. Schulenburg de nobil. mediat. 1749. 4. p. 130. Böhmer 932.

374.		März 28.	Paschale Quedlingaburg Rex (Heinricus) celebravit, nuncios quoque Rederariorum et horum, qui Luitici dicuntur, misericorditer suscepit hactenusque rebelles sedavit et de inimicis familiarissimos effecit. Dithm. p. 126. Adelboldus. Ann. Saxo. Chron. Saxo.
375.	Altstädt.	April 15.	Henricus Rex petitioni Arnolphi Ep. Halberstad. assensum praebens quidquid in civitate Elisenaburg, in pago Hardegowe et in comitatu Richperti habuit, ad altare S. Stephani tradidit. Dat. XVII. Kal. Maji, Ind. I. regni I. Actum Altstedi. S. 1018. Alle Urk., welche die seit dem 13. Jahrh. mit der Mark verbundene Grafschaft Wernigerode betreffen. hier aufzuführen, hätte zu weit geführt, indessen konnten die Stiftungsbriefe des wichtigen Klosters Ilsenburg doch nicht übergangen werden. — Leukfeld Poeld. 219. Leukf. Kelbra 248. Leukf. Halberst. 667. Hist. der Pfalzgr. 29. Lud. Rel. 7, 460. Mader 207. Lünig 17, 310. s. Wigand Archiv 3, 240. u. Ledebur Archiv 6, 104. Böhmer 934. Höfer 169.
376.	Walbeck.	Mai 12.	Heinricus Rex per interventum Bernhardi Ducis comitisque *Geronis* mansos ultra Albiam in territorio Zerbiste, in comitatu Geronis, in locis Droganize etc. fideli Folkmaro donavit. Dat. IV. Idus Maji, Ind. I. regni I. Act. Walbach. Leukfeld Halb. 668. Eccard hist. gen. 101. Schultes 1, 131. Böhmer 936. Worbs Nro. 39.
377.		Dez. 25.	Rex Heinricus Poledae nativitatem Domini celebravit et Toringis et Saxonibus in Milzaviam expeditionem futuram indixit. Adelboldus ap. Ludw. Bamb. 804. Ann. Saxo. Chron. Saxo (Milzaniam).
			1004.
378.		Febr. 2.	Rex cum Archiepiscopo Magdeb. Taginone ad castellum ipsius Guukansten pergens — Merseburg adiens; ibi Tagino IV. Non. Febr., (idem Yppapanti Domini s. purif. Mariae) accepto ab *Hilderico antistite (Havelbergensi)* licentia, qui primus in ordine fuit confratrum, a Willigiso Archipr. Magontino consecratus est, praesente rege et Romano nuncio omnibusque coëpiscopis ad haec faventibus. Dithm. p. 133. Ann. Saxo. Chron. Magd. Meibom. nennt den Hildericum: tunc in ordine suffraganeorum primum.
379.		Febr. 6.	Renovatio Merseburgensis ecclesiae. Episcopus Wigbertus ductus ad sedem suam ab archiepiscopo Taginone et a confratribus *Hillerico* (Havelberg.) et *Vuigone* (Brandenb.) cum coëpiscopis consecratur. — Dithm. p. 137. (wegen des Tages s. die Note pag. 160.) Ann. Saxo. Chron. Saxo. Von hier aus brach nun der König gegen die Milciener und Boleslaus von Polen auf Ditm. p. 129. 130. s. Leibn. 2, 287 seq.
380.		Februar.	Posthaec (nach purif. die in Merseburg) collectis Toringis et Saxonibus Rex Heinricus in Milzaviam intrat, munitiones quas Bulizlaus occuparat expugnare volens, sed dispositum hiemis asperitas intercepit, omissis igitur munitionibus terram devastat. Inde Meresborg revertitur juxta decursum Albis marchiones statuens, qui et Saxoniam et Bulizlai incursum latrocinandi custodiant et ipsi Bulizlao molestias inferant. Adelboldus ap. Ludw. Bamb. 805. Leibn. 1, 437. 440. Hermann. Contract.
381.		Februar.	Heinricus Rex Sclavos Milkianos hiemali tempore invasit et cruenta caede devastans sibi subjugavit. Quadragesimali tempore Magdeburch venit. Chronogr. Saxo. zu 1003.

382.	Nienburg.	Aug. 8.	Heinricus Rex monasterio in civitate Nuunburg juxta fluvium Sala, quia ea tempestate proxima in Sclavoniam instabat expeditio cum Episcopis *Hilderico Havelbergensi, Guidone Brandenburg.* etc. in dedicatione templi diverteret, civitates Triebus et Liubocholi etc. in pago Lusici et in Geronis comitatu, tradit. Dat. VI. Idus Aug. Ind. I. regni III. Act. in Nienburc. Eccard hist. gen. 151. Beckmann 1, 431. s. Worbs Archiv 284. Leibnit 1, 440. Schultes 1, 134. Böhmer 962. Worbs Nro. 40.
383.	…………………	August.	Zug des Königs Heinrich gegen Bolizlaus von Polen (in Poleniam, naves in Boruz et Nisani glomerantur), dann in Boëmiam, Milzienos adiens, Budusin urbem possedit — in Sprewa flumine hostibus resistit. Posthaec rex domum rediit, Marchiones ubicunque opus fuit, solitis adjuvans adminiculis. Dithm. p. 142. 145. s. Worbs n. Arch. 1, 242. Mediante Augusto Meresborg Saxonum fit congregatio. Rex Heinricus, quasi in Poloniam velit, repente in Boëmiam exercitum ducit — ad civitatem Satiza cum Saxonibus pervenit. Adelboldus ap. Ludwig Bamb. 810—812. et ap. Leibn. 1. Bolizlaus Bawariis vim intulit. Rex indicta prius expeditione Milzinae fines hostiliter invasit. Ann. Saxo. Chron. Saxo (Rex Boëmiam intravit). Hermann Contr. (Boëmiam et Bolizlaum Ducem Sclavorum subjugavit et in Saxoniam victor rediit). Abb. Ursperg.
384.	Magdeburg.	Nov. 2.	Heinricus Rex comperiat etc. qualiter *Frederuna* et *Imma* comitissa *Gerone comite* adjuvante construxerunt monasterium Keminetan (an der Weser) et tradiderunt hereditatem in Bardanga; Claniki in Drevani; Wigmannesburstal, Bennedestorp in Mosidi; Widila, Waldersidi, Kokerbiki in Heilanga, in comitatu Bernhardi Ducis. Dat. IV. Non. Novbr. Ind. II. regni III. Actum Magadeburc. Falke 905. mit Facsimile und Siegelabbild. Martene Coll. 2, 365. Böhmer 965. — Vom Drewan s. Hann. Archiv. 1822. Keifsler n. Reisen 2, 1167. Fragm. March. 5, 136. Wedekind Noten 5, 64. u. 6, 176. Wersebe Gaue 253. Von Mosde s. Wersebe Gaue 242. Fragm. March. 5, 144. Riedel Mark 1, 29 u. 35. Heilanga gehört in das Bremische (Urk. 1040) nach Wohlbrück MSS. Altmärk. Gesch. Ueber Wichmannsburstall s. Riedel a. a. O. 1, 30.
385.	Magdeburg.	Nov. 13.	Heinricus Rex monasterio S. Johannis in Magadaburch Ottonis antecessoris donationem decimarum mellis de Sclavorum provintia Nizizi cum urbibus Suisili, Turgua, Zuetna etc. tunc temporis in comitatu Hodonis, nunc vero *Geronis* confirmat. Data die Iduum Novembrium, Ind. II. imp. III. Actum Magadaburch. Höfer 170.
			1005.
386.	…………………	August, Septbr.	Rex praecepit in palatio et in omnibus regni comitatibus expeditionem ad Poleniam conventuque ad Liezca per bannum fieri. Convenit exercitus statuta hora i. e. XVII. Kal. Septembr. condicto loco. Rex solennia de pausatione S. Mar. Virg. (15. Aug.) in Magadaburg celebrans, in ipso die post missam comitante regina Albiam transnavigans proficiscitur. Ordinatis legionibus Rex progreditur, regina celeriter reversa — exercitum cum prosperitate ad locum, qui Dobraluh dicitur, in pago Luzici venientem Heinricus et Jarimirus duces ad supplementum properantes roborant — inde provinciam Nice vocatam attingentes juxta

			Sprewam fluvium castra metatus est (wo VIII. Id. (6.) Septembr. mehrere erschlagen werden); posthaec Luizizi nostris, pridie quam ad Oderam fluvium venirent, sociantur deos suimet praecedentes subsecuti (hier schiebt nun Dithm. p. 150. Nachrichten vom slav. Götzendienst u. Sitten ein: est urbs in pago Riedirerun, Riedegost nomine etc.) — Inde mox imparibus ducibus inaequales turmae usque ad Oderam fluvium pervenientes fixerunt tentoria juxta amnem, qui Pober dicitur Slavonice, Castor latine, quos Bolizlauus munitis littoribus cum exercitu grandi in Crosno sedens transire prohibuit — Rex VII dies ibidem moratus — flumen pertransiit — Luiticios fugaces etc. profectus est Rex ad abbatiam, quae Mezerici dicitur, Thebaidae legionis festivitatem (22. September) complere studuit — dehinc hostem prosequitur et non longius quam duo milliaria ab urbe Posnani consedit. Interim regis gratiam Bolizlauus petiit, Tagino Archiep. ad civitatem praedictam firma pacis foedera pepigit. Laeti revertuntur nostri etc. Dithm. 148—153. Ann. Saxo. Chronogr. Saxo. s. Worbs n. Archiv 1, 243.
387.		Dezbr.	Rex e Sclavis optimos Borisen et Nezemuislen in Weleresle vo laqueo suspendi praecepit. Saepe cum Sclavis in Wiribeni juxta Albim positam conventione habita, nolentibus seu volentibus his, necessaria regni tractavit atque potenter finivit. Arnaburch prius devastatam ob defensionem patriae renovavit, quaeque diu hinc injuste ablata erant, restituit. Synodali judicio injustas fieri nuptias (mit Slaven?) Christianosque gentilibus venundari prohibuit. Dithm. p. 153. (nach Merseburg s. Böhmer 978.) Ann. Saxo. — Weleresle vo ist Walsleben s. Ledebur Archiv 3, 270. Riedel Mark 1, 107. oder Fallersleben (Ualareslebo pag. Therlingo com. Liudulfi, Urk. v. 5. October 966, richtiger 949. Wersebe Gaue 128).
			1006.
388.	Frose.	April 2.	Heinricus Imp. per interventum Taginonis Archiep. (Magd.) capellano suo Thiederico Rodensleuu in pago Nortturiggia, in comitatu *Werinzonis Marchionis,* villam Waddinga, Burnaccherun in pago Bardaga, in comitatu Folcmari comitis situm cet. concessit. Dat. VI. Non. Aprilis, Ind. III. Anno regis IIII. Actum Frose. Vergl. Wersebe Gaue 118 und 246. Riedel Mark 1, 193. — Copial. S. Maurit. Magd. Arch. reg. Berol. Copial. Magdeb. Arch. reg. Berol. f. 323. Gerken Cod. 3. p. 48. Höfer 174. — — De Rodeneslevo tam cito invenire non potui — supersunt autem multi quorum testimonio fertur quod Heinricus Rex, cum de predio Rodeneslevo contra nostre ecclesie pastorem tunc Tegenonem contenderet et suo illud juri addiceret, tandem cederet et advocatum ecclesie nostre rodeneslove mitteret, ante quem familia tota fidem ecclesie nostre ejusque provisoribus juravit, quod adhuc omnis fatentur de familia qui illis temporibus et rebus interesse potuerunt. Postea uero non diu cum inter predictum imperatorem et Ziazonem conveniret, prestitit imperator pro centum mansis et medietate civitatis Arneburch Ziazoni illud predium in Rodeneslevo, eo pacto si Ziazo vel episcopus fieret vel sine episcopatu abbas vita decederet et ut tunc in presenti Ziazo C mansos et medietatem predicte civitatis que sui juris erant, ecclesie penitus dimitteret et a suo jure funditus exstirparet. Prestita sunt ei insuper beneficia ex parte abbatie que erat in Arnesburch, quidquid in Weddingi et in thorpmerco et in ceteris locis in privilegio scriptis, si quibus hactenus usus est habuisse visus est. De Veltheim autem quodam loco quem Dodilo quidam qui nuper occisus est habuit, vos et ecclesia testamentum primi Ottonis habetis per quod eundem locum ecclesie vestre delegavit sed qua ratione illum dodilo possideret nescitur aliter, nisi quod notum est pene apud omnes locum eundem primitus matri dodilonis et fratris sui, postea ipsis usque ad terminum vite eorum pro beneficio esse concessum ea causa quatenus traditionem, quam marco episcopus avunculus eorum in valerslevo ad nostram ecclesiam fecit comprobaret. —

Diesen Zusatz macht der Schreiber des Copiale S. Maurit. Magd. im geh. Staatsarch. zu Berlin u. das Cop. Magdeb. daselbst f. 317. hat es ihm nachgeschrieben.

389. Mühlhausen (Thüring.) — April 7.

Henricus Rex donat civitatem Aernaburg totam in pago Belcsem, in comitatu *Werinzonis,* et 160 mansos, quorum 100 Rex de Ciazone clerico filio *Brunonis comitis* medietate civitatis Arnaburgensis, 60 autem cum medietate alia civitatis ab *Unecone comite* adquisivit, in eodem pago et comitatu Werinzonis, ecclesiae Magdeburgensi et Archiepiscopo Tagmoni. Archiep. potestatem habeat in civitate Arnaburg canonicorum congregatione collecta praepositum constituere. Dat. VII. Id. April. Ind. IIII. Anno regni IIII. Actum Mulinhusun.

Leuber 1621. Beckmann von Arneburg p. 6. Lünig 10, 352. Meibom Walbeck ed. 2. 202. Boysen 1, 257. (Bilderbeck) Samml. ungedr. Urk. 2, 34. Buchholz 1, p. 408. Nolten de Velthem. p. 49. Böhmer 983. Cod. S. Maurit. Magd. hat Belcseim und Aernaburch. Höfer 175. Vergl. Wersebe Gaue 148. Ledebur Archiv 6, 105. Riedel 1, 137.

Harnaburg et Frasan ac Pretine urbes cum curte una, quae Esiconis fuit comitis, suae acquisivit ecclesiae (Tagino Archiep. Magd.).

Dithm. p. 177. Ann. Saxo. Chron. Saxo (Es. c. Merseburgensis).

1007.

390. — Sommer.

Regi Pascha Ratisbonae celebranti de Luiticis et ab his, qui a civitate magna Luibni dicta missi fuerant, Bolizlauum multa sibi contraria moliri cupientem asserebant. Rex consensit, quod generum suum Herimannum illo mittens condicta pacis foedera interdiceret. Quam legationem Bolizlauus comperiens, praefatum comitem non bene suscipit, posthaec collecto exercitu pagum, qui Morezini dicitur, juxta Magadaburch jacentem populatur et fraternitatem, quam cum Parthenopolitanis prius conjunxerat, disrupit. Inde ad urbem, quae Ziruuisti dicitur, veniens urbanos devictos secum vehebat. Nostri tarde veniebant ac morosius eos insequebantur, horum primicerius fuit Tagino Archiep. (qui) haec omnia prius sciens non bene providebat. Cum nos omnes ad locum, qui Jutriboc appellabatur, venissemus, visum est non esse consilium hostes tam parva multitudine prosequendos et reversi sumus, Bolizlauuus autem Luzici, Zara et Selpuli denuo occupat (welche er bis 1032 behielt).

Dithm. p. 157. Ann. Saxo. Chron. Saxo: Bolezlaus prope Parthenopolim pergens omnem Sclavoniae eo loci provinciam devastat, donec ripam Albiae fluminis attigit. Chron. Quedlinb. Leibn. 2, 287. ducens secum in vinculis fortes viros Saxonum Ludolfum, Tadi etc. rex hortatur suos, ne id inultum ferrent, sed nullus sequitur effectus. — s. Böhmer 989. wegen der Zeitbest.

1008.

391. Ingelheim. am Rhein. — Sept. 3.

Heinricus Rex monasterio Gandesheim curtem Darneburge in pago Harthega, in comitatu Ipponis comitis, Budveldum etc. concedit. Dat. III. Non. Sept. Ind. VIII. regni VII. Actum in Ingelenheim.

Ist Dernburg (siehe Ledebur Archiv 6, 139), welches später zur Mark gehörte, weshalb die Urk. aufgenommen ist. Botfeld bei Elbingerode. — Leukfeld Gandersheim 113. Leukfeld Ilefeld 219. Harenberg. 656. Lünig 18, 2, 28. Böhmer 1044.

392. — Oct. 30.

In tertia Kalend. Novembris praesul *Hillericus* (Havelberg.) in Christo exhalavit.

Dithm. p. 165. Ann. Saxo. Calendar. Merseb. in Höfer Zeitschr. 1, 144. (Hildericus Ep. 3 K. Nov.)

			Obiit Hildericus Havelberg. Ep., cui successit *Ericus*. Chron. Quedlinb. Leibn. 2, 287.
393.			Dagino Archiep. Magd. consecraverat Havelbergensi ecclesiae *Ericum* quartum Episc. Chron. Magd. Meibom.
			vor 1009.
394.			Dedi comes (filius Thiedrici de tribu Buzici) Thietburgam *Thiedrici Marchionis* filiam duxit — Ann. Saxo. Ditm. Mers. 169. Chron. m. ser. s. die Stammtafeln.
			1009.
395.		März 24.	Stirbt Bisch. Wigbert von Merseburg: Nono Kal. Aprilis feria tertia in Merseburg, ab episcopis *Vuigone* (Brandenb.) et *Heinrico* (Erico Havelb.) in extremis eum visitantibus percepta remissione, de hac luce migravit. Dithm. p. 160. Dithmar wurde sein Nachfolger, da er sich grade in curte sua Retmerslevo aufhielt. — Ann. Saxo mit dem Zusatz: Hericus qui Hilderico successerat.
396.	Merseburg.	Juni 9.	Heinricus Rex Magdeburg. Ecclesiae regalem bannum super proprietates episcopi in Duringia (Nordthüringen?) dat. Data V. Idus Jun. Ind. VII. regni VIII. Actum Merseburg. Höfer Zeitschr. 1, 159. (vergl. Ludw. scr. Babenb. 1, 133.)
397.		Juni.	Dithmarus Merseb. Ep. in Merseburch per *Ericum* antistitem (Havelb.) inthronizabatur. — Dithm. p. 163. Vita Dithm. p. 269. vergl. Böhmer Nro. 1049.
398.		Juni.	Ad Magathaburg — *marchio Wirinharius* a rege in multis accusatus, gratiam ejus et beneficium instinctu Dedi comitis perderet, nisi infirmitas ejus subitanea id impediret. — Interim Dedo comes magnum excitavit malum; consilio enim ejus et auxilio urbs patris (Wirinharii) Ualmerstidi, slavonice Ustuice, eo quod Ara et Albis fluvii hic conveniunt, vocata, combusta est. Commovit hoc juvenis (Wirinharii) egregii pectus et cum hostem de civitate Tongeremuthi dicta, quia Tongera fluvius ibidem in Albiam cadit, equitare comperiret, Frithericum (von Walbeck) cum 20 militibus secum sumens, a summitate unius campi ad Mosum villam pertinentis quum eminus aspici potuit, viriliter aggreditur et eundem fugientibus sociis occidit et post hoc juste perdidit, quod prius pene irrationabiliter ejus persuasu amisit. Der Getödtete ist der Sohn Thiedricus de tribu Buzici, u. agnatus Rigdagi Marchionis (Ditm.). — Dithm. p. 166. 167. (Ustvire ist Druckfehler.) Aus mehreren Stellen geht hervor, dafs Dithmar und seine Familie, die Grafen von Walbeck, Güter im Magdeburgischen und in der Mark hatten. Z. B. erwähnt er seiner Güter zu Ratmareslevo (Rotmarsleben), zu Osulfstedi (Olvenstädt im Magd. p. 182), zu Tunderzlevo p. 272. Ann. Saxo. — Wegen Mose s. Riedel 1, 131. 165. von Wolmirstädt das. 1, 166.
399.	Kirchberg (bei Jena).		Henricus Rex Magadaburgensem Archiepiscopatum confirmat: forestum quoque quod ultra Albiam fluvium jacet his terminis: in occidente Albia flumen, in septentrione Naetanha et Durn et Uinar silvas, in oriente vero Grobion flumen et Chabua montes, ad meridiem Nud flumen. Dat. Ind. VIII. regni VIII. Act. Kirichberc. s. d. Schaten 1, 269. hat Gebo flumen. Lünig 16, 2, 28. Boysen 1, 250. ohne Jahr.

Er liest Netauha, Dur et Wyar silvas und Und flumen. — Höfer 177. Das Datum ist offen geblieben.

400. | Dez. 25. | Natale Domini rex in Palethi celebravit et ibidem — Marcam et quidquid *Vuirinzo* ex parte regis tenuit, hoc totum *Bernhardo comiti* concessum est.

Dithm. p. 169. Ann. Saxo. Chron. m. sereni.

Bernhardus erat filius Teoderici Ducis et Marchionis, qui eandem dignitatem perdidit succedente sibi Lothario, Werinharii patre, postquam Slavi relapsi sunt ad paganismum (anno 983).

Ann. Saxo. Chron. m. ser.

1010.

401. Bamberg. | April 28. | Heinricus Rex Eberhardo Bavenbergensi Episcopo tale praedium quale *Bernhardus Marchio* dedit in Scerstedde, in comitatu *Geronis*, in pagis Suuaua et Hassega, tradidit. Data IV. Kalendas Mai. Ind. VIII. regni VIII. Actum Bavenberg.

(Ist Schierstedt bei Aschersleben.) Oestreicher Beitr. zur Gesch. 4tes Hft. p. 84. vollst. Mon. Boica 28. 1, 424. Heiberger Ichnogr. Babenb. 92. Böhmer 1063.

402. Oschersleben. | Oct. 27. | Henricus Rex ecclesiam Brandenburg in mundiburdio suscepit et episcopo *Wigoni* libertatem concedit, quam Episcopi Saxonici habent in eligendo advocatos et facultatem de decimis in provincia Heveldun et aliis provinciis. Act. VI. Calend. Novembr. Ind. VIII. regni VIII. Acta publice Oskerslevo.

Das Orig. besitzt das Domstift Brand. noch. — Eccard hist. gen. 131. Buchholz 1, p. 410. hat Ind. VII. Ludwig Rel. 2. Gerken Stiftshist. p. 339. ex orig. Böhmer 1066. S. Riedel 1, 335.

403. | | *Heinricus comes filius Henrici de Stathe* destruxit castrum Herseveld, quod pater suus construxerat et fecit ex eo monasterium. Erat litteratus et in divino servitio valde studiosus.

Ann. Saxo. Alb. Stadens.

Comes Heinricus (filius) cum suis fratribus, scil. Udone, Sifrido, Rudolpho comitibus, adjuvavit congregationem clericorum Hersevelde. Iste Heinricus erat anno 1002 canonicus in Hildensem, cum a suis a clericatu tractus esset, ut apostasiam eleemosynis redimeret, destructo castro Hersefelde fecit conventum clericorum — praeposituram ibi fecit — vocatus est bonus propter probitatem suam — uxorem habuit Mechtildem de Suevia natam.

Chron. Harsefeld. Vogt.

1011.

404. | Sommer. | Bolizlauus fällt Marchiam Herimanni comitis (Meißen) an (Ditm. p. 171), worauf nach Pfingsten ein Zug gegen ihn unternommen wird. Fit conventus in Belegori in Geronis praedio Marchionis, venit etiam Jarimirus Boëmiorum dux — inde ad Lusici pagum, in cujus fronte urbs Jarina stat, a Gerone dicta Marchione, qui magnus fuit et nuncupabatur (der ältre Gero, der 965 starb), ibi tunc capti sunt duo fratres ex provincia Hevellun et ex urbe Brandeburgensi, qui ad Bolizlavum causa eum contra regem vertendi venerunt et inde digressi inciderunt palam laqueum, quem occulte tetenderunt. Hi de multis interrogati et nihil volentes profiteri in uno colle pariter suspendio periere.

			Infirmabatur tunc ibidem Rex (er kehrte um, die Markgrafen Gero und Herimannus verwüsten Cilensi und Diedesi, und dringen bis urbem Glogua vor — dann per Milzienos fines laeti ad Albiam remeabant). Ditmar. p. 172. 173. Abb. Ursperg. Ann. Saxo. S. Riedel 1, 323.
			Heinricus Rex in expeditionem suas contrahens copias Bolizlavum Poloniae quaesiturus, sed quo velle ducebat minime perventurus gravi ingruente aegritudine, media revertitur via, ceteris plurima devastantibus loca. Chron. Saxo zu 1010. S. Leutsch Gero 113. Worbs n. Archiv 1, 247.
405.	Kaufungen (Hessen).	Aug. 20.	Heinricus Rex burgwardium Driezele, quod Sigifridus Zrubonis filius obtinebat, in pago Mrozani, in marca *Bernhardi marchionis*, S. Mauritio Magdeb. transmittit. Dat. XIII. Kal. Septembr. Ind. IX. regni X. Actum Coufungon. S. oben zu 1006. Höfer 181. Cod. S. Maurit. Arch. reg. Berol. f. 41.
			Dagino tertius Archiep. Magd. augmentavit ecclesiam: burgwardum Driezele dictum in pago Morsan. Chron. Magd. Meibom. Cod. meus Morzan.

1012.

406.		Januar.	Rex Merseburg invisit et firmata ibi ad 5 annos mutua pace, cum consilio paucorum urbem Liubusuam aedificare et confirmare praecepit. Ditm. p. 174. Von Liubusua s. Adelung Direct. p. 54.
407.	Magdeburg.	Jan. 21.	Henricus Rex donat curtem regalem seu civitatem Frosa ecclesiae Magdeburgensi. Charta per manum *Erici Episc.* (Havelberg.) conscripta. Dat. XII. Kalend. Febr. Indict. X. regni X. Actum Magdeburg. Meibom 2, 376. Hugo ann. Praem. 2, 107. Lünig 16, 2, 29. Leukfeld ant. Praemonstr. p. 6. Boysen 1, 261. Böhmer 1080.
408.		Juni 9.	V. Idus Junii Tagino Archiep. Magd. obiit, wobei (ad Frasum, Frose) praesul *Hericus* (Ericus, von Havelberg) et episcopus *Uuigo* (Brandenb.) erwähnt werden. Dithm. p. 175. 176.
409.			Rex audita morte Archiepiscopi misit *Ericum* Havelbergensem Ep. ad fratres (S. Mauricii), praecipiens ut electio non fieret; illi autem ne perderent, quod ab antecessoribus regis acceperant, concorditer elegerunt cum episcopis suffraganeis *Wigone* (Brandeb.), *Erico* etc. Walthardum praepositum. Ann. Saxo. Chron. Magd. Meibom.
410.		Juni 22.	Unctus est Walterdus (Archiep. Magd.) ab Eido Misnens. Ep. cum adjutorio confratrum *Uuigonis* (Brandenb.) ac *Herici* (Havelb.). — Dithm. p. 178 u. p. 175. Note. Ann. Saxo. Chron. Magd. Meibom.
411.		Juli 24.	IX. Kal. Aug. expeditionis (in Bolizlavum) statuta dies juxta locum, qui dicitur Zribenz, et sic prope Belegori ascenditur, tunc visum est principibus non esse bonum perfici iter, sed optimis Marcham firmari praesidiis. Dithm. p. 179. Ann. Saxo. Ob Schrenz bei Halle?
412.		Aug. 12.	Stirbt Bischof Walterdus von Magdeburg in Uucansten II. Idus Augusti in Gegenwart von Bisch. *Ericus* (von Havelberg). Post hujus sepulturam Hericus antistes ad regem (der am Rhein sich befand) cum

			electione mittitur, cui (Dithmarus Ep. Merseb.) mox epistolam de ecclesiae (Merseb.) detrimento inscriptam et regis clementiam admonentem commisit. — Rex Geronem suimet capellanum ponere in archiepiscopum conatur; huic praesul Hericus occurrens et legationem suam aperiens non exauditur. Dithm. p. 180. 184. 185. Chron. Magd. Meibom. Ann. Saxo.
413.		Aug. 20.	Bolizlauus de nece archipraesulis (Magd.) certus, congregato exercitu **Libusuam** petiit et quia sciebat ob effusionem Albis ex nostra parte nullum urbanis posse ad auxilium venire, castrametatus est ibi. Magnam urbem nil nisi mille homines tuebantur, Bolizlauus suos jam victores urbem ingredi cernebat. Facta est haec miserabilis caedes XIII. Kal. Septembr. S. Worbs n. Archiv 1, 248. und über die Verwüstung von Meifsen die Urk. Schultes 1, 136. Nro. 13. Mit diesem Zuge hängt auch wohl die Bestätigung der provincia Sarowe (siehe zu 873) an Fulda zusammen (Böhmer 1086. Worbs Inv. 41). — Dithm. p. 184. Es ist Lebus in der Niederlausitz. Wohlbrück Lebus 1, 5. Ann. Saxo. Chron. Saxo: Bolizlavus Dalamantiae terminos occupavit, urbem eo loci noviter instauratam expugnavit.
414.		Sept. 21.	In natali S. Matthaei Apost. Rex ad Sehusen venit, postera die ad Magadaburg; ibi — Gero communiter eligitur, ab Eido (Ep. Misnens.) unctus est, confratribus *Erico* Havelbergensi etc. eum adjuvantibus. Dithm. p. 186. Ann. Saxo (nach Walt. Tod). Chron. Magd. Meib. nennt auch Wigo Brand.
415.		October Ende.	Rex a Mersburg discedens navigio ad **Harneburg** venit. Ibi cum Sclavis confluentibus plurima discutiens, pace vero ibi firmata rediit et omnium festa Sanctorum (1. Novbr.) in Helmanstidi celebravit. Dithm. p. 187. Ann. Saxo. s. Höfer Zeitschr. 1, 161. wegen der Zeitbestimmung. Vergl. Riedel 1, 137.
416.		Nov. 13.	Luidgerd stirbt in **Walmerstidi** Idib. Novembr. Corpus ad Walbizi juxta monasterium, ubi Luitherdus pater (von Walbeck gest. 986) requiescebat, deponitur et a viro suimet *Wirinhario* ineffabiliter defletur. Dithm. p. 187. Ann. Saxo.
417.			In quadam villa **Saxoniae Sueviae** Cokstiden nomine, wird ein Monstrum geboren. Ann. Saxo. Chron. Saxo.
			1013.
418.	Werla.	Jan. 23.	*Wigo* sanctae *Brandeburgens.* ecclesiae *Episcopus* subscripsi, heifst es unter einer Urk. K. Heinrichs für Gandersheim. Dat. X. Kal. Febr. Ind. XI. regni XI. Actum Werla. Die Aechtheit ist wohl sehr zweifelhaft. Es haben auch viele Grafen Sifridus, Theodericus, Christianus, Gero, Udo etc. unterschrieben. — Harenberg 526. schlechter Abdr. Hannöv. Archiv 1828. 1, 269.
419.		Februar.	Regias pervenit ad aures (in Magdeburg), quod *Wirinharius* cum Ekkihardo ad Bolizlauum sine licentia pergerent ibidemque multa gratiae regis contraria loquerentur — hoc rex graviter suscipiens utrosque in suam venire presentiam jussit. Id cum facere non auderent, comprehensis omnibus suimet bonis, ut regiae potestati resisterent, diffamantur. — Tandem Wirinharius gratiam et incolatum cum praedio suimet et auro comparavit.

Dithm. p. 191. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Vergl. Böhmer 1089 wegen der Zeitbestimmung.

420. Werla. Henricus Rex terminos parochiae Hildensemensis assignat de loco, qui dicitur Wetanspekye in Scuntere, inde Ovekare (Ocker) sic Rotanbiki, Perisinnebroc (Isundobrok), Druchterbiki etc. Dat. Ind. XI. regni XI. Act. Werlae. s. d.

Die Grenzbeschreibung der Hildesheimer Diöces ist für die Altmark von Nutzen und findet sich beim Lauenstein (Diöc. Hild.) eine Erläuterung derselben. S. zu 814. — Orig. Guelf. 4, 433. Leibnit. 2, 155. Lauenstein ep. Hild. 2, 30. Lauenstein Dioec. p. 79 vertheidigt die Aechtheit der Urk. Lünig 17, 256. Harenberg 525. Blum Hildesh. Gesch. 1, 90. Blum de situ Werlae 59. Böhmer 1091.

421. Werla. Henricus Rex not. facit, qualiter Bernwardus Hildeshemensis Ep. dicens sibi a piae memoriae tertio Ottone Imp. jus speciale castrum aedificandi, quod Mundburg vocatur, in ripa Allerae fluminis permissum fuisse, ad munitionem et tuitionem contra perfidorum incursionem et vastationem Schlavorum etc. Anno regni XI. Actum Werla.

Orig. Guelf. 4, 435. Lünig 17, 255. Lauenstein Dioc. 97. Schaten 1, 403. Falke 236. Hist. der Pfalzgr. 49. Böhmer 1094.

422. Grona. April 24. Episcopus (Paderbornens.) Meinwercus interventu Chunigundae Reginae, *Herici Havelbergens. Ep.* etc. Berneshusun obtinuit VIII. Kal. Maji in castello, quod Gruona dicitur.

Vita Meinwerci ap. Leibnit. 1, 525.

1014 bis 1037.

423. Arnold tradidit (monast. Corbejensi) pro fratre suo Ludolfo 50 jugera in Ocisfelde.

Falke 725. (Nordthüring.)

um 1014.

424. Arnolphus Ep. Halberstad. privilegium a Benedicto Papa impetravit super terminis episcopatus et hos pagos Nortiringen, Belckishem, Sueviam etc. versus Verden, ubi Prisatine fluvius influit Albiae — usque in fluvium Jesne et per descensum ejus in fluvium Prisatine etc.

Siehe zu 814. (Hardengau, Derlingawe, Hasingowe erwähnt.) Chron. Halberst. Leibn. 2, 121.

1014.

425. Nov. 11. Comes *Wirinharius* ad urbem Bichlingi venit et dominam ejusdem Reinildam rapuit. Werner wird aber bei dieser Gelegenheit verwundet, fällt in die Gewalt *Bernhard's* (seines Feindes, der statt seiner Markgraf geworden) und stirbt in Elerstidi (Allerstädt bei Memleben) in festivitate S. Martini, und wird in Walbeck begraben.

Dithm. p. 203. extens. Ann. Saxo.

Wernicho com. III. Id. Novembr.

Calendar. Merseburg. in Höfer Zeitschr. 1, p. 125. Ditmar. Merseb. p. 204. (festiv. Martini.)

426. Novbr. Caesar in Alstidi jura dabat — (hier wird die Sache des verstorbenen Werner vorgebracht.) Insula quae Porci dicitur, quia prius *comes Bernhardus* praedictum voluit occidere *Uuirinharium* per inju-

			stos judices sibi eam Caesar praecepit assignari. Hoc Wicmannus comes prohibet. Dithm. p. 205. Ann. Saxo. Ueber die Insula Porci s. Riedel 1, 233. Ledebur Archiv 1, 32.
			1015.
427.			Ekkibrath miles *Marchionis Bernhardi* quoddam praedium coram Duce Bernhardo, Marchione Bernardo in Mersburg curte regali Episcopo Meinwerco (von Paderborn) remisit. Da in diesem Jahre eine curia in Merseburg (Ditm.) war, so ist diese Nachricht hier angesetzt — es kann aber auch zu andrer Zeit geschehen sein. — Vita Meinwerci Leibn. 536. s. Böhmer Nro. 1139.
428.		April 10.	Als der Kaiser zu Ostern in Merseburg ist, kommt Ulrich Herzog von Böhmen und Stoigneuuus nuncius Bolizlavi (D. Polon.) hin. Dithm. p. 205. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Vita Meinwerci ap. Leibn. 1, 527.
429.			Addidit imperator legationem mittere ad Bolizlavum pro restituendis regionibus, quas abstulerat, ille vero more consueto superbe respondit — ad haec imperator bella parat. Chron. Saxo. vergl. Ditm. p. 207.
430.		Juli, Aug., Septbr.	Zug des Kaisers von Magdeburg aus gegen Bolizlauus. — Bolizlavus ad locum, qui Sclancisvordi vocatur (bei Torgau?) cum exercitu perrexit et magnum Marchioni Geroni intulit damnum. VIII. Id. Julii (8. Juli) fit nostra congregatio — postquam nostri Albim transierunt — ad pagum Lusici venerunt, a praesidio ex Ciani urbe egresso tentantur — inde usque ad Oderam imperator profectus ad locum, qui Crosna dicitur, optimos misit. — Bernhardus dux et prophanorum turba Luiticiorum ab aquilone Bolizlauuum petiit et tunc munita undique secus Odera habuit. Caesar in inventione Christi protomartyris (3. August) Oderam transmeans Poleniorum multitudinem prostravit — tunc reversus ad pagum, qui Diadesisi dicitur, venit. Hier erleidet der Kaiser Verluste und geht auf Merseburg zurück, vom Boleslav (Id. Septembr., 13. Sept.) bis an die Elbe verfolgt. Dithm. p. 209—213. Ann. Saxo. Chron. Hildesh. Chron. Saxo mit einigen Nebenumständen. vergl. Worbs n. Archiv 1, 250.
431.		Aug. 19.	*Eila* filia *Lotharii de Waldbike,* mater Henrici Marchionis (von Oestreich), XIV. Kal. Sept. obiit, sepulta in monasterio, quod in Suinuorde construxerat. Ann. Saxo.
			1016.
432.	Dortmund.	Jan. 10.	*Ericus Ep. Havelbergensis* test. in Urk. K. Heinrichs für Bisth. Paderborn. Dat. IV. Idus Januarii, Ind. XIII. regni XIV. imp. II. Actum Drodmannia. Schaten 1, 417. Falke 453. Bondam 1, 92. Böhmer 1143.
433.	Dortmund.	Jan. 14.	*Ericus Ep. Havelbergensis* test. in Urk. K. Heinrichs für Paderborn. Dat. XIX. Calend. Februarii, Ind. XIII. regni XIV. imp. II. Actum Drodmanniae. Schaten 1, 418. Böhmer 1145.
434.			Magadaburg a *Bernhardo Marchione* cum magna multitudine appetitur in nocte et ibi miles Archiepiscopi capitur et vulneratur. Dithm. p. 226. Ann. Saxo. Chron. Saxo ad 1017.

435.		Oct. 2.	*Comes Heinricus* (von Stade) justa senectute debitum persolvit naturae VI. Non. Octobr. Dithm. p. 228. Ann. Saxo: uxor ejus Mactildis dicebatur. — Chron. Harsefeld bei Vogt mon. ined. 1, 138. wonach die Frau desselben, Mechtild, am 14. Kalend. Novembr. eines unbekannten Jahres gestorben ist.
436.	Magdeburg.	Dez. 13.	Gero Archiep. Magd. fundat ecclesiam et congregationem clericorum in honorem B. Mariae Magd. et donat civitatem Frose, villam Evendorp, Rotenvorde, Biere, Mose, Rotmersleve etc. in Salbecke cum silva, quae includitur antiqua et nova Albi, comparata a viro nobili Harterado in presencia Heinrici regis secundo consistente eo Walehusen anno regni ejus XII. (also wohl im Jahre 1013) test. Episc. *Ericus* (Havelberg.) *Wigo* (Brandenburg.). Actum Magdeburg. D. Idus Decembris, Indict. XIV. Pap. Bened. VIII., Regis Henrici secundi regni XV. imperii III. Pontificatus Geronis III. Eine Abschrift des Archivs zu Magdeburg hat 1015. Die Zeitbest. passen nicht recht. — Ludwig 2, 459 zu 1015. Müller Mem. Recht 130 zu 1015. Leukfeld ant. Praemonstrat. p. 5. Lünig 16, 2, 30. zu 1015. Hugo Ann. Praemonstr. 2, 106.
			1017.
437.		Jan. 1.	Kal. Januarii Gero Archiep. (Magdeb.) jussu imperatoris *Bernhardum Marchionem* nudis pedibus emendationem sibi promittentem suscepit et ecclesiae praesentavit solutis omnibus bannis ab eo impositis. Dithm. p. 230. Ann. Saxo (Anf. Jahres). Chron. Saxo zu 1018 (1019 richtiger). Chron. Magd. Meibom.
438.		Jan. 6.	Fit publicus principum in Alstidi (Epiphan. Domini) conventus; inter *Bernhardum Marchionem* et patrui (Dithmari) filios (nemlich des Lothar † 1003 Söhne, Brüder des verstorb. Markgr. Werner) litigium cum emendatione accepta et juramento pacificatum est. — Ibi etiam promisit Geroni Archiepiscopo *Bernhardus Marchio* II argenti talenta pro damni recompensatione illati. Dith. p. 230. Ann. Saxo. Caesar in Alstede Epiphan. Dom. peregit — Archiepiscopi cum comitibus *Sigefrido* et *Bernhardo* ob contemtum Bolizlavi commoti adveniebant — de futura expeditione tractatur. Chron. Saxo zu 1018. s. Worbs n. Archiv 1, 253.
439.		Febr. 2.	Caesar ad Merseburg (die purif. S. Mariae) veniens — et Archiepiscopi cum comitibus *Bernhardo* ceterisque principibus juxta Mildam fluvium quatuordecim dies sedebant, Bolizlauum per internuncios ad Albim venire rogantes ad colloquium — (B. kam aber nicht). Dithm. p. 231. Ann. Saxo.
440.		Februar.	Imperator ad Magadaburg venit — in proxima die (nach Einweihung einer Kapelle Anfangs der Fasten) oritur commotio inter socios archiantistitis (Geronis) et *Bernhardi Marchionis*, quae sine periculo sedatur et episcopo honorifice finitur. Inde Gunterus conversus causa Luiticios praedicandi ivit. Dithm. p. 231. Ann. Saxo. — Der K. ging von Merseburg nach Magdeburg.
441.	Magdeburg.	Febr. 22.	In cathedra S. Petri, quae est VIII. Kal. Marcii, cum sederet imperator et episcopi adessent *Wigo* (Brandenb.), *Ericus* (Havelb.) etc. (lamentatio de parte parochiae Merseb. ecclesiae a Misnensi ablata fit). Dithm. p. 232.

442.		März.	Principes in hac hebdomade (vor Calend. Apr.) edictu Caesaris ad Gosleri veniunt ibique *Sigifrido* comitatus fratris *Heinrici* (von Stade † 1016) commendatur et expeditio in nostris partibus ordinatur. Dithm. p. 233. In der potestas *Bernhardi* Marchionis (Altmark) wurde zu dieser Zeit ein Schaaf mit 5 Füſsen geboren. ibid. — Ann. Saxo. s. Böhmer 1159.
443.			*Sigefridus* defuncto *Heinrico* fratre comitatum fratris sui a Caesare Heinrico (Bavenbergens. eccl. fundatore) suscepit, habuit uxorem Adhelam, filiam Geronis comitis de Alesleve, quem Otto imp. in insula quadam juxta Magedaburh decollari jussit, quae genuit ei Ludigerum comitem, qui a plerisque dictus est Udo. Ann. Saxo zu 1056. Chron. Harsefeld mit Zusatz: Adela habuit magnam hereditatem in Saxonia, quam divisit inter ecclesias, Trebenetz contulit Hersefeldensi prope Berneborch, aliud dedit Alesleve. — Alb. Stadensis mit dem Zusatz: Sifridus Stadium (castrum Stadis Chron. Harsefeld.) aedificavit.
444.		April 14.	XVIII. Kal. Maji Gero Archiepiscopus et *Bernhardus Marchio* in Uuonclava reconciliati sunt. Dithm. p. 257. Ann. Saxo zu 1018.
445.		Juli 8.	Caesar (cum imperatrice) ad Magadaburg profectus, ad orientem tendens (gegen Boleslav von Polen). Postera die (nach den Non. Julii) imperator cum conjuge et exercitu Albim transiens ad Liesca curtem quondam *Uuigonis Episcopi* (ersten Bischof von Havelberg) et tunc feris innumerabilibus habitatam venit duasque ibi noctes in castris sedens tardantem turbam expectavit. Et posthaec regressa imperatrice ipse turmatim processit. Ipsa vero die Heinricus quondam Bavariorum dux a Bolizlauuo, quo pacis firmandae gratia perrexit, cum nunciis ejusdem rediit, quem imperator audita referentem sua iterum legatione remisit, nilque ibi proficientem abire sinit. Dithm. p. 235. Ann. Saxo. Chron. Hildeshem. Chronogr. Saxo: Imp. sine bello rediit.
446.	Leitzkau.	Juli 10.	Urk. Kaiser Heinrichs für Bisch. Meinwerk von Paderborn. Actum Lietzgo. Dat. VI. Idus Julii, Ind. XV. regni XVI. imperii IV. Diese Urk. ergiebt, daſs Erzb. Gero, Herzog Bernhard, die Grafen Esico und Sigefridus den Feldzug mitmachten. — Schaten 1, 426. vergl. Schrader Dynasten p. 27. Böhmer 1166.
447.		Juli 11.	*Ericus Havelberg. Ep.* test. in Urk. K. Heinrichs für Paderborn. Dat. V. Idus Julii, Ind. XV. regni XVI. imp. IV. s. l. (offenbar Leitzkau, dessen die vorige Urk. erwähnt.) Schaten 1, 425. Meibom Walbecksche Chron. 2te Aufl. 196. Leukf. Halberst. 674. Böhmer 1167.
448.			Factus est celebris conventus principum in loco, qui dicitur Liezgo, praesente imperatore Heinrico cum Archiep., Episcopis *Herico Havelbergense* etc. Bernardo Duce, *Sigifrido* atque Ezicone comitibus — ipso anno imperator Polianiam cum exercitu intravit. Vita Meinwerci ap. Leibnit 1, 543.
449.		Aug. 9 bis Oct. 1.	Imperator cum exercitu suo et Boëmiorum atque Luiticiorum comitatu immenso V. Id. Aug. ad urbem Glaguam, ubi Bolizlauus cum suis eos praestolatur, sollicitus venit — 12 legiones ad urbem Nemzi praemisit, in pago Silensi. — Milites Bolizlavi urbem Belegori XVIII. Kal. Sept. aggressi — dann Rückzug des Kaisers auf Meiſsen, was Bolizlav in Breslau hört — ferner Unternehmen der satellites Bolizlavi

			inter Albim et Mildam (wohin er also gedrungen war, und nach schlecht beendetem Feldzug) Imperator Kal. Octobr. Merseburg venit. Dithm. p. 236—239. Merkwürdig ist dabei noch die Erzählung von der auf der Fahne der Luitici abgebildeten Göttinn. — Ann. Saxo. S. Worbs u. Archiv 1, 252.

etwa **1018.**

450.		Jan. 14.	*Wigo* XIX. Kal. Febr. ob. (Bischof von Brandenburg). Necrolog. Luneb. s. Note zu Ditmar p. 232.

1018.

451.		Februar.	Satellites (Ekkihardi et Herimanni M.) Archiepiscopum Geronem in Wirbini et *Sifridum* comitem (von Stade) in Nicici petierunt et in quantum eis placuit abstulerunt. Dithm. p. 259. — Die Zeit ergiebt Böhmer Nro. 1174 in Vergleich mit Dithmar.
452.		Februar.	Luitici in malo semper unanimes Mistizlauum seniorem sibi in priori anno ad expeditionem imperatoriam nil auxiliantem, turmatim petunt, plurimam regni sui partem devastantes, ipsum intra Zwarinae civitatis munitionem cum militibus electis colligere cogunt. Deinde Christo rebelles a paterna hereditate evadere hunc compellunt. Haec abominabilis praesumtio fit mense Februario — omnes ecclesiae Christi incendio cecidere et mens populi istius, qui Abotriti et Uuari vocantur, ad haec induratur; libertatem sibi more Luiticio nota fraude vendicabant. — Dithm. p. 249. Helmold 1, 16.
453.	Halberstadt.	April 6.	Arnoldus Ep. Halberstad. castrum, quod Ilsenborch dicitur, Ottone 3. Imp. tradente in coenobium convertit, mansos in Scauen etc. dat. Dat. 8. Idus Aprilis. Actum Halberstadt. s. zu 1003. Leukf. Halberst. 676. Leukf. Poeld. 221. Leibnit. 3, 690.
454.			Thietburg, *Bernhardi Marchionis* filia, wird Nonne zu Quedlinburg. Chron. Quedlinb.
455.			Dux Bernardus, Heinrico imp. ausus rebellare, terruit et turbavit omnes ecclesias Saxoniae — primo quidem per avaritiam gentem Winulorum crudeliter opprimens ad necessitatem paganismi coegit, deinde totam secum ad rebellandum Caesari movit Saxoniam — rebellis tandem princeps apud Scalchinburg Caesari supplex dedit manus, moxque favente Unwano (Archiep. Hamburg.) Slavis tributo subjectis, pacem reddit Nordalbingis. Ad. Brem. 2, 33. Sollte Strasburg gemeint sein (Böhmer 1178)?
456.			Magna perturbatio facta est per totam Saxoniam duce (Bernhardo Saxoniae) Henrico imperatori rebellante, unde Slavi occasione accepta a christianitate defecerunt. Chron. S. Michael. Luneb. ap. Wedekind Noten 4, 409. Chron. Luneb. Eccardi p. 1340 zu 1019. Chron. pict. Bothon. zu 1020. Chron. Bardewic. Leibn. 3, 218 zu 1019. — Alle diese erzählen, wie der Herzog dem princeps Slavorum Mistwin als einem wendischen Hunde, seine Tochter verweigert habe, was sonst zu 983 erzählt wird, und wie darauf Mistwin Hamburg verwüstet und alle Christen umgebracht habe.
457.		Weihnachten.	Bezelinus de Suevan comes wird erwähnt bei Anwesenheit K. Heinrichs 2. im Paderbornischen.

Vita Meinwerci Leibnit. 1, 551. s. Harenberg pag. 170. Böhmer Nro. 1182. und Chron. Saxo. Der in der Urk. (Böhmer 1175) genannte Uto comes ist kein Glied des Hauses Stade s. Wedekind Noten 5, 141.

458. In provincia Northuringun tres lupi congressi etc.

Dithm. p. 263.

um 1018.

459. Um diese Zeit wird der Tod Markgraf Bernard 1. anzusetzen sein, der nach dem Chron. Luneb. Eccardi p. 1372. Vater Bernard 2. war.

nach 1018.

460. Abbas *Ezilo* postea in episcopum Brandenburgensem electus est, ubi etiam mortuus et in majori ecclesia sepultus est. Ejus anniversaria celebrantur X. Kal. Augusti.

Chronol. abb. Ilsineburg ap. Leibnit. 3, 684. — s. Gerken Stiftshist. 50, wo aber 1018 wohl zu früh ist, da es ja heifst: postea. Sollte überhaupt Bischof Luizo gemeint sein? Das Chron. Magd. Meib. nennt ja letzteren: quintum ep.

nach 1018 bis 1023.

461. Gero quintus Archiep. Magd. ordinavit Brandenburgensi ecclesiae *Lussonem* quintum Ep.

Chron. Magd. Meibom.

1019.

462. Goslar. März 20. *Ericus Ep. Havelberg.* test. in Urk. Kaiser Heinrichs für Paderborn. Dat. Ind. II. regni XVIII. imperii VI. XIII. Calend. Aprilis. Actum Goslariae.

Schaten 1, 433. Leukfeld Halberst. 677. Böhmer 1185.

463. Altstädt. Mai 12. Heinricus Imp. ep. Babenbergensi curtem Schersteti dictam et villam, quae dicitur Scakental, in pago Sueve, in comitatu *Tietmari comitis,* donat. D. Ind. II. IV. Id. Maj. Act. Gutistat.

S. zu 1010. Der Ausstellungsort ist wohl Alsteti s. Böhmer 1190. — Mon. Boica 28. 1, 485. Eccard corp. histor. 2, 64 hat: regis XIV. imp. V. actum Curistat 1018. Heyberger Ichnogr. Babenberg. p. 121. Oestreicher Beitr. Hft. 4. p. 85. regni XVII.

464. Magdeburg. Mai. Heinricus Imp. ecclesiae Halverstad. praedium in Zcielinga, Getlo etc. in pago Sueuuun, in comitatu *Thiatmari comitis,* concedit. Data Ind. II. regni XVII. imp. VI. Actum Magedaburg.

Ludwig Rel. 7. 440 und 466. Böhmer 1192. Höfer 183. Das Datum ist nicht ausgefüllt. Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, dafs nach einer mir mitgetheilten Wahrnehmung des Hrn. Höfer, der so viele Kaiserurk. verglichen hat, oft das Datum etc. erst weit später ausgefüllt ist. Aus einem falschen Datum ist daher keineswegs immer auf Unächtheit der Urk. zu schliefsen, wie Lang (Vorrede zu s. Sendschreiben) will.

1020.

465. Othelhulda, *Marchionis Thiedrici* filia, stirbt als Nonne in Quedlinburg.

S. die Stammtafel. Chron. Quedlinb. Leibn.

466. Thimotheus Ep. Posnaniensis wird in Brandenburgensi ecclesia beerdigt.

Dlugofs p. 170. — Nach Friese Kirchengesch. 1, 115. ist der 984 gestorbene Bischof Jordan von Posen in Brandenburg begraben.

1021.

467.	Quedlinburg.		Heinricus Imp. eccles. Quidilingiburch praedium, quod nobilis vir Egino dedit, Pliozuuuzi et mansos in loco Arrikesleva, in pago Nordduringon, in comitatu *Thiotmari Marchionis*, offert. Dat. Ind. IV. regni XX. imp. VIII. Act. Quidilingiburch — s. d. Kettner 160. Lünig 18, 2, 194. Erath 61. Höfer 185. Schultes 1, 142. Vergl. Chron. Quedlinb. Leibn. 2, 293. Siehe Ledebur Archiv 2, 6. u. 6, 125.

1022.

468.		März.	Benedictus Papa Henricum Imp. Bavenbergi adivit deprecatus sub defensionem recipere locum Nienburg etc. in pago Northuringa ac in comitatu *Thiemonis*, Tangmaresfelda, insuper Asmerslevo, Stesfordi etc. castellum Budizco, castellum Luibogoli, castellum Triebus, castellum Niempsi etc. Scr. in mense Marc. Ind. VIII. anno 22 Henrici Imp. Knaut gründliche Vorstellung der in Beckmann etc. begangenen Irrthümer p. 15. — Die Zusammenkunft zu Bamberg am 17. April 1020 s. Böhmer 1194. u. Chronogr. Saxo.
469.		Oct. 25.	Inchoatum est fundamentum eccl. S. Laurentii in Hildesleve a Gerone Archiep. Magd. et Ennihilde ipsius sorore de Domenesleve et addidit collegium monachorum S. Benedicti, quam Arnulfus Halberstad. Ep. dedicavit VIII. Kal. Novembr. Chron. Hildesl. bei Riedel 8. S. Riedel Mark 1, 175. — Ueber die Emmildis, matertera Sigfridi cōm. (Walbec) s. Ditmar p. 74 (234). Sie war wohl eine Tochter Gr. Brun v. Arneburg.
470.	Hildesheim.	Nov. 1.	Bernwardus Hildenesemensis Ep. monasterio S. Michaelis decimas: in pago Northuringon Badenleve, Dudulegon, Wermerstorp, Emmode, Hugendorp, Adelegerestorp; in pago Osterwalde in prefectura Marchisi Bernhardi Latendorp; in pago Belshem in ipsius prefectura Bremezhe, Eilerdesdorp, Steinedal etc. tradidit. Act. in Hildenesheim Kalendas Novembris ordinationis Ep. XXX. Ind. V. S. über diese Urk. Wersebe Gaue p. 119, 131, 148, 248 und Fragm. M. 5. 128. 180. Hann. Archiv 1824. 2, 212 u. 1825. 1, 210. — Lauenstein hist. dipl. Ep. Hildes. 1, p. 261. Grupen ant. Hanov. 104. Sceninge in pago Derningon prefectura Liudgeri c. erwähnt. — Erste Erwähnung von Stendal s. Riedel 1, 116 und 143. Ueber Osterwalde s. Riedel 1, 31., über Latendorp das. 1, 80.
471.	Werla.		Henricus Imp. monasterio S. Michaelis donationes Bernwardi Ep. confirmat: in pago Northuringon, Osterwalde in prefectura Marchisi Bernhardi, Belsheim in ipsius prefectura Steinedal etc. Actum Werella. s. d. Dieselben Orte stehen in der Bischöfl. Urk. — Lauenstein ep. Hildesh. 1, 267. Grupen ant. Hanov. 109. Lauenstein Dioc. 103. S. Wedekind Noten 6, p. 175. Ledebur Archiv 6, 106.

1024.

472.		Septbr.	Saxones cum sibi adjacentibus Sclavis sind bei der Königswahl Conrads 2. zwischen Worms und Mainz. Wippo vita Conr. Sal. Pist. 3, 463. s. Böhmer z. d. Jahr. u. Senkenberg lebhaft. Gebrauch des alten d. Rechts p. 158.

nach 1024.

473. ……… ……… Hunifridus sextus Archiep. Magd. consecravit Havelbergensi ecclesiae *Godescalcum* Ep.

Chron. Magd. Meibom.

474. ……… ……… Hunfridus Magd. Archiep. de donatione villae Volcmerstorp ad monast. S. Mariae in Magdeburg. s. l. d. & a.

Ludwig 2, 340.

um 1024.

475. ……… ……… Alle principes Winulorum kommen in castro Werbene an der Elbe zu K. Heinrich und unterwerfen sich.

Helmold 1, 18.

um 1025.

476. ……… ……… Conradus filius Henrici Ducis Sueviae adeptus est Romanum Imperium, qui dotavit ecclesiam in Hartesborg cum predio trans Salam, quod dicitur Balberghe.

Chron. S. Simon et Jud. Goslar. ap. Leukfeld Walkenried 2, 197.

1025.

477. ……… ……… Legati Liuticiorum ad regem in Palithi venerunt ejusque auxilium contra Miseconem petierunt seque regi fideliter servituros promiserunt, sed mentita est solito more.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Ann. Hildesh. zu 1029. Etwa 1028? s. Böhmer 1344.

478. ……… ……… (Conradus Rex) a barbaris, qui Saxoniam attingunt, tributa exigens omne debitum fiscale recepit.

Wippo ap. Pistor. 3, 469.

479. Magdeburg. Febr. 5. Chounradus Rex mercatoribus Magdeburgensis civitatis jus concessit, quod ubique in regno, non solummodo in Christianis, sed etiam barbaricis regionibus tam eundi quam redeundi licentia sit, nec cogantur vectigalia persolvere exceptis Bardowico etc. Data Non. Februarii, Ind. VII. regni I. Actum Magdeburg.

Es ist wohl ein Handel mit den heidnischen Slaven gemeint. — Werdenhagen de reb. Hanseatic. 2. cap. 21. Boysen 1, 284. Böhmer 1272.

480. Merseburg. Febr. 8. Chunradus Rex monasterio in villa Keminata, quod Frideruna Abbatissa ejusque soror Imma Comitissa Gerone comite adjuvante construxerunt, villas Keminata, Claniki, Wigmannesburstal, Kokerbiki etc. confirmat. Ind. VII. VI. Idus Februarii. Data in Merseburg regni I.

Ein Theil dieser Dörfer wird in der Altmark gesucht. — Schaten 1, 467 zu 1024. Böhmer 1273.

481. Wahlhausen. März 2. Chuonradus Rex civitates Ernaburg (Arneburg) et Frasa cum toto burgwardo, quas Heinricus Imp. tradidit, S. Mauricio in Magadeburg confirmat. Dat. VI. Non. Mart. Ind. VII. anno regni I. Actum Walehusun.

Burgward heifst auch der zu einer Burg gehörige Bezirk, wie auch das spätere Wort: Weichbild. S. Riedel Mark 1, 137. — Gerken Cod. 6, 393. ex orig. Böhmer 1275. Höfer 186.

nach 1025.

482. Unter Meseko 2. filius Boleslai (seit 1025 bis 1033): castra per Boleslaum patrem in extremitatibus regni et praecipue in Albea constructa prefecti eorundem usurpaverunt, sibi et suis posteris ipsa perpetuo reliquentes.

Kadlubko p. 13. Boguphalus ap. Sommersberg 2, 25. Hiermit zerfiel das Reich, das sich unter Boleslaus Chabri (s. 1003) bis an die Saale erstreckt hatte; regnum Poloniae ad nichilum fere redactum, sagt Boguphalus, zur Zeit Boleslaus 2. (von 1033 bis 1038). Vergl. Otto Frising 6, 28. u. Wippo ad ann. 1032.

Prefecti castrorum et civitatum cis Albim sitarum ab obedientia Miecslai Regis deficere coeperunt, ignavia regis et Almanorum affinitate, qua invicem dando accipiendoque uxores junxerant. Prefecti neque ad jussum Miecslai venire neque vectigal solutum fisco regio reddere — se dominos gerebant — ut procedente tempore terras a Polonorum regno secernerent et principum diademata sibi imponerent, ex quibus Marchionatus ille **Brandenburgensis**, qui in Polonico vocatur Zgorzelec, exortus.

Dlugofs 2, zu 1030. Man sieht, dafs die poln. Herrschaft jedenfalls nur auf einem Anerkenntnifs der kleineren Fürsten beruhte. Dl. erzählt noch, dafs der märkische rothe Adler ein Zeichen des Abfalls vom weifsen, polnischen sei!

1027.

483. Aribo Mogontin. Archiep. Franconevorde concilium sinodi habuit cum XXIII Ep. — Hunfridus Partenopolitanus cum suis *Liuzone Brandeburgensi* etc.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Calles p. 62. Joann. script. hist. Mogunt. p. 289 zu 1026. Autor vitae S. Godehardi ap. Schaten 1, 325. u. Leibn. 1, 493 macht den Luizo zum Bisch. v. Havelberg, Gottschalk von Havelberg war indessen wahrscheinlich auch gegenwärtig. — Die Synode ist Ende Jahres in Gegenwart K. Conrad's gehalten.

um 1028.

484. Hunifridus Archiep. Magdeb. sanctuarium majoris ecclesiae (Magdeb.) cum *Godeschalco Havelbergensi Ep.* dedicavit.

Chron. Magd. Meibom. Torquatus ap. Menken 3, 375 (criptam in honorem S. Kiliani).

485. Cum esset pax firma inter Slavos et Transalbianos Unwanus Archiep. (Hamburg.) — cum duce Bernardo — saepe dimidium annum vixit in Hammaburg, invitans ad colloquium Slavorum satrapas Utonem et Sedericum.

Ad. Brem. 2, 42. Die Zeitbest. dieses Chronisten ist stets schwierig, Unwan starb aber im Januar 1029.

1029.

486. Imp. ducere exercitum in Poloniam decrevit. Statuto tempore ultra Albim in loco, qui **Liezeke** vocatur, multitudinem exercitus congregavit et iter properavit. Imp. silvis deviis palustribus desertisque locis fatigatus, nec quo voluit, pervenit, sed tantum Budasim urbem sui quondam regni obsedit, circa quam multi interierunt. Videns imp. superari non posse in proximum annum distulit seque Saxoniae partibus recepit.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. s. Worbs n. Archiv 1, 256.

Conradus Imp. rebellantibus Sclavis ad eos debellandos proficiscitur.

Sigebert. Gemblacensis ap. Pistorium. Chron. Reichersberg. Ludw. Bamb. 2, 224. Chron. Garstense ap. Rauch 1, 9. vergl. Ad. Brem. 2, 39.

1030.

487. | | Januar. | Miseco Dux Polanorum inter Albiam et Salam plus quam c. villas vastavit; reverendissimum *Brandeburgensem Ep. Liuzonem* ut vile mancipium cepit, IX millia Christianorum captitavit — interea *Theodericus comes* superveniens cum militibus plures occidit, ceteros effugavit.

Ann. Saxo. Vita Meinwerci ap. Leibn. 1, 558. Chron. Saxo — comperto obitu Thietmari Marchionis mit Zeitangabe VII. Kal. Febr. — S. Worbs n. Archiv 1, 256. Stenzel Fränk. Kaiser 1, p. 43.

1031.

488. | | Herbst. | Imp. cum parva manu Saxonum Slavos autumnali tempore invasit et Miseconem diu sibi resistentem regionem Liusizi cum urbibus et praeda, quae prioribus annis in Saxoniae partibus facta est, restituere pacemque juramento firmare coegit.

Ann. Saxo. Ann. Hildesh. ap. Leibn. 1, 726. Chron. Saxo. vergl. Leibn. 1, 560. Vita Meinwerci. Wippo ap. Pistor. 3, 477 zu 1032. Otto Fris. 6, 28. Hermann Contract. zu 1032: Imp. contra Miseconem regem Sclavorum, qui Boloni vocantur, exercitum ductat. s. Worbs n. Archiv 1, 257. Stenzel l. c. 1, 47. — Die zu Belgari (Belgern bei Torgau) im September ausgestellten Urk. (Böhmer 1375, 1376) gehören auch hieher.

Keyser Cunradus im Streit mit Obotriten und Polen — unde Marghrave Casmarrus to Brandenborch wart gevanghen, den leyt de keyser voren to der Hartesborch, dar sat he dre Jar gevanghen, to lesten wart he vorsmechtet.

Chron. bei Abel Samml. p. 106. Die Sache ist offenbar fabelhaft und paſst am wenigsten zum angegebenen Jahr 1030. Sollte die Erzählung zu 1130 gehören und Casimir der Herz. v. Pommern sein, welcher 1136 Christ geworden?

489. | | | Virtute Knut regis (Daniae) et Ducis Bernardi pax firma trans Albiam erat, cum etiam Caesar Winulos bello domuerit; principes enim eorum Gneus et Anatrog pagani erant, *Uto* vero tertius filius Mistiwoi male Christianus, unde et pro crudelitate sua a quodam Saxonum transfuga interfectus est, filium habens *Gotescalcum,* qui per idem tempus apud Luniburg monasterium literalibus erudiebatur studiis. Is comperta morte parentis, ita furore commotus est, ut rejectis cum fide literis arma corriperet, amneque transmisso Winulis se Dei inimicis conjungeret, quorum auxilio multa milia Saxonum in patris prostravit vindictam.

Siehe zu 1042. — Ad. Bremens. 2, 48. s. Helmold 1, 19. — — Ueber den Anatrog und Gneus, Apribignevus oder wie einige MSS. lesen: a Pribignevo. Vergl. Saxo Grammat. u. Hellwing Gesch. des Preuſs. Staats 1, 87. Note.

1032.

490. | Paderborn. | Jan. 2. | *Luizo Ep.* (Brandenb.) test in Urk. eines gewissen Hildelin für Paderborn. IV. Nonas Januarii in Paderbrun.

Schaten 1, 335. Falke p. 531. s. Gerken Stiftshist. 52. u. Böhmer 1377.

491. | | Juli 7. | Non. Julii zu Merseburg unterwirft sich Miseco von Polen dem Kaiser.

Chron. Saxo. Ann. Saxo. Ann. Hildesh. — Theoderich von Wettin erhielt die Lausitz. s. Stenzel 1, 48.

Imp. Wirbeni, ubi contra Liuticios pacificandi regni gratia consedit, Odalricum Boëmiae ducem ad se venientem in exilium transmisit.

Ann. Saxo. Ann. Hildeshem. Leibn. 1, 726.

1033.

492. Ad castellum Wirbeni Luidegerus comes cum aliis XLII occisus est multaeque clades ibi per aliquot annos factae in homicidiis, incendiis et depraedationibus.

Chron. Saxo. Ann. Hildeshem. (cum aliis XI) zu 1030. Ind. 1. hat Wirbine. vergl. Stenzel 1, 48 u. 53.

493. Oda religiosissima domina, primogenita Marchionis Theodorici, redditur coelo.

Chron. Quedlinb. Leibn. 2, 294. Es ist die, welche nach 977 Herzog Miseco von Polen entführt hatte.

1034.

494. Mai 1. *Sigefridus* comes (von Stade) et Dancmarus comes obierunt.

Ann. Saxo. Chron. Harsefeld. ap. Vogt. mon. ined. 1, 138. setzt VII. Cal. Maj.; richtiger ist der 1. Mai. s. Wedekind Noten.

495. Comes *Ludigerus* a plerisque dictus *Udo* (Sigfrid's Sohn) — uxor Adelheidis dicebatur, amita Rodolfi regis (Gegenkönig Heinrich 4.), ex qua genuit Udonem.

Ann. Saxo zu 1056. Alb. Stadens. Chron. Harsefeld. (Rudolfi Ducis Sueviae) u. mit Zusatz, daſs das anniversarium der Adelheid VII. Id. Dec. und sie zu Mallesleve (Alsleben?) begraben sei.

496. Plura et insolita bella inter Liutizos et nostrates ad oppidum Wirbini exorta sunt, in quibus de nostris quidam interfecti sunt et plerique sauciati.

Ann. Hildesh. Leibn. 1, 727. S. Ueber die ält. Verf. p. 22.

Pagani Saxoniae confinia petunt. Pagani Sclavi Leutizi dicti Saxoniae terminos infestant.

Hermann. Contract.

497. Heinricus Rex (filius Conradi) licet in puerilibus annis in Bohemia et in caeteris regionibus Sclavorum reipublicae consuluit — deinde collectis copiis de Saxonia super eos, qui Luttizi vocantur, quique olim Semichristiani nunc per apostaticam nequitiam omnino sunt pagani, Imperator (Conradus) venit ibique conflictum implacabilem mirabiliter diremit. Inter Saxones enim et Paganos fiebant ea tempestate multae dissensiones et incursiones, cumque Caesar veniret, coepit quaerere ex qua parte pax, quae diu inviolata inter eos fuerat, prius corrumperetur. Dicebant Pagani, a Saxonibus pacem primitus confundi, id per duellum, si Caesar praeciperet, probari, econtra Saxones ad refellendos paganos similiter singulare certamen Imperatori spondebant. Imperator consulentibus principibus suis rem duello dijudicari permisit; statim duo pugiles congressi sunt, uterque a suis electus — Christianus a pagano vulneratus cecidit. Ex qua re pagani in tantam audaciam venerunt, ut, nisi Imperator adesset, continue irruerent super Christianos, sed Imperator ad compescendas incursiones eorum construxit castellum Wirbi-

nam, in quo praesidia militum locabat et principes Saxoniae, ut unanimiter resisterent paganis, sacramento et imperiali jussione constringebat.

Wippo Pistor. 3, 479. S. Riedel Mark 1, 104.

1035.

498. Februar. Tempore quadragesimali urbs **Wirbini** a **Liuticis** capitur et praesidium Dedonis captivum deducitur.

Ann. Saxo. Ann. Hildesh. Leibn. 1, 727 (Luitiziis u. Dedi comitis). Ann. Halberstad. Leibn. 2, 122.

499. Sommer. Imp. pentecosten Bavenberch egit, unde expeditionem in **Liuticios** serio mandavit. Imp. cum valido exercitu regionem Liuticiorum intravit, quam longelateque vastavit.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Ann. Hildesh. Leibn. 1, 727 (Luitizos). Ann. Halberst. ib. 2, 122.

500. **Wirbinam** castellum in confinio Saxonie positum pagani, qui **Luitici** dicuntur, obtinent, multis ex Christianis occisis et captis, quos imp. cum exercitu petit.

Abb. Ursperg.

Castrum (**Wirbina**) a paganis dolo captum est et plures nostrorum occisi. Hinc commotus Imperator iterum cum copiis usque Albim fluvium venit, sed cum pagani transitum prohiberent, Imperator per aliud vadium latenter transmisit et fugatis hostibus immensis devastationibus et incendiis ubique, nisi in locis inexpugnabilibus, sic humiliavit eos, ut censum ab antiquis imperatoribus propositum jam auctum persolverent. Multum enim laboravit Imperator prius et tum in gente Sclavorum.

Wippo, der zugleich erzählt, wie der Kaiser die Verspottung Christi an den Wenden grausam gerächt habe.

Pagani, qui **Luitici** dicuntur, **Wirbinam** castellum in confinio Saxoniae multis Christianis occisis, obtinent, quos Conradus Imp. cum exercitu petit. — Leutizi **Wirbinam** castellum clam proditum capiunt, multosque nostrorum occidunt, captivos abducunt, Imperator vi transito Albia flumine provinciam eorum ingrediens late vastat.

Hermann. Contract.

Wirbinam castellum in confinio Saxoniae positum pagani, qui **Luitici** dicuntur, obtinent, multis Christianis occisis et captis, quos Imperator cum exercitu petit.

Godefr. S. Pantal. ap. Würdwein nova subs. XIII. 7. zu 1033. Chron. Australe ap. Freher 1, 439. Chron. August. ib. 495 (urbem magnam, castellum). Chron. Garstens. ap. Rauch script. Austr. 1, (Liutici). Albert. Stadens. Corner ap. Leibn. 2, 748. — Siehe Wedekind Noten 5, p. 118.

501. Magdeburg. Oct. 17. Chuonradus Imp. mercatum, quem Abbas Nienborgensis habuit in Stasvorde et monetam in Hazechenrode, ad praedictum monasterium transposuit. Dat. XVI. Kl. Nov. Ind. III. regni XI. imp. IX. Act. Magdeburg.

Beckmann 1, 432. Schultes 1, 148. Böhmer 1411.

um 1035.

502. *(Gotescalcum)* quasi latronum principem Bernardus Dux capiens, in custodia tenuit, virumque arbitrans fortissimum, juncto secum foe-

			dere dimisit eum, qui — profectus est in Angliam et ibi mansit multo tempore. Ad. Brem. 2, 49. Ratibor bemächtigte sich inzwischen des Reichs der Obotriten. S. Helwing pr. Gesch. 1, 89. Rudloff meckl. Gesch. 1, 56. Siehe zu 1042.
			1036.
503.		Sommer.	Aestivo tempore Imp. regionem Liuticiorum cum exercitu intravit, sed dei gratia omnibus pro suo velle dispositis acceptis obsidibus et innumerabili pecunia in pace remeavit. Ann. Saxo. Ann. Hildesh. ap. Leibn. 1, 728. Dafs der Kaiser Ulrich von Böhmen habe nach Werben kommen lassen, sagen Ann. Hildesh. Leibnit 726. Luitici tributarii facti sunt imperatori. Abb. Ursperg. Chron. Garstens. ap. Rauch script. Austr. 1. (vectigales). Hermann. Contract. (Leutizi Sclavi). Pax firma fuit in Slavia eo quod Conradus, qui Henrico successit in imperium, Winithos frequentibus bellis attriverit. Helmold 1, 19. Ad. Bremens.
504.	Tilleda.	Oct. 25.	Chuonradus Imp. sui juris praedium in loco Winediscunsalebizi, in pago Nortduringun et in comitatu *Bernhardi Marchionis*, ecclesiae Chitelineburc tradit. Dat. VIII. Kal. Nov. Ind. VI. regni XIII. imp. VIIII. Actum Tullide. s. Wersebe Gaue 117. u. Wedekind Noten 5, 123. — Kettner 162. Erath 61. Müldener Bergschlösser 165. Schultes 1, 148. Böhmer 1419. Höfer 195.
			1038.
505.	Nierstein (bei Mainz).	Dez. 10.	Chounradus Imp. Archiep. Hammaburgensi dedit licentiam mercatum in loco Heslingoa nuncupato, in pago Eilangoa construendi. Dat. III. Id. Decembr. Ind. VII. regni XV. imp. XIII. Act. Nerestein. Diese Urk. gehört nur hieher, weil man fälschlich den pagus Eilangoa in der Altmark gesucht hat. — Lindenbrog 137. Staphorst 1. 1, 388. Lünig 9, 434. Böhmer 1442. — Diese Urk. ist im Jahr 1040 wiederholt s. Böhmer 1471.
			1039.
506.	Goslar.	Sept. 3.	Thietmarus, *Udo*, Christianus et Thiedricus comites, Zeugen in Urk. K. Heinrichs 3. für Gandersheim. Dat. III. Non. Septembr. Ind. VII. Actum Goslare. Harenberg 672. Böhmer 1450.
507.	Goslar.	Sept. 3.	Heinricus Rex curtes Keminata, Claniki, Wigmannesburstal, Kokerbiki etc. monasterio in villa Keminata confirmat. Dat. III. Non. Septemb. Ind. VII. ordinat. XII. regni I. Actum Goslare. s. zu 1024. Schaten 1, 519. Böhmer 1449.
			um 1039.
508.	Wiehe.	Aug. 1.	Odo comes (von Stade?) test. in Urk. Günthers für Kl. Herschfeld, in welcher noch merkwürdig ist, dafs der Vogt des Klosters quinque scutatos ad expeditionem in regionem orientalem stellen soll. Acta in castello, quod vocatur Wihi, in Kalendo August. ad vincula S. Petri, imp. Henrico, Bardone Archiep. Mogunzin. Wenk 3. Urk. 53. Schultes 1, 153. vergl. 1, 135.

um 1040.

509. | | | **Balsamorum regio sorte bellica cessit dominio Wolfi. (Wolfus, der Pomeranorum adeptus primatum aus der väterlichen Erbschaft und von dort vertrieben, nach Dänemark geflohen war, wo er in hohem Alter starb und als Heide begraben ist.)**

Vita Viperti ap. Hoffm. 7. Chron. Pegav. S. die Stammtafel u. zum Jahr 1050, wonach Posduwlc i. e. urbs Wolfi, die Residenz desselben in Pommern war. Es ist doch wohl zu viel gezweifelt, wenn Stenzel 1, 455 und Riedel 1, 21 die ganze Erzählung des Pegauer Mönchs für eine Fabel erklären, wiewohl sich dafür allenfalls noch anführen läfst, dafs der Papst Paschalis in einer Urk. von 1104 (Schultes 1, 217), den Wigbert comes Saxoniae gentis nennt. Da im 11. Jahrh. die Slaven sich wieder sehr ausbreiteten, so hat die Erzählung, dafs sie das Balsamerland wieder erobert und die Herkunft des Wigbert an sich nichts Unglaubwürdiges. S. über die ält. Verf. p. 23. 25. Wersebe Colon. 461.

510. | | | **Theodericus quartus comes Hollandiae effectus. Episcopi Coloniensis et Leodiensis adjutorio *Marchionis Brandenburgensis* venerunt in Hollandiam, ubi traditorie in Dordracum intromissi sunt etc. Episcopi cum Marchione fugam inierunt u. s. w.**

Magn. Chron. Belg. Pistor. 3, 114. — Theod. 4. regierte von 1039—1048. Diese Nachricht bedarf sehr einer Prüfung, zumal es im 11. Jahrh. noch keine Markgrafen von Brandenburg gab. Ob zu 1166 gehörig?

511. | | | **Trans Albiam pax firma erat. Principes Slavorum Anatrog et Gneus et *Ratibor* pacifice ad Hammaburg venientes, duci ac praesuli militabant, sed cum diverso modo tunc et nunc in gente Winulorum Dux et Episcopus laborarent, Duce pro tributo, pontifice pro Christianitate augenda — conversionem gentis avaritia principum (praepediret).**

Ad. Brem. 2, 53. Es ist von der Zeit Erzb. Alebrand (1034 bis 1043) die Rede.

1040.

512. | Mainz. | Febr. 3. | **Rudolf episcopus Brandeburgensis test. in Urk. K. Heinrichs für Würzburg und Fulda. D. Moguntiae III. Non. Febr.**

Weder dieser Bischof, noch die Zeitangabe pafst s. Böhmer 1467. Ussermann ep. Wirceb. p. 50 setzt die Urk. zu 1050 u. Stenzel 2, 210 hält sie mit Recht für unächt. — Schöttgen et Kreisig dipl. 1, 24. Vergl. Gerken Stiftshist. 54.

1041.

513. | Seligenstadt (am Main). | April 23. | **Heinricus Rex petitione Hunfridi Magdeb. Archiep. fideli Ajoni praedium, quod Chizo habuit, et sibi jure hereditario perventum in loco Wirintagaroth, in pago Sweba et in comitatu *Hesicgonis comitis,* tradit. Data IX. Kal. Mai. Ind. IX. ordin. XIV. regni II. Actum Saligenstat.**

s. Ann. Saxo ad 1030. ap. Eckh. 1, 461. Bilderbeck Regalität der Jagden 20. Höfer 204. Vergl. Böhmer 1488.

514. | Tilleda. | Juli 22. | **Heinricus Rex, interventu Marchionis Eggihardi monasterium in castello Nienburg, in ripa fluminis Sale pagoque Northuringa situm etc. tutandum recipit. Dat. XI. Kl. Augusti, Ind. IX. ordin. XIII. regni II. Actum Tullide.**

Beckmann 1, 432. Schultes 1, 156. Böhmer 1496.

um 1042.

515. | | | **_Ratibor_ Dux Slavorum interfectus est a Danis. Ratibor iste Chri-**

stianus erat vir magnae inter barbaros potestatis. Habuit octo filios Slavorum principes, qui omnes occisi sunt a Danis — ad cujus mortem ulciscendam cum toto exercitu Winuli venientes usque ad Ripam progressi sunt. Eodem vero tempore *Gotescalcus* rediens ab Anglia contra Slavaniam venit, infestus omnes impugnans, magnumque paganis terrorem incutiens.

Ad. Brem. 2, 59. Siehe zu 1035. Saxo Grammat. Die Zeitbest. ist schwierig, doch fällt Gottschalks Regierungsantritt wohl in dieses Jahr. S. Rudloff 1, 56.

Quidam princeps Slavorum, nomine Godescalcus, materno genere Danus, apud Luneburg litteralibus studiis imbutus erat, sed postea abjecta fide multa mala christianis intulit, posthac penitentia ductus omni diligentia christianam fidem in Slavia promovit et propugnator fortissimus extitit. Posthac dux Bernhardus videns Slavos defecisse a fide propter nimias exactiones vectigalium — omni diligentia cepit agere, ut status ecclesiae in Slavia reformaretur. Praedictus etiam Godescalcus ad recipiendam fidei gratiam intendebat, ipso denique agente rex Danorum et dux Bernardus cum exercitu multa millia Slavorum occiderunt et eos ad tributa persolvenda compulerunt.

Siehe zu 1057 u. 1060. Chron. S. Mich. Luneb. Wedekind Noten 4, 409. Chron. Luneb. Eccardi p. 1340.

vor 1043.

516.	…………………	………………	Alebrandus Archipraesul. (Hamburg.) invisus erat malefactoribus sicut *Utoni Marchioni* cujus superbiam sua confudit magnanimitate. Ad. Brem. 2, 56. Alebrand starb 1043, damals war aber Udo noch nicht Markgraf.

1043.

517.	Ingelheim.	Dez. 1.	Henricus Rex Cholibez situm in comitatu *Esichonis comitis* et in pago Hardaga eccles. Babenbergensi tradit. Dat. Kalend. Decembr. Ind. XI. anno ordinat. XVI. regni V. Act. Igelenheim. Diese Urk. ist wichtig für die Genealogie der Askanier. Cholibez ist nicht Colbiz bei Wolmirstädt, sondern das Stift Colbigk im Anhalt. Amt Warmsdorf. — Schultes hist. Beitr. p. 341. Böhmer 1512.

1044.

518.	Bondorf (im Schwarzw.).	Juni 16.	Heinricus Rex praedium Rodenesleba in pago Nort Turingon et in comitatu *Bernhardi Marchionis* ep. Wormat. dat. Dat. XVI. Kalend. Julii, Ind. XII. ordin. XVII. regni VI. Actum Bondorf. S. Wedekind Noten 5, 123. — Schannat Wormat. prob. 54. Böhmer 1519. Stenzel 2, 217.
519.	Stockhusen.	Juli 2.	Heinricus Rex ecclesiae S. Mauritii mansos in comitatu *Hesichonis*, in locis Zachaliza, Bochutize et Wizega et in comitatu *Bernhardi comitis*, in Emerisleve, donat. Dat. VI. Non. Julii, Ind. II. ordin. XVI. regni V. Act. in Stochus. Stochus muſs in Ungarn liegen s. Stenzel 2, 217. — Höfer 208.

1045.

520.	Botfeld.	April 16.	Henricus Rex Sinisleba et Anegrimeslebo monasterio Quedlinburgensi dat. Dat. VI. Cal. Maji, Ind. XIII. ordin. XXI. Act. Bodveldo.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

			Kettner 165. Lünig 18, 2, 194. Erath 63. Harenberg 689. Schultes 1, 160. Höfer 209. Böhmer 1526.
521.		Septbr.	Sclavi, qui et **Liutici** dicuntur, Saxoniae terminos inquietantes, regi illo cum copiis militum venienti se tradunt et solitum censum promittunt. Hermann. Contract. Ueber die Zeit s. Stenzel 2, 219.

1046.

522.			*Willehelmus Marchio aquilonalis*, filius Bernhardi et frater suus Otto ab Willehelmo et fratre ejus Ottone (den Söhnen Wilhelmi comitis de Wimare) denominati proxima eis consanguineitatis linea jungebantur, licet ordo consanguinetatis certius non teneatur. Ann. Saxo auch zu 1056. S. die Stammtafeln.
523.	Wahlhausen.	Febr. 19.	Heinricus Rex ad ecclesiam in Gerenrod praedia, qualia felicis memoriae Ecgihardus Marchio in locis Gandereslebo, Westerhuson etc. donare decrevit, in proprium tradit. Dat. XI. Kl. Mart. Ind. XIII. ordinat. XVII. regni VII. Actum Walehuson. Die Orte liegen im Schwabengau. Siehe Wersebe Gaue 89. — Beckmann 1, 171. Access. 43. Eccard 554. Meibom 2, 430. Lünig 18, 2, 83. Schultes 1, 162. Böhmer 1538. s. Stenzel 2, 219.
524.	Meifsen.	Juli 2.	Henricus Imp. ecclesiae Misnensi in locis Wiederstatt, Heizstede et Scenderslebe, in territorio **Suabun**, in comitatu Teti comitis, dat. Dat. Misnae VI. Non. Jul. Urk. Ausz. bei Calles 68. Schultes 1, 163. Worbs Nro. 43. — Die Zeitangaben stimmen nicht s. Böhmer.

1047.

525.		April 24.	Urk. Papst's Clemens dehnt den Sprengel des Erzbisth. Bremen bis zur Peene aus. Dat. VII. Kal. Maji, anno Clem. II. Ind. V. Siehe zu 834. Staphorst 1. 1, 399. Liliegren 1, 35.

1049.

526.	Mosburg (Baiern).	Jan. 2.	Henricus Imp. Burchardo Halberstad. Ep. villam Upplingen in pago **Norturingen**, in comitatu *Lutheri comitis*, tradidit. Dat. IV. Nonas Januarii, Ind. II. ordin. XX. regni X. imp. III. Actum Moseburc. s. Ledebur Archiv 6, 125. — Ludwig 7, 423. 468. Böhmer 1587.
527.	Goslar.	März 15.	Henricus Imp. ad altare S. Simonis et Judae in monasterio Gozlare villam Ihersleb in pago **Suaba**, in comitatu *Udonis comitis*, confert. Dat. Idus Martii, Ind. II. ordinat. XX. regni X. imp. III. Act. Gozlare. Vergl. Wersebe Gaue 95. — Heineccius p. 47. ex orig. u. p. 49. päpstl. Bestätigung. Leukf. Walkenr. 1, 201. Schultes 1, 164. Böhmer 1591.

1050.

528.	Goslar.	Nov. 24.	Heinricus Imp. monast. S. Symonis et Judae in Goslare praedium, in loco, qui dicitur Golenisce, cum aliis locis ad eundem burcwart pertinentibus, in comitatu *Ottonis comitis*. Dat. VIII. Kal. Decembris, Ind. III. ordinat. XXI. regni XI. imp. IV. Actum Goslare. Otto ist gewifs Udo, aus dem Hause Stade s. Wersebe Gaue 95. — Leukf. Poeld. 276. Böhmer 1608.

529.	Goslar.	Nov. 24.	Heinricus Imp. monasterio S. Simon et Judae Goslariae praedium in locis Egelen, Hedersleb, Oticherslef, in pago, qui dicitur Sueves, in comitatu *Ottonis.* Dat. VIII. Kal. Dec. Ind. III. ordin. XXI. regni XI. imp. IV. Actum Goslare. Leukf. Poeld. 277. Böhmer 1609.
			um 1050.
530.			*Udo Marchio* Ekbertum comitem occidit Wystede prope Ellestorpe, cum tamen ejus fuerit cognatus; hic erat filius Idae comitissae de Ellestorpe, quae erat nata de Suevia et magnum habuit patrimonium in hac terra — mater Ekberti orbata heredibus, cum papam Leonem (9) ejus avunculum ad proponendum coram eo querimoniam adiisset, Ellestorpe rediit et sicut a papa commonita fuerat, eundem Udonem omnium possessionum suarum fecit heredem. — Ida vero comitissa nobilis erat foemina, filia fratris imperatoris Henrici 3. (et sororis Leonis papae), qui et Bruno et cometia Stadensis erat in eadem hereditate contenta etc. Marchio Udo de hereditate Idae comitissae, cum adhuc viveret, trecentos mansos ei dedit possidendos, curiam scil. Tuschensen etc. Chron. Harsefeld. mit geneal. Notizen über die Familie der Ida s. die Stammtafel; dafs Eckbert statt Udo die privigna ducis Ottonis zur Frau gehabt habe, ist ein handgreiflicher Irrthum. Ida, nobilis foemina de Suevia nata, in villa Elsthorpe manens haereditatem habuit, quae adhuc haereditas Idae dicitur. Ida — nupsit Lippoldo, filio dominae Glismodis et peperit Odam sanctimonialem de Rinthelen, quam postea claustro absolvit, recompensans villam Stedestorp prope Heslinge pro filia et tradidit Regi Ruziae, cui peperit filium Warteslaw, sed rege mortuo Oda in Saxoniam redit cum filio et cuidam nupta Harman filiam peperit. — Warteslaw revocatus in Ruziam pro patre regnavit. — Habuit Ida filium Ecbertum comitem, quem primus *Udo Marchio* (II) Wistede prope Elstorpe occidit, cum tamen esset cognatus suus. Ida orbata haeredibus ipsum Udonem suum heredem fecit, adoptans eum in filium. Ida duos habuit maritos extra Lippoldum, alter eorum genuit de ea filiam Rikencen, quam duxit Eilmarus comes de Aldenburg genuitque ex ea filium Eilmarum, sicut predictum est. — Ida mortua devoluta est haereditas ad Udonem Marchionem — et praedictus Udo tenuit comitatum Stadensem ab ecclesia Bremensi in beneficio, qui comitatus erat illam hereditatem continens. Alb. Stadens. Ueber die hereditas der Ida s. zu 1087 u. 1145. Ueber die Verwandschaft mit den russ. Königen s. die Stammtafel u. Gebhardi M. aquil. p. 56. Karamsin Bd. 2. p. 83. Gebhardi hist. gen. Abhandl. 4, 135.
531.			Leo Papa monasterio Geronrod loca ab Gerone Marchione suoque filio Sigifrido tradita Geronrod, Aslew, Waladal, Egolon, Frosa confirmat. s. a. l. & d. Die Erwähnung der Aebtissinn Hedwig spricht für Leo 9. — Beckmann 1, 172.
532.			Nach Wolfus Tode (s. zu 1040) werden seine Söhne aus Dänemark vertrieben, *Wigbertus* (der jüngste s. die Stammtafel) in Balsamorum regionem, quae ei paterna hereditate obvenerat, a reliquis fratribus secesserat — heirathet Sigenam, filiam Goswini comitis senioris de Leige, in cujus dotem Morunge et Gaterslebe cum suis territoriis constituit pater (— Sibichenroth et Trachenstede duabus reliquis filiabus assignavit). Wigbertus Balsamorum possidens fines memor. injuria-

rum, quas in expulsione sui fratrumque suorum pertulerat, frequenter barbarorum provinciam et praecipue urbem, quae Posduwlc i. e. urbs Wolfi barbarica lingua dicitur, incursu militari vexabat — immatura morte terminum vitae clausit, Wigberto filio adhuc puerulo.

Die Herkunft der Gr. v. Leige ist noch zu erforschen s. Menken 3, 846 u. 958. Morungen und Sibichenroth liegen im Mannsfeldschen, Drachenstädt bei Erxleben, s. Wersebe Colon. 465. Morungen besafs noch im 12. Jahrhund. Wiprecht 2. von Groitsch und seine Tochter Bertha. An Möhringen bei Stendal ist dabei wohl nicht zu denken. — Vita Viperti. Chron. Pegav.

533. | | Solus erat Wirzeburgensis Episcopus, qui — cum teneat omnes comitatus suae parochiae, Ducatum etiam provinciae gubernat. Cujus aemulatione noster (Hamburg.) praesul (Adalbertus) statuit omnes comitatus, qui in sua dioecesi aliquam jurisdictionem habere videbantur, in potestatem ecclesiae redigere. — Alter comitatus erat *Udonis*, qui per omnem parochiam Bremensem sparsim diffunditur, maxime circa Albiam, pro quo Archiep. Udoni tantum obtulit in precarie nomen de bonis ecclesiae, quod aestimatur singulis annis reddere mille libras argenti. —

Ad. Bremens. 4, 5. vergl. 3, 6. Alb. Stadens. Vergl. Eichhorn Rechtsgesch. 2, 34 u. 36.

Albertus Archiep. Bremensis acquisivit b. Petro comitiam Stadensem, quae erat *Udonis Marchionis*, ab Heinrico imperatore Udone volente, sed non frustra, quia propter restaurum distracta sunt pretiosissima ecclesiae ornamenta — et ab illo tempore Udo Marchio tenuit comitiam eandem ab Archiepiscopo Bremensi, quam antea tenuerat ab imperatore.

Chron. Hersefeld. Alb. Stadensis (ad 1144).

534. | | *Volchardus* presbyter, eo tempore (um 1038) vicedominus, postea noster (eccles. Hildeshem.) praepositus, postremo felix Brandeburgensis ecclesiae Episcopus etc.

Vita S. Godehardi ep. Hild. ap. Leibnit 1, 501. S. auch das Necrolog. Hildesh. ap. Leibn. 1, 764., wonach Volchardus XIV. Kal. Jan. gestorben. — S. Gerken Stiftshist. 55., welcher behauptet, dafs Folchard mit Bischof Danewardus identisch sei.

535. | | Descriptio civitatum et regionum ad septentrionalem plagam Danubii: Isti sunt, qui propinquiores resident finibus Danorum, quos vocant Nortabtrezi (Obotriten), ubi regio in qua sunt civitates LIII per duces suos partitae, Uuilzi, in qua civitates XCV et regiones IV (s. Bangert ad Helmold p. 11). Linae est populus, qui habet civitates VII, prope illis resident, quos vocant Bethenici (Bethelclerici der Ann. Moiss.), et Smeldingon et Morzani, qui habent civitates XI, juxta illos sunt qui vocantur Hefeldi (Havelländer), qui habent civitates VIII, juxta illos regio, que vocatur Surbi, in qua regione plures sunt, que habent civit. I, juxta illos sunt, quos vocant Talaminzi, qui habent civitates XIV, Beheimare etc. — Iste sunt regiones, quae terminant in finibus nostris; isti sunt, qui juxta istorum fines resident: Osterabtrezi, in qua civitates plus quam C sunt, Miloxi (Milza?), in qua civitates LXVII, Phesnuzi, Thaelesi, Glopeani (Glomazi?), Zuireani (Sprewani?) habent civitates CCCXXV, Brusani, Sittizi regio immensa etc. Stadici, Sebbirozi, Valizi etc. Zeriwani, Prussani, Bruzi, Ruzzi, Sleeanzane (Schlesien), Luusici, Milzane etc.

Dieses höchst merkwürdige Verzeichnifs slavischer Völker bedarf noch sehr einer genauen Beleuchtung, bei der wohl davon ausgegangen werden mufs, dafs der Schreiber wahrscheinlich in Sachsen zu Hause gehörte. — S. Hormayr Archiv für östr. Gesch. 1827. p. 282. Nro. 49 u. 93. aus einer Handschr. zu München. Hormayr

Herzog Luitbold 1831. 4. p. 23. Mrozani hält er für unbekannt. — Karamsin russ. Gesch. Bd. 2. (ungenügende, öfters falsche Erläuterung).

nach 1050.

536. Oratorium in septentrionali parte turris (S. Blasii Brunsvicensis) dedicatum est ab episcopo venerabili *Folchuuardo Brandeburgensi* in honore S. Gabrielis.

Notit. eccl. S. Blas. ap. Orig. Guelf. 2, 493.

1051.

537. Speier. März 4. Henricus Imp. praedium in Rodensleba, in pago Nortduringum, in comitatu *Liutherii comitis,* successoris *Bernhardi Marchionis,* ecclesiae Wormatiensi delegat. Data IV. Nonas Mart. Ind. IV. Actum Spirae.

s. Ledebur Archiv 6, 125. Wedekind Noten 5, 118. — Schannat Worms 56. prob. Böhmer 1613. — Die Worte successoris u. s. w. müssen eingeschoben sein.

538. Speier. März 19. Hinricus Romanorum imperator ob petitionem Dancwardi Brandeburgensis Ep. eidem mercatum, monetam, theloneum, districtum ceteraque omnia ad hec juste legaliterque pertinentia in loco Ursleve, in pago Northuringia et in comitatu *Liuthere comitis* sita, concessit. Act. XIV. Kl. April. anno ordinationis XXII. regni XII. imperii V. Actum Spirae.

Ist ein Stadtprivilegium nach dem alten Formular. S. Ledebur Archiv 6, 125. Ueber Uhrsleben, jetzt Dorf, ging (nach Wohlbrück Gesch. der Altmark MSS.) die Handelsstrafse von Magdeburg auf Braunschweig. S. Riedel 1, 336 u. 346. — Ludwig Rel. 2, 397. Lünig 21, 2, 3. Gerken Fragm. 2, 3. Gerken Stiftshist. p. 341. ex cop. ant. Böhmer 1615.

539. Regensburg. Novbr. Heinricus Imp. notum esse vult, qualiter ad altare Hildenesheymensis ecclesie comitatum, quem Brun ejusque filius, scilicet noster frater Luitolfus et ejus filius Ekbrecht comites ex imperiali auctoritate in beneficium habuerunt, in pagis Northduringen etc. et in ecclesiarum parochiis Scheningen etc. Dat. Ind. V. ordinat. XXIV. regni XIII. imp. V. Actum Radaspone.

Orig. Guelf. 4, 414. Eckart hist. gen. 279. Böhmer 1625. Stenzel 2, 230. — Ueber Schöningen s. Wersebe Gaue 134. 135. Die Urk. von 1022 rechnet es zum Derlingau.

1052.

540. Hasselfelde (bei Blankenburg.) Jan. 17. Heinricus Imp. comitatum *Lutheri comitis* in pago Northuringon et in pago Derlingon ad ecclesiam Halverstadensem tradit. Data XVI. Kal. Februar. Ind. V. ordin. XXIV. regni XIII. imp. VI. Actum in Haselveldo.

s. Ledebur Archiv 6, 102. — Ludw. Rel. 7, 421. mit Id. Höfer 218. Böhmer 1626.

541. Hasselfelde. Jan. 17. Henricus Imp. Burchardo Halberstad. Ep. talem comitatum, qualem *Bernhardus comes* in pagis Hartegouue ac Derlingon partimque in Northuringon, nec non Belchesheim obtinuit, seu ubicunque idem comitatus terminatus sit, dat. Data XVI. Kal. Februarii, Ind. V. ordinat. XXIV. regni XIII. imp. VI. Actum in Haselveldo.

Ledebur Archiv 6, 148 (s. das. p. 102). Höfer 219.

1053 bis 1071.

542. Registrum Sarachonis abbatis Corbejensis erwähnt der Güter des Klosters 1) in pago Nordthuringi: Honesleva, Rodenesleva, Westerhusen, Saltbeke, Waldeslef, Olva, Waldgeresleve, Uffenleva, Bennestorpe, Heristorpe, Adalingerestorpe, Rumeringtorpe, Astiejeshus, Hamersleve, Ocisfelde; 2) villas multas in pago Bardengo; 3) Radi in pago Heilanga; 4) Coxtidi, opus salis in Stesforde in pago Suevon; 5) Methisdorphe, Gardeleve in pago Belxa; 6) Cobbelici, Bithni, Swartelese in pago Mosidi et habitantes in pago Mosweddi; 7) Slavi insulae Rugiacensis.

Falke Anhang. — S. über Heilanga Riedel Mark 1, 35., über Methisdorp das. 1, 97., über Cobbelizi das. 1, 153., über Gardelegen das. 1, 168.

1053.

543. Ballenstädt. Juni 10. Henricus Rex cum festivae dedicationi Ballenstitensis monasterii interesset, in loco, qui Asmarsleve nuncupatur, in Pedabrunno etc. monasterio condonavit. Ind. VII. IV. Id. Junii.

Beckmann 1, 152. zu d. J. Eccard hist. gen. 550. Schultes 1, 158. setzt die Urk. zwischen 1043 und 1046. Die Zeitbestimmungen passen allerdings nicht, die Ind. deutet auf 1054. S. Stenzel 2, 232.

1054.

544. Leo Papa monasterium Nienburg, quod est situm inter terminos Saxoniae juxta fluvium Sala et in confinio Magdeburg. dioces., auctoritate apostolica confirmat. Dat. anno VI. papae, Ind. VII.

Knaut gründl. Vorstellung der in Beckmann begangenen Irrthümer p. 17.

545. Leo Papa Abbati monasterii S. Mariae in Nuvenburc, in pago Saxonico, concedit, ut in dalmaticis et sandaliis missas celebret. Pontificatus VI. Ind. VII.

Beckmann 1, 442. — Es ist Leo 9. und von Kl. Nienburg die Rede, das angegebene Jahr 1048 paſst aber nicht, vielmehr 1054, da Leo in diesem Jahr starb.

1055.

546. Quedlinburg. Jan. 16. Heinricus Imp. ad monast. Goslare in loco, qui dicitur Geresleva, in comitatu *Udonis*, tradidit. Dat. XVII. Kal. Febr. Ind. VIII. anno ordinat. XXIII. regni XVI. imp. IX. Actum Quetalingeburg.

Siehe zu 1049. Heineccius p. 61. Böhmer 1658.

547. Imperatore in Italia constituto, milites ejus, Sclavis et Luticianis bello congressi multi perimuntur.

Sigeb. Gemblac.

548. Oct. 29. Urk. Papst Victor's mit Bestätigung der Grenzen des Erzbisthums Bremen bis an die Peene. Dat. IV. Kal. Novembr. anno pap. 1. Ind. VIII.

S. zu 1047. Liljegren 1, 37. Staphorst 1. 1, 410.

1056.

549. Henricus Imp. Italia in pace disposita in Saxoniam rediit et eccle-

siae S. Stephani Halberstad. dedit comitiam in Nordthuringen cum omni jure et cui velint, tradant — eadem lege imperator partem Nordthuringen et Belchisheim Halberstad. ecclesiae dedit possidendos.

Siehe Urk. zu 1052. Chron. Halberst. Leibn. 2, 124.

550. | | Septbr. | Magna caedes a barbaris, qui Liutici dicuntur, in Christianos facta est, quorum quidam gladio fugientes in aqua perierunt, inter quos *Wilhelmus aquilonalis Marchio* occiditur, non procul a castro, quod Prizlava dicitur, quod situm est in littore Albis fluvii in ostio, ubi ipse recepit Habolam fluvium. Ibi in medio duo fluminum religiosus princeps dolose a paganis circumventus cum multis occubuit, corpus ejus a barbaris dilaniatum non est inventum; cum quo interfectus est comes Theodericus de Katalenburch, filius Udonis. Willehelmo Marchioni successit *Udo comes de Stadhen,* vir industrius et nobilis — qui primus ex illa generatione Marchiam aquilonalem adquisivit.

Ann. Saxo, welcher zugleich eine Genealogie des Stad. Hauses mittheilt. Chron. Saxo. S. Stenzel Gesch. der fränk. Kaiser 1, 191. und wegen der Zeitbest. 2, 237. Ueber Prizlava s. Ledebur Feldzüge p. 116. Gerken Fragm. 3, 75. Riedel Mark 1, 103.

Magna caedes a barbaris, qui Liuttici dicuntur, in Christianos facta est, quorum quidam gladio, quidam fugientes in aqua perierunt; inter quos *Willeham marchyo* occiditur.

Ann. Wircib. ap. Pertz 2, 244. Ann. Hildesh. Leibn. 1, 731. mit Ind. IX. Chron. reg. Pantaleon (Wilhelmus M.). Abb. Ursperg. (Willehelmus).

Sclavi, qui Liutici dicuntur, terminos Saxonum insectantes quam plurimos eorum principes, cum *Wilhelmo Marchione* peremerunt.

Herm. Contract. zu 1056. S. a. Dlugofs lib. 3. (Wilhelmus marchio Saxonum), welcher hinzufügt: Liutici, genus a Slavis et Polonis decentes, quorum regio ubi Albis in Oceanum cadit.

Exercitus Saxonum a Wandalis trucidatur.

Chron. August. ap. Freher 1, 497. zu 1056.

Marcgreve Willehelm (M. Bernhards Sohn) ne hadde nene Kindere, he ward geslagen van den Weneden und mit eme twe Greven, Dideric van Katelenborch unde Bernard van Domenesleve.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1372 bei Gelegenheit der Genealogie Kaiser Lothars.

551. | | | Imp. (Henricus 3.) comperit *Wilhelmum* Marchionem et Diodericum comitem cum infinita multitudine Saxonici exercitus, quos contra Luticios miserat, male gestis rebus occubuisse. — Wilhelmo Marchioni successit *Udo comes,* vir valde industrius et regi consanguinitate proximus. K. Heinrich 3. starb aus Kummer über diese Nachricht am 5. October 1056 zu Bodfeld.

Lamb. Schaffnab. Ann. Saxo (Udo comes de Stadhen vir industrius et nobilis).

552. | | | *Udo comes de Stathen,* qui primus ex illo genere adquisivit Marchiam Aquilonalem.

Chron. Francor. ap. Mabillon mit Zusatz: Rudolphus (von Werla) genuit comitem Herimannum, patrem Dominae Odae, quam desponsavit Udo, qui etc. (s. die Stammtafeln).

553. | | | Victor Papa monasterium Nuenburg situm inter terminos Saxoniae juxta fluvium Sala in dioc. Magdeburg. confirmat. Dat. anno II. papae.

Knaut gründl. Vorstellung der in Beckmann begangenen Irrthümer p. 18. Ob 1057?

1057.

554. Jan. 9. Victor Papa conf. monasterio in Goslar praedia in Jeresleb, Slanstete, Ogckersleve etc. Dat. V. Id. Jan. Anno Pape II. Ind. X.

S. zu 1049. Heineccius p. 63. Ob 1056?

555. Juni. *Otto* frater Guilielmi Marchionis sed matrimonio impari, matre scilicet slavica natus, vir acer ingenio et manu impiger apud gentem Boëmorum jam a puero exulaverat, sed comperta morte fratris, magna spe obtinendae hereditatis regressus est in Saxoniam, a cunctis illic principibus benigne accipitur magnisque omnium adhortationibus instigatus non modo marchiam, quae sibi jure hereditario competeret, sed ipsum quoque regnum affectare; ubi paratum negotio advertunt, fidem illi omnes dicunt regemque (Henricum 4.) interficere constituunt — placuit regem ocyus in Saxoniam venire et periclitanti reipublicae quaqua posset ratione consulere, itaque Natalem S. Apost. Petri et Pauli in Mersenburg celebraturus erat, eo quidquid principum erat in Saxonia, ad colloquium evocare jussit. Quo dum pergerent singuli, contigit, ut Brun et Ecbertus (von Braunschweig) casu inciderent in multitudinem Ottonis, conglobato exercitu ad curtem regiam proficiscentis. Hi praeter causam publicam privatis quoque inimicitiis infestissimi illi erant. — Nec mora, dato militibus signo ad pugnam — in prima fronte Brun et Otto, ambo pleni irarum, dum hostem ferirent, tam concitatos in sese vicissim impetus dederunt, ut uterque alterum primo incursu equo excussum letali vulnere transfoderet.

Lamb. Schaffnab.

Otto frater Willehelmi Marchionis superiori anno a Luiticis interfecti, sed matrimonio impari, matre scilicet slavica natus, vir acer ingenio ad curtem regis in Mersburch pergens, circumventus est juxta villam Nienthorp secus fluvium Salicam; wobei er getödtet wird.

Ann. Saxo. Otto war erzürnt, dafs er Wilhelms Mark nicht erhalten, weil er unebenbürtig. — Chron. Saxo zu 1060. u. ap. Wedekind 1, 396. Wegen d. Zeitbest. s. Böhmer 1707. — S. a. Stenzel a. a. O. 1, 191. Nienthorp ist Naundorf bei Alsleben an der Selke.

556. Merseburg. Juli 3. Henricus Rex Heziloni Ep. Hildeshemensi comitatum, quem Bruno ejusque filius scilicet patruus regis Luitolfus et ejus filius Eckbrecht comites habuerunt, in pagis Nortduringen, Darlingen etc. in proprium dedit. Dat. V. Non. Julii, Ind. X. ordin. III. regni I. Act. Merseburc.

s. 1051. Origin. Guelf. 4, 415. Lauenstein dioc. 112. Schultes 1, 170. Böhmer 1707.

557. Saxones iterum congregato exercitu gentem efferam Liuticiorum hostiliter invaserunt diversisque malis eam affligentes, Romanae ditioni subdiderunt et acceptis obsidibus ac tributis ad propria redierunt.

Abb. Ursperg. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 349. Ann. Saxo. Albert. Stadens.

In den Tiden voren oc de Sassen in dat Lant to Lusiz unde wunnen dat to deme Rike mit manneges Mannes Dode.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1344.

558. Nov. 7. *Uto Marchio* obiit, cui filius ejus *Uto junior* successit.

Lamb. Schaffnab. Chron. Harfeld. Vogt mon. ined. 1, 138. hat den Todestag VII. Idus Novembris, Luderus comes. s. Wedekind Noten 3. Seine Frau Adelheid stirbt nach dem Chron. Harsef. VII. Idus Decembris eines unbekannten Jahres.

559. Ludigerus Udo (uxor Adelheidis) genuit *Udonem*. —

Ann. Saxo. Alb. Stadens. Chron. Harsefeld., welche indessen alle sich darin irren, dafs dieser Udo, Ludgeri Udonis Sohn, zuerst Markgraf geworden sei (Chron. Harsefeld. sagt gar Marchiam aquilonarem scilicet comitiam Stadensem ab imp. Henrico adquisivit). Ueber Udo 2. Frau Oda s. zu 1082.

um 1057.

560. Trans Albiam et in Slavania res magna gerebantur prosperitate, *Godescalcus* enim vir prudentia et fortitudine praedicandus Slavos ita perdomuit, ut eum quasi regem timentes tributum offerrent et pacem cum subjectione peterent. — Slavania sacerdotibus ecclesiisque plena fuit — cum fere tertiam partem converteret (Godescalcus) eorum, qui prius sub avo ejus Mistiwoi ad paganitatem sunt relapsi. Igitur omnes Slavorum populi, qui ad Hammaburgensem respiciunt dioecesim, sub illo devoto principe Christianam fidem coluerunt, Waigri, Obotriti vel Reregi, Polabingi, L i n g o n e s, Warnabi, Chizzini, Circipani usque ad Penem fluvium; provinciae jam plenae erant ecclesiis, princeps Godescalcus frequenter ea, quae mystice (i. e. latine) ab episcopis et presbyteris dicebantur, Slavanicis verbis cupiens reddere planiora etc. — Tunc etiam per singulas urbes coenobia fiebant: L e o n t i o — in Magnopoli, quae est civitas Obodritorum.

Ad. Brem. 3, 21. 22. Helmold 1, 20 (princeps Winulorum). Albert. Stadens.

561. Joannes Ep. Scotiam egressus in S l a v i a m ab Adelberto Bremens. Archiep. directus est ad principem *Godescalcum*, apud quem multa paganorum millia baptizasse narratur.

Ann. Saxo. Vergl. Adam Bremens. und zu 1066. s. Rudloff mecklenb. Gesch. 1, 56. folg.

1058.

562. Goslar. Febr. 7. Heinricus Rex Burchardo Halberstat. Ep. abbatiam Drubicke in pago Hardego et in comitatu Berinhardi comitis pro curte Cissinebrucga tradit. Data VII. Idus Febr. Ind. II. ordin. IV. regni II. Actum Goselare.

s. Ledebur Archiv 6, 108. Es ist Drübeck in der Grafsch. Wernigerode. — Ludwig Rel. 7, 469. 476. Höfer 225. Böhmer 1712.

1059.

563. April 15. *Udo Marchio, Adalbertus comes, Hesicus comes* test. in Urk. Erzb. Adalbertus von Hamburg (universarum septentrionalium nationum archiep.) wegen einer Schenkung der Nonne Riquur aus Kl. Heslingen und ihres Sohnes Heinrich aus Stade (Statho). Data XVII. Kal. Ajus. Ind. XII. ordinat. Adalberti XVI.

Michelsen Urk.-Buch zur Gesch. des Landes Dithmarschen 1834. 4. p. 1. S. Michelsen u. Lappenberg im holstein. Magazin Bd. 7. p. 433 u. 464.

564. Juli. In Polede (Pölde) bei dem König Heinrich 4. waren viele Bischöfe: unus de regione, quae dicitur Bolani.

Chron. ap. Boysen 1, 292. s. Böhmer 1729. Stenzel 2, 241.

um 1060.

565. Sub Henrico Imp. 3. Udo Marchiam Stadensem regebat, hujus obsequio *Wigbertus* adolescens patre (Wigberto) orbatus a matre (Sigena)

destinatur, per quem honorifice, quousque adolevit, educatus, gladio deinde militari a tanto principe nobiliter accingitur ac urbe **Tangermunde** dicta cum ejus attinentiis ab eodem Marchione liberaliter inbeneficiatur.

Vita Vipert. ap. Hoffmann. Chron. Pegav. — Es ist wohl von dem 1082 gestorbenen M. Udo die Rede, wiewohl eigentlich dessen Vater M. Udo 1. († 1057) in K. Heinrich 3. Zeit fällt.

566. ……… ……… In **Slavania** res maximae gestae sunt. Cum multi sint **Winulorum** populi fortitudine celebres soli quatuor sunt, qui ab illis **Wilzi** a nobis **Leuticii** dicuntur, inter quos de nobilitate potentiaque contenditur, Chizzini, Circipani, qui citra — Tholosantes et Retheri, qui ultra Panim degunt. Cumque lis ad bellum pervenisset, Tholosantes et Retheri, quamvis auxilio Chizzinos haberent, nihilominus a Circipanis victi sunt. Tunc qui victi fuerant, principem Godescalcum ducemque Bernardum et regem Danorum accitos in auxilium super hostes duxerunt, ingentem exercitum per septem hebdomadas suis nutrierunt stipendiis Circipanis viriliter repugnantibus. — Tandem Circipani XV millia talenta regibus offerentes pacem indepti sunt.

Ad. Bremens. 3, 24. mit dem Zusatz, dafs der Geiz der Sachsen die Bekehrung verhindert habe.

1060.

567. Corvey. Juni 21. Heinricus Rex Queinstete etc. in pago Hassago et in comitatu marchionis Tetonis Engelhardo Archiep. Magd. tradidit. Dat. XI. Kal. Julii, Ind. XIII. ordin. VI. regni IV. Actum Chorebeie.

s. Wersebe Gaue 93., welcher die Orte der Urk. zum Gau Suevon rechnet. Leutsch Gero 175. — Gerken Cod. 6, 396. ex orig. Boysen 1, 292 hat Thorebie. Schultes 1, 174. Worbs Inv. 45. Höfer 226. Böhmer 1733.

1062.

568. Goslar. März 13. Henricus Rex praedium Christophori comitis, a filio Christophori Dietmaro traditum, in villa Partunlep, in pago **Nortduringen**, in comitatu *Udonis Marchionis*, ad altare S. Petri Goslariensis tradidit. Data III. Id. Martii, Ind. XV. ordin. VIII. regni VI. Actum Goslariae.

s. Blum Gesch. v. Hildesheim 2, p. 164. Wersebe Gaue 120. und besonders Delius Harzburg p. 48. Christ. ist ein Graf von Woldenberg. — Heineccius 69. Harenberg 187 (vergl. Braunschw. Anz. 1758. p. 774). Seiffarth ossilegium Bennonis. 1765. 4. p. 6. Falke 717. Gesch. des Stifts Petersberg bei Goslar. 1757. 4. p. 19 u. 26. liest: in pago Harteringowe. Böhmer 1746.

569. ……… ……… In einer alten Grenzbeschreibung des Klosters Montis S. Petri prope Goslariam aus dem 15. Jahrh. heifst es: in desolata villa **Partunlep**, in quodam **prato**, quod modo Herbordt Bodecker cum suis ad vitam possidet, olim fuit predium Christophori, Bennonis et Dithmari Comitum, traditum ecclesiae M. S. P., ut in privilegiis Henrici quarti, Wilhelmi et Adolphi Imperatorum et Regum Romanorum pluribus expressum.

Harenb. mon. ined. 1, 188. Die dort gedruckten Urk. Heinrichs 4. und K. Wilhelms erwähnen des Bardeleve nicht, sondern nur des Honigzehnts super Blisna (Pleifse) und Chuin (bei Altenburg?). — Ist nun eine Gegend bei Goslar oder Parleip im Nordthüringau gemeint? Delius Harzburg p. 48. Riedel Beitr. 25.

570. Cölln. ……… Henricus Rex Ottoni Duci (Saxoniae) quoddam castellum Razesburg in Marchia Ottonis et in pago Polabi situm dedit, salvo per omnia et

			intacto Saxoniae limite, quem ipsi Saxones a tempore primi Ottonis unquam possessione vel etiam nomine tenere videbantur. Dat. Ind. XV. ordin. VIII. regni VI. Actum Colonie s. d. Die Stelle wegen des limes Saxoniae ist sehr merkwürdig. S. Wedekind Noten 1. u. 9, 124. Adam Bremens. 2, 9. Gerken Cod. 8, 381. ex orig. Böhmer 1747.
571.	Altstädt.	Juni 27.	Heinricus Rex (petitione *Ottonis Marchionis*) Liestmuone in pago Wimodi, in comitatu Udonis Marchionis, Archiep. Hammaburgensi dat. Dat. V. Kal. Jul. Ind. I. ordinat. VIII. regni VI. Act. Altstedii. Lindenbrog 140. Lünig 16, 2, 84. Mushard nob. Brem. p. 24. Staphorst 1. 1, 419. Leukfeld Kelbra 255. Böhmer 1748. Vergl. Wersebe Colon. p. 87 u. 97.
572.	Regensburg.	Oct. 24.	*Otto Marchio* erwähnt in Urk. K. Heinrichs für Erzb. Hamburg. Dat. IX. Kalend. Novembr. Ind. II. ordin. VIII. regni VI. Actum Ratisponae. Staphorst. 1. 1, 420. Lindenbrog 141. Lünig 16, 2, 85. Eccard hist. gen. 305. Böhmer 1753. s. Stenzel 2, 243.
573.	Regensburg.	Oct. 24.	Heinricus Rex Adalberto Archiep. Hammaburgensi comitatum *Udonis Marchionis* in Angeri, quem pater suus habebat, dat. Dat. IX. Kalend. Novembr. Ind. II. ordinat. VIII. regni VI. Actum Ratisponae. Lünig 16, 2, 85. Hist. der Pfalzgr. 70. Staphorst 1. 1, 423. Lindenbrog 141. Pratje Abhandl. 6, 75. Eccard hist. gen. 306. Mader ad Ad. Brem. Böhmer 1754.
			1063.
574.	Goslar.	Juli 30.	Heinricus Rex ob fidele servitium Engilhardi Magd. Archiep. praedia in locis Duthelogun, Errixlevo, Lazili (Tazili), Szolieni, in pago Northuringen, in comitatu *Adalberti comitis,* ecclesiae Magd. dedit. Dat. III. Kal. Aug. Ind. I. ordinat. VIIII. regni VI. Actum Goslariae. Gerken Cod. 2. p. 338. ex orig. mit Notiz über das Siegel. Höfer 230. Böhmer 1767.
575.	Goslar.	Aug. 7.	Heinricus Rex Burchardo Halverstat. Ep. duos comitatus, unum Bernhardi sive filii ejus Gebehardi comitis, alterum *Liutheri comitis* a patre Heinrico traditos confirmat. Dat. VII. Idus Aug. Ind. I. ordin. IX. regni VI. Act. Goslarie. s. zu 1052 und Wersebe Gaue 120. Ledebur Archiv 6, 102. — Ludwig 7, 444 und 470. Höfer 231. Böhmer 1768. — Die bei Böhmer 1769 als zum Schwabengau gehörig angegebene Urk. aus Ludw. Rel. 7, 462. hat im Orig.: Brunniheim in pago Nitgowe u. XIII. Kal. Sept. (Höfer).
576.	Regensburg.	Oct. 26.	*Udo Marchio* (pagus Ameri in comitatu Udonis M.) erwähnt in Urk. K. Heinrichs für Erzstift Bremen. Dat. VII. Kal. Nov. Actum Ratisbonae. Staphorst 1. 1, 425. Böhmer 1772.
577.	Bonn.	Dez. 30.	Heinricus Rex predium Regenstedi in comitatu *Adalberti comitis,* in pago Suaba, ad Goslariensem ecclesiam donavit. Dat. III. Kal. Jan. ord. IX. regni VII. Act. Bunne. Heineccius 74. Schultes 1, 178. Böhmer 1773.
			1064.
578.	Altstädt.	Juli 11.	Heinricus Rex ecclesiae Gerenrode praedium in pago Suabe, in villa Ratere et Pichalingen, in comitatu *Adalberti comitis,* concessit. Dat. V. Id. Julii, Ind. II. ord. IX. regni VIII. Act. Alsteten. Lucae Grafens. 621 (hat Alsleben). Leukf. Alstet. 267. Meibom 2, 431. Lünig 18,

2, 84. Eccard hist. Sax. 554. Beckmann 1, 172. u. Acc. 44. mit VI. Id. Schultes 1, 178. Böhmer 1781.

579. | Quedlinburg. | Nov. 18. | Heinricus Rex donationem villae Subizi S. Mauritio in Magadeburg confirmat. Data XIV. Kal. Decbr. Ind. II. ordin. X. regni IX. Actum Cuitelineburg.

Wo lag Subizi? — Boysen 1, 294 (Luttemeburch). Cod. S. Maurit. Arch. Berol. Höfer 233. Böhmer 1784.

580. | | | Ludovicus comes (Thuring.) desponsavit sibi filiam cujusdam ducis Saxoniae Udalrici (Udonis) uxorem Friderici comitis palatini Saxonum et suasu mulieris virum venabulo confixit (1062). — Inde Adelheidam matrimonio sibi ascivit, quae erat *Utonis Marchionis de Stadin* filia.

Ann. Thuring. ap. Eccard hist. gen. 347. Ann. Thuring. das. p. 356.

581. | | | Wernerus octavus Archiep. Magd. ordinatus a *Godescalco Havelbergensi Episcopo*.

Chron. Magd. Meibom.

um 1065.

582. | | | Juvenis *(Wigbertus)* corporis et animi viribus opibusque succrescens — jam non minus quam hostibus ipsis sibi familiaribus metuendus — quapropter plerique *Marchioni (Udoni)* consilium dederunt, ut quoquo pacto pacifice Wigbertum a se removeret, eo quod non sibi tantum, sed etiam posteris praecaveret — qui juvenem amice conveniens, municipium suum quod in orientali plaga situm juxta Elstram fluvium, nomine Groisca, cum omnibus ejusdem adjacentibus, quae ejus juris erant in villis, silvis, pratis et pascuis ejus potestati tradidit, pro mutatione regionis Balsamorum, pro Tangermunde vero alia beneficia ad Nort Marchiam attinentia ei restituit. Wigbertus his annuens et ad orientem secedens etc.

Die Zeit fällt offenbar vor 1070, weil der Chronist sagt, dafs zur Zeit der Kriege Heinrichs 4. mit den Sachsen Wiprecht schon in Groitsch gewesen sei. Siehe über Wiprecht noch Adelung Director. p. 64. u. vergl. Wersebe Colon. 528. Ueber die ält. Verf. p. 23 u. 25. — Was sind die alia beneficia, die zur Nordmark gehören? Wiprechts Schwiegervater wurde Wratislav von Böhmen, der 1061 im Januar König wurde. Aut. vitae Viperti. Chron. Pegav.

1065.

583. | Oschersleben. | Sept. 6. | K. Heinrich war hier (nicht in Aschersleben) und schenkt Corvey an Hamburg, was auch wegen der Ansprüche Corvey's an Rügen zu beachten ist (siehe den Brief bei Staphorst 1. 1, 432); vergl. Lambert. Schaffnab. zu 1064. Dat. VIII. Idus Septbr. Ind. III. regni IX. ordin. XI. Act. Ockerslevo (Ochkerlevo).

Orig. Guelf. 4, 481. Böhmer 1805. 1806.

1066.

584. | | | Adelbertus (Archiep. Bremens.) a Duce Magno obsessus clam suffugit Goslariam, ibique — per dimidium annum mansit — angustiarum laqueis obstrictus ignominiosum foedus pepigit, diviso inter tres partes Bremensi Archiepiscopatu, cum unam partem *Udo*, alteram Magnus haberet, vix tertia remansit Episcopo — tantis largitionibus nihil erga *Udonem* et Magnum lucratus est Archiepiscopus, quam ne expelleretur a suo episcopatu.

s. zu 1072. Ad. Bremens. 4, 9. wo Magnus richtiger auch: filius Ducis genannt wird. Die Vertreibung wird das. 4, 13. auf 1066 bestimmt. Alb. Stad.

Albertus Archiep. Bremensis captus est a *comite Ludero* in expeditione regis Heinrici et pro sua redemtione dedit advocatiam Bremae et 300 marcas argenti et ita restitutus est episcopatui suo.

Chron. Harsefeld. Es ist wohl von dieser Zeit die Rede.

585. Juni 7. Princeps *Godescalcus* a paganis interfectus est, quos ad Christianitatem nitebatur convertere. Vir omni aevo memorabilis magnam partem Slavaniae conversam habuit. Passus est noster Machabaeus in civitate Leontia VII. Idus Junii cum presbytero Ippone, qui super altare immolatus est. — Ansverus Monachus apud Razispurg lapidati sunt Idus Julii — Johannes Episcopus in civitate Magnopoli — Redigast immolaverunt in metropoli Slavorum Rethre IV. Id. Novembr. Filia regis Danorum apud Michilinburg civitatem Obodritorum inventa nuda diu caesa est, hanc Godescalcus habuit uxorem, a qua et filium suscepit *Heinricum,* ex alia vero Buthue natus fuit. Et illi victoria potiti totam Hammaburgensem provinciam ferro et igne demoliti sunt. — Hujus autor cladis Plusso fuisse dicitur, qui sororem Godescalci habuit. Itaque omnes Slavi facta conspiratione generali ad paganismum denuo sunt relapsi, eis occisis, qui perstiterunt in fide. Dux Ordulfus in vanum saepe contra Slavos dimicans per XII annos nullam unquam potuit habere victoriam totiensque victus a paganis a suis etiam derisus est.

Ad. Bremens. 4, 11 bis 13. mit dem Zusatz, dies sei Slavorum tertia negatio (Abfall) zuerst unter Carl dem Grofsen, dann unter K. Otto. Ann. Saxo zu 1065. Chron. Saxo zu 1067. Chron. S. Michael. Luneb. ap. Wedekind Noten 4, 411. (in urbe Leontio, que Lentsin dicitur). Helmold 1. 22, 23. Alb. Stadens. — S. Rudloff 1, 60. u. Stenzel 1, 243. und über Lenzen s. Riedel Mark 1, 297.

VII. Idus Junii passus est trans Albiam princeps Godescalcus a paganis, quos ad christianitatem nitebatur convertere in civitate Loncia cum presbytero Yppone, qui super altare immolatus est et aliis multis.

Martyrol. coenob. S. Michaelis Luneburg ap. Wedekind Noten 2, 181.

De Wenede begunden widerstrevech werden unde satten sic wider den Hertoghe (Orduif von Sachsen) se slogen dot Heren Godescalke den Heren van Weneden durch den rechten Loven (weil er Christ war) unde mit eme enen Prester by deme Altare to Lentsin unde andere Papen unde Leien harde viele — de Hertoge Ordolf stret dicke mit den Weneden to Gift wol twelf Jar bi sines Vader Tiden (Herzog Magnus) unde ne konde ne den Sege behalden.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1351. Wedekind Noten 7. stellt den Werth dieser Chronik mit Recht hoch.

586. Nach Gottschalks Tod bemächtigte sich Cruco, filius Grini, des wendischen Fürstenthums, wozu wohl auch die Priegnitz gehörte (in universa terra Slavorum Cruco obtinuit dominium) und behielt es gegen Gottschalks Söhne Buthue (Bitti comes, stirbt 8. Aug. 1071) und Heinrich, wiewohl die Herzöge Ordulf und Magnus von Sachsen sich für letztre bemühten, bis an seinen Tod 1105.

Helmold 1, 25. s. Rudloff 1, 60. Gerken Stiftshist. p. 60. Helwing 1, 93.

1067.

587. Raphael Hierosolimitanae militiae supremus tetrarcha et Boleslaus Rex Poloniae recognoscunt, quod inter duos Archiepiscopales ecclesias

Gnesnensem et Cracoviensem septem episcopales in regno Poloniae, Vratislavensem, Posnaniensem, Lubucensem, Camensem etc. a Mieczislao et Boleslao Chabri filio suo circa annum 966 fundatas, terminisque earundem per fluvios et signa distinctis etc. (Das Uebrige betrifft die Kirche in Gora versus Glogoviam.) Actum et dat. Posnaniae die Martis post Dominicam Jubilate.

Diese von beiden oben benannten Personen unterschriebene Urk. ist ein offenbares Machwerk späterer Zeit. — Dogiel Cod. dipl. regni Poloniae 1, 535.

588. Rex (Henricus) quaedam castella in Saxoniae finibus posuit.

Chron. Corbej. Harenb. mon. ined. 1, 11.

1068.

589. Bremen. Juni 11. *Thiedo Brandenburgensis Ep.* test. in Urk. Erzb. Adelberts von Bremen Ind. VI. Archiepiscopi anno XXVII. Dat. III. Idus Junii. Actum Bremae.

Lindenbrog 143. Lünig 16, 2, 89. Staphorst 1. 1, 437.

590. Quedlinburg. In einer Urk. der Aebtissinn von Quedlinburg, worin sie dem Dux (Sax.) Magnus villam Saltowe in pago Loinge verleiht, heifst es: semel in anno, si in expeditionem ire disposuerit, contra slavos tres equi ad vehendas sarcinas ei exhibeantur. Act. in Quedelingeburg. Ind. VI. Henrici regis anno II. s. d.

Kettner 167. Lünig 18, 2, 195. zu 1068. Wedekind Noten 9, 126. Erath 64. Schultes 1, 181. zu 1069. Diese Urk. ist sehr merkwürdig, aber verdächtig, weil Magnus erst 1071 Herzog wurde.

591. Urk. über Besitzungen des Kl. Ilsenburg in Nordthüringau (einst c. Luitgari) alleg. RR. Delius in Ledebur Archiv 5, 42. Möchten doch diese Ilsenburger Urk. zum Vorschein kommen.

592. Burcardus Halberstadensis Ep. Luiticiorum provinciam ingressus incendit, vastavit avectoque equo, quem pro Deo in rheda colebant, super eum sedens in Saxoniam rediit.

Chron. August. ap. Freher 1, 500. Berthold. Const. Urstisii 1, 344. zu 1067. (Leuticorum gentem). Wedekind Noten 2, 172. will Rethra statt rheda lesen.

1069.

593. Fluminibus glaciali rigore constrictis Imp. Henricus terram Leuticianorum ingressus, eos nimia caede prosternit et terram nimium depopulatur.

Sigebertus Gemblac. (Luticianorum). Albericus.

Henricus brumali tempore Sclavos expugnare decrevit, qui in expeditione magna versus Orientalem plagam sua castra locavit.

Magn. Chron. Belg. Pistor. 3, 115.

Heinricus Rex gentem Leuticorum devastat.

Berthold Constant. ap. Urstis. 344. Chron. Lobiense. s. Stenzel 2, 252.

594. Mühlhausen. Sommer. Adelbrath c. (von Ballenstädt?) test. in Urk. K. Heinrichs für Mainz und Fulda. s. l. & d.

Schannat dioc. 251. Schöttgen Kreisig 1, 25. Joannis ser. 2, 462. Schultes 1, 25. Worbs Nro. 47. Wegen der Zeitbest. s. Stenzel 2, 252.

595. Merseburg. Oct. 26. Heinricus Rex Selnize in pago Niciza a Marchione Dedo etc eccles. Goslariensi dat. Dat. VII. Kal. Nov. Ind. VIII. Act. Merseburg.

s. Wersebe Colon. 1, 824. — Heineccius Gosl. 82. comes ist in der Urk. offen. Böhmer 1831.

1071.

596. Ottone Duce Bavarorum ad Leutitios secedente Guelff gener ejus Ducatum suscepit (expulso Ottone, heifst es im Chron. Australe).

Chron. August. ap. Freher. 1, 500. s. Stenzel 2, 254.

597. Goslar. Jan. 6. Heinricus Imp., quae nunna Juditha a castello Gutelineburc ad monasterium S. Mauricii in Magedeburc dedit, mansos in villis Scelinga et Asmaresleva, in pago Suave et in comitatu *Udonis Marchionis*, Wezilone Archiep. petente, confirmat. Dat. VIII. Id. Januar. Ind. IX. ordinat. XVII. regni XV. Actum Goslare.

s. Wersebe Gaue 95. Ludwig Rel. 12, 363. Boysen 1, 296. Gerken Cod. 3. p. 49. ex orig. Schultes 1, 183. Böhmer 1839. Höfer 239.

598. ... Juni 13. II feria pentecostes Idus Junii dedicatio monasterii principalis in Halberstad, wobei *Thietgrinus Brandeburgensis Ep.* thätig ist und *Irmingarda* Marchionissa (Udo's Frau) zugegen.

Ann. Saxo. s. Gerken Stiftshist. 58. Stenzel 2, 255.

Burchardus ep. Halberstad. ecclesiam Idibus Junii fer. 2. Pentecostes dedicavit, combenedictores erant *Thietmarus Brandeburgensis Ep.* etc. aderat etiam Henricus IV. Rex.

Chron. Halberst. Leibn. 2, 125. mit Ind. IX.

599. ... Juli. Imp. (Heinricus IV.) secreto cum rege Danorum colloquium facit et cum eo magna quadam parte Saxoniae, quae *Utoni Marchioni* pertinebat, paciscitur, ut auxilio sibi foret (contra Saxones).

Lamb. Schaffnab. Bruno. Ad. Bremens. 4, 25. (in Luneburg) u. 1, 212. — Der pars Saxoniae ist Dithmarsen s. Wedekind Noten 3, 215. wo auch bewiesen wird, dafs das colloquium im Juli 1071 zu Bardewick gehalten sei. S. Stenzel 1, p. 268. u. 2, p. 255.

600. Meifsen. Herbst. *Utho Marchio* war mit König Heinrich, mehreren Erzbisch., Herzog Magnus von Sachsen, Wratislaf von Böhmen, Boleslav von Polen test. in Urk. Bisch. Benno von Meifsen. In eccl. Misn. Ind. X.

Calles 78. Obersächs. Nachlese 7, 387. Seiffarth Ossileg. Bennonis 12. Schultes 1, 185. Worbs Nro. 48. s. Stenzel 2, 256. Lamb. Schaffnab.

601. Magnus Dux (Saxoniae) in ipso principatus sui exordio ad subnervandos Slavorum rebelles animum intendit, instigantibus eum ad hoc Batue et Henrico, filiis Godescalci, verum Batue occisus est cum multis christianis et successit ei frater ejus Henricus.

Chron. S. Mich. Luneb. ap. Wedekind Noten 4, 412. S. Wedekind Noten 2, 180. Bitti comes starb nach dem Necrol. S. Mich. Luneb. 1071. 8. Aug. vor Plön erschlagen (s. die Stammtafel), und Cruco behauptete sich gegen Heinrich. Eigentlich war Magnus noch nicht Herzog, da Ordulf, sein Vater, erst am 28. März 1072 starb.

Hertoge Magnus (von Sachsen) satte alle sinen Mut daran, dat he de Wenede vorstridde, de widerstrevich weren, darto trosten ene Godeschalkes Sone Batue und Heinric.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1344.

vor 1072.

602. *Tancquardus Brandenburgensis* (Episc.) vir sapiens, comes Episcopi

			etiam ante Episcopatum, wird als ein genauer Freund Erzbisch. Adalberts von Hamburg genannt, der im März 1072 starb. Ad. Bremens. 4, 45.
			1072.
603.	……………	……………	Magnus (Dux. Saxon.) in potestatem se regis dedit. — Archiepiscopus (Hamburg.) bona ecclesiae recepit, quae ante Magnus habuerat. S. 1070. Udo mufste wohl seinen dritten Theil der Güter des Erzstifts auch herausgeben. — Ad. Bremens. 4, 25.
			1073.
604.	……………	Juni.	Die sächsischen Grofsen verlangen von Heinrich 4.: ut expeditio, quam in Polonos instituerat, sibi remitteretur, se adversum acerrimos hostes Luticios die ac nocte in procinctu atque in acie stare et si paullulum manus remittant, illico finibus suis insulantes adversarios et omnia caede atque incendio depopulantes aspicere, ad horum vim arcendam vix sibi satis copiarum esse, stultum fore, ut exteris ac longe positis gentibus arma inferant, qui domesticis ac pene intestinis sine intermissione bellis quatiantur. Lamb. Schaffnab. — Es waren dies indessen mehr Vorwände gegen den Kaiser. S. Stenzel 2, 258. 259.
605.	……………	……………	Erant in conjuratione (contra imp. Henricum 4.) principes isti: Wezel archiep. Magd., *Uto Marchio*, *Adalbertus comes.* Lamb. Schaffnab. Alb. Stadens. Helmold 1, 27. Marianus Scotus ap. Pistor. 1, 654. S. Stenzel 1, 290 folg. Den Adalbertus nennt Lamb. auch: comes de Thuringia (Nordthüring.), und war es wohl der Ballenstädter.
606.	……………	……………	*Comes Adelbertus* praeposituram Ballenstedi, quam jure hereditario hactenus possedit, ad monasterium Nienburg obtulit, ea conditione, ut ipse filiusque suus, si sibi successerit, advocati existant. s. l. d. & a. Knaut pagi 9. c. sigillo Adelberti. Beckmann 1, 433. c. sigill. p. 540 (in dorso steht 1073). Fragm. March. 6, 144. Schultes 1, 191.
607.	……………	……………	*Comes Adelbertus* Nuwenburgensis advocatus (monasterio Nienburg) omnem lignorum utilitatem in pago Nithscice tradidit, praetermissis quibus regio debet circumvallari et muniri — eo tenore, ut animabus parentum, conjugis, filiorum etc. s. a. l. & d. Registratur in Knaut pagi 51. Beckmann 1, 433. Schultes 1, 191.
608.	……………	……………	*Comes Adalbertus* (monasterio Nienburg) locum Huckno nuncupatum, unum sclavum, potestatem in pago Nietci caedendi ligna etc. contulit. s. a. l. & d. Registratur bei Knaut pagi 52. Die Aechtheit mufs sehr bezweifelt werden.
609.	Harzburg (bei Goslar).	Juli 25.	Henricus Rex ecclesiae Ballenstedt, Asmerslevo, Welpeslevo etc. in pago Suabengowe, in comitatu *Adalberti* sitos, in proprium tradit. Dat. VIII. Kal. Aug. Ind. XI. ordin. XIX. regni XVII. Act. Harzesburc. Siehe zu 1053. Beckmann 1, 153. Knaut pagi. 3. mit VII. Kal. Eccard 554. Schultes 1, 190. Böhmer 1854.
610.	……………	August.	Rudolfus Dux Suevorum apud Saxones obtinuit, ut principes *Udo Marchio* etc. se in potestatem regis traderent etc. Alb. Stadens. Helmold 1, 27. s. Stenzel 2, 260.

611. | | Septbr. | Rex (Henricus 4) legatos misit ad Luticios, gentem Saxonibus infestissimam eisque infinitam pecuniam promisit, ut Saxonibus bellum inferrent, asserens eos nunc intestinis simultatibus conceptos. Quod ubi Saxonibus compertum est, ipsi quoque nuncios ad eos miserunt et multo copiosiorem eis pecuniam promiserunt, ut — quiescerent. Barbarorum alii regis, alii Saxonum foedus pecuniamque suscipiendam clamitabant, unde orta per imperitae multitudinis intemperantiam seditione, tanta se clade dilaniaverunt, ut multa millia interfecta referantur atque ita externis bellis necessario supersedere cogebantur.

Lambert. Schaffnab. s. Stenzel 2, 260.

nach 1073.

612. | | | Untsegeden sic aver de Wenede unde satten sic wider den Heinrike (Gotschalks Sohn) — deme Hertogen (Magnus) was sines Vrundes Ungemack leit unde vor mit eneme groten Here der Sassen uppe de Wenede unde sloch ere unmate vile —

Chron. Luneb. Eccardi p. 1344.

1074.

613. | | | (Rex Heinricus) Luiticensibus paganis crudelitatis, quam semper in Saxones habuerant, frena laxavit et quantum Saxoniae suis finibus possent adjungere, concessit. Illi vero dixerunt, se Saxones multis bellorum tempestatibus expertos agnovisse et se raro vel nunquam de bellis eorum gavisos fuisse, sibi suam terram sufficere seque, si suos terminos defendere valeant, contentos esse.

Bruno hist. belli Saxon. ap. Freher 1, 187. Ann. Saxo.

614. | | | Um diese Zeit soll das slavische Fürstenthum Salzwedel gestiftet sein, das Fürstenthum der Rohrwenden, deren letzter Fürst Aniko 1113 gestorben sein soll. Dies versichert Abels Chronick in der Sammlung etlicher ungedr. Chronicken p. 125, welche freilich Gerken ält. Gesch. der Slaven p. 107 folg. mit Recht eine Ausgeburt des funfzehnten Jahrhunderts nennt. Das Wahre an der Sache mag sein, dafs die Slaven, welche sich im 11. Jahrh. wieder auf dem linken Elbufer, um Lüchow, Dannenberg, in der Wische (s. Ledebur Archiv 9, 290.), im Balsamgau (welchen M. Udo von Wiprecht wieder an sich bringen mufste), im Anhaltischen u. s. w. ausgebreitet hatten, durch die Kriege K. Heinrichs 4. mit den Sachsen, namentlich mit Markgr. Udo, zu mehrerer Selbstständigkeit und Unabhängigkeit gelangten.

Vergl. Wersebe Colonien 474.

1075.

615. | Worms. | März 27. | *Utho Marchio* nebst Eggebertus Marchio test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. Rüggisberg in der Schweiz. Dat. VI. Kal. Aprilis, Ind. XIV. regni XXI. Actum in Wormatia.

Schöpflin Zar. Bad. 5, 24. hat 1076. Würdwein nov. subs. 10, 1. Böhmer 1866 u. Stenzel 2, 264. zu 1075. — Udo comes, Heresfeldensis advoc. in einer Urk. vom 27. Juli d. J. (Scheid vom Adel 174) gehört nicht zum Hause Stade.

616. | | | Superveniunt (den gegen den Kaiser verschworenen Sachsen) hinc Luticiorum, hinc Polonorum nuncii suam utrique operam pollicentes

et quod parati sint, die, quem Saxones designaverint, armatorum copias quam maximas in Saxoniam mittere, vel si hoc malint contra Danos et alias gentes, quas vulgatum erat ad irruptionem Saxoniae a rege sollicitatas esse.

Lamb. Schaffnab.

617. | | Juni 9. | *Udo Marchio* consobrinum suum Rodolfum Ducem gladio fortiter percussit — in der Schlacht bei Negelstädt (Nechilstedi) in Thüringen, auch bei Hohenburg genannt, Idus Junii feria III. zwischen K. Heinrich 4. und den Sachsen.

Bruno hist. belli Sax. ap. Freher 1, 190. Lamb. Schaffnab. Ann. Hildesh. Ann. Saxo. s. Stenzel Fränk. Kaiser 1, 329. u. 2, 264., wonach es V. Id. Jun. heifsen mufs, u. Lang Sendschr. p. 27, der den 11. Juni annimmt.

Udo M. de Stadhen consobrinum suum Rodolfum Ducem Suevorum, qui eo die (Idus Junii) fortiter pro rege dimicasse notatus est, percussit in faciem et nisi galea dependens eum defenderet, capitis ei superiorem partem abstulisset.

Ann. Saxo. Chron. Magd. Meibom. (Udo noster Marchio).

618. | | | (Nach der Niederlage der Sachsen gegen K. Heinrich) *Udonem Marchionem* collato consilio ad regem miserunt, orare per Deum, ne exiguum gentis Saxonicae, quod atrocissimae caedi superfuerat, usque ad internecionem deleret. (Der Krieg dauerte indessen fort.)

Lamb. Schaffnab.

619. | | | Censebant alii (Saxonum), ut cum omnibus suis ultra fluvium Albim commearent, alii, ut Luticios infestissimam nomini Christiano gentem, finibus suis excirent et barbaro milite adversus barbarum atque implacabilem hostem (K. Heinrich) uterentur.

Lamb. Schaffnab.

620. | | | *Udo Marchio* et pauci alii nobiles Saxoniae deditioni (an Kaiser Heinrich 4.) consenserunt, ex quibus Udo Marchio dato pro se obside filio suo, statim deditione absolutus est.

Lamb. Schaffnab., welcher später erzählt, wie der Sohn M. Udo's aus der Gefangenschaft entflohen ist. s. Stenzel 1, 133.

621. | | Oct. 22. | Saxones ultima jam necessitate exciti, positis castris haud procul a curte regia Northusun *Udonem Marchionem* etc. regi obviam in Gerstungen miserunt, obnixe postulantes, ut a latere suo principes ad eos transmitteret, paratos se omnibus, quae justa sint, assensum praebere — abnuit Rex.

Lamb. Schaffnab. S. Stenzel 2, 265. — Bald darnach ergaben sich indessen alle Sachsen (omnes comites; Bruno) s. Stenzel 1, 341.

um 1076.

622. | | | *Adhelbertum comitem de Ballenstide* Egeno junior de Conradesburch filius Burchardi, nepos Egenonis senioris campanae sono proditum superveniens interfecit —

Ann. Saxo. bei Gelegenheit der Genealogie des Hauses Orlamünde ad ann. 1062. desgl. p. 640. Chron. Saxo. pag. 285 (zu 1118). — Die Zeit fällt zwischen 1073 u. 1083. s. Gerken Abhandl. 3, 294. Gebhardi aquil. 95.

1076.

623. | Worms. | Jan. 24. | *Thiedo Brandenaburgensis Episcopus* wird unter den Bischöfen

			aufgeführt, welche auf dem Reichstag zu Worms den Papst Gregor 7. für abgesetzt erklärten. Leukfeld Halberst. 682. Lünig 15, 143. s. Stenzel 2, 266.
624.		Sept. 15.	XVII. Kal. Oct. colloquium apud Oppenheim, ubi pene omnes regni principes sed maxime Saxonum, subjectioni regis renuntiabant. Lamb. Schaffn. Chron. Saxo. — s. Stenzel 2, 268. Vermuthlich war Udo hier auch, indessen kann ich wegen des muthmaſslichen Antheils desselben am sächs. Krieg im Allgemeinen nur auf Stenzel verweisen.
625.			*Lubucensis* (episc.) *Laurentius* ist unter den polnischen Bischöfen, welche den König Boleslaus von Polen zur Aenderung seines Lebenswandels ermahnen sollten. Vita b. Stanislai Ep. Cracov. in Acta sanctor Maji II, p. 213. seq. — Wohlbrück Lebus 1, 50. bestreitet diese Nachricht. Friese Kirchengesch. v. Polen 1, 389. irrig zu 1010. s. das. p. 365.
			1077.
626.			*Udo Marchio* unter den rebell. Sachsenfürsten, quos rex (Henricus) custodire praecepit. Mar. Scotus ap. Pistor. 1, 655. s. Stenzel 2, 271.
			1079.
627.	Hirschheid (b. Bamberg).	Oct. 19.	Hinricus Rex ob interventum *Diedonis Brand. Ep.* Ebboni mansos in pago Nortgowe donat. Ind. III. XIV. Kal. Nov. anno regni XXIV. ordinationis XXVI. Actum Hirzheid. Schultes hist. Schr. p. 31. Böhmer 1889. Stenzel 2, 275.
628.			Luneburg oppidum — in confinio Saxonum et Luticiorum — Lamb. Schaffnab. ap. Pistor. 1, 196. K. Heinrich bemächtigte sich desselben im sächs. Kriege, s. Stenzel.
629.			Hardewicus nonus Archiep. Magdeb. ordinationem a *Godeschalco Havelbergense Ep.* percepit. Chron. Magd. Meibom.
			1080.
630.	Mainz.	Mai 31.	Moguntiae in festo pentecostes Rege (Henrico IV.) suggerente omnes principes et episcopi universi contra Gregorium Papam conspiraverunt eumque abdicaverunt: *Tredo* (leg. Tiedo) *Brandenburgensis Ep.* etc. Chron. Engelhus. Leibn. 2, 1089. Cod. epist. Udalrici Babenb. 162. 164. s. Stenzel 2, 276. Lang Sendschr. p. 29.
631.			Krieg gegen die Slaven um Merseburg. Chron. Petershusan. German. sacra prodr. 1, p. 338.
632.			Eodem tempore *Udo Marchio* a Sclavis Brandenburch obtinuit. Anon. Saxo. ap. Menken 3, p. 93.
			1082.
633.		Mai 4.	*Udo* senior Saxonicus *Marchio* defunctus est IV. Nonas Maji. Successit ei filius *Heinricus Marchio.* Annal. Saxo. mit gen. Notiz über die Oda, Udo's Frau, und die Eupraxia, Heinrich's Frau. Chron. Harsef. Vogt. mon. ined. 1, 138. hat irrig IV. Non. Martii. Chron.

Saxo, welcher mit dem Ann. zu 1084 bemerkt: defunctis Udone Marchione etc. Saxonici principatus cesserunt fluctuanti pueritiae — ein Beweis von Heinrichs Jugend. Chron. Stederburg Leibn. 1, 853. Meibom. script. 1, 452. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 352.

634. Udo — uxor ejus Oda dicebatur (von Werle) genuit Udoni *Heinricum*, Udonem, Sigifridum, Rodulfum etc.

Ann. Saxo. Alb. Stadens. Chron. Harsefeld. Letztre beide haben Oda, privigna ducis Ottonis, und nennen den Henricum: longum, Udonem, qui et Luderus, Sifridum prepositum Magdeb. ad S. Nicolaum. — Wegen der Töchter s. die Stammtafel.

Henricus Marchio vocatus longus accepit filiam regis Russiae Eupraxyam (Eupracciam Ann. Saxo) nostra lingua Adelheit (Adelheid), haec venit in istam regionem cum magna pompa, pretiosas vestes et gemmas camelis portantibus divitiasque infinitas.

Ueber die Eupraxia s. zu 1089. Chron. Harsefeld. Annal. Saxo. Alb. Stadens. (uxor de Ruzia).

635. *Godescalcus* (Ep. Havelb.) und Gifrodus Ep. helfen das Kl. S. Joh. Baptistae in Magdeburg einweihen.

Ann. Saxo. Chron. Saxo.

1083.

636. Goslar. April 13. Herimannus Rex (Gegenkönig Heinrichs 4.) praedium in villa Bathislevo, in pago Suevico, in comitatu *Ottonis*, filii *Adalberti comitis* et in villis Oskerslevo et Pisakanthorph, in pago Nordthuringon, in comitatu *Sigefridi comitis*, ad Halberstadensem ecclesiam tradit. Data Idus Aprilis, Ind. VI. regni II. Act. Goslarie.

s. Ledebur Archiv 6, 126. — Leukf. Halb. 684. Ludwig 7, 432. Beckmann 1, 72. Lünig 17, 2, 23. Schultes 1, 199. Pfeff. Vitriar. 2, 59. Wersebe Gaue 91 liest Rathislevo. Wigand Archiv 3, 240. Höfer 244 hat Hathislevo. s. Stenzel 2, 281. Lang Sendschr. 29.

637. Erfurt. Ruodolphus comes test. in Urk. des Vogts zu Heiligenstadt im Eichsfeld, (neben Diotaricus c.) Ind. VI. Actum Erperfurt s. d.

Wolf Eichsfeld 1. Urk. 6. Schultes 1, 200. — Da das Haus Stade im Eichsfelde begütert war, so ist dies wahrscheinlich Rudolf von Stade, gest. 1124. s. Wolf 1, 86.

1084.

638. Halberstadt. Nov. 1. Borchardus Ep. Halberstad. ecclesiae in Huysborch, in locis Eilenstiddi, Achelbardestorp, Dingelsteddi, Badesleva, Schlanstiddi, Sommeringe, Semetswege, Bisted etc. tradit. Dat. Kal. Novembr. Ind. VIII. ordinat. XXV. Actum in Halberstad.

Paullini Visbecc. 28. Leukf. Walkenried 2, 194. Leukf. Halberst. 685. Lünig 17, 2, 23.

1085.

639. *Godescalcus Ep. Havelberg.* obiit.

Ann. Saxo.

640. Quedlinburg. Juni 12. *Henricus Marchio*, *Udo Marchio* test. in Urk. K. Heinrichs 4. für Kl. Gosegk. Dat. II. Id. Jun. Ind. VIII. ordinat. XXXI. regni XXVIII. Actum Quidelinburg.

Henricus M. ist von Stade oder Ilburg. — Diese Urk. ist sehr verdächtig s. Stenzel 2, 285. Adelung Direct. p. 69. — Hoffmann Lus. 4, 110. Schamel Gosegk. 25. Hist.

der Pfalzgr. 78. Thuringia sacra 608. Staphorst 1. 1, 445. Schultes 1, 200. Böhmer 1914. Worbs Nro. 49.

1086.

641. Speier. Jan. 12. Heinricus Imp. praedium Sanderesleve in Saxonia ad ecclesiam Spirensem tradidit. Data II. Idus Januarii, Ind. IX. regni XXXI. imp. II. Actum Spire.

vergl. Wersebe Gaue 93. Das Gut war wohl dem Ekbert confiszirt s. Böhmer 1922. Stenzel 2, 286. — Gerken Cod. 6, 399. ex orig. Böhmer 1921.

um 1087.

642. …… …… Heinricus Marchio (Ilburg?), *Uto Marchio,* Sigefridus palatinus comes, Otto comes (von Ballenstädt?) — test. in Urk. des Kl. Lippoldsberg. s. l., d. & a.

Schrader Dynasten p. 227. ex orig. (zu 1088). S. Wachter Sächs. Gesch. Bd. 2. p. 80. Note.

1087.

643. …… …… Eilmarus comes de Aldenburg, filius Eilmari et Rikencen, filiae Idae de Elstorpe movit quaestionem de hereditate Idae contra principes Stadenses Udonem Marchionem et filium ejus *Henricum,* qui eandem haereditatem, quoad vixerunt, quiete possederunt. — Haereditatem Idae principes Udo primus et secundus (II. et III.) et filius secundi Heinricus absque contradictione possederunt usque in praesentem annum.

Albert. Stadens. s. zu 1050.

644. Goslar. Juli 25. In einer Urk. Bischof Burchard von Halberstadt für Kl. Ilsenburg erscheinen Wernerus de Velthem, filius fratris mei (Episc.) Adelgoti, Sifridus comes de Wallebike, Thiedericus comes de Ammenesleve. D. VIII. Kal. Aug. Ind. X.

Alleg. Ledebur Archiv 5, 35. mit geneal. Nachr. über das Veltheimsche Geschlecht vom R. R. Delius. Ueber Sifridus s. Ledebur Archiv 6, 126.

645. …… Juni 28. *Heinricus Marchio de Stadhe* filius Udonis defunctus est sine filiis et factus est Marchio frater ejus *Luitgerus,* cognomento *Udo.* Iste Udo et mater ejus Oda et frater Rodolfus et maritus sororis Fridericus comes palatinus de Putelendorp consilio Halberstad. Episc. expulerunt clericos de Hersefeld et posuerunt illic Monachos, sic que erat praepositura, facta est deinceps abbatia.

Ann. Saxo mit geneal. Nachr. Chron. Saxo. Alb. Stadens.

Henricus marchio obiit.

Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 353. Chron. Harsefeld. bei Vogt mon. ined. 1, 138. hat den Todestag V. Kal. Julii. Diese Chronik erzählt, wie Henricus cum suis fratribus Udone etc. destructo castro Harsefelde fecit praeposituram, als ob von Heinrich dem Kahlen die Rede sei.

646. …… …… *Luderus Marchio* sive *Udo* frater Henrici Marchionis successit ei, hic proponens ducere Eilicam filiam Magni ducis declinavit in domum Helprici comitis de Plozeke et videns valde pulchram sororem suam Ermengardam duxit eam, unde multum indignati sunt vasalli sui, qui pares erant Helprico et quidam majores (vornehmer).

Alb. Stadens. Chron. Rosenfeldense (um 1575) ap. Vogt mon. ined. 1, 125. s. Ann. Saxo (Irmingardis). Diese Nachr. vom Mangel der Ebenbürtigkeit ist sehr merkwürdig.

647.		October.	Henricus Rex Saxoniam ingreditur, cui *Henricus Marchio de Scaden* (Staden) foedere pacis sociatur. Dodechinus ap. Pistor. s. Stenzel 2, 289. Da Heinrich schon todt war, pafst das Jahr nicht.
			1088.
648.			*Udo Marchio*, Udonis Marchionis filius, adolescens test. in Urk. Erzb. Liemar von Bremen. Ind XIV. regnante Imp. Henrico (ann. Liemari XVII). s. d. & l. Es werden comes Fridericus (von Stade s. 1095) u. milites marchionis erwähnt. Staphorst 1. 1, 448. Lünig 16, 2, 92. Lindenbrog 146. Lamb. Orig. Hamb. 40.
			1089.
649.	Regensburg.	Febr. 1.	*Otto* wird unter den Laien genannt, welche auf einer Fürstenversammlung zu Quedlinburg (im August 1088, s. Stenzel 2, 291) die Achtserklärung, welche 1086 zu Wechmar im Gothaischen gegen Markgraf Ecbert von Meifsen ausgesprochen war (Böhmer 1922), von Neuem bestätigten. Urk. K. Heinrichs für Utrecht. Dat. Kalend. Febr. Ind. XII. ordin. XXV. imp. VI. Act. Ratisponae. Ob Otto von Ballenstädt gemeint ist? Der in der Urk. vorkommende Henricus Marchio ist Heinrich von Ileburg, Markgr. Udo v. Stade hielt aber in diesem Jahre auch des Kaisers Parthei (Stenzel 1, 534). — Mieris 1, 73. Wenk de Henrico M. Misn. 9. Ried 1, 166. Schultes 1, 205. Böhmer 1930. Worbs Inv. 50. s. Stenzel 2, 291.
650.		Juni.	Imp. (Henricus) nuptias Coloniae celebravit, quandam Heinrici Marchionis viduam, Ruscorum regis filiam ducens uxorem. S. die Stammtafel. Gebhardi aquil. march., Koeler geneal. dom. Francon. u. Karamsin 2, 83., welcher indessen die Aufklärungen des Gebhardi nicht kennt. Strahl russ. Gesch. 1, 190. — Abb. Ursperg. hat irrig: Utonis March. Annal. Saxo (s. auch p. 563) hat: Heinrici Marchionis de Stadhe u. Ruzorum. Chron. Saxo. Chron. Harsefeld. Alb. Stadens. Wegen der Zeitbestimmung s. Stenzel 2, 292. Am 14. Aug. d. J. war der Kaiser mit der Adelheid in Bamberg s. Stenzel a. a. O. Vergl. auch 1082.
651.			Eine Nachricht, dafs Marchio de Brandenburg den Bischof Udo von Hildesheim gefangen genommen habe, mufs offenbar de Bruneswick (Eckbertus) heifsen. Ann. Hildeshem. Leibn. 1, 732. Chron. Hildesh. das. 746 u. 2, 790.
			1090.
652.			*Rudolphus*, Herimannus, Eggebertus als Gegner K. Heinrichs 4. genannt in einem Briefe des Bisch. v. Naumburg an Landgr. Ludwig von Thüringen. s. l. & d. Leukfeld Halb. 693. Dodechinus. Baronius ad h. ann. — Ob Rudolf von Stade?
			1093.
653.			*Sigefridus* privignus meus (des Henricus comes palatinus Rheni dominusque de Lacu) Zeuge in der Stiftungs-Urk. seines Stiefvaters Heinrich von Lach für Kl. Laach am Rhein, cooperante *Adelheide* uxore; (die Adelheid hatte in erster Ehe Graf Albrecht von Ballenstädt, mit dem sie Otto den Reichen und Sigfried erzeugte, welcher Letztre hier

			zuerst erscheint und die Pfalz am Rhein von seinem Stiefvater erbte). Act. Ind. I. regn. Henrici XXXVIII.
			Tolner 278 u. prob. 33. Hontheim 1, 441. Acta pal. 3, 121. Günther 1, 156. ex orig. Miraeus notit. 238. Crollius erläuterte Reihe der Pfalzgr. v. Achen, 1ste Zugabe, 1764. 4. (worin überhaupt von dem um 1080 gebornen Sigfried gehandelt wird) p. 125.
654.			Magnus Dux Saxonum Sclavos rebellantes XIV urbibus captis subegit.
			Ann. Saxo. Chron. Hildeshem. Leibn. 1, 733.
			In den Tiden de Hertoge Magnus van Sassen vor uppe de Wenede unde orlogede se und wan in ave 14 Burge.
			Chron. Luneb. Eccardi p. 1351.
			1094.
655.			In diesem Jahr entfloh die Adelheid (Praxedis sagt Berthold Constant. d. h. Eupraxia), Wittwe Heinrichs von Stade und seit 1089 Gemahlinn Kaiser Heinrichs 4., vor des Letztern Tirannei zu Papst Urban nach Italien, wo sie blieb, bis sie 1097 (Alb. Stad.) nach Rufsland, ihrem Vaterlande, zurückkehrte.
			Dodechin. ad 1093. Berthold. Constant. Alb. Stad. S. Gebhardi M. aquil. p. 55.
			1095.
656.		April 12.	In diesem Jahr stirbt Heinrich Pfalzgraf am Rhein und Herr zu Lach und hinterläfst die Pfalz seinem Stiefsohn, Sigfried von Ballenstädt.
			Siehe zu 1093. Den Tag ergiebt das Laacher Todtenregister. — Crollius 1ste Zugabe zu der erläut. Reihe der Pfalzgr. Chron. Hildesh. Tolner 279. Eccard gen. princ. Sax. 507. Schrader Dynasten p. 113. Was Tolner p. 282 über Sigfried hat, ist ganz falsch und dem Trithem. (Ann. Hirsaug.) entnommen.
657.			*(Luitgerus Udo Marchio)* dedit comitatum suum Stadhe Friderico, quem habuit XL annis.
			Ann. Saxo. Chron. Saxo.
			Friderici avia et mater de Anglia navigantes in comitatu Stadensi naufragium passae sunt et secundum juris rigorem regiae ditioni sunt mancipati. Mulieres ad cameram Odonis (Odae) uxoris Udonis translatae sunt, mater cuidam nupsit, a quo suscepit tres filias, tertia nupsit Reinoldo, qui genuit ex ea filios Fridericum et Olricum; filii favorabiliter a dominis educati sunt et adultis collata administratio et dispensatio quarundam villarum — Fridericus tam primo Udone (II.) vivente quam secundo (III.) nunquam jugum suae conditionis detrectavit, unde ad administrationem comitatus Stadensis vocatus est, cui se idoneum discretione et strenuitate praebuit.
			s. zu 1112 u. 1135. und Gebhardi M. aquil. 60. — Alb. Stadens.
			1096.
658.	Ilsenburg (am Harz).	Juni 5.	Herrandus Halberst. Ep. monachos in Hilsineburgensi cenobio collocat in cenobium Hildeslevese. Dat. Non. Jun. Ind. IV. Act. Hilsineburg.
			Ist der Stiftungsbrief des Benedictiner Mönchsklosters Hillersleben an der Ohre. s. Wersebe Gaue p. 145. Riedel Mark. 1, 175. — Gerken Cod. 1, 1. ex orig.

659.	Hillersleben.	Juni 5.	Herrandus Halberstad. Ep. peticione Aldesindis filiorumque ejus Bodonis, Widekindi, Guncelonis in coenobium Hildeslevense monachos e Hilseneburgensi cenobio collocavit etc. presentibus Ekberto marchione ipsorumque advocato Milone. Dat. Non. Jun. Ind. IV. Actum Hildesleve. Bruns Beitr. zur Bearbeitung von Handschr. 2, p. 226. Riedel Beitr. 1, 12. Dort (p. 8—12) befinden sich Nachrichten von den Grafen von Ammensleben, Grieben u. s. w. als ältesten Vögten des Kl. Hillersleben. S. die Stammtafel. — Annal. Saxo ap. Eccard. 1, 476. Von den Grafen von Grieben s. auch Gerken Cod. 1. Crollius Reihe der Pfalzgr. zu Aachen p. 358.
660.		Juli 26.	VII. Cal. Aug. dedicatum est monasterium Bigaviensis coenobii (Pegau) a domino Hertwigo Magdeb. Archiep. cooperantibus *Ezelino Havelburgensi Ep.* etc. in praesentia Wigberti (von Groitsch) ejusdem loci fundatoris. Vita Wiperti Hoffm. 1, 17. Hist. fundat. Bigaug. Hoffm. 4, 121.
			1097.
661.	Limburg (a. d. Lahn).		Adelheit palatina comitissa, Gemahl Hermann und Sohn *Sigfrid* stellen Urk. aus in Linburc, in pago Logenahe. Crollius 2te Zugabe 275. Brower Ann. Trev. p. 710. Acta acad. pal. 3, 80. Schultes 1, 210. s. Wenk hess. Gesch. 3, 209 von dem Hermann.
662.	Trier.	Febr. 12.	*Sigefridus comes* (Pfalzgraf) als Vogt von Trier in Urk. Erzbisch. Egilberts von Trier. Dat. II. Id. Febr. Treviris in aula publica. Crollius 2te Zugabe p. 257.
663.	Regensburg.	Juni 14.	Henricus Imp. Wiberto, interpellante *Marchione Heinrico* (von Stade) mansos in Scorlup, in burgwardo Zcolin tradidit. Dat. XVIII. Kl. Julii, Ind. IV. regni XLI. imp. XIII. Act. Ratisbone. Ludwig 2, 179. Menken 3, 1006. Schöttgen Wiprecht Urk. 3. Schultes 1, 210. Worbs Nro. 52. Böhmer 1955.
			1098.
664.			*Udo Marchio* cum Saxonibus de barbaris triumphat. Chron. Stederb. Leibn. 1, 853. Meibom 1, 452.
			1099.
665.	Mainz.	Nov. 9.	*Sigefridus palatinus comes* test. in Urk. des Bischofs von Speier. Moguntiae V. Idus Novemb. Würdwein subsid. 4, 330.
			1100.
666.		März 28.	Adhela sive *Adelheit* Palatina (Wittwe Pfalzgraf Heinrichs u. Albrechts von Ballenstädt) Romam pergens defuncta est. Ann. Saxo mit geneal. Notiz. V. Kal. April. hat Necrol. monast. Laach bei Crollius 2te Zugabe. — S. Stammtafel.
667.			*Udo Marchio* et alii complures Saxonum barbaros, qui Liutici dicuntur, invasit et de ipsis honorifice triumphans, urbem Brandeburh per quatuor menses obsedit et cepit. Ann. Saxo. Dasselbe wird bei 1101 wiederholt. Sind es zwei Thatsachen? S. Riedel 1, 327. Ueber die ält. Verf. 25. Chron. Saxo zu 1101. Ann. Wirceb. ap. Pertz 2, 246 (Oudo Marchyo). Ann. Hildesh. zu Ind. VII. Dodechinus.

Brandenburg urbs Slavorum ab *Udone marchione* obsessa et capta est.

Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 357.

Dum adhuc gens illa (Brandenb.) Slavonica et Saxonica cultibus insisteret ydolorum, *Ydo Marchio* antique Marchie cis Albeam cum aliis Saxonibus barbaricis, qui Liuthici dicebantur, Brandenburg invadentes castrum ibidem potenter ceperunt.

Pulkawa ap. Dobner 3, 140 (testatur Brandenburgensis Cronica).

Bi den Tiden *Marcgreve Ude* wan den Weneden af Brandenburch.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1347.

um 1100.

668. | | | Ueber die Sitten der Slaven in der Mark in dieser Zeit vergl. Möhsen Gesch. der Arzneiwissenschaften in der Mark Br. 1781. 4. (ein noch immer treffliches Buch) pag. 47 folg.; dann besonders Helmold 1, 83 u. 2, 12 Verehrung heiliger Haine, die Gerichte am Dienstag (secunda feria cum flamine et regulo conventus populi), Gottesurtheile, die Priester (ad nutum sortium, wie wieder König und Volk ad nutum illius pendent) u. s. w. In den alten Bildern zum Sachsenspiegel (s. Kopp Bilder u. Schriften d. Vorzeit 1819. 8. u. Deutsche Denkmäler von Batt. 1820. fol.) tragen die Wenden spitze Mützen und bunte Strümpfe.

669. | | | Omnes transalbani inbeneficiati in parte orientali serviunt, in Poloniam, Slaviam et Bohemiam (die Uebersetzung: alle, die oberhalb Osterland von dem Reich belehnt oder des Reichs Dienstmann sind, sullen dienen zu Winden, zu Polandt und zu Behem).

Vetus autor de beneficiis s. Eichhorn Bd. 2. p. 237. Der Rechtssatz gehört dem 12. Jahrh. an, und auch das östr. Herzogspriv. v. 1156 hat eine solche Bestimmung. Die Bilder zum sächs. Lehnrecht (Kopp Bilder u. Schriften der Vorzeit Bd. 1. 1819. 8. Teutsche Denkmäler von Batt u. s. w. 1820. fol.) drücken diesen Satz durch einen Fluſs aus, der sich zwischen den Belehnten und den Wenden befindet.

670. | | | Pomerani fines Polonie aggredientes fortalicium prope Santhock extruxerunt.

Boguphalus ap. Sommersberg 2, 30. Kadlubko p. 45. Martinus Gallus p. 92. Dlugoſs p. 337. 342. 345. Durch diese Kriege (etwa bis 1108) gerieth Pommern in Abhängigkeit von Polen, in welcher es Bischof Otto von Bamberg später traf. — Ueber Zantoch in der Neumark s. Gerken verm. Abh. Bd. 1. p. 322. u. Bd. 3. p. 338 u. zu 1124. — Vergl. Sell Gesch. von Pommern 1, p. 107 folg.

1101.

671. | | | Congregatio Monachorum in Rossenfelde coepit institui expulsis inde clericis, — a *Marchione Udone* et matre ipsius et fratre et marito sororis ipsorum datum est Romae S. Petro.

Ann. Saxo. Chron. Saxo zu 1102. Ad. Bremens. (temp. Libentii Archiep. Bremens.) Chron. slav. Lindenbrogii. Chron. Luneb. Eccardi p. 1347 (Hersevelde). Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 358.

672. | Limburg. | Mai 16. | *Comes Seifridus palatinus* test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. Lobbes. D. XVII. Kal. Junii, Ind. VIII. ord. XLVIII. regni XLVI. imp. VIII. Act. in obsidione castri Lemburg.

Miraei notit. 275. Miraei op. 1, 673. Böhmer 1963. vergl. Ann. Saxo.

673.	Aachen.	Juli 1.	*Sigefridus comes palatinus* test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. Andenne. Dat. Kal. Julii Aquisgrani. Miraeus 1, 368. Böhmer 1964.
			vor 1102.
674.			Hardewicus nonus Archiep. Magd. ordinaverat Brandenburgensis ecclesiae *Volcmarum* et *Hartbertum;* Havelbergensem *Wichmannum* et *Hezelonem.* Chron. Magd. Meibom.
			1102.
675.		Juni 17.	Hardewicus Archiep. Magd. (moritur XV. Calend. Julii) in monast. s. Mauritii (Magd.) ab *Hezelone Havelbergensi* Episcopo humatur. Chron. Magd. Meibom.
			1103.
676.			Principes Saxoniae contra *Udonem Marchionem* congregati Alesleve obsident, patria ab utraque parte incendio vastatur. Ann. Saxo. Chronogr. Saxo zu 1104. Kloster Alsleben brannte 1105 ab. das. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 358. zu 1102. Bi den Tiden sameden sic de Heren van Sassen uppe den *Marcgraven Uden* unde besaten Alesleve, an beiden halven ward dat Lant beide rovet unde brant. Chron. Luneb. Eccardi p. 1353.
677.	Speier.	März 4.	*Sigfridus comes palatinus* test. in Urk. K. Heinrichs für das Kloster bei Heidelberg. Act. IV. Nonas Mart. Ind. XI. regni XLIX. imp. XVIII. Act. Spirae. Miraei notit. 281. Tolner 34. probat. Miraeus 1, 674. Cod. Laurish. 1, 209. Böhmer 1968.
678.		Septbr.	*Sigefridus comes palatinus* test. in Urk. des Stifts S. Stephan in Mainz in presentia domini Imperatoris (Henrici). Ind. XI. s. l. & d. Günther 1, 161. Vergleiche Böhmer 1970.
			1104.
679.	Rom.	April 11.	Paschalis Papa monasterium in Rosenveld, quod *Udo Marchio* cum fratre *Rudolpho* et matre Oda ditavit, confirmat. Dat. Laterani III. Idus Aprilis, Ind. X. Pontif. II. Rosenfeld ist Harsefeld im Bremischen s. 1101. — Vogt mon. ined. Bremens. 1, 139. Hist. com. Lisnicens. p. 290. Menken 3, 1122. Roth res Stadens. p. 28. Gebhardi March. aquil. 59.
			um 1104.
680.			*Marchio Luderus* qui et *Udo* et mater sua Oda et frater suus *Marchio Rudolphus* de consilio Herrandi Ep. Halverstad. quosdam ex monachis de Hilseneborch in Rosenfelde adduxerunt et apud canonicos ibidem commorantes charitative impetraverunt, quod quidquid in eo loco habebant, voluntarie dimiserunt, praepositus loci pro restitutione 2 talenta a Marchione in Alslebe recepit — (Heinricus imp. advocatiam ecclesiae Papae contulit —) Paschalis Papa ecclesiam Rosenfeldensem

suis privilegiis libertavit. — His ordinationibus *Dominus Sifridus* frater principum praepositus ad S. Nicolaum et canonicus in ecclesia majori in Magdeborgh non interfuit, in studio tunc existens, qui rediens hoc sine suo consensu actum esse graviter tulit, verum anno tricesimo fratris sui Luderi rogatu matris suae laudavit et quidquid hereditarii juris in eodem haberet loco, obtulit etc.

Chron. Harsefeld. Dafs das Stift von der Oda und ihren Söhnen Udo Marchio u. Rudolphus, in quorum patrimonio monasterium situm est, unmittelbar unter den päpstl. Stuhl gestellt sei, sagt auch eine Bulle Papst Alexander's 4. von 1260. Vogt mon. ined. 1, 153.

nach 1104.

681. | | | Stirbt *Sifridus* canonicus Magdeb. et prepositus S. Nicol. Magdeb. (filius Udonis I.)

Chron. Harsefeld. Der Todestag ist der 7. August.

1105.

682. | | Sept. 23. | Alboinus Ep. Merseburg. ob interventum domini Wigberti monasterio Bigaviensi villas in burcwardio Groiska, in comitatu *Udonis Marchionis,* tradidit. Ind. XII. IX. Cal. Oct. ordin. IX.

Es ist auffallend, dafs hier Groitsch noch als M. Udo gehörig angegeben wird, da er es doch längst an Wiprecht vertauscht hatte, welcher 1091 Kl. Pegau stiftete. S. Wersebe Colon. 2, 464. Wahrscheinlich ist die Urk. nach einem ältern Formular ausgefertigt. Nach Abb. Ursp. u. Ann. Saxo hielt sich K. Heinrich 4. in diesem Jahre apud Wigbertum auf, qui partibus in illis, quas Sorabi inhabitant, principabatur, und zog von da an den Rhein. — Menken 3, 1007. Hist. com. Lisnic. 175. Hofmann 1, 20. Schultes 1, 219. Worbs Inv. 55.

683. | Katelenburg. | Nov. 11. | Rothardus Moguntin. Archiep. — comes Theodericus in castro suo Katelenburc monasterium fieri instituit. — *Adala* comitissa uxor ejus — obtulit curiam suam, quam Hersvelde possedit — praedium quod est in Tammeremuthe cum piscatoribus. Actum Katelenburc. III. Id. Novembr. Ind. XIV.

Sollte Tangermünde und Calbu gemeint sein? — Leukfeld ant. Walkenried. 251. Katlenb. 22. Orig. Guelf 4, 546. Schultes 1, 220. Vergl. Wedekind Noten 3, 254 u. Schrader Dynasten.

684. | | | Quilibet filiorum ducis Ottonis (von Nordheim) in comitatu Stadensi unam curiam habuit.

Alb. Stadens. Chronic. Harsefeld. bei Vogt mon. ined. — Es ist wahrscheinlich, dafs die Häuser Nordheim und Stade in naher Verwandschaft gestanden haben, doch ist das Verhältnifs noch nicht aufgeklärt. S. Schrader Dynasten 53 u. 210. Schultes 2, 194.

685. | | | Slavorum gens, contradicentes christiane fidei, *Henrico regi* suo christianissimo consueta tributa negaverunt eo quod frater ejus Batue occisus esset, Henricus autem conquestus est duci Magno suas injurias, dux vero amico fideli condolens cum exercitu Saxonum venit ei in adjutorium et congressus est cum Slavis, quorum erat maxima multitudo, Deo largente victor factus est. Hec victoria celebris Slavorum populos ad christianam fidem agente Henrico viro illustri revocata est.

Chron. S. Michael. Luneb. ap. Wedekind Noten 4, 412. Helmold 1, 34. — Cruco starb in dieser Zeit und nun gelang es dem Heinrich, Gottschalk's Sohn, sich des Königreichs der Wenden, wozu auch die Prignitz gehörte, zu bemächtigen s. Rudloff 1, 65.

1106.

686. ……… ……… Servierunt a die illa (nach dem Siege des slav. Fürsten Heinrich) omnes orientalium Sclavorum nationes *Heinrico* sub tributo praecepitque sclavorum populo, ut vir coleret agrum suum et exstirpavit latrunculos de terra.

Helmold 1, 34. §. 7. s. Gerken Stiftshist. p. 64.

687. ……… Januar. Hoftag Heinrich's 5. zu Mainz, in natali Domini, wo alle Fürsten (aufser Herz. Magnus von Sachsen) und auch *Sigefridus Palatinus*.

s. Böhmer 1975. Abb. Ursperg. Ann. Hildesh. Hontheim prodrom. 1, 700.

688. ……… Juni 2. In Saxonia *Udo Marchio aquilonaris* habita conventione cum Magno Duce et Archiep. Bremensi vehementi infirmitate repente coepit laborare, qua ingravescente ad locum Rosenvelde est delatus, IV. Non. Jun. de hoc seculo migravit — *Rodolfo* fratri illius comissa est Marchia per octo annos ab Heinrico rege, ut nutriret filium ejus *Heinricum*.

Ann. Saxo. mit Lob der Frömmigkeit des Udo und seiner Freigebigkeit gegen die Rosenfelder Mönche. Chron. Saxo zu 1107. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 360. Albert. Stadens. (Luidgerus Marchio, qui et Udo). Chron. Harsefeld. bei Vogt 1, 138 (ad tuendum, quousque cresceret Heinricus infantulus).

Marcgreve Udo ward siek unde let sic voren to deme Clostere Rossevelde dat he selve gestift, hadde it oc gegeven deme Stole to Rome. Nicht lange darna he starf unde is aldar begraven.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1359.

Uto Marchio de Saxonia obiit.

Abb. Ursperg.

Udo Marchio obiit.

Chron. Stederb. Leibn. 1, 853. Meibom 1, 452 zu 1107. — Ueber Udo's Gemahlinn Irmengard und seine Töchter s. Stammtaf.. Alb. Stad. u. Chron. Harsef.

689. ……… ……… *Rodolfus* filius Odonis primi duxit *Richardim* de Franconia (filiam comitis Hermanni) cum multa hereditate, unde genuit Udonem, Rodulfum, Hartwigum et Lutgardim, quam duxit Fridericus palatinus de Somersenburg.

Alb. Stadens. Chron. Harsef. ap. Vogt. S. Stammtaf.

690. ……… Aug. 23. Mortuus est (in Erteneburg) Magnus dux (Saxoniae) sine filiis habuitque duas filias, unam *Eilicam*, alteram Wlfhildem. — Hellica nupsit *Ottoni* comiti (de Ballenstede) genuitque ei *Albertum* (Adalbertum) *marchionem*, cognomento *Ursum*. Hic Albertus, alteram Wlfhildem duxit Henricus dux Bavariae (der Grofsvater Heinrich's, cognomento Leo) —

Chron. S. Michael. Luneb. ap. Wedekind Noten 4, 413. Alb. Stadens. Helmold 1, 35. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 360. Chron. Slav. Lindenbrogii p. 254. Anon. de Guelfis Orig. Guelf. 2, 314 (Alicugam, matrem Adelberti Marchionis de Saxonia). — Den Todestag (23. Aug.) ergiebt das Necrol. S. Michael. Luneb. S. Wedekind Herz. Herrmann.

691. ……… ……… Dux Magnus Saxonum moritur, ducatus comiti Lothario de Supelingeburg simul cum M a r c h i a commendatur.

Chron. reg. Pantaleon.

Luderus obtinuit Ducatum Saxoniae gubernavitque tam S c l a v o s quam Saxones cum modestia.

Alb. Stadens. Helmold 1, 25.

um 1106.

692. Corvey. In Sertisleve XXX mansi et dimidius possessi a latis teutonicis, a tugurdis (Smurden) IX mansi a slavonicis militibus, ad preposituram in Groningen pertinent XXXI mansi in Cropenstede, Amendorf. — Erkenbertus Corbej. Abbas hanc cartam jussit conscribi test. Ysinkone (Esico) Adelrado comite. Actum Corbejae.

Kindlinger Beitr. 2, 119. Es werden die Lasten der slavonici milites aufgeführt z. B. iter quod debent ad Goslariam (ad Barthunwiek) facere. Vergl. Wigand Geschichte v. Corvey 1. 2, 179. — Ein ähnliches Register der Einkünfte aus Gröningen etc. um 1185 steht das. 2, 221.

nach 1106.

693. Ego *Ermingardis* (von Stade) condono praedium (in Thitmarsia), sylvam prope Grimeshorst etc. duas marcas pro remedio animae domini mei *Luderi* sive *Udonis Marchionis* et filii mei *Henrici Marchionis* atque boni *Henrici comitis* ejusque conjugis Mechtildis et omnium eorum, qui hoc coenobium fundaverunt etc. s. l. d. & a.

Eingerückt in Chron. Harsefeld. bei Vogt mon. ined. 1, 127.

1107.

694. Cum Brizanorum et Stoderanorum populi, hi videlicet, qui Havelberg et Brandenburg habitant, rebellare pararent, visum fuit *Henrico* armis adversus eos utendum, ne duarum gentium insolentia toti orienti rebellionis materiam parturiret. Perrexit ergo cum Nordalbingorum armatis peragransque Slavorum provinciam cum ingenti periculo venit Havelberg eamque obsidione vallavit. Praecepitque omni Obotritorum populo, ut descenderent ad expugnationem urbis — interea perlatum est ad *Mistue*, filium Henrici, quod gens quaedam foret e vicino, fertilis omnibus bonis habitatoresque quieti — Slavi illi dicti sunt Lini sive Linoges. Assumsitque secum ducentos Saxonum et trecentos Slavorum et abiit inconsulto patre iter bidui per angustias nemorum et difficultates aquarum etc. irruitque super improvidos et duxit ex eis infinitam praedam et captivitatem hominum — maturantes reditum, incolae conglobati ad pugnam proruunt, volentes captivitatem liberare. Videntes ergo ii, qui erant cum Mistue, se immensa multitudine circumfusos — obsistentium multitudinem peremerunt in ore gladii, principem eorum captivum secum abduxerunt veneruntque ad Henricum et exercitum, qui erat in obsidione, victoriam et divitias reportantes. — Post paucos autem dies Brizani ceterique rebelles pacem postulaverunt, datis obsidibus, quos Henricus voluisset — in hunc modum sedatis rebellibus Henricus ad sua reversus est, Nordalbingorum quoque populi ad sedes suas reversi sunt.

Helmold 1, 37. S. Wedekind Noten 6, p. 163.

Wie Heinrich Havelberg belagert und sein Sohn Mistui „eynen hemeliken winkel der heyden" zerstört.

Detmar's Chronik ed. Grautoff. 1829. Bd. 1. p. 17. s. Cranz Vandal. 3. c. 23.

Hinricus princeps Slavorum obsedit Havelberg.

Chron. Riddagshus. ap. Leibn. 2, 77. zu 1134. Doch wohl hieher gehörig.

695.		Februar.	Adelgotus Archiep. Magd. ordinationem suscepit ab *Hetelone Havelbergensi* Episcopo. Chron. Magd. Meibom. Torquat. ap. Menken 3, 380 zu 1108. Vergl. Stenzel 2, 311.
696.	Trier.	April.	*Sigefridus palatinus comes,* per cujus manum haec facta sunt, test. in Urk. Erzb. Bruno von Trier für Kl. Springirsbach. Act. Treviris. Ind. XV. regni Henrici (5.) anno VI. episcopi 6. in generali synodo. Crollius Zugabe zu den Pfalzgr. u. s. w. p. 149. Hontheim 1, 483. — Ueber die Synode zu Trier im April s. Harzheim concil. Germ. 2, 251.
697.	Mühlhausen.	Nov. 1.	Henricus quintus Rex jus regni in silva Uni, in advocacia Wiberti comitis ecclesiae Biberaha, postulante *Giselone Havelbergensi* Episcopo, ejusdem loci preposito etc. Dat. Kalend. Novemb. Ind. XIV. regni III. ordinat. VIII. Actum Mulehusen. Würdtwein Thuring. 1, 340. Schöttgen Wiprecht 7. Kreisig Beitr. 1, 323 (hat Eidone). Schultes 1, 221. Böhmer 1977 zu 1106. Worbs Inv. 56. — Kl. Bibra liegt in Thüringen und scheint Sitz des Bischofs von Havelberg geworden zu sein, so lange er in partibus infidelium Bischof bleiben mufste. Ezelo, Giselo ist übrigens richtiger als Eido. Auch Stenzel 2, 310 setzt diese Urk. zu 1106, zu welcher Zeit dort vielleicht Lothar das Herzogthum Sachsen erhielt.
698.		Nov. 1.	Heinricus Rex petitione Wiberti comitis ecclesiae Biberaha *Ezelone Habelbergensi Episcopo,* ejus loci praeposito, dedit jus regium, villas Wiscocerad etc. Dat. Cal. Nov. Ind. XIV. regni III. ordin. IX. Würdtwein Thur. 1, 341. Schultes 1, 221. Böhmer 1976 zu 1106. Worbs Inv. 57.

um 1107.

699.			*Sigifridus palatinus comes, Otto comes* test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. Heresfeld. s. a. l. & d. Wenk 3. Urkb. 64. Schultes 1, 222. Worbs Inv. 58.

1108.

700.	Merseburg.	Mai 30.	*Otto comes, Rudolphus comes* test. in Urk. K. Heinrichs für das Stift Meifsen. Dat. III. Cal. Junii, regni III. ordin. IX. Act. Merseborc. Horn comm. in epist. Adelgoti 7. Schultes 1, 223. Böhmer 1987.
701.	Goslar.	Juni 27.	*Otto comes, Rodulfus comes* test. in Urk. K. Heinrichs für St. Meifsen Ind. I. Dat. in ecclesia Goslariensi V. Kalend. Januarii. Soll wahrscheinlich Julii heifsen. — Calles 105. Auszug. Schöttgen Wiprecht Urk. 8. Schultes 1, 223 zum 28. Dez. Worbs Nro. 59. Vergl. Böhmer 1988.
702.	Wimmelburg (Mannsfeld.).	Aug. 7.	Reinhardus Halberst. Ep. ecclesiae in Hosterwich, in comitatu Ludegeri comitis, bona in Otenleve, Langele etc. tradit. Dat. VII. Idus Augusti, Ind. I. Actum in civitate Wemodebruchense. s. zu 1112 und Ledebur Archiv 6, 110 u. 9, 13. Es ist Herzog Lothar v. Sachsen. Leukf. Halberst. 699. Leukfeld Blankenburg 24. Lünig 17, 2, 24. Kettner 173. Erath 79.

1109.

703.		Januar.	Rex H. natalem Dni Mogonciae celebrat et paulo post Franckenfurt conventu procerum habito *Sigefridum palatinum comitem* apud Wirziburgensem Ep. custodiae deputavit, eo quod prodente Heinrico prius duce Lotharingiae in necem et regnum ejus insurgere consiliatus sit.

Abb. Ursp. Ann. Hildeshem. Leibn. 1, 737. Ann. Closterrodens. ap. Crollius neue Zugabe u. s. w. 1789. 4. p. 9. Ann. Saxo. Crollius Zugabe zu den Pfalzgr. 155. Tolner 285. — Eigentlich war der Kaiser auf Sigfrieds grofse Güter begierig. Die Gefangenschaft dauerte bis 1111.

704. | | Ad Poloniam gentem longinquam movit exercitum (Rex), multo ibi atque diutino desudans labore, diu negatum a terra illa tributi exegit debitum.

Abb. Ursperg. Der Zug ging von Frankfurt aus.

705. | Febr. 26. | Bischof Chuono (Conrad) von Strasburg bestätigt die Stiftung des Kl. S. Leonhard bei Bersch im Elsafs, welche 21. Septbr. 1108 von *Hezilone Havelbergensi Episcopo* geweiht worden. D. IV. Kalend. Marcii. s. l.

Man sieht, wie die märkischen Bischöfe, so lange ihre Diöces in partibus infidelium war, herumzogen. Schöpflin Alsat. dipl. 1, 187. Würdtwein nova subs. dipl. 7, 21. Daselbst 10, p. 190 beweiset eine alte Notiz, dafs die Einweihung am XI. Kal. Octobr. (1108) geschehen ist.

706. Hillersleben (an der Ohre). | Aug. 10. | Reinhardus Ep. Halberst. advocatiam coenobii in Hildesleve Miloni comiti concessit ea ratione, ut, si in posteritate heredum masculinus sexus defecerit, potestas eligendi advocatum in jus abbatis redeat etc. Dat. IIII. Id. Augusti, Ind. II. Actum Hildesleve.

Gerken Cod. 1. p. 3. ex orig. Von Milo s. Schultes 1, 239. Riedel Mark 1, 157. 184. 196. folg. über die Gr. Ammensleben u. s. w.

707. | August. | Henricus Imperator cum innumerosa armatorum multitudine Poloniam vastandam ingreditur, castrum magnum Lubufsz inpugnat, quod ad capiendum facile aestimans ulterius ad Bithoniense municipium festinat, eo relicto ad Glogoviensem urbem castra applicat etc.

Der Zug ging gegen Boleslaus Chabri, der Kaiser mufste aber Schlesien räumen. Lebus wird hier zuerst erwähnt. — Boguphalus ap. Sommersberg 2, 35. Chron. Polon. ibid. 1, 31. Kadlubko p. 45, 46. Mart. Gallus p. 97. Cosmas Pragens. Ann. Saxo. Chron. Saxo zu 1110. Monach. Pegav. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 361. Hageck Böhm. Chronik. Miechow Cron. Polon. 1521. fol. p. 68. Ludwig scr. Bamberg. 1, 97. Wohlbrück Gesch. von Lebus 1, p. 7. Stenzel 1, 622 u. 2, 314.

Henricus Imp. cum validissimo exercitu Poloniam invadit et eam oram Poloniae, quae nunc Silesia et Saxonia dicitur, incendiis etc. contorquet, castrum magnum Lubusz (id sibi primum ex Almania procedenti occurrerat) obsidione cingit, sed — obsidione soluta ad Bitomiense territorium (Beuthen in Schlesien) pervenit etc.

Dlugofs 4, p. 377. mit Erzählung der Belagerung Glogau's u. s. w.

708. | | Dedicatio Basilicae in Rossevelde.

Chron. Saxo.

709. | | Obiit princeps Eupraxis, Wsewolodi filia (Adelheid, Gemahlinn Heinrich's von Stade und Kaiser Heinrich 4).

Theodos. Monach. Ann. Russ. s. Gebhardi M. aquil. 56. — Wsowolod, Czar von Rufsland, starb 1093. Ueber die mütterliche Abkunft s. Gebhardi M. aquil. 57. u. Hist. gen. Abhandl. 4, 135.

um 1110.

710. | | Adelgotus Magdeburgensis ecclesiae episcopus, *Hecil Havelbergensis, Harthrath Brandenburgensis* etc. scribunt episcopo Halberstadensi etc. petentes auxilium contra Slavos. s. l. a. & d.

Diese Urkunde ist offenbar unächt. — Buchholz brand. Gesch. 1, p. 411. Lenz Magd. Stiftshist. p. 92. Martene Coll. vet. Mon. 1, 625. aus einem Codex des Kl. Grafschaft in Westfalen. Calles 106. Harzheim concil. Germ. 3, 257. Schöttgen Nachlese 4, 553. Horn commentat. in epistol. Adelgoti 4. Schmidt Gesch. v. Kalau. 131. Walter Zus. zu Lenz Magd. Hist. 63. Deutsch in Walther Singul. 3, 30.

1110.

711.			Monasterium canonicorum **Hamersleve** inchoatur. Chron. Saxo.
712.			Zusammenkunft und Friede Kaiser Heinrichs mit Herzog Boleslaus von Polen in Bamberg: Henricus Rex castris et terris in Polonia requisitis et signanter castro **Lubusz**, quod ab eo in dominationem perpetuam Maideburgensis Archiepiscopus acceperat, expresse renunciavit. Dlugofs p. 388. S. Wohlbrück Lebus 1, 8.
713.		Jan. 13.	*Oda Marchionissa*, filiastra ducis Ottonis, uxor *Udonis Marchionis* senioris de Stadhen, mater Heinrici et Udonis junioris et Rodolfi Marchionum, (et filiae Adelheidae) obiit. Ann. Saxo. Chronogr. Saxo zu 1111. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 362. Chron. Harsefeld. bei Vogt 1, 138. hat den Todestag Idus Januarii.
714.			Slavi regionem Albianorum irrumpunt, inde Dux Lotharius permotus terram Slavorum hostiliter invadit, novem urbes munitiores capit, obsidibusque acceptis victor rediit. Ann. Saxo. Chron. Leibn. 1, 737. Bi denselven Tiden quemen de Wenede in dat Lant bi der Elve unde branden dat unde slogen dar Ludes vele. De Hertoge Luder vor do uppe deselven Wenede unde vorstorede ire Lant, he gewan in ave negen Burge und nam Gisle van in und vor wider to Lande. Chron. Luneb. Eccardi p. 1360.
715.	Coblenz.	Aug. 1.	*Sigefridus comes palatinus* et Trevirensis ecclesiae principalis advocatus test. in Urk. Erzb. Bruno von Trier. Dat. Confluentiae Ind. III. Kal. Aug. Günther 1, 169 (s. a. 165). s. Tolner 285.

1111.

716.			Praepositura in **Hildesleve** mutatur in abbatiam. Chron. Saxo.
717.	Mainz.	Mai 14.	*Udo Marchio* in **Brandenborch** test. in Urk. K. Heinrich's für Bremen. Dat. et act. Mogunt. II. Idus Maji. Ind. IV. Allen Umständen nach unächt. In diesem Jahre gab es noch keine Markgrafen in Brandenburg. Auch pafst der benannte Erzbisch. v. Cölln nicht. — Lünig 13, 218.
718.	Worms.	Aug. 27.	*Sigefridus comes palatinus* et *conjux Gertrudis* test. in Urk. K. Heinrich's für Kl. Reinhardsbrunn. Dat. VI. Kal. Sept. Ind. V. imp. I. regn. VII. Act. Wormatiae. Noch war Sigfrid als Gefangener am kaiserl. Hof. — Thuringia sacra 70. Schannat vind. 1, 112. Böhmer Nro. 2009. Schultes 1, 229. Vergl. Ann. Saxo ad 1101. über Gertrud.
719.		Septbr.	Sigfried, Pfalzgraf (am Rhein), wird der kaiserlichen Gefangenschaft auf dem Reichstage zu Mainz (Böhmer 2010) entledigt. Ann. Hildesh. Ann. Saxo. Crollius Zug. p. 156. Tolner 285 zu 1110. — S. 1108.

Sigefridum palatinum comitem diutina satis afflictum custodia juxta principum consilium atque petitionem sibi reconciliatum (Rex) dimittens benigne tractare coepit adeo, ut ejus filium baptismate susciperet et injuriarum praeteritarum oblivisci se facturum sponderet.

Abb. Ursp.

720. | Reinhausen (bei Göttingen). | Dez. 3.

Beatrix comitissa de Wardbike, Olricus comes ejus filius kommen vor in einer Urk. Erzb. Adelberts von Mainz für Kl. Reinhausen. Dat. in coenobio Reinhusen III. Non. Decembr. die consecrationis Act. Ind. XII.

Die Urk. hat die falsche Jahrzahl 1100, da doch Adelbert erst 1111 Erzb. wurde. Sie ist wichtig zur Genealogie der Grafen von Wartbeck (Warpke, Lüchow) Stifter des Kl. Distorf (s. 1160). Vergl. Ledebur Archiv 4, 81. Koken Beitr. zur Niedersächs. Gesch. 1833. 8. Riedel Mark 1, 205. — Reinhard ant. Thuring. 60. Leibn. scr. 1, 705. Harenberg 1520. Leyser hist. com. Eberstein 18. Schultes 1, 230.

Ezike et Elle fratres comites, qui Reynehuson et Lichen habitabant. Elle genuit Conradum (u. Udonem Ep. Hildeshem. s. Stammtafel), Conradus genuit Beatricem, quae nupsit Olgero comiti de Wartbike et genuit Olricum.

Vetus opusc. de fam. Reinhard. Ep. Halberst. ap. Leibnit. 1, 703. Leukfeld Walkenr. 2, 201. Wenk hess. Gesch. 2, 47. vergl. die Urk. bei Harenberg 695.

721. | |

Es erhebt sich ein Streit über die Ministerialität Friedrichs von Stade, Verwalters der Grafschaft Stade s. zu 1095. Convenerunt Archiep. (Bremens.) Fridericus et *Rudolfus comes* cum filio fratris *Henrico* puero etc. Comes Rodulfus rem tam diu possessam levi testimonio non exponens, cum in manu valida venisset, Fridericum (der seine Unfreiheit nicht gestand) captivatum abduxit et Saltwedele incarceravit, donec imperator eum a carcere absolvit.

Albert. Stadens. s. zu 1112.

722. | | Weihnachten.

Commotio adversus imperatorem concitata est a Duce Liudero et *Rodolfo Marchione* propter Fridericum comitem de Stadhen, quem illi captum vinculis mancipaverant, quod imp. graviter accepit. Pro qua dissentione Imp. principes Goslariam (Natale Domini) convocat, quorum sententia utrique damnantur. Ducatus *Ottoni de Ballenstad* committitur, Marchia *Helprico de Ploceke.*

Ann. Saxo. Chron. Saxo zu 1113. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 363. Chron. reg. Pantaleon. Chron. Corbej. ap. Harenberg. mon. ined. 1, 14. Ann. Hildeshem. ap. Leibnit 1, 738. — Dies war die Veranlassung zur Belagerung Salzwedels im Jahr 1112. S. Stenzel 1, 653 u. 654.

1112.

723. | |

Sigfridus comes palatinus stiftet das Kloster Laach am Rhein und erwähnt dabei seines praedecessor Henricus (s. zu 1095) und seiner Mutter Athelheid, wie auch seiner Söhne (filii mei). s. l. & a.

Hontheim 1, 492. Tolner probat. 33. Günther 1, 172. Crollius Zugabe u. s. w. p. 158. Schultes 1, 234. Das hierzu gehörige Reitersiegel Sigfrid's findet sich Thl. 3. der Acta palat. und in Tolner p. 364. — Zu dieser Zeit besafs Sigfrid auch Güter um Aachen. Ann. Closterrodens. in Crollius neue Zugabe p. 31. Das Ballenstädtische Haus verband also damals viele Besitzungen am Rhein mit den Besitzungen an der Elbe, eine Verbindung, die seit 1815 wieder eingetreten ist. — Auch Güter um Brabant gab Sigfrid an Kl. Laach, wohl von seiner Grofsmutter Adela v. Löwen herrührend. Tolner p. 286. Die herrliche Kirche in Laach feiert noch Sigfrid's Andenken.

724.	Cölln.		*Sigefridus palatinus comes* test. in Urk. Erzb. Friedrich von Cölln. Act. Coloniae s. d. Fischer Isenburg. Geschlechtsreg. p. 75.
725.	Münster.	April 25.	*Sigefridus palatinus comes,* qui Henrico comiti palatino in palatii comitatu successit, test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. Laach. D. VII. Kal. Maj. ordin. XIII. regni VI. imp. II. Act. Monasterii. Act. Pal. 3, 126. Günther 1, 178. Böhmer 2017.
726.		Mai 3.	Adelbert. Archiep. Mogunt. bestätigt die Stiftung des Klosters Herrenbreitungen an der Werre durch Pfalzgraf Sigfried. D. V. Nonas Maji, Ind. V. Crollius Zugabe 282. Kuchenbecker Anal. Hass. 299. Schultes 1, 232.
727.			Hainricus Imp. cum exercitu Saxoniam petit, rebellantibus contra eum Liuthero duce et *Rudolfo Marchione,* sed statim dederunt se. Chron. Elwang. ap. Freher 1, 676.
728.		Juni.	Imperator Salwidele obsidet, ipsi (Dux Luderus et *Marchio Rodolfus*) non longe cum imperatore pugnaturi cum exercitu manent, sed misericordia dei omnis bellica rabies dissipatur et praedicti principes gratiam imperatoris obtinentes honoribus suis restituuntur. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Ann. Hildeshem. ap. Leibn. 1, 738. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 363 (post plura discrimina datis obsidibus pacificantur) s. Stenzel 1, 654. — Erste Erwähnung von Salzwedel. S. Riedel Mark 1, 42. slav. Losdy das. 104.
729.	Salzwedel.	Juni 16.	Heinricus Imp.: noverint, quod Adelgotus Magdeb. Archiep. curiam Wesela etc. Mogunt. ecclesiae per recompensationem dedit etc. test. Archiep. Treverensis, Episcopi Otto Babenbergensis, Herbipolensis, Reginhard Halverstadensis, Hildeshimensis, Mazzo Fardensis, Cicensis, comites Dethi, Wicbertus, Heinricus, *Adelbertus,* item Adelbertus etc. Data XVI. Kal. Julii, Ind. V. ordinat. XIII. regni VI. imp. II. Actum Salzwitele. Der eine Adelbertus ist vielleicht Albrecht der Bär oder ein Graf von Eberstein dieses Namens. Es werden noch viele Grafen als anwesend genannt. — Guden Cod. 1, 390. Schultes 1, 233. Böhmer 2019. Worbs Inv. 61.
730.			Durch die Einnahme von Salzwedel wird Friedrich von Stade aus der Gefangenschaft befreit (s. 1111). Restitutus in integrum (Fridericus) dominos suos humiliare laboravit et efficaciter suppeditavit, cum igitur *Heinricus Marchio* vacuum nomen principatus gestaret et Fridericus domini sui rebus afflueret, ex deliberato *comes Rodolfus* et nepos suus (Neffe) Heinricus Marchio juvenis, cum multa militia Stadium properant, Fridericus fugit — tandem mortuo Rodolfo Fridericus restitutus est priori possessioni. Alb. Stadens. S. zu 1124.
731.		Aug. 9.	Reinhardus Ep. Halberstad. canonicis in villa Osterwick, praedia in comitatu Friderici comitis, in villa Ottenleve, vineam in Bickendorff in comitatu Luidgeri comitis etc. donavit; postea vitam, quam in Osterwik inchoaverat, in villam, quae dicitur Hamersleve, transfert et Thietburgis praedia in comitatu Fritherici comitis: in Hamersleve, Helinge, Bertensleve, Arcsleve, Baddenleve; in comitatu *Henrici Marchionis* in Stenberge, Glasinge, Hillesleve; in comitatu Gertrudis comitissae in Westeren etc. test. Adelbertus comes. Dat. V. Id. Augusti, vigilia S. Laurentii, Ind. V. s. l.

Der Witikind, der nach dieser Urk. in das Kloster eintrat, ist wohl der Sohn der Aldesindis de Eilikistorp (Ann. Saxo. Eilsdorf am Huywald Ledeb. Archiv 6, 111). Ueber die Orte siehe Wersebe Gaue p. 121. 139. 250. Ledebur Archiv 6, 126. Riedel Mark 1, 59. 77 u. 175. — Leukfeld Walkenried 2, 206. Meibom Walbeck. Chron. ed. 2. p. 197. Lünig 17, 2, 25. Leukf. Halb. 700. Hist. der Pfalzgr. 97. Leukf. Blankenb. 25. Harenberg 179. — Vergl. Wedekind Noten 5, 66. Ledebur Archiv 6, 110. Wohlbrück Alvensl. 2, 701.

732. Moritur de Saxoniae principibus quidam nomine Udalricus, Ludovici comitis gener, cujus possessiones *Sigefridus* hereditaria sibi vendicabat successione, sed Imp. easdem in jus regni conabatur attrahere. Quae causa recidivae discordiae fomitem coepit ministrare. Nam comes totam Saxoniam, suam videlicet patriam, tantis implevit querimoniis, ut Ducem Lotharium, *Rudolfum Marchionem,* Wicbertum, Fridericum palatinum comitem etc. nonnullosque alios ab obsequio traheret imperatoris. Sed et Ep. Halberstadensis et Gertrudis ille praepotens per Saxoniam vidua violentiam pati ab imperatoriis praejudiciis invasione praediorum suorum clamitabant.

Abb. Ursperg. u. nach ihm: Ann. Saxo (Odalricus de Wimmar. u. Sigefridus comes palatinus). Chron. Saxo. Ann. Thuring. ap. Eccard. 348 (mit Erzählung, dafs Hoyer von Mansfeld am 6. Juni Tuchure (Teuchern) erobert habe). Chron. Halberstad. ap. Leibn. 2, 131. S. Tolner 287. Crollius Zugabe p. 162. 166 u. 299. Vergl. Löber de burggr. Orlam. 1741. 4. p. 12. Stenzel 1, 654 setzt Ulrich's Tod in 1111. Schrader Dynasten 121.

733. Weihnachten. Heinricus imp. Natale Domini Erpesfurt celebravit; illuc cum praedicti Saxoniae principes curiam non adissent, indignatione nimia commotus imperator bona eorum diripi, etiam inter ipsa festa praecepit.

Ann. Saxo nach dem Abb. Ursperg. Dodechinus. Hieraus entwickelt sich der Krieg im folgenden Jahre.

1113.

734. März 9. In dem Kriege wegen der Orlamündischen Erbschaft kommt es, im Anfange dieses Jahres, zur Belagerung von Hornburg im Halberstädtischen, bis Graf Hoyer von Mannsfeld die Sachsen bei Wahrenstedt, unweit Quedlinburg, überfällt, den Wipert gefangen nimmt und den Ballenstädtischen Pfalzgrafen Sigfried verwundet (21. Februar nach Tolner), so dafs er am 9. März stirbt (VI. Idus Mart. Necrolog. S. Maximin. ap. Hontheim. prodrom. 1, p. 972). Sigfrieds Güter, namentlich die Pfalz am Rhein, zog der Kaiser wegen der Rebellion ein und gab sie dem Gottfried von Calwe, der sie bis 1125 behielt, wo sie erst Wilhelm, Sigfrieds Sohn, bekam.

Siehe ad ann. 1121. Crollius Zugabe p. 164. Tolner 287 u. 290. Abb. Ursperg. Chron. Pegav. Ann. Hildesh., Alb. Stad. u. Chronogr. Saxo (zu 1114). Ann. Closterrod. in Crollius neue Zugabe p. 32 (obiit Sigefridus com. palat., cui successit Willelmus). Vergl. Stenzel 2. 322 u. 1, 656. Siehe auch die Grabschrift im Kloster Herrenbreitungen ap. Crollius Zugabe p. 282. Schultes 1, 233. — Sigfried's Grab sieht man auf der Löwenburg bei Cassel. Wilhelm war erst einige Jahre alt.

Imperator Halberstad. venit, castellum episcopi Horneburch obsedit. Ep. et *Sigefridus palatinus comes* et Wicbertus cum imperatore pugnaturi castris haud longe fixis manent, sed deditione urbis facta, bellicus tumultus solutus est — Interhaec Wicbertus comes et Sigifridus palatinus comes perdita regis gratia ab Hogero de Mannesfeld, in quadam villa deprehensi, Wicbertus capitur, Sigefridus vulneratur, ex quo vulnere non multo post moritur, vir nobilissimus et nulli in omni probitate secundus; Ludovicus ad deditionem compellitur.

Ann. Saxo. Abb. Ursperg. als Quelle. Chron. Saxo zu 1114. — Ueber die Gefangenschaft Pfalzgr. Friedrichs von Sachsen s. eine Urk. bei Leukfeld Halb. 702. Semmler hall. Sammlung 1, 155. Schultes 1, 235.

735. In der Olden Marke dar lach to düsser Tyt de Stadt Soltwedel allene unde was ganz wöste van Volke unde stund vel langes Rores, daryan wart dat Volk geheten de Ror Wende unde wart ock do genomet de Wendische Marke, de leste van den Fürsten de sterff, de heyt Anicke (Heinicke, Heinrich) do vell dat Land an den Keyser, de gaff dat eynem Fürsten van Swaben, aver de Safsen und Hertogh Luttarius de geven dat *Grave Otten to Ballenstide,* dat eyne Orsacke was des Kriges halven, de twischen den Keyser unde den Sassen wart; aver Grave Otto nam de Olde Marke in, he hadde to Wywe Eileke Herthoge Magnus Dochter to Safsen, de gewan öme dre Kinder u. s. w. *Albertus,* genomet *de Bare,* de na ome de Olde Marke reygerde unde Stede unde Borge dar buwede unde wan de Nige Mark unde wart eyn Grave to Brandenborch; Grave Otto de reygerde seventeyn Jar.

Kaiserchronik bei Abel Samml. alter Chron. 1732. p. 125. Die Nachrichten sind zwar verworren und zum Theil offenbar falsch, geben aber doch einige Fingerzeige. Siehe übrigens 1074. Schwarz Geogr. des Norderdeutschlands. Gerken ältre Gesch. der Slaven p. 109. Wersebe Colon. 2. p. 474.

736. Barbari, qui dicuntur Liutici, consilio *Rodolfi Marchionis* propter odium, quod habebat adversus Milonem (comitem de Hildesleve), multas strages patriae intulerunt.

Ann. Saxo ib. p. 476 steht Milo's Genealogie. Chron. Saxo zu 1114.

1114.

737. *Rodolfo Marchione* de Marchia ejecto, *Henricus,* filius fratris ejus Udonis Marchionis, eam recepit.

Ann. Saxo.

Rodolfus comes remisit *Heinrico* filio fratris sui Marchiam expletis VIII annis.

Chron. Saxo zu 1115. Vergl. Stenzel 1, 662.

738. Liuderus Dux Saxoniae expeditionem movet super Dumarum Slavum ejusque filium, principem quoque Rugianorum circumvenit etc.

Ann. Saxo. Helmold 1, 38.

Dux Liutgerus in expeditione ad interiores Slavos habens in auxilio *Marchionem Heinricum* Stadensium, qui contraxerat secum multitudinem Slavorum; — a Marchione subacti — haec provinciola est trium — in tres — divisa Rugiacensibus ac Havelbergensi episcopio interjacet. Haec Conrado urbico Frakenlevensi ministeriali nostro et Conrado de Groninge referentibus, qui expeditionem conscripserunt.

Fasti novi Corbej. ap. Harenberg mon. ined. 1, 18. s. Ledebur Archiv 5, 341. — Die ältre Fasti ap. Harenberg ergeben, dafs es zu 1114 gehört. Harenb. 1. p. 14. Nach Helmold 1, 38. nahm der Slavenkönig Heinrich an dem Zuge Theil.

739. Erfurt. Aug. 26. *Rodolphus Marchio,* Theodoricus c. et filius ejus Milo, Helpericus test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. Paulinzell. Dat. VII. Kal. Septembr. Ind. VIII. regni IX. imp. IV. Act. Erpesuort.

Schöttgen dipl. 1, 148. Heidenreich 409. Schultes 1, 238. Böhmer 2041.

740. *Herbertus* eccles. *Brandenb.* minister cum Monacho Adalberone Magdeburgensi innumerabilia destruxit idola, in loco capituli, qui Li-

zeko nuncupatur, in provincia, quae Mortzene vocatur, construxit lapideam basilicam, dotavit villa Gowene, Avellone consentiente advocato cet. Fact. Ind. VII. epact. XII. concurr. III. regnante Hinrico imperatore. s. d. & l.

Ist der Stiftungsbrief des Klosters Leitzkau. S. Riedel Mark 1, 210. über die ält. Verfass. p. 27. Ueber Mortzene s. Riedel Mark 1, 214. — Oelrichs p. 3. Gerken Stiftshist. p. 342 (an beiden Orten fehlerhaft). s. das. p. 66.

741. | | Weihnachten. | Imperator natalem domini Goslariae celebravit et Duci Liudero, *Marchioni Rodolfo* etc., ut curiae huic intersint, edicit. Non veniunt, in Walbike praesidio commorantur.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Ann. Hildesh. ap. Leibn. 1, 738.

1115.

742. | | | Considerans Imp. Saxoniam manifeste jam a se deficere contra eam ut iratus, ita etiam armatus venit et tam ex his quos adduxerat, quam quos inibi sibi voluntarios invenerat, castra non modica instituit. Saxones vero periculis suis rem agi cernentes, copias suas ex diversa locant, non pugnandi contra dominum suum audacia, sed defendendi se necessitate coacti ipsi per internuncios imperatori confirmabant. Cumque per aliquot dies pars utraque alteri minaretur, quidam vir fortis, nomine Hoger, qui Sigefridi palatini comitis nece se famosissimum in aula regis effecit, assumta electa juventute, Saxones suos compatriotas audacter invasit etc.

Ohne Zeitangabe, und kaum wird berührt, daſs Hoyer geschlagen wurde. — Abb. Urspergens.

743. | | Febr. 9. | Interea *Otto comes de Ballenstide* cum LX de Teutonicis vicit duo millia et octingentos de Slavis in loco, qui Cothene dicitur, ex quibus corruerunt mille VCC et amplius, V. Idus Febr.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. Magd. Meibom. 2, 324. Kaiserchronik bei Abel p. 127. S. Ueber die ält. Verf. p. 23 u. 27.

Eodem die (dem Tage der Schlacht am Welphsholz, wäre also 11. Febr.) Sclavi Transalbini, hac occupatione (eben des Streits des Kaisers mit den sächs. Fürsten) Saxonum intellecta, fines Saxoniae manu valida intraverunt, quibus principes orientis (Gr. Otto von Ballenstädt) cum exercitu occurrentes multiplici strage facta, de ipsis victoriam pariter sunt adepti et divina clementia Saxones uno die gemino honestavit triumpho.

Chron. Halberst. Leibn. 2, 132. Chron. pict. Bothon. Leibn. 3, 335. Chron. vet. Cell. Menken 2, 437. Nach Chron. Erford. ap. Menken 2, 476 u. 3, 207. IV. Idus Februarii.

In demselben Dage quemen de Wenede to Kotene unde roveden unde branden dat Lant. De Herren, de den Sassen to Helpe kommen solden, de vunden de Wenede to Kodene, se stridden aldar mit in — de Sassen gewunnen den Sege.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1361.

744. | | Febr. 11. | Imp. Brunesvie occupat, Halberstad devastat, Orlagemunde obsidetur ab amicis ejus. Contra quos Dux Liuderus et principes praedicti — in loco, qui dicitur Welpesholt, III. Idus Febr. cum imperatori congrediuntur. Graf Hoyer bleibt, der Kaiser wird geschlagen und geht an den Rhein zurück.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. Bigaug. Ann. Thuring. Eccardi p. 366. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 363. Helmold 1, 58. u. Alb. Stadens. zu Calend. Febr. Siehe Stenzel 1, 662 u. 2, 324. Lang Sendschr. 33. Ueber die fabelhafte Abstammung der Frhn. v. Putlitz vom Gr. Hoyer s. Angelus und Garceus. Das Welfsholz liegt bei Gerbstädt im Mannsfeldischen.

745. | | Dafs Herzog Luther, nachher Kaiser, den K. Heinrich nach der Schlacht bei Welfsholz, als Letztrer Sculenburch castrum obsedit, von der Belagerung abzustehen genöthigt und die Burg neu proviantirt habe, erzählt:

Ann. Saxo ad ann. 1125. p. 657.

746. | | Hinricus Rex insolens principes Saxoniae infestabat graviter privavitque dignitatibus suis *Rodulfum* Nortmarchia potitum etc. substituitque pro eis alios sibi faventes.

Hist. fundat. Bigaug. Hoffm. 4, 123. Vita Wiperti ib. 1, 24.

747. | | Adelgotus Archiep. Magdeb. Wicbertum (den Jüngeren von Groitsch, der in den sächs. Krieg verwickelt war) cum suis ultra Albiam in urbe, quae Lubborch (Loburg) dicitur, collocari fecit, cujus loci prefectus Priborn adhuc fere erat paganus, eo quod ultra Albiam illis temporibus rarus inveniebatur Christianus.

Vita Wibert. ap. Hoffm. 1, 24. Hist. fund. Bigang. ib. 4, 123.

748. | Herbst. | Ep. Halberstad. et *Marchio Rodolfus* Quidelingeburh obsidet.

Ann. Saxo. S. Stenzel 1, 664.

749. | | Luderus s. Udo genuit *Heinricum*, qui duxit Adelheidem sororem *Marchionis Alberti*, quam, cum sine herede moreretur, duxit vasallus suus Wernerus de Velthem, qui genuit Albertum de Osterburg et reliquam prolem —

Alb. Stadens. Chron. Harsef. ap. Vogt. — Die Heirath M. Heinrich's ist wohl in diese Zeit zu setzen. Ueber die Veltheim'sche Familie s. Wohlbrück in Ledebur Archiv 1. Riedel Mark 1, 81.

1116.

750. Rom. | März 20. | Paschalis Papa ecclesiam b. Pancratii penes villam Hamersleve confirmat. Dat. Laterani XIII. Kal. Aprilis, Ind. IX. pontificatus XVII.

Leukf. Walkenried 2, 209. Leukf. Halberst. 704. Lünig 17, 2, 27.

751. | | Cum principes Franconefort convenissent et ibi aliquot dies manendo consumsissent, Adelgotus Magdeb. Archiep., *Marchio Rodolfus* etc. revertuntur — alii amicos imperatoris in abbatia Lintburh obsident.

Ann. Saxo.

um 1117.

752. | | Aggihardus ad altare in Nienburg jugera, quae jacent super Sala in villulis Blodemizi etc. 8 mansos juxta Bodam, in loco, qui vocatur Hildagestedi, tradit. Test. *Otto comes* advocatus (monasterii Nienburg.) Kyzo etc.

Beckmann 1, 433. Schultes 1, 243. — Ob Hildagesburg gemeint ist?

753. | | Atalgotus Archiep. Magdeb. notum facit, quod Adalheit conlectalis Eggehardi de Rotmarstorp tradidit coenobio Nuumburch mansos etc. test. *Otto advocatus*, Helpericus comes (von Plözke), Godescalcus miles de Gabelizo. s. l. & d.

Beckmann 433. Schultes 1, 244 macht den Godescalcus zu einem Herrn von Gablenz. Sollte es aber nicht Jabelensza, Belzig sein, also ein Vorfahr der Burggrafen von Brandenburg? S. Riedel Mark 1, 332.

1118.

754. …… …… *Bernhardus Havelbergensis Ep.* obiit, cui *Hemmo* successit.

Ann. Saxo. Chron. Saxo zu 1119.

755. …… …… Adelgotus Archiep. Magd. ordinaverat *Havelbergensis* ecclesiae *Bernhardum* et *Heimonem.*

Chron. Magd. Meibom.

756. …… …… Obiit Helpricus comes de Ploceke.

Ann. Saxo mit geneal. Notiz über das Plötzkesche Haus. S. auch p. 640 u. 476. Chron. Saxo zu 1119.

757. …… …… Reinardus Halberstad. Ep. bona Wedekindi in Tadistorp, Errikesleve etc. ecclesiae Huysburgensi confirmavit. s. a. l. & d.

Leukf. Halberst. 706. Lünig 17, 2, 28.

758. Halberstadt. Oct. 18. Reinardus Halberstad. Ep. decimam in Wegersleve, Dingelstedt, Retmersdorp, Uppelinge, Eilostedi etc. ad monasterium in Huysborch confirmat. Dat. XV. Kal. Novemb. Ind. XI. Actum Halberstad.

Leukf. Halberst. 707. Lünig 17, 2, 28.

759. …… …… Reinhardus Halberst. Ep. monasterio in Huysborch mansos in Seisleva, Wegersleve, Hakeburna et Horenhusen tradit. s. a. l. & d.

Leukf. Halberst. 705.

um 1118.

760. …… …… Archidiaconus Trevirensis ad Brunonem Archiepiscopum scribit, quod *Otto de Ballenstedo comes* temporarie pacis conditiones servaturum se spospondit promulgandasque per omnia sua castra stationesque curavit (aliaque de pace publica); nos item promisimus. s. l. d. & a.

Brower hist. Trevirens. 14. Crollius Reihe der Pfalzgrafen 309. Schöpf Wettereiba illustrata p. 126. Grüsner dipl. Beitr. 1, 127. — Wahrscheinlich war Otto Vormund seines Neffen, des Pfalzgrafen Wilhelm, der die Erbschaft seines Vaters verlangte. s. zu 1113.

1119.

761. …… März 30. Calixtus Papa notum facit, quod Hathwigis abbatissa assensu heredum, fratris comitis Geronis ecclesiae in Gernrode bona in Sehusen et, *Marchione Alberto praesente,* in Hedesleven. Ind. XII. III. Cal. April.

Meibom. 2, 432 zu 1118. Hoppenrode ann. Gernrod.

762. …… Juni. Adelgotus Archiep. Magd. (moritur II. Idus (12.) Junii) sepultus est ab Episcopis *Hartberto Brandenburgens.* et *Heinmone Havelbergens.* — Defuncto Archiepiscopo ordinatur Arnoldus Abbas (Magd.) ab *Heinmone Havelberg. Ep.*

Chron. Magd. Meibom. Nach Meibom 3, 298 hat Gumpertus Havelb. Ep. den Abt Arnold inaugurirt.

763. …… …… Conradus (Misnens.) Marchio predium, quod Thurgowe nominatur, super ripam fluminis Albae, locum in ipso flumine Alba situm, quod vulgo Wert dicitur cet., quibus pater Tiemo comes ecclesiam Reinhers-

brunnen dotavit, confirmat et dominicale ad locum mercatus in loco Thurgowe dat. Act. Ind. XIII. s. l. & d.

Hahn coll. mon. 1, 77. Schannat vind. 1, 114. Menken 3, 994. Thur. sacra 77. Schöttgen Conrad 272. Schultes 1, 252. Worbs Nro. 67. 68. Also besafs Conrad Torgau.

764. | | | In einer Erfurter Urk. kommt *Sigfridus advocatus* und Gertrudis vor. Ind. XIII.

Eccard geneal. Sax. 510. Orig. Guelf. 4, 521. Schultes 1, 252. s. Crollius Zugabe 295. Sigfrid ist ein zweiter Sohn Pfalzgr. Sigfrid des ältern und Gertrud seine Mutter s. Stammtaf.

765. | | October. | Auf einer Zusammenkunft des Kaisers Heinrich 5. mit dem Papst inter Virdunum et Metim ist auch wegen der streitigen Erbschaft Pfalzgraf Sigfrids zwischen ihnen verhandelt.

Otto Frising. Crollius 311. S. Stenzel 2, 232 u. zu 1121.

um 1120.

766. | | | *Albertus comes* test. in Urk. K. Heinrichs (worin Berengar von Sulzbach als Allodialerbe Ulrichs von Weimar vorkommt) für das Stift Mainz. S. a. d. & l.

Grudenus 1, 392. Schultes 1, 261. Es ist immer zweifelhaft, ob nicht der Graf von Eberstein dieses Namens (s. Schultes 1, 268) gemeint sei.

1120.

767. | | Januar. | Dux Liuderus, Fredericus palatinus comes et *Rodolfus (Marchio)* et plures alii Imperatori reconciliantur Goslariae.

Abb. Ursperg. Ann. Saxo. Ann. Hildesh. ap. Leibn. 1, 739. S. Stenzel 2, 333 u. 1, 696.

768. | Goslar. | Jan. 21. | *Rodolfus Marchio* test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. S. Georgen. Dat. Goslariae XII. Kal. Febr.

Hist. com. Lisnic. 179. Menken 3, 1111. Heineccius 116 zu 1119. Worbs Inv. 66. Die Urk. gehört wohl in dies Jahr.

769. | | | *Hemmo Havelberg. Ep.* obiit, cui *Gunbertus* successit.

Ann. Saxo. Chron. Saxo.

770. | Halberstadt. | April 16. | *Albertus comes de Ballenstedt* test. in Urk. Bischof Reinhard von Halberstadt bei Stiftung des Kl. Caltenborn durch Gr. Wichmann. Act. Ind. XIII. conc. IV. Epact. XVIII. decennovali ciclo primo, papa Calixto II., Rockeri Archiep. ordinat. XIV (?). Dat. in Halberstadt pleno concilio XVI. Kal. Maji.

Schöttgen Dipl. 2, 691. Schaukegl 327. Schultes 1, 260.

1121.

771. | Regensburg. | März 25. | *Adelbertus comes* Zeuge in Urk. K. Heinrichs 5. für Bamberg. Dat. Ratispone Ind. XIII. Octava Kalendar. Aprilis.

Schultes hist. Schr. 351. Schultes 1, 262. Böhmer 2071. — Ob zum Hause Ballenstädt?

772. | Magdeburg. | Juni 5. | *Otto comes* et *filius ejus Adelbertus, Rudulfus comes* test. in Urk. Erzb. Rodger von Magd. für Kl. Neuwerk vor Halle. Dat. Nonis Junii Magdeburg. Ind. XIV. Kalixto Papa, Henr. Imp.

			Hist. com. Lisnic. 180. Menken 3, 1111. Dreihaupt 1, 721. Ludw. 5, 67. Boysen 1, 324. Cop. Nov. Operis Hallens. Archiv. Regii Berol. Worbs Inv. 69. — Ueber die Stiftung des Kl. Neuwerk s. auch das Chron. mont. sereni u. Chron. Bigaug. zu 1116.
773.	Magdeburg.		Abbas (Corbejensis) Liutgerum ducem adiit, auxilium ab eo implorandi causa contra *Adelbertum*, qui nobis (Corbejensibus) piscationem in Wisera abstulit, sed nihil abbas profecit, volebat enim dux Sclaviam invadere. Chron. Corbej. Hannöv. gelehrte Anz. 1752. p. 305. Dasselbe in Wedekind Noten 4, 398. Ueber die Weserfischerei s. Böhmer Reg. Carol. Nro. 424, 772 u. 577 (Esic).
774.			Dux Luiderus collecto exercitu Sclaviam invadit, terram cujusdam Zuentubaldi usque ad mare praedabundus perambulat, urbibusque in deditionem acceptis, quarum una Kizun dicebatur — cum pecunia non parva victor regreditur. Ann. Saxo.
775.		October.	Mense Octobri Henricus Imp. Quintiliburg venit et huc optimates regni, legati etiam apostolicae sedis — cum autem disceptatur de statu regni et de investituris ecclesiarum et hereditate *Sigifridi comitis palatini*, partim favendo regi, partim differendo causam usque ad praesentiam Apostolici, dissimulato foedere incertiores redeunt, quam venerant. Anselm. Gemblac. ap. Pistor. 1, 946. Albericus zu 1120. Crollius Zugabe 166. 312. Nach Stenzel 2, 334 u. Abb. Ursperg. ist statt Quedlinburg: Würzburg richtiger. Formula pacis inter papam et imperatorem: de hereditate palatini comitis Sigifridi, sicut Metis (s. zu 1119) inter ipsum (papam) et domn. imperatorem definitum fuit, ita permaneat. Martene Collect. 1, 673. Dieser Vergleich kam wohl hier zu Stande. S. zu 1125 u. vergl. Schultes 1, 261.
776.	Halberstadt.	Oct. 18.	Reinhardus Halberstad. Ep. delegat bona loci, qui Calvo dicitur, (juxta Salam) versus aquilonem siti, in quo felicis memoriae Oda comitissa regia stirpe orta sanctimonialium congregationem collocaverat, sed qui desolatus est, utilitati fratrum Scheningensium: in villa Hergrimestorp, Rodenesleve, Iggersleve, Badinstedi, Dalvverslebe, Ballinge, Swardelese, Bulsteringe, Bindorp; Eslestede et Akendorp juxta Gardeleve et in silva, quae Heineisse dicitur, et his contigua est participationem, Schirinbiche etc. test. *Ruodolfus Marchio. Adaelbertus comes de Ballenstede.* Actum Halberstad. Ind. XIV. in publica synodo, in festo b. Lucae Evangelistae, Kalixti papae III., Heinrico imp. regnante, ordinat. ep. XIV. Stiftung Kl. Schöningen bei Wolfenbüttel. — Leukf. Halberst. 712. Falke 759 hat fälschlich: juxta Salam. Lünig 17, 2, 31. Cuno memorab. Scheningens. 282. Braunschw. Anz. v. 1748. p. 1490 liest: juxta Mildinem. Wohlbrück Alvensl. 2, 167 u. 294 u. 1, 203. s. Wers. Gaue 143. Riedel Mark 1, 25. 154. 175. Ueber die Oda das. p. 83. Falke 767.
			1122.
777.		Sept. 23.	*Wilhelmus comes palatinus* kommt vor bei dem Abschluſs des berühmten Vergleichs Papst Calixtus und Kaiser Heinrich 5. wegen der Investitur der Bischöfe. IX. Cal. Octobr. Chron. Ursp. Ann. Saxo. Chron. Engelhus. ap. Leibn. 2, 1097. Meibom 3, 179. Lünig 15, 154. Anselm. Gemblac.
778.	Würzburg.	Herbst.	Henricus Imp. quartus per interventum *Hartberti Brandenburgensis episcopi* Crana ecclesiae Babenbergensi confirmat. Ind. XV. Actum Wyrceburch. s. d.

Schultes hist. Schr. 351. Böhmer 2076. — Nach Chron. Ursp. war der Kaiser im November in Bamberg, woher sich die Zeit bestimmt. Cronach ist der Ort.

1123.

779. | | | Praepositura in Balenstid mutatur in Abbatiam, ubi primus ordinatur Johannes Abbas.

Ann. Saxo. Chron. Saxo.

Otto erat *comes de Ballenstede,* pater comitum de Anehold tenuitque Soltwedel suo tempore. Qui cum locum tituli sui consecraret in monasterium Divi Benedicti concessitque ipse cum familia in arcem Anehold, inde titulum mutuabat Otto, pater *Alberti,* stratoria ligna in clypeo transversa atro gileoque colore variata ferebat.

Cranz Saxon. lib. 5.

780. | | | *Otto comes* obiit, pater *Adalberti Marchionis.*

Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 365.

Otto Comes de Ballestad obiit.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. Stederb. ap. Leibn. 1, 854. Meibom 1, 453. Chron. pictur. Bothon. ap. Leibn. 3, 337 haben 1124 u. die Kaiserchronik bei Abel p. 130 gar 1130.

781. | | Frühjahr. | Ep. Halberstadensis, *Marchio Heinricus de Stadhe, Comes Rotholfus* etc. ad congrediendum duci Luidero unanimes conveniunt, quibus Dux obviam procedit, castrum (Heimenburch, was der Bischof ad injuriam ducis baute) in potestatem ducis redigitur, Dux victor remeat.

Ann. Saxo. S. Stenzel 1, 713.

782. | | | Heinricus Marchio juvenis veneficio interiit.

Chron. Saxo. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 365.

Hinricus Marchio in Luzitz junior obiit, pro quo Hinricus Rex binos Marchiones instituit, Wicpertum divitem et Hermannum de Winceborg, sed *Albertus* (der Bär) et Conradus (von Wettin) comites de Saxonia, adjutorio Lotharii ducis Saxonum, illis pulsis eorum invadunt loca et dignitates.

Hist. fundat. Bigaug. Hoffmann 4, 124. Vita Wiperti ib. 1, 27. 28. zu 1122. Chron. S. Petrin. Menken 1, 2118. Ann. Thuring. Eccardi (haben fälschlich: Heinricus Marchio de Stadin obiit, pro quo etc.). S. die Stammtafel u. synchron. Tafel.

783. | | August. | Imperator Marchiam in Misne Wicberto tradit. Dux Luiderus cum aliis principibus super hoc indignantibus suscipit bellum et in eandem Marchionem Conradum de Wetin ducit et collocat. Quo facto cum *Adalberto,* filio *Ottonis de Ballenstide,* usque Ilburch procedit eorumque consensu, qui in utrisque Marchiis primates erant (Stände), ambo marchias singulas regendas suscipiunt. Wladizlaus, Dux Boëmiae, et Otto jussu imperatoris transeuntes silvam metati sunt castra ultra oppidum Guozdec ex adverso Luideri Ducis, praesul Mogontinus et comes Wicbertus citra fluvium Mildam stabant cum multitudine armata. Saxones autem in medio positi dirimebant eos, nec sinebant invicem coire adversarios suos. Wicbertus quasi fugiens rediit, Dux Boëmiae multis amissis in terram suam abiit, Dux Liuderus Libuze obsidione vallat acceptoque obside filio Heinrici, qui castello praeerat, victor rediit.

Ann. Saxo. S. Stenzel 1, 714 u. 2, 336. Worbs Inv. p. 25.

Jam urgente anno Marchionis Dedo extrema stirpe fato exstirpata,

imperator Dedi Marchionatum putans herede desolatum dederat Wigberti sub potentiam; sed erat in Saxonia quidam nomine Conradus etc.

Cosmas Pragens.

1124.

784. Mai 7. Curia Babenberch (Non. Maj.), wo aber Luiderus Dux und die ihm anhängenden Sächs. Fürsten (Markgr. Albrecht) fehlen, worüber der Kaiser sehr aufgebracht ist und einen Zug gegen ihn beschliefst (wohl mit, um ihn und die Markgrafen aus Heinrich's von Ilburg Marken zu vertreiben). Hier wird auch: permissu et benedictione papae Calixti episc. Otto (von Bamberg) ad gentem Pomeranorum, quam nuper Dux Polon. Bolizlaus subegerat et ad Christianitatis confugium impulerat, abgeschickt.

Abb. Ursp. Ann. Saxo. Cosmas Prag.

785. Mai 22. Wicpertus Marchio obiit XI. Kal. Junii, hic monarchiam quoque in Luziz obtinuerat, successit ejus filius comes Hinricus, sed comites *Adelbertus* et Conradus Marchiam ejus invadunt, quam Adelbertus ad tempus tenuit.

S. zu 1131. Hist. fund. Bigaug. Hoffmann 4, 124. Vita Wiperti ib. 1, 27. 28. S. Stenzel 1, 719. — — Um das hier und bei 1123 Gegebene zu verstehen, wird Folgendes bemerkt. Heinrich von Ilburg besafs bis 1117: 1) die Mark Meifsen; 2) die Ostmark im ursprünglichen Sinn d. h. die Mark Landsberg zwischen Mulde und Saale; 3) die Ostmark d. h. die Mark zwischen Elbe und Mulde; 4) die Mark Lausitz (Niederlausitz). Im Jahr 1117 erhielt Wiprecht der jüngere von Groitsch die Lausitz. Als im Jahr 1123 Heinrich von Ilburg starb, erhielt Wiprecht vom Kaiser die Mark Meifsen, allein Herzog Lothar eroberte sie und die Mark Landsberg für Conrad von Wettin, der beide dann nach Wiprechts Tod 1136 förmlich erhielt. Die Ostmark sollte nach Heinrichs Tod Herrmann von Winzenburg vom Kaiser erhalten, allein Albrecht der Bär bemächtigte sich ihrer und behielt sie, bis 1129 Herrmann in Ungnade fiel und förmlich entsetzt wurde. Als 1124 Wiprecht von Groitsch starb, bemächtigte sich Albrecht der Bär auch der Mark Lausitz, allein diese mufste er 1131 an Heinrich, Wiprechts Sohn, wieder herausgeben, von welchem sie nach seinem Tode 1136 an Conrad gelangte, der seit 1123 Meifsen besafs. Also behielt Albrecht nach 1131 nur den Theil der Ostmark, welcher den nachherigen Kurkreis bildet, eroberte dazu von den Slaven einige Gegenden rechts der Elbe z. B. Belzig und vererbte ihn auf Herzog Bernhard von Sachsen, seinen Sohn. Conrad von Meifsen war aber im Kurkreise (in der Mark Eilenburg) auch stark begütert. S. Worbs neues Archiv 1, 191. u. besonders 295. folg. Lausitzer Monatschrift 1800. Ueber die ält. Verf. p. 29. Schultes 1, 250 Note u. diese Reg. zu 965.

786. Frühjahr. Bischof Otto tritt seinen Zug zur Bekehrung der Pommern an, über Prag, Breslau, durch Polen (Gnesen), dann über Uzda in confinio utriusque terrae — in extremis Poloniae finibus (ist Uscie an der Netze an der Neumärk. Grenze), dann auf Piritz durch nemus horrendum et vastum (heutige Neumark), Stargard, Camin (wo er am Vorabend des Johannistages, 24. Juni, ankam und 50 Tage blieb), Wollin, Stettin, Dordona, Colberg, Belgard, dann zurück über Polen und Böhmen nach Bamberg, wo Otto zu Ostern des folgenden Jahres wieder eintraf. Der Zug ist wichtig für brandenb. Gesch., zumal wegen Errichtung des Bisthums Camin und für slav. Verfassung, z. B. sedes principis terrae in singulis castris (Ludwig p. 471), Asylrecht u. s. w.

Vita Ott. ap. Ludwig scr. Bamb. 1, 393. in Act. sanct. Juli Tom. 1 et ap. Canisium lect. antiq. Tom. 3. Vierter Bericht der Gesellschaft für pomm. Gesch. (Vita Ottonis) Memoria Ottonis ed. Busch. 1824. — Ueber die Grenzen der Neumark an der Netze (Castellaneien Tuchel, Nakel, Zantoch, Czarnekow an der Netze) s. Gerken verm. Abh. Bd. 1. p. 322. Schwarz Geographie des Norderdeutschl. p. 400. Vergl. Sell pomm. Gesch. 1, 126. u. des alten trefflichen Kantzow Chronik v. Pommern.

Otto Episcopus, invitante et adjuvante Bolizlao, Polonorum Duce, adiit peregrinationem ad gentem Slavorum, qui dicuntur Pomerani, et habitant inter Odoram et Poloniam — omnemque gentem cum principe eorum Wercezlavo (Wertislao) convertit ad dominum, permanetque fructificatio divinae laudis illic usque in hodiernum diem.

Helmold 1, 40. Alb. Stadens.

787. ………… Dez. 7. *Rodolfus comes*, frater Udonis Marchionis, Marchio aliquandiu et ipse obiit.

Ann. Saxo mit einer geneal. Notiz seiner Söhne, von denen Hartwich Erzbischof von Bremen wurde, Udo et Rodolfus, non habentes filios, interfecti sunt, sicque miserabiliter nobilis illa progenies in masculino genere defecit. — Chron. Saxo. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 365. Alb. Stadens. Chron. mont. sereni mit Angabe des Todestages VIII. Idus Decembris. Chron. Harsefeld bei Vogt 1, 138 hat VII. Id. Dec. und Magdeburg als Begräbnifsort. Chron. Stederb. Leibn. 1, 854. Meibom 1, 453 u. Chron. Bothon. Leibn. 3, 337 haben Fridericus Marchio.

788. ………… ………… Mortuo Rodolfo Fridericus (von Stade) restitutus est priori possessioni.

Alb. Stadens. S. zu 1112.

(Heinricus Marchio puer veneficio interiit), quo defuncto comitatum Stadensem, quem Fridericus habuit in administratione, obtinuit per pecuniam ab Archiep. (Bremensi) in beneficio.

Alb. Stadens. — Heinrich von Ilburg wird hier offenbar mit Markgraf Rudolph verwechselt.

789. ………… ………… Adelbertus Archiep. Moguntin. notum fieri cupit, quemadmodum domina Riggardis post obitum *Rudolfi Marchionis* mariti sui et filius ejus *Udo*, nec non frater ejus *Rudolfus* cum reliquis liberis ejus monasterium in Gerodia cum proprietate, qua Widelo comes et filius ejus Rudigerus, primitivi ecclesiae fundatores omnisque progenies possederant, ecclesiae Moguntine tradiderunt. Haec sunt predia etc. test. *Adelbertus Marchio in Saxonia*. Suscepta est donatio in Erpesfurt, Ind. II. regnante Henr. V.

Diese Urk. beweiset, dafs die Stadischen Markgrafen auch im Eichsfelde Güter besafsen s. Hannöv. Archiv 1827. 2, p. 150. Göttinger Chronik 3, 101. — Gudenus 1, 60. Schultes 1, 276. Gebhardi Abhandl. 3, p. 79. Ueber Graf Widelo s. auch Wolf Eichsf. 1, 86.

vor 1125.

790. ………… ………… Rockerus Magd. Archiep. ordinaverat Havelbergensi ecclesiae *Gumbertum*, Brandeburgensi *Ludolphum*.

Chron. Magd. Meibom.

1125.

791. ………… ………… *Gumbertus Havelberg. Ep.* obiit.

Ann. Saxo. Chron. mont. sereni. S. Ledebur Archiv 8, 102.

792. ………… Ostern. Otto Babenb. Ep. destructis idolis Pomeranorum visitat Ducem Boëmiae et in sacro sancto Paschae Sabbato gregem sibi commissum (Bamberg) revisit.

Ann. Saxo. Sell pomm. Gesch. 1, 133.

793. ………… April. In diesem Jahr fiel nach einem Schreiben K. Heinrichs *Wilhelmus* (Sohn Pfalzgr. Sigfrids) das Triersche an. Wahrscheinlich wollte er

gegen Gottfried von Calw, der ihm die Pfalz am Rhein vorenthielt, kämpfen. Nach K. Heinrichs 5. Tod hat wohl K. Lothar dem Wilhelm die Pfalz zurückgegeben. Gottfried von Calw starb übrigens 1129.

Brower hist. Trev. 2, 21. — Das Schreiben ist zwischen Lüttich und Aachen erlassen. Siehe also Stenzel 2, 338 wegen der Zeitbest. u. vergl. zu 1114.

794. Dux Luiderus contra Slavos trans Albiam ivit, sed inacte rediit.

Ann. Saxo.

In den Tiden Hertoge Luder vor mit Here over Elve uppe de Wenede unde quam wider, dat he nicht ne erwarf.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1371.

795. Aug. 24. In festo S. Bartholomei omnes totius imperii principes Moguntiam convenerunt, ibi Episcopi, Duces, Marchiones, comites omnes unanimiter Ducem Saxoniae Luiderum sive Lotharium in regem elegerunt.

Ann. Saxo. Vergl. Otto Frising., Dodechinus, Anselm. Gemblac. ap. Pistor. 1, welche III. Kal. Sept. als Wahltag haben. In der Narratio de electione Lotharii (Pez script. 1, 570. Orig. Guelf. 2, 484. Olenschlager Erläuterung der goldenen Bulle, Rethmeier 287) ist übrigens keine Spur, daſs ein sächsischer Markgraf bei der Wahl mitwirkend gewesen sei.

um 1125.

796. Hermannus Augustinens. Episcopus Ottoni Babenberg. Episcopo scribit: Rex Christianus induxit super ecclesiam Christi inimicos Christi, homines inhumanos et paganos, Boëmos videlicet ac Slavos, qui vulgariter Waluwen (Wiltzen) dicuntur, qui persecutores Christi fuisse semper cognoscuntur.

Cod. epist. Babenb. ap. Eccard. corp. 2, 366. Orig. Guelf. 5, 511.

um 1126.

797. In diebus illis non erat ecclesia vel sacerdos in universa gente Luticiorum, Obotritorum vel Wagirorum, nisi tantum in urbe Lubeke.

Helmold 1, 41.

1126.

798. Februar. Otto Moraviae comes ducatum Boëmiae affectans Regem (Lotharium) adiit eique magnam pecuniam promittens ad hoc, ut Boëmiam secum intraret, inclinavit; quod Ulricus, qui eundem Ducatum habebat, impedire volens nullo Regem obsequio a coepto revocare potuit. Igitur Rex Saxoniam intrans claustra sylvarum, quae Boëmiam et Saxoniam sejungunt, hyemali tempore ingreditur, Dux Boëmiae in ipsis sylvarum abditis locis castra posuit, Rex propter nimietatem nivium per devia oberrans, barbari Saxones defatigatos invadunt ac paucis per fugam elapsis, quibusdam captis, ceteros crudeliter occidunt; Imperator in collem quendam cum paucis, quos adhuc residuos habuit, se recepit, quem Dux (Ulricus) tanquam clausum tenuit. Tandem Henrico Saxoniae Marchione, qui de sorore Ducis natus cum rege advenerat, mediante, ad pedes Imperatoris satisfactionem offerens humiliter Dux venit, Ducatum ab eo suscepit, captivos reddidit, sicque princeps cum multo moerore rediit. Inter ceteros nobilissimus *Marchio Saxoniae Albertus* captus fuerat. Tanta vero strages Saxonum, praecipue nobilium, ut perpetui odii inter Saxones et Boëmos fomes tunc accensus, nondum extinctus sit.

Ausgezogen aus Otto Frising. vita Frider. 1, 20. ap. Urstis. S. v. Raumer Hohenstaufen 1, p. 335 folg. u. Mascov. comment.

799. ……… Febr. 18. (19.) Rex Luderus cum valida manu Bohemyam ingreditur, sed mox in ingressu a duce illius gentis circumvenitur per insidias XI. Kalend. Martii occiditurque multitudo nobilium de comitatu regis, *Adalbertus* etiam *marchio* omnibus suis perditis cum aliis multis capitur, demum dux cum rege pacatur, indulta in ipso exercita injuria sicque revertitur.

Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 266. Chron. mont. sereni zu XII. Cal. Chron. Thuring. Menken 3, 1263 auf den 3ten Tag nach S. Julianae vor Fastnacht. Albert. Stadens. — Die böhm. Chronisten Dubrav p. 85. Chron. Bohem. ap. Menken 3, 1698. Contin. Cosmae das. 1801. setzen die Schlacht bei Chlumecum, Chelmneck, Hlumec (Gräflich Thun'sche Herrschaft Chlumetz in Böhmen) u. auf XII. Kal.

Luderius rex Saxonum seductus ab Ottone duce Moraviae cum suo exercitu venit contra Bohemos juxta oppidum, nomine Chlumecz, ubi Sobieslav Dux XII. Cal. Martii prostravit 500 primates illorum — regi autem pepercit dimisitque eum in pace.

Contin. Cosm. Pragens. (Vienn. 1784. 4).

Rex Luiderus acie admodum parva in Boëmiam pro restituendo Ottone, qui injuste Ducatu se privatum querebatur, tendit, incaute quidem, tria enim millia secum assumpsit, hostium XX millia erant. Ducenti expeditiores regem praecedebant ad praecidendas indagines silvae, quae Boëmiam a Saxonia disterminat — hi per invia silvae hostium insidiis circumveniuntur, obtruncantur plerique terrae meliores, Milo comes de Ammenesleve, Walterus de Arnstide etc.; *Marchio Adelbertus* egregiae indolis juvenis et militaris capitur — Dux veniam (regis) deprecatur — Rex regreditur (nach Magdeburg).

Chron. Saxo. Ann. Saxo.

Lotharius contra Bohemos vadens, quorundam suorum principum traditione magnam stragem suorum militum est passus — Bellum inter regem Bohemiae et Ulricum Ducem Bohemorum commissum est XII. Kal. Martii, in quo multi nobilium de exercitu regis ceciderunt. Etiam plures Thuringi, qui cum eo erant, occisi sunt, *Albertus*que *Marchio* et Lodevicus comes (de Lara) captivi abducti sunt. Ibi etiam Otto dux de Merenheym occubuit, qui causa totius belli fuit.

Ann. Thuring. Eccardi hist. gen. p. 370. Ann. Bosov. Eccard. corp. 1, 1007. Contin. Pegav. ap. Menken 3, 131. Chron. S. Petrin. Menken 3, 210. Chron. Merseb. ap. Ludwig Rel. 4, 389. Contin. Sigeberti Gemblacens. zu 1127. Dodechinus.

800. ……… März 22. Occisus est *Henricus rex Slavorum,* cujus corpus delatum Luneburg sepultumque in ecclesia S. Michaelis.

Chron. S. Mich. Luneb. Wedekind Noten 4, 413. u. 3, 22. Martyrolog. S. Michael. Luneb. hat den Todestag. Alb. Stadens. Hiermit zerfiel Heinrichs Herrschaft über die Wenden und die unabhängig gewordenen Prignitzer Häuptlinge wurden um so leichter unterjocht. s. Ueber die ält. Verf. p. 26.

801. ……… Juli 23. Norbertus Archiep. Magdeb. Magdeburg comitatu Halverstad. ac *Brandeburgensis Episc.* deductus X. Calend. Augusti, quae tunc evenit dominica, magno concursu principum.

Chron. Magd. Meibom.

802. ……… ……… Schlofs Derneberh des Walo de Vakenstide von Frid. comes pal. de Sumersenburch jun. zerstört.

vid. Ann. Saxo.

803. ……… ……… Meinfridus comes Slavorum occisus est.

Ann. Saxo.

Meinfridus Sclavus de Brandenburg occisus est.

Chron. mont. sereni. Chron. Saxo. Riedel Mark 1, 322 folg. rechtfertigt das Jahr. — Eine alte Inschrift in der Harlunger Kirche vor Brandenburg soll enthalten haben: Idibus Julii obiit Cythava Menfrido juncta marito (Vandaliae reges), ferner Hermannus et Segehardus ob. II. Kal. Maj. principis Brumitonis filii? Sabinus in Script. rer. Brand. Leuthinger comm. 2, 36.

1127.

804. | Goslar. | April 3. | Concambium, quod Meingotus Ep. Merseburgensis et abbas Corbeiensis fecerunt, in presentia Lotharii regis aliorumque principum, *Adelberto Marchione* etc. Goslarie firmatum est. Act. Ind. V. regni Loth. II. ordinat. episcopi I. abbatis XX. s. d.

Kindlinger 3, 10. ex orig. Schultes 1, 287. Wigand Gesch. v. Corvey 1, 228 ex auth. — Vergl. Böhmer p. 108 u. Eckstorm Walkenried p. 11. Diese Urk. beweiset, dafs M. Albrecht schon aus der böhmischen Gefangenschaft befreit war, ehe der Friede zu Merseburg geschlossen wurde.

805. | | Mai 22. | Lotharius Rex apud Merseburg Pentecosten celebrans Udalricum ducem Boëmorum in amicitiam recepit.

Ann. Bosov. Ann. Thuring. Contin. Cosm. Pragens. Menken 3, 131. Dodechinus. Ann. Saxo. Hier wurde zugleich das Ehebündnifs zwischen Gertrud, Tochter K. Lothars, und H. Heinrich geschlossen, worauf die Heirath zu Gunzenlech in Baiern gefeiert wurde (Orig. Guelf. 2, 332).

Rex Lotharius Babenberge pentecosten celebrat; Dux Boëmiae huc adveniens domino Regi satisfecit et omnes, quorum parentes occiderat, donorum exhibitione reconciliavit sibi.

Anselm. Gemblac. ap. Pistor. 1. Albericus. — Merseburg ist wohl richtiger.

806. | | Juli. | Heinricus venit ad imp. Lotharium apud civitatem Nurenberc et ibi ducatum Saxoniae et omnia beneficia, quae imp. (als Herz. v. Sachsen) ab episcopis et abbatibus habuit, in beneficio suscepit.

Abb. Ursp. Es ist zu beachten, dafs der Herzog von Sachsen Lehn von Geistlichen trug. — Vergl. Orig. Guelf. 2, 337. Helmold u. Alb. Stadens. haben diese Uebergabe des Herzogthums Sachsen an Heinrich falsch zu 1136. s. auch Chron. Weingart. Leibn. 1, 786 und Lang Sendschr. z. d. Jahr. Raumer Hohenstaufen 1, 338. Böttiger 41.

1128.

807. | | April 22. | K. Lothar hebt zu Merseburg in die paschae filium Sobieslavi D. Bohem. zur Taufe, astantibus primatibus Saxonum (in presentia principum Saxoniae) und bestätigt dem Kinde die Oberlausitz.

Chron. ap. Menken 3, 1698. Dubrav 11, p. 86. Contin. Cosm. Prag. Hoffmann 2, 285.

808. | | | Otto (ep. Bambergensis) per Saxoniam iter disposuit (um Ostern) et apud Hallam per Albam flumen in Habalam perlapsus, Leuticiae littora usque adductus est cunctaque coëmpta per terram Leuticiae usque Timinam civitatem Pomeraniae transportavit. In Usedom war dann (zu Pfingsten) conventus baronum, capitaneorum totius provinciae et praefectorum civitatum (Landtag) zur Annahme des Christenthums.

Vita Otton. ap. Canis. lect. ant. 3. In Halle waren Märkte (nundinae), wo Otto seine Einkäufe machte. — S. Riedel in Ledebur Archiv 8, 103 folg., welcher die Reise zu 1129 setzt. Sell pomm. Gesch. 1, 135. Vierter Jahresbericht der Gesellschaft für pomm. Gesch. p. 161.

809. | | | Otto (Ep. Babenbergensis, auf seiner zweiten Reise nach Pommern) Magdeburg adiit, postera die Abelbergensem Episcopatum petiit,

quod tunc paganorum crebris incursionibus destructum erat, ut Christianae nominis vix tenues in eo reliquiae manserint. Nam ipsa die adventus ejus civitas vexillis undique circumpositis cujusdam idoli Geroviti nomine (deus militiae p. 502) celebritatem agebat. Quod ut advertit, Episcopus urbis moenia ingredi recusavit, sed ante portam consistens Witikindum (Wirikindum) ejusdem loci dominum accersivit et cur hanc idolatriam exerceri pateretur, objurgavit, qui protestatus plebem, Archiepiscopo suo Norberto (Magd.) rebellem, eo quod duriori servitutis jugo eam subjugare tentaret, nullo modo cogi posse fatebatur, ut ab eo doctrinae verbum susciperet, sed prius mortis occasum, quam servitutis hujusmodi onus subire paratam esse. Ideo Witikindus supplicabat episcopo, ut eidem civitati errorem suum pandere ne abnueret, dicens monitis ejus multo ardentius plebem quam Archiepiscopi sui jussionibus obedire. Qui stans in edito ante portam civitatis, omni populo coadunato, verbum salutis praedicabat et abdicationem sacrilegae celebritatis facile apud eos obtinuit, protestantibus eis baptismi gratiam sub alio Archiepiscopo prompta voluntate suscepturos. Episcopus vero Witikindo magnam auri quantitatem et conjugi ejus psalterium tribuit ibique (in Havelberg) diversa itineri necessaria cum 30 plaustris comparavit. Deinde a Witikindo exquirere coepit, si ducatum (Geleite) sibi per regionem suam, sicut in Merseburgensi oppido coram rege Lothario (1128 zu Ostern s. Böhmer) ei spoponderat, praebere paratus esset? qui abnuens respondit, eum per terras hostium suorum paullo post transiturum ideoque ducatum ei praebere non posse, ne forte satellites sui ab eisdem hostibus capti interirent. Tum Episcopus, fortissima Dei manu super se invocata, coepti itineris cursum aggressus est.

Diese Stelle ist höchst wichtig für das Verhältnifs der damaligen, halb christlichen, halb heidnischen Mark. Witikind war offenbar ein slavischer Häuptling in der Prignitz, dergleichen es dort mehrere gab. s. Riedel Mark 1, 284. Andreas Abb. vita Ottonis ap. Ludwig scr. Bamb. 495.

810. |

Erat illic (in der Prignitz) vastissima silva, qua diebus quinque transmissa venit ad stagnum mirae longitudinis (Müritzsee, hier traf er einen von dem Herzog von Polen aus Pommern (capta provincia a duce Poloniae geht wohl nicht auf die Prignitz) entflohenen Mann, der nur von Fischen lebte). Erat etiam illic barbarorum natio, quae **Morim** (Moriz p. 771) vocabatur, haec ultro se fidei sacramentis ab eo imbui expetebat, sed Episcopus prudens ad Norbertum Archipraesulem suum eos dirigebat. At illi Magdeburgensem se nolle sequi protestantes, quia gravissimo servitutis jugo eos opprimere niteretur; quorum devotionem intuens benigne respondit, se quidem interim ad gentes sibi commissas tendere, sed post earum conversionem, permissu domini Papae atque consensu Norberti Archiepiscopi, eos impigre visitaturum. —

Andreas vita Ottonis ap. Ludwig scr. Bamb. 496. Der weitere Zug durch Pommern über Demmin, wobei erzählt wird, dafs der K. Lothar kürzlich die Hauptstadt der Leutizier verbrannt habe (s. 1128), ist für die damalige Verfassung der Mark Brandenburg ebenfalls wichtig, z. B. der slavische Landtag (conventus, curiale colloquium) zu Usedom (barones et capitanei provinciae, primores urbium, praefecti civitatum), die Erzählung von dem Halbchristenthum des Herzogs Wortizlaus, die Drohung mit der Rache des Kaisers (domini nostri Lotharii) u. s. w. — Andreas vita Ottonis l. c. 1, 496. Dieser Erzählung des 15. Jahrhund. liegen offenbar alte gute Quellen zum Grunde. Pommern wurde damals als ein Vasallenland von Polen betrachtet und ein ähnliches Verhältnifs zu den Markgrafen von Brandenburg hat sich erst seit 1150 gebildet. — Anonymi vita ejusd. ibid. p. 693.

811.			Die Reise von Magdeburg geschah zu Wasser: per Albam fluvium in Habalam prolapsus, Leutitiae littora usque abductus est — (cuncta Hallae coempta) per terram Leutitiae usque Timinam transportavit. Anonym. vita Ottonis ap. Ludw. 1, 692.
812.			Bei Gelegenheit der Ankunft Bischof Otto's von Bamberg in Demmin wird erzählt: Luticensium civitas cum fano suo (Rethra?) nuper erat igni tradita a gloriosissimo rege Lothario, zelo justitiae. Dies mufs 1127 geschehen sein, wo der Kaiser um Pfingsten sich in Merseburg aufhielt. Die Leutizier, zu denen Demmin nicht gehörte, werden als Heiden geschildert und dürften in der Ukermark und Strelitz zu suchen sein. — Andreas vita Ottonis ap. Ludwig script. Bamb. 497. Anonym. vit. Ott. ib. p. 692.
813.	Rusteberg (Eichsfeld).	Juli 15.	Adelbertus Archiep. Moguntin. de concambio inter praepositum Gigenburgensem et heredes comitis *Rodulfi* dicti *Marchionis* — comitis filius, Rodulfus nomine, habebat de beneficio Moguntin. ecclesiae vicum Huson in pago Wippergowe etc. D. in Rosteberche Id. Jul. Ind. V. anno regni Lotharii III. Müldener vom Kl. S. Georgen in Thür. 1747. 4. p. 24. Müldener Bergschlösser 61. Schultes 1, 291. — Jechaburg in Thüringen.
814.			Adelbertus Moguntin. Archiep. fratribus S. Martini de Domo (in Mainz) praedium in Spurchenheym comparatum a comitissa Richarda, uxore *Marchionis Rudolfi,* et filio eorundem *Udone* tradidit. Ind. VI. Lotharii regis anno III. s. Wolf Gesch. des Eichsfeldes 1, 86 Not. Guden Cod. 1, 76. Kremer Orig. Nass. 158. — Spurchenheim liegt bei Weinheim in der Pfalz.
815.			Eo tempore, quo Otto Episcopus fana mirandi operis in urbe Chozegowa (Gützkow) destruebat, legati honorabiles *Marchionis Adalberti* statum ejus curiosius investigantes supervenere et videntes ecclesiam dei illic crescere gaudio magno replebantur. Andreas vita Ott. ap. Ludwig scr. Bamb. 503. Dum ea gerebantur legati *marchionis Adelberti de Saxonia* supervenerunt, opera et statum episcopi studiose inquirentes. Marchio enim, cum esset amicus valde ac familiaris Episcopo, in gente barbara hunc periclitari metuebat, unde, si opus haberet, praesidium et opem ei ferre cupiebat. Episcopus legatos apud sese tandiu retinuit, quousque videndo et audiendo discerent, quid de suo statu referre deberent. Anonym. vita ejusd. ap. Ludw. 700 u. ap. Canisium 3. M. Albrecht hatte die Lausitz inne, den Churkreis und das Anhaltische, und konnte von da aus Hülfe leisten.
816.			Est insula non longe a civitate Uznoim, Ucrania nomine, sed incolae duri et barbari etc. Vita Ott. ap. Canis. lect. ant. 3.
817.			Erant trans mare (jenseit des Haffs von Usedom aus) Barbari crudelitate singulares, qui Vcrani (Verani) dicebantur, qui crebris legationibus Ottoni Ep. mandaverant, quod, si unquam terras eorum intrare praesumeret, sine mora morti se tradendum sciret. Servus autem dei Udalricus (ein Begleiter Bisch. Otto's) navi cum interprete Poloniense impositus — navigium est aggressus. Tum vero — tempestas septem diebus continuis mari imminens omnem profectionis hujus cassavit intentionem. Andreas vita Ottonis ap. Ludw. 510. Anonym. vita ejusd. ibid. 705 nennt: insula Ucrania habens mare interjectum, quasi itinere unius diei.

818. | | Dez. 4. | Spira obsidetur, de qua expeditione *Henricus marchio* adolescens, dum revertitur, inmatura morte obiit II. Non. Decembr.

Chron. Saxo zu 1128. apud Wedekind Noten 4, 266. Ann. Bosov. zu 1129. Henr. M. de Staten obiit. — Speier ist zwar im Jahr 1128 belagert, aber nur bis zum 1. Novbr. (s. Lang Sendschr.), weshalb diese Begebenheit vielleicht in das Jahr 1129 zu setzen ist, wo Speier wiederum vom Juli 1129 bis in den Januar 1130 belagert wurde. s. Raumer Hohenst. 1, 342. Wedekind Noten 8 setzt 30. Septbr. 1128.

Henricus Marchio, filius Udonis Marchionis, mortuus est.

Ann. Saxo zu 1128. Chron. Saxo zu 1128. Chron. Harsefeld. Vogt 1, 138 hat den Todestag II. Nonas Decembris.

819. | | | Obiit Henricus Marchio de Staden, cujus Marchiae *Udo Frankenleff* praeficitur.

Dodechinus (Frankenlauff) zu 1128. Hist. fund. Bigaug. Hoffm. 4, 124 zu 1129. Cont. Pegav. Menken 3, 132 zu 1129. — Es ist Freckleben bei Aschersleben oder Frankleben bei Merseburg gemeint.

820. | | Dez. 20. | Bischof Otto, indem er durch Polen aus Pommern zurückkehrt, kommt am Vorabend des Tages des heil. Apostel Thomas in Bamberg wieder an.

s. Sprenger Gesch. v. Banz zu 1127. Mascov. comment. p. 19.

821. | | | Gravis discordia inter *Marchionem Albertum de Brandenburg* et Conradum Marchionem (von Wettin) principes inflammata erat.

Chron. mont. sereni.

um 1129.

822. | | | Norbertus Archiep. ordinavit *Anshelmum Havelbergensem Ep.*

Chron. Magd. Meibom. S. Ledebur Archiv 8, 103.

1129.

823. | Strasburg. | Jan. 20. | *Wilhelmus comes palatinus* test. in Urk. K. Lothars für Strasburg.

Schöpflin 1, 207. Würdwein nov. subs. 9, 339. Lünig 14, 725. Böhmer 2104.

824. | | | *Adalbertus Marchio* Hildagesburch nocte cepit et combussit.

Ann. Saxo. Chron. mont sereni. Chron. Saxo. (Feria 2. pentecostes geht nicht auf diese Begebenheit.) — Hildagesburg lag an der Ohre bei Wolmirstädt s. Ledebur Archiv 1, 350.

825. | | | *Adelbertus Marchio* turrim Gunderslevo obsedit, a qua per amicos regis pellitur.

Ann. Saxo. Tundersleben s. Wohlbrück Alvensleben 2, 307. Ledebur Achiv 1, 354. Wahrscheinlich führte M. Albrecht gegen Udo Krieg. Ueber die damals vorgefallene Schlacht bei Luck (Lückstädt s. Riedel Mark 1, 89). Entzelt p. 87.

Do besat Marcgreve Albrecht Ganderslevo, dannen ward he gedreven van des Konniges Vrunden.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1373. Abel Halberst. Chron. 212 (Gunderslevo). s. Halberstädt. gemeinnütz. Unterhaltungen 1807. p. 205, wonach Gundersleben ein wüstes Schloſs bei Wegersleben im Halberst. sein soll.

826. | | Juni 2. | Anno quarto Lotharii — generalis curia Quedlinburg in pentecoste celebratur, hic Hermannus de Winziburg provinciali (cometia) principum judicio abjudicatur, Winceburg funditus subvertitur, quia Burchardum de Luckem regis consiliarium, hominem vero suum pro cujusdam castri extructione fide violata occiderit — cujus principatu comes Ludovicus sublimatur.

s. Mascov. comm. 24. Chron. Gocez Hoffm. 2, 116. Chron. Saxo nennt ihn: de Lukenem comes Fresonum s. Riedel Mark 1, 206. Ann. Bosov. nennen ihn: comes Luchenheymensis de Saxonia. Wie M. Albrecht die Ostmark gegen Herrmann behauptete s. zu 1124.

827. Goslar. Juni 13. *Adelbertus Marchio, Udo comes,* Conradus de Plötzke u. a. wichtige Zeugen in Urk. K. Lothar's für Friedrich Pfalzgr. von Putelendorf. Dat. Id. Jun. Ind. VII. Anno regni II. Actum Goslariae.

Hist. der Pfalzgr. 92. Mader 227. Pfeffinger Braunschw. 1, 510. Schaten 1, 720. Falke 337. Nolten de Veltheim. p. 5. Hist. com. Lisnic. 182. Menken 3, 1114. Orig. Guelf. 2, 494. Braunschw. Anz. 1748. p. 2260. Schultes 1, 293. Worbs Inv. 74. Böhmer 2109.

828. Juni 30. In commemoratione S. Pauli facta est commotio maxima civium in Magdeburch contra Nortbertum Archiepiscopum, qui ascendit in superiora antiquioris monasterii cum Misnensi et *Havelbergensi ep.* ibique diu obsessus est etc.

Chron. mont. seren. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. Magdeb. Meibom. s. Ledebur Archiv 8, 108.

829. Magdeburg. Oct. 29. *Anselmus* (Ancelinus ep. Havelb.) test. in Urk. Erzb. Norbert's von Magdeburg, worin er das (Prämonstratenser) Marienkloster daselbst stiftet. Act. Ind. VII. IV. Kal. Nov. in suburbio civitatis Magdeburgensis, in abbatia b. Johannis Baptistae.

Ludwig 2, 398. Leukf. ant. Praem. 11. Lünig 16, 2, 32. Hugo ann. Praem. 2, 108.

830. Archiepiscopus Norbertus traditionem coenobio Ammenslovensi factam de manu comitis Hermanni consensu fratrum suorum Ottonis et Thiederici (von Grieben) suscipiens confirmavit. Test. *Ludolphus Brandenburgensis, Anshelmus Havelbergensis* Ep. etc. cum tota synodo Magdeburgensi. Ind. VII. s. d. & l.

Ist die Stiftungsurk. des Benedictiner Mönchsklosters Ammensleben, welche in eine Urk. Erzb. Conrads von Magdeburg eingerückt ist. — Leukfeld Bursfeld 57. Ledebur Archiv 8, 110. Papst Honorius hat das Kloster um 1130 bestätigt. Leukfeld Katlenb. 83.

Theodericus comes de Griben cum sua conthorali comitissa Amelrade fundaverunt monasterium Ammenslevense. Demum ipsis viam carnis ingressis Hermannus comes et Otto, cujus uxor Berta nomine, cum sorore Bia et Theoderico canon. Magd. ecclesiam mutaverunt in monasticam ex secularis ordinis religione circa 1129, fuitque coenobium consecratum per Conradum Magd. Archiep. 1135. — Habuit bona in magna Rodensleve ex prima fundatione etc.

Chron. Ammenslev. in Ledebur Archiv 11, p. 232.

1130.

831. März 15. *Udo comes de Frekenleve* filius Rodolfi Marchionis apud Aschersleve ab hominibus Adalberti Marchionis occisus est pluresque de parte ejus capti ac vulnerati sunt Idus Martii.

Ann. Saxo. mit geneal. Notiz. Chron. Magd. Meibom. Dodechinus (Frankenlauff). Chron. Harsefeld. ap. Vogt 1, 127. 138 (Idib. Martii). Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 367. Chron. mont. sereni (Franckeleve). Chron. Stederb. Meibom 1, 453.

Udo (Uto) *comes de Saxonia* occiditur.

Ann. Bosov. Hist. fund. Bigaug. Hoffm. 4, 124. Contin. Pegav. bei Menken 3, 132. Chron. Engelhus. Leibn. 2, 1099. läfst fälschlich den Udo durch Hermann v. Wincenburg tödten. Dafs Udo bei Lückstädt unweit Osterburg getödtet sei (Hellwing 1, 103 Note), ist nicht zu erweisen.

Udo duxerat sororem Hermanni de Wincenburg, qui ante susceptam prolem occisus est prope Ascersleve a militibus Marchionis Alberti.

Alb. Stadens. Chron. Harsefeld. (Hersevelde sepultus).

832. Marchia septentrionalis, quam Heinricus filius Udonis habuerat, tradita est *Conrado* filio Helperici *Comitis de Ploceke.*

Ann. Saxo. Chron. Saxo. s. Mascov. comm. p. 26.

Principatum Heinrici Marchionis suscepit *Conradus*, filius avunculi ejus.

Alb. Stadens. Chron. Saxo ap. Wedekind Noten 4, 367 hat falsch: filius ejus.

833. Rex pentecosten Quidelingeburch celebrat, ubi quidam principes inter se dissidentes in concordiam redeunt.

Ann. Saxo. Chron. Gozecens. — s. Böhmer zu 2114. Ob 1129? Vielleicht wurde hier Conrad zum Marchio septentr. ernannt.

834. *Eilica comitissa,* Magni Ducis filia, provinciam circa Gosekum (Kl. Gosegk bei Weifsenfels) inhabitavit et in Wirbinensis castri fundatione laboravit, ecclesiae Gozecensis advocatiam ab Alberone Bremensi (Archiep.) impetravit, cujus rei causa inter eam et comitem Ludovicum (v. Thüringen) odia gravia oriuntur, quae amicorum suorum interventu in amicitias tandem commutantur — et advocatia sub comitisse ditione est firmata.

Hist. fundat. Gocezens. Maderi 234 (Murbinensis ist falsch).

835. In villa Halla occiduntur a civibus Conradus de Eichstede etc. domina *Eilica de Wirbene* vix miserabiliter effugit. Rex Lotharius ergo adversus Halla misit exercitum, ubi poenas sui sceleris solverunt.

Cont. Pegav. Menken 3, 132. Ann. Bosov. zu 1129. Ann. Thuring. Conradus de Eikstede s. Urk. v. 1129. Böhmer 2109 u. Riedel Mark 1, 142. Werben ist Burgwerben (Gerken verm. Abh. 3, 289), nicht an der Elbe (Wedekind Noten 3, 289).

836. *Eilica comitissa* et advocatissa geräth in Streit mit dem Abt von Gosegk, wirft ihm persönlich Verbrechen vor und läfst einen besseren wählen.

Chron. Gozecens. Hoffm. 2, 117. u. ap. Mader.

837. Magdeburg. Norbertus Archiep. Magd. fund. hospitalem juxta eccles. b. Mariae in Magd. test. *Luidolfus Brandenb. ep.* Actum in suburbio civitat. Magd. s. d.

Müller Memorienrecht 136. Leukfeld ant. Praem. p. 14. Hugo ann. Praem. 2, 109.

1131.

838. Febr. 1. Heinricus Hilsineburgensium abbas notum esse vult, qualiter *Marchio Adelbertus,* comitis Ottonis filius, predium quoddam in Thiederringerode venale optulit; Remwardus Abbati 25 talenta marchioni persolvenda ea ratione dabat, quatenus ipse ac filii sui predium ab abbatibus in beneficium recipiant, ita tamen, ut jus advocatus in eo non habeant; cum haec agerentur abbas Martinus predecessor viam ingressus est universae carnis, fratresque Henrico onus ab eo relictum imposuerunt, inde hanc cartam inscripsit etc. Data Kal. Febr. Ind. IX. s. l.

Semler hall. Samml. zur theolog. Gelehrsamkeit 8. 1767, p. 158. s. Delius im Wernigeroder Wochenblatt 1811, Stück 25. Es steht hier eine gründliche Abhandlung über eingegangene Dörfer in der Grafschaft Wernigerode. Vergl. Wedekind Noten 3, 290. Die Urk. ist merkw. als einer der ältesten Lehnbriefe.

839.	Goslar.	Febr. 5.	*Marchio Conradus de Plotzeca, Anselmus Ep. Havelb.* test. in Urk. K. Lothar's, worin er dem Bisth. Magdeburg das Kl. Alsleben übergiebt. Act. Goslariae Nonis Februar. Ind. VIII. regni VI. (1130.) Sagittarius de Norberto 10. Hist. com. Lisnicens. 183. zu 1130. Menken 3, 1115. Lünig 16, 2, 32. Boysen 2, 14. Richardi Pseudonorbert. detectus 19. Orig. Guelf. 2, 503. Dreihaupt 2, 844 haben alle IX. Febr. Bruckmann epist. itiner. 4. epist. 34. zu 1130. mit Nonis Febr. Böhmer 2115. Worbs Inv. 75. Siehe Ledebur Archiv 8, 115. Norbertus Archiep. de thesauro ecclesiae (Magd.) Aleslevem urbem ab *Irmingarde Marchionissa* comparavit, abbatiam in illo sitam ab imperatore Lothario. Chron. Magd. Meibom. Ueber die Irmingard s. Wersebe Colon. 1, 266.
840.	Lüttich.	März 29.	*Comes Adelbertus de Saxonia, Wilhelmus palatinus de Reno* test. in Urk. K. Lothar's an Kl. Beuern. (D. Leodii.) Hofmann comment. de colleg. Beuron. in Suevia 1771. Crollius neue Zugabe 28. — Auf diesem Hoftag und Synode zu Lüttich war Papst Innocenz nach dem Conzil zu Rheims (Boysen 2, 17). Alb. Stadens. Dodechinus. Anselmus Gemblacens. Böhmer Nro. 2117. Raumer Hohenstauf. 1, 346.
841.		März.	Synodus apud Leodium sub Innocentio congregatur, ibi *Adelbertus Marchio de Saxonia* regis gratia carens deponitur et Hinricus filius Wicperti pro eo Marchio in Lusiz constituitur, qui hucusque ab Adelberto exclusus fuerat violenter. Hist. fund. Bigaug. Hoffm. 4, 124. Cont. Pegav. Menken 3, 133. Ann. Bosov. Synodus generalis apud Leodium in quadragesima est habita. Henricus, Magdeburgensis prefectus, filius Wiperti Marchionis de Groitz, Marchiam (Niederlausitz), quam patre suo defuncto *Adelbertus* a rege acquisierat, jure legali recepit, anno post mortem patris sui XII. Chron. mont. sereni. Chron. S. Petrin. Menken 3, 112. Siehe zu 1124. Luthario regnante, Hinricus (filius Wiperti) in ejus gratiam rediens, eam (Marchiam in Luziz) recepit. Hist. fund. Bigaug. Hoffm. 4, 124. Vita Viperti ib. 1, 27. 28. Heinricus, Magdeburgensis praefectus, filius Wicberti Marchionis, Marchiam, quam patre suo defuncto *Adalbertus de Ballenstad* a rege adquisierat, legali jure recepit. Ann. Saxo. Chron. Saxo.
842.	Trier.	April 24.	*Wilhelmus comes palatinus* test. in Urk. K. Lothar's an Kl. Epternach. D. IX. Kalend. Maji, Ind. IX. regni VI. Act. Treviris. Du Chesne hist. gen. Lucemburg. prob. 38. Miraei not. 241. Bertholet 3, 54. Hontheim 1, 516. mit VIII. Kal. Maj. Tolner prob. 39. mit VIII. Kal. Maj. Miraeus 1, 278. Böhmer 2119.
843.			Clerus Trevirensis Innocentio II. Papae scribit de electione Archiepiscopi: comes palatinus, qui est ecclesiae nostrae advocatus. s. a. l. & d. Hontheim 1, 517. Etwa in diese Zeit gehörig.
844.		Herbst.	Rex Saxoniam regressus Danos ad deditionem coegit, simili modo super Slavos rebellantes irruit eosque subjugavit. Ann. Saxo. Chron. Saxo. S. Ledebur Archiv 8, 116. Mascov. comment. 38 folg.
			um 1131.
845.			Norbertus Archiep. Magdeb. ecclesiam in Nienburg malignorum in-

cursu temeratam expiavit, domicilium iniquitatis scilicet Avelenburg cum civibus Magdeburgens. obsedit, destruit ac terrae coaequavit.

Chron. Magdeb. Meibom. Cod. meus Avelenbergh. — Die nähere Zeitbestimmung kann ich nicht geben.

1132.

846. | | | *Rodolphus Marchio* Stiftung zum Besten seines getödteten Bruders an Kl. Stade.

Siehe zu 1137.

847. | | | *Willchelmus comes palatinus* test. in Urk. Erzb. Adelbert von Mainz. Act. regni Lotharii VIII. s. l. & d.

Gudenus 1, 106.

848. | Aachen. | April 10. | Anselmus ad vicem Adelberti Moguntini Archiep. Archicancellarii recognovit dipl. K. Lothar's für Trier. Act. Aquisgrani in paschali curia, Ind. X. (Alexandro papa Leodii existente. test. einige Cardinäle).

Ob Bischof Anselm von Havelberg? Vielleicht mufs es auch Arnoldus heifsen, der sonst als cancellarius in dieser Zeit vorkommt. — Lünig 16, 208. Miraeus 1, 95. Böhmer 2122. vergl. Chron. Saxo, Albericus.

849. | Mühlhausen. | | *Conradus Marchio,* Bernhardus comes test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Walkenried (cum consilio totius Saxoniae principum). Act. Ind. X. regni VII. Dat. Mulchusen. s. d.

Leukfeld Walkenried 1, 355. Lünig 18, 842. Rethmeier 291. Eckstorm 39. Schultes 1, 300. Böhmer 2123. — Es ist wohl Conrad u. Bernhard v. Plötzke gemeint, der dann mit dem Kaiser, Erzbisch. Norbert und Markgr. Albrecht über Würzburg, Augsburg, Trient nach Italien zog.

850. | | Dezbr. 25 bis 31. | Rex Lotharius natale domini in Langobardia aput villam Modoëcia dictam celebravit et *Conradus de Ploceke* post festivos dies in obsequio regis pergens sagitta transfigitur sicque egregius juvenis immatura morte obiit. Huic desponsata fuit filia ducis Polanorum, sed antequam duceret eam impollutus, ut patruus illius Conradus, de mundo migravit. Cujus corpus in patriam delatum, commendatum est terrae in Kakelinge cum parentibus suis.

Ann. Saxo zu 1133. Chron. Saxo (Medicina). Chron. mont. sereni (Conradus Marchio de Ploezke). Cont. Pegav. ap. Menken 3, 133. Ann. Thuring. u. Ann. Bosov. (haben falsch: Heinricus M. de Stadin). Alb. Stadens. — Modoëtia ist Monza im Mailändischen. S. Mascov. comm. 44. Raumer Hohenstauf. 1, 350.

1133.

851. | | Jan. 10. | Dafs M. Conrad v. Plözke: de Sassenblome, flos Saxoniae geheifsen habe und in Heklingen (eccl. S. Georii) IV. Idus Januarii beendigt sei, sagt:

Anonym. Heklingensis ap. Beckmann 1, 174.

852. | | Frühjahr. | Bernardus (der Heilige, Abt von Clairveau) Pisanis scribit: commendo vobis Marchionem Engelbertum, qui domino Papae et amicis ejus (Innocenz 2.) missus est in adjutorium (vom Kaiser); juvenis fortis et strenuus et, si non fallor, fidelis. Habetote eum vestris precibus magis commendatum, quia et ego ei vos amplius commendare curavi monuique, ut vestris potissimum consiliis innitatur. s. d. & l. (1133.)

Bernardi opp. ed. Mabillon 1, 140. Epist. 130. Baronius 12, p. 282. Beckmann 2, 27. Knaut ant. Ball. p. 117. — — Im Frühjahr 1133 kam der Kaiser nach Pisa (Lang Sendschr. p. 35) und hier ist dann auch wohl die Synode gehalten (synodus

			apud Pisas ab Innocentio papa Albericus ad 1132) Raumer Hohenst. 1, 351. Die Anhaltischen Schriftsteller behaupten, es sei hier von Markgr. Albrecht die Rede (der sich freilich mit dem Kaiser in Italien befand); dies ist aber wohl nicht richtig, sondern Engelbert, Markgr. von Istrien, gemeint, den ich zuerst 1123 (Engelbertus Marchio) in Urk. K. Heinrichs apud Lobwisen bei Utrecht (Kindlinger Beitr. 2, 165) erwähnt finde. Nach Mabillon ist Engelbertus Dux Carinthiae, Marchio Forojuliensis im Jahr 1134 auf dem Concil zu Pisa Marchio Tusciae geworden. S. Ughelli 3, 865. Pagi ad Baronium p. 487. Orig. Guelf. 2, 349 Note. Spangenberg Querf. Chronik 2, c. 31. Angelus märk. Chronik p. 80. Pauli preufs. Staatsgesch. 1, 211.
853.		März 16.	Petrus Danus stiftet Prämonstratenser Kloster Strzelno XVII. Calendar. Aprilis; in presentia *Bernardi Ep. Lubucensis* et Petri Comitis Ep. Crusviciensis dedicationem peregit. Dlugofs p. 435. Vom Peter dem Dänen sive Piotrek, der einen Schwan im Wappen führte, s. p. 422. — S. Wohlbrück Lebus 1, 52.
854.	Rom.	Mai.	Lotharius Rex principibus scribit: Papam Innocentium ad urbem cum gloria duximus, Petrum Leonis ejusque complices, hostes papae Innocentii a princibus curiae suae, videlicet Nortberto Magdenburgensi, *An. Brandneburgensi* (rectius Anselmo Havelbergensi) *Ep.*, *Alberone* et *Henrico Marchionibus* judicatos esse. s. l. & d. (Romae.) Ob dies Markgr. Albrecht ist, der sich in Italien befand? — Wegen der Zeitbest. s. Böhmer z. dies. Jahr. Vergl. Ledebur Archiv 8, 116. Baluz. Schaten 1, 731. Lünig 15, 155. Pagi ad Baronium 4, 483. Dachery spicileg. 2, 480.
855.	Gattersleben.	Mai 25.	*Rodolfus comes de Frekenlove* test. in Urk. Bisch. Otto von Halberstadt. Data VIII. Kal. Junii, Ind. XI. ordinat. XI. actum in Gatherslove. Ledebur Archiv 8, 280. vergl. 13, 115.
856.	Rom.	Juni 4.	Innocentius Papa Nortberto Archiep. Magd. scribit, quod episcopatus ultra Salam, Albiam et Oderam, quorum nomina haec sunt: inter Albiam et Oderam Stetin et Lubus; ultra Oderam Pomezania, Poznan, Gnezen, Wratislawia etc. ecclesiae Magd. pertinere noscuntur. Dat. Laterani II. Non. Jun. Ind. XI. pontificatus IV. Cop. Magdeb. Arch. reg. Berol. Lünig 16, 2, 33. Boysen 2, 19. — An diesem Tage (Sonntags) wurde Kaiser Lothar in Rom gekrönt (s. Böhmer), und der dabei gegenwärtige Erzb. Norbert hat sich wohl diese Urk. erwirkt s. Otto Frising. Ann. und Chronogr. Saxo. Vergl. Raumer Hohenst. 1, 351. Die Urk. bei Staphorst 1. 1, 532 dieses Jahres zieht Slavorum episcopos zur Hamburger Diözes. Wegen Lebus s. Friese Kirchengesch. v. Polen 1, 363.
857.	Mainz.	Oct. 21.	*Anshelmus* suffraganeus Archiep. Magd. *de Habelenberc* test. in Urk. Adelbert's Erzb. v. Mainz wegen der Zehnten in Thüringen. Fact. Moguntiae, Ind. XI. XII. Cal. Nov. Lotharii imp. regni IX. imperii I. Wenk 2, 81. Schultes 1, 305. s. Ledebur Archiv 8, 117.
858.	Basel.	Nov. 8.	*Anshelmus Havelberg. Ep.* test. in Urk. K. Lothar's an Kl. Interlachen in Burgund. Dat. VI. Idus Novembris, Ind. XI. regni IX. imp. I. Actum Basileae. Schöpflin Zaringo Badens. 4, 78. Böhmer 2132.
			nach 1133.
859.			Praedia comiti Sifrido de Ertheneburg (um Gosegk) pertinentia justo concambio imperator obtinuit, quae itidem *Eilica comitissa* ab eo promeruit. Chron. Gocez. Hoffm. 2, 117. Ueber die Familie Erteneburg s. Wersebe Colon. 1, 225.

um 1134.

860. …… …… Innocentius Papa consilio *Anshelmi Havelburgensis Ep.* possessionem decimarum ad jus Hersveldensis monasterii pertinentium confirmat. s. a., d. & l.

Wenk Urk. 2, p. 84. Schultes 1, 315. Wohl in dies Jahr gehörig.

1134.

861. Aachen. Jan. 1. *Adelbertus Marchio* test. in Urk. K. Lothar's für Antwerpen. Dat. Kal. Januarii, Ind. XI. regni IX. imp. II. Actum Aquisgrani (1133).

Mireus 1, 279. Miraei notit. 385. Böhmer 2133. vergl. Chron. Saxo.

862. Altstädt. März 23. *Adelbertus comes*, Bernhardus comes test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Walkenried. Dat. Ind. XI. X. Aprilis, regni IX. imp. I. Actum Alsteti.

Ob Markgr. Albrecht? — Leukfeld Walkenried 386. Kelbran. 269. Ekstorm p. 40. Lünig 18, 843. Schultes 1, 310. Böhmer 2136, mit dem ich X. Kal. April. lese.

863. Goslar. April 10. Tres Marchiones (darunter wohl auch M. Albrecht) decem episcopi test. in Urk. K. Lothar's für das Stift Eltenberg. Dat. IV. Idus Aprilis, regni V. Actum Goslariae.

Lünig 18, 2, 360. Teschenmacher Urk. 30. Binterim 3, 106. s. Lang Sendschr. z. d. J. u. Böhmer 2134, wonach multi principes als in Goslar gegenwärtig aufgeführt werden.

864. …… …… *Anselmus* Brandenburgensis (rect. Havelberg.) Ep. test. in Urk. Bisch. Bernhard's von Hildesheim für Kl. Gandersheim. Act. Ind. XII. s. l. & d.

Leukf. Gandersheim 164. Lünig 18, 2, 31. Harenberg 172. — Wahrscheinlich zu Goslar ausgestellt s. Böhmer 2134. Vergl. Ledebur Archiv 8, 119.

865. …… April 15. Marchiam Conradi videlicet septentrionalem *Adalberto* pro studioso sibi exhibito obsequio in Romano itinere concessit. Imp. celebravit Pascha Halberstad, ubi Rex Danorum Magnus (filius Nicolai) se in potestatem ejus tradidit.

Ann. Saxo. Ann. Thuring. u. Ann. Bosov. (pentecosten Halberstati). Chron. Luneburg. Eccardi p. 1374. Albert. Stadens. S. Mascov. comm. p. 53. Raumer Hohenst. 1, 363.

Albertus comes succedit Conrado Marchioni.

Chronogr. Saxo. Hiernach könnte man glauben, es sei M. Albrecht schon während des Italienischen Feldzuges zum Nachfolger Conrad's ernannt.

Adelbertus comes successit Conrado Marchioni. Imperator celebrat Pascha Halverstad.

Chron. mont. sereni.

Luderus Imp. pascha in Halverstat celebrat et Magnus Rex Danorum venit ad eum, qui nepotem suum Canutum occiderat.

Chron. Slav. Lindenbrog p. 254. Als 1124 Landgraf Ludwig von Thüringen beliehen wurde, heifst es: de consilio principum ipsum (imp.) cum vexillorum festiva exhibitione, ut moris est, imperatoria largitione solenniter extulit et cum magno praeconio ei nomen principis imposuit et Landgravium Thuringiae ab omnibus nominari fecit (Ann. Thuring. Eccardi). Aehnlich mag M. Albrecht jetzt beliehen sein. Vergl. zu 1143 u. Gundling de feud. vexilli. Ueber die ält. Verf. p. 37. Est consuetudo curiae, ut regna per gladium, provinciae per vexillum tradantur, sagt Otto Frising.

866. …… …… *Albertus comes de Ballenstat, Anselmus Havelbergensis Ep.* test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Hadmersleben. Ind. XII. s. d. & l.

Jung hist. comit. Benth. cod. dipl. 361. — Allen Umständen nach zu Halberstadt ausgestellt.

867. |

Albertus comes de Ballenstat, Anselmus Havelburgensis Episcopus etc. test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Clarholt. Dat. per manum Norberti Archiep. Act. Ind. XII. regni VIII. Imp. I. s. d. & l.

Niesert Cod. dipl. Steinfordiensis 1834. p. 5. Niesert Münstersche Urk.-Samml. 135. Hugo ann. Praemonstr. 1, 395. — Die Zeugen und die Erwähnung des Klosters Hadmersleben machen es wahrscheinlich, dafs die Urk. zu Halberstadt um Ostern ausgestellt sei.

868. Quedlinburg. | April 25.

Lotharius tertius Imp. suggerente *Marchione Adelberto* negotiatores de Quitelineburch sub tuitionem recipit, tali lege vivant, quali negotiatores de Goslaria et Magedeburgo, synodali censura etc. subjaceant, de omnibus, quae ad cibaria pertinent, inter se cives judicent, test. *Adelbertus Marchio, Wilhelmus pal. comes.* Data VII. Kal. Maji, Ind. XI. regni VIII. imp. I. Actum Quitelineburc.

Mader 230. Kettner Kirchengesch. 40. Lünig 14, 2, 673. mit einer Bestätigung K. Joseph's von 1710. Hist. com. Lisnic. 185. Menken 3, 1117. Heineccius Gosl. 139 (unvollständ.). Erath 80 ex autogr. Schultes 1, 310. Böhmer 2137. Worbs Inv. 81.

869. Bardewick. | Mai.

Lotharius Imp. monasterio Corbeja piscationem, que vocatur Houcwar, quam Ludovicus Imp. monasterio contulerat et Dux Henricus Bavariae cum *comitissa Elica* et filio suo *Adelberto* injuste se possedisse recognoscentes remiserunt, confirmat. Ind. XI. Actum Bardewich. s. d. (1133.)

Schaten 1, 736. 512. 763. Orig. Guelf. 2, 516. Falke 341. Schultes 1, 307. — Albert. Stadens. sagt, dafs der Kaiser von Bardenwich cum gravi exercitu venit prope civitatem Sleswich. Das richtige Jahr ist also 1134 und die Zeit ist der Monat Mai, wo K. Lothar in Lüneburg war s. Urk. in Hann. Archiv 1826. 1. 35. Orig. Guelf. 2, 515. Gebhardi de re literar. coenob. S. Michael. Luneburg 4. — Markgr. Albrecht war wohl auch in Braunschweig (Böhmer 2138) und Lüneburg.

Henricus Bojoariae Dux tenuerat hactenus cum Elika Marchionissa et filio suo *Adelberto* piscationem in Wisarah, quam Lotharius Imp. Corbejae restituit integram.

Chron. Corbej. ap. Paullini syntagm. 393. u. bei Leibn. 2, 307. — Ueber diese Anhaltische Besitzungen in Engern siehe zu 1121, ferner Gerken verm. Abh. 3, 299. Wedekind Noten 3, 279. Trofs Westphalia 1825. 4s. Heft. 4to. p. 57. Es waren Billingische Erbgüter, welche die Elika an das Anhalt. Haus gebracht hatte.

870. |

Athelbertus (Adelbertus) *Marchio* Zeuge in Urk. Kaiser Lothar's, worin er Neumünster (in terra Holsatorum) stiftet. s. l. a. & d. Es wird zugleich erwähnt, dafs der Probst Vicelinus curam praedicandi verbum domini per totam Slaviam habe.

Westfalen 2, 11 zu 1137. Schröder 273. Staphorst 1. 1, 537 mit facsim. Lindenbrog 150. Franke 2, 29. p. 206. Rethmeier 295. Lünig 16, 2, 96. — Wohl in diese Zeit gehörig. s. Wersebe Colon. p. 219. Alb. Stadens. (novum monast. instituitur). Vergl. die Urk. Erzb. Athalbero v. Hamburg vom 26. Juli 1136. Westfalen 2, 9. Staphorst 1. 1, 537. Schröder 274. Lindenbrog 151.

871. Bardewick. |

Marchio Adelbertus test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Sigeberg in Holstein, welches aus einem castrum in Slavia in ein Kloster verwandelt ward. Dat. XVI. Calend. Apr. regni XII. imp. V. Actum Bardewick (1137).

Westphalen 2, 12. u. 1, 1237. Schröder 276. Schlöpke Bardew. 175. Staphorst 1. 1, 539. Mohlii Diss. de coenobio Bordisholm. p. 544. ex autographo. — Diese Urk. hat das Jahr 1137, was in keiner Art pafst und ist die Aechtheit zweifelhaft. S. Schlöpke Gesch. von Bardewick p. 176. Lucae Grafensaal 1136 u. Lerbec. chron.

Schaumb. ap. Meibom 1, 524 haben: Albertus Ursus, und setzen die Urk. zu 1136. Wersebe Colon. 1, 222 rechtfertigt jedoch das Jahr 1134, wobei freilich der Tag (17. März) nicht stimmt. Möglich wäre es auch, dafs es statt April: October heifsen müfste und dann 1135 das richtige Jahr wäre, wo K. Lothar sich in Lüneburg im Septbr. befand. S. Wedekind Noten 7, 295. Hann. Archiv 1826. 1. p. 304 und die Deduct. wegen der Rechte der Abt. S. Michaelis (Luniburg 9 Cal. Octobr.).

872. | Merseburg. | Juni 6. | *Adalbertus Marchio de Hiltagesburch* Zeuge in einer Urk. Kaiser Lothar's für Bamberg. Ind. XII. VIII. Iduum Junii. Anno regni VIII. imperii II. Actum Merseburch.

Ueber die Lage von Hildagesburg s. zu 1129 u. Ledebur Archiv 1, 350. — Schultes hist. Schr. p. 353. Böhmer 2139. Vergl. Ann. u. Chron. Saxo. — An diesem Tage starb Erzb. Norbert. nach Schannat vindem. u. den folg. Stellen.

873. | | Juni 12. | Corpus Norberti Archiep. sexto obitus die (moritur VIII. Idus Junii, quae feria 4 post pentecosten erat) cum episcoporum *Ludolphi Brandenburg., Anshelmi Havelberg.* flebili commendatione in monasterio S. Mariae est tumulatum.

Chron. Magd. Meibom. Ann. Saxo. Chronogr. Saxo. Chron. mont. sereni. Siehe Ledebur Archiv 8, 118.

874. | | Nov. 24. | VIII. Kal. Decembr. Wahl eines neuen Abts von Gosegk durch die *Eilica comitissa.*

Chron. Gocez. Hoffm. 2, 118.

1135.

875. | | | Norberto Archiepiscopo et Hermanno comite defunctis Conradus Archiep. Magdeb., Ottone comite advocato loci et fratre Thiederico (von Grieben) petentibus, Ammenslove monasterii dedicationem cum *Anshelmo Havelbergensi Ep.* peregit; test. *Anshelmus Havelb. Ep.* Ind. XIII. s. d. & l.

Eingerückt in eine Urk. Erzb. Conrad's von 1140. — Leukfeld Bursfeld 57.

876. | Halle. | Jan. 6. | Conradus Magd. Archiep. notum facit, qualiter Richardis vidua *comitis Rodolfi* liberique ejus *Udo, Rodolfus, Hartwicus, Liucardis* ad novum opus juxta Hallam obtulerunt mansos in Gumniste, in Oberwitze in parte, que dicitur *Udonis,* tres curtes. Test. *Anshelmus Havelberg. Ep., Adelbertus Marchio.* Data VIII. Idus Januarii, Hallo apud ipsam S. Marie Ecclesiam (Kloster Neuwerk). Ind. XIII. Innoc. Papa II. Lothario Imp. II.

Dreihaupt 1, 722.

877. | Halle. | März 4. | Conradus Archiep. Magd., quod nobilis Otto de Reveninge canonicos regulares secundum institutionem Norberti ad locum, qui Gratia Dei dicitur, fundaverit — test. *Anselmus Havelberg. ep., Ludolfus Brandeburg. ep., Adelbertus Marchio.* Dat. quarta nonas Martii apud Halle (im Kloster Neuwerk). Ind. XIII. Innocent. II. Papa, regnante Lothario tercio.

Volradus de Reveninge erscheint in der Urk. Böhmer 2136. und stammt die Familie aus Röblingen bei Sangerhausen (Schultes 2, 9). Vergl. über die Stiftung des Klosters Chron. mont. ser. u. Magd. Meibom u. die päpstl. Bestätigung von 1138 (Ludwig 11, 545). — Hävecker p. 104. fol. Leukfeld ant. Grat. Dei. p. 17. Hugo ann. Praem. 1, 603. Hist. comit. Lisnicens. 187. Menken 3, 1119. Worbs Invent. 83. S. 1147. 1152.

878. | Bamberg. | März 17. | *Adalbertus Marchio, Wilhelmus comes palatinus* test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Madelhardesdorf. Ind. III. ordin. X. imp. II. XVI. Kal. April. Act. Babenbergae.

			Tolner Anh. 42. Hund metrop. 2, 319. Orig. Guelf. 2, 522. Mon. Boica 15, 266. Böhmer 2141. Es war eine grofse curia in den Fasten (in medio quadragesimae) in Bamberg, wo sich ein Cardinal, der Erzbischof von Magdeburg und der Herzog Heinrich von Sachsen befanden. Otto Frising 7, 19. Ann. Saxo.
879.	...	...	Imperator (nach dem Hoftage zu Bamberg) in Saxoniam divertens Polonorum Ducem cum multis muneribus obviam habuit, quem tamen non ante dignatus est suo conspectu presentari, quam tributum XII annorum persolveret et de **Pomeranis** et **Rugis** homagium sibi faceret subjectionemque sacramento confirmaret. Noch sah man also Pommern als Zubehör Polens an. — Otto Frising 7, 19. Albericus.
880.	Halberstadt.	April 7.	Otto Halberst. Ep. notum esse cupit, quod ecclesiae in **Hildesleve** decimam villae Putgoriz, quam ab Ottone advocato et fratre ipsius Thiederico emit, tradidit. Dat. Halberstad. VII. Idus Aprilis, Ind. XIV. Riedel Beitr. 1, 13. Um diese Zeit ist das castrum, quod situm fuit in curia (Hildesleve), zerstört und dafür ein neues Klostergebäude aufgeführt. Chron. Hillesleb. bei Riedel p. 9.
881.	Halberstadt.	April 9.	Lotarius Imp., abbate et Ottone (com. in Hildesleve) advocato, et *Adalberto Marchione* petente, b. Laurentio in Hildesleve reditum annualem, qui vocatur Wozop, in Potgorizi et Bolizi contulit, mansum et dimidium in Druchdelberg restituit etc. test. *Ep. Havelb. et Brandenb. Adelbertus marchio* — Actum in Halberstad in pascha, feria tercia. s. Wersebe Gaue 123. 145. Riedel Mark 1, 175. Vom Wzop s. Dreger pom. Urk. p. 12. Lenz Urk. 19. Wersebe Colonien Bd. 2. Stenzel u. Tzschoppe schlesisch. Urk. Riedel Mark 2, 25. u. a. — Gerken Cod. 1, p. 6. ex orig. Worbs Inv. 82.
882.	...	April 13.	Fridericus comes Stadensis obiit Idibus Aprilis. S. 1095 u. 1111. Ann. Saxo. Alb. Stadens.
883.	...	...	Rudolphus apud Archiepiscopum Adalberonem adquisivit cometiam Stadensem Friderico comite mortuo, quam tenuit semianno. Chron. Harsefeld. S. Wersebe Colon. 270.
884.	...	Mai 26.	Imp. pentecosten Magadeburh celebravit, ubi principes regni pacem ad decem annos juraverunt, Dux Bohemiae et Ungariae confoederantur, legati Bolizlavi Ducis Polanorum, Danorum, nec non et **Slavorum** illic adfuere, quos omnes cum dignis responsis remisit. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Otto Fris. 7, 19. Chron. mont. sereni. Magdeb. Schöffenchron. vergl. Dlugofs p. 439. — Wahrscheinlich war hier auch Markgr. Albrecht.
885.	Bustädt (bei Oebisfelde).	Juli 11.	*Marchio Adelbertus* test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Wildeshausen. Dat. V. Idus Julii, regni XI. imp. III. Actum Buckstadihusen. Eccard hist. gen. 23 zu 1035 und ohne Ausstellungsort. Orig. Guelf. 2, 521. Böhmer 2144.
886.	Nienburg.	Aug. 1.	*Anshelmus* Mindens. (praepos. oder der Bisch. von Havelberg?) test. in Urk. K. Lothar's für Königslutter, worin auch Kl. Drübeck erwähnt wird. Dat. Kal. Augusti. Act. in Neuenberg. Orig. Guelf. 2, 524. Rethmeier 297. Letzner Königslutter 17. Böhmer 2145. Nach Ann. Saxo war der K. in commemoratione S. Petri ad vincula (1. Aug.) in Nienburg an der Saale. S. Ledebur Archiv 8, 120.
887.	...	Aug. 10. u. 15.	Imp. assumtionem S. Mariae et festivitatem S. Laurentii Mersburh celebravit; illuc confluebant cum primariis regni, Poloniae et Boëmiae Duces et legati Graecorum imperatoris — quibus decenter remuneratis cum suis legatis *Anselmo Havelberg. Ep.* et ceteris in propria remisit. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. mont. sereni. Chron. Gocez. Ann. Thuring. u,

Bosov. haben falsch: ad vincula Petri. S. Böhmer z. d. J. M. Albrecht war wohl auch hier. Vergl. Ledebur Archiv 8, 121. über Anselms Sendung nach Constantinopel, aus ungedr. Handschr. Anselms, wonach er apocrisiarius Lotharii war.

vor 1136.

888. De *Marggreve Albrecht* nam Soffia, Greven Otten Suster to Rineghe.

Chron. pict. Both. Leibn. 3, 342 zu 1142. Aus dieser gewifs verdorbenen Stelle wird M. Albrechts Gemahlinn zu einer Gräfinn von Rieneck gemacht, allein Otto des Aeltern von Rieneck Tochter Sophia hatte schon 1121 Graf Theoderich 6. von Holland zur Frau (Magnum. Chron. Belg. ap. Pistorium 3, 166) und für eine Schwester dieses ältern Otto wäre M. Albrecht zu jung gewesen.

889. Keyser Frederick de hadde to wive Beatrix van Borgonie — unde twey dochter, de eyne het *Soffia*, de nam einen Marggreven to Sassenlande unde de ander heit Beatrix, de wart eyn Ebbetinne to Quelinborch unde stichtede dat Closter to Michelsteyne.

Chron. Both. Leibn. 3, 345 zu 1152. — s. zu 1160. — Für Töchter des Kaisers waren beide wohl zu alt, weshalb Fritsche (Gesch. von Quedlinburg) sie für dessen Schwestern hält, Töchter Friedrichs, des Bruders K. Conrad's 3. Weder Koeler geneal. Staufens., noch Raumer Hohenst. wissen aber von solchen Schwestern Friedrichs 1. S. Gebhardi Aquil. 114. Die Herkunft der Beatrix und Sophia bleibt daher noch auszumachen, zur Hohenstaufischen Familie mögen sie gehört haben und ist die Nachricht des Ann. Saxo zu 1138, dafs Beatrix aus Kl. Herse nach Quedlinburg gekommen, zu beachten. Crollius Zugabe 393 macht die Sophia zur Schwester K. Conrad 3.

um 1136.

890. Gerberg abbatissa Quedlingeburg. concambium inter abbatissam eccl. b. Mariae in monte et Wiggerum prepositum ecclesiae b. Marie in Magdeburg juxta villam Salebeke etc. in Valerslove in presentia Alverici de Wansleve etc. conf. s. l. d. & a.

Wigger ist der nachherige Bischof von Brandenburg, und Gerberg starb nach dem Ann. S. 1137. Alverich ist nach einer Urk. v. 1152 (s. dort) Vorfahr der Burggrafen von Brandenburg. — Ludwig 2, 344. Leukfeld Praemonstr. 66. Erath 81. Hist. der Pfalzgr. 121. Hugo ann. Praem. 2, 119. Schultes 1, 313.

891. Conradus Archiep. Magdeb. villam ultra Albiam fluvium sitam, dictam Gosle, curtem quam *Marchio Albertus* in beneficio a se habitam resignavit, partem prati penes villam Rodenvorde fratribus B. Marie in Magdeburg confirmat. S. l. d. & a.

Ludwig 2, 337. Leukf. ant. Praem. 71 zu 1136. Alleg. Müller Memorien-Recht p. 43, 44. mit Erwähnung der Sophia, M. Albrechts Frau. Hugo ann. Praem. 2, 111.

1136.

892. *Ludolphus ep. Brandenb.* dat curam et decimationem in villa Gosle, in diocesi sua, in usus Fratrum b. Mariae in Magd. test. Walo archipresbyter de Burg, Odalricus archipresbyter de Brandenburg, Wigerus prepos. S. Mariae Magd., Sigifridus prefectus de Liezeke. Actum Magdeburch. s. d.

Hutschenreiter Reihe der Pröbste p. 5. hat Zeit, Ort und Zeugen. Ludwig 2, 354. Leukfeld ant. Praemonstr. p. 69. Hugo ann. Praem. 2, 120.

893. *Willehelmus palatinus comes* aus dem Cröverreich und Schl. Cochem an der Mosel an Kl. Springirsbach. Fact. Ind. XIV. regni Lotharii XI. imp. IV. s. l. & d.

			Tolner prob. 35. s. auch p. 291. Crollius erläut. Reihe 327. Hontheim 1, 533. Schultes 1, 326. — Das Reutersiegel hierzu Acta pal. 3. u. Tolner p. 364.
894.			Hathwigis Abbatissa ecclesiae in Gernrode 8 mansos in villa Sehusen assensu fratris comitis Geronis, 2 mansos *Marchione Alberto* praesente, in villa Hedesleve, comparavit et ad altare S. Cyriaci in Gernrode per manum Marchionis obtulit. s. d. l. & a. Lünig 18, 2, 84. mit dem Jahr 1118, welches aber das Jahr der Wahl der Hadwig ist. Beckmann Access. 44. Es ist dies das Testament der Hedwig, welche nach einer Urk. vom 8. October d. J. einer Kapelle in Gernrode mansos in Gerenroth, Retere, Ratmeresleve, vineam juxta hospitale etc. zuwendete. (Beckm. Access. 45. Schultes 1, 323.)
895.	Aachen.	März 22.	*Albertus Marchio* test. unter den summis regni primoribus, cum Lotharius Imp. pascha Aquisgrani celebraret, in Urk. K. Lothar's für Kl. in Lüttich. Ind. XIV. imp. III. Actum Aquisgrani. Ledebur Archiv 11, 152. Vergl. Ann. Saxo.
896.	Aachen.	März.	*Albertus Marchio* test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Nivelle. Ind. XIV. regn. X. imp. III. Act. Aquisgrani. s d. Dumont 1. 1, 75. Miraeus 1, 384. Miraei notit. 395. Böhmer 2149.
897.		April 10.	Bischof Anselm von Havelberg vertheidigt in Constantinopel die römische Kirche gegen die griechische. Vergl. Stellen aus Anselm's Anticymenon darüber in Ledebur Archiv 8, p. 122. folg. mit trefflichen Erörterungen von Riedel.
898.	Merseburg.	Mai 14.	*Marchio Adalbertus* test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Formbach am Inn. Ind. XIII. pridie Ydus Maji. Dat. Merseburg. Mon. Boica 4, 128. Hund 2, 318. Böhmer 2151. S. Ann. Saxo. Alb. Stadens. sagt Imp. Hersenvelde (statt Merseburg): veniens, ducatum Saxoniae Heinrico dedit. S. aber zu 1127.
899.	Merseburg.	Mai 15.	*Albertus Brandenburgensis Marchio* test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Bürgeln (in provincia Swurbelant). Dat. Merseburc Idibus Maji, Ind. XIV. imp. X. Schultes 1, 318. ex orig. Daſs M. Albrecht hier schon als Brandenburgensis bezeichnet wird, ist sehr beachtenswerth. Worbs Inv. 84. Böhmer 2152.
900.			Havelberga capta est a filiis Widikindi et ecclesia destructa. *Adalbertus Marchio* propter irruptionem Slavorum in partes Saxoniae factam exercitum movens, terram eorum non semel hostiliter invasit et depopulatus est. Ann. Saxo. Chron. m. sereni. Chron. Saxo. Ann. Hildesh. ap. Leibn. 1, 741. Des anderen Jares quemen de Wenede in dat Lant to Sassen unde roveden dat; wider de vore *Marcgreve Albrecht* an ire Lant unde rovede unde verbrant it. Chron. Luneb. Eccardi p. 1375. Et Albertus Brandenburgensis Marchio suae ditioni vicinos Wandalos effecerat. Cranz. Vandal. 5. c. 21. Diese Stellen ergeben nun die Eroberung der Prignitz durch Markgr. Albrecht. S. Urk. v. 16. Aug. d. J. Ueber die ält. Verfass. p. 31. Riedel Mark 1, 271 folg. ders. in Ledebur Archiv 8, 133. vergl. über den ältesten Zustand der Prignitz Ledebur Archiv 8, 305 (Vertheilung an Klöster).
901.			In illis diebus fuit quidam *Henricus Rex, Przebislaus* slavonice nominatus, urbis Brandenburgensis et terrarum adjacentium, sicut Brandenburgensis testatur cronica, ex successione paterna obtinens principatum; hic, dum adhuc gens esset ibi permixta Slavonica et Saxonica

deserviens ritibus paganorum et in urbe Brandenburgensi ydolum tribus capitibus inhonestum ab incolis coleretur, jam Christianus effectus, et populi ydolatriacam mentem illam summe detestans, dum heredem proximum non haberet, nolens ydolatris post mortem suam dictum relinquere principatum, *Adalbertum*, dictum *Ursum*, genitum ex *Ottone Comite Ascarie* (Aschone), nec non uxore sua Elicha, filia Ducis Magni, heredem instituit et natum suum (Adalberti) primogenitum *Ottonem* de sacro fonte levavit, totam Zucham videlicet meridionalem Obule donans eidem. Verum repressis aliqualiter ydolatris et pace terrarum disposita idem princeps Henricus cum uxore sua *Petrussa* deo devote servivit, Canonicos B. Petri Apost. principis ordinis Premonstratensis, ope *Vigeri Brandenburgensis Episcopi* de Liczecke primum vocans, in ecclesia s. Gothardi apud Brandenburg eos in suburbio collocavit. Et licet Rex esset, tamen tantae devotionis extitit, ut abjectis regalibus dyadema regni sui et uxoris sue reliquiis obtulit S. Petri.

Pulcawa ap. Dobner 3, 167. Balbinus epitom. rer. Bohem. 3, 10. p. 230.

Temporibus (Sifridi ep. Brand., was jedoch nicht richtig ist) fuit in Brandenburg rex *Henricus*, qui slavice dicebatur *Pribezlaus*, qui Christianus factus idolum, quod in Brandeburgh fuit cum tribus capitibus, quod Tryglav slavice dicebatur, et pro Deo colebatur et alia idola destruxit et idolatriam et ritum gentis suae detestans, cum filium non haberet, *Adelbertum Marchionem*, dictum Ursum, heredem sui instituit principatus.

Chron. ap. Leibnit 2, 19. (hat Suigerus Ep.) Chron. ap. Mader. 274. s. Kaiserchronik bei Abel p. 135.

III. Idus Junii *Albertus Ottonem* genuit, quem *Przibislaus* de sacro fonte levaverat. (11. Juni.)

Pulkawa bei Dobner 3, 167. Ueber ein angebliches Pathengeschenk K. Friedrich's bei Markgr. Otto's Taufe (eine in Weimar befindliche Schale) s. Goethe in Archiv der Gesellsch. für ältre d. Gesch. Bd. 3. p. 458. dagegen 4, 275.

Pribislaus ad Christi fidem conversus baptismum, in quo pro ipso *Albertus Ursus* Marchio fidejussit, suscepit.

Bangerti Orig. Lubecens. ex Chron. MSS. ap. Westphalen 1, p. 1238. Es ist wohl irrig vom Mecklenburgischen Fürsten dieses Namens die Rede, auch macht diese Stelle es mir wahrscheinlich, dafs Pribislav 1136 getauft worden sei, nicht Markgr. Otto. — — Diese Stellen ergeben nun die berühmte Erbeinsetzung M. Albrechts des Bären mit der Zauche und dem Havellande. S. darüber: Ueber die ält. Verf. p. 35. Riedel Mark 1, 238. Wedekind Noten 7, 274. Riedel in Ledebur Archiv 1, p. 193. und die das. angef. Schriftsteller. Wersebe Colonien 2, 537. Dagegen Gerken Stiftshist. 76. Möhsen Gesch. der Arzneiwissenschaften u. s. w. Dafs die Taufe übrigens zu diesem Jahre anzusetzen sei, wird wahrscheinlich: 1) weil in einer vorhergeh. Urk. zuerst Albrecht als Marchio Brandenburg. vorkommt; 2) weil ebenso zuerst ein Priester (archipresbyter) in Brandenburg erscheint; 3) weil die Eroberung der Prignitz und der Gegenden bis an die Ostsee (Urk. v. 16. Aug. d. J.) dem Markgrafen wohl nicht so leicht gelungen wäre, wenn er nicht in Brandenburg selbst befreundet gewesen wäre; 4) weil M. Albrecht 1138 vertrieben wurde und später die Begebenheit nicht wohl angesetzt werden kann.

902. Juni 29. Imp. celebravit Natalitia Apost. Petri et Pauli Goslariae ibique *Anselmus Havelb. Ep.* rediens a Constantinopoli, quo missus fuerat, ad eum venit.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. s. Heineccius p. 140. u. Riedel in Ledeb. Arch. 8, 133.

903. Aug. 2. Tertio ordinationis anno Conradus Archiep. Magd. cum imperatore perrexit in Italiam et propterea tulit de ecclesia 52 libras auri etc.

			cum consilio et consensu Cleri et *Comitum Rudolphi* (von Stade) et Bernhardi (von Plötzke). Acta sunt haec IV. Non. Augusti. Chron. Magd. Meibom. Dafs K. Lothar zu dieser Zeit bei Osterburg in der Altmark gewesen sei (Centuriatores Magdeburgici 13, 1721) ist wohl Verwechselung mit Osterode (Böhmer 2155. Schultes 1, 323).
904.		Aug. 15.	An diesem Tage war eine grofse curia des Kaisers zu Würzburg, auf der der Zug nach Italien beschlossen wurde. Anwesend waren Conrad Erzb. von Magd., Herzog Heinrich von Sachsen, Markgraf Albrecht, Markgraf Conrad von Wettin, Landgr. Ludwig von Thüringen, cum aliis principibus, welche zu Ende dieses Monats alle nach Italien aufbrachen. Ann. Saxo. Vergl. die nach Böhmer 2156 bis 2158 hier ausgestellten Urk. Ueber den Weg nach Italien s. Lang Sendschr. p. 36. Vergl. Raumer Hohenst. 1, 380.
905.			Conrado comiti de Witin porrexit Luiderus Imperator utramque marchiam: (Marchio Henricus, dictus de Ilenburch, sine herede obiit 1123) similiter Henricus, Lusizensis Marchio, ipso anno (1136) sine herede obiit. Addita etiam fuit eidem tota proprietas dictorum Marchionum per interventum neptis suae (Conradi) Richizae imperatricis. Chron. vet. Cellens. ap. Eccard. hist. geneal. p. 99. Vergl. Ann. Saxo. Siehe zu 1124. Wahrscheinlich erhielt Conrad die Mark Lausitz um diese Zeit auf dem Hoftage zu Würzburg. Markgr. Heinrich starb im Anfange dieses Jahres, als er den kaiserlichen Hoftag zu Speier (25. Dez. 1135) besuchen wollte, in Mainz. Ann. Saxo.
906.	Würzburg.	Aug. 16.	Lotharius Imp. rogatu Ottonis Babenbergensis Ep. tributa quatuor provinciarum sclaviae, adnitente de jure suo *Marchione Adelberto,* cujus marchiae terminus predictas includit provincias, quarum nomina Groswine cum Ruchowelesane (?), Meserechs (Mesereth) et Snitne et Babenbergensis ecclesiae episcopis tradidit, quia in destruenda idolatria et convertenda barbarie primus laboravit. Dat. Ind. XIV. XVII. Kalendarum Septembris. Diese merkwürd. Urk. hängt mit der Eroberung der Prignitz durch M. Albrecht zusammen. Schultes hist. Schr. 353. ex orig. arch. Babenb. Böhmer 2156.
907.	Würzburg.	Aug. 16.	Lotharius Imp. (notum facit), qualiter illustris vir *Marchio Adelbertus* obtinuit, ut Magdeburgensibus partes thelonei in Elveboye, in Mellinge, in Angermunde remitteret. Si quis contra hoc presumpserit, VI libras auri, medietatem Camerae imp., medietatem Marchioni componat. test. *Anselmi Havelberg. Ep.,* scitu Marchionis Adelberti. Dat. XVII. Calendas Septembr. Ind. XIII. regni XI. imp. III. Actum Wirtzeborg. Magdeb. Stapelrecht. Gerken Cod. 5, 69. Böhmer 2157. — Ueber Mellingen s. Ledebur Archiv 1, 352. Landbuch p. 296. Riedel Mark 1, 160. über Elbui das. 130. über Tangermünde das. 131. Vergl. Wersebe Colon. 2, 481.
908.	Würzburg.	Aug. 19.	*Adelbertus Marchio* testis in Urk. K. Lothar's für Kl. Homburg. Ind. XIV. regni XI. imp. IV. Dat. Herbipolis XIV. Kalend. (Sept.) Hist. Nachricht vom Kl. Homburg p. 48. Göschel Chronik v. Langensalza 118. Uebersetzung. Schultes 1, 326. Worbs Inv. 85. — Der Monat ist offen und die vielen anwesenden Bischöfe und sonstigen Zeugen wichtig.
909.	(Würzburg.)	August.	Lotharius Imp., in judiciaria sede Wirciburc residens, in conventu principum judiciali sententia domini *Adalberti Marchionis* bona ab Adalberone Episc. Wirceburg. ad novum monasterium omnium sanctorum (in Würzburg) dicata, sed per Eberhardum de Entse injuste possessa Episcopo adjudicat. s. d. & l. Lang Regesta 1, p. 145. Das Wort „bona" mufs hinter Marchionis stehen.

910.	Reggio.	Nov. 7.	Cum resideret Dna Regenza Imperatrix, uxor imperatoris Lotharii, in civitate Regio ad justitiam faciendam et cum ea Dnus *Anselmus Avelbergensis Episcopus* u. andre teutonici et latini, wird der Streit des Abts von Nonantula entschieden. Actum in civitate Regio septima die intrante mense Novembri, Ind. XIV. Muratori ant. 1, 613. Orig. Guelf. 2, 526.
911.	Reggio.	Dezbr.	Dum Imperatoris Lotharii conjux Richeza Imperatrix cum *Anselmo Avelbergensi Episcopo* u. andern Gericht hielt u. s. w. Actum Regio mense Decembri. Muratori Ant. 6, 233. Orig. Guelf. 2, 527. — Merkwürdig ist, dafs die Kaiserinn und ihr zur Seite der Bischof von Havelberg eine Art Statthalterschaft in Italien führten. Vergl. Böhmer 2168. Ledebur Archiv 8, 135.
			vor 1137.
912.			Haec sunt allodia, quae dominus Adelbertus Mogunt. Archiep. S. Martino in Moguntia contulit: in Turingia castrum Horburc, quod dna Riggardis et filius suus *Rudolfus* Archiepiscopo dederunt; castra Gliche et Muleburch dedit *Palatinus Willehelmus* et mater ejus, annuente *Marchione Adelberto;* abbatiam in Gerinrode, quam dedit dna Riggardis et filii ejus *Udo* et *Rudolfus;* Albericum etc. cum prediis dedit dna Riggardis et filii sui Udo et Rudolfus; Nuenkirchen Marchio Conradus etc. Guden Cod. 1, 395. Erzb. Adelbert starb 1137. Vergl. Crollius Zugabe 285. — M. Albrecht consentirte wohl als nächster Erbe Pfalzgr. Wilhelms und rühren die Güter aus der Orlamündischen Erbschaft her.
			1137.
913.			Adelbertus (Adalbero) Archiep. Bremens. notum facit, quod suo consilio per *Rodolfum comitem* et matrem ejus Richardim Marchionissam, qui fratres b. August. a loco, qui Dei gratia dicitur (Gottesgnade bei Halle), in suam diocesim adduxerunt, pro remedio animae *comitis Udonis* nuper occisi dederunt S. Georgio in Stade. Act. sunt haec a *Rodolpho Marchione* anno 1132, et a ven. Archiep. Adalberone ao. 1137. Udo ist der 1130 erschlagene. — Rothe Programma ad solemnia anni etc. 1717. p. 23. Hugo ann. Praemonstr. 2, 601. Pratje Brem. Verd. Samml. 6, 78.
914.			*Willehelmus palatinus comes de Orlagemunde* test. in Urk. des Abts von Herschfeld für Kl. Königsbreitungen. Act. Ind. XV. regni Lotharii XIII. imp. V. Schöttgen Kreisig diplomatar. 3, 558. Leukfeld ant. Praem. 122. Kuchenbecker Ann. Hass. 12, 302. Schultes 1, 332.
915.	Fritzlar.	Juni 20.	Adelbertus Mogontin. Archiep. locum Fridesele ad novellam ecclesiam etc. includimus 6 mansos et dimidium in Sultheim, quos *comes Rudolfus de Frankenleben* et frater ejus *Hartwicus* consentiente matre eorum Richarda tradidit. Act. Ind. XV. Lotharii regni XIII. imp. III. Dat. Frideslariae XII. Cal. Jul. Domeier Gesch. der Stadt Moringen p. 175. Zeit und Gesch. Beschr. von Göttingen 3, 100.
916.	Halberstadt.	Juni 25.	Rodolfus Ep. Halberstadens. mansos in Redere etc. hospitali Quedlinb. conf. Data in Halberstad in presentia cleri et populi VII. Kal. Julii, Ind. XV.

			Kettner 174. Erath 82. Schultes 1, 328 (s. p. 57). — Die Vogtei der Pfalzgrafen von Sachsen über das Stift Quedlinburg ist zu beachten.
917.	Halberstadt.	Juni 25.	Kerburga abbatissa Quedlinb. mansum in Hirxlove etc. eccl. S. Johann. Quedlinb. dat. Dat. in Halberstad VII. Kal. Julii, Ind. XV. Kettner 175. Erath 83. Schultes 1, 329.
918.		Juli.	Imperator (von Melfi aus) Heinricum Ducem et *Adalbertum Marchionem* cum aliis ad obsidionem Salernae praemisit etc. Ann. Saxo, wo ein Mehreres von der Belagerung zu lesen ist. Vergl. Böhmer z. d. J. Raumer Hohenstauf. 1, 384. Mascov comm. 94.
919.		Sept. 8.	Pontifex (Innocentius II.) dum missarum solempnia in nativitate b. Mariae celebraret, me *(Anselmum Ep. Havelb.)*, qui forte aderat, vocavit etc. Anselmi Ep. ad Abb. Huisburg. Ledebur Archiv 8, p. 226. Note. — Wohl in dies Jahr gehörig.
920.	Aquino (Neapel).	Sept. 22.	*Anselmus Havelb. Ep.* test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Stablo. Dat. Ind. I. X. Kal. Octobris, regni XIII. imp. V. Actum Aquini in Campania (in expeditione Italica). Martene Coll. 2, 98. Orig. Guelf. 2, 535. Bertholet 4, 7. Mireus 1, 687. Miraei notit. 398. Lünig 18, 791. Böhmer 2174. Als Zeugen erscheinen noch Erzbisch. Conrad von Magdeburg, Herzog Heinrich von Sachsen, Conradus Marchio de Wittin, der Bischof von Merseburg u. s. w.
921.	Aquino.	Sept. 22.	*Anselmus Avelburgensis episc.* test. in Urk. K. Lothar's für Kl. Monte Cassino. Dat. Ind. I. regni XIII. imp. VI. Actum apud Aquinum X. Kal. Octobr. Margarin bull. Casin. 2, 158. Gattula 1, 250. Mascov commentar. 348. Böhmer 2175. Vergl. Ledebur Archiv 8, 136. — Es sind außerdem viele deutsche Bischöfe und Aebte, Pfalzgraf Otto vom Rhein (Rieneck) u. s. w. Zeugen. Da M. Albrecht nicht vorkommt, so war er vielleicht schon nach Deutschland zurückgezogen, um die Slaven abzuhalten.
922.	Rom.	Oct. 2.	Innocentius (Papa) confirmat, ut provincia, quae Lusize nuncupatur, juxta institutionem bonae mem. Wernheri Archiep. Magd. Misnensi ecclesiae subjaceat. Dat. in territorio Romano VI. Non. Oct. Ind. I. pontificatus VIII. Dreihaupt 1, 20 (fälschlich 1138). Boysen 2, 41. Schultes 1, 330. Worbs Inv. 86. Gleichzeitig wurde der Erzbisch. v. Trier Legatus des Papstes per Magdeburg. provinciam. Mascov comm. 342.
923.		Oct. 18.	Rudolfus Halberst. Ep. confirmat bona monasterii Scheninghe in Merdsidal, Ashbike, Welle, Geroldestorp, Iggersleve, Ballige, Swartelose, Ackenthorp, Binthorp, Schirimbeke, Rothenesleve etc. Ind. I. in magna synodo, Innocentio II. papa, Lothario III. imperatore, elect. episcopi II. s. l. in festo b. Lucae Evang. Falke 763. Cuno memor. Scheningens. 285, wo die Orte nachgewiesen werden. Leukf. ant. nummar. 53. s. Wohlbrück Alvensleben 2, 167 u. 294. u. zu 1121.
924.			Marchio Adalbertus collecta valida manu hyemali tempore terram Slavorum praedabundus perambulavit. Ann. Saxo zu 1137. Ann. Hildesh. ap. Leibn. 1, 741. — Da M. Albrecht im Winter 1136 auf 1137 in Italien war, so gehört dies wohl in den Dezember 1137 und in den Januar 1138. Der Zug betraf ohne Zweifel die Prignitz und Ukermark bis zur Ostsee. Na den Tiden Marcgreve Albrecht vor mit groter Hereskraft des Winteres uppe de Wenede unde berovede al ire Lant. Chron. Luneb. Eccardi p. 1377.

925.		Dez. 31.	Lotharius apud Lutrensem (Königslutter) Abbatiam praesentibus Saxoniae atque Thuringiae principibus pridie Kal. Januarii regio more sepelitur. Ann. Thuring. S. Mascov comm. 109.
			1138.
926.			Statim, ut corpus defuncti Caesaris (Lotharii) perlatum est in Saxoniam, ortae sunt seditiones inter Heinricum et *Albertum Marchionem* contendentium propter ducatum Saxoniae. Hi enim filii fuerunt duarum filiarum Magni Ducis Saxoniae. Helmold 1, 54. Alb. Stadens. — — In diesem Jahr beginnen nemlich die Streitigkeiten zwischen Markgraf Albrecht und Herzog Heinrich von Baiern und Sachsen über das Herzogthum Sachsen, welche vier Jahre dauerten und zu deren Verständnifs Folgendes bemerkt wird: Kaiser Lothar starb am 3. oder 4. Dezember 1137, und sogleich erhob sich der Streit zwischen M. Albrecht, der wegen seiner Mutter Elika Ansprüche an das Herzogth. Sachsen zu haben glaubte, und Heinrich, Lothars Schwiegersohn. Letzterer glaubte der Nachfolger des Kaisers werden zu müssen, hatte aber die Stimmung der meisten Fürsten gegen sich, welche am 22. Februar (cathedra Petri) zu Coblenz Conrad von Schwaben wählten. Diesem wollte Heinrich sich nicht unterwerfen und Conrad gab daher das Herzogthum Sachsen an M. Albrecht, dessen Frau Sophia allen Umständen nach aus dem Hohenstaufischen Hause war (s. 1160). Vergl. Otto Frising. Raumer Hohenstauf. 1, 388 folg. Mascov comment. Böttiger 49.
927.		Febr. 2.	Imperatrix Richenza indixit conventum principum in festo purificat. S. Mariae apud Quidelingeburch, qui conventus impeditus est ab *Adalberto Marchione* et suis conmanipularibus, tollentibus omne servitium Imperatricis ad hoc praeparatum et introitum urbis ei prohibentibus et plurima damna tam rapinis quam incendiis ei inferentibus. Ann. Saxo. Raub und Brand war damals Kriegsführung, wie jetzt Contribution und Requisition. Vergl. übrigens Böttiger 50.
928.		Febr. 22.	An diesem Tage wurde die Wahl K. Conrads III. zu Coblenz durchgesetzt, wiewohl Herzog Heinrich sie zu hintertreiben suchte. Otto Frising. 7, 22. Dodechinus. Ann. Bosov. (in media quadragesima). s. Mascov comment. 116.
929.		März.	Conradus Rex in solium regni levatus *Adalbertum* in ducatu firmare nisus est, injustum esse perhibens, quenquam principum duos tenere ducatus (nam Heinricus duplicem sibi vendicabat Bavariae atque Saxoniae). Bellabant ergo hi duo principes duarum sororum filii intestinis praeliis et commota est universa Saxonia — (Principes auxilium Heinrico ferentes cum rege discordabant). Helmold 1, 54. Alb. Stadens.
930.			Conradus imp. regalia, quae Heinricus dux Bavariae et Saxonum, gener Lotharii imp., sub se habebat, callide adquisivit et eundem ducatu Saxoniae privare voluit, dato eodem *Adalberto Marchioni.* Cujus electioni a nonnullis praesertim Saxoniae principibus contradicitur, siquidem Conradus Marchio, Fridericus pal. comes, *Rodolfus comes de Stadhen,* instigante imperatrice Richenza condixerunt, ut pariter venientes adversus *'Adalbertum Marchionem* dimicarent. Ann. Saxo. Chron. reg. Pantaleon. Godefrid S. Pantaleon. ap. Würdwein nova subs. 13, 25. Chron. Luneb. Eccardi p. 1377.
931.			Cum Lotharius, factus Rex Romanorum, Ducatum Saxoniae Henrico Duci Bavariae, suo socero, contulisset, questio oritur inter *Al-*

			bertum pariter et Henricum coram rege Conrado, Lotharii successore, protextu hujusmodi, quamvis filii duarum sororum existerent. Quare Conradus Rex Romanorum videbatur Albertum velle in hoc ducatu firmare, indignum reputans, quemquam principum duos tenere ducatus, propter quod prefatus *Albertus* Lünenburg, Bardewig, Bremam et totam occidentalem Saxoniam vendicavit, cui partes Nordaburgorum (Nordalbingorum) sibi fortiter adheserunt, tamen praevaluit Dux Henricus. Pulkawa ap. Dobner 3, 167. zum Theil aus Helmold verdorben.
932.	bei Nürnberg.	März 31.	*Wilhelmus palatinus comes de Rheno* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Kitzingen. Dat. prid. Kal. Aprilis, Ind. I. regni I. Actum apud Norenberc. Oetter 1, 247. Hanselmann Landeshoheit. — Die Zeitangabe pafst nicht, es soll wohl Mai sein, wiewohl sich in Lang Reg. 1, 151. noch eine Urk. desselben Dati findet. S. Lang Sendschr. p. 37.
933.	Cölln.	April 9.	*Wilhelmus comes palatinus* test. in Urk. K. Conrad's für Utrecht. Dat. V. Id. Apr. Ind. I. regni I. Act. Coloniae. Miraei notit. 369. Miraei op. 1, 526. Tolner 41. Bondam 1, 186. Heda 157. Mieris 1, 91. Böhmer 2177. Dafs Kaiser Conrad zu Ostern in Cölln war s. Otto Frising.
934.	Cölln.	April 10.	*Wilhelmus comes palatinus* test. in Urk. K. Conrad's für die Aachener Kirche. Dat. IV. Id. Apr. Ind. I. regni I. Act. Coloniae. du Chesne hist. gen. Lucemb. prob. 57. Miraei notit. 370. Miraeus 1, 386. Tolner 41. s. a. p. 291. Böhmer 2178.
935.	Cölln.	April 11.	*Wilhelmus comes palatinus* test. in Urk. K. Conrad's für Rheims. Ind. I. Dat. Coloniae III. Id. April. Tolner p. 40. du Chesne hist. gen. Lucemb. Böhmer 2180.
936.	Mainz.		*Wilhelmus comes palatinus* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Laach am Rhein, worin auch dessen Vater Pfalzgraf Sigfried und die Grofsmutter Adelheid erwähnt wird. Dat. Moguntie. s. d. Acta Pal. 3, 128. Crollius Pfalzgr. von Aachen 269. Böhmer 2182. Vergl. Otto Frising. Siehe auch Günther 1, 244. wo in einer päpstl. Bulle für Kl. Laach der Gertrud, Mutter Pfalzgr. Wilh., Erwähnung geschieht.
937.	Mainz.		*Wilhelmus com. pal.* test. kais. Urk. für Kl. Hagenau. Dat. Moguntie. s. d. Würdwein nov. subs. 7, 100. Böhmer 2183.
938.	Trier.		*Wilhelmus comes palat.* test. in Urk. Erzbisch. Albero von Trier. Actum Treviris, Ind. I. regni Conradi I. pontif. VI. Hontheim 1, 540.
939.		Mai 22.	Curia in Bamberg pentecosten, wo alle Fürsten erscheinen und den Kaiser anerkennen, Saxones quoque omnes, excepto duce Bavariae Heinrico. Otto Frising. 7, 23. Albericus. Gotefrid. Viterbiens. ap. Pistor. 2, 348. Ann. Bosov. Ann. Thuring. Dodechinus. Nach Dlugofs p. 442 hat sich Herzog Boleslav von Polen zum Kaiser nach Bamberg begeben und Letzterer Ansprüche auf Pommern erhoben, die der Herzog nicht einräumt.
940.	bei Bamberg.	Mai.	*Adelbertus Marchio*, *Wilhelmus comes palatinus* test. in Urk. K. Conrad's für S. Blasien. Datum apud Babenberch. s. d. Hergott 2, 159. Böhmer 2184. Auch Conradus Marchio de Within ist Zeuge.
941.			(Adalbertus Marchio) anticipavit manum inimicam (gegen die Richenza und seine übrigen oben aufgeführten Gegner) in loco, qui dici-

tur Mimirberh, et inopinate victor existens plures adversariorum captitavit.

Ann. Saxo. s. Raumer Hohenstauf. 1, 390.

942. ……… ……… Conradus (Rex) ducatum Saxoniae contra voluntatem Imperatricis Rikezen (et) ducis Henrici *Marchioni Alberto* concessit, quod imperatrix ad amicos suos per querimoniam detulit et eos ad debellandum Marchionem incitavit. Convenerunt itaque contra Marchionem in prelium et Marchio victoriam obtinuit et multos ex illis secum captivos abduxit.

Anon. Saxo ap. Menken 3, 106. Chron. Luneburg. Eccardi p. 1377.

943. ……… ……… *Adalbertus* praeripiens castrum Luneburg cum civitatibus Bardewich atque Brema, occidentali Saxonia (Ostfalen) potitus est. Sed et Nordalbingorum fines partibus ejus appliciti sunt. Quamobrem comes Adolphus provincia pulsus est, eo quod fidem imperatrici Rikenze et genero ejus (Henrico) temerare noluisset. Comitiam ejus, urbes et servitia Henricus de Badwide beneficio Adalberti assecutus est. Sed et castrum Sigeberg in custodiam accepit.

Helmold 1, 54. Alb. Stadens. S. Raumer a. a. O. Mascov comm. 123. Herzog Heinrich war während dessen in Baiern beschäftigt. Helmold erzählt auch, wie die mecklenburgischen Slaven diese Verwirrungen in Sachsen durch Einfälle in Holstein u. s. w. benutzt hätten. Von dergleichen Einfällen in die Mark hört man nichts, ohne Zweifel, weil die Prignitz schon unterworfen und Pribislav in Brandenburg getauft war.

Guerra ingens facta est inter Henricum et Adelbertum Marchionem, filios duarum sororum, propter ducatum Saxoniae; Conradus tamen Caesar annuit *Adelberto,* ideo Adelbertus praeripuit castrum Luneburgk et Bardewik et Bremam et Nordalbingorum partes, quae sunt omnia occidentalis Saxoniae. Ideo comes Adolphus pulsus est de Zigeberg.

Chron. Slav. Lindenbrog. p. 196. s. Detmar Chronik bei Grautoff 1, 34. Chron. Lerbec. ap. Meibom 2, 500.

944. ……… ……… Castrum, quod Berneburch dicitur, igne crematum est propter tyrannidem, quam inde *Marchionissa Eilica* exercebat.

Ann. Saxo. Chron. Saxo (E. comitissa). Chron. m. sereni (Berneburg u. Eylica comitissa) — Hängt wohl eher mit dem Kriege M. Albrechts, als mit der Eilica Tyrannei zusammen.

945. ……… Juni 29. Dies Henrico praefigitur Ratisbonae.

Otto Frising. 7, 23. Die curia war in festo Apost. Petri et Pauli. Hier hat Herzog Heinrich die Reichsinsignien herausgegeben.

Rex — in Bavariam veniens, Noricum ducatum Leopoldo tradidit.

Anonym. de Guelfis Leibn. 3, 663. Herzog Heinrich hielt sich in Baiern auf, um sich gegen Leopold zu vertheidigen. S. Raumer Hohenstauf. a. a. O. und Mascov comm. 120.

946. ……… August. Nach Regensburg wurde eine curia zu Augsburg (im Juli) gehalten, worauf der Kaiser nach Würzburg ging — Herbipoli judicio quorundam principum dux (Heinricus) proscribitur.

Otto Frising. 7, 22. Anon. de Guelf. Orig. Guelf. 2, 354 u. 5, 43. Vergl. Lang Sendschr. p. 37. Mascov comm. 122.

947. ……… Dez. 25. Nativitate Domini in palatio Goslariensi ducatus (Henrico Duci Saxoniae) abjudicatur —

Otto Frising. 7, 23. Albericus. Ann. Saxo.

Rex venit Goslariam et curiam ibi cum principibus habuit et ducatum Saxoniae iterato *Marchioni* (Alberto) concessit.

			Anonym. Saxo ap. Menken 3, 106. An. de Guelfis (Chron. Weingart). Orig. Guelf. 2, 355 und 5, 44. Albert. Stadens. (cum principibus de concordia regni tractat). Chron. mont. sereni sagt: nihil ibi tractatum est.
			Do quam de Koning Conrad to Goslarn to den Winachten und hadde dar enen Hof, dar let he aver deme Marcgreven dat Land to Sassen. Chron. Luneb. Eccardi p. 1377. s. Raumer Hohenst. 1, 391. Mascov comm. 122.
948.	…………	…………	*Lambertus* ex abbate Ilsineburgensi *Brandenburgensis* ecclesiae electus, Rodolfi Ep. Halberstad. rogatu Romam profectus est rediensque a latronibus interfectus est; successit *Wiggerus* praepos. S. Mariae in Magedaburh. Ann. Saxo. Chron. mont. sereni (Wicherus). Chron. Saxo. s. Chron. Ilsenburg. Leibn. 3, 686.
949.	…………	…………	Conradus Archiep. Magd. ordinavit *Wiggerum Brandenburgensem Episcopum* XIII. Chron. Magd. Meibom.

1139.

950.	…………	…………	*Episcopus Brandenburg. Ewigerus* coepit regnare (1139), sedit annis 21, menses 4, dies 17. Hic interfuit, cum eligeretur, prepositus S. Mariae ord. premonstratensis in Magdeborch. Abb. Cinnens.
951.	…………	…………	*Swigerus* XIII. Brandenb. Ep. cepit, primus ordinis Praemonstratensis Episc. Brand. Hic in curte sua Liezeke ecclesiam construxit et fratres sui ordinis collocavit. Chron. ap. Mader. 274. id. ap. Leibn. 2, 19. s. zu 1142.
952.	…………	…………	*Wigerus Brandenb. Episc.* ecclesiae in Liezke, quidquid utilitatis in villis Ladeburch cet. habuit, offert et praeposito Lamberto Archidiaconatum in toto episcopatu comittit. Fact. Ind. II. Epact. VI. concurr. VI. regnante Conrado rege. s. d. & l. s. Wersebe Colonien 2, 703 folg. Riedel Mark 1, 210. über die Besitzungen von Leitzkau. — Oelrichs p. 5. Gerken Stiftshist. p. 346. ex cop. ant.
953.	…………	…………	Usque ad duodecimum Episcop. Brandenb. videlicet Ewigern (Wigerum), qui coepit regnare anno 1139 Tiglow flanice (soll heifsen: Triglaw slavice) et idolatria permansit et afflixerunt omnia, videlicet 190 annos et ceteri episcopi interpositi pro fide Christi interfecti sunt. Abb. Cinnensis. Das Haupt des Triglaff soll K. Christian von Dänemark zur Zeit Christ. Joachim I. von Brandenburg (wo es nach Monachus Pirnens. ap. Albinum Chron. Misnens. p. 297 noch 1526 war) weggenommen haben. S. Sabinus de Brandenb. in script. rer. Brand. Garceus ed. Kraus. p. 348. Vergl. über den Triglaff: Bruckmann epist. itinerar. Centur. 2. p. 96.
954.	…………	…………	(Albertus) Ursus cum Ewigern (Wigero) episcopo cathedralem ecclesiam Brandenburgensem (den Dom) diu destructam cum adjutorio dei reformavit et idolum, quod in Brandenburgk fuit, (den Triglaff) ante veterem civitatem in monte (in der Kirche auf dem Harlunger Berg) et alia multa destruxit. Abb. Cinnens. Vergl. Riedel Mark 1, 200 u. zu 1136.
955.	Rom.	Jan. 10.	Innocentius (Papa) Abbatissae monasterii de Kakelinge (Hecklingen) a comite Bernardo fundati, et a suis successoribus comitibus Theodorico et Helperico ditati, ab ejusdem Helperici filiis, scilicet *Chunrado Mar-*

chione atque Bernardo, in melius commutati sub tutelam beati Petri suscipit. Dat. Laterani IV. Idus Jan. Ind. III. Pontif. X.

Knaut pagi 40. Beckmann 1, 142. Eccard hist. Sax. 563. Schultes 2, 5. — Diese Urk. ist wichtig zur Genealogie des Hauses Plötzke s. Gebhardi M. aquil. 81.

956. ……… ……… Im Anfange dieses Jahres kommt nun Herzog Heinrich aus Baiern nach Sachsen, wo er Markgr. Albrecht sogleich vertreibt. (Von Augsburg: clam egressus Dux Henricus in Saxoniam venit.)

Otto Fris. 7. s. Raumer Hohenst. 1, 394.

Heinricus Dux valida manu Saxoniam tendit et *Adalbertum Marchionem* cum rege (ad regem) fugat.

Godefr. S. Pantal. ap. Würdwein nov. subs. 13, 25. Chron. reg. Pantaleon.

Heinricus Dux Saxoniam ingressus, cum miserias suas amicis et fidelibus suis exponeret, ad rebellandum eos imperatori et *Alberto* excitavit, inde in brevi eundem Albertum auxilio eorum et suorum, qui de Bavaria et Suevia eum insecuti sub specie peregrinationis terram intraverant, adeo humiliavit, ut castris ejus dirutis terris circumquaque vastatis ad regem auxilii gratia ire compelleret.

Abb. Ursperg. Chron. Weing. s. Anonym. de Guelf. Leibn. 3, 664 u. Orig. Guelf. 2, 355 u. 5, 44. Chron. Pantaleon.

957. ……… ……… Hinricus de Bavaria in Saxoniam transiit debellavitque *Marchionem Albertum*, qui nondum ei resistere poterat propter robur, quod de auxilio imperatricis Rikenzen habebat (Hinricus). Tunc rex Conradus cum exercito valido contra Saxones perrexit et usque Quedelinborch pervenit (Februar), cui dux Henricus cum Saxonibus occurrit, volebant illic convenire in prelium, sed per episcopos, qui aderant, cum difficultate est interceptum.

Anonym. Saxo ap. Menken 3, 106.

958. ……… Febr. 2. Intrante Februario Rex Quidelingeburch venit, ubi purificat. S. Mariae peregit (und mit den Anhängern des Herz. Heinrich, namentlich dem Erzb. Conrad von Magdeburg, sich besprechen wollte. Der König traute ihm aber nicht, entfernte sich eilig an den Rhein) et expeditionem fieri in Saxoniam in proxima aestate firmiter jussit.

Annal. Saxo. Chronogr. Saxo. s. Abel Chronik 529. Raumer a. a. O. Mascov comm. 124.

959. ……… ……… Eines conventus principum in Quedlinborch in presentia advocatorum loci (der Stifter zu Goslar u. S. Johannes in Halberstadt, erstres wohl M. Albrecht) s. d. erwähnt eine Urk.:

Harenberg mon. ined. 2, 167. wohl hieher gehörig.

960. Rom. April 20. Innocentius (Papa) Chunrado Magdeb. Archiep. de decimis fundi ecclesiae b. Mauritii, quae in Brandenburgensi episcopatu sita est et concordia inter *Wigerum Brand. episcopum* et Gerhardum prepositum (S. Maurit.) Magdeburgensem, per *Anselmum ep. Havelbergensem* et de villa Pecho. Dat. Laterani XII. Kal. Maji, Ind. II. Pontificatus X.

S. Riedel Mark 1, 335. — Cop. Magdeb. Arch. reg. Berol. f. 280. Buchholz Brand. Gesch. 1. p. 414. Boysen 2, 45. Gerken Stiftshist. p. 344.

961. ……… ……… Crescente odio propinquorum Heinrici et *Adalberti*, quorum unus Dux in Bavaria pro desponsatione filiae Lotharii imperatoris etiam Saxoniae ab eo Ducatum acceperat, alter eum avito beneficii jure vendicans apud Conradum regem obtinuerat, Saxonia alterno est turbata

Nr.	Ort	Zeit	Inhalt
			litigio, sed Heinricus militari copia praevalens *Adelberto,* civitates ejus et castella expugnans delevit. Ann. Saxo.
962.			Postquam Henricus, gener Lotharii regis, auxilio Rikenzae ducatum obtinuit et nepotem suum *Adalbertum* Saxonia deturbavit, Adolfus Comes redit in cometiam — videns Henricus de Badewid, quod subsistere non posset, succendit castrum Sigeberg etc. Helmold 1, 56. (slavicus furor propter occupationes Saxonum Holzatorum fines inquietabat).
963.			Heinricus Dux castrum Luneburg obsedit cum *Rudolfo comite* et cepit et ducatum obtinuit et nepotem suum *Albertum* Saxonia deturbavit sicque Adolfus comes rediit in comeciam suam. Alb. Stadens. Chron. Lerbec. ap. Meibom 2, 500. Henricus Bavariae Dux auxilio primatum in Saxonia arcem Luneburgi primariam obsedit inque suam accepit ditionem, pulsis, quos Albertus Marchio custodes praefecit, inde ab reliquis quoque terrae praesidiis brevi Albertum expulit. Cranz Saxon. 6, 9.
964.			De Hertoge Heinric quam van Beieren to Sassen unde irwande der Herren vile van deme Koning Conrade; de orlogede sere uppe den *Marcgreven Albrecht,* de ne mochte ime nicht widerstan, wante des Hertogen Craft was grot van der Koninginne Rikezen Helpe. Do wart grot Hat under dem Hertogen Heinrike unde deme Marcgreven Albrechte. Hertoge Heinric sprak, dat Hertochdom were sin, it hedde ime geven Keiser Luder mit siner Dochter (Gertrud), de Marcgreve sprak, it were sin van sineme Alder Vader unde haddit van Koning Conrade untfangen. Hiervan ward dat Lant to Sassen von Orloge sere beswaret. Hertoge Heinric was jedoch starkere dan de Marcgreve, he to vorde ime Stade unde Burge, he tobrak Plozeke, dat Greven Bernardes was, wante he Gunnere was des Marcgreven — Chron. Luneb. Eccardi p. 1377.
965.		um Pfingsten.	Post pascha Conradus Archiep. (Magdeb.) auxilio principum sibi faventium, cum duce Heinrico Plozeken castrum Bernhardi comitis, eo quod fautor esset *Marchionis,* obsedit, cepit, destruxit. Ann. Saxo. Chron. Saxo. Chron. mont. sereni (Plotzke).
966.	Rusteberg (Eichsfeld).	Mai 23.	*Adelbertus Dux Saxoniae,* Comes Bernhardus de Plozeke test. in Urk. Erzb. Adelberts von Mainz für Kl. Katlenburg. Act. Ind. II. regni Conradi II. Data Rustiberc X. Kalend. Junii. Leukfeld Katlenb. 26 (1134). Leukfeld Walkenried 253. Pfeffinger 1, 591. Orig. Guelf. 4, 545. ex autogr. — Hieher war also M. Albrecht vertrieben mit seinen Anhängern.
967.	Strasburg.	Mai 28.	*Anshelmus Ham(v)elbergensis* u. *Swiggerus Brandeburgensis Episcopi* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Selz im Elsafs. Dat. V. Kal. Junii Argentinae. Schöpflin Als. 1, 221. Böhmer Nro. 2190. Während der Unruhen in Sachsen blieben die Bischöfe bei dem Kaiser.
968.	Strasburg.	Mai.	In einer Urk. K. Conrad's für Kl. Zell im Schwarzwald, welche in Gegenwart der Erzbischöfe von Trier und Besancon, der Herzöge Friedrich und Conrad, Markgraf Hermann von Baden, Friderico comite (de Zolra) ausgestellt ist, heifst es: Actum apud Argentinam (s. d.)

eo tempore jubente rege principes, qui aderant, expeditionem contra Saxones regnum commoventes juraverunt.

Dafs der Graf von Zollern mit gegen Heinrich den Löwen zog, ist beachtenswerth. Ein erlauchter Ahnherr des jetzt regierenden Hauses betrat zuerst die Länder, in denen seine Nachkommen dereinst glorreich zu herrschen berufen waren! s. auch Ledebur Arch. 16, 341. — Schöpflin Zar. Bad. 4, 81. Böhmer 2194. Von Strasburg aus brach der König gegen Herz. Heinrich auf, der ihm aber nach Thüringen entgegenzieht.

969. | | Heinricus victor (Alberti) — contra regem exercitum in Thuringiam ducturus —

Chron. Corbej. ap. Wedekind Noten 4, 398.

970. Hirschfeld (Hessen). | | *Adelbertus Dux Saxoniae* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Volkenroda. Fact. in loco Hersfeldensi in expeditione, quam habuit rex adversus Saxones. Ind. II. regni II. s. d.

Rudolfi 2, 266. Grashof commentat. civit. Mulhusae. 1749. 4. p. 172. Schöttgen et Kreisig. diplom. 1, 751. Feller mon. ined. 394. Orig. Guelf. 2, 543. Schultes 2, 9. Böhmer 2195. — Die vielen Zeugen, als Theilnehmer an dem Kriege, sind beachtenswerth.

971. | Juli 25. | Circa festum S. Jacobi expeditio regis in Saxoniam contra Heinricum Ducem, sed illo viriliter cum magno exercitu juxta Crucenberg occurrente rex infecto negotio rediit.

Chron. reg. Pantaleon. Gotefr. S. Pantaleon. ap. Würdwein nov. subs. 13, 26. S. Raumer a. a. O.

972. | | Discordia gravis fuerat inter Conradum Regem et Heinricum Ducem Bavarorum atque Saxonum propter Saxoniae Ducatum a rege eidem Duci ablatum et Alberto Marchioni praestitum; quem ducatum, cum Dux Heinricus et reliqui Saxonum principes adversus eundem *Albertum Marchionem* armis defenderent, Rex hoc indigne tulit et Saxoniam hostiliter intraturus circa Hersfeldiam exercitum constituit. Saxones vero proprium transgressi limitem, in partibus Thuringiae super fluvium Werra castra metati sunt, paribus atque ardentibus animis — quorum Rex audaciam veritus sanguine judicium facere noluit, sed consilio cum regni primatibus habito dextras dedit et accepit sicque usque ad proximam pentecosten pace composita greges turmarum dimisit.

Ann. Thuring. Chron. S. Petrin. Menken 3, 216. Ann. Bosov.

973. | Aug. 15. | Um Mariae Himmelfahrt stehen Erzb. Conrad und Herzog Heinrich dem König bei Kreutzburg in Thüringen gegenüber, es wird aber Waffenstillstand durch Vermittlung der Bischöfe geschlossen.

Ann. Saxo hat falsch: Erteneburch. Chron. Saxo (apud Cruciburch). Chron. Luneb. Eccardi 1377: K. Conrad quam to Cruceburch.

974. Gröningen. | Oct. 14. | *Suiggerus Brandeburg. Ep.*, Gotfridus advocatus de Nornberg, comes Fridericus de Zolro test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Denkendorf. Act. II. Idus Octobris. Groningen. Ind. II. regni II.

Besold prodrom. vindic. Wirtemb. 1636 fol. hat das richtige Datum. Besold 1, 2. 278. Böhmer 2196. — Die in der Urk. genannten Personen nahmen also an dem Zuge gegen Herzog Heinrich Theil. Der König ging nun nach Quedlinburg, wo er die Sache mit Herz. Heinrich gütlich beilegen wollte.

975. Rom. | Oct. 20. | Innocentius (Papa) Egilberto Babenbergensi Episcopo ecclesias Pomeraniae ordinandi potestatem largitur. D. Lateran. XIII. Kal. Novemb. Ind. III. Pontif. X.

Lang Regesta 1, p. 155.

976. | Oct. 20. | Facto colloquio in Quidelingeburch, Heinricus Dux Bavariae et Saxoniae veneficio, ut fertur, infectus XIII. Kal. Nov. vitam finivit.

Ann. Saxo. Chron. Saxo. Abb. Ursp. (ohne Tag). Chron. Luneb. Eccardi p. 1377. Albert. Stadens. (XIII. Calend. Oct. fälschlich). S. Urk. bei Erath p. 84. Mascov comment. 125.

Henricus Dux, dum in Saxonia *Albertum Marchionem* sibi rebellantem in tantum humiliasset, ut castris ejus dirutis, terris circumquaque vastatis ad regem auxilii gratia ire compulisset, morbo correptus diem clausit extremum. Quo mortuo Saxones amore filii sui parvuli (trium annorum) Regi denuo rebellant.

Otto Frising. 7, 25. Anon. de Guelfis sive Chron. Weingart. ap. Orig. Guelf. 5, 44 (dum in Saxonia omnibus rite dispositis in Bavariam ire disposuisset).

Henricus Dux Saxoniae moritur, pro quo *Adelbertus Marchio* ducatum suscepit, contra quem omnes pene principes Saxonum conjurant.

Dodechinus.

Obiit Heinricus Dux Bavarorum et Saxonum, discordia inde oritur pro ducatu Saxoniae, quem Caesar dedit *Adelberto Marchioni*, Saxones defendebant puero (Henrico Leoni) ducatum.

Hist. fund. Bigaug. Hoffm. 1, 125. Ann. Bosov. Contin. Pegav. Menken 3, 136 sagen, dafs das Herzogthum dem jungen Heinrich contra voluntatem omnium principum genommen sei.

977. Nov. 2. Tunc *Adalbertus* aestimans se ammodo Ducatu libere potiturum, forum apud Bremam in festo omnium sanctorum adiit, loco competenti placitum (ducale) habiturus. Hic angustiatus, matura sibi quorundam familiarium ope fretus, ab amicis mirabiliter ereptus, illaesus est restitutus.

Ann. Saxo, der hier leider endigt. Chron. Saxo.

Albertus Marchio morte ducis exhilaratus, cum forum apud Bremam gloriabundus adiret, ut a turbis inibi confluentibus quasi Dux patriae susciperetur, ab amicis imperatricis (Richezae) circumventus fuga vix cum paucis evasit.

Chron. reg. Pantaleon. Godefr. S. Pantaleon. ap. Würdwein nov. subs. 13, 26 hat statt forum: forte.

Tunc *Marchio Albertus* volens ire ad Bolas et in judicio, quod Botding dicitur, presidere voluit, cui auxilio Rikenzen et juvenis ducis Henrici viriliter restitutum fuit.

Anon. Saxo ap. Menken 3, 106.

Marcgreve Albrecht wande do (nach Herzog Heinrich's Tode) dat he dat Hertochdom vrilike behalden solde und wolde varen to den Boten, dat he dat Botding dar sete, dat ward ime geweret manlike van der Koninginne Rikezen Helpe unde des wenegen (jungen) Hertogen Heinrikes (des Löwen).

Chron. Luneb. Eccardi 1377.

Do wolde *marcgrave albert* sitten en Botdinc to den Bolen; dat wart eme weret mit hulpe der Koninghinne Rikeszen.

Detmars Chronik ed. Grautoff 1, 31. — Diese Nachrichten von einem placitum ducale, welches Markgr. Albrecht in Bremen abhalten wollte, sind höchst merkwürdig. Vergl. Raumer Hohenstaufen 1, 395.

978. Conradus rex Saxoniam petiit, habens in comitatu suo Ducem Boëmiae, contra quem Saxones circa Hamburg castra posuerunt, Heinrico Duce auctore; bello itaque per inducias protracto Rex proposito principibus Saxoniae placito Wormatiae in purificatione S. Mariae (1140)

revertitur, sed et dux rediit in Saxoniam. Interea Rodulfus comes et Fridericus Palatinus Bremam depopulati sunt.

Alb. Stadens. sehr verworren und Hamburg wohl Irrthum, weil Ann. Saxo: Erteneburch hat.

vor 1140.

979.			Ego *Wilhelmus palatinus comes* traditionem ad altare in Orlamunde (Ottonis Marchionis (de Orlamunde) et conjugis Adelheidis felicis memorie) renovo et stabilio. s. l. d. & a. So heifst es in einer Urk. v. 1194. S. z. d. J. u. Schultes 2, 359. Die ursprüngliche Schenkung Otto's (s. die Stammtafel) fällt in die Zeit Erzbisch. Sigfried's von Mainz, also um 1067—1080. — Löber de Burggr. Orlam. 59. Gruber chron. Livon. 246. Avemann Gesch. der Gr. Kirchberg 193.

1140.

980.	Erfurt.		*Marchio Adelbertus* test. in Urk. Erzb. Adelberts von Mainz für eine Kirche in Erfurt. Act. Ind. III. Conradi regni III. episcopatus Archiep. Mogunt. III. Dat. Erpisfort. s. d. Würdtwein Thur. 1, 209. Schultes 2, 15.
981.	Magdeburg.	Jan. 1.	Conradus Archiep. Magdeb. coenobium Ammenslove, a comite Hermanno constructum, banno corroboravit, annuentibus *Wichero Brandenburgensi Episc.* Data Cal. Januarii, Ind. III. Actum Magdeburg. S. 1129. 1135. Leukfeld Bursfeld 55.
982.		Febr. 2.	Conradus Rex purificationem Mariae celebrat Wormatiae, quo principes (Saxoniae) minime venerunt, rege eis ducatum praebere nolente, quibus aliud placitum proposuit Frankeneforde. Sed nec huic interfuerunt, prima Dominica post octavam Pasche predictum beneficium petentes, nec impetrantes. Principes *Albertum Marchionem,* qui ducatum a rege suscepit, patria expellunt, cujus Marcam *Rodulfus comes* (von Stade) adeptis urbibus occupavit. Alb. Stadens. Cranz Saxon. 6, 11. Vergl. Wersebe Colonien 1, 269.
983.	Worms.	Febr. 9.	*Adelbertus Dux Saxoniae, Wilhelmus palatinus comes,* test. in Urk. K. Conrad's für Stablo. D. Wormaciae V. Idus Februarii, Ind. III. regni II. Miraei notit. 379. Mireus 1, 688. Martene 2, 112. Lünig 18, 795. Böhmer 2199.
984.	Worms.	Februar.	*Albertus Dux Saxoniae, Wilhelmus palatinus comes* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Bischofsberg. Ind. II. regni II. Dat. Wormatie. s. d. Gudenus sylloge 567. Gudenus Codex 1, 122. Böhmer 2200.
985.	bei Worms.	Februar.	*Albertus Dux Saxoniae* test. in Urk. K. Conrad's für das Kloster Pforta. Ind. III. regni II. Dat. apud Wormatiam. s. d. Bertuch 1, 15. Thur. sacra 827. Schultes 2, 16. Von Holländern bei Pforta s. das. p. 15. Böhmer 2201.
986.		Febr. 13.	*Comes palatinus* (Wilhelmus) obiit, cui nullus heres successit. Necrol. S. Maximin. ap. Hontheim prodr. 122. Ann. Closterrod. in Crollius neue Zugabe p. 33. Chronogr. Saxo. Fundat. monast. Bigaug. Chron. mont. sereni. Alb. Stadens. Ann. Thuring. Mascov. comm. 139. Crollius p. 335. — Dieser Ballenstädter liegt im Kloster Springirsbach begraben, wo Tolner 1699 sein Grab sah. Die Pfalz am Rhein fiel dem Reiche heim, die Orlamünder Güter in Thüringen (Weimar, Rudolstadt u. s. w.) erbte M. Albrecht. S. Hesse Rudolstadt u. Schwarzburg 1816. 8. — Siehe auch zu 1144.

987.	Würzburg.		*Adelbertus Dux Saxoniae* test. in Urk. K. Conrad's für die Stadt Este in Italien. Act. Ind. III. Dat. in Soldensi (solempni?) curia apud Vilisburg. Ughelli 4, 362. Tolner 43. prob. regni IV. — Es ist wohl Würzburg gemeint, wo nach Dodechinus um Ostern curia war, und kommen noch viele Zeugen vor. Oder Wizinburc (Böhmer 2187)?
988.	Frankfurt.	April 28.	*Adelbertus dux Saxoniae* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Werden. Acta in curia Franchenfu(o)rt IV. Kal. Mai. Ind. III. regni III. Petz 1, 331. (Thesaur. 6.) Höfer 326. Böhmer 2203.
989.	Frankfurt.	Mai 1.	*Adelbertus Dux Saxoniae* test. in Urk. K. Conrad's an das Bisth. Gurk. Data Kal. May. Ind. III. regni III. Actum in Frankenvort. (Hormayr) Archiv für Oestr. u. s. w. Jahrg. 1821. p. 237.
990.	bei Frankfurt.	Mai 3.	*Adalbertus Dux Saxoniae* test. in Urk. K. Conrad's für Freisingen. Dat. V. Non. Maji apud Franchenfurt. Hund 1, 157. Meichelbeck I. a. 320. Lünig 17. Böhmer 2204.
991.			Obsessae sunt et destructae munitiones Groninge, Anhalt, Gebelinzi, Witekke. Chron. Saxo. Histor. fund. Bigaug. Hoffmann 1, 125 (castra u. Gebelizi). Cont. Pegav. Menken 3, 136. Ann. Bosov. Chron. mont. sereni (Gobelenze). Chron. pict. Both. Leibn. 3, 341. — Ueber die Lage von Witekke s. Ledebur Archiv 13, p. 116. Gebelinzi, Gebelizi, Gobelenze ist Belzig. Vergl. auch Böttiger p. 65. De Herren satten sic vaste jegen Koning Conrade unde wider sine Helpere, do wart grot Hunger an Sassen. Do besat Palenzgreve Frideric Groninge en vast Hus unde gewan it binnen seven Dagen unde tobrak it. Bischof Conrad van Maideburch besat oc en Hus Jabilinze, dat was Greven Sifrides unde tobrak it. Do verdreven deselve Herren *Marcgreven Albrechte* ut deme Lande unde verbranden Anehalt sine Burch. Chron. Luneb. Eccardi p. 1377. Graf Sigfrid gehört zum Hause der Grafen von Belzig, Burggrafen von Brandenburg.
992.	Rom.	Oct. 14.	Innocentius (Papa) Pommeranensem ecclesiam in civitate Wollinensi instituit, castra Dymin, Piritz, Stargard, Wolgast, Uznoim, Groswin, Stettin, Camin etc. confirmavit. Dat. trans Tiberim II. Idus Octobris, Ind. IV. pontificatus XI. Da der Sprengel des Bisthums Camin einen grofsen Theil der Mark begriff, so sind die auf die Errichtung desselben bezüglichen Urk. mit aufgenommen. — Ludwig scr. Bamb. 2, 535 (in Wuja hist. ep. Camin). Rango Orig. Pomeran. 102. 147. Dreger p. 1. Schröder papist. Mecklenburg. 284. Lünig 17, 2, 4. Franke B. 7, 21. Ludwig 9, 651.
993.	Regensburg.	Dezbr.	*Adelpretus Marchio* Zeuge in einer Urk. Kaiser Conrad's für das Bisthum Feltre. Actum ao. regni IV. II. Ind. Ratisbone in presentia principum (ducis Enrici). s. d. Verci Marca 1, 18. Hormayr Beitr. z. Gesch. Tirols 2, 101. sehr fehlerhaft. Böhmer 2210.
994.			*Anselmus Havelb. Ep.* test. in Urk. Erzb. Adelbert von Mainz für Kl. Henningen. s. l. & d. Braunschw. Anz. 1752. p. 709.
			1141.
995.	Strasburg.	April 13.	*Adelbertus Dux* test. in Urk. K. Conrad's für Kirche S. Jacob in Lüttich. Act. Ind. IV. regni IV. Idus April. Data Argentinae in octava Paschae. Höfer 331.

996.			Rex curiam apud Ratisbonam in pentecoste habuit, ubi nonnulli principes Saxonum adfuerunt. Dodechinus. S. Böhmer 2212 u. Otto Fris. Urstis. 419. Gewifs auch M. Albr.
997.	Würzburg.	Mai 21.	*Adelbertus Dux et Marchio in Saxonia,* Comes Bernhardus de Plozec test. in Urk. Bisch. Rudolph von Halberst. für Kl. Paulinzell. Ind. IV. XII. Kal. Junii, in urbe Wirzeburc (1141). Schöttgen dipl. 1, 153. Schuhmacher Nachr. Samml. 6, p. 45. Schultes 2, 21. vergl. 22. — Der Kaiser Conrad selbst ist Zeuge in dieser Urk. also wohl zu 1142. s. Böhmer, worauf freilich Erzb. Adelbert von Mainz nicht passen will.
998.		Juni 10.	Obiit Richinza imperatrix — Necrol. Luneburg. in Wedekind Noten 3, 334. IV. Idus Junii ist Todestag. Rikenza imperatrix (vidua Lotharii Imp.) obiit et post paululum sedatae sunt concertationes principum Saxoniae, quae fuerant contra regem et Albertum Marchionem. Alb. Stadens.
999.	Cölln.	Sept. 14.	*Albertus Dux Saxoniae* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Braunweiler. Ind. IV. regni IV. XVIII. Kal. Oct. Data Coloniae. Acta Palat. 3, 164. Bondam 1, 188. Höfer 331.b. Böhmer 2214.
1000.			*Anselmus Ep. Havelb.* ist zu Corvey, als K. Conrad den Streit wegen Eresburg schlichtet. s. d. Leukfeld Amelungsb. 28.
1001.			In dussem jare starff *Marggreve Hinrick to Brandeborch,* do wart dem Keyser de Marcke los. Siehe zu 1136. — Chron. pictur. Bothon. Leibn. 3, 341. Wahrscheinlich ist der Tod zu Ende d. J. anzusetzen, nicht 1151, wie Wedekind Noten 7, 274. oder 1158, wie in: Ueber die ält. Verf. p. 40. steht. Riedel in Ledebur Archiv 1, 218., dessen Mark 1, 307 u. 317., Wersebe Colonien 2, 547. nehmen 1142 an. S. auch Köler de Pribizlao in Script. rer. Brand. I. Nur mufs dieser Pribizlaus nicht mit dem Mecklenburgischen gleiches Namens verwechselt werden. *Heinric van Brandenburch* starf oc, do sin Erve ward *Marcgreve Albrecht.* Chron. Luneb. Eccardi p. 1382 zu 1149 oder 1150. Temporibus Episcopi Ewigern (Wigeri Brandenburg. Ep.) fuit in Brandenburg quidam Rex, qui slavice dicebatur *Pribislaus,* sed post conversionem accepto baptismo *Henricus* appellatus est, qui neque filios neque filias habuit, Marchionem, principem videlicet Ursum, in filii adoptionem optavit et in heredem sui principatus instituit. Abb. Cinnens. Beachtenswerth ist, dafs in der Stiftungsurk. des Schwanenordens von 1443 Kurf. Friedrich 2. den Pribislav seinen Vorfahren nennt. S. Köler diss. über diesen Orden in script. rer. Brand. Dafs Pribislav's Krone in Leitzkau gewesen und von da in den Dom zu Berlin gekommen sei, sagt Knaut ant. Ballenst. p. 127. Ueber Heinrich's und der Petrussa Grab in Brandenburg s. R. v. Rochow Nachr. von Brandenb. 8. Demum idem princeps (Henricus) consecutus senio moritur et in Brandenburg honorifice sepelitur. Uxor vero sua *Petrussa* prudenter agens viri corpus inhumatum per triduum occultavit, mallens principatum (favere) Theotonicis cristianis tradere, quam cultoribus ydolorum. Nunciavit igitur *Alberto* (predicto), ut veniat et principatum Brandenburgensem assumat, quod audiens Jacze etc. Hier wird nun die Eroberung Brandenburgs durch M. Albrecht (s. 1157) angeknüpft, da aber gesagt wird: cujus jam possessionem Albertus tenuit u. dafs er die Heiden

vertrieben habe, so ist klar, dafs M. Albrecht wirklich auf längere Zeit in Besitz von Brandenburg kam und von Jazko erst wieder vertrieben wurde. — Pulcawa ap. Dobner 3, 167 zu 1142. Vergl. 1139.

vor 1142.

1002. *Athelbertus Marchio:* villam Mose, qua comes Otto de Hildesleve a me inbeneficiatus fuit, domino Conrado Archiep. Magd. resignavi, ut eccl. b. Mariae Magd. traderetur etc. confirmatio facta est in placito comitis Ottonis in villa Dalversleve et in placito comitis Burchardi in villa Eventhorp stabilitum. — s. l. d. & a.

S. Ledebur Archiv 2, 19. Riedel Mark 1, 162. Wersebe Colon. 2, 502. Wohlbrück setzt das erste Placitum vor 1142 (wo Erzb. Conrad starb), das letztre nach 1156 (Gesch. der Altmark MSS.); Gerken nimmt 1150 an. — Ludwig 2, 357 (358). Leukfeld ant. Praem. p. 77. Hugo ann. Praemonstr. 2, 113. Buchholz brandenb. Gesch. 1, p. 424.

um 1142.

1003. *Wigerus Brandenb. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Kloster Hildewardeshusen. s. l. d. & a.

Ludwig 2, 400. Zwei Cardinäle und Erzb. Marculf von Mainz kommen auch vor, wonach sich die Zeit bestimmt.

1142.

1004. Bardewick. — Thietmarus ep. Verdens. Urk. für Kl. Ullesheim erwähnt slavicae villae (um Gartow). Act. Bardewich. Ind. V. s. d.

Schlöpke 181. Lucae Grafens. 1065. Martene Coll. 1, 769. Orig. Guelf. 2, 546.

1005. März 29. — Cuonradus Magdeburg. Archiep. traditionem *Rodolfi comitis,* qui consensu fratris sui Hardwici Magad. ecclesiae canonici bona sua hereditaria in villa Alesleve, tertiam scilicet partem fori et foresti, S. Mauricio (Magd.) contulerat, confirmat. Test. *Anselmo Ep. Havelberg., Wigero Ep. Branneburg.* etc. Actum est hoc Ind. VI. mense Martio, IV. Kalend. April. in dominica, quae erat Laetare Iherosolem. ordinat. VIII.

Orig. Guelf. 2, 504. Höfer 333.

1006. *Marchio Adelbertus* test. in Urk. Bisch. Embricho von Würzburg für Kl. novum monasterium. s. l. & d.

Lang Reg. 1, p. 167.

1007. Mainz. Mai 26. — *Wigerus Brandenburgensis Ep.* test. in Urk. Erzb. Marculf von Mainz für Kl. Fredelsloh. Ind. V. Conradi regis anno V. Dat. Moguntie VII. Kal. Junii.

Gudenus Cod. 1, 133. Orig. Guelf. 2, 550. ex autogr. Pfeffinger 1, 36. Rethmeier 1783. Zeit u. Gesch. Beschr. v. Göttingen 3, 102.

1008. Rex Conradus viduam ducis Henrici fratri suo uxorem tradidit, ex quo Saxonum amicitiam sibi comparavit; tunc *Marchio Albertus* a ducatu Saxoniae recessit.

Anonym. Saxo ap. Menken 3, 107. — — Hierbei und zu dem Folgenden ist zu bemerken: Auf dem grofsen Reichstage zu Frankfurt am Main um Pfingsten d. J. heirathete Heinrich, Bruder Kaiser Conrads, die Gertrud, Tochter K. Lothars und der Richenza, die Mutter Heinrichs des Löwen (s. Anonym. de Guelfis Orig. Guelf. 5, 45. Mascov comm. 143. Böttiger p. 82. Raumer Hohenstauf. 1, 398). Hierdurch verlor M. Albrecht die Stütze, die er bisher an dem Kaiser gegen Heinrich den Lö-

wen in dem Streite um das Herzogthum Sachsen gehabt hatte und er liefs sich daher auf Zureden des Erzbischofs von Mainz bewegen, das Herzogthum Sachsen abzutreten, erhielt aber dafür die Mark Brandenburg als ein von dem Herzogthum unabhängiges Fürstenthum, und hierzu gab Veranlassung, dafs der wendische Fürst Heinrich (s. 1141) kurz vorher gestorben war und also aus dem Theil der Mittelmark, die er dem Markgrafen vermacht hatte, in Verbindung mit der Altmark, ein neues Erzfürstenthum errichtet werden konnte, welches auf die Stadt Brandenburg (s. 1170) gefestet wurde. Vergl. Gemeiner Baiern unter Herzog Friedrich p. 350. Ueber die ält. Verfass. p. 37. Wahrscheinlich ist damals die schwäbische Erzkämmererwürde auf die Mark übertragen und also die Markgrafen zu Churfürsten gemacht worden, weil nach dem Staatsrecht des 12. Jahrhund. die Kurstimme (Vorwahl) sich an ein hohes Erzamt bei dem Kaiser knüpfen mufste. S. zu 1184.

1009. Mai 3. Rex Conradus Francenfort venit in Dominica Misericordia et ibi curiam habuit, ubi convenerunt omnes principes, ubi et Saxones in gratiam regis venerunt et filius Henrici Ducis ducatum Saxoniae suscepit.

Dodechinus.

1010. Mai 10. VI. Idus Maji ad curiam in Frankenfurt rex et Saxones, qui hactenus quorundam factionibus non minimum discordaverunt, in concordiam redierunt, omnibus pro voto compositis laeti quique discesserunt.

Cont. Pegav. ap. Menken 3, 137. Chron. S. Petrin. ib. 3, 217. Ann. Bosov.

1011. Mainz. Mai 28, 29. Dedicata est capella in hospitali (zu Mainz) quinto calendis Junii a domino *Wigero Brandenburgensi episcopo*; proxima die dedicata est capella in infirmario ab eodem praesule.

Der Bischof war wohl auch mit auf dem Reichstag zu Frankfurt. — Dodechinus ap. Pistor. 1, 675.

1012. Juni 7. Rex pentecosten Frankenfurt celebrat, coadunata principum tam Bavariae quam Saxoniae universitate. Ibi — principes hactenus discordantes regi (a rege) reconciliantur.

Chron. reg. Pantaleon.

De Koning makede enen Hof to Vrankenevorde an der Himmelvard unses Heren, do gaf he des Hertogen Heinrikes Wedewen Gertrude sinem Broder u. s. w.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1378. Von Frankfurt aus zog der König gegen Böhmen (quosdam Sclavorum rebelles regnum inquietantes). S. Anselm Gemblac. ap. Pistor. 1, 962. Albericus (zu 1143). Vincent. Pragens. ap. Dobner 1. Freher 1, 676.

Albertus Marchio revocatus est in gratiam principum et recepit omnia sua, Comitatum et Marcam.

Albert. Stadens. s. Cranz 6. c. 11.

Men segede, dat van Rade (Erzbischofs Marculf von Mainz) de *Marcgreve Albrecht* vamme Hertochdome lede unde irwarf wider de Herren van Sassen, dat he wider to Lande quam unde lovede Beterunge.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1378.

1013. Egilbertus Babenbergensis Episc. notum esse vult, qualiter praeposituram Kolbicensem in episcopatu Halberstadensi sitam, a pio Henrico Imperatore Babenbergensi ecclesiae donatam, negligentia prelatorum pessumdatam, religioso viro Dietpaldo commisit, qui regulam Praemonstratensium professus etc. s. d. l. & a.

Die Probstei Colbick im Anhaltischen soll Kaiser Heinrich 1017 dem Stift Bamberg übereignet haben. s. Knaut ant. Ballenst. p. 95 und 124. Vergl. die Urk. Herzog Bernhards, Sohn M. Albrechts, von 1195 in Knaut l. c. p. 11, ejusd. pagi p. 17. Beckmann 1, 470. Orig. Guelf. 3, 543. wonach diese in fundo Babenbergensis ecclesiae gelegene Kirche der Vogtei der Ballenstädter unterlag. — Beckmann 1, 469. Schultes 2, 26 zu 1142.

1014. Rom. Sept. 30. Innocentius (Papa) Kolebicensem ecclesiam sub protectione suscipit, precibus Alberti Babenbergensis Episcopi inclinatus. Dat. Lat(erani) II. Kl. Octobris, Ind. VI. pontificatus XIII.

Beckmann 1, 469. Schultes 2, 26.

1015. Magdeburg. Conradus Marchio (Misnens.) offert ecclesiae b. Marie Virg. in Magdeburg villas trans Albiam sitas Pothmodelize, Drogenice, Northedilice, test. *Wiggerus Brandenb.*, *Anselmus Havelberg. Ep.*, *Adalbertus Marchio* cum filiis suis *Ottone* et *Herimanno*. Ep. XXII. concurr. III. Ind. V. Actum Magdeburg.

Ludewig Rel. 2, 363. Leukf. ant. praem. 83. Hugo ann. Praem. 2, 117. Schöttgen Conrad 29. Müller Memor. 44. Schultes 2, 27. Worbs Inv. 91. Hutschenreiter 6. Ledebur Archiv 12, 280. Verbesserungen. Vergl. Riedel Mark 1, 215.

1016. Obiit *Eilica comitissa* (mater Alberti).

Chron. Saxo. Chron. mont. sereni (Eylica). Alb. Stadens.

1143.

1017. Bamberg. *Adelbertus Marchio* test. in Urk. K. Conrad's für das Stift Freisingen. Ind. VI. anno regni Conradi VII. Dat. Babenberg. s. d.

Mon. Boica 9, 500.

1018. Zeitz. *Adelbertus Marchio* et *filius ejus, comes Rodulfus* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Kemnitz. Act. in Siza anno regni V. Ind. III. s. d.

Mascov comment. 364. Hasche Magazin 7, 212. Schuhmacher Beitr. 81 (filii ejus). Schultes 2, 35. Böhmer 2222. Nach Chron. Luneb. Eccardi p. 1378 war der König in diesem Jahr auch in Braunschweig und Lüneburg.

1019. Febr. 2. Rex Conradus Saxoniam ingressus — pacem cum Saxonibus fecit.

Otto Fris. 7, 26. Chron. Weingart. Orig. Guelf. 5, 50.

Conradus Rex venit in Saxoniam et principes pacificavit.

Alb. Stadens.

De Koning quam to Goslare — Hildensim — Bruneswic — darna to den Lichtmissen to Quidelingeburch.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1378. Nach der Stellung, die dieser Chronist der Erzählung zwischen dem Tod Erzb. Marculf von Mainz und Papst Innocenz giebt, gehört dies zu 1143 (nicht 1142, wie Mascov comm. 144 will). Der König zog also wohl von Regensburg (s. Böhmer 2221) über Bamberg und Zeiz (s. vorherg. Urk.) nach Sachsen, womit freilich nicht stimmen will, daſs Otto Frising. den König zu Pfingsten d. J., ehe er nach Sachsen zieht, zu Prag sich aufhalten läſst. In Quedlinburg wurde nun wohl M. Albrecht mit der Mark, als einem unabhängigen Erzfürstenthum, jetzt von Neuem beliehen.

Do *Marggreve Hinrick to Brandenborch* dot was, do kam Keyser Conradus unde belech de Marcke *Greve Albert van Soltweddel* unde makede Frede umme dat Hertogedom to Sassen. Do sick de Keyser sus befrunde mit Hertoghe Hinrick den Lauwen unde unwillig was mit Greve Alberde, so kam de Keyser unde makede ut Greve Alberde einen Marggreven to Brandeborch und Hertoghe Hinrick de bleyff eyn Hertoghe to Sassen.

Chron. pictur. Bothonis Leibnit. 3, 342. Kaiserchron. bei Abel 135 folg. sagt: daſs der Kaiser dem M. Albrecht die Altmark to Erven unde to Eghen gegeben habe und ihn mit der Markgrafschaft (Mittelmark) belehnt habe. Diese Chronik ist aber ganz unzuverlässig.

Per quae tempora moriens sine herede Henricus Marchio Brandenburgensis locum fecit novo beneficio, quum feudum vacaret imperatori.

Contulit ergo Conradus rex *Alberto comiti de Ballenstede* sive de Anehold Marchionatum ante dictum. Ita auctus Albertus a rege novo principatu, facile dimisit Henrico Saxoniam in conventu principum habito in Quedelenborg.

Cranz Saxon. 6, c. 8, 9 u. 11 (freilich irrig zu 1140). — — Ueber das staatsrechtliche Verhältnifs, in welches die Mark durch Losreifsung vom Herzogthum Sachsen kam, sind besonders die Stellen wichtig, welche über das ganz ähnliche Verhältnifs einer Losreifsung des Erzherzogthums Oestreich vom Herzogthum Baiern 1156 sprechen: uti Marchio Austriae ducis nomen non perderet et ut Duces Bav. minus deinceps contra imperium superbire valerent, Imp. eum a jurisdictione (Oberhoheit) Ducis (Bavariae) eximendo et quosdam ei comitatus de Bavaria adjungendo (geschah dies auch bei der Mark z. B. mit Gr. Aschersleben?) convertit in Ducatum, judiciariam potestatem ab Anaso etc. protendendo, nam hucusque Marchiones evocati ad celebrationem curiae Ducis Bav. veniebant, sicut hodie Episc. et comites ipsius terrae facere tenentur (Chron. August. Freher. 1, 509). Heinricus (dux Austr.) ducatum Bajoariae per septem vexilla resignavit, exinde de Marchia cum tribus comitatibus ad eam ex antiquo pertinentibus judicio principum Ducatum fecit Imp. eumque non solum Henrico sed et uxori (Weiberlehn) cum duobus vexillis tradidit (Otto Frising vita Fridr. 2, 32). Aehnlich ging es wohl 1143 in Quedlinburg zu. Qui prius Marchio, Dux deinceps dictus est (Otto de S. Blas. Urstis. 198), Markgraf Albrecht behielt jedoch seinen früheren Titel. Marchia orientalis, quae prius Ducatui Norico jure beneficii subjacuit (Otto de S. Blas. ib), womit Sachsenspiegel 3, 53 vom Abbrechen der Fahnlehn von den Herzogthümern zu vergleichen ist. Endlich das östreich. Herzogsprivilegium von 1156, worin es heifst: Duce Boemiae sententiam promulgante et omnibus principibus approbantibus Marchiam Austriae in Ducatum commutavimus et statuimus quoque, ut nulla persona in ducatus regimine sine ducis consensu aliquam justitiam praesumat exercere u. s. w. Vergl. Eichhorn Rechtsgesch. 2, 91. und das, was ich in meinem Codex contin. Bd. 2, p. 107 folg. kürzlich ausgeführt habe. Ferner Geisler diss. de conjunct. comit. Holsat cum ducatu Saxon. 1768 (gegen Ludwigs Träumereien). Hausen preufs. Staatskunde §. 9.

1020. Mainz. März 19.

Anselmus ep. Havelb. test. in Urk. Erzb. Heinrichs von Mainz für Kl. Fredeslo. Dat. Mogunt. XIV. Kal. Aprilis.

Scheid Anmerk. zu Mosers Lüneb. Staatsr. p. 689.

1021. Mainz. März 20.

Anshelmus ep. Havelberg. test. in Urk. Erzb. Heinrich von Mainz für Kl. Georgenthal. Fact. Ind. VI. Dat. Mogontiae XIII. Kal. Aprilis.

Rudolphi 2, 244. Falkenstein thür. Chr. 2, 1307 zu 1140. Felleri mon. ined. 587 Nachr. v. Kl. Georgenthal 6 zu 1144. Hahn coll. 1, 78. Paullini diss. hist. p. 93. Thur. sacra 469. Heidenreich Schwarzburg 29. Gudenus 1, 139. Schultes 2, 28.

1022. Mainz. März 20.

Anshelmus ep. Havelberg. test. in Urk. Erzb. Heinrich von Mainz für ein Kl. in Erfurt. Act. Ind. VI. regno Conradi III. Dat. Moguntiae XIII. Kal. Aprilis.

Falkenstein 2, 1019. Schannat vind. 1, 181. Muth. über den Einflufs des Stifts Petersberg bei Erfurt. 1798. 8. p. 201. Johannis spicileg. 119. s. l. & d. Schultes 2, 31.

1023. Mainz. März.

Anshelmus ep. Havelberg. test. in Urk. Erzb. Heinrich von Mainz für das Peterkl. in Erfurt, in generali synodo, quam apud Moguntiam habuit, in mense Martio. Ind. VI. regis Conradi regni III.

Gudenus cod. 1, 135. Schultes 2, 37.

1024. Erfurt. Juni 5.

Heinricus Moguntin. Archiep. notum fieri cupit, quemadmodum coenobium Gerodense, quod Dna Riggardis post obitum *Rudolfi Marchionis* mariti sui et filii ejus *Udo*, nec non frater ejus *Rudolfus*, eccles. Mogunt. apud Erpesfurt tradiderunt, Becelinus etc. jussu comitis Hermanni de Hirzberc invaserunt, ergo apud Erpesfurt XVIII. Kal. Julii ferrum ignitum benedixit, quod manum portantis non combussit etc. Test. *Anshelmus Havelberg. Ep.* Act. Ind. VI.

Siehe zu 1124. Ledebur Archiv 8, 228. — Gudenus Cod. 1, 144. Schultes 2, 33.

1025.	Erfurt.		Heinricus Archiep. Mogunt. notum esse vult, qualiter nobilis matrona Richardis vidua *Rudolphi Marchionis* cum filio suo *Rudolpho comite* ad construendam abbatiam (Gerode im Eichsfeld) delegavit. Test. *Anselmus ep. Havelb.* Act. in Erpesfurt, Ind. VI. regnante rege Conrado hujus nominis quinto. Wolf Eichsfeld Urk. 1, p. 6. Schultes 2, 36.
1026.	Bremen.	Sept. 3.	Adalbero Hamburgens. Archiep. notum facit, qualiter Dux Henricus Saxonum cum fideli suo (Archiepiscopi) *Alberto Marchione* illustri principe paludem australem Santou etc. aequa portione divisit. Ind. V. regni Conradi reg. VI. Archiep. XX. Actum Bremae III. Non. Sept. In dieser merkwürdigen Urkunde werden die Rechte der niederländischen Kolonisten festgestellt, und ist sie daher auch für ähnliche Verhältnisse in der Mark wichtig s. auch die merkw. Urk. von 1106 bei Lünig 9, 435. Staphorst 1. 1, 523. Lindenbrog 148. — Lünig 9, 436 zu 1142. Lindenbrog 153. Orig. Guelf. 2, 551. Dumont. 1. 1, 77. Staphorst 1. 1, 545. Wersebe Colon. 1, 58 setzt diese Urk. in 1142.
1027.			*Anselmus Havelberg. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Olrico Rizzolo. Ind. VI. regni VI. Dat. Ronchaliae V. Kal. Septembr. (27. Aug.) Campi Piacenz. 1, 415. Dafs diese Urk. falsch ist s. Mascov comment. 349.

1144.

1028.			Ericus Lamb Rex Daniae Bremorum Antistitis Hartvici germanam uxorem duxit, non tam pudicitia, quam parentela conspicuam. Saxo Gramm. Hist. Danor. Lindenbrog 269. Erich starb 1147 als Mönch zufolge dieser Chronik. Lutgardis ratione propinquitatis separata a palatino nupsit Herico, qui dicebatur Lam, regi Danorum et eo mortuo reversa nupsit Heremanno de Winceburg. Alb. Stadens. Siehe 1152.
1029.	Rom.	Jan. 11.	Lucius (Papa) Abbati S. Joh. Bapt. in Magdeburg bona confirmat villam Osterwaddi, Wanzleve, Meringe, Errikisleve, Varesfelt etc., Porchem, Priztine, Zlane. Dat. Rome III. Idus Jan. Ind. VIII. Pontif. I. Dreihaupt 1, 16.
1030.	Jechaburg (Thüring.).	Febr. 4.	*Rudolfus de Stadun* test. in Urk. Erzbisch. Heinrich von Mainz. Ind. VI. Dat. Jecheburc II. Non. Febr. Eckstorm Walkenr. 49. hat Stadion. Müldner Bergschlösser 111. Mittheilungen 3, 34. Schultes 2, 39. s. Wersebe Colonien 2, p. 880.
1031.	Würzburg.	Febr. 23.	Cunradus Rex notum facit, qualiter Abbas Nuvenburgensis ecclesiae burgwardium Cluze vocatum, ultra Muldam in comitatu *Adelberti comitis* a nobili viro Suigero acquisivit etc. Act. Wurzeburc regni VII. Dat. Wirtzeburc Ind. VI. VII. Kl. Marcii. Beckmann 434. Knaut pagi 53. S. auch das. p. 46. Schultes 2, 40. mit 8 Kl. Böhmer 2225.
1032.	bei Bamberg.		*Adelbertus Marchio de Saxonia, Wicgerus Brandeburg. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Arnstein. Ind. VI. regni VII. Dat. apud Babenberg. s. d. Acta Palatin. 1, 297. Böhmer 2227.
1033.	Bamberg.		*Marchio Adelbertus* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Pforta. Ind. VI. regni VII. Dat. Babenberg. s. d.

			Schuhmacher Nachr. 6, p. 46. Böhme Todtheilung in Thüringen p. 39. Schultes 2, 52. Worbs Inv. 95. Böhmer 2228.
1034.	bei Bamberg.		Conradus Rex controversiam inter Nuemburg. Ep. et Marchionem Conradum, quae cooperante viro industrio *Adelberto Marchione* ad pacis bonum redacta est, de mansis smurdonum, de mansis hospitum etc. test. *Wicherus Brandenburgensis Ep.*, *Otto* filius *Alberti Marchionis*. Ind. VI. regni VII. Dat. apud Babenberg. Schöttgen Conrad 294. Schultes 2, 49. Böhmer 2229. Die Urk. ist wegen ihres Inhalts (Festsetzung alter Grundabgaben) wichtig.
1035.	Bamberg.		*Marchio Adelbertus* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Georgenthal. Act. Babenberc. Ind. VI. regni VII. s. d. Rudolphi 2, 245. Miszellan. z. sächs. Gesch. p. 76. Feller mon. ined. 590. Hist. Nachr. v. Georgenthal 8. Thur. sacra 472. Heidenreich Schwarzburg 31. Schultes 2, p. 48. Böhmer 2230. Worbs Inv. 93.
1036.	Bamberg.		*Albertus Marchio* test. in Urk. K. Conrad's für Freisingen. Ind. VI. regni VII. Dat. Babenberg. s. d. Meichelbeck 1.b. 547. Böhmer 2231.
1037.	Bamberg.		*Adelbertus marchio de Brandenburg*, *Wicherus Brandenburg. Ep.* und viele andre Bischöfe test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Vileke. A. Ind. VI. regni VII. Data est apud Babenberg. s. d. Höfer 337.
1038.	Bamberg.		Egilbertus Bambergensis Ep. (notum facit), cum habeat ecclesia Babenbergensis in partibus Saxoniae juxta Muchil arbustum inutile, partem in fertiles agros commutavit et super altare in Cholwice ad subsidium fratrum donavit. Ind. VII. Act. Babenberg. S. 1142. Beckmann 1, 468. Schultes 2, 51.
1039.		März 13.	*Rothulfus* (Rudolphus) *comes de Staden* (junior) interfectus est a transalbianis Saxonibus, qui Tetmarsgoi (Ditmerschen) dicuntur, propterea quia oppressiones ejus diutius ferre noluerunt — in quo cessavit miserabiliter deducta antiquitus prolis successio. Chron. Saxo. Chron. mont. sereni. Anon. Saxo ap. Menken 3, 107. Chron. Harsefeld. ap. Vogt 1, 138 zu Idibus Martii. S. Gebhardi hist. geneal. Abhandl. 3, 15. Wersebe Colon. 1, 231. Do ward *Greve Rodolf van Vrankenleve* geslagen to Ditmarschen an deme Manede und an deme selven Dage, do sin Broder Marcgreve Udo ward geslagen. Chron. Luneb. Eccardi p. 1378. *Rodulfus* — qui duxit Elizabeth sororem Odakar de Stire, sed ante prolem occisus est a Thietmarchis. Alb. Stadens. Chron. Harsef. (hat fälschlich: Richardis) mit dem Zusatz: dedit Buttesflethe etc. — Es ist eine singuläre Ansicht Wersebe's (Gaue 250), daſs Markgr. Albrecht erst nach Ableben Rudolph's die Mark Salzwedel (im Gegensatz der Mark Stendal, die er schon früher besessen) erhalten habe.
1040.	Rom.	Juni 11.	Lucius (Papa) abbati in Nienburch, in pago Saxonico, bona in Grimmeslove, Stasforde, Asmerslove etc. Steno cum pertinentiis, Chluze cum villulis Sarawa etc.; castellum Liubogoli, Moriena, Zlopisti, Grothisti; castellum Tribus cum villulis; castellum Niemsci, Pozdiatin etc. Zorbwech, Coſsvize etc. confirmat. Dat. Romae III. Id. Jan. Ind. VIII. pontificatus I. Beckmann 1, 442. Schultes 2, 42. entscheidet sich für den 11. Juni. Die Urk. ist

			merkwürdig, weil sie alle Besitzungen des Klosters aufführt. S. Wersebe Colonien 2, 826 folg.
1041.	Rom.		Lucius (Papa) Ballenstadense monasterium, ab illustr. *Ottone* et filio ejus *Adalberto Marchione* fundatum sub protectione suscipit; advocatiam ejus nullus sibi usurpare presumat, nisi qui de genere praefati Marchionis propinquior heres fuerit. Dat. Romae XVII. Kl. Febr. Ind. VIII. pontif. I. Beckmann 1, 153. mit der falschen Jahrzahl 1194. Schultes 2, 42. Weil Lucius erst 1144 im März Papst wurde, so gehört die Urk. vielleicht zum 16. Januar 1145.
1042.	Erfurt.	Juni 18.	*Anshelmus Havelberg. Ep.* test. in Urk. Erzb. Heinrich von Mainz für Erfurt. Ind. VII. Dat. Erfesfurt XIV. Kal. Julii. Anzeigeblatt für Kunde des deutsch. Mittelalters vom Frhn. v. Aufsefs. 2r. Jahrg. 1833. p. 64.
1043.	Heiligenstadt.	Juli 10.	*Anshelmus Havelb. Ep.* test. in Urk. Erzb. Heinrich von Mainz für das Kloster Amelungsborn. Act. Ind. VII. regno Conradi ao. V. Dat. Heiligenstat VI. Idus Julii. Schrader Dynasten p. 232. Harenberg 1710.
1044.			*Anselmus Ep. Havelberg.* test. in Urk. Erzb. Heinrichs von Mainz, worin er das Kl. Otterburg stiftet. s. d. & l. Ind. VI. Acta Palat. 1, 59.
1045.	Stade.	Juli 25.	Adalbero Hammaburg. Archiep. notum facit, qualiter Richardis comitissa, vidua principis *Rotholfi comitis* cum filiis suis *Hartwico* praeposito Bremensi et fratre *Rotholfo comite* fratribus in Novomonasterio in villa Wipenthorp etc. tradidit, praeterea mater Domini *Heinrici Marchionis,* domina Ermengardis monasterio praedium in Elmeshoven dedit. Acta sunt haec Staden. Adalberonis ordinationis anno XX. Ind. VI. VIII. Kalend. August. Staphorst 1. 1, 547. Lindenbrog 154. Westphalen 2, 17. mit Ind. IV. Lünig eccles. 1 Cont. 98 Anh. Vergl. Wersebe Colon. 1, 263 folg. 270 Note.
1046.	Kochem (an der Mosel).	Aug. 1.	*Adelbertus Marchio de Saxonia* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Springirsbach. Ind. VI. regni VI. Kalend. Augusti apud Kochmam. Tolner Anh. 36. Brower 2, 33. Hontheim 1, 550. Fischer Geschl.-Reg. v. Wied u. Isenburg 28. Acta Palat. 3, 116. Böhmer 2236. In dieser Urk. wird erwähnt, dafs die Allodia Wilhelmi pal. com. (s. 1140) in regni proprietatem jure devenerunt — doch hat M. Albrecht Orlamünde geerbt als nächster Verwandter. S. Crollius. vergl. Lang Sendschr. p. 38.
1047.	bei Herschfeld.	Oct. 16.	*Adilbertus Marchio de Brandeburg, Wigerus Brandeburgensis Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Reinhausen. Ind. VII. anno regni VII. Data apud Hersfeldam XVII. Kal. Nov. Leibnit 1, 706. Strube Nebenst. 6, 410. Martene Coll. 2, 600. Böhmer 2237.
1048.	Herschfeld.	Oct. 17.	*Adelbertus Marchio, Wiggerus Brandenb. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Hirschfeld. Ind. VII. regni VII. Dat. Heresfeldii XVI. Cal. Nov. Guden. Cod. 1, 156. Wenk Urkb. 2, 92. Böhmer 2238. S. Riedel Mark 1, 311.
1049.	Herschfeld.	Oct. 17.	*Adelbertus Marchio, Wicherus Brand. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Kloster Helmershausen. Ind. VII. regni VII. Dat. Hersfeld XVI. Kal. Nov. Wenk Urkb. 2, 94. Böhmer 2239.
1050.	bei Nordhausen.		*Adelbertus Brandenburg. Marchio* test. in Urk. K. Conrad's für das Stift in Goslar. Ind. VII. regni VII. Dat. apud Northusen. s. d. Leukf. Poeld. 281. Leukf. Gandersheim 299. Böhmer 2240.

[23 *]

1051.	bei Merseburg.		*Adelbertus Marchio* et *filius ejus Otto*, *Anselmus Havelbergensis Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für den Bisch. von Meifsen, die provincia Nisane, Miltse (castrum Budesin) und Zagost des M. Conrad von Meifsen betr. Ind. VII. regni VII. Dat. apud Merseburch. Mascov comment. 366. Schöttgen Conrad 296. Schultes 2, 50. Worbs Inv. 94. Böhmer 2241. — Die Urk. ist wichtig für die Marken- und Burgwardsverfassung.
1052.			Otto Marchio Misnensis duxit uxorem Heidwigem, filiam *Alberti Marchionis de Saxonia*. Chron. mont. sereni. Hedwig hat 1162 Kl. Altzelle im Erzgebirge mit gestiftet. S. Monach. Cellens. ap. Knaut Arch. Cellens. 39. Ihr Grab daselbst hat Schlegel de cella veteri p. 29. Urk. von ihr s. Schultes 2, 381.
1053.			Palatinus comes Otto de Rinecke, filius Ottonis et Gertrudis comitissae — Monachus Egmondanus ap. Swertium 358. Gebhardi M. aquil. 64 u. 100. Vergl. zu 1136 u. 1149. — Dies ist der Beweis, dafs Gertrud, Wittwe Pfalzgr. Sigfrids, in zweiter Ehe den Grafen Otto den ältern von Rieneck hatte (Alb. Stad. macht die Gertrud zur Schwester Markgr. Udo 3. von Stade, was offenbar falsch ist), welcher deshalb Ansprüche auf die Pfalz machte (Tolner 293. Urk. bei Günther Rheno Mos. 1, 287). Otto, Gemahl der Gertrud, war ein Sohn Graf Hermann von Salm. Ueber die Gertrud s. auch die Urk. v. 1134 (Böhmer 2135).
1054.			Lubucenses barones sind mit unter denen, die ad Wladislaum (Ducem Polon.) deficiebant. Dlugofs p. 462. Wohlbrück Lebus 1, 9.
1055.			Rodulfus junior comes in Thietmarsia occisus est in cometia sua et frater suus *Hartvicus* praepositus Bremensis dedit omnem hereditatem suam Bremensi ecclesiae, et sic ecclesia, quae principes Stadenses in quieta possessione longo tempore tenuerant, recepit hereditatem videlicet principum et Idae et Friderici. Investitus est Hartwicus et Fridericus palatinus sororius suus suscepit bannum a rege Conrado et statutum est, ut esset coadjutor suus et judicaret pro eo in placitis principalibus. Dux autem Heinricus conquestus est regi, quod Archiepiscopus Albero matri suae promisisset, quod, si moreretur Rodolfus, filio suo Duci conferret comitatum. Unde secundum mandatum regis convenerunt Rameslo ad causae definitionem, auditores aderant *Albertus Marchio*, Ep. Verdensis etc. Ibi in litis contestatione homines Ducis arma rapuerunt et Archiepiscopum captivaverunt et Lunenburg aliquandiu detinuerunt. Praepositus Hartvicus ab Hermanno de Luchove captus, cum sperarent homines Ducis, quod ipsis esset praesentandus, adductus est ad Marchionem Albertum et sic liberatus. Alb. Stadens. Cranz Saxon. 6, 11. — Ueber die Zusammenkunft zu Rameslo zwischen Lüneburg und Harburg s. Böttiger 92.
1056.		Dezbr. 25.	Hadde de Koning to Winachten to Maideburch enen Hof, dar ward gedelt van der Herren Rade mit des Koninges Willen die Grafschap (Stade), de gehad hadde *Greve Rodolf,* sinem Broder Hartwige (gegen Heinrich des Löwen Willen). Chron. Luneb. Eccardi p. 1379. Chron. german. ap. Orig. Guelf. 3, 14 (Streit um die Grafschaft Stade, „die gehat hatte Grafe Udo mit Hartwige sinem Bruder." zwischen Heinrich dem Löwen und Hartwig). — Ueber diese curia zu Magdeburg s. Chron. mont. sereni. Auch Peter der Däne (s. 1148) war zugegen (Sommersberg 2, 41).
1057.		Dezbr. 25.	In nativitate Domini Fridericus Magadab. Archiep. magnam partem de allodiis dom. Hartwici (von Stade) et matris ejus Richardis datis

beneficiis, data copiosa pecunia in proprietatem Magadab. ecclesiae contrahens etc.

Chron. Saxo zu 1145.

1058. Magdeburg. Dezbr. 29. *Albertus Marchio* et *filius ejus Otto Marchio, Anselmus Havelb., Swicherus Brandenb. Ep.,* Henricus D. Saxon. test. in Urk. K. Conrad's für Merseburg. Ind. VII. regni VII. IV. Kalend. Januar. Dat. Magdeburch.

Buder Sammlung p. 434. Schultes 2, 45 hat 3 Kal. Ob nach: Eisenach, das Sulzaer Thal p. 34? Böhmer 2242.

1059. Fridericus Archiep. Magd. — cum *M. Albertus* in werra, quae inter Saxones et regem Conradum erat, a principibus Saxoniae propulsus fuisset ferme per quinquennium a patria, quia regis parti contra Saxones faverat, comes Otto (de Hildesleve) villam Mose, quam M. Albertus ab Archiep. Magd. et comes Otto a Marchione in beneficium habuerunt, eccl. b. Mariae Magd. contulit tempore Conradi Archiepiscopi. s. d. l. & a.

Siehe zu 1142. Ludwig 2, 356. Leukf. ant. Praem. p. 73. Hugo ann. Praem. 2, 112. Buchholz brand. Gesch. 1, p. 422. Nach Dreihaupt 1, 31 zu 1144 zu setzen. Ueber Mose s. Riedel Mark 1, 162. Wersebe Colon. 2, 502.

1060. Fridericus Archiep. Magd. — fratres de S. Maria in Magd. emerunt villam Wolkawe a fratribus, qui sunt Jericho a domino Hardwigo fundatore ipsius — posthec *Anselmus Havelbergensis ep.* mansos in Errekslove contulit, quos Richardis mater domini Hartwigis dedit Jerichontinae ecclesiae. s. d. l. & a.

Ludwig 2, 353. Leukf. ant. Praemonstr. p. 72. Hugo ann. Praem. 2, 112. — Hierdurch wird klar, daſs die Markgrafen aus dem Stadischen Hause Jericho gestiftet haben.

1061. Magdeburg. (Hertwicus Bremensis Prepositus et mater ejus Richardis) monasterio Jerichont. conferunt in villa Jerchow 15 solidi etc. Test. *Anshelmus Havelbergensis, Wiggerus Brandenburgensis Episcopi, Adalbertus Marchio* etc. Ind. VII. Ep. XIV. conc. VI. ordinacionis Anshelmi XVI. Actum Magdeburgk.

Abschrift 16. Jahrh. im geh. Staatsarchiv zu Berlin, Repos. 58. Diese Urk werde ich im 3ten Theil meines Codex dipl. Brand. abdrucken lassen; sie beweiset die uralte Verbindung des Klosters Jerichow mit dem Stift Havelberg. Leider fehlt der Anfang der Urkunde. Vergl. Angelus Annal. 26. Leuthinger Comment. 7, p. 26. Ueber die ält. Verf. p. 28.

1062. Magdeburg. Dezbr. 31. Conradus Rex tradicionem prediorum, quam fecit Herwigis Bremensis prepositus, nec non mater ejus Richardis comitissa ad ecclesiam Havelbergensem in villa Jerchow etc. villam Rogaz, quam *comes Otto* dedit et quidquid tres Ottones sive Heinricus imperator contulit, confirmat. Ind. VII. Epact. XIV. concurrente VI. regni VII. Data II. Calend. Januar. Actum Magdeburgk.

Abschrift des 16. Jahrh. in der Repos. 58. des geh. Staatsarchivs zu Berlin.

1063. bei Magdeburg. Dezbr. 31. Conradus Rex praedia, quae Hartwicus filius Marchionis Rodulfi canonicus S. Mauricii Magd. una cum matre sua Richarde comitissa ad praedictam ecclesiam, celebratis rite pro more terrae legum solempniis contradidit, postquam frater ejusdem Hartwici Rodulfus a Thietmaringensibus trucidatus est, castrum Jericho, exceptis his que idem Hartwicus prius Havelbergensi eccl. dederat, Ploten cum burgwardo, Luithin, castrum Wranechenstein, predium Errekes-

leve, curtem Wesele (am Rhein) cet. confirmat. Test. *Anselmus Havelberg. Ep., Swicherus Brand. Ep., Albertus Marchio* et *filius ejus Otto.* — Ind. VII. anno regni VII. Dat. apud Magdeburch II. Kl. Januarii 1145.

Tolner 43. Lindenbrog 177. Olearii Mausoleum p. 10. hat falsche Abweichungen vom Gerkenschen Abdruck, z. B. statt Liuthin: Genthin. Gerken Cod. 2, p. 341. ex orig. (lückenhaft) mit Notiz über das Siegel. Höfer 338. Das Original hat Brandlöcher. Böhmer 2243. S. Riedel Mark 1, 232.

um 1144.

1064. Rodulfus ep. Halverstadensis — decimam villae Mose ab hominibus Marchionis et *M. Alberto* resignatam eccl. b. Mariae Magd. contradidit (sclavi decimam non solvunt) — impressione sigilli M. Alberti et sui. s. d. a. & l.

Ludwig 2, 359. Leukfeld ant. Praem. p. 75. Hugo ann. Praem. 2, 114. — Ueber die Zehnten der Slaven s. Urk. v. 1134. bei Erath p. 80. Wersebe Col. 2, 773.

1065. Rodulfus Halverstadensis ep. de controversia super decima villae Mose inter *M. Albertum* et fratres de S. Paulo (Halberst.) — confirmante Archiep. Magd. Friderico. s. l. d. & a.

Ludwig 2, 361. Leukfeld ant. Praem. p. 76. Hugo ann. Praem. 2, 115. — Diese beiden Urk. gehören wohl in diese Zeit, bis 1149, wo Rudolph starb.

1066. Martinus Halverstad. prepositus petitione amici sui *Alberti Marchionis* dimisit querimoniam de villa Wlue S. Mariae in Magd. s. d. l. & a.

Ludwig 2, 374. statt Wlue mufs es wohl Wulve heifsen. — Martin kommt um diese Zeit als Probst vor s. Lenz Halb. Stiftshist.

1145.

1067. Magdeburg. Januar. Conradus Rex: quod Fridericus Archiep. Magdeb. pacta quaedam in sua et principum suorum praesentia contraxit cum Hardwico Magd. canonico ejusque matri Richarde Marchionissa, siquidem contulit Archiepiscopo possessiones suas, quas de patrimonio suo hereditaria successione acceperat: Jerichowa cum suis pertinentiis, Liutin etc., Wranckenstein, Errekesleve etc. retento tam(en) ministerialium, qui ad eas pertinent, omnibus diebus vitae suae obsequio; — contulit, quia frater ipsius Rodulfus comes a suis hominibus in comitatu Dithmaringensium impie interemptus fuerat, et ei paternae domus possessio competebat, a cujus usu eum sicarii sui germani interfectores prohibebant, deberet eum Archiep. ad efficaciam obtinendi adjuvare, non solum de praedicto comitatu Diethmaringensium, sed etiam de comitatu Nortlandiae et de possessionibus, quae fuerunt comitis Friderici et dominae Idae — insuper curtes Wiselam et Goganheim Archiepiscopus clerico et matri suae dedit, beneficium C. marcarum, quod primum de manu cujusquam principis vel nobilis vacaverit, Archiep. ad usus ejusdem clerici dimittere promisit, ita videlicet, ut filium sororis suae Adelbertum (palatinum) earundem C. marcarum sibi legitimum heredem relinquat. Test. *Anselmus Havelbergensis Ep., Wikerus Brandenburgensis Eps.,* Heinricus Dux Saxoniae, *Adelbertus Marchio,* Adolfus c. de Scowenburch, Walterus de Arnesteden, Otto comes de Hu(il)desleve, Fridericus de Salzwitelen et frater ejus Volradus, Heinricus de Botwidel et fratres ejus Helmoldus et Volradus. Ind. VIII. regni VIII. Actum Magdeburch. s. d.

			Michelsen Urk.-Buch 3. ex cop. vidim. Lindenbrog 155 (zu 1143). Mushard nobil. Brem. 14. Walter singul. 2, 36. Lünig 10, 354. Dumont 1, 1, 78. Tolner 44. Böhmer 2244. — S. Dahlmann zu Neocorus Gesch. der Dithm. 1, 578. Riedel Mark 1, 220.
1068.		März 6.	Eugenius (Papa) conf. eccl. Gernrode bona in villa Sehusen, Hedesleven, Uphusen etc. II. Non. Mart. Ind. XIV. pontif. I. Siehe 1118. Meibom 2, 431.
1069.	Merseburg.	(März 25.)	*Adelbertus Marchio Brandenburgensis* et *filius ejus Otto* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Paulinzell. Dat. Merseburg. s. d. Schöttgen dipl. 1, 153. Schultes 2, 61. Es ist dies sicher dieselbe Urk., welche die bei Schultes 2, 55., Böhmer 2245, aufgeführten Autoren zum VIII. Kal. Aprilis in curia Wirzeburc (Merseburc?) haben, in der freilich andre Zeugen vorkommen.
1070.	Halberstadt.	April 11.	Rodulfus Halberstad. Ep. notum facit, qualiter Hildeslevensis ecclesia mansos in villis Mendorp et Wallendorp Wallebecensi ecclesiae tradidit et praedium in villa Elebui reciproca vicissitudine suscepit. Test. *Adelbertus Marchio* et *Otto*, filius ejus, Irmingart Marchionissa, in generali synodo Halberstadensi corroborata — Dat. III. Idus Aprilis, Ind. VIII. Riedel Beitr. 1, 15.
1071.	Gattersleben.		Rudolphus ep. Halberstad. notum esse vult, quia comes Bernardus de Plozzike quatuor ecclesias in Stasvorde, in Altendorp, in Cocstede, in Winningen, consentiente *Marchione Adalberto*, Irmingarde, abbatissae in Chakelingen contradidit, in Gatersleve in synodo banni sui autoritate confirmat. Act. s. l. & d. Siehe zu 1139. Beckmann 143. Eccard hist. Sax. 571. Schultes 2, 59. s. Gebhardi M. aquil. 84.
1072.	Kayna (bei Altenburg).	April 14.	To den Paschen hedde Koning enen Hof to Kuine, dar was de *Marcgreve Albrecht* met groten Eren. Chron. Luneburg. Eccardi p. 1379. Dieses Hoftags apud Kuina XVIII. Kal. Maji erwähnt auch Wibaldi ep. ap. Mart. 302. Es liegt bei Altenburg s. Lang Sendschr. z. d. Jahr. Wenn Anselm. Gemblac. den Kaiser zu Pfingsten in Andernach sein läſst, so gehört dies wohl zu 1147 (Albericus) und ist mit Ardacher verwechselt.
1073.	Jerusalem.	Mai 19.	*Henricus de Brandenburch*, Udo ep. Nuenburg, Otto c. de Rinekka test. in Urk. Conrad's Markgr. von Meiſsen an heil. Grab in Jerusalem. XIV. Kl. Junii, Ind. VIII. Menken 1, 795. Schöttgen Conrad 297. Schultes 2, 55. Worbs Inv. 96.
1074.			*Henricus de Brandanbur* test. in Urk. Markgr. Conrad's von Meiſsen an das Hospital in Jerusalem. s. d. & l. Schöttgen Conrad 299. Menken 1, 796. Schultes 2, 56. Worbs Inv. 97. — Nach dem Chron. mont. sereni ist Markgr. Conrad im Jahr 1135 nach Jerusalem gezogen. Wahrscheinlich ist Heinrich ein Probst zu Brandenburg und nicht ein Glied der thüring. Familie dieses Namens. Doch sind beide Urkunden wohl unächt. S. Riedel Mark 1, 317.
1075.			*Adelbertus Marchio* test. in Urk. Bisch. Udo v. Naumburg für Kl. Bosau. Dat. Ind. IX. s. l. & d. Schamelius v. Bosau 16. Thuringia sacra 659. Schöttgen dipl. 2, 420. Schultes 2, 59. Worbs Inv. 98.
1076.	bei Corvey.		Cunradus Rex secundus notum facit, qualiter Elicha Marchionissa piscationem apud Houcwar coenobio Corbejensi collatam assensu filii *Adelberti Marchionis* vivente predecessore imp. Lothario remisit, quam remissionem imperatore apud Corbejam solemnem curiam celebrante pre-

			fatus *Adelbertus Marchio* confirmavit et assentiente filio suo *Ottone Marchione* coram imperatore exfestucavit. Test. *Anselmus Havelb. Ep.*, *Adelbertus Marchio* et *filius ejus Otto.* Ind. VIII. regni VIII. Dat. apud Corbejam. s. d. S. zu 1134. Vergl. Wersebe Col. 1, 37 u. 64. Wedekind Noten 3, 286. Trofs Westfalia 1825. — Schaten 1, 763. Falke 342. Lünig 18, 89.
1077.		October.	Sub exitu anni curiam habuerat Rex Conradus in nostra Corbeja, aderant *Anselmus Havelbergensis Ep.* etc. cum multis regni principibus secularibus. Restitutum fuit Corbejensibus jus piscandi apud Houcwar a Magni Ducis filia Eilica donatum. Fasti novi Corbej. Harenb. mon. ined. 1, 47. — Bei dieser Gelegenheit wurde Anselm unter die Wohlthäter des Nicolaistifts zu Höxter eingetragen. S. Ledebur Archiv 8, 232.
1078.	Werden.		*Anselmus Havelburgensis Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Duisburg. Ind. VIII. Dat. apud Werdenam S. Ludgeri. s. d. Teschenmacher 3. Binterim 3, 128. Böhmer 2247. S. Chron. Luneb. Eccardi.
1079.	Elten.		*Anselmus Havelberg. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Bergen in Hannonia. Ind. VIII. regni VII. Dat. apud Altinam. s. d. Miraei notit. 389. Mireus 1, 531. Bondam 1, 190. S. Ledebur Archiv 8, 232.
1080.	bei Utrecht.	Oct. 18.	*Ancelmus Havelburg. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Utrecht. Ind. VIII. XV. Calend. Novembr. regni VIII. Dat. apud Trajectum. Gelenius vindex S. Engelb. Colon. 297 (Auszug). Tolner 42. Anh. Mieris 1, 96. Müller Reichstagstheater K. Maximilians II. 614. Mireus 1, 532. Heda hist. ep. Ultrajatens. 163. Bondam 1, 194. Böhmer 2248. Es erscheint hier auch Wilhelmus comes pal. als test., der doch schon 1140 gestorben.
1081.	bei Utrecht.	Oct. 18.	*Anselmus Havelberg. Episc.* test. in Urk. K. Conrad's für die Kirche in Utrecht. Ind. VIII. XV. Kal. Nov. Data apud Trajectum. Heda 166. Mieris 1, 95. Miraei notit. 390. Bondam 1, 192. Böhmer 2249.
1082.	bei Utrecht.		*Anselmus Havelburg. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Rheims. Ind. VIII. regni VIII. Dat. apud ulterius Trajectum. s. d. Bondam 1, 191. Mireus 1, 105. Miraei notit. 390. Martene Coll. 1, 779. Böhmer 2250.
1083.	Aachen.	Dezbr. 30.	*Anselmus ep. Havelenburg.* test. in Urk. K. Conrad's für Cambray. Ind. VIII. regni VIII. III. Kal. Jan. Aquisgrani in palatio regio 1146. Tolner 45. Mireus 1, 180. Bondam 1, 198. Miraei notit. 394. Böhmer 2251.
			1146.
1084.	Bremen.		*Hartwicus* Bremens. prepos. Stadensium dominus test. in Urk. Erzb. Adalbero von Hamburg. Act. Bremae. s. d. Staphorst 1. 1, 549. Lindenbrog Nro. 46. Lünig 1. 2. 60. S. Wersebe Colonien 1, 272. Dafs Hartwich Stadische Güter an Markgr. Albrecht gegeben habe, davon soll eine Münze Zeugnifs geben, von der Orig. Guelf. 2, 23 sprechen.
1085.	Aachen.	Jan. 1.	*Anselmus ep. Havelberg.* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Walciodor. Act. in palatio Aquisgrani Kal. Jan. Ind. VIII. regni VIII. Martene Dur. Coll. 1, 799. Böhmer 2253.
1086.	Magdeburg.		*Anshelmus Havelberg. Episcopus* — Hartwicus Bremensium prepositus consentiente matre sua Richarde fundum J e r i c h o etc. tradidit, ut fratres Premonstratenses inibi collocentur — ipse urbem M a r i e n b u r g k, quam Otto Imp. Havelbergensi Episcopatui dedit, decimam terrae, quae disterminatur a flumine Albi, Havela, Strume, loco C l i t s u

			usque ad provinciam Schollene, Archipresbiteratum quoque inter eadem flumina etc. dat. Actum Magdeburgk. Epact. VI. anno presulatus XVII. Test. Fridericus Magd. Archiep. 1146. Abschr. 16. Jahrh. im geh. Staatsarchiv zu Berlin. Vergl. Riedel in Ledebur Archiv 8, 238. u. Urk. von 1172. — Sowohl Ep. (Concurr.) VI. als presul. 17. paſst zu 1144.
1087.		Juli, August.	Cunradus Rex dum Cumae (Ulmae) curiam haberet, Wlodisclazo (D. Pol.), qui sororem regis habebat in conjugio, regem adiit, ut solus ducatum obtineret — Rex cum principibus Saxoniae colloquio habito mense Augusto coadunato exercitu Poloniam ad restituendum ducem aggressus est. Fratres vero (Wlodisclavi) ingenti exercitu regi prohibent introitum, tandem consilio *Adalberti* et Conradi Marchionum obsidibus datis regem adeunt, patriam ab ipso suscipiunt, sicque Rex reversus est. Chron. Saxo. Chron. mont. sereni (Alberti). Vergleiche über den Zug nach Polen Fasti Corbej. Harenberg 1, 87. Menken 3, 217. Albericus. Kadlubko p. 36. Boguphalus ap. Sommersberg 2, 44. Dlugoſs 481. u. Vincent Prag. ap. Dobner 1 (zu 1149). Ferner Böhmer zu d. J. Mascov comm. 176. Raumer Hohenst. 1, 400.
1088.			In einem Briefe Wibalds von Corvey an den Bisch. von Hildesheim wird erzählt, wie er den König in Weinheim (Winheim, wohin er von Lorsch gegangen) getroffen mit *Anselmus Ep. Havelberg.* et prepositus Coloniensis, quos a juventute summa dilectione sumus amplexi. Diese habe er für ihn zu sprechen gebeten. Martene Durand Coll. 2, 309. Wohl in diese Zeit gehörig, da Wibald im Dezember nach Corvey zurückkehrte und im Januar in Goslar war.
1089.		Dezbr. 25.	Koning Conrad nam dat Cruce to den Winachten, to eme Hove to Spire, darto troste Abbed Bernard (der Heilige von Clairvaux) — dat Cruce nam oc Greve Burchard (Bernhard) von Ploceke. Do ward oc en Vard over Elve uppe de Wenede under demeselven Cruce van anderen Vorsten u. s. w. Chron. Luneb. Eccardi p. 1380. Vergl. Otto Frising. Mascov comm. 189. Raumer Hohenst. 1, 528. Bernardus abbas Clarevallensis venit in Germaniam, ad crucem contra ecclesiae hostes Slavos et Saracenos predicandam. Fasti novi Corbej. ap. Harenberg mon. ined. 1, 48. s. Böhmer 2263.

1147.

1090.	Speier.	Jan. 4.	*Anselmus Ep. Havelberg.*, Bernardus Clarevallensis abbas test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Maximin. Dat. pridie Non. Januar. regni IX. Actum Spirae. Zyllesius defens. S. Maximin. 83. Calmet 2, preuv. 327. Duchesne hist. gen. Lucemb. preuv. 41. Tolner 46. Bertholet 4, 13. Hontheim 1, 554. haben 1146. Lünig 16, 212. Höfer 341. Böhmer 2265.
1091.	Fulda.	Jan. 30.	*Anshelmus Habelberg. Ep.* test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Lorsch. Dat. III. Kalendas Februarii, regni IX. Actum Fuldae. Cod. Laurisham. dipl. 1, p. 245. Böhmer 2266.
1092.		Febr. 2.	Auf dem Reichstage purificat. Mariae zu Frankfurt, wo der Abt Bernhard von Clairvaux war, wird ein Kreuzzug gegen die Slaven beschlossen, und viele Fürsten nehmen das Kreuz. Contin. Sigeb. Gemblac. Otto Fris. Alb. Stadens. — Die nachstehenden Urkunden ergeben, daſs die sächs. Markgrafen in Frankfurt waren.

			Daci et Westfali ac Saxonum Duces consenserunt in hoc, ut vicinam sibi Sclavorum gentem paganam aut omnino delerent aut cogerent, Christianam fieri. Albericus ad 1150. Anselm. Gemblac. ap. Pistor. 1, 965. Es ist vom Conzil zu Rheims die Rede, welches doch erst 1148 gehalten wurde. Mascov comm. 244. Tertius signatorum exercitus devotaverunt se ad gentem Slavorum, Obotritos scilicet et Luticios, ulturi mortes, quae intulerunt Christicolis. Hujus expeditionis capitanei erant Albero Hammenburgensis et universi Saxoniae Episcopi, Henricus Dux adolescens, Conradus Dux de Zaringe, *Adalbertus Marchio de Saltwidele,* Conradus de Within. Helmold 1, 62.
1093.	Frankfurt.		Conradus Rex secundus monasteria Keminada et Visbeke in manum *Adelberti Marchionis de Brandenburg,* qui vice Herimanni comitis de Winzenburg advocati mon. Corbej. donationem suscipiebat, Corbejensi monasterio tradit et judicio principum manere decernit. Primam judicii sententiam dedit etc. *Anshelmus Havelbergensis Ep., Adelbertus Marchio de Brandeburch, Otto filius ipsius aeque Marchio, Herimannus* filius ejusdem Adelberti Marchionis, Conradus Marchio de Within u. viele andre Bisch. u. Zeugen. Dat. Ind. X. regni IX. Act. Frankenevort. s. d. Schaten 1, 770. Baring clavis praef. 25. Chron. Gottw. 1, 345. Tolner 48. Martene Coll. 2, 602. Paullini Visbec. 57. Falke 906. Lünig 18, 92. Höfer 345. Böhmer 2267. — Diese Urk. (von der zweifelhaft ist, ob sie in den Anfang Februars oder in den März gehöre s. Böhmer) erklärt Wersebe Colon. 2, 551. ohne Grund für unächt. Dafs Otto, Sohn Albrechts, hier auch Markgraf heifst, siehe: Ueber ält. Verf. p. 44. Wersebe Colon. 2, 497. Urk. von 1151.
1094.	Frankfurt.		Cunradus Rex secundus monasteria Keminada (u. s. w. wörtlich, wie in der vorigen Urk., nur ist hinzugefügt, dafs der König auch advocatiam, quam Heinricus Dux Saxoniae habuerat, monasterio Corbejensi tradidit). Dat. Ind. X. regni IX. Act. Franckenevort. s. d. Falke 907 mit Facsim. Baring clav. dipl. p. 25. Lünig 19, 909. Pfeffinger Vitr. 2, 63. Ludwig Rel. 7, 511. Paullini Visbec. 61. Dissert. 104. S. Riedel Mark 1, 312. Böhmer 2268. Vergl. übrigens Epist. Wibaldi ap. Martene Coll. 2, 207.
1095.		Febr. 13.	*Anshelmus* Hildesheimensis (?Havelberg.) Ep. test. in Urk. K. Conrad's für Kl. Obernburg. D. Id. Febr. s. l. Pusch et Froelich dipl. Styriae 2, 290. Auszug. Böhmer 2271.
1096.		Februar Ende.	Rex Bajoariam ingreditur ibique mense Februario generalem curiam celebravit, ducens secum, vice Abbatis Clarevallensis, Eberacensem Abbatem Adam, qui omnibus militiam (crucis) profiteri persuasit. Saxones vero, quia quasdam gentes spurcitiis idolorum deditas vicinas habent, ad Orientem proficisci abnuentes cruces itidem easdem gentes bello attentaturi assumpserunt, in hoc distantes, quod non simpliciter vestibus assutae, sed a rota subterposita in altum protendebantur (auf die Weltkugel wurde das Kreuz gesetzt, es galt das Reich (orbem rotundum) zu erweitern). Otto Frising. vita Frid. 1, 41. Bajoariam gehört aber zu Ende d. M. s. Böhmer 2272. Mascov 195.
1097.	Frankfurt.	März 15.	Conradus Rex confirmat donationem villae Rumkersleve in pago Nordthuringe, in comitatu Friderici palatini comitis, ad coenobium Nienburg a Hermanno de Zevirizke susceptam per manus *Adelberti Marchionis* advocati ecclesiae (Nienburg). Test. *Adelbertus* et *Otto,*

			filius ejus, *Marchiones.* Dat. Id. Mart. Indict. X. anno IX. regni. Actum Franconvordi. s. Wersebe Gaue 123. Colonien 2, 728. — Hävecker p. 114 zum Jahr 1026! Knaut ant. Ballenst. p. 125 ergiebt den Tag. Beckmann Anh. Hist. 435. Hist. der Pfalzgraf. p. 123. Hugo ann. Praem. 1, 606. Schultes 2, 72. Worbs Inv. 101. Böhmer 2270. Die Zeugen sind wichtig.
1098.	…………	…………	Conradus Romanorum Rex secundus petitione *Marchionis Adelberti* et hominis sui Hermanni de Severitz confirm. villam Curowe ecclesiae Gratia Dei. Test. *Anselmus Havelb. ep.* s. d. l. & a. Wohl in diese Zeit gehörig. S. Wersebe Colon. 2, 727. — Knaut ant. Ballenst. 99. 125. Hävecker Chron. v. Calbe. Bruno v. Aken p. 38. Leukf. ant. Grat. Dei p. 29. Buchholz brand. Gesch. 1. p. 412 mit der Anführung, dafs die Abschrift der Gundlingschen Sammlung das Jahr 1146 habe.
1099.	Frankfurt.	März 23.	*Anselmus Havelbergens. Ep., Adelbertus Marchio de Saxonia,* Conradus Marchio de Saxonia test. in Urk. K. Conrad's für einen Ort im Mailändischen. Dat. X. Kalend. Aprilis, Ind. X. regni IX. Actum Franchenefurt in curia celebri, in qua Henricus, filius Conradi regis, in regem electus est. Guilini Mem. Milan. 5. p. 587. Böhmer Nro. 2273. Vergl. Mascov comm. 196.
1100.	Halberstadt.	März 28.	Bernhardus comes test. in Urk. Bisch. Rudolph von Halberstadt für Kl. Marienzell (Luderburg) bei Querfurt. Die Urk. erwähnt: predia in Storcawice, Uphusen, in Slavis duas silvas etc. Act. in plena synodo, in cena domini, in Halberstad. Ind. IX. V. Cal. Aprilis. Ludwig 1, 1. Leukf. ant. num. 148. Schultes 2, 65. — Ob der Graf von Plötzke oder der Vogt von Hildesheim?
1101.	…………	…………	Conradus Rex Eugenio (papae) scribit de curia Francofurt et: legatos nostros Ep. Wormatiensem, *Anselmum Havelbergensem* et Wibaldum abb. Corbejensem vestrae sinceritati commendamus. s. l. & d. Martene Durand Collect. 2, 205. — Wohl von Frankfurt aus s. Ledebur Archiv 8, 234. Vergl. Mascov comm. 199.
1102.	…………	März 30.	Rex (Conradus) Wicbaldum Corbej. abb. cum episcopis *Havelbergensi* et Wormatiensi obviam misit Papae Eugenio III., qui in Franciam vadebat; occurrit huic cum episcopis III. Kal. April. Diuione in Burgundia. Dimisit ipsos cruce signatos, ire jussit cum exercitu cruciato in terram Leuticiorum Slavicam. Fast. Corbej. novi Harenberg Mon. ined. 1, 53. u. Wibalds Brief an Bernhard von Hildesheim ap. Martene 2, 310 (Divionis 3 Kal. April.). Ueber Anselms Gesandschaft an den Papst s. Mascov l. c. u. Ledebur Archiv 8, 235. ib. 5, 344.
1103.	…………	…………	Bernhardus comes test. in Urk. Erzb. Heinrich von Mainz für Kl. Erfurt. Act. Ind. X. rege Conrado in expeditione Iherosolimitana posito. s. l. & d. Bernhard von Plötzke zog im Frühjahr mit dem Kaiser nach Jerusalem. Schannat vind. 1, 183. Guden 1, 186. Falkenstein Thür. 2, 506. Schultes 2, 73.
1104.	Magdeburg.	April 16.	*Albertus Marchio* et *filius ejus Otto* test. in Urk. Erzb. Friedrichs von Magdeb. für das von Otto von Reveningen (Crudorff) gestiftete Kloster Gottesgnade bei Halle. Data publice Magdeburgi in sinodo XVI. Kal. Mai. Ind. IX. concurr. II. Eugenio Papa Conrado II. rege. Vergl. Chron. mont. seren. Ludwig 11, 548.
1105.	Magdeburg.	…………	Fridericus Magdeburgensis Archiep. villam Curaw, ad burgwardum Cune pertinentem, tam largitione Conradi regis, quam concessione *Adelberti Marchionis,* cujus beneficium erat, fratribus de Gratia Dei confir-

			mat et, quia villa sicut aliae circumjacentes antiquorum Sclavorum more ad ecclesiam Curne unam sexagenam, teutonice Schock, pro decima dare solebat, Marchio Adelbertus lege Christianorum decimas ibidem augmentare volebat, Gerardus prepositus (Magdeb.) sui juris esse (decimas) contendebat, Archiepiscopus vero totidem sexagenas fratres de Gratia Dei ad ecclesiam Curne darent, quam mansos cultos proprio vel Teutonicorum labore in eodem burgwardo haberent, et pro universis nutrimentis porcorum suorum quinque tantum agnos pro decima darent, quod fratres (de Gratia Dei) se facturos promiserunt et tam prepositus quam Marchio Adelbertus consenserunt. Test. *Wigerus Brandenburg. Ep.*, prepositus de Gratia Dei et frater Otto, ejusdem loci fundator, *Adelbertus Marchio* et *Otto, Adelbertus* et *Theodericus, filii ejus.* Act. Magdeburg, Epact. XIII. Concurr. II. Ind. X. Archiepiscopi III. s. l. & d. Bruns Beiträge Bd. 1. p. 228. — Die Urk. ist wichtig für die Geschichte des Zehnt in slavischen Ländern und wie namentlich der Viehzehnt für die Weidebenutzung gegeben wurde.
1106.	Aschersleben.	Aug. 8.	Fridericus Magdeb. Archiep. quod — Norbertus predecessor X mansos sitos Gelverstide comparavit — venditio in placito populi Aschersleve a *comite Adalberto de Aschersleve* confirmata est — nos Aschersleve cum *Marchione Adalberto* convenimus, assientibus filiis ejus *Hermanno, Adalberto, Theodorico,* in communi placito populi denuo firmata est. Dat. VI. Idus Aug. ind. X. pontificatus Dni Frider. VII. Actum Aschersleve. Lünig 16, 2, 34. Knaut pagi 15. Knaut antiq. Ballenstadens. p. 8, 126. Beckmann 1, 474. Schultes 2, 71.
1107.	…………	…………	*Ewigerus* (Ep. Brandenb.) clausam Lizke construxit et ibidem fratres sui ordinis (Prämonstratenser) collocavit et bonis dotavit. Abb. Cinnensis. S. 1139.
1108.	…………	August.	Circa festum S. Petri (1. August) divina inspiratione et apost. autoritatis exhortatione magna Christianae militiae multitudo contra paganos versus Aquilonem habitantes assumpto signo crucis exiverat, ut eos aut Christianae religioni subderet, aut omnino deleret. Ubi in una societate convenerant Fridericus Archiep. Magdeb., *Wickerus Brandeburg.*, *Anselmus Havelb.*, (die Bisch. von Halberstadt, Münster, Merseburg, Mähren, und Wibolt Abt v. Corvey), Conradus Marchio, *Adalbertus Marchio,* (Pfalzgraf Friedrich etc.) cum multis comitibus et armatis sexaginta millibus. In alia societate Albero Bremensis Archiep., Heinricus D. Saxoniae, (der Bisch. von Verden, Herz. Conrad von Zähringen), *Hartwigus princeps* praenobilis (von Staden) cum XL milibus pugnatorum. Rex etiam Daciae cum episcopis terrae, item frater Ducis Poloniae cum XX millibus armatorum (der andre Bruder zog gegen die Preufsen) — Hi omnes in diversis partibus terram paganorum ingressi sunt, tota terra a facie eorum contremuit et fere per tres menses peragrando omnia vastarunt, civitates et oppida succenderunt, fanum ante civitatem Malchow cum civitate concremaverunt. Chron. Saxo zu 1148. Ueber den Antheil der Dänen s. Saxo Grammat. 14, 398. Vergl. ferner über diesen Kreuzzug gegen die Slaven Mascov comm. 232. Raumer Hohenstauf. 1, 559. Ledebur Archiv 8, 237. Sell pommer. Gesch. 1, 146. Böttiger 102 folg. *Episcopus Brandenb. Wigerus* cum Friderico Ep. Magdeburgense et *Anshelmo Havelbergense Ep.* accepta cruce contra paganos versus

aquilonem habitantes profecti sunt et plures ad fidem Christianam converterunt et baptizaverunt.

Abb. Cinnensis. Chron. ap. Leibn. 2, 19 (Saigerus). Chron. ap. Mader 274 (hat irrig: Sifridus Brand.). Kaiserchronik bei Abel p. 135.

Expeditio trans Albim contra Slavos.

Chron. Stederb. Meib. 1, 453.

De (Wenede) worden gewunnen (auf dem Kreuzzuge).

Chron. Luneb. Eccardi p. 1380.

Conradus Dux de Zaringin designavit se cum aliis per Saxoniam contra paganos trans flumen Alba dictum — invenerunt terram inviam et valde aquosam paludibus plenam, habitatores non simul commorantes, sed dispersos, ut non facile inveniri possent. Exercitus Christianorum ignorantia locorum extaediatus sine effectu reversus est.

Chron. Petershusan. Germ. sacr. prodr. 1, 384.

Magna multitudo signatorum contra paganos aquilonem versus habitantes profecta est, ut eos aut Christianae religioni subderent, aut omnino delerent; hujus expeditionis principes erant Fridericus Magdeb. Archiep., *Wikerus Brandenburgensis, Anshelmus Havelbergensis,* Conradus Marchio, *Adelbertus Marchio* etc. cum aliis multis, quorum numerus erat LX millia.

Chron. m. sereni. — Ein andrer Zug unter Heinrich dem Löwen ging mehr nördlich.

Principes Saxoniae cum duabus turmis per duos aditus Sclaviam intrant et devastant terram, obsessis munitionibus eorum.

Alb. Stadens.

1109. Volat fama (daſs Niclot im Juni d. J. in Wagrien eingefallen) per universam Saxoniam et Westfaliam, quia Slavi facta eruptione bellum priores adorsi fuerint et festinavit illa expeditio signo crucis insignata descendere in terram Slavorum. Partitoque exercitu obsederunt Dubin et Dimin, venit quoque Danorum exercitus — dixerunt autem satellites Ducis et *Adalberti Marchionis* ad invicem, nonne terra, quam vastamus, terra nostra est et populus noster? — Nonne jactura haec redundat in dominos nostros? Coeperunt ergo a die illa facere in exercitu tergiversationes et obsidionem multiplicatis induciis allevare, quotiens vincebantur Slavi, retinebatur exercitus, ne fugitantes insequerentur — Ad ultimum nostris jam pertaesis conventio facta est, ut Slavi fidem Christianam reciperent. Multi ergo eorum falso baptizati sunt — Taliter illa grandis expeditio cum modico emolumento soluta est.

Helmold 1, 65.

Exercitus se in tres partes divisit — tertius exercitus se accinxit ad Sclavos cum Alberone Archiepiscopo (Bremensi) et aliis Episcopis Saxoniae, intererat Heinricus Dux adolescens, *Albertus Marchio,* Conradus de Within etc. et hi tali se signabant contra Sclavos charactere (crucis) et processerunt obsidere Dobin et Dimin; ad ultimum Sclavi promiserunt fidem Christianam recipere, sed fallaciter servaverunt. Sic illa grandis expeditio est soluta.

Alb. Stadensis.

Slavi reversi de Holsatia in terram suam oppugnati sunt in Demmyn et Dobyn per comitem Holsatiae et Danos.

Chron. Slav. Lindenbrog p. 197.

Heinricus Dux Saxonum et Wernerus Monasteriensis Episcopus expeditionem fecerunt super Sclavos.

Chron. reg. Pantal. zu 1148.

Qualiter Saxones vicinas gentes aggressi, principibus inter se discordantibus, ad propria remeaverint, a memoria eorum, qui adhuc supersunt, nondum excidit.

Otto Frising. vita Frider. 1.

Cum jam ad arma ex utraque parte ventum fuisset, Teutonici accepta pecunia vendiderunt Dacos captoque proelio se subtrahentes multa millia Dacorum occidit Sclavorum gladius.

Anselm. Gemblac. zu 1148. ap. Pistor. 1, 965. Albericus zu 1150.

Zug der Kreuzfahrer (Pelegrime) auf Demyn und Dobyn; die Hovetmanne H. Heinrichs und Markgr. Albrechts machen Frieden, dafs die Wenden Christen werden sollen, was aber nicht geschah. „Hertoge Hinrik unde de *Marcgreve* mochten en wol dicke hebben sturet, mer ze letent umme er vordeel, dat ze dicke van en (den Wenden) hadden."

Detmar bei Grautoff 1, 38. Vergl. Cranz Vandel. 4, c. 3. u. Saxon. 6, c. 12. — Nach Wuja hist. Ep. Camin. ap. Ludwig scr. Bamb. 2. hat Bischof Adelbert von Pommern zu dieser Zeit in Bard, Grimm und Tribusee bekehrt.

1110. Episcopus Moraviae cum plurimis Saxoniae episcopis et Saxoniae militia cruce assumta Pomeraniam adiit et metropolim Stetin armata militia circumdant — Pomerani cum episcopo suo Alberto causam inquirunt — Saxones potius pro auferenda terra, quam pro fide moverant militiam — Episcopi Saxoniae cum principibus redeunt, consilio de his, quae ad pacem sunt, habito et plurimis amissis militibus.

Vincent. Pragens. ap. Dobner 1. S. über diesen Zug gegen Pommern das Werk: Die Belagerungen Stettins 1832. 8. p. 4.

1111. Wibaldus Stabulens. Abbas suis fratribus scribit: inter tot pericula, quae die noctuque in expeditione super paganos trans Albim in silva Ercinia pertulimus, jocundi sumus etc. s. l. a. & d.

Martene Durand Coll. 2, 221. Der hier gedruckte Briefschatz des Abts Wibald ist für die d. Gesch. des 12. Jahrh. sehr interessant. Fuit Wicboldus (Corbej. abbas) in expeditione contra Slavos, sagt Chron. Corbej. ap. Paullini 395.

1112. Intraveramus (im August) cum armata militia Christianorum principum terram Leuticiorum transmisso Albi flumine et eramus in obsidione castri Dunin (Demmin) sub vexillo crucifixi; da habe sich der abgesetzte Abt Heinrich von Corvey in monasterium Aldesleve eingedrängt, et ut per nos a *marchione Adelberto* induceretur, efficere laboravit. Reversi sumus ab expeditione Slavica in nativitate b. Mariae (September 8). Die Veranlassung seines Mitziehens sei gewesen: pro recipienda regione, quae a Teutonicis Rujana, a Sclavis Rana dicitur, u. K. Lothar dem Kl. Corvey geschenkt habe. s. l. d. & a.

Ausgezogen aus einem Brief Wibalds von 1149 an den Bischof Bernhard von Hildesheim, ap. Martene Durand Collect. 2, 309. S. Ledebur Archiv 5, 342. Vergl. Chron. Corbej. Harenberg. mon. ined. 53 (haerebat exercitus in obsidione castri Dunin in Slavia et rebus infeliciter gestis recedebat. Multa pericula passus fuit Wicbaldus).

1113. Henricus depositus Abbas (Corbejensis), qui bona nostra Groninge turbaverat, *Marchioni Adelberto* persuasit, ut hic operam daret apud

Wicboldum (abb. Corbej.) in causa introductionis sui in Aldeslevensem (Oldisleben) abbatiam. Marchio conatus gratificari nihil valuit obtinere.

Fasti nov. Corbej. ap. Harenb. mon. ined. 1, 53. — In der Jenaer allg. Litt. Zeitung Intell.-Blatt 1806. Nro. 47. wird Harenberg gegen den Vorwurf der Verfälschung vertheidigt.

1114. Halberstadt. Oct. 18. Rodolphus Halberstad. Ep. de donatione venerabilis matronae Irmingardis marchionissae et filiae ejus Odae ad mon. S. Laurentii in Schenigge — Eileslove etc. Act. Halberstad. XV. Kal. Novembr. Ind. XI. Eug. Pap. III. Conradi regni X. ordinat. Rodulphi XII.

Falke 767.

1115. Oct. 26. Bernhard comes de Plozeke occubuit (auf dem Zuge mit dem Kaiser Conrad nach dem gelobten Lande).

Vergl. Mascov 210 u. den das. angef. Odo. Raumer Hohenst. 1, 542. — Chronogr. Saxo. Cont. Pegav. Menken 3, 138 u. Ann. Bosov. setzen den Tod auf den 7. Kal. Nov. und bemerken: eclipsis solis ipsa die retrocessionis Cunradi regis et christiani exercitus dieque interfectionis Bernhardi comitis de Saxonia. Chron. Heckling. bei Beckmann hat 5. Kal. Novembr. als Todestag. Chron. S. Petrin. Menken 3, 218. Die Wittwe Cunigunda comitissa trat in ein unerlaubtes Verhältnifs zu Thiedricus Marchio orientalis, filius Conradi M. (Chron. mont. sereni). Der Plözkeschen Güter bemächtigte sich M. Albrecht.

um 1147.

1116. *Albertus Marchio* et duo filii ejus *Otto* et *Herimannus* test. in Urk. der Aebt. Beatrix von Quedlinburg, worin sie in loco, qui dicitur Lapis S. Michaelis ein Kloster stiftet. S. l. a. & d.

Lünig 19, 1165. Leukfeld Michaelstein 84. Kettner 178. Erath 86. ex orig. Schultes 2, 74. Die Urk. fällt zwischen 1147 u. 1149 und die päpstliche Bestätigung ist von 1152.

1117. Eugenius (papa) venerabili fratri *A. Havelberg. Ep.* (scribit), quod Poppo de Blankenburch et R (Reinherus) canonicus (Havelb.) reditus, quos monachi Corbejenses habuerunt in Croppenstede et Gruningen, abstulerint et ut canonicam justitiam faciat. s. l. d. & a.

Marten. Durand Coll. 2, 211. Buchholz 1, 414. s. Ledebur Archiv 8, 243. wonach Reiner ein Halberstädt. Domherr ist.

1118. Eugenius (papa) *Reinhero Havelberg. canonico* (scribit), monachorum Corbejensium querelam accepimus, quod in villa Croppenstede XX mansos abstulerit. s. l. d. & a.

Martene Durand Coll. 2, 212. Buchholz 1, 414.

1119. Epistola *Anselmi Ep. Havelbergensis* (nicht Halberst.) in Hamersleve ad abbatem Ecbertum de Huysburg —

Meibom 2, 537. s. Ledebur Archiv 8, 246., wo Riedel über dies Sendschreiben ex MSS. bibl. Berol. Nachricht giebt. Ueber ein anderes Werk Anselms aus dieser Zeit an Erzb. Friedrich von Magdeburg s. das. 248 und 266.

1120. Epistola Wibaldi (Stabul. Abb.) ad abbatem S. Godehardi erwähnt des abgesetzten Abts von Corvey, Heinrich, der sich in Adesleven eingedrängt, mit der Bemerkung: quid ecclesia Adesleve et amicus noster *Marchio* (Albertus) in hoc negotio tute recipere valeat. s. l. d. & a.

Martene Durand Coll. 2, 292. — Adesleve ist Oldisleben in Thüringen.

1148.

1121. Pyothrco (Petrus Danus s. Boguph. ap. Sommersberg 2, 36) comes, cum nuptias filie sue, quam *Jaxe duci Sorabie* desponsaverat in uxo-

rem, in urbe Wratislaviensi celebraret solempniter, Wladislaus (Boleslas Sohn) ipsum capi et lingua precisa exoculari fecit.

S. Kadlubko p. 36 wegen der Zeitbestimmung. — Boguphalus ap. Sommersb. 2, 41. Dlugofs p. 464. lib. 5 (Jaxae duci Serbiae). Jaxa ist vielleicht Jazco s. zu 1157. Ueber Syrbien s. Bandtke Analecten 291.

1122. ……… ……… Arnold, Abt zu Nienburg, kauft die Burg Kleutsch an der Milde — *Markgr. Albert* und seine Söhne Hermann und Otto sind Zeugen. s. l. & d.

Alleg. Knaut ant. Ballenst. p. 125. S. Urk. v. 23. Febr. 1144.

1123. ……… ……… Fridericus Archiep. Magdeb. decimam in burgwardio Cluzi ecclesiae Nienburgensi dat. s. l. d. & a.

All. Knaut pagi 55.

1124. Rusteberg. ……… Witgerus de Wartbik test. in Urk. Erzb. Heinrich von Mainz für Kl. Reinhausen. D. Rusteberch.

S. zu 1111. Leyser hist. com. Eberstein p. 87. Harenberg 1521.

1125. ……… März. Auf dem Concil zu Rheims klagt König Heinrich der Jüngere, dafs Wladislaus von Polen in regno dividendo ausgeschlossen sei. Es wird deshalb an die polnischen Bischöfe, unter andern an *Bernardum Lubucensem*, geschrieben.

Dlugofs p. 480. s. Wohlbrück Lebus 1, 53. Friese Kirchengesch. v. Polen. Vergl. Mascov 245.

1126. Gandersheim. Juli 13. *Athelbertus Marchio* test. in Urk. der Aebt. Luitgard von Gandersheim. Act. in Gandrisheim, Ind. XI. III. Idus Julii, anno Conradi regis XII.

Leukfeld Gandersheim 298. Lünig 18, 2, 33. Leibnit 2, 378 hat Ind. XII. u. carta ista data est 3. Kal. Jul. Orig. Guelf. 3, 443. mit anno regni XI. Harenberg 122.

1127. ……… Sept. 13. *Athelbertus Marchio* test. in Urk. Herz. Heinrich des Löwen für Kl. Neumünster. Acta sunt haec Heikenbutle coram frequentia totius exercitus (es werden signifer Sturmariorum, judices terrae etc. erwähnt), qui nobiscum erat, quando reversi sumus accepta victoria de hostibus regni Thiedmarskiensibus, qui Rotholfum marchionem, principem et comitem suum jam pridem interfecerant et confirmata acclamatione totius exercitus, qui ibidem in castris erat aggregatus. Ind. XII. Dat. Idibus Septembr.

Westphalen 2, 19. zu 1148. Staphorst 1. 1, 551. zu 1149. Orig. Guelf. 3, 433 u. Rethmeier 314 zu 1148. Lindenbrog 156 zu 1149. Franke 2, 228. Lünig 16, 2, 101. — Wegen der Zeitbest. s. Wersebe Colon. 1, 230. Note. Der Zug selbst gehört in dieses Jahr, wenn auch die Urk. zu 1149 gehören sollte. s. Böttiger 108.

um 1148.

1128. ……… ……… Guido legatus sedis apostolicae in terram Leuticiorum ob constitutionem Episcoporum et porro in Poloniam venit.

Fasti nov. Corbej. Harenberg. 1, 87.

1149.

1129. ……… ……… *Anselmo Havelb. Ep.* Guido cardinalis (scribit) mit Erwähnung eines Cardinal. G., qui ad partes Poloniae mittitur. s. l. d. & a.

Martene Durand Coll. 2, 325. Buchholz 1, 415.

1130. ……… ……… Aehnlicher Brief an denselben. s. l. d. & a.

Martene Durand Coll. 2, 326. Buchholz 1, 415. S. Ledebur Archiv 8, 255.

1131.			Guidoni Cardinali Wibaldus (Stab. Abb. scribit) mit Erwähnung der epistolae Cardinalis ad *episc. Anselmum.* s. l. d. & a. Martene Durand Coll. 2, 282.
1132.		Jan. 6.	Archiep. Magdeb. Fridericus et alii principes Saxoniae polonicis Ducibus Bolislavo et Miseconi in Epiphania domini occurrentes in Crusawice foedus amicitiae cum eis inierunt, ibi etiam *Marchio Otto,* filius *Marchionis Adalberti,* sororem polonicorum principum sibi in matrimonium suscepit. Chron. Saxo. Chron. mont. sereni. — Es ist die Judith, Jutta s. 1178. — Cruschwitz liegt bei Bromberg.
1133.			G. cardinalis Wibaldo (scribit), quod peracta legatione Papae in Polonia ad partes Saxoniae devenit; ibi de constitutione episcoporum in Leuticia moram facimus. s. l. d. & a. Martene Durand Coll. 2, 358. Ein Brief des Papsts von 1150 an alle Bischöfe per Poloniam constituti ergiebt die Ursache der Legation nach Polen. ib. p. 406.
1134.			Wibaldus antwortet G. cardinali mit dem Bedauern, dafs er nicht nach Sachsen kommen könne; praesertim cum vobis desit cooperator *ep. Anselmus,* in cujus prudentia et fideli consilio posset inniti. s. l. d. & a. Martene Dur. Coll. 2, 359. — Wibald schreibt, dafs er zum König nach Regensburg müsse s. Böhmer, also vor dem Mai d. J.
1135.		Februar.	Wibaldo abbati *Anselmus* pauper Christi (scribit:) ad dominum papam in proximo iturus sum — in Domin. Estomihi movebo. In diesem freundschaftl. Briefe wird neben der Weser, wo Wibald wohnte, die Havel erwähnt: Havala currat recte. s. l. d. & a. Martene Durand Coll. 2, 326. Buchholz 1, 415. s. Ledebur Archiv 8, 253.
1136.			*Anselmo* pauperis civitatis et modici cleri Havelsberch *episcopo* Wibaldus. s. l. d. & a. Martene Durand Coll. 2, 327. Buchholz 1, 415 Note. Da dem Anselm Geschäfte wegen des Abts von Hersefeld in Rom empfohlen werden, wohl hieher zu setzen. S. Ledebur Archiv 8, 254.
1137.			H. (Hartwicus) Hamenburg. Ep. Wibaldo. Er schreibt, dafs es bei Vertreibung des Abts von Resvelde (Rosenvelde) rechtlich hergegangen sei: *Anselmus Havelb. Ep.* intererat, in cujus presentia comprobatum est etc. s. l. d. & a. Martene Dur. Coll. 2, 417. s. Ledebur Archiv 8, 256.
1138.	Tusculi.	Juni 24.	Eugenius (Papa) Conrado Regi scribit — postquam regem ad Longobardiae partes pervenisse accepit, per Artuuicum Bremensem Archiepiscopum et *Anshelmum Havelburgensem Episcopum* significavit, ut benevolentiam (papae erga regem) exponerent; qui in Tusciam usque progressi, ex quo regem ad Teutonicas partes pertransisse noverunt, longitudinem viae metuentes, ad praesentiam (papae) redierunt etc. Datum in Tusculano VIII. Kal. Julii. Otto Frising. vita Friderici ap. Urstis. 445. Martene Durand Coll. 2, 358 (Tusculani 9. Kal.). Baronii Ann. eccl. 12, 366. S. Ledebur Archiv 8, 254. — Im Frühjahr d. J. kehrte K. Conrad aus dem Orient zurück. Mascov 229.
1139.		Juli 25.	De Koning Conrad makede enen Hof to Wirzeburch, to Sente Jacobes Missen, dar ladede he de Vorsten van Sassen — Chron. Luneb. Eccardi p. 1381.

1140.	Würzburg.		*Adelbertus Marchio de Saxonia* test. in Urk. Bisch. Sigfrieds von Würzburg für Kl. Ebrach. Dat. Wirzeburg, Ind. XII. regni Conradi XII. s. d. Lünig 17, 941.
1141.	Würzburg.		*Adelbertus Marchio de Saxonia* test. in Urk. K. Conrad's für das Bisth. Würzburg. Dat. Wurtzburg anno regni XII. s. d. Bruschii monast. German. 146. Lucae Grafensaal p. 1018. Lünig 17, 942. Böhmer 2282.
1142.			De junge van Rinegge (Otto) hadde sick lange underwunden der Grafschap des Bischopdomes to Utrecht (siehe Monach. Egmond bei Gebhardi M. aquil. p. 64 zu 1144) wider Bischop Hartbertes Willen. De stret mit öhme und vingk ene, darumbe bat sin Schwager *Marcgreve Albrecht,* dat he los ward unde beterede dem Godeshuse. Chron. Luneburg. Eccardi p. 1381. Vergl. zu 1136. — Hatte nun Otto Alberts Schwester oder Albert Otto's? Für Ersteres ist Gebhardi M. aquil. 100. s. jedoch zu 1144 u. 1160. Um diese Zeit starb Otto d. Aelt.
1143.		Sommer.	Rodilbernus Pomeranorum princeps principibus Saxoniae in Havelberg in aestate occurrit ibique fidem catholicam, quam ex praedicatione Ottonis Bavenb. Ep. dudum susceperat, professus est et pro Christiana religione semper propaganda se laboraturum juravit. Chron. Saxo. Chron. Pegav. Menken 3, 138. Ann. Bosov. zu 1148 (Rodibernus). S. Ledebur Archiv 8, 240. Sell pomm. Gesch. 1, 146. Riedel Mark 1, 273.
1144.	Bremen.		*Albertus Marchio,* Thiedericus test. in einer merkwürdigen Urk. Erzb. Hartwichs von Bremen, worin er die Rechte der Holländischen Colonisten um Stade festsetzt. Act. Bremae s. d. Archiepiscopi I. Conradi regis IX. Lindenbrog 157. Lünig 16, 2, 99. Staphorst 1. 1, 552. S. Wersebe Colon. 1, 66. Ob Dietrich v. Werben?
1145.	Breslau.		*Steffanus lubucensis* (Episc.) test. neben comes Jaxa in Urk. Herzog Boleslaus von Polen. Act. in consecratione ecclesiae S. Vincentii (zu Breslau). s. d. Wohlbrück Lebus 1, 53.
			um **1150.**
1146.	Magdeburg.		*Albertus Marchio Brandenburg.* cum conjuge *Sophia* obtulit eccles. b. Mariae Magd. assensu filiorum *Henrici* canonici S. Mauricii in Magd., *Ottonis Marchionis, Hermanni, Adelberti, Theodorici* et *Bernhardi comitum* villam Brithzin et insulae partem inter duas Albis reflexiones, excepta parte fratribus de Liezeke collata, Clutzowe, Mose, curiam in Magdeburg, Volcmarestorp etc. Act. Magdeburg rege Conrado regnante, Friderico Archiep. Magd. praesidente. s. a. & d. Buchholz 1, 425. Pfeffinger Vitriar. 2, 64. Thorschmidt 79. 86. Hugo ann. Praemonstr. 2, 115. Leukfeld ant. Praem. p. 79. mit einer Bestätigung von 1511. Ludwig 2, 365. s. Beckmann Access. 616. Ledebur Archiv 8, 55 u. (Zeugen u. Verbess.) 12, 278. Schultes 2, 91 setzt die Urk. in 1152. Knaut ant. Ballenst. p. 125 setzt die Urk. in 1148. Vergl. Gerken Stiftshist. 80, Memorienrecht 44. Riedel Mark 1, 210.
1147.			Mechtildis, quam Hedewigis Landgravio (von Thüringen) Ludovico primo genuit — comiti *Dieterico* (Theoderico) *de Werben,* fratri Ducis Bernhardi conjuncta est. Chron. Reinhardsborn. in Hann. Anz. 1753. p. 1423. Chron. Thuring. ap. Guden, Cod. 2, 602. Gerken verm. Abh. 3, 306. — Die Heirath gehört wohl in diese Zeit.

1150.

1148.		Frühjahr.	Conradus Marchio de promotione ecclesiae montis sereni solicitus, legatos idoneos *Anshelmum* secundum *Havelbergensem episcopum* et Gerhardum praepositum Magd. ad Eugenium papam destinavit. Chron. mont. sereni. Angelus p. 86. Das Kloster ist 1127 gestiftet. Schultes 1, 289. — Vergl. über Anselms Sendung Ledeb. Arch. 8, 252. Schultes 2, 80. Worbs Inv. 102. Des Papsts Antwort ist vom 3. Mai 1150.
1149.		Mai 1.	Conradus Imp. imperatori Constantinopolitano (scribit, quod) Calend. Maj. curiam cum principibus Saxoniae, Poloniae, Boëmiae, Leuticiae, in civitate Merseburg habere decrevit. s. l. d. & a. Martene Durand Coll. 2, 375. S. Böhmer z. d. Jahr.
1150.	Hildesheim.	Mai 8.	Bernhardus Hildeneshemensis Ep.: comes Hermannus et uxor sua comitissa Lutghardis, filia Marchionis Rodolfi, castrum Hornborch donaverunt etc. Act. Hildesheim Hardwico Bremensi Archiepisc. praes. Ind. XIII. VIII. Idus Maji. H. v. Winzenburg. — Orig. Guelf. 3, 444. Falke 135. s. Koken Beitr. z. niedersächs. Gesch.
1151.	Würzburg.	Juli 30.	Conradus Rex petitioni principum Saxoniae *Marchionis Alberti* etc. assensum praebens abbatiam Ringelenheim ecclesiae Hillesheimensi contradidit; donatio judicio principum confirmata est. Dat. Wirtzeburgi III. Kal. Aug. Ind. XIII. regni XIII. Leukfeld Bursf. 199 zu 1151. Lünig 19, 519 zu 1151. Orig. Guelf. 3, 438 zu 1151. Harenberg 324 hat 1150. Böhmer 2287.
1152.	Rothenburg (a. d. Tauber).	Aug. 20.	*Anshelmus Havelbergensis ep.* test. in Urk. K. Conrad's für S. Blasien. XIII. Kal. Septbr. Data Rothenburc. Hergott 2, 174. Neugart 2, 82. welcher p. 76 das. noch einer andern Urk. für die Stadt Schaffhausen erwähnt, in der B. Anselm als Zeuge erscheint. Böhmer 2288.
1153.			*Anselmo* pauperis civitatis episcopo Wibaldus, de curia futura Bavemberch etc. s. l. d. & a. Martene Dur. Coll. 2, 394. Vergl. Ledebur Archiv 8, 249. Ein andrer Brief p. 391 ergiebt, daſs diese curia apud Bavemberch cum principibus Saxoniae 14 Tage ante natale domini sein sollte. Nach einem andern Brief das. 2, 389 zogen die principes Saxoniae dem Kaiser zur curia nach Würzburg entgegen.
1154.	Würzburg.	Dezbr. 3.	Conradus Romanorum Rex *Havelbergensem* ecclesiam et *episc. Anselmum* in tuitionem suscipit et confirmat, quidquid antecessores tres videlicet Ottones et Henricus secundus contulerunt, hoc est Havelbergensis civitatis medietatem etc. Ind. VIII. Concurrente VI. Epacta I. anno regni XIII. Dat. III. Nonas Decembris. Actum Wirceburg. s. Wersebe Gaue 149. Colon. 2, 487. Riedel Mark 1, 98. 158. 214. 233. 273. 286. u. 2, 27. Ledebur Archiv 8, 241. — Buchholz brandenb. Gesch. 1, p. 417. Küsteri Collect. 16. p. 128. Böhmer 2289. Copiale 47 des kurm. Lehnarchivs aus dem 15. Jahrhundert.

nach 1150.

1155.			*Anselmus Havelberg. Ep.* Eugenio Papae. Er schickt ihm seine Dialogi libri III. Anticymenon (zur Vereinigung der röm. u. griech. Kirche). Abgedruckt in d'Achery spicileg. 1, 161. Vergl. Riedel in Ledebur Archiv 8, 254 Not. u. 123. Diese Schrift erwähnt Leuticia als einer Provinz der Prämonstratenser das. p. 118.

1151.

1156. Havelberg.

Anselmus pauper Christi Wibaldo — in praesepio meo **Havelberg** cum fratribus meis pauperibus Christi maneo, ubi alii turrim fortitudinis aedificant a facie inimici, alii sunt in excubiis ad defendendum contra insultus paganorum, alii quotidie martyrium expectant etc. s. l. d. & a.

Martene Durand Coll. 2, 419. Buchholz 1, 420. s. Ledebur Archiv 8, 250. Merkwürdig wegen des damaligen Zustandes des Bisth. Havelberg.

1157. Magdeburg.

Adelbertus et filius *Otto Marchiones Anselmo ep. Havelbergensi* dant IV mansos in prato, quod vulgo Wische, III mansos in praedio, quod Aland dicitur, et ecclesiam in prato Wisch, in monte Sancti Nicolai cum decimatione Withemore et Burcstalle etc. et quidquid aliquis Slavorum de possessione ecclesiae donare voluerit, autoritate regis Conradi, id ipsum concedentis, ratum habebimus. Actum Magdeburch. s. d.

Buchholz 1, 419. Wersebe Colon. 2, 497. — Die Urk. redet von canonicis nuper ab episcopo ordinatis. s. Ledebur Archiv 8, 244. — Ueber die autoritas regis s. Ueber die ält. Verf. p. 97 Note. Die Mark war ein territorium clausum. Chron. Siloens. ap. Dobner 1. sagt: auf der curia in Regensburg sei 1184 ausgesprochen, dafs der Erzbisch. v. Prag more Teutonicorum Episcop. ab subjectione ducis liberrimus sein sollte. S. Gemeiner Baiern unter Fr. 1, p. 419. Anders in slav. Ländern. — Eine sehr der Bestätigung bedürfende Notiz in den Unschuld. Nachrichten von 1741 (Hist. ep. Havelb.) sagt: dafs die Markgrafen in diesem Jahre dem Bisch. Anselm für die Stadt Wittstock Zollfreiheit verliehen haben.

1158. Goslar. März 21.

Adelbertus Marchio test. in Urk. Bisch. Bernhards von Hildesheim für Kl. in Goslar. Actum Goslariae in monte S. Georgii martyris. Ind. XIV. XII. Calend. April.

Heineccius 148. (unvollst.)

1159. Mai 29.

Adelbertus Marchio, Anshelmus Havelberg., Wickerus Brandenb. Ep. test. in Urk. Erzbisch. Friedrichs von Magd. für Kl. Bosau. Dat. Ind. XIII. IV. Kal. Junii. s. l.

Schamelius Bosau 25. suppl. Thur. sacra 657. Schöttgen u. Kreisig dipl. 2, 424. Schultes 2, 87. Worbs Inv. 105.

1160. Juni 8.

Adelbertus Marchio, Anselmus ep. Havelb., Wickerus ep. Brand. test. in Urk. Bisch. Wichmanns von Zeitz für Kl. Bosau. Dat. Ind. XIV. VI. Idus Junii.

Schamelius Bosau 20. mit Ind. IX. Thuring. sacra 658. mit Ind. IX. Schöttgen 2, 422. Schultes 2, 88.

1161. Septbr.

Mediante Septembri curiam habuit (Rex Conradus) in Wirzeburg, in qua expeditionem Italicam, receptis a principibus, qui convenerant fide et sacramentis, ordinaverat. Interfuerant *Marchio de Brandeburg* etc., qui promiserunt, quod ad eandem expeditionem cum omni potentia militiae suae venient.

Fasti novi Corbej. ap. Harenberg mon. ined. 1, 68.

Conradus Rex conventum habuit apud Wirceburg et dux Saxoniae ibi non venit.

Deshalb entstand neuer Streit zwischen dem Kaiser u. Heinrich dem Löwen. Alb. Stadens. Vergl. Otto Frising. Mascov 294.

1162. Septbr.

Wibaldus Abbas Corbej. Imperatori Graecorum Manueli scribit, quod mediante mense Septembri imperator (Conradus) apud civitatem Herbipolim quosdam principes imperii sui evocavit, ubi etiam convenerunt Archiepiscopi etc. de laicis *Marchio de Brandebourg,* marchio de Wi-

			tin, comes de Wincenburch in Saxonia etc., qui omnes cum magna voluntatis hilaritate fide data promiserunt, quod ad expeditionem — ad partes Siciliae et Apuliae contra communem hostem utriusque imperii (Roger von Sicilien) — cum omni potentia militiae suae venient. Martene Coll. 2, 496. wo mehreres hierüber. Orig. Guelf. 2, 569. Schöttgen Nachlese 1, 574.
1163.	bei Würzburg.		*Adelbertus Marcgravius de Brandenburch* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Floreffia bei Namours. Actum apud Wirciburch, Ind. XIV. regni XIV. s. d. Miraeus op. 4, 206. Hugo ann. praem. 1, 56. Böhmer 2293.
1164.	Würzburg.		*Adhelbertus Marchio* test. in Urk. K. Conrad's für Burggr. Burchard von Magdeburg u. Kl. Eilwardesdorf bei Querfurt. Dat. Wurceburch. anno regni XIII. s. d. Ludwig Rel. 1, 7. Schultes 2, 90. Böhmer 2294. Orig. in Magdeburg.
1165.	Halberstadt.	Oct. 18.	Odhelricus Halberstad. Ep. dedit Ottoni comiti de Hildesleve mansos in Geroldestorp, Dalwersleve et Welle et jure concambii alia praedia ecclesia Scheningensis ab eo recepit, quae Otto comes cum consensu filiae suae in provinciali placito in villa Valethorp contradidit et commutatio semel iterata est coram *Marchione A.* et filio ejus *Ottone* in villa Luenthorp, secunda vice in presencia Episcopi in Tangermunde, ubi aderat junior Marchio et comes Otto et Thidericus de Tangermunde, rursus in civitate Magdeburch A. prefatus marchio et filius ejus confirmavit, iterum in synodo in Gatersleve, postremo in synodo Halberstad in festo b. Lucae, presentibus *Marchione A.* et Ottone comite. Actum Halberstad in publica synodo XV. Kal. Novembr. Ind. XV. Eugenii Papae II. In dieser merkwürdigen Urk. lernt man alte Gerichtsstätten der Altmark kennen. — Falke 768.
1166.	Gattersleben.		Dafs um diese Zeit consensu Rodolfi ep. Halberstad. et *Marchionis Adalberti* advocati loci (Nemelikestorp) eine Schenkung an Kl. Caltenborn geschehen sei, sagt eine Urk. von 1179 (s. dort), sed prius facta fuerant quaedam de his 1151 Ind. XIV. coram testibus suprascriptis. s. d. Acta in Gatersleben pleno concilio. Leukf. Katlenb. 91. Thuring. sacra 310. Schöttgen Kreisig 2, 699. Schultes 2, 257. Bisch. Rudolph starb doch schon 1149. Schultes beweiset, dafs der Ausstellungsort hieher und nicht zu 1179 gehört.
1167.	Altenburg.	Nov. 13.	Conradus Rex ecclesiam Gratia Dei, curtes Cruthorp, Reveninge cet. confirmat. Test. *Anselmus Habelberg.*, Dux Poloniae Wladizlaus et filius ejus Bolizlaus, *Albertus Marchio* et filii ejus *Otto, Theodericus, Heinricus* etc. Actum in castro Aldenburch II. (?) Idus Novembr. Ind. XIV. (1152.) Ludwig 11, 539. Höfer 355 liest: 1152 Id. Nov., wobei ein Irrthum bei Abfassung der Urk. angenommen werden mufs. Böhmer 2295 zu 1151. Vergl. Ledebur Archiv 8, 257. Mascov 296.
1168.			Henricus Dux non est prosperatus in Bavaria — cernens *Albertus Marchio* quibus difficultatibus implicaretur, veterem de Saxonia quaestionem renovavit, tempus esse ratus nunc agere, quando ille alibi districtus adesse non posset. Egit occulte cum Caesare, ut veniens Brunsvicum occuparet. Caesar occlusis omnibus itineribus Henrico ne descendat, parat se ad descensum in Brunsvicum. Henricus ista prospiciens clam — Brunsvicum ingreditur. Caesar, quum ex Goslaria movisset,

accepit nuncium, quod Henricus descendisset, itaque dissimulans profectionis causam rediit in Goslariam.

Alb. Stad. Cranz. Vandal. 4, c. 13.

1169. | | | Guerra inter Ducem Henricum et *Marchionem Adelbertum*, ita ut ad pugnam Dux circiter 5(000) millia fortissimorum virorum, Marchio 1500 contraxerit.

Chron. Stederb. Meib. 1, 454. Dieses Kriegs zwischen Heinrich u. Albert erwähnt auch Detmar bei Grautoff 1, 40 zu 1149. Vergl. Böttiger 123.

1170. | | | *Anselmus* Constantiensis (Havelb.?) Ep. test. in Urk. K. Conrad's. s. l. & d.

Histoire de Dauphiné fol. 1, 89.

um 1151.

1171. | | | *Albertus Brandenburgensis Marchio*, forum rerum venalium instituit in villa Stendale, incolas in urbibus Brandenburg, Havelberg, Werbene, Arneburg, Tangermunde, Osterburg, Saltwidele ab exactione thelonei absolvit et concedit justitiam Magdeburgensium civium. Test. *Otto Marchio* etc. s. l. a. & d.

Corner bei Eccard 2, 697 (u. Angelus) setzen die Gründung Stendals in dies Jahr: eo tempore urbs Stendal condita est. S. Riedel Mark 1, 117. 118 (Note). 133. — Lenz Grafensaal p. 213. Lenz Chronik von Stendal 8. Buchholz brand. Gesch. 1, p. 416. Wersebe Colon. 2, 476. Beckmann 2, 5. von Stendal 150 u. deutsch 155. Förster Handb. pr. Gesch. p. 7.

vor 1152.

1172. | | | Friedericus Magd. Archiep. notum facit, quod ecclesia b. Mariae in Magdeburg in villa Salebecke jugera et ecclesiam ex antiqua donatione possidet; quia ecclesia (in Salebecke) a quibusdam potentibus laicis constructa fuerat, posteri dominium sibi in ea vendicaverunt, tandem successit de ipsa progenies miles Alvericus nomine de Meringe, cui fuit frater, Badericus nomine, diviciis et viribus non inferior, qui et heres ejusdem fuit; fratres ad colloquium principum Magdeburgi habitum venientes in manus nostras resignaverunt. Quam ecclesiam Archiep. sicut predecessores ecclesiae B. Mariae confirmavit.

Ludwig 2, 343 zu 1462 (offenbar falsch). Leukfeld ant. praem. p. 129. S. zu 1136. Die Urk. ist wichtig zur Genealogie der Burggrafen von Brandenburg.

1152.

1173. | | Jan. 30. | Wird Hermann von Winzenburg u. seine Frau Liucardis von Stade erschlagen.

Menken 3, 139. s. Schannat vindem. 2, 71. Adelung Direct. 87 u. Koken Beiträge zur niedersächs. Gesch. Der Tag ist 3. Kal. Febr.

1174. | Gernrode. | Febr. 14. | Wigmannus ep. Cizensis notum facit, qualiter Hallo in praesentia *Marchionis Adelberti* ac filiorum suorum *Ottonis* et *Theodorici*, Ottonis et ceterorum terre nobilium abbatissa Hadwigis XV mansos ecclesiae in Gerenroth per manum ejusdem ecclesiae advocati *Marchionis Adelberti* contulit, in Uphusen, in Zeulize etc. Dat. Ind. XIV. XVI. Kal. Martii. Act. in Gerenroth.

Beckmann 1, 175. access. 45. Meibom 2, 433. Lünig 18, 2, 86. Schöttgen Conrad 313. Schaukegl 327. Hecht de Wigmanno 1710. 4. Knaut ant. Ballenst. 127. Schultes 2, 93. Worbs 106.

1175.		März 7.	(Francofurti) Principes disserunt per suos internuntios ad sex aut octo **principes officiatos regni**, residentes in arcano loco curiae regalis. Amandus de elect. imper. Fridr. 1. Erste Spur einer Vorwahl durch Churfürsten, und da M. Albrecht schon das Erbamt besafs (s. 1184), so gehörte er zu den 6 oder 8 Fürsten. Gemeiner Bericht z. d. Gesch. 69. hält indessen Amandi Stelle für untergeschoben, und nach den Briefen in Martene Coll. 2, 514. scheint es allerdings, als ob alle Fürsten gewählt hätten. Radevicus 1, 16. enthält ein Schreiben deutscher Bischöfe an den Papst von 1158: electionis primam vocem Mogunt. Archiep. deinde, quod superest, ceteris secundum ordinem principibus recognoscimus. S. Senkenberg lebh. Gebrauch 114. 207. Faber Ursprung der Churf. 92. Dafs die Wahl gegen eine Art Wahlcapitulation geschah, sagen Fasti Corbej. bei Harenberg mon. ined. 1, 71. Vergl. Otto Fris. Orig. Guelf. 2, 571. — Von Frankfurt ging der Kaiser zu Schiff nach Sinzig und von da am nächsten Sonnabend zu Pferde nach Aachen, wohl in M. Albrechts Begleitung. Otto Frising. S. Böhmer. Raumer Hohenstauf. 2, 7.
1176.	Aachen.	März 9.	*Albertus Marchio de Brandenborgh*, Henr. Dux Sax. (nach ihm stehend) test. in Urk. K. Friedrich's für Kl. Stablo. Act. Ind. XV. Dat. Aquisgrani VII. Idus Martii. Miraei notit. 401. Mireus 1, 698. Lünig 19, 1062. Böhmer 2299. An diesem Tage (in die palmarum Ann. Thuring., 7. Id. Mart. Otto Fris.) geschah hier die Königskrönung K. Friedrich's 1.
1177.	Aachen.	März 12.	*Adelbertus Marchio Saxonie* test. in Urk. K. Friedrich's für Bisth. Bamberg. Actum Aquisgrani Ind. XV. IV. Id. Martii, regni I. Hund 2, 28. Lünig 19, 483. Mon. Boica 11, 165. Böhmer 2300.
1178.	Aachen.	März.	*Albertus Marchio de Brandeburch*, (Henr. Dux Sax. u. viele d. Bischöfe) test. in Urk. K. Friedrich's für Rheims. Actum in palatio Aquisgrani. Ind. XV. regni I. Marlot metropolis Rhemensis fol. 2, 365. Böhmer 2301.
1179.			Wibaldus (abb. Corbej.) successoribus suis — cum rex Fridericus Aquisgrani (in curia) moraretur, quaesivit, utrum abbas posset laico in beneficium praestare censum etc. consensu *Anselmi Havelberg. Ep.* et omnium, qui praesentes erant, judicatum est non posse fieri. s. l. d. & a. Martene Durand Coll. 2, 570. s. Ledebur Archiv 8, 258.
1180.		April 4.	Eugenius (Papa) monasterio de Gerenroth, quae Hadwiga Abbatissa contulit, in Sehusen, Hedesleven, Uphusen, Stordiveze, Zeulize confirmat. Dat. II. Non. Aprilis, Ind. XIV. pontificatus VII. Beckmann 1, 173. Lünig 18, 2, 81. Schultes 2, 95.
1181.	Cölln a. Rh.	April 20.	*Adalbertus Marchio* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Laach am Rhein. Data Coloniae XII. Kal. May. Ind. XV. regn. I. Günther 1, 331. Böhmer 2302. S. Otto Fris.
1182.	Paderborn.		*Marchio Albertus* test. in Urk. K. Friedrich's für Kl. des heil. Remigius. Act. Ind. XIV. regni I. Dat. Paderburnae. s. d. Miraei notit. 402. Mireus 1, 537. Schaten 1, 789. Böhmer 2304.
1183.		Mai 18.	Occisus Hermannus comes in castro Winzeburg et ortae sunt contentiones inter Ducem (Henricum) et *Marchionem Adalbertum* propter castra et facultates ejus. Propter hos complacandos denunciavit Rex curiam apud Marcipolim mandavitque principibus solenniter adesse. Et habita est illa curia celebris apud Marcipolim, ubi principes Danorum confoederati sunt, dissensio autem inter Ducem et Marchionem sedari non poterat, eo quod principes elati regis adhuc recentis monita parvi penderent. Soluta est curia.

			Helmold 1, 73. Vergl. über die curia zu Pfingsten in Merseburg besonders Otto Frising., wonach rex Daniae per gladium investitur u. Bisch. Wichmann von Zeitz zum Erzbischof von Magdeburg hier vom Kaiser ernannt wird, dessen Bestätigung jedoch der Papst noch verweigerte. S. Chron. mont. sereni. Alb. Stadens. Orig. Guelf. 3, 442. Adelung Director. 87. Raumer Hohenstauf. 2, 8. u. 2, 158. Böttiger 130.
1184.	Merseburg.	Mai 18.	*Marchio Adelbertus* et *filii ejus*, *Anshelmus Havelb.*, *Wikkerus Brand. Ep.* test. in Urk. K. Friedrich's für Corvey. Dat. in curia Mersburch. Ind. XV. regni I. XV. Kal. Junii. Sueno und Knut von Dänemark erwähnt: Schaten 1, 790. Senkenberg corp. jur. feud. 519. Ludwig Rel. 2, 186. Martene Coll. 2, 616. Lünig 18, 96. Heineccius 149. Paullini diss. 2, 24. Böhmer 2305.
1185.	Merseburg.	Mai 18.	*Marchio Adelbertus* test. in Urk. Heinrich's des Löwen für Kl. Reichenau. Act. Merseburc in pentecosten, ao. Fridrici reg. I. Rethmeier 318. Lünig 3, 746. Orig. Guelf. 3, 442. Hugo ann. Praemonstr. 2, 149. Auch K. Friedrich u. Sueno König v. Dänemark sind Zeugen.
1186.			Vrederik hadde to den Pinkesten enen Hof to Mersburch. — Do ward Orloge under *Marcgreven Albrechte* unde Hertogen Heinrike umbe en Erve twier Greven, Bernardes unde Hermannes. Dat underviengen de Herren altohant unde verevenedent also, dat de Marcgreve Bernardes Erve behelde unde Hermannes de Hertoge — Ludinger van Warningerode ward geslagen twischen Osterrode unde Hirtesberch under deme Orloge, dat sic irhaven hadde twischen deme Hertogen unde deme Marcgreven. Chron. Luneb. Eccardi p. 1383. Bernhard ist der Graf von Plötzke. Die Ausgleichung geschah zu Würzburg im October.
1187.			Dux Henricus et *Marchio Albertus* discordantes incendiis Saxoniam turbaverunt. Chron. mont. sereni zu 1153. Ubi (in curia Merseburg. zu Pfingsten) gravis discordia inter Henricum Saxonum ducem et *Adelbertum Marchionem* oritur, quibus inter se hostiliter postea dimicantibus opulentissima villa Osterroth, aedificium in Lutrede pleraque castella ac villae devastantur. Chron. S. Petrin. Menken 3, 218.
1188.	Halberstadt.	Juni 28.	Odalricus Halverstad. Ep. ob peticionem Hillislovensis coenobii Abbatis bona in Emeringe, Elvebui, Flectingen etc. confirmat. Test. *Adelbertus Marchio* et filii ejus *Otto Marchio* et *Hermannus comes.* IIII. Kl. Julii, Ind. XV. Data Halberstat. Gerken Cod. 1, 7. ex orig. S. Riedel Beitr. p. 3.
1189.	Halberstadt.	Juni 28.	Odelricus Halberstad. Ep. Hildeslevensi coenobio mansos in Domensleve, Rodensleve, Irkesleve, Wischweneden etc. confirmavit. Test. *Adelbertus Marchio.* IV. Kal. Julii, Ind. XV. Dat. Halberstad. Riedel Beitr. 1, 16.
1190.	Siena.	Aug. 17.	Eugenius (Papa) Archiep. Salzburgensi etc. *Anshelmo Havelburgensi Ep.* causa Magdeburgensis ecclesiae et de Guicmanno Cicensi Ep. scribit. Dat. Signiae XVI. Kalend. Sept. s. a. Lünig 15, 156. Boysen 2, 53. Martene Durand Coll. 2, 551. Otto Frising. ap. Urstis. 450. Labbei Concil. 10, 1051. Baronius 12, 379. Schöttgen Nachlese 1, 578. Harduin Concil. 6, 2. 1246. s. Ledebur Archiv 8, 259.
1191.	Würzburg.	October.	Factum est disturbium inter *Albertum Marchionem* et Henricum Ducem pro terris duorum comitum, scilicet comitis Bernhardi et Her-

			manni, quod Domini interceperunt et uniti sunt, ut Albertus Marchio servaret terram Bernhardi et Henricus terram Hermanni. Chron. Halberst. MSS. Orig. Guelf. 3, 24. S. Böttiger 132. Nach Otto Fris. kam hier auch der Streit zwischen Heinrich dem Löwen und Oestreich zur Sprache und der Zug gegen Roger von Sicilien. S. Gemeiner Gesch. Baiern unter Fr. 1. p. 30.
			Rex (Fridericus 1) Wirceburg conventum habuit ibique Heinricum Ducem et *Albertum Marchionem* discordantes pacificavit et principes expeditionem in Longobardiam jurare fecit. Alb. Stadens. Vergl. Chron. Luneburg. Eccardi. S. Gemeiner Bair. Gesch. 255. u. Böttiger Gesch. Heinrichs des Löwen.
			Conventus in Herbipoli — Rex Henricum Bavariae et Saxoniae ducem *Alberto Marchioni* iterum composuit; vivebat antiquum in pectore vulnus, amor videlicet Saxoniae in corde Alberti. Cranz Saxon. 6, c. 15.
1192.	Würzburg.	Oct. 17.	*Anselmus Habelpurgensis Episc.*, Conradus et *Albertus Marchiones de Saxonia*, Enricus Dux Saxoniae, Hartwicus Bremensis Archiep. test. in Urk. K. Friedrichs für Bisth. Vercelli. Dat. Vicenburg (Würzburg) XVI. Calendas Novembris, Ind. I. regni I. Muratori Ant. 6, 322. Ughelli 4, 780 hat Niselmus Abelpergensis Ep. u. Vitembergi. Orig. Guelf. 2, 572. Irici histor. Tridinens. p. 27 hat Vicenburg. Böhmer Nro. 2312.
1193.	Würzburg.	Oct. 18.	*Adelbertus* et Conradus *Marchiones Saxoniae* sind nebst Hartwicus Archiep. Bremens., Henricus Dux Saxoniae test. in Urk. K. Friedrichs für das Bisthum Vercelli. Dat. Wirzburg XV. Calendas Novembris, Ind. XV. regni I. Muratori Ant. 5, 213. Böhmer Nro. 2313.
1194.	Würzburg.	Oct. 24.	*Albertus Marchio Saxoniae* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Elwangen. Dat. Wirzburg IX. Kal. Novembr. Ind. XV. regni I. Lünig 18, 121. Böhmer 2315.
1195.			Richardis Marchionissa obiit. Chron. Saxo. Chron. Luneb. Eccardi zu 1151. — S. über sie Gebhardi hist. gen. Abhandl. 3, p. 71. Wedekind im Hannöv. Archiv 1827, Bd. 2. p. 150. Wersebe Colon. 1, 264.
1196.			Hardwigus Bremens. Archiep. contulit capellam sitam in curia patris sui *Rodolfi Marchionis* in Magdeburg ecclesiae S. Mariae ibidem, ut memoria sua et patris et matris Richarde fratrisque *Rodolfi* vigilet. S. d. & l. Ludwig 2, 351. und vollständiger p. 468. Leukfeld ant. Praem. 96. Histor. com. Lisnic. 296. Menken 3, 1128. Hugo ann. Praem. 2, 122.
			1153.
1197.	Homburg (Elsafs).	Jan. 27.	Heremannus Marchio Saxoniae, Henricus Dux Sax. test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Schlettstadt. D. VI. Kal. Febr. Act. Hoenburch. Würdtwein nova subs. 7, 161. Böhmer Nro. 2319. — Ist wohl Hermannus Marchio Badensis?
1198.	Besancon.	Febr. 15.	Hermannus Marchio de Saxonia ist neben Henricus Dux Saxoniae test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Peterlingen. Regni I. Ind. XV. Dat. XV. Kal. Martii Bisuntii. Schöpflin Als. dipl. 1, 221. Guichenon in Hoffmann coll. 308. Böhmer Nro. 2321.

1199.	Konstanz.	März 23.	*Anselmus Avelburgensis Ep.* (ex laicis N. Marchio) test. im Vergleich K. Friedrichs mit dem Papst Eugen. Dat. Constantiae X. Kalendas Aprilis, Ind. XV. regni I. (1152). Baronius 12, 371. Orig. Guelf. 2, 573. Pagi ad Baron. 4, 570. Lünig 15, 156 hat 1153. Goldast constit. imper. 332. Böhmer 2322. Formula concordiae inter papam et imperatorem mediantibus cardinalibus et ex parte regis *Anselmo Ep. Havelbergensi.* s. l. d. & a. Martene Durand Coll. 2, 557. S. Raumer Hohenst. 2, 14.
1200.	Konstanz.	März 23.	*Anselmus Havelbergensis Episc.* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Bobbio. D. X. Kal. Aprilis Constantiae. Ughelli 4, 934. Margarin bull. Casin. 2, 171. Böhmer 2323.
1201.	Konstanz.	März 28.	*Anselmus Neubergensis* (Havelbergensis) *Episc.* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Bobbio. Dat. V. Kal. Aprilis Constantiae. Ughelli 4, 932. Margarin bull. Casin. 2, 173. Böhmer 2324.
1202.		April 12.	Odelricus Halberstad. Ep. Hildeslevensi coenobio mansos in Valdorp, Mocorne etc. confirmat. Test. Hartwigus Archiep. Bremensis. Act. Ind. I. Dat. II. Idus Aprilis. Riedel Beitr. 1, 17.
1203.	bei Bamberg.	April 24.	*Adelbertus Marchio Saxoniae, Anselmus Anesbergensis* (Havelberg.) *Episc.* test. in Urk. K. Friedrichs für den Bischof von Como. Act. VIII. Kal. Maji. Datum apud Bamberg. Ughelli 5, 293. Böhmer 2325. — Vergl. Otto Frising (pascha).
1204.			*Albertus Marchio Saxoniae, Anselmus Habesbabergensis* (Havelberg.) *Episc.* test. in Urk. K. Friedrichs für den Bischof von Como. S. l. d. & a. Ughelli 5, 294. Böhmer 2326.
1205.		Mai 3.	*Adelbertus* primus Pomeranorum *Ep.* in ripa Pene fluminis, in loco Ztulp (Stolpe), ubi princeps Pom. Wartizlavus interfectus fuit, ecclesiam fundat et decimas de tota provincia Grozwin donat. Act. Ind. I. V. Nonas Maji. Dreger 2. Gesterding pomm. Magaz. 3, 221.
1206.	Worms.	Juni 11.	*Anselmus Havelb. Ep.* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Clugni. Dat. Wormaciae Ind. I. III. Idus Junii, regni II. Alleg. Tolner 42. Bibliotheca Cluniacensis 1614. fol. p. 1415. Böhmer 2327. Es war hier curia in pentecoste, wo zwei Cardinäle und ambo Henrici waren (Otto Fris.), daher in der Urk. Henricus D. Saxon. u. Henr. D. Bavariae als Zeugen.
1207.		Septbr.	Mense Septembri principes Bajoariae Ratispone a Rege (Friderico) convocantur — Rex pro ducenda uxore etc. ad Manuel Graecorum Imperatorem in Graeciam legatos destinandos ordinat sicque primatum suorum consilio *Anshelmus Havelburgensis* et Alexander Apuliae comes eandem legationem suscipiunt. Otto Fris. vita Fridr. 2, 11. s. Ledebur Archiv 8, 260.
1208.	Regensburg.		*Adelbertus Marchio Brandeburgensis, Anselmus Havelberg.*, Heinricus Dux Bowariae, Wigmannus Magdeb. Archiep. u. viele andre Fürsten test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Gottesgnade. Actum publice Ratispone. Dat. Ind. XV. s. d. Ludwig 11, 551. Höfer 363. Gemeiner Gesch. Baierns unter Friedrich I. p. 22 u. 23 möchte diese Urk. zum Juni 1152 bringen, wohin die Ind. paſst. — Der Kaiser hielt in festiv. Apost. (Juni 29) 1152 sich in Regensburg auf. Otto Fris. u. Orig. Guelf. 3, 438.

1209. Hillersleben. Irmynhardus Hildesslevensis Abbas: dominus Hogerus de Manesvelde beneficium in Neuedebeke contulit, test. advocatus (monast.) comes Otto. Act. Hildessleve, Ind. I. s. l. & d.

Riedel Beitr. 1, 20.

um 1153.

1210. Irminhardus Hildeslevensis Abbas mansum in Druchtesberg, Semtesweghe, Rodensleve etc. assignavit ad luminaria ecclesiae. s. l. d. & a.

Riedel Beitr. 1, 19. Ueber Samswege s. Riedel Mark 1, 62.

1154.

1211. bei Göppingen. Episcopus unus de Saxonia, *Hanshelmus* nomine, Adelbertus comes test. in Urk. K. Friedrichs für Kloster Lorch. Ind. II. regni III. s. d. apud Geppingin.

Besold prodromus vindic. eccles. Wirtenberg. 1636. fol. 1. 2. p. 448. Adelbertus c. ist wohl A. de Kyburg oder der de Dilingen s. Urk. Böhmer 2354.

1212. Bamberg. *Anselmus Havelberg. Ep.*, *Adalbertus Marchio de Saxonia* test. in Urk. Bisch. Eberhard von Bamberg. Actum Babenberch. s. d.

(Sprenger) Gesch. der Abtei Banz 1803. p. 200. S. Böhmer 2234.

1213. Rom. Febr. 25. Adrianus (Papa) Guicboldo Corbejensi Abbati bona confirmat: monasterium in Groninga, decimam de curia Kroppenstede, insulam Rugianam, piscationem Houewar etc. Dat. Romae V. Calend. Martii, Ind. Pontificatus I.

Lünig 18, 97.

1214. Quedlinburg. April 11. *Adelbertus Marchio*, *Anselmus ep. Hav.* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Sittichenbach im Mannsfeldschen. Dat. Quidilineburge III. Idus Aprilis, Ind. II. regni III.

Bünau 425. Ludwig 10, 145. Schöpf Nordgauisch. Staatsgesch. 2, 167. Schultes 2, 105. Worbs 108. Böhmer 2335.

1215. Fridericus Rex Henrico Duci Saxoniae injunxit, ut in provincia ultra Albim, quam a munificentia regis tenet, episcopatus instituat iisque de bonis regni conferat et investituram episcopatuum Aldenburc, Michelnburc et Raceburg concedit. Test. *Wicherus Ep. Brandenb.*, *Adalbertus Marchio.* s. a. l. & d.

In einigen Abdrücken dieser Urk. steht unrichtig Vierthaldus M. statt: Adelbertus, und auch sonst falsche Zeugen. — Mader Brunsvic. 121. Eccard de Henr. Leonis autor. circa sacra p. 50. Lünig 17, 2, 150. Ungnade Amoen. 2, 123 zu 1153 oder 1154 (weil Fr. Rex). Schröder Wism. Erstl. p. 37. Franke 2, 228. Orig. Guelf. 3, 470 ex autogr. 4 praef. 6 Facsim. Lünig 21, 2, 63 hat: Adelbertus M. Rethmeier 317. Harenberg 329. Westphalen 2, 2020 hat: Adalbertus. — Vergleiche über Jahr und Ort (Reichstag zu Worms im Mai) Orig. Guelf. 3, 27 u. 453. Erzbischof Wichmann rechnet von 1154 an, daher nicht früher zu setzen; auch war Herzog Heinrich in Worms (Böhmer 2336, 2337). s. Raumer Hohenst. 2, 13. besonders aber Böttiger Heinrich der Löwe p. 140 und 461. Rudloff 1, 116 u. s. zu 1160. Die Urk. d. J., wonach H. Heinrich die Bisthümer in Transalbina Slavia erneute (Ludwig Rel. 6, 231. Orig. Guelf. 3, pr. 41. Klüver 1, 348. Schröder 306. Franke 2, 230. Pfeffinger Braunschw. 2, 673. Westfalen 2, 1998) ist jedenfalls unächt s. Rudloff a. a. O. Note. — Mit der Investitur der Bisthümer Brandenburg und Havelberg durch den Markgrafen von Brandenburg hatte es wohl eine ähnliche Bewandnifs, wiewohl darüber ein kaiserl. Privilegium fehlt. Vergl. über die Investitursache noch: Helmold 1, 69. 70. 75 (per virgam suscepit episcopus episcopatum de manu Ducis). Chron. Lindenbrog. 197 u. 200. Alb. Stadens. (episcopi a duce receperunt suas dignitates.) Ferner Helmold 1, 73 (in hac terra sola ducis autoritas attenditur). S. Ueber ält. Verf. p. 97. S. auch zu 1158.

1216.	Halle.	Sept. 19.	Hartwicus Archiep. Bremens. confirm. monasterio Paulinzell donationem, quam *Eilica*, mater Adelberti Marchionis, bona in Baderstede (Gaderstede) etc. test. *Wiggerus ep. Brandenburg.*, *Adelbertus Marchio* cum filiis suis *Herimanno*, *Adelberto*, *Theoderico* (Heinrici canonici Magdeb.). Act. Ind. III. XIII. Kal. Octobr. dominica die in Hallo. Schöttgen dipl. 1, 155. alleg. Schultes 2, 108. u. der dort angef. Lindner. Worbs 109. Die Schenkung der Eilika soll unter K. Conrad in Würzburg, also etwa 1140, geschehen sein.
1217.		Nov. 26.	Yrmingardis Marchionissa obiit. Chron. Saxo. Chron. Harsefeld. bei Vogt 1, 138 hat 6. Kalend. Decembr. als Todestag. S. Wersebe Colon. 1, 266.
1218.			*Hermannus comes*, filius *Adelberti Marchionis*, test. in Urk. Erzb. Arnold's v. Mainz für Kl. Gerode. Ind. II. s. l. & d. Wolf Eichsfeld 1, 9. Urk.-Buch. Schultes 2, 113. Otto M. de Lamburg (rect. Camburg) ist der M. von Meifsen s. Schultes 2, 125.
			1155.
1219.	bei Modena.		*Anselinus Hanalbergensis* (Havelberg.) *Episc.* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. S. Sixti in Piacenza. D. in campo Mutinensi. Ind. IV. regni IV. s. d. Margarin bull. Casin. 2, 176. s. Ledebur Archiv 8, 261. — In Italien waren nach Urk. mit dem Kaiser: Henricus Dux Saxoniae, Hermannus M. de Baden (Marchio Veronens. Böhmer 2349), Bolizlaus Dux Poloniae, Bertholdus Dux Thuringiae (Böhmer 2344), nicht aber Markgr. Albrecht, der Erzb. von Bremen und der Bisch. von Halberstadt. Otto Fris. vergl. Ludwig scr. Bamb. 2, 268.
1220.		Juni.	*Anselmus Havelberg. Ep.* a Graecia reversus Ravennatensem Archiepiscopatum per cleri et populi electionem simul et ejusdem provinciae exarchatum laboris sui magnificam recompensationem a principe accepit. Otto Frising. ed. Urstis. 460. — Am Tage der Krönung Friedrichs zu Rom, also 18. Juni, gab Papst Adrian 4. das Pallium. — Chron. mont. sereni. Chron. Luneb. Eccardi 1385. s. Ledebur Archiv 8, 261. woselbst Anselms Thätigkeit in Ravenna verzeichnet steht.
1221.	Rom.		*Anselm Archiep. Ravenn.*, Bersous Dux Saxoniae test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Ravenna. Actum Romae ap. S. Petrum. s. d. Muratori Ant. 2, 77.
1222.			Bi den Tiden slogen de Wenede Conraden van Plozeke unde andere Lude des *Marcgreven* Dienstman. Chron. Luneb. Eccardi p. 1385.
1223.	Aschersleben.		*Adelbertus Marchio* notum vult esse, quod Niuta ad altare b. apost. Symonis, Judae et Mathiae in Goslaria III mansos in villa Handorp, consentiente ecclesiae advocato Heinrico tercio, imperatore secundo, contradidit, eo pacto, ut Niuta in beneficium ab ecclesia obtineat et Marchio Goslariensis ecclesiae post regem advocatus comesque comiciae, in qua possessio sita est, banno regio in placito provinciali confirmat. Test. E. et G. et alii Scephenen de Winningen. Dat. in Aschersleve. s. d. Die Namen meist corrumpirt. — Heineccii ant. Goslar. p. 153 c. sigill. Gerken Cod. 2, 346. ex orig. mit Siegelbeschreibung.
1224.			*Adelbertus Marchio Brandenb.* et *Otto* filius, fundatores et advo-

cati ecclesiae S. Marie in monte Litzeka, quae consiliis et auxiliis eorum promota est et aucta aedificiis etc. confirmant; primi et summi eccles. sunt fundatores et advocati. s. l. & d.

S. Riedel Mark 1, 211. Wersebe Colon. 2, 557. Da es heifst: pro requie Sophiae conjugis, so scheint das Datum unrichtig u. nach 1160 zu setzen. — Beckmann 1, 504 (unvollst.). Buchholz brand. Gesch. 1, 421 (desgleichen).

1225. …… Sept. 13. Wichmannus (Archiep. Magdeburg.), rogatus a *Wigero Brandenb. Episc.* basilicam in monte S. Mariae virginis Litzka, praesentibus *Marchione Alberto* cum uxore et filiis *Ottone, Hermanno, Sigfrido, Henrico, Adalberto, Theodorico* consecravit et decimas de bonis Marchionis Adalberti in Dorneburg etc. Act. Ind. III. Epact. XXVII. concurrente V. Idus Septembr. s. l.

Beckmann 1, 504 (unvollst.). Buchholz brand. Gesch. 1, p. 421 (desgleichen).

1226. Nörthen (bei Göttingen). …… Arnoldus Moguntin. Archiep. notum facit, quod Guntherus prepositus Liuppoldesbergensis, Selegesbache celeberrimum venit ad placitum, ubi *Adelberto marchione,* sed et Christiano (de Rodenburch) comite ceterisque judicibus ejus ipsius loci presentibus, advocatus ecclesiae reconciliationis intuitu Echelolfo bonis (in Altenwinetten et Niuzasen sitis) projectis rechte cheware recepit etc. Testes *Marchio Adelbertus* etc. Acta Fritherici regis anno IV. pontif. Arnoldi II. Data Northuni. s. d.

Wigand Archiv Bd. 4. p. 222.

1227. …… October. Imperator (Fridericus) remeans (ex Italia) in confinio Ratisponensium alloquitur Henricum (Leonem) Ducem, ut ei de transactione cum altero Henrico, qui Ducatum Bajoariae judicio principum obtinuerat, persuaderet. Cui dum ille non acquiesceret, diem alium in Bajoaria versus confinium Boëmorum constituit, quo Imperator veniens Labezlaum Ducem Boëmiae, *Albertum Marchionem Saxoniae* cum aliis viris magnis obvios habuit. Tantus enim eos, qui remanserant, invaserat metus, ut omnes ultro venirent et quilibet familiaritatis Imperatoris gratiam obsequio contenderet invenire.

Otto Frising. vita Frid. 2, 27. Idus Oct. war Friedrich in Regensburg. S. Böttiger 156.

1228. …… …… Wladislaus Dux a rege Friderico in gratiam recipitur, filiam *Marchionis Alberti de Saxonia,* dominam honestissimam et optimis ornatam moribus, sibi jungit matrimonio.

Vincent. Pragens. ap. Dobner 1.

1229. …… …… Beatrix, soror Hermanni comitis de Winzeburch, vidua Udonis Marchionis et Comitis de Frekleve, obiit.

Fasti novi Corbej. Harenberg 1, 84. Ob die in der Urk. (Böhmer 2385) erwähnte Beatrix, Uto's Frau, hieher gehört? S. dagegen Wedekind Noten 5, 137.

1156.

1230. …… …… *Adelbertus aquilonalis Marchio* significat Adelbertum de Lovethe, hominem suum ecclesiae in Hustorff portionem nemoris cum fundo secus villam Stebritze contradidisse; ministerialem suum de Sinderstede mansum in Apfelstete delegasse. Test. comes *Hermannus* et *Adelbertus* frater ejus. Fact. Ind. IV. anno pont. Adriani I., Friderici regis regni (III.), Mogunt. Archiep. Arnoldi anno II. s. d. & l.

Sigfried Graf von Orlamünde, Enkel Albrechts des Bären, hat 1192 diese Urk. be-

stätigt. Thur. sacra p. 332. — Thur. sacra 330. (die Namen der Zeugen z. Th. incorrect. Es sind Söhne des Markgr.) Schultes 2, 124. Ob 1155?

1231. ……… ……… Gebehardus Wirziburgensis Episc. Helboldo de Strufe homini *Adelberti marchionis de Saxonia* in villis Scepeze etc. concessit etc. Act. Ind. IV. s. l. & d.

Schultes Coburg. Landesgesch. Urk. 4. ex orig. s. das. p. 123. Schultes 2, 126. Auch dies betr. M. Albrechts Orlam. Güter um Coburg.

1232. Würzburg. Jan. 13. *Adelbertus Marchio de Saxonia* test. in Urk. K. Friedrich's für Kl. Berchtesgaden. Dat. Wirzburg Idibus Jan. Ind. III. regni V. imp. II.

Soll vielleicht Idibus Junii heifsen, wo curia in Würzburg (Otto Fris.) und Erzb. Wichmann u. Herz. Heinrich von Sachsen waren. s. Böhmer 2360. Adelung Direct. 88. — Lünig 18, 8. Hund metrop. Salisb. 2, 122.

1233. Magdeburg. März 10. Wichmannus Magd. Archiep. ecclesiae b. Marie juxta Halle bona confirmat. Test. *Walo Havelbergensis Episc.*, Lambertus prepos. in Liezk, *Otto Marchio.* Dat. Magd. VI. Idus Martii, presidente Adriano papa secundo, Imp. Friderico. s. d. & a.

Copial. Mon. Nov. Operis Archiv. Berolin. Ludwig 5, 6. zu 1152. S. Riedel Mark 1, 133. Note.

1234. Regensburg. Sept. 17. *Marchio Adalbertus de Staden* test. in Urk. K. Friedrichs, worin er Oestreich vom Herzogth. Baiern eximirt. Dat. Ratispone XV. Kal. Octobr. Ind. IV. regni V. imp. II.

Freher script. 1, 510. Senkenberg lebh. Gebr. 123. Olenschlager Goldne Bulle 24. Hergott 2, 281. Orig. Guelf. 3, 460. Hund 1, 113. Miraeus 1, 539. Miraei notit. 405. Harenberg 328. Tolner 50. Lünig 7, 6. Leukfeld Ilfeld 21. Singular Norimberg. 420. Lambacher Oestreich. Interregn. 7. Lehmann Chronik von Speier. Böhmer 2364. Ueber die Aechtheit s. Archiv für älteste deutsche Geschichte 5, 328. Wiener Jahrbüch. Band 37, 39, 59. Comment. dipl. crit. super duplex priv. Austr. Monach. 1831. 4. Hormayr Herz. Luitpold. Dr. Böhmer hält das von ihm gesehene Orig. für ächt; verdächtig ist (aufser dem Umstande, dafs schriftl. Priv. für weltliche noch nicht üblich waren) die Bezeichnung M. Albr. de Staden, die sonst nicht vorkommt. Einige Abdrücke lesen fälschlich: de Pädem, Baden, das Orig. hat aber: Staden. — Ueber die grofse Wichtigkeit dieser Urk. (deren Inhalt sicher dem 12. Jahrh. angehört) auch für brand. Gesch., s. zu 1144. Vergl. Raumer Hohenst. 2, 55. Böttiger 167.

1235. Meifsen. Nov. 30. Conradus M. Misn. ecclesiam in monte sereno inchoat et per venerabilem *Episcopum Anselmum* apud Papam Eugenium obtinuit, ut ecclesia Numicensis in usus fratrum transferretur. Testes Heinricus castellanus de Chotibuz (Cottbus) etc., qui affuerunt eo die, quando Marchio in Misne arma deposuit. In die s. Andree, quando se ipsum vivam Deo hostiam in sereno monte affert, presentes affuerunt *Albertus Marchio* etc. Act. II. Cal. Dec. Ind. V. Fridr. imp. imperii II.

Schöttgen Conrad 325. Dreihaupt 2, 869. Bothe Beschr. Kl. Petersb. 64. Braun sächs. Gesch. 2, 102. Schultes 2, 119. Worbs 111. Anselms Reise gehört zu 1150. — Dies ist die Stiftung des Kl. Petersberg bei Halle.

1157.

1236. ……… Febr. 5. Conradus Misnensis Marchio, Wicmanno Archiep. et *Alberto Marchioni de Brandenburg* etc. accersitis, voluntariam paupertatem (in monasterio montis sereni) amplexus est, mortuusque est Non. Febr. sepultusque est; exequiis ejus interfuit *Walo Havelbergensis Ep.* et *Albertus Marchio* et *Herimannus* filius ejus, omnesque filii ipsius praeter Ottonem Marchionem.

Chron. mont. sereni zu 1156. s. Adelung Dir. 89.

1237.	Würzburg.	März 16.	*Albertus Marchio* et filius ejus *Hermannus* test. in Urk. K. Friedrichs für Tegernsee. Dat. Wirzeburc XVII. Kal. April. Ind. V. Mon. Boica 6, 171. Oefele scr. Boic. 2, 82. Böhmer 2369.
1238.	Würzburg.		*Marchio Adelbertus* et *filius* ejus test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Bildhausen. Dat. Herbipoli. Ind. V. s. d. (1158.) Schultes Beschr. von Henneberg 1, 718. Tolner 49. — Der Indiction nach und auch sonst wahrscheinlich gehört diese Urk. in das Jahr 1157. Hier zu Würzburg, wo der König von Böhmen war (Cosm. Pragens. cont.), wurde ein Zug gegen Neapel beschlossen für das künftige Jahr. S. Ep. Wibaldi in Martene Coll. 2, 586. u. Raumer Hohenst. 2, 58.
1239.	Worms.	April 6.	*Albertus Marchio testis sententiae,* durch welche Kaiser Friedrich, von der Kaiserkrönung in Italien rückkehrend, (zu Würzburg) die Mainzölle regulirt. Dat. Wormacie VIII. Idus Aprilis, Ind. V. anno regni V. imperii II. Am 29. October 1155 war Friedrich nach der Kaiserkrönung zu Würzburg. Böhmer Nro. 2353. — Schultes hist. Schr. p. 353. Auf dieser curia zu Worms wurde der Feldzug gegen die Polen beschlossen. Auch Erzb. Wichmann ist Zeuge.
1240.			*Wiggerus Brandenburg. Ep., Marchio Albertus* test. in Urk. K. Friedrichs wegen der Mainzölle. Dat. Wormat. VIII. April. (Sprenger) Gesch. der Abtei Banz p. 201. Ob 8. Idus?
1241.			*Adalbertus Marchio* test. in Urk. des Abts von Gerode im Eichsfelde. Ind. V. mit Otto Marchio (v. Meifsen?). s. d. & l. Wolf. Eichsf. Urk.-Buch 1, p. 9. Schultes 2, 135.
1242.			*Adelbertus Marchio* et filius ejus *Hermannus* test. in Urk. Erzb. Arnolds von Mainz für Kl. in Erfurt. Act. Ind. V. s. l. & d. Schannat vind. 2, 4. Gudenus Cod. 1, 227. Schultes 2, 136. — Der Ort ist gewifs Erfurt.
1243.	Goslar.	Juni 25.	*Adelbertus Marchio* test. in Urk. K. Friedrichs für Kloster Richenberg. Dat. VII. Kal. Julii, Ind. V. regni VI. imperii III. Actum Goslare. Heineccius 159. Böhmer 2374.
1244.	Halle.	Aug. 3.	*Adelbertus Marchio* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Pforta, mit andern Fürsten, dem Erzb. Wichmann von Magdeburg, Herzog Heinrich dem Löwen, Markgraf Dietrich von Lausitz mit dem Zusatz: ad expeditionem Polonicam (sese accingentes) se in unum conglomerantes in Halle. Dat. in Halle III. Non. Augusti, Ind. V. regni Frid. I. imp. III. Bertuch Port. 61. Thur. sacra 843. Schultes 2, 133. Worbs 113. Ueber den Feldzug des Kaisers nach Polen s. auch die Urk. bei Schultes 2, 276.
1245.	Halle.	Aug. 3.	*Adelbertus Marchio* et *filius ejus, comes Hermannus* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Ichtershausen. Dat. Halle. Ined. Urk. Böhmer's Mittheilung u. Ergänzung seiner Reg.
1246.		Aug. 4.	Brief K. Friedrichs, seinen Zug gegen Polen betr. — post curiam Bavenberg legati Polonorum in Halla venerunt — II. Nonas August. movimus expeditionem. s. l. d. & a. Martene Durand Coll. 2, 593. Ueber die curia Babenberg s. Böhmer 2375. Der Zug galt die Einsetzung Herzog Wladislai (s. Raumer Hohenst. 2, 59. Böttiger 181. Dlugofs p. 491). Gleichzeitig brach M. Albrecht und Erzb. Wichmann zur Eroberung Brandenburg's auf, dessen sich Jazco, wahrscheinlich auf polnischen Beistand rechnend, bemächtigt hatte.
1247.			Quod audiens (siehe zu 1141) *Jacze Dux Polonie,* avunculus regis (Henrici s. ebendas.) valido exercitu congregato castrum Branden-

burg, cujus jam possessionem *Albertus* tenuit et expulsis inde ydolatris viris, commiserat bellicosis Slavis pariter et Saxonibus custodiendum, custodibus mercede corruptis obtinuit. *Albertus* vero *Ursus* Wichmanni Brandenb. (Magdeb.) Archiep. et nobilium aliorum fretus auxilio hujusmodi castrum vallans in tribus locis recuperavit.

Pulkawa ap. Dobner 3, 167. — — Aller Wahrscheinlichkeit nach fällt Jazco's Ueberfall von Brandenburg erst in dieses oder das vorhergehende Jahr, nicht gleich nach Heinrich's Tod 1141. Ueber Jazco s. zu 1148. Bandtke Analecten z. Gesch. des Ostens von Europa 1802. 8. 230. Nakielski Miechovia 1634. fol. p. 13. Naruszewitz 3, 287 (von Jazco vom Wappen Greif). Xiadz ist so viel als Fürst (Ciazo, Kizo) — Ueber ihn als Stammvater der Gr. Gützkow s. Schwarz Gesch. pomm. Städ'e. Schwarz Geogr. des Norderdeutschl. Schwarz pomm. Lehnhist. Beckmann Mark 2. 5, 10. Dagegen Gerken ält. Gesch. der Slaven 110. Dreger pomm. Urk. 9. folg. Riedel Mark 1, 385 u. 2, 19. Wohlbrück MSS. Gesch. der Altm. Ueber die ält. Verf. 40. Wersebe Colon. 2, 545. Ueber den Beinamen de Salzwedel s. Riedel Mark 1, 47. Eine merkw. Münze Jazco de Copnic s. Riedel Mark 1, 314. Gesterding pomm. Magazin 2, 201. Schriften der Gesellsch. für pomm. Geschichte 1832. — Jaxa de Miechow armiger Cracoviensis de Griphonum domo zieht nach Palästina Dlugoſs p. 201.

1148. August Mitte.

Fridericus Imp. Wibaldo (Abbati Corbej.) de expeditione polonica — in Octava assumtionis Mariae (15. August) fluvium Oderam contra spem Polonorum transivimus, Poloni castra Glogova et Bitum incenderunt, quamvis auxilio Ruthenorum, Pruscorum, Pomeranorum exercitum magnum collegissent, fugientes — episcopatum Wrotezlav. et Posnanensem vastavimus. Principes nostros aggrediens in episcopatu Posnanens. in territorio Erisgowe Dux Bolislaus, pedibus (imperatoris) provolutus, interventu principum in gratiam est receptus, juravit, quod ad curiam Magdeburg. in natale domini venire debet (soll auch in vigil. Michaelis in Würzburg sein). s. a. d. & l.

Martene Durand Coll. 2, 594. S. Raumer Hohenst. 2, 59.

1149. Aug. 22.

Mense Augusto Imperator (Fridericus I.) contra Polonos procinctum movet — est autem Polonia habens ab occidente Oderam fluvium. Expeditionis ratio fecit Lobizlaus a fratribus Boitzlao et Cazimero per vim projectus. — XI. Kalend. Septembris Imperator Oderam, qui ex illa parte totam Poloniam, quasi murus ambit, cum magno exercitu transvadavit. Quo viso Poloni, quamquam Ruthenorum, Pruschorum, Pomeranorum maximum collegissent exercitum, in sola fuga spem vitae constituunt, castra Glogovia et Bitum, ne a nostris (Teutonicis) ibidem praesidia ponerentur, cremaverunt. Imperator territorium Episcopi Vratislav. transcurrens Episcopatum Posnaniensem depopulatus est. Bolezlaus Dux principes nostros (die Deutschen) per nuncios et in propria persona conveniens multis precibus et promissionibus, ut in gratiam Imperatoris recipi mereretur, postulavit. Itaque in territorio Episcopatus Posznaniensis circa partes Crisguuae, Dux pedibus Imperatoris provolutus, interventu principum in gratiam receptus est, sed — dolis plenus — mentitus est.

Radevicus 1, 1—5. Vergl. über den Zug des Kaisers gegen Polen: Alb. Stadens. Chron. m. sereni. Ann. Bosov. Chron. Stederb. Meibom 1, 454. Chronogr. Saxo. Ann. Thuring. Chron. Freher. 1, 511 (Wladezlaus Dux in regem praeficitur). Fasti Corbej. ap. Harenberg 1, 86. Chron. Garstense ap. Rauch script. Austr. 1. Kreisig Beitr. 1, 12. Menken 3, 1805. Vincent. Pragens. — Es ist wahrscheinlich, daſs M. Albrecht, nachdem er Brandenburg erobert, mit nach dem Posenschen zog, und interventu principum auf ihn geht.

Fridericus Rex contra ducem Polonorum procinctum movens, regionem ipsius armata manu ingressus est transitoque praeter spem quodam

fluvio cum exercitu, regione vastata, ipsum ad deditionem exegit, sed — post recessum Regis perjurus effectus.

Otto de S. Blasio ap. Urstis. 199.

Fridericus expeditionem in Poloniam movet, mense Augusto per Saxoniam exercitum traducens, illam ingreditur, cui in Saxoniae finibus Wladislaus, Bohemiae Dux, se conjungit. Imp. cum maximis copiis ad fluvium Odram cum magna difficultate penetravit et XI. Cal. Septembr. Odram transnatavit etc.

Dlugoss p. 500. zu 1158.

1250. ……… ……… Brandenburg a Wichmanno Archiepiscopo et Saxonibus obsidetur et capitur, ubi occisus est Wernherus comes junior de Veltheim; imperator cum Saxonibus Poloniam hostiliter ingressus, ad deditionem eos compulit.

Chron. mont. sereni.

Marchio Albertus Brandenborch a Slavis optinuit ibique comes Wernerus de Osterborch cum plurimis in quadam navi sub gladio vitam finivit.

Anon. Saxo ap. Menken 3, 109.

Brandeburgh castellum in terra Sclavorum trans Albim, per quod pagani Christianos graviter affligebant, *Albertus Marchio comes in Saxonia* obsedit, cepit positisque in eo militibus Sclavos humiliavit ac per hoc Christianorum fines multum dilatavit.

Contin. Anselm. Gembl. ap. Pistor. 1, 972. Albericus.

Adelbertus Marchio de Soltwedel expugnavit Brandenburg pellens inde Slavos et suos in urbem illam locans.

Korner. (secundum Eghardum) ap. Eccard. corp. 2, 706.

Brandenburch obsidetur et capitur.

Chron. Saxo. zu 1158. Ann. Bosov.

Brandenborg a Christianis obsessa capitur.

Chron. Stederb. Meib. 1, 454. — Vergl. Brotuff. hist. Anhalt. Paul. Langii Chron. Numburg. ap. Menken 2, 25. Botho ap. Leibn. 3, 347 (wonach Erzb. Wichmann fälschlich den Wenden beigestanden haben soll). Köler de Pribizlao p. 20. Abel sächs. Alterthümer.

In den Tiden *Marcgrave Albrecht* gewan wider Brandenburch van den Weneden mit Bischop Wichmanns Helpe van Maideburch. Dar ward geslagen sin Suster Sone Werner de junge van Veltheim van den Weneden unde biderver Lude vile. Do vor de Keiser mit grotem Here to Polen.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1386. zu 1156. S. Detmar bei Grautoff 1, 48 zu 1162. — S. über die Eroberung Brandenburgs noch Ledebur Archiv 1, 214. Riedel Mark 1, 385. Wedekind Noten 7, 274. Wersebe Colon. 2, 522. 549. Ueber die ält. Verf. 40.

1251. ……… ……… Bischopp Wichman de betwangk dat lant to Jutterbock und sattede dar Bure unde he makede se tinshaftich dem Dome.

Chron. pictur. Bothon. Leibn. 3, 345 zu 1152. Magdeb. Schöffenchronick.

1252. Erfurt. Dezbr. 9. Helmboldus de Heldungin tradidit altario in Banzo partem allodii sui chadisvolze — his compositis *Herimannus comes* filius *Adalberti marchionis* dominus scilicet prescripti Helmboldi praedium suo juri vendicare voluit nec prius super hac questione destitit, donec abbas Berch-

toldus in villa regia Erpesfurt patrem illius convenit et molestias a filio ejus illatas lacrimabiliter intimavit; qui pie motus filium H. non solum ab hac intentione revocavit, sed abbatem manu tenens tuitioni ipsius commendavit prediumque ipsum ea devotione et jure quo altario deberet, annuente et cooperante alio filio ejus *Adalberto* manui ipsius perpetuo possidendum V. Iduum Decembris die solempniter delegavit. Haec corrobatio facta est anno Friderici VI. tempore Eberhardi Babenberg. Episcopi.

Oestreicher Gesch. v. Banz. 2, 36. Sprenger Gesch. v. Banz. 325 ex orig. zu 1158. Schultes 2, 139. Die Grafschaft Orlamünde hatte M. Albrecht seinem Sohn Herrmann abgetreten s. Schultes 2, 124.

1253. | | Pragensis episcopus ad Archiepiscopum Moguntinum cum legato imperatoris, *Marchione Alberto*, ad consecrandum in episcopum dirigit; Archiepiscopus eum Erfordiae consecrat.

Vincent. Pragens. zu 1158. Wohl hieher gehörig.

1254. Magdeburg. | Dezbr. 25. | *Adelbertus Marchio Brandenburgensis* fratribus in monte Lietzke villam Crussowe juxta Torneburg, bona sita juxta Brezin, curiam Kuene vendit et confirmat mansum Wolmersleve, quem uxor *Sophia* et mansum situm Vella, quem *Otto* filius qui dicitur *junior marchio* dederunt. In curia Magdeburg coram Romanorum principe Friderico, assistentibus filiis *Ottone, Hermanno, Henrico, Adelberto, Theodorico*. Ind. VI. s. d.

Von dieser Curia, wo der Herzog von Polen nicht erschien, s. Radevicus, Chronogr. Saxo, Chron. m. seren. — Buchholz Brand. Gesch. 1, p. 421. S. Riedel Mark 1, 211.

um 1157.

1255. | | Conradus Misnensis Marchio genuit etc. Adelam, Adela copulatur Daniae Suenoni, occiso Suenone viduam ejus *Albertus comes,* Adalberti Marchionis filius duxit uxorem, genuitque ex ea *Gertrudem,* Walteri de Arnstein conjugem.

App. Chron. m. sereni. Menken 2, 309. — Sueno starb 1157. S. zu 1194.

1158.

1256. Nienburg (an der Saale). | | Wigmannus Archiep. Magdeb. notum esse vult qualiter abbas Nuenburgensis coenobii burchwardium Cluzi a Suithero emptum, remotis antiquis infidelium Sclavorum colonis novos Christ. fidei cultores collocavit, ea propter decimas de burchwardo Cluzi cum villis infra Mildam et Niclave itemque infra Lubenam et Zprutawe fluvios donavit, abbas 2 mansos in villa Wilizke et Wilentzi, consentiente *Adelberto Marchione* advocato ad fratrum Magdeburgensium usus transmutavit. Test. *Adelbertus comes* et advocatus ecclesiae et frater ejus *Theodericus*. Acta. Ind. VI. pontif. Wigmanni VI. Actum Nuiwenburc. s. d.

Beckmann 1, 434. Schaukegl. 333. S. auch Knaut. pagi. 55. Schultes 2, 140. — s. Wersebe Colon. 2, 817. Die Urk. gehört wohl in den Januar d. J. oder Dezember 1157.

1257. Goslar. | Jan. 1. | *Albertus Marchio* test. in Urk. K. Friedrichs für Heinrich den Löwen. Dat. Goslariae Kal. Januarii Ind. VI. regni VI. imp. III.

Samml. ungedr. Urk. z. niedersächs. Gesch. 58, Stk. 31. zu 1157. Mader 117. Orig. Guelf. 3, 468 u. 4, 428 Facsimile. Rethmeier 316. 317. 321. Recht Sr. Maj. in Pr. an Limpurg. Beil. 2. Harenberg 331. Heineccius 157. (Extr.) Bruckmann epist. itinerar. 34. ep. mit 1157. Böhmer 2385. S. Wedekind Noten 5, 136. u. Böttiger 178.

1258. Goslar. | Jan. 1. | *Adelbertus Marchio* sententiam promulgat in Urk. K. Friedrichs

für Heinrich den Löwen wegen Baden, Leisnig und Coldiz. Dat. Goslariae Kalend. Januarii Ind. VI. regni VI. imp. III.

Bruckmann epist. itiner. 34. Schöttgen Wiprecht Urk. 10. Orig. Guelf. 3, 466 zu 1157. Schultes 2, 131. Böhmer 2384 zu 1158. Worbs Inv. 112.

1259. Regensburg. Jan. 18. *Adelbertus Marchio Saxoniae,* Wichmannus Archiep. Magd. test. in Urk. K. Friedrichs für Böhmen. Dat. Ratisbonae XV. Calend. Februarii Ind. V. regni VI. imp. III. 1157.

Lünig 6, 2. 3. Ludwig 11, 272. Menken 3, 1705. Dobner 3, 172. Böhmer 2386. — S. über die hier gehaltene curia Radevicus. Friese Kirchengesch. 1, p. 306. Böhmen erhielt hier Königswürde.

1260. Ego *Athelbertus Marchio* scire volo, quod Eilike mater mea, me annuente et stipulante, cum adhuc essem adolescens, dederit duos mansos S. Marie in Huysborch, qui jacent in villa Duviche super Salam fluvium, in ep. Halverstad., cum vero post obitum ejus jam multi anni intercessissent et ego uxore et filiis satis pollens multis quoque copiis donandi non habundarem, timore et amore creatoris mei permotus, cum ad visendum sepulchrum ejus votum fecissem, nolens perire aliquovis modo impedire elemosinam matris mee atque meam, cirographum hoc testimentale inde fieri volui. Facta autem hec conscriptio Ao. 1158. Ind. VI. s. l. & d.

Ined. Copiarii Huysb.

1261. *Adalbertus Marchio* causa visitandi sepulchrum Domini Jerosolimam petiit, habita curia in purif. (desunt nonnulla).

Chron. Saxo. zu 1157. Purif. Mariae ist der 2. Februar. Ann. Bosov.

Ulricus Halberstadensis Ep. et *Albertus Marchio* cum *uxore* et aliis multis iter peregrinationis ad partes transmarinas susceperunt.

Chron. mont. sereni.

In den Tiden vor *Marcgreve Albrecht* unde Bischop Olric van Halverstat to Jerusalem durch Krieken (Griechenland).

Chron. Luneb. Eccardi p. 1386.

1262. Rom. Febr. 21. Adrianus Papa über die Grenzen der Diözes Hamburg: usque ad fluvium Pene et per ejus decursum usque ad mare Orientale. Dat. Lateran. IX. Kal. Mart. Ind VII. pontif. V.

Staphorst 1. 1, 559.

1263. Rom. März 4. Hadrianus Papa conf. Kl. Marienthal mit Erwähnung Luchardis comitissa (a. d. H. Stade, Gem. Pfalzgr. Friedrichs von Sommersenburg) Ermenchardis Marchionissa (gab 4 mansos in Liutestorp) Hoda comitissa (gab 4 mansos in Aventorp) Fridericus palatinus (gab Güter in Ekenbardenleve et Othmersleve). Dat. Laterani IV. Nonas Marcii Ind. VII. papae V.

Orig. Guelf. 3, 534 ex autogr. S. Wohlbrück Alvensl. 2, 54.

1264. Frankfurt. März 16. Fridericus Imp. jura Hammaburgensis ecclesiae confirmat. Terminos parochiae, quos Imperator Hludovicus posuit et Otto Imperator postmodum ecclesiae designavit, sunt ab Albia flumine deorsum usque ad mare Oceanum et sursum per Slavorum provinciam usque ad fluvium Pene et per ejus decursum usque ad mare orientale etc. Dat. Franckenvort. XVII. Kal. April. Ind. VI. regni VI. imp. III.

Staphorst 1. 1, 559. Lindenbrog 158. Tolner 52. Lünig 16, 2, 101. Liljegren. 1, 48. Böhmer 2393.

[27 *]

1265.	Frankfurt.	März 16.	Bestätigung curtis Liestimunde in comitatu quondam Marchionis Udonis et in pago Wimodi durch K. Friedrich 1. an das Erzstift Hamburg. Dat. Frankenvort. XVII. Kal. Aprilis Ind. VI. regni VI. imp. III. Staphorst 1. 1, 561. Conring. op. ed. Goebel 1, 862. Lindenbrog 159. Lünig 9, 437. Böhmer 2394. S. Wersebe Colon. 1, 85 u. zu 1062.
1266.	Augsburg.	………	Urk., wodurch K. Friedrich den Streit zwischen Erzbischof Hartwig von Bremen, aus dem Stadischen Hause, und Heinrich dem Löwen beilegt, beweiset, dafs Walterus de Arnestede Lehn von den Markgr. von Stade, jetzt vom Erzbischof, hatte. Dat. Augustae Ind. VI. regni VII. imp. III. 1159. Staphorst 1. 1, 568. Lindenbrog 163. Orig. Guelf. 3 praef, 20. Lünig 16, 2, 103. Böhmer 2403. S. Wersebe Colon. 1, 83 wegen der Zeitbest. (Juni). Ueber die v. Arnstein s. Riedel Mark 1, 377.
1267.	………	………	Heinricus Dux Sclavaniam terram intrans cum exercitu devastat. Chron. Saxo. zu 1159. Ann. Bosov. Alb. Stadens. Chron. Luneb. Eccardi 1387. S. Rudloff 1, 120. Böttiger 186.
1268.	Lüneburg.	………	Henricus Saxoniae et Bavariae Dux ex autoritate imperatoria novellam in Razeburg ecclesiam confirmat et terminos designat. Dat. Luneburg. 1158. s. d. consentiente Friderico Imp. Sehr merkw. Urk. für die ältesten Verhältnisse der Bisthümer. Der Herzog nennt die „Winedos" a temporibus Caroli magni rebelles. — Franke 2, p. 243. Orig. Guelf. 3. praef. 45. Pfeffinger 2, p. 673. Deduct. wegen der der Stadt Lübeck verpfändeten Vegtei Möllen. 27. Westphalen 2, 2030. Schröder 364. Ludw. Rel. 6, 233. Klüver 1, 350. — Wahrscheinlich in dies Jahr gehörig. Rudloff 1, 118. Papst Hadrians Bestätigung des Bisth. von 1157, bei Schröder 361 u. Westfalen 2, 2027.
1269.	………	Aug. 12.	Anselmus Ravennae metropolitanus (früher Ep. Havelb.), qui multis diebus in Imperii obsequiis et fidelitate probatus fuerat, vir prudens et literatus ante Mediolanum defunctus est. Radevicus 2, 14. vergleiche das. 2, 3. Chron. Garstens. ap. Rauch. script. Austr. 1. (obiit in obsidione Mediol.) — Contin. Cosm. Pragens. ad h. a. Chron. mont. seren. Pulcava ap. Dobner. 3, 176. Muratori antiq. 6, 441. Vergl. Rubeis hist. Ravenn. 339. Labbei Concil. 10, p. 1148. Riedel in Ledebur Archiv. 8, 264. Raumer Hohenst. 2, 91.
1270.	………	Novbr.	Comitiis apud Roncalias interfuerunt ex Germania Archiep. Magdeburgensis, *Ep. Havelburgensis, Marchio Brandenburgensis* etc. M. Albrecht war wohl von Jerusalem zurückgekehrt. — Lünig 4, 121. s. Böhmer nro. 2406. — Radevicus, indem er die aufführt, welche den Kaiser nach Italien geleitet, sagt: taceo Marchiones. Vergl. Raumer Hohenst. 2, 99. 115.
1271.	………	………	Nach der Eroberung Mailands und nach der Krönung in Monza (apud Modoicam sedem regni Italici), entliefs der Kaiser einen Theil des Heeres: partem exercitus cum suis optimatibus ad propria redire permittit, inter quos — Marchiones. — Wahrscheinlich kehrte M. Albrecht nun nach Deutschland zurück. Radevicus. Vergl. Lang. Sendschr. p. 41.
1272.	………	………	Ulricus dictus comes in Luchawe fratribus de Amelungesborne in Suthem 15 mansos vendit. Test. comes Wernerus de Lindowe. Ind. VI. regni VII. imp. I. Statt Lindowe lies Luchow s. Gerken verm. Abh. 3, 200. Sudheim liegt bei Nordheim im Calenbergischen und da hier 1111 auch die Grafen von Warbke begütert waren, so deutet dies auf Zusammenhang der Familien Luchow und Warbke. S. Riedel Mark 1, 207. — Harenberg 1709.

um 1159.

1273.			Adrianus Papa Isfrido preposito Iherichontinensis ecclesie — statuens ut ordo canonicus secundum regulam b. Augustini et fratrum premonstratensium institucionem conservetur — bona quae Hartwicus dedit, locum Jericho etc., duos mansos ad luminaria in Erkschleve, curtem de (?) Burewardo Kobelitz que et Marienburgk dicitur, decimam, Archipresbiterum territorii intra Albeam et burchwardium Klitzen etc. a bone memorie *Anshelmo Episcopo Havelb.* concessum confirmat. S. l. a. & d. Siehe zu 1144. — Abschrift 16. Jahrh. in Repos. 58. des k. g. Staatsarchivs zu Berlin. Hadrian starb 1159 und Anselm 1158, wonach sich die Zeit bestimmt.

1159.

1274.	Magdeburg.	Juni 2.	Wigmannus Magdeb. Archiep. curam de duabis villis Cathua, quae pertinuit ad ecclesiam in Hunuldestorpe novae capellae concessit, ita ut in vice illius curae mansum ab A. Marchione advocato recipiat. Test. *Adalbertus Marchio* et *Otto Marchio* filius ipsius. Act. Ind. VII. IV. Non. Junii in Magdeborch. 1158. Knaut ant. Ballenst. 130. alleg. diese Urk. zu 1160. Beckmann 1, 426. Schultes 2, 138. Der Ind. nach zu 1159 gehörig, auch sonst nicht zu 1158 passend.
1275.	Usedom.	Juni 8.	Adelbertus primus Pomeranorum Ep. eccl. S. Godehardi in Grobe (Usedom) confirmat, bona in provincia Wanzlo, Scithene, Grozswina etc. et ante castrum Viduchowa super Oderam situm, partem thelonei de navibus transeuntibus etc. Act. in castro Uznam coram principibus Buguzlavo et Cazimero fratre ejus. Epact. nulla Ind. VIII. Concurr. III. VI. Idus Junii. Dreger 5. Ludwig 2, 260. Hugo ann. Praemonstr. 1, 621.
1276.	Elben (an der Elbe).	Sept. 3.	*Adelbertus Marchio* (advocatus eccl. b. M. in Magd.) — ecclesia b. Mariae Magd. fundum adjacentem villae Mose nomine Badenacker a comite Dedone emit — confirmatio acta in villa Elvebuge super ripam Albis, Marchione cum filio suo *Ottone Marchio* ? ex decreto provincialis juris suscipiente etc. Act. Ind. VII. conc. III. Epact. XI. Idus Septembris. S. Riedel Mark 1, 162. — Leukf. ant. Praem. p. 86. Ludwig 2, 362. Hugo ann. Praem. 2, 118. Buchholz brand. Gesch. 1, p. 423. Ledebur Archiv. 12, p. 278. (Zeitangab. u. Verbefs.)
1277.	Elben.	Sept. 3.	Dedo comes (fil. M. Conradi) eccl. b. Mariae Magd. contulit fundum Badenaker, qui ex conjunctione uxoris Machthildis ei obvenit. — Confirmatio acta in villa Elvebug, super ripam Albis, *Marchione Adelberto* cum filio suo *Ottone Marchione* jure advocatiae sub tuitionem suscipiente, test. *Adelbertus Marchio, Otto, filius ejus.* Act. Ind. VII. concurr. III. Epact. XI. Idus Septembris. Hutschenreiter Reihe der Pröbste p. 7. Ledebur Archiv. 12, 279. Leukf. ant. Praem. p. 85. hat statt Elvebui falsch Cluebuc. Hugo ann. Praem. 2, 117. Ludwig 2, 361 mit demselben Fehler. Buchholz 1, p. 423. Worbs Inv. 120. Schultes 2, 128 hat Cluchuo.
1278.			Arnoldus abbas Ballenstadensis villulas trans Mildam Nauzedele et Nimiz, hactenus a slavis possessas, Flamingis vendidit; autoritate *Marchionis* generale placitum ter in anno fieri vult etc. Fact. sub Fhriterico Imp., ordinationis (abbatis) II. sub testimonio *Marchionis Adal-*

berti, conjugis ejus *Sophie* nec non filiorum ipsorum, *Ottonis*, *Adalberti*, *Theoderici*, *Hermanni*, *Bernhardi*; Thietboldi quoque ducis Bohemiae. s. l. & d.

Beckmann 1, 154. Schultes 2, 143. — s. Wersebe Niederl. Colon. 2, 753 u. 988 über diese sehr merkw. Urk.

1279. Hadewich, Comitissa de Brene, femina excellentissimi generis, quippe cujus maternus avus fuit *Adelbertus Marchio*.

Vita S. Lamberti Dreih. 1, 720. — Hedwig, Gemahlinn Friedrichs von Brene, war eine Tochter Diepolds von Böhmen und einer Tochter Albrechts des Bären, deren Namen unbekannt ist. S. Gebhardi M. aquil. 118. Voigtel gen. Tabellen, gibt dem Diepold, der 1167 gestorben ist, eine bairische Prinzessin Sybille. — Ich habe die Stelle hieher gesetzt, weil Diepold nach der vorigen Urk. bei M. Albrecht, seinem Schwiegervater, war.

1160.

1280. Liber bonorum monasterii S. Liudgeri Helmonstadensis: de villicatione in orientali Inheresleve, Emersleve, Bredenstide, Bodensele, Arrexlove. In Balsamia in Lamen, Windberge, Beldinkge, Swartesele, Thornstede, Hamerten, Harre. — Beneficia ministerialium S. Liudgeri: in Arreslove etc.

Sehr merkwürdiges Verz. des Abts Wilhelm von Werden aus dieser Zeit. Steht nun in Neuen Mittheil. des thür. sächs. Vereins 1r. 4s. Hft. 1834 p. 23. folg.

1281. Soll das Kloster Crewese in der Altmark durch die Gr. v. Osterburg gestiftet und von Markgr. Albrecht bestätigt sein.

S. Riedel Mark 1, 109. — Angelus p. 87. Entzelt 56.

1282. Ebendorf. Jan. 18. *Adelbertus Marchio* allodium quod emit in Balsamis, villam scilicet Slautiz cum filio *Ottone Marchione*, cujus potestati subjacet, s. Laurencio in Hilleslove contradidit. Testes *Walò Havelb. ep.* Dat. Ind. VIII. Actum Euendorh XV. Kal. Februarii.

S. Wersebe Gaue 149. Riedel Mark 1, 180. und über Otto's Mitregierung das. 2, 58. u. folg. Ebendorf bei Wolmirstedt ist eine Dingstatt, welche die Grafen von Falkenstein von M. Albrecht zu Lehn trugen s. Ledebur Archiv. 2, p. 5 und folg. Woltmann Gesch. u. Politik 1803 Bd. 3, p. 242. — Falke 921. Orig. Guelf. 2, p. 482 c. sigillo (s. Fragm. M. 6. p. 131.). Braunschw. Anz. 1748 p. 921. Gerken Cod. 1, 10. ex orig. (S. auch Bd. 2, p. 349.) Höfer 389. Das aufgedruckt gewesene Siegel ist jetzt abgefallen. Vor der verlängerten Initialzeile steht das Chrismon in seiner spätern Einfachheit. Der Text hat eine gleichmäfsige kräftige gothische Minuskel.

1283. Februar. Auf dem Concil, welches Kaiser Friedrich zu Pavia wegen der streitigen Papstwahl hielt, waren Wickmannus Magdeburgensis Archiepiscopus cum suis suffraganeis u. universi fere principes Romani Imperii.

Radevicus 2, 70. p. 553 ed. Urstis. S. Böhmer 2430. Schultes 2, 147. Raumer Hohenst. 2, 128.

In den Acten des Concilium Papiense heifst es: Wicmannus Archiepiscopus Magd. cum suffraganeis consensi.

Labbei. Concil. 10, p. 1392.

1284. *Albertus Brandenburgensium Marchio* ecclesiae b. Martini in Honcotene mansum in eadem villa, in Zdrum etc. restituit. s. l. & d.

Beckmann 1, 425. setzt bei Zdrum: Trinum in Parenthese. Buchholz br. Gesch. Anh. 2, p. 3. Schultes 2, 150.

1285. *Sophia Marchionissa* obiit.

Chron. Saxo. Chron. Stederb. Meib. 1, 454. Es ist ganz irrig, wenn das Chron.

Brunsvic. Maderi dem M. Albrecht noch eine Frau, Adelheid, Tochter Otto's von Thüringen beilegt.

Starf die *Marcgrevinne Sophia* unde darna over achte Dage starf ere Suster die Abbadische van Quedelingeburch Beatrix.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1389. zu 1161.

Starf die Ebbetine to Quedlinborch Beatrix unde öre Süster Soffia, de den Greven in Sassen hadde, und weren K. Friderikes Dochter.

Chron. Bothon. Leibn. 3, 348. zu 1169. S. zu 1136.

1286. | | | *Athelbertus, Brandeburgensis Marchio*, ob suae et uxoris Sophiae recordationem consensu heredum *Ottonis Marchionis*, *Hermanni Comitis*, *Heinrici Canonici* S. Maurit. Magd., *Athelberti*, *Theodorici* et *Bernhardi comitum* obtulit S. Johanni Baptistae ad Xenodochium in Jerosolimis ecclesiam in villa Wirbene, super ripam Albis fluminis, test. *Walo Havelb. ep.* Actum Epact. XI. concurr. V. indict. VIII. regnante Friderico Rom. Imperatore, Odelrico Ep. Halberstad. s. l. & d.

Ist der Stiftungsbrief der Johanniter Ordenscomthurei Werben in der Altmark. S. Riedel Mark 1, 105. — Lenz Becm. enucl. 41. Lenz Havelberg 104. Buchholz brand. Gesch. Anh. 2, p. 4. Beckmann 2, von Werben 7. Gerken Cod. 5, 72. Höfer 390. Das Doc. ist gut erhalten, das daran gehängte Siegel aber abgefallen, die Eingangsformel hat verlängerte Schrift, der Text eine schöne gothische Minuskel.

1287. | | | Zug Heinrichs des Löwen gegen die mecklenburgischen Slaven (terram Sclavorum), und Errichtung der 3 Bisthümer Lübeck, Schwerin und Ratzeburg.

Chron. Saxo. Ann. Bosov. Chron. Luneb. Eccardi 1390. Alb. Stadens. Chron. m. seren. Cont. Pegav. (Menken 3, 140) u. besonders Helmold 1, 87. Bei Westfalen 2, 2037. Franke 3, 65. Schröder 404 steht Urk. v. 1162, in der Heinrich sagt: secundo anno postquam perfidam gentem Slavos bellica virtute subjeci. — Im Herbst 1159 kehrte Heinrich nach Italien zurück. (Expectans Ducem Sax. cum aliis principibus, als der Kaiser Ostern 1159 bei Modena war Radev. In Urk. v. 12. Oct. 1159. Böhmer 2426 ist Dux Saxon. schon Zeuge in Italien. Principes Saxoniae Langobardiam intrant Ann. Bosov. Im August 1159 war Erzb. Hartwich von Bremen u. der Bisch. von Verden vor Lodi mit dem Kaiser Böhmer 2423.) Hier erlangte der Herzog zu Anfang des Jahres 1160 von Neuem das Recht, die slav. Bisthümer zu besetzen, worauf er nach Deutschland zurückkehrte und nach einem siegreichen Feldzuge gegen die Wenden die 3 Bisthümer wirklich errichtete. S. Raumer Hohenst. 2, 166. Böttiger 197. Rudloff 1, 121. Lützow meckl. Gesch. 1, 197. und die Urk. wegen der Rechte des Erzbisth. Hamburg super tribus episcopatibus Slavorum, Anfangs 1160 zu Pavia von Pabst Victor ausgestellt (Westfalen 2, 2036. Leibn. 2, 259. Staphorst. 1. 1, 569. Lindenbrog 164. Schröder 398) u. Erzb. Hartwichs Urk. (Westfalen 2, 2035. Staphorst. 1. 1, 571. Schröder 399.) — Von nun an wurde Mecklenburg deutsches Land.

1288. | | Aug. 16. | *Wickerus Brandenburgensis Ep.* obiit.

Chron. m. sereni. Necrol. Hildesheim. Leibn. 1, 766 XVII. Kal. Septembr.

Ewigerus (Ep. Brandenb.) obiit Calend. Januarii et sepultus est in capella in castro Brandenburg. (auf dem Dom).

Abb. Cinn. zu 1161. (sedit annis 21, menses 4, dies 17). Chron. Maderi 274 fälschl. zu 1141. id. ap. Leibn. 2, 19. (Swigerus 13 Brand. Ep.)

1161.

1289. | | | Wichmannus Archiep. Magd. ordinavit *Wilmarum* XIV. *Brandenburg. Episc.*

Chron. Magd. Meibom.

1290. | Lodi. | Juni. | *Guillimarus Ep. Brandenburgensis* test. in Urk. K. Friedrichs für

Kl. Kappenberg. Act. Ind. IX. regni X. imp. VII. Data Laude in generali concilio s. d.

Kindlinger Beitr. 2, 191. Niesert 2, 209. Hugo ann. Praem. 1, 374. Böhmer 2447. Das Conzil zu Laude setzen Ann. Thuring. auf XII. Kal. Junii. — Nach den Urk. bei Böhmer 2442 bis 2444 befand sich Henricus Dux Saxon. vom Januar bis Juni d. J. namentlich bei der Verwüstung Mailands, bei dem Kaiser. Vergl. Raumer Hohenst. 2, 135.

1291. Lodi. Juni 20.

Fredericus, Romanorum imperator, ab Othone antecessore constitutam ecclesiam in terra Slavorum in pago Heveldun in civitate Brandenburg confirmat, corroborans dimidiam civitatem (Brand.), civitates Pricervi et Ezeri, provincias parochiae Moraciani, Cervisti, Ploni, Zpriawani, Heveldun, Uuveri, Riaziani, Zamzici, Dassia, exceptis decimis quas Magdeburgensis ecclesia studio Conradi Archiep. et Wicheri Brandenb. Ep. tempore Innocentii Papae et Cunradi regis per concabium obtinuit, mercatum in loco Urslebe in pago Nordthuringa, libertatem in eligendo advocatos etc. Act. Ind. VIIII. regni X. imperii VII. Datum Laude in palatio imperatoris XII. Kl. Julii.

Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. — Gerken Fragm. 2, p. 4. ex orig. Gerken Stiftshist. p. 351. ex orig. Schultes 2, 152. Böhmer 2445. S. Riedel Mark 1, 214. 337. u. über das jus eligendi advocatos: Ueber die ält. Verf. p. 100.

1292. Magdeburg. Nov. 20.

Adelbertus Marchio, *Otto* filius ejus *Brandenburgensis Marchio*, *Walo Havelburg.*, *Willimarus Brandenb. Ep.* u. a. Personen test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magd. für Kl. Neuwerk vor Halle. Act. Magdeburg XII. Kal. Decembris Ind. IX. regni Fridrici X. imp. VII.

Ludwig 5, 12. Dreihaupt 1, 723. Boysen 2, 57. Schultes 2, 153. Cop. nov. Operis Hallens. Archiv. regii Berolin. Cop. Magdeb. Arch. regii Berol. f. 273.

1293. Magdeburg.

Wilmarus Brandenb. episc. consilio Archiep. Magd. Wichmanni, in urbe Brandenburg canonicos secundum regulam S. Augustini sub norma Praemonstratensis ordinis instituit et confirmavit villas Bukowe etc., lacus juxta latus borgwardi Prizerewi versus castrum Brandeburg etc. Archidiaconatum usque Oderam, de burgwardis Schartowe, Mukerne, Louburg, Bukowe, Gorceke, Redizke, Wisenburg, Beltiz, Mordiz, Niemeke, Juterbuc — test. *Albertus Marchio*, *Otto* et *Albertus*, filii ejus. Actum Magdeburg. Ind. IX. s. d.

Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. — Oelrichs p. 7. Buchholz br. Gesch. Anh. 2, p. 5. Gerken Stiftshist. p. 348. ex orig. Schultes 2, 153. Worbs 116.

1294.

Wichmannus Magdeb. Archiep. *Wilmaro Brandenb. Episc.* consilium dedit ut in urbe Brandeburg canonicos institueret etc. (wie in der vorigen Urk. Bisch. Wilmars). s. l. & d.

Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. — Gerken Stiftshist. p. 350. ex orig.

1295. Dezbr. 10.

Hermannus Fardensis Ep. moniales sub regula Augustini, quas Hermannus Comes filius Odelrici comitis de Wertbeke in fundo terrae suae quae nunc insula S. Mariae vocatur, instituit, et Iso frater venerabilis consummavit, confirmavit et IV. Idus Decembris (Dezember 10) ecclesiam consecravit, villam Disthorp et 8 villas, quarum incolae adhuc sclavi erant, contradidit. Dat. Ind. IX. epact. XXII. concurr. VI. episcopatus XIII. s. d. & l.

Ist der Stiftungsbrief des Klosters Diestorf in der Altmark, s. Riedel Mark 1, 55. — Buchholz 2. Anh. 6. Rüdemann 1, 45. Ludwig 9, 497. Beckmann 2 von Distorf 140. Gerken Fragm. 1, 1. ex orig. s. auch dessen Bemerk. im Inhaltverzeichnifs und Wersebe Gaue p. 249. — Von den Gr. von Warpke (im Amt Lüchow) welche

auch mit den Stiftern des Kl. Reinhausen (s. zu 1111) zusammenhängen (Leibn. script. 1, 703.) siehe Gebhardi hist. gen. Abh. 2, p. 19. Dagegen Wersebe Gaue p. 251. Ledebur Archiv 4, 81. u. Bd. 5. p. 78. Riedel Mark 1, 205.

vor 1162.

1296. | | | Adelbertus palatinus comes (Saxoniae) assensu patris Friderici cambivit ecclesiae S. Georgii in Chakelingen 7 mansos in Papelice suscipiendos a *comite Adelberto,* filio *Marchionis Adelberti,* predictae ecclesiae advocati. Test. Adalbertus filius Marchionis Adalberti. s. l. d. & a.

Beckmann 1, 146. Hist. der Pfalzgr. 126. Pfalzgr. Friedrich starb 1162, es kann also die Urk. nicht später ausgestellt sein, wiewohl ihr in der Gundling. Samml. 1176 gegeben wird. Schultes 2, 165.

1162.

1297. | Magdeburg. | | *Adelbertus Brandenburgensis Marchio* et *Otto Marchio,* filius pro requie dilectae conjugis *Sophiae* jura advocatiae ecclesiae in monte Litzka, cujus primi sunt advocati, diffiniunt. Test. *Otto Marchio* filius Ind. X. regnante imperatore Fridherico. Actum Magdeburch s. d.

Ined. des Vignoles nach alter Copie. Ich werde diese interessante Urk. ganz abdrucken lassen.

1298. | | | De principibus Alemanniae adfuerunt (vor Mailand mit dem Kaiser) duo filii *Marchionis Alberti* et alii principes de Saxonia cum forti militia, ferner Wicmannus Magdeb. (Anselmus Ravennat. Archiep.).

Vincent. Pragens. — Anselm ist Verwechselung mit 1158. Die duo filii können nur Markgr. Otto und Graf Albert sein, welcher letzterer indessen in den kaiserl. Urk. auch Markgraf genannt wird, wenn man nicht annehmen will, dafs M. Albrecht der Bär auch in Italien war, welchem freilich andre Urk. widersprechen, wonach sich M. Albrecht in der Mark aufgehalten haben mufs. Es könnten aber sogar die nachher vorkommenden Otto und Albert zum Hause Meifsen gehören. Uebrigens waren nach Urk. folgende Personen 1162 mit in Italien: M. Theodericus de Saxonia, Böhmer 2456. 2457. 2453. frater Ottonis Marchionis 2460. Diepoldus Dux Bohem., Böhmer 2456. 2453. Ladislaus Dux Poloniae, Böhmer 2464. Udalricus Boemorum Dux, Böhmer 2464. Comes Teto, Böhmer 2457. de Saxonia, Böhmer 2459. Burcardus castellanus de Magdeburg, Böhmer 2459. Boleslaus Dux Polon. s. Récueil de Pérard fol. p. 241. zu 1161. Conradus comes filius c. Rabodonis s. ebendas. Bertolfus triscamerarius, Böhmer 2464. Comes Otto, Böhmer 2460 (Teto?). Endlich viele deutsche Bischöfe, Böhmer 2453. 2456. Vergl. Raumer Hohenst. 2, 136.

1299. | Lodi. | Febr. 26. | *Albertus comes* test. Urk. K. Friedrichs für Kl. Altenzelle. Ind. X. regni X. imp. VII. Dat. Laude IV. Cal. Marcii.

Schlegel de cell. vet. 14. Bünau 426. Eccard gen. 75. Knaut Archiv Cellens. 1722. 8. 31. Calles 136. Schultes 2, 155. Worbs Inv. 117. Böhmer 2453. — Ob der Graf von Dillingen?

1300. | Pavia. | April 6. | *Marchio Albertus de Saxonia* test. in Urk. K. Friedrichs für Pisa. Act. Ind. IX. regni X. imp. VII. Datum Papie post destructionem Mediolani VIII. Idus April.

Lünig Cod. Ital. 1, 1047. Dal Borgo Pisan. 39. zu 1161. Lami Mon. 1, 340. Böhmer 2456 rechtfertigt das Jahr.

1301. | Pavia. | April 27. | *Marchio Otto, Marchio Albertus,* test. in Urk. K. Friedrichs für Kloster Clavatense. Act. Ind. X. regni X. imp. VII. Dat. Papie post destructionem Mediolani V. Kalend. Madii.

Muratori 6, 260. Böhmer 2457. Ob Otto von Meifsen? s. Worbs Inv. 117.

1302. | Neuendorf. | Mai 16. | Irminhardus Hildeslevensis abbas: advocati Thiderici de Wichmans-

			torp precibus ammonitus molendinum in Nentorp, Arkessleve etc. conf. Dat. Ind. IX. Act. Niendorp XVII. Kal. Junii. Riedel Beitr. 1, 20. Ist wohl nicht Neuendorf in der Altm. S. Riedel Mark 1, 179.
1303.	Neuendorf.	Mai 16.	Theodericus comes de Wichmanstorp mansos in Drakenstede, Arxleve etc. eccl. Hildesleve confert. Dat. Ind. IX. Act. Nendorp XVII. Kal. Junii. Riedel Beitr. 1, 21.
1304.	Pavia.	Juni 5.	*Comes Albertus de Saxonia,* test. in Urk. K. Friedrichs für Genua. Act. Ind. X. regni X. imp. VII. Dat. Papiae apud S. Salvatorem in palatio imperatoris post destructionem Mediolani et deditionem Brixiae et Placentiae V. Junii. Muratori Ant. 6, 256. Böhmer 2459.
1305.	Pavia.	Juni 10.	*Comes Albertus de Saxonia* test. in Urk. K. Friedrichs für den Markgr. von Savona. Dat. Ind. X. regni X. imp. VII. IV. Idus Junii Papiae post destructionem Mediolani. Lünig Cod. It. 1, 2118. Dümont 1, 2. 295. Lünig 10, 734. Böhmer 2460.
1306.	Arneburg.	Juni 12.	*Adelbertus Brandenburgensis Marchio* pro remedio anime sue et patris et matris et uxoris, praecipue filie *Adelheitis,* que sepulta est in ecclesia que Lamesprinhe vocatur, consentientibus filiis *Theoderico,* cui in hereditatem pervenerat quarta pars beneficii ad ecclesiam in villa Apuldere reliquisque *Ottone, Heremanno, Adelberto, Bernardo,* tradit quartam partem etc. in usus ecclesiae Lamesprinhe. Testes ex baronibus Bedericus de Geblizi etc. Ind. X. Dat. Arneburch II. Idus Juny. Ledebur Archiv 8, 51. ex orig. mit Siegelbeschreib. vergl. Harenberg 718. Ob zu 1161 gehörig? — S. über die Billing. Besitzungen M. Albrechts Trofs Westphalia 1825. Wedekind Noten 3, 281.
1307.	Wellen und Magdeburg.	Aug. 8.	Wigmannus Magdeb. Archiep. decimam de burchwardio Stene secus Mildam fluvium, remotis antiquorum slavorum colonis cum villis Musice etc. Nienburgensi coenobio donat, pro qua abbas mansos monasterii in Balberge et Biera, consentiente *A. Marchione* advocato Nienburg. ecclesiae contradidit test. *Adelbertus Marchio.* Act. Ind. X. regni Friderici X. pontificatus Wigmanni IX. VI. Idus Aug. in Waledele et in Magdeburg coram omni capitulo. Beckmann 1, 435. cf. Knaut ant. Ball. 130. Schultes 2, 157. s. Wersebe Colon. 2, 832. Mehrere Urk. bei Beckmann p. 439 ergeben, dafs nach M. Albrechts Tode die Advocatie des Kl. Nienburg auf dessen Sohn Bernhard, Grafen von Aschersleben, nachherigen Herzog, überging. Waledele ist wohl das Dorf Wellen bei Magdeburg.
1308.	bei Turin.	Aug. 18.	*Albertus Marchio Saxoniae* test. in Urk. K. Friedrichs für den Gr. von Barcellona. Dat. XV. Kal. Sept. apud Taurinum post destructionem Mediolani. Bouche hist. de Provence 2, 134. Martene Coll. 1, 860. Böhmer 2464.
1309.	S. Jean de Lone (bei Besançon).	Sept. 7.	*Marchio Albertus* test. in Urk. K. Friedrichs für Genf. Act. Ind. X. regni X. imp. VII. Dat. in archiepiscopatu Bisuntino apud pontem Laone super Saonam VII. Idus Septembr. Spon. hist. de Genève 2. preuves p. 24. Böhmer 2466. Aufserdem sind in dieser und der folg. Urk. Erzb. Wichmann von Magdeburg, Hartwich von Bremen und Herzog Heinrich von Sachsen und Baiern Zeugen. Ueber den Ort s. Orig. Guelf. 3, 58. Lang Sendschreib. p. 42. Raumer Hohenstauf. 2, 149. Auch Rex Danorum war zugegen.
1310.	S. Jean de Lone.	Sept. 8.	*Brandenburgensis Ep., Havelbergensis* Ep., *Marchio Albertus* test. in Urk. K. Friedrichs für Genf. Act. Ind. X. regni X. imp. VII. Da-

			tum in archiepiscopatu Bysuntino apud Pontem Laone super Saonam VI. Idus Septembr. Spon hist. de Genève 2. preuv. p. 32. Böhmer 2467.
			1163.
1311.	Magdeburg.	Jan. 31.	*Adelbertus Marchio* et filius ejus *Otto, Walo Havelb., Willimarus Brand. Ep.* Reinerus prep. Liezeke, test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magd. wegen der Zehnten im Gaue Prettin u. s. w. Ind. IX. II. Cal. Febr. in capitulo Magdeburgensi. Schöttgen Nachlese 3, 405. Calles 132. extr. Schultes 2, 168. Die Urk. ist wichtig für die Zehntverhältnisse der Slaven.
1312.	Erfurt.	Februar.	*Havelbergensis Ep.* et multi de comitatu eorum (ep. et Archiep.) test. in Urk., wodurch der Erzbischof von Mainz in Erphisfurde einen Streit der Abtei Banz entscheidet. Fact. Ind. XI. s. d. (Sprenger) Gesch. v. Banz. p. 331. Oestreicher Gesch. v. Banz. 1833. p. 42. Schultes 2, 169. Die Urk. erwähnt der curia in Würzburg (circa purif. Mariae Ann. Thuring. Böhmer 2472), also im Februar.
1313.	Magdeburg.	März 21.	*Adelbertus Brandenburgensis Marchio* ob remedium conjugis *Sophiae* et filiorum consensu, litus Sale fluminis ex adversa parte villae quae Oberwisse (Obirwise) dicitur, fratribus Hallo (Kl. Neuwerk) contradidit et Magd. Archiep. Wichmannum, ut eis hoc firmaret, rogavit. Act. Magdeburg in plena Synodo habita in quinta feria coenae Domini, quae tunc occurrit XII. Kal. Aprilis Ind. X. Imperante Imperatore Friderico. 1162. Es mufs 1163 sein, wo der grüne Donnerstag auf den 21. März fiel. Die folgende Urk. hat andre Zeugen. — Buchholz brand. Gesch. Anh. 2, p. 7. Ludwig 5, 241. Cop. nov. Op. Hallens. A. reg. Berol.
1314.	Magdeburg (Halle).	März 21. (April 22.)	*Adelbertus Brandenburg. Marchio* litus Sale fluminis ex adversa parte villae quae dicitur Oberwisse fratribus Hallo Virgini servientibus contradidit, Magdeburg in plena Synodo habita in quinta feria coene Domini, quae tunc occurrit XII. Kal. Aprilis. — *Bernhardo* filio de Franciis reverso, cui litus singulariter attinebat, X. Kal. Maji Hallo in ecclesia, quae novum opus dicitur, tam ego quam *Bernhardus* et *Adelbertus comites* filii confirmaverunt. Cop. nov. Op. Hallens. Arch. reg. Berol. f. 90. enthält diese Urk. so, wie Ludwig sie hat abdrucken lassen, nämlich: oblacionem confirmavit Archiep. et Marchio sigilli corroboratione sequenti anno i. e. 1164. Gevehardo etc. — Buchholz brand. Gesch. Anh. 2, p. 8. Ludwig 5, 243 (Gevehardo filio). Bernhard kam wohl vom Kaiser aus Besançon zurück.
1315.	Mainz.	April 12.	*Albertus Marchio de Saxonia* test. in Urk. K. Friedrich für das Stift Goslar. Ind. XI. Dat. Moguntiae II. Idus Aprilis. Heineccius 84. unvollst. Leukfeld Poeld. 283. Böhmer 2474. Vergl. Chron. Saxo. Auch Erzb. Wichmann war am 19. April in Mainz (Gudenus 1, 247) und zog von da nach Jerusalem (Chron. mont. sereni).
1316.	Seehausen (Magd.).	Juni 12.	Adelbertus Palatinus comes de Sumersenburg notum facit de emptione a fratribus Hamerslevensibus in placito in Sehusen Friderici palatini comitis confirmata: in Eckenbardesleve, Arcsleven, Dreileve etc. a domina Oda comitissa de Altenhusen etc. — et in placito suo in Sehusen banno imperatorio communivit. Ind. X. II. Idus Junii. s. Ledebur Archiv 6, 127. — Leukfeld Grat. Dei p. 57. Histor. der Pfalzgr. 128. Schultes 2, 168. Von der Gr. Oda s. Wohlbrück in Ledebur Archiv 3, 26. Riedel Mark 1, 83.

Fridericus palatinus comes mansum in Ekenbardeleve ecclesiae (Hamerslebiensi) contulit.

Wohlbrück Alv. 2, 55. ex MSS. Pragm. Gesch. des H. Braunschw.-Lüneb. p. 67.

1137. *Albertus Marchio* Sclavis expulsis terram suam occupavit Holleris, Selandris et Flamingis.

Alb. Stadens.

Orientalem Slaviam tenebat *Adelbertus Marchio* cui cognomento *Ursus,* qui etiam propicio sibi Deo amplissime fortunatus est etc. Omnem enim terram Brizanorum, Stoderanorum multarumque gentium habitantium Havelam et Albiam misit sub jugum; ad ultimum, deficientibus sensim Slavis, misit Trajectum et ad loca Rheno contigua, insuper ad eos qui habitant juxta Oceanum et patiebantur vim maris videlicet Hollandos, Selandros, Flandros et adduxit ex eis populum magnum nimis et habitare eos fecit in urbibus et oppidis Slavorum et confortatus est vehementer ad introitum advenarum Episcopatus Brandenburgensis nec non Havelbergensis, eo quod multiplicarentur ecclesiae et decimarum succresceret ingens possessio. Sed et australe litus Albiae ipso tempore coeperunt incolere Hollandienses advenae ab urbe Saltwedele omnem terram palustrem atque campestrem (Wische), terram, quae dicitur Balsemerlande et Marscinerlande, civitates et oppida multa valde usque ad saltum Bojemicum possederunt Hollandri.

Helmold 1, 88. mit dem Bemerken, dafs vor den Slaven schon Sachsen diese Gegenden (in der Altmark) bewohnt hätten. Vergl. Helmold 1, 91 (divisit terram in funiculo distributionis). Chron. Slav. Lindenbrog. p. 200.

In der Oldenmarke legen neyne Stede men alse Soltwedele, de sülve Stad was ock verfallen, do kam *Margrave Albert to Brandenborch* und sach an de woysten Stidden, alse Angermünde, so leyt he fromet Volk halen, he wolde der Rorwende nicht mere liden in den Landen, darumme dat se den Kristenloven so vaken schenden u. s. w.

Kaiserchronik bei Abel 136, welche weiter erzählt, wie die Holländer Tangermünde, die Seeländer Seehausen, die Flamänder Stendal, die Westfalen und Sachsen Werben und Gardelegen, welche alle wüst gewesen, wieder erbaut hätten.

Adalbertus — cum de transmarina expeditione reversus esset — secundum Helmoldum vocatis hominibus de Hollandia etc., unde eo tempore Stendal urbs condita est et terra vicina a Flamingis est inhabitata; Sehusen vero et terminos pratenses et paludosos Hollandrini incoluerunt et vagos decursus Albiae fluvii aggeribus, prout in suis consueti erant terris, artaverunt.

Corner ap. Eccard. 2, 697.

Terram Wendland (wo Radegast liege) nunc possident Saxones, Slavis in villis adhuc manentibus. Est terra quondam Balsamia (slav.), nunc dicitur Markmannia (Altmark), et portio ejus Pomerania.

Chron. Engelhus. Leibn. 2, 1069. — Diese Stellen betreffen die berühmte Ansiedelung der Holländer in der Altmärk. Wische, worüber Wersebe Colon. Bd. 2. Hauptwerk ist, der jedoch die Colonisation zu sehr beschränkt, namentlich (p. 447) den saltus Bojemicus in Magdeburg setzt. S. dagegen Ueber die ält. Verf. p. 89, wo auch von der Gerichtsverfassung der Wische Einiges (Bot und Lodding). Thorschmidt ant. Ploc. 14. u. besonders Riedel Mark 2, 48. Ueber die Veranlassung der Auswanderungen aus Holland s. Hausen Weinbau in der Mark 1798. p. 7. 13. folg. u. folgende Stellen: Dodechinus 1152 u. 1154 (inundatio aquae in partibus Rheni). Chron. Luneb. Eccardi 1390 zu 1162 Februar (grofser Wassersturm in Westerland und Nordland). Chron. mont. sereni zu 1162 (fluvii inundantes). Chron. Stederb. Meibom 1, 454 zu 1164 (confusio maris). Chron. Slavic. Lindenbrog 255 zu 1164 (inundatio

			in Fresia). Magn. chron. Belgic. zu 1170 (validissima ventorum intemperies in autumno, ita ut inundatio maris usque ad muros urbis Trajectensis impetuose deflueret). Ferner Anselm. Gemblac. ap. Pistor. 1, 973 zu 1159 (bellum gravissimum inter duces Lovanii, agricolae bonis suis spoliati de finibus suis sunt egressi, terra deserta habitatoribus inculta remansit, erat cernere incendia etc. per 20 annos). Magn. chron. Belg. zu 1166 (contentio gravis zwischen Gr. Holland u. Utrechter Bischof). Sollte M. Albrecht hieran Theil genommen haben und Nro. 510 zu 1040 hieher zu setzen sein?
1318.			Den Kindern des vertriebenen Wladislaus wird von Boleslav von Polen Schlesien eingeräumt: oram Silesiae usque ad terminos Saxonicos, duas habentem Wratislaviensem et **Lubucensem** dioceses, nemlich: Breslau, Oppeln, Ratibor, Glogau und Crossen. Dlugofs p. 504.
			1164.
1319.		Febr. 16.	XIV. Kal. Mart. in Magnopoli civitate occisa et captivata est multitudo Christianorum a Sclavis. Chron. Saxo. Chron. Luneb. Eccardi 1390. S. Raumer Hohenst. 2, 169. Lützow 1, 213. Rudloff 1, 131.
1320.			Als Berno, Bisch. von Schwerin, in Mecklenburg die Christen begraben will, die von Slaven erschlagen worden: Slavi interfecissent eum, nisi quidam Richardus venisset de **Soltwedel** cum militia a casu et juvisset eum, exivit enim ut juvaret Guntzelinum (Grafen von Schwerin) obsessum in Ilo et casu venit Mekelenburg. Chron. Slav. Lindenbrog p. 201. S. über Richard Riedel Mark 1, 44. Wersebe Colon. 2, 545.
1321.	Halle.	April 22.	Adelbertus Marchio, Bernhardus et Adelbertus comites? S. die Urk. v. 21. März v. Jahres. Erzb. Wichmann war doch jetzt im gelobten Lande.
1322.		Juni 2.	*Otto Brandenb. Marchio* villam Damma a Rudolpho de Jhericho resignatam Wiperto Brand. ecclesiae praeposito, *Wilmaro Brand. ep.* decimas simul dante, contradidit et majestatis imperialis autoritate fecit sicut monstrat pagina privilegii Brand. eccl. a Friderico Imp. dati. Test. *Comes Adelbertus* et *Comes Bernhardus*, filii Marchionis Adelberti. Dat. Ind. XII. IV. Non. Junii. s. l. Damm ist eine Vorstadt von Jüterbogk. Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. Buchholz Anh. 2, p. 8. Gerken Fragm. 2, p. 7. ex orig. 6, 132 ist die Siegelbeschreibung dazu. Gerken Stiftshist. p. 354. ex orig. Schultes 2, 171.
1323.			Henricus Dux — congregavit exercitum grandem et vocavit cognatum suum *Adalbertum Marchionem orientalis Slaviae* et omnes fortissimos totius Saxoniae in auxilium (gegen Wertizlaum principem Slavorum). Helmold 2, 4. Alb. Stadens. S. Rudloff meckl. Gesch. 1, 132. Böttiger 225. Pribislaus cautelose adeptus est castrum in Malchou et Tussyn. His auditis venit Henricus Leo cum *Marchione orientali Adelberto* cognato suo et cum fortissimis Saxoniae, cum rege Danorum Woldemaro, qui venit navigio et circa Malchou fecit Wertzelaum suspendio interfici. Deinde venerunt usque Demmyn quasi ad 2 milliaria, ibi consederat universus exercitus Slavorum, quorum principes Kazemer et Bugislaff et illis pugnantibus ceciderunt de Slavis (XC) et persecutus est eos Dux usque ad terram Pomeraniae regionis ad locum qui dicitur Stolpe, prius tamen incenderunt castrum Demmyn et non audebant Sclavi ei amplius resistere.

Chron. Slavor. Lindenbrog p. 201. Chron. Slav. das. pag. 255. Chron. Stederb. Cranz Vandal. 5, c. 5.

Saxones Pomeranorum provinciam vastant.

Chron. m. sereni zu 1165. Albericus zu 1166 (Sclavi, qui dicebantur Luciani (Luticiani), ad Christianitatem coeperunt converti). Vorpommern wird deutsch. Sell 1, 151.

1324. Nov. 18. Fridericus imperator reversus in teutonicam terram indixit curiam Babenberg, vocatisque universis principibus Saxoniae coarguit eos de violatione pacis, dicens tumultum Saxoniae dedisse Longobardis materiam defectionis; multa providentia et consilio dissensiones quae erant inter Ducem et principes ad conventionem pacis inclinati sunt et cesserunt —

Helmold 2, 11. Ueber die Zeitbestimmung s. Böhmer z. d. J.

1325. *Adelbertus Marchio* et duo filii ejus *Hermannus* et *Adelbertus* test. in Urk. Bisch. Udo von Naumburg für Kl. Zell im Würzburgschen. Ind. XII. s. l. & d.

Lang Reg. 1, 251.

1326. Wichmannus Magd. Archiep. eccl. b. Mariae in Magd. de villa Volcmarsstorp, Cascedre etc. Testes *Volmarus Brandenb. ep.*, *Adelbertus M.* filiusque ejus *Adelbertus Comes*. Actum Indict. XII. Epact. XXVII. s. l. & d.

Ludwig 2, 342. Leukfeld ant. Praem. p. 98.

1327. Gr. Heinr. v. Osterburg stiftet Kirchen Kälberwisch u. s. w.

Entzelt p. 56. s. Riedel Mark p. 82 Note u. 95.

1165.

1328. bei Altenburg. Febr. 26. *Marchio Albertus* test. in Urk. K. Friedrichs für das Bisth. Meifsen. Ind. XIII. regni XIII. imp. X. Dat. apud Altenburg IV. Kl. Martii.

Bünau 427. Calles 133. Schultes 2, 171. Böhmer 2499. Worbs 118. Auch Otto M. (Misn.) war da.

1329. bei Fulda. März 29. *Willimarus ep. Brandenb.* test. in Urk. Kaiser Friedrichs für Kl. Breitungen. Ind. XIII. regni XIII. imp. X. Dat. apud Vuldam IV. Cal. April.

Bünau 427. Kuchenbecker An. Hass. 12. 314. Schöttgen diplom. 3, 559. Schultes 2, 172. Böhmer 2500.

1330. bei Würzburg. Juni 2. *Marchio Adelbertus* senior et alii principes (D. Saxon.) juraverunt super reliquias, quod Pascalem papam manutenebunt in Urk. K. Friedrichs. Actum apud Wurzeburg (in solenni curia) VI. Nonas Junii.

Lünig 15, 161. Goldast 3, 342. Tolner 54. Orig. Guelf. 3, 482 hat: apud Vurzeburg VI nonas Junii. Böhmer 2502. Es soll wohl IV Non. sein. Die Urk. sagt, dafs coetus celeberrimus principum in sancto pentecoste curiam generalem Virzeburch gehalten habe.

1331. Würzburg. Juli 1. Fridericus Imp. Henrico comiti Trecarum (scribit) — universis imperii principibus in festo pentecostes curiam generalem Wirzheburc indiximus, quorum coetu celeberrimo ibidem solenniter presidente negotium Paschalis papae duximus roborandum — principes seculares Dux videlicet Saxoniae et Bawarus, *Marchio Albertus senior* etc. juraverunt (bei dem Papst Paschalis zu halten). Dat. Wicheburch Kalendis Julii.

Bouquet 16, 692. Labb. Concil. 10, 1438. Buchholz 2, Anh. 9. Du Chesne 4, 726. Freher script. ed. Struv. 1, 423. Böhmer 2504. Ueber die curia zu Pfingsten (Mai 23) in Würzburg s. Radevicus. Ludwig Bamb. 2, 288. Freher 1, 512. Es waren 32 Bischöfe gegenwärtig Lang Reg. 1, 261. Raumer Hohenst. 2, 193. Böttiger 233.

1332.			Epistola incerti ad Alexandrum papam. Er meldet ihm, welche Fürsten zu Gunsten des Gegenpabsts sich erklärt haben, hi tantummodo principes juraverunt: *Marchio Albertus* (Conradus? Archiep. Magdeb. Dux Saxon.). Baronius. Labbei concil. 10, 1440.
1333.			Do wart Twedracht twischen Hertogen Heinrike unde *Marcgreven Albrechte* unde deme jungen Palenzgreven Albrechte, dat viel alle uppen Palenzgreven wante de Marcgreve siner vertiech. Des let he Lewenberch unde dat Len, dat he hadde van Halverstat deme Hertogen unde quam to sinen Gnaden darmide. Chron. Luneb. Eccardi p. 1392.
1334.		Sept. 8.	VI. Idus Septembris *Wolmarus Brandenburgensis Ep.* qui cathedram suam multum exaltaverat et urbem Brandenburg munire decreverat contra insidias paganorum, deliberato consilio *Alberti Marchionis* dicti Ursi, nec non filiorum suorum prehabito diligenti, Canonicos Premonstratensis ordinis, qui in ecclesia S. Gothardi in Brandenburgensi suburbio tunc degebant, processione solempni cleri et populi transferens et transponens in urbem, ibi sedem cathedre collocavit, quatenus exterminatis ydolorum spurciciis incessanter ibi laudes Domino solverentur, ubi pridem demoniis exhibebatur servicium sine fructu non absque dei offensa. Pulkawa ap. Dobner 3, 189 (sicut Brandenburgensis Episcopatus testatur cronica).
1335.		Oct. 11.	Dictus Episcopus (*Wolmarus Brandenburgensis*) basilicam b. Petri Ap. Principis inibidem (Brandenburg) consumare disponens, prout conceperat, V. Idus Octobris posuit fundamentum. Pulkawa ap. Dobner 3, 189.

1166.

1336.			*Wilmarus Brand. Episcop.* canonicos ordinis Praemonstratensis, quos olim Ep. Wigerus ante castrum Brandenburg in ecclesia B. Godehardi in parochia villae Parduin collocaverat, consilio Wichmanni Magd. Archiep. et *Brandenburgensis Marchionis Adelberti* et *Marchionis Ottonis*, filii ejus, in ipsum castrum Brandenburg in sedem pontificalem, quam Otto Imperator fundavit, transposuit et, *Ottone Marchione* sic volente, ecclesiam B. Mariae in monte qui dicitur Harlungberg, confirmavit. Test. Wigmannus Archiep., *Walo Havelb. ep.* Ind. VII. concurr. II. Epact. VI. s. l. & d. Die Zeitangaben sind sehr falsch. Es müfste Ind. XIV. Conc. V. u. Ep. XVII. sein. S. Riedel Mark 1, 339. — Buchholz Anh. 2, p. 11. Gerken Stiftshist. p. 356. ex orig.
1337.	Nürnberg.	Februar.	Fridericus Imp. vult ut ecclesia Nienburgensis, usque ad hec tempora imperatoriae majestati subjecta, Archiepiscopo Wigmanno et ecclesiae Magdeburg. reverentiam exhibeat. Act. regni XIV. imp. XII. Dat. Nornbergk. s. d. Die Ballenstädter waren sonst Stiftsvögte. — Beckmann 1, 436. Schaukegl 336. Orig. Guelf. 3, 498. Singul. Norimb. 422. Schultes 2, 175. Böhmer 2513. Worbs 119. Es war hier curia am 14. Februar. s. Chron. Reichersb. ap. Ludwig Bamb. 2, 347. wo Herzog Heinrich von Sachsen u. Theodericus M. orientalis waren.
1338.	bei Ulm.	März 8.	Fredericus Imp. ex sententia principum Archiepiscopo Magdeb. Wicmanno abbatiam Nuenburgensem excepta advocatia, et castrum Vrackenleve dedit, pro quibus castrum Schonenburgh et villa Wisele regno per-

			tineat. Act. Ind. XIV. regni XIII. imp. XI. Dat. apud Ulmam VIII. Idus Marcii. Beckmann 1, 436. Orig. Guelf. 3, 500. Schaukegl 331. Boysen 2, 60 (fehlerhaft). Schultes 2, 177 rechtfertigt das Datum. Es war hier curia in quadragesima u. Herz. Heinrich gegenwärtig (Otto de S. Blasio). Höfer 403 zu VIII Idus. Böhmer 2514. Gensler Gesch. des Grabfelds 2, 2. ergiebt, wie Erzbisch. Wichmann zu Gütern am Rhein gekommen. S. Böhmer 3132.
1339.	…………	…………	Arnoldo Magdeb. Abb. successit *Sifridus* (filius Alberti). Chron. Saxo.
1340.	…………	…………	*Walo Ep. Havelb.*, *Willimarus Ep. Brandenb.* test. in Urk. Erzb. Wichmanns von Magd. für Kl. Ichtershausen, mit Erwähnung des Domprobsts Sifridus (Sohn. M. Albrechts). Fact. Ind. XIV. Frid. regni XV. imp. XII. S. d. & l. Unschuld. Nachr. 1736. p. 488. Schultes 2, 184.
1341.	bei Bomeneburg (Eschwege).	Aug. 20.	Fredericus Imp. Wicmanno Magd. Archiep. castrum Vrekenleve donat et abbatiam Nuenburgensem preter advocatiam quam *Marchio Albertus* nondum resignaverat, postea vero Marchio Albertus multis principibus astantibus in castro Boumeneburg advocatiam resignavit et a manu Archiepiscopi jure beneficii recepit. Test. *Albertus Marchio,* Dipoldus, Dux Boëmiae. Act. Ind. XIV. anno regni XIV. imperii XII. Dat. apud castrum Boumeneburg XIII. Kal. Septembris. S. Chron. pict. Both. ap. Leibn. 3. — Ludwig 12, 364. Gerken Cod. 3, p. 52. ex orig. Schultes 2, 178. Höfer 405. Böhmer 2519. Worbs 121. Chron. m. sereni zu 1167.
1342.	…………	…………	(Henricus Leo) propter geminum Bavariae et Saxoniae principatum omnibus Saxoniae principibus importabilis visus est; postquam Caesar profectionem paravit in Italiam et opportunitatem tempus adduxit, statim inveterata conspiratio processit in publicum et facta est conjuratio valida omnium contra unum fueruntque inter eos primi Wichmannus Magdeb. Archiep., *Adelbertus Marchio de Soltwedele* et *filii* ejus etc. Fervebat seditionum saeva tempestas per omnem Saxoniam — Fridericus imperator in Longobardia positus audivit motum qui fuit in Saxonia et missa legatione frequentibus induciis repressit surgentem seditionem. Helmold 2, 7. 9. 10. Cranz Saxon. 6, c. 20. Diese Unruhen dauerten vom Ende dieses Jahres bis 1168. S. Raumer Hohenst. 2, 213 über die Veranlassung; Schultes 2, 182. u. besonders Böttiger 242. folg. Werra inter Heinricum Ducem et Wigmannum Archiep. et ceteros Saxoniae principes. Chron. Saxo. Wichmannus Archiep. et ceteri principes Saxoniae contra ducem Henricum provinciam turbant. Chron. mont. sereni. Dissensio inter Henricum Ducem et Marchionem *(Albertum)* et Palatinum. Chron. Stederb. Meib. 1, 455. zu 1165. Heinricus Dux Bavariae et Saxoniae, Imperatore in Italia moram faciente, contra Lantgravium Thuringiae reliquosque principes Saxonum per biennium fere proeliabatur — tota Saxonia atque Thuringia non parvo tempore vexabantur. Ann. Thuring. ad 1168. S. Böhmer zu 1166.

1343.			Cometiam Holsatiae administrabat vidua Adolphi comitis cum filio adhuc tenello — posuit Dux (Heinrich der Löwe) puero tutorem Henricum comitem de Thuringia natum, avunculum pueri, virum impatientem ocii et totum armis deditum. Helmold 2, 7. Vergl. Raumer Hohenst. 2, 215. Adolph war 1164 vor Demmin geblieben. Ob Heinrich zum Hause Orlamünde gehört? s. Schultes 2, 304. Lindenbrog 201 (H. comes Thuringia natus). Ersch Encycl. s. v. Orlamünde.
1344.		Dezbr.	Do ward aver Twedracht twischen deme Hertogen Heinrike unde deme *Marcgreven*. Do besat Bischop Wichman van Maideburch mit des Marcgreven Helpe Haldesleve an Sente Thomas Avende (Dezember) unde ward en Vrede gemaket unde Burge gesat, dat man na den Paschen (1167) it deme Bischope laten solde. Do men des nicht ne leste, de Bischop unde de Marcgreve sammeden en grot Here unde roveden unde branden dat Lant und tobraken en Hus des Hertogen bi Goslare. Do ward aver en Vrede maket vor des Kaisers Boden, deme Bischope von Megenze unde deme Hertogen van Zaringen unde rowede dat Lant ene Wile. Chron. Luneb. Eccardi p. 1392.
			nach 1166.
1345.			Christianus Magunt. Archiep. rogatu amici illustris *Marchionis Alberti* et filii ejus *comitis Dittirici* roborare dignum duxit, qualiter Marchionis ministerialis femina Eveza super altare in Oldislebin tradidit. s. l. d. & a. Menken 1, 650. Schultes 2, 188. Christian ist seit 1166 Erzbisch.
			1167.
1346.	Aschersleben.		*Adalbertus Brandenburgensis Marchio* et Ballenstadensis Coenobii hereditarius advocatus, villam trans Mildam, Pozelewe, mansos in Snetlinge etc., si forte Udalricus de Bletkindorp sine herede migraverit, ecclesiae Ballenstadensi (obtulit). Test. filii *Otto Marchio, Adalbertus comes et Hermannus, Tidericus, Bernhardus.* Peracta sunt haec Askersleve. Ind. XIV. regnante Imperatore Friderico. Diese Urk. erwähnt der jura Flamingorum s. Wersebe Colon. 2, 755. und barones u. ministeriales (nostri), qui placito interfuerunt. — Beckmann 1, 154. Buchholz Anh. 2. p. 13. Schultes 2, 191.
1347.	Lüneburg.		Henricus Bavariae et Saxoniae Dux terminos episcopatus Raceburgensis et Zwerinensis distinxit: usque in Eldenam, ubi terra Zwerin et Wanzeburg inter se terminos faciunt et sic per decursum Eldenae in Albim. Dat. in Luneburg s. d. Orig. Guelf. 3, praef. 43. Ludwig 6, 240. Schröder 427. Klüver 1, 358. Franke 3, p. 97. Westphalen 2, 2040. — s. Wersebe Colonien 2, 1002. Rudloff 1, 137. und über Wanzeburg Ledebur Feldzüge 167.
1348.			Castrum Haldesleve et Neindorp destruitur. Chron. Saxo.
1349.			Inter Saxones et Ducem Bavariae Henricum grave bellum agitatur. Contin. Radevici ap. Urstis. 559.
1350.			*Marchio Albertus et filius suus* ist neben Erzb. Wichmann und Markgr. Otto u. s. Bruder comes Fridericus Zeuge in Urk. K. Friedrichs für Merseburg. Ind. XV. Regn. XV. Imp. XIV. s. d. & l. Ob zum Juli 1168 gehörig? Ined. Urk. Ergänz. zu Böhmers Regesten.

1168.

1351.			Eine falsche Urk. Papst Paschalis führt Otho a Boechel Marchio Stadensis als Bruder Gr. Heinrichs von Nordheim und dessen Frau Sichis Danica, cum filiis et filiabus auf. Dat. Laterani Kal. Marcii Ind. IX. pontif. 4. (1104). Hist. der Pfalzgr. 104. s. Schultes 2, 192.
1352.			Principes Merseburg convenerunt adversus Ducem (Heinricum Leonem) jurantes, sed Imperator, de Italia rediens, audivit querelas principum contra Ducem in Bomeneburg et aliquamdiu pacem fecit. Alb. Stadens. Im Frühjahr d. J. kehrte K. Friedrich zurück. S. Raumer Hohenstauf. 2, 538.
1353.		Mai 31.	II. Kal. Junii curiam Frankinfort habuit, ubi ducem et principes Saxoniae ad pacem revocavit. Godefr. S. Pantal. ap. Freher 1, 339.
1354.		Juni 2.	Herimannus, Olricus, comites de Wartbike, in Urk. Herz. Heinrichs für Kl. Reinhausen. Fact. IV. Non. Junii Ind. XII. s. l. Orig. Guelf. 3, 506. Leibn. 1, 706. S. Riedel Mark 1, 207.
1355.	Magdeburg.	Juni 7.	*Albertus comes, filius Marchionis Alberti* test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magd. für Kl. Gottesgnade. Actum Ind. I. Epact. IX. concurr. I. Dat. Magdeburch VII. Idus Junii. Ludwig 11, 554.
1356.	Würzburg.	Juli 10.	In einer Urk. K. Friedrichs für das Bisth. Würzburg heifst es: Dat. Wirzeburg in generali curia, ubi inter discordes principes Saxoniae plenam reconciliationem fecimus. VI. Idus Julii. Lang Reg. 1, 265. Singul. Norimb. 426. Schannat vind. 2, 116. Leukf. Poeld. 254. Worbs Invent. 122. Böhmer 2529. Unter den Zeugen ist M. Albrecht und Herzog Heinrich nicht. S. Böttiger 257.
1357.			Do ging de Vrede ut under den Heren van Sassen unde ward aver Rof unde Brant. De Keiser quam heimlike van Langbarden unde legede enen Hof den Herren van Sassen to Wirceburch na Paschen, dar ne wolde de Hertoge nicht komen. Do besammeden sic de Herren unde branden des Hertogen Lant unde rovedent. Chron. Luneb. Eccardi p. 1393.
1358.	Ukermünde.		Conradus secundus Pomeranorum Ep., monast. in Grobe (Usedom) confirmat: bona e provincia Wanzlo, Grozwin, Scitene, theloneum ante castrum Viduchowa super Oderam situm; in provincia quoque Ucra villa Gramsowe cum ecclesia, ecclesiam in castro Pozdewolk. Act. sunt hec super introitum fluminis Ukrensis in presentia populi terre vocati illuc ad concilium test. Domino Jaczone, Bogozlavo, Cazimero principibus. Ind. II. s. d. Das Prämonstr. Kloster Usedom legte später zu Gramzow in der Ukermark ein Tochterkloster an. — Dreger. 7. Ob Jazco von Salzwedel?
1359.	Gemünd (Schwaben).	Sept. 29.	Kaiser Friedrich schenkt dem Grafen Engelbert von Neuenburg villam Thiedere, die er von der Kirche zu Goslar consensu advocati Marchionis Adelberti eingetauscht gegen ein gleiches Einkommen zu Brunestorpf und Scolene. Ind. I. apud Mundam. Orig. Urk. des Archivs zu Düsseldorf.

1360. | | Oct. 2. | Hartwicus Bremensis obiit. Duo electi sunt *Syfridus, Alberti Marchionis* filius et Otbertus. Balduinus capellanus Ducis Henrici intruditur et ab Apostolico confirmatur.

Chron. Slav. Lindenbrog p. 255. Albert. Stadens. Hartwich starb VIII. (VI.) Non. Octobr. Helmold 2. 6. u. 11. nennt ihn de antiqua Udonum prosapia und sagt: extincta est morte illius vetus controversia desuper cometia Stadensi et possedit eam Dux (usque 1180). — Siehe zu 1173. Wersebe Colon. 1, 107. folg. Böttiger 265. und wegen der Ansprüche Herz. Heinrichs an Stade Gebhardi Aq. 73.

1361. | | Nov. 2. | Darna vor de *Greve Bernard van Anehalt* to Duringen unde brak Meldungen mit groter Craft. Darna vor de Lantgreve mit deme Hertogen Heinrike uppe den Greven Bernarde unde branden dat Lant wante an de Sale unde tovorden Aschersleve. De Keiser hedde darna enen Hof to Allerhiligen Missen unde stadegede dar den Vrede unter den Heren.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1393. Detmar bei Grautoff 1, 53.

1362. | | | *Ditlericus* princeps Aldeslevense coenobium a precessoribus fundatum confirmat. Act. Ind. (fehlt) Friderico imp. regnante.

Es ist Dietrich von Werben gemeint, die Aechtheit aber wohl sehr zweifelhaft. — Menken 1, 617. Thur. sacra 718. Schamel Oldisleben 42. Schultes 2, 201.

1169.

1363. | bei Wahlhausen. | Febr. 1. | *Marchio Albertus de Saxonia, Wimarus Brandeburg. Ep.* test. in Urk. K. Friedrichs für das Stift Merseburg. Act. Ind. II. regni XVII. imp. XIV. Datum apud Walehusen Kal. Februar.

Höfer 409. Vergl. Böhmer 2531. — In diesem Jahre erobert Waldemar, K. v. Dänemark, mit Hülfe der Pommern (Leuticiorum principibus) die Insel Rügen, wodurch das letzte Bollwerk des Heidenthums bis an die Weichsel zerstört wurde. Chron. Saxo.

1364. | | Febr. 2. | Do hadde de Keiser enen Hof to Wilehusen (Wahlhausen) to Lichtmissen, dar stadegede he aver den Vrede.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1393.

1365. | bei Bamberg. | Juni 23. | *Marchio Albertus de Saxonia et filii ejus Otto* et *Hermannus* test. in Urk. K. Friedrichs für das Stift Goslar. Act. Ind. II. regni XVIII. imp. XVI. Dat. in solempni curia apud Bamberg celebrata. IX. Kal. Julii.

Leukfeld Poeld. 284. Böhmer 2532. Von dieser curia generalis et valde celebris, wobei auch über die Einheit der Kirche vom 6. April bis Ende Juni verhandelt wurde, s. Godefrid. Pantaleon. Ludwig Bamb. 2, 295. Böttiger 266.

1366. | | | Caesar — (clam recessit a Longobardis et) reversus in Teutonicam terram indixit curiam Bavenberg, vocatisque universis principibus Saxoniae coarguit eos de violatione pacis, dicens tumultum Saxoniae dedisse Longobardis materiam defectionis. Multis itaque dilationibus dissensiones inter Ducem et Principes ad conventionem pacis inclinatae sunt et cesserunt omnia juxta placitum Ducis.

Helmold 2, 11. Alb. Stadens. Die curia Babenb. gehört in diese Zeit, die Rückkehr aus Italien freilich zum vor. Jahr.

vor 1170.

1367. | | | Morungen prope Stendale, slavitica villa, postea deserta facta a Wernero comite de Veltheim, avo comitis Sigfridi de Aldenhausen. Comes

			Albertus, filius Werneri de ejusdem villae campo 12 mansos cultoribus in platea Nippaf locavit. Werner lebte von 1150—70. Königsl. Verzeichn. von 1261 bei Pfeffinger braunschweig. Gesch. 1, 512. Diese Güter in Möhringen besafs seit dem 12. Jahrh. das Kloster Königslutter. S. Riedel Mark 1, 146.
1368.			*Marchio Adelbertus* non solum suum sed et aliorum principum obtinuit beneficia. Verzeichn. der Lehn des Klosters Fulda aus der Zeit Kaisers Friedrich 1. Schöttgen u. Kreisig 1, 50. Schannat Fuld. Lehnhof.
1369.			Dafs Markgr. Albrecht die Kirchen zu Wörlitz bei Dessau u. (Brote) Pratau bei Wittenberg gestiftet, ergiebt eine Urk. v. 1197. S. dort. Beckmann 3, 396. Schultes 2, 393. u. Miszellan. zur sächs. Gesch. p. 68.
1370.			Wichmannus Archiep. Magdeb. confirmat bona monasterii Gratia Dei — villam que vocatur Grosze, quam Friderico (Archiep.) predecessore presente Marchio Albertus manumisit. Test. *Albertus Marchio,* filii ejus *Hermannus comes, Albertus comes.* s. a. l. & d. Ludwig 11, 556. Die in der Urk. sonst benannten Zeugen ergeben die Jahre 1154 bis 1170.
1371.			Franco abbas monast. S. Michaelis in Hildeshemensi civitate notum facit, quod a Balderamo preposito B. Mariae in Magdeburg presentibus advocatis utriusque ecclesiae *Marchione Alberto* et Luidolfo accepit etc. Ludwig 2, 373.
1372.			*Adelbertus Marchio* cum filiis suis redemit advocatiam in Luderdeburg ad altare b. Mariae, advocatia nullo pretio a se et herede suo *Comite Alberto* ejusque successoribus in jus subadvocati redeat. s. d. l. & a. Ludwig 2, 370. Leukf. ant. Praemonstr. p. 87. Hugo ann. Praem. 2, 116.
1373.			Wichmannus Archiep. Magd.: eccl. b. Mariae Magd. filii Heitholfi consilio *M. Alberti* suorumque filiorum obtulerunt curiam in Magd. in placito Burchardi Urbani comitis et jure fori confirmaverunt. s. l. d. & a. Ludwig 2, 367.
			1170.
1374.	bei Frankfurt.	Jan. 5.	Fridericus Imp., postquam Berno gentem Transalbinam primus predicator ingressus constitutione Ducis Saxoniae episcopus efficitur, terminos episcopatus confirmat; ex utraque parte alvei quae dicitur Elde, cum terris Tolense, Plote, Lositz, Tribuses, Circipene etc. Ind. III. regni XVII. imperii XIV. Dat. ap. Francofurt Nonis Januarii. Orig. Guelf. 3. praef. 46. Ungnad Amoen. 124. Schröder Wism. Erstl. p. 40. Franke 3. p. 117. Beehr rer. Mecklenb. 1, 115. Böhmer 2536. S. Rudloff 1, 141.
1375.	Erfurt.	Juni 21.	*Adelbertus Marchio,* (Theodericus, Hermannus comites), *Willimannus Brandenb. Ep.* test. in Urk. K. Friedrich's für Hirschfeld. Dat. XI. Kal. Julii Ind. III. regni XIX. imp. XVI. Act. Erpesfort. Wenk Urk. 2, 502. Schuhmacher Nachr. 5, 41. Schultes 2, 209. Böhmer 2542. Worbs 124. Der curia hier erwähnt Chron. Luneb. Eccardi. Chron. S. Petrin. Ann. Thuring. Heinrich, Friedrichs Sohn, wird König und die nachfolg. Urk. ergiebt Herzog Heinrich, M. Otto von Meifsen und Dietrich von Landsberg u. a. als anwesend.
1376.	Erfurt.	Juni 21.	*Adelbertus Marchio* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Ichtershausen. Dat. Erpesfort. Ined. Urk. in Böhmer's Ergänz. zu den Regesten.

1377.	………………	Juni 24.	Imp. de Italia reversus circa festum Joh. Baptistae habito generali conventu Erfordiae Heinricum Ducem aliosque principes Saxoniae et Thuringiae pacificavit. Ann. Thuring. Ob zu 1168 gehörig?
1378.	Frankfurt a. M.	Juli 25.	Fredericus Imp. allodium in Crucebure quod, dum *Comes Hermannus de Orlamunde* pro feodo possideret, abbati Fuldensi resignavit etc. confirmat. Act. Ind. III. regni XVIII. imp. XV. Datum Frankenfurt VIII. Kal. Augusti. Gudenus Cod. 3. 1069 ex orig. Schultes 2, 210. Böhmer 2543.
1379.	Havelberg.	………………	*Otto Brandenb. Marchio*, cum patre *Marchione Adelberto* in instauratione Havelbergensis Episcopatus Dom. Anselmo et *Waloni Episcopis* benevole favit et de patrimonio suo villas Dalkowe, Drusedowe etc. superaddit, pro animabus parentum, hoc est *Marchionis Alberti* et *Sophiae* matris nec non *Judithae* conjugis. — Test. Wichmannus Magdeb. Archiepisc. *Walo Havelb.*, *Wilmarus Brandenb.* Gerungus Misnensis, Evermodus Raceburgens. episcopi, quorum ministerio dedicata est Havelbergensis ecclesia, (pater noster) *Adelbertus Marchio* cujus studio hoc inchoatum et consummatum, fratres *Bernhardus comes de Aschersleve, Theodoricus comes de Werbene*, *Hermannus de Orlamunde* etc. Act. Havelberg, die primo consecrationis ecclesiae Epact. I. Concurr. III. Indict. III. s. d. Küsteri Collect. opuscul. 16. p. 104. Buchholz Anh. 2. p. 13. Cop. Buch Nro. 47. des Lehnarchivs zu Berlin. — Ueber Dalchow s. Riedel Mark 1, 98.
1380.	Havelberg.	………………	Cazimerus Pomeranorum princeps, in die dedicationis Havelbergensis ecclesiae, consentiente fratre Boguzlao canonicis de congregatione Havelbergensi, regulam S. Augustini professis, villam Bruode, Wouitin, Caminiz cet., Wuzstrowe castrum, Nimirow, Stargard cet. inter fines Chotibanz, Lipiz et Havelam dedit. Actum Havelberg Epact. I. Concurr. III. Indict. III. regnante Imperatore Friderico praesentibus Wichmanno Archiep. Magd., *Wilmaro Brand. Walone Havelb. episc., Alberto Brandenburg. Marchione, Ottone* filio ejus jus Marchiae tunc tenente, *Hermanno Comite de Horlemunde, Theodorico Comite de Werben, Alberto comite de Balstede, Bernardo comite de Anehalt* filiis u. andrer Bisch. und Zeugen. s. d. Ist der Stiftungsbrief des Klosters Broda s. Steinbrük Gesch. der Klöster in Pommern. Wahrscheinlich lag M. Albrecht in den letzten Zügen. Casimir stiftete in d. J. auch Kl. Belbug Dreger 10. — Kusteri Collect. 16. p. 140. Buchholz Anh. 2. p. 15. Gerken Cod. 3. p. 73. ex orig. mit Siegelbeschreibung. Höfer 416. Das erhaltene Doc. ist mit dem anhängenden Siegel des Cazimir und Boguzlav versehen. Jenes, wiewohl halb abgefallen, zeigt einen stehenden Krieger mit Schild und Lanze, dies ist ein Reitersiegel, auch trägt der Reiter Schild und Speer und die Inschrift lautet: Boguzl. Dei gra… Princeps Liuticiorum. Die Schrift hat verlängerte Eingangsformel und im Text eine der neugothischen sich nähernde Minuskel. Cop. Buch 47. des Lehnarchivs mit Abweichungen in den Namen. — Vergl. Riedel Mark 1, 287. 454. 2, 558. u. an andern Orten s. Werkes. Dedicatio Havelbergensis ecclesiae. Cont. Pegav. Menken 3, 142.
1381.	………………	Nov. 18.	*Albertus Marchio de Brandenburg* obiit. Chron. m. sereni. Chron. Stederb. Leibnit 1, 858. Meibom 1, 455. Alb. Stadens. *Adelbertus Marchio* obiit. Chronogr. Saxo (Adalbertus). Hist. fund. Bigaug. Hoffmann 4, 126. Cont. Pegav. Menken 3, 142. Chron. S. Petrin. ib. 223. Ann. Thuring.

XIV. Cal. Decembr. (obiit Albertus I.).

Memor. eccl. Havelberg. nach Garceus pag. 66. Schade, dafs dies Memorienbuch verloren gegangen ist.

In den Tiden starf *Marcgreve Albrecht* XIV. Kal. Dec.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1393. zu 1171. Sein Grab setzt Sabinus (Script. rer. Brand. 2, 276.) vor den Altar des heil. Augustin im Dom, mit dem Bemerken, es sei im 16. Jahrh. schon verwischt gewesen (war es nur eine Memorientafel?). S. Angelus 89. v. Rochow Geschichtl. Nachr. v. Brand. 1821. 8. p. 34. Dagegen läfst Brotuff ihn wahrscheinlicher zu Ballenstädt begraben werden s. Riedel Mark 1, 264. Das Andenken des grofsen Helden, dem unser Vaterland seine Existenz verdankt und der 40 Jahre lang für dasselbe und für seine Nachfolger gekämpft hat, erhält ein altes Volkslied:

Heinrich der Leuw und Albrecht der Bar,
Dartho Frederick mit dem roden Haar,
Dat waren dree Heeren
De kunden de Welt verkehren,
oder auch: Das waren drei Recken
Die thäten die Welt erschrecken. (Franke 3, 228.)

— Münzen M. Albrechts s. Rethmeier Braunschweig p. 1785. (stehend mit Fahne, Schrägbalken im Wappen). Eckhart Erklärung eines Kleinodienkästchens zu Nürnberg 1725. 4. Seeländer Sendschreiben von brandenb. Bracteaten Hannov. 1724. 4. Beckmann Anh. Ludwig Rel. 7. Gerken Cod. 3, 7. Scheid vom Adel (Siegelabbildung). Das gedr. Verzeichn. der Münzen der Acad. d. Wiss. giebt an 50 Münzen von M. Albrecht an. Nach den alten Bildern zum Sachsenspiegel in Kopp Bilder u. Schr. 1819. 1. p. 111. ist das Wappen der Grafsch. Aschersleben ein halber goldner Adler im rothen Felde und die Ballenst. Balken. Das Wappen des Churf. Brandenb. ist danach ein goldner Adler im rothen Felde mit dem (Herzogs-) Kranz (ducalis pileus circumdatus serto pinnito Oestr. Herzogspriv. v. 1156).

1382. | III. Idus Junii Albertus *Ottonem* genuit, quem Przibislaus de sacro fonte levaverat, item genuit *Bernhardum* Ducem Saxoniae, *Siffridum* Brandenburgensem Episcopum, postea factum Bremensem Archiepiscopum, nec non *Hedwigim*, quam sibi Misnensis Marchio matrimonialiter copulavit.

Pulkawa ap. Dobner 3, 167. mit der falschen Angabe: hos genuit ex Elicha uxore sua. — Ueber Hedwig s. 1144. — — Die Theilung der Söhne M. Albrechts geschah in der Art, dafs 1) der älteste Otto, Markgraf u Churfürst von Brandenburg wurde. Es mufs indessen hierbei bemerkt werden, dafs die Mark damals nicht bis an die Oder reichte, vielmehr die Barnimschen Kreise noch pommerschen Fürsten und der Lebuser Kreis zu Polen gehörte. S. Ueber die ält. Verf. p. 46, 56. Riedel Mark 1, 318. 390. 2) Von den andern Söhnen, deren Geburtsfolge zweifelhaft ist, erhielt Bernhard (nachheriger Herzog) als Fahnlehn die Grafschaft Aschersleben (comes Ascbariae tenere debet ab imperio comiciam in Ascharia, comiciam in Worbez (Wörbzig bei Cöthen) et comiciam in Mylinghen, judicium, quod vocatur Goscap, in villa Warmestorp, insuper omnia judicia, quae Goscap vocantur, quae continentur in istis tribus comitiis. Anhalt. Lehnbrief von 1333 bei Knaut pagi 23. Ball. 135. u. Beckm. Anhalt.), einen Theil der jetzigen Anhaltischen Lande (in denen jedoch M. Otto viele Lehne behielt) und M. Albrechts Besitzungen im nachherigen Churkreise. 3) Dietrich erhielt Werben an der Saale und die dazu gehörigen Güter, nebst den Besitzungen M. Albrechts in Engern (Obernkirchen), alles aus der Billingischen Erbschaft der Eilika herrührend. 4) Herrmann hatte schon bei M. Albrechts Lebzeiten die aus der Orlamündischen Erbschaft in Franken und Thüringen herrührenden Güter erhalten, weshalb er sich comes de Orlamunde nannte. 5) Adelbert wurde Vogt der Klöster Hecklingen und Nienburg und erhielt Besitzungen im Anhaltischen, doch wohl nur als paragium, welche, da er ohne Söhne starb, an Bernhard fielen, von dem das jetzige Fürstliche Haus Anhalt abstammt. Endlich Sigfried und Heinrich waren Geistliche.

1383. Brandenburg. | Dezbr. 28. *Otto Brandenburgensis Marchio* rogatu *Wilmari Brand. Ep.* duos mansos in villa Cechowe canonicis Brandenb. contradidit. Test. *Wilmarus Ep.*, *Juditha Marchionissa*, *Otto* et *Henricus* filii. Dat. in Brandeburch quinto Kal. Januarii Ind. III.

Das Orig. besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. — Gerken Stiftshist. p. 359. ex original.

1384. Brandenburg. Dezbr. 28. (Ohne Namen des Ausstellers, wohl Bischof Wilmar von Brandenburg) Cathedralem ecclesiam b. Petri Apost. in Brandenburg, a paganis pene annullatam, reaedificavit et partes decimarum villae Czechow cet. concessit. Test. *Otto Brand. Marchio*, *Juditha Marchionissa*, *Otto* et *Henricus* filii. Dat. in Brandenburch. V. Kalend. Januarii. Ind. III.

S. Riedel Mark 1, 339. Buchholz Anh. 2, p. 30. Gerken Stiftshist. p. 357. ex orig.

1385. Havelberg. *Otto Brandenb. Marchio*, *Judita* uxor, filii *Otto* major et *Henricus* minor, principatum et titulum nominis et officii a Deo impositum agnoscentes, cives Brandenburgenses ab exactione thelonei absolverunt. — Marchio sedens in castro suo Havelberg ad placitum suum quod vulgo dicunt Bodding pro tribunali a baronibus suis inquisivit, quod castrum principatus ejus specialiter principale nomen teneret? surgens unus de primis consilii et palatii Marchionis pro omnibus respondit: Brandenburg, regale castrum, camera imperialis cet., regnante Frider. Imp., *Wilmaro ep. Brand.* s. l. & d.

Buchholz Anh. 2, p. 16. Gerken Fragm. 3, 1. ex orig. mit Siegelbeschreibung. s. auch 6, 133. Oelrichs vom Bodding und Lodding 3. Ledebur Archiv 13, 165. — Hier findet sich auch eine Abhandl., ob die Urk. ächt sei, was aus Gründen, denen man seinen Beifall nicht versagen kann, verneint wird. Vielleicht verdankt die Urk. ihre Entstehung dem Bestreben, die Mittelmark als Grundlage der Chur darzustellen, nachdem 1196 die Altmark unter magdeb. Lehnhoheit gerathen war und jedenfalls gehören die darin aufgestellten Ansichten dem 13. Jahrh. an, weshalb die Urk. allemal wichtig bleibt. Die Mark war von je auf castra (Salzwedel u. s. w.) fundirt, Herzogthümer ursprünglich auf einem Volk z. B. Sachsen, erst im 13. Jahrh. wurden auch Herzogthümer auf Schlösser gegründet z. B. Braunschweig. S. Eichhorn Rechtsgesch. 2, 352. — Vergl. über diese Urk. Riedel Mark 1, 328. 2, 80. Ueber die ält. Verf. p. 39. über den Burchard s. Riedel Mark 1, 198. Das Wappen des brand. Schöffenstuhls (ein Mann mit dem Reichsadler und Scepter) deutet auf den Blutbann s. v. Rochow Nachr. v. Brand. p. 73. — Kloster Monte Cassino heifst in einer Urk. v. 1194 auch specialis imperii camera. Böhmer 2829.

1386. Herzog Heinrich der Löwe belehnt den Grafen *Heseco* oder *Heinrich,* Sohn Gr. Hermanns v. Orlamünde mit der Grafschaft Hohenstein.

Wedekind Noten 6, 144. S. zu 1178.

nach 1170.

1387. Duo filii Athelberti Marchionis, videlicet *Athelbertus comes* et frater ejus *Bernardus* test. in Urk. des Kl. Huisburg.

Cit. ap. Paullini syntagm. 547.

1388. *Theodericus,* Alberti Marchionis filius, ecclesiae in Oldeslebin vineam et salictum contulit. s. l. a. & d.

Müller Staatscab. 7, 345 (verändert). Menken 1, 619. Leukf. Oldisleben 27. Wilke Ticemann. Urk. p. 20. Thur. sacra 715. Schultes 2, p. 215. Gr. Dietrich von Werben starb 1183. S. Gerken verm. Abh. Die Urk. kann also zwischen 1170 u. 1183 ausgestellt sein.

um 1171.

1389. *Theodericus comes de Wirben* notum facit qualiter pater Albertus Brandeburgensis marchio contulit eccl. B. Mariae Magd. villam Britzin, partem insulae inter duas Albis refluxiones fratribus de Liezeka etc. s. l. d. & a.

Thorschmidt p. 85. Ludwig 2, 366. Buchholz Anh. 2, p. 17 (statt: Douzowe lies Clutzowe). Leukfeld ant. Praem. 82. Hugo ann. Praem. 2, 116. Schultes 2, 216. Ledebur Archiv 12, 281 (Verbesserungen).

1390. | | | *Bernhardus comes de Aschersleve* advocatiam in Luderburg ab omni subadvocato liberam fecit, quemadmodum piae memoriae pater Albertus Marchio fecisse cognoscitur, assensu fratrum *Ottonis Marchionis, Hermanni* et *Theodorici comitum* eccl. b. Mariae in Magd. s. l. d. & a.

Hugo ann. Praem. 2, 116. Ludwig 2, 370. Leukf. ant. Praem. p. 87. Schultes 2, 216. hält Luderburg für Loburg im Magdeb. Es ist aber gewifs Luderstädt im Amt Freiburg in Thüringen s. Schultes 2, p. 66.

1391. | | | Hugo Ep. Verdensis. XXVIII. Istius interventu Fridericus I. Imp. diffinivit impetitionem quam Ep. Halberstadensis movebat super terminis in Prato, quos adjudicavit ecclesiae Verdensi praecipiens *Ottoni Marchioni de Brandenburch*, ut ecclesiam Verdensem defenderet etc.

Chron. Verd. ap. Leibnit. 2, 317. Cranz Metropol. lib. 7, c. 10. Beckmann Beschr. 1, p. 92.

1171.

1392. | | | Wichmannus Ep. Magdeb. fundavit coenobium Cistertiens. ordinis in Zinna prope Juterbogk.

Abb. Cinnensis. Anonym. Chron. Magdeb. ap. Würdwein nov. subs. 4, 150. (regale claustrum Cynna). Chron. Bothon. Leibn. 3, 345. S. Ledebur Archiv 11, 58. Ueber die ält. Verf. p. 30. Riedel Mark 1, 246.

1393. | | Mai 7. | *Otto Marchio Brandenb.* et fratres ejus *Thidericus* et *Bernhardus, Gwalo ep. Havelb., Willimarus ep. Brand.* test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magd. für Kl. Bosau. Act. Ind. V. Dat. Nonas Mai. s. l.

Schöttgen u. Kreisig dipl. 2, 431. Schultes 2, 226. setzt die Urk. ohne rechten Grund in das Jahr 1172. Dagegen Worbs Inv. 127.

1394. | | Mai 7. | *Otto Marchio Brand.* et fratres ejus *Tidericus* et *Bernhardus, Gwalo ep. Havelb., Willimarus ep. Brand.* test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magd. für Kl. Bosau. Act. Ind. V. Dat. Nonas Maji.

Schöttgen u. Kreisig diplom. 2, 432. Schultes 2, 229. setzt auch diese Urk. in das Jahr 1172. Worbs 128.

1395. | | Sept. 9. | Henricus Bojoariae et Saxoniae Dux in terra Slavorum transalbina in loco horroris et solitudinis tres episcopatus construxit, ex quibus Swerinensi terras Westrose, decimam in Muritz etc. adjunxit. Act. V. Idus Septembris in dedicatione ecclesiae Ind. IV. Test. Cazimarus de Dimmin, Pribitzlaus de Kitzin.

Westfalen 4, 890 (soll am richtigsten sein). Mader 234. Leukfeld Michaelst. 49. Anh. Staphorst 1. 1, 582. Eccard autor. Henr. circa sacra 60. Lünig 9, 498. u. 17, 2, 152. Schröder Wism. Erstl. 59. Franke 3, 126. Ungnade amoen. 127. Lindenbrog 165. Rethmeier 332. Beehr rer. Mecl. 110. 111. Meibom 3, 345. Orig. Guelf. 3, 508. Schröder 2892. Einige Abdrücke haben 1170 u. VIII. Idus. s. Rudloff 1, 141. v. Lützow 1, 232. Böttiger 271. 277. Bei der grofsen Mangelhaftigkeit der Westf. Abdrücke bin ich zweifelhaft, ob die Urk. nicht doch zu 1170 gehört und von Einweihung der Havelberger (nicht Schweriner) Kirche spricht. Vergl. Wersebe Colon. 1, 433 folg. und die Urk. Heinrichs d. dato Erteneburc VII. Idus Novembris 1169 (ap. Westfalen 2, 2041. Schröder 441. Rethmeier 334. Lünig 2, 292. Orig. Guelf. 3, 511.) wegen Errichtung der 3 slavischen Bisthümer autoritate imperatoris.

1396. | | Nov. 11. | Fridericus Imp. in nocte S. Martini Goslariae curiam tenuit, in qua patrimonium *Bernhardi comitis*, filii Marchionis Adalberti, quod dicitur Plozeke exegit, ex quo gravis inter imperatorem et fratres ejusdem

comitis dissensio orta usque in festum S. Johannis Baptistae (1172) est dilata.

Chronogr. Saxo. Ueber die curia s. Böhmer 2548. Plötzke hatte Albrecht der Bär nach Graf Bernhards v. Plötzke Tode 1148 erhalten.

Imp. Fridericus Plozeka et alia praedia filiorum *Marchionis Adelberti* obtinuit et gravem discordiam commovit.

Ann. Bosov. Contin. Pegav. Menken 3, 142.

1397. Naumburg. Nov. 27. *Otto Marchio* (Brand.?) *Hermannus comes de Orlamunde*, *Thiedericus comes de Wirbene*, test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Herschfeld. Dat. Nuenburg Ind. IV. concurr. IV. V. Kal. Decembr.

Ludwig 1, 11 (statt Bedericus de Verneburg muſs es Dorneburch heiſsen). Schultes 2, 221. Böhmer 2549. Ob 1172?

1398. Burgwerben. *Theodericus*, Adelberti Marchionis filius, S. Marie in Overenkerken duos mansos in Velden collaudantibus coheredibus, patre suo videlicet et filio suo *Theoderico*, contulit. Ind. IV. Data in Wirbene. s. d.

s. Knaut ant. Ballenstad. 135. Wedekind Noten 3, 282. Troſs Westphalia 1825. 4s. Quart. p. 57 folg. — Hann. Anz. 1753. p. 1395. Lerbeck Chron. comit. Schauenburg. mit Ind. 13. Schultes 2, 223. — Markgr. Albrecht war schon verstorben, muſs also vor Ausstellung der Urk. seine Einwilligung abgegeben haben.

1399. Johannes dominus in Plote volens opidum suum Gentin dilatare consensu Archiep. Magd. Wichmanni, *Brandenburg. Alexii, Havelbergens. Anselmi Ep.* partem villae Crakow attinentem, quae est proprietas ecclesiae in Plote, sibi attraxit et in ea opidum Genthien dilatavit etc. Dat. in Genthien VIII. Kal. Marcii.

Die Zeitbestimmung dieser Urk. ist jedenfalls falsch. Siehe Riedel Mark 1, 230. — Beckmann Access. 608. v. Einem Gesch. v. Genthin. Anh. Ueber die Familie von Plotho vergl. Riedel Mark 1, 225. Ledebur Archiv 9, 290.

1172.

1400. Cazymarus Dux Slavorum Caminensem ecclesiam fundavit ad instar S. Coloniensis ecclesiae. Test. Conradus Ep. Camin. s. l. d. & a.

Rango 152. Dreger 11. Lünig 17, 2, 5. zu 1175.

1401. Halle. März 17. *Sifridus comes*, test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magd. für Kl. Neuwerk. Actum Halle XVI. Kal. Aprilis.

Ludwig 5, 10. Dreihaupt 1, 724. Ob von Arneburg?

1402. Juni 3. Boguzlaus Pomeranorum Dux monast. Ztulp confirmat, bona in provincia Grozwin, Mezirech (Mistreth), in provincia Ukra villam Mokle etc. Test. Conradus ep. Camin. Ind. XV. XI. Idus Junii.

Schöttgen orig. monast. Stolp. 10. Pomm. Magazin 3, 228. Dreger 15.

1403. Imperator (Fridericus) cum magno exercitu Saxonum etc. in Poloniam proficiscitur pro restituendo nepote suo in Ducatum. Polonienses exterriti ad gratiam ejus redierunt. Inde Imperator rediens Saxoniam ingreditur, cui omnes principes ejusdem provinciae devote occurrerunt, praeter filios *Alberti Marchionis*, qui ideo se ei opposuerunt, quod hereditatem Comitis Bernardi (von Plözke) et Domini Martini Alberstadensis Episcopi requirebat. Contra hos itaque imperator bellum movere nisus, interventu quorundam principum hoc distulit, qui eos ad gratiam ejus reducere promiserunt.

Godefr. S. Pantal. ap. Freher 1, 341.

Imperator Fridericus coadunato exercitu adversus Poloniam ivit, qui cum fines Polonorum intraret, more solito arridente sibi fortuna Dux Polonorum Moisico obviam sibi veniens dextras petiit et accepit, non parva pecunia annuente. —

Ann. Thuring. Nach dem poln. Feldzug hielt sich der Kaiser in castro Thuring. Nuwinburgk auf und zu Weihnachten in Altenburg. Godefr. Colon.

1404. | Magdeburg. | | Wigmannus Magdeb. Archiep. petitionem fratrum in Jericho annuens, recognoscit eos ad Havelbergensem ecclesiam pertinere et de prima fundatione congregationis repetit, quod occiso a Thietmarsiensibus Rodolfo comite de Staden, filio Marchionis Rodolfi, Hardwigus Archiep. Bremensis frater occisi et mater illorum Richardis coram Domino Conrado rege in civitate Magdeburg, ubi et Albertus Marchio et filius *Otto* hanc congregationem sub defensionem susceperunt, ecclesiam ante castellum Jericho, priusquam Magd. ecclesiam hujus castri heredem fecerat, fundaverit. *Otto Marchio* advocatiam claustri post obitum patris Henrico et Rudolpho de Jericho concessit. — Describit possessionem claustri, vallum antiquum Coblize cet. Test. *Otto Marchio Brand.*, c. filiis *Ottone* et *Henrico*. *Walo Havelb.*, *Wilmarus Brand. ep.* Act. in civitate Magdeburgensi Ind. II. Concurrent. IV. regnante Friderico Imp. s. d.

Diese wichtige Urk. erwähnt den Grafen Udo von Stade, den Erzbischof Friedrich von Magdeburg und Bischof Anselm v. Havelberg, nachherigen Erzbisch. v. Ravenna. Repos. 58. Arch. reg. Berol. Lenz Hist. v. Magdeburg p. 507. Buchholz Anh. 2, p. 18. Olearii Mausoleum. Gerken Cod. 7, 10. ex cop. antiq. Die Urk. wird auch zu 1171 gesetzt. S. Riedel Mark 1, 223. Ueber die Familie v. Jerichow das. 1, 222.

vor 1173.

1405. | | | Wichmannus Archiep. Magd. ecclesiae b. Mariae Magd. molendinum in Rodenburg, 3 mansos in Colibike, pratum trans albiam ville Cracowe conterminum, in villa Zwisde etc. attribuit. Test. *Wilmarus Brand.*, *Walo Havelberg. episcopi.* s. l. a. & d.

Die Urk. fällt zwischen 1160 u. 1172. — Ludwig 2, 381. (die hier folg. Urk. sind zu vergleichen.) Leukf. ant. Praem. p. 109. Hugo ann. Praem. 2, 123.

1173.

1406. | | | Ludewigus junior Landgravius (Thuringiae) filios *Marchionis Adelberti* ob gratiam Imperatoris, avunculi sui, infestat, illi e contra Thuringiam vastant, qua vastata etiam Wimar etc.

s. das folg. Jahr. Ann. Bosov. Eccard 1, 1016. Contin. Pegav. Menken 3, 142. vergl. Schuhmacher Nachr. 5. p. 6. Den Krieg wegen der Plötzkeschen Erbschaft führten Gr. Bernhard, Herrmann und Dietrich, und er zog sich mehrere Jahre hin.

1407. | Goslar. | Mai 4. | *Otto Marchio Brandenburgensis*, *Bernhardus comes de Aschersleive* test. in Urk. K. Friedrichs für den Bisch. v. Münster. Ind. VI. regni XXII. imperii XIX. Dat. Goslarie IV. Non. Maji.

Niesert Beitr. zu Münst. Urk.-Buch 1, 357. ex orig. Kindlinger Samml. 142. mit imp. XVIII. Wilkens Gesch. der Stadt Münster 83 (fehlerhaft). Böhmer 2557.

1408. | Goslar. | Mai 7. | *Otto Marchio Brandenb.*, *Bernhardus comes de Aschersleben*, *Hermannus comes de Orlamunda*, *Theodericus c. de Wirbene*, test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Altenzelle. Ind. VI. regni XXII. imp. XIX. Dat. Goslariae Non. Mai.

Unsch. Nachr. 1722. p. 517. Schultes 2, 235. Gruber orig. Livon. 245. Worbs 130.

Böhmer 2558. Auf dieser curia (Chron. Luneb.) war Erzb. Wichmann, Herzog Heinrich und die meifsnischen Fürsten.

1409. bei Frankfurt. Juni 8. *Otto Marchio de Brandenburg* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Michaelstein. Ind. VI. regni XXII. imp. XX. Dat. apud Frankenfort VI. Idus Junii.

Leukfeld Michaelstein 91. hat irrig Id. Julii. Leukf. Blankenburg 77. Kettner 188. Id. Jul. Lünig 19, 1167. desgl. Harenberg 183. desgl. Erath 95. Id. Jun. Orig. Guelf. 3, 521 (zum 10. Juli). Schultes 2, 236. Böhmer 2561.

1410. Juni 24. Henricus accipiens a Duce Henrico investituram episcopalem (Lubecens.) deductus Lubeke in nativitate b. Johannis Bapt. praesente duce consecratus est a dom. *Walone Havelbergensi*, Evermodo Raceburg. Bernone Suerinens. ep.

Arnold. Lubec. 2, 13. Chron. Slav. Lindenbr. 202. Chron. Lubic. Meibom 3, 396. s. Böttiger 300.

1411. *Theodoricus comes* (de Werben) notificat, quia Thorneburch secundum divisionem patris piae memoriae Marchionis Adalberti ei provenit, quod pater villas Crussowe et Gottowe in usus fratrum in monte S. Mariae Liezeche cessit, quae largitio coram Romanorum Principe Friderico in plena curia Magdeburch confirmata est et assensum praebuit. Test. Wichmannus Magd. Archiep., *Wilmarus Brand.*, *Walo Hav. ep.*, *Otto Marchio Brand.*, *Hermannus comes de Orlamunda*, *Bernardus comes* de *Ascherleven*, *Henricus* et *Sifridus, fratres* (Theodorici). s. l. a. & d.

Buchholz Anh. 2, p. 24. Wahrscheinlich gehört die Urk. in d. J.

1412. *Wilmarus Ep. Brandenb.* — quae predecessor Wigerus fratribus in monte B. Mariae in Lizecha contradidit: fundum vinearum, villam Ladeburch cet. villam Crussowe, quam fratres a Marchione piae memoriae Adelberto comparaverunt, decimas cet. confirmat. Test. *Walo Hav. episc.*, *Otto M. Brandenb.* — Ind. VI. Epact. XV. regnante Frider. Imp. s. l. & d.

s. Wersebe Colonien 2, 715. folg. Riedel Mark 1, 212. — Oelrichs p. 10. Buchholz Anh. 2. p. 21. Gerken Stiftshist. p. 360. ex cop. ant. (ohne die Epacten).

1413. Obiit *Brandenburgensis Ep. Willimarus*, succedit *Sifridus* filius Marchionis Adelberti.

Hist. fund. Bigaug. Hoffm. 4, 126. zu 1172. Cont. Pegav. Menken 3, 142. zu 1172.

Willimarus Brandenb. ep. obiit, cui successit *Sifridus* Adelberti Marchionis filius de ecclesia S. Mariae Magdeb.

Chron. mont. sereni zu 1172.

1414. Wichmannus Archiep. Magd. ordinavit *Sifridum* XV. *Brandenburg. Ep.*

Chron. Magd. Meibom. S. Wersebe Colon. 1, 107. folg.

Sifridus XV. Ep. Brandenb. coepit 1173, sedit annis 6, mensibus 8, diebus 24, fuit filius Adelberti Ursi, Marchionis Brandenburgensis et frater Ottonis primi et de clerico seculari in Brand. Ep. est electus, praeposito Brand. Gerardo et post Henrico, hic fuit Canonicus S. Mariae in Magdeburg.

Chron. ap. Mader. 274. id. ap. Leibnit 2, 20. Alb. Stadens.

1415. *Sigfridus Brandenburg. episcopus* jura cathedralis ecclesiae in archidiaconatu, electione pontificis cet., quidquid predecessor Wilmarus Canonicis concessit, ecclesiam B. Godehardi in Parduwin, S. Nicolai

(in Brand.), b. Mariae in monte Harlingeberg, decimas ex vineis, *Ottone M.* annuente, villas Bukowe cet. alias villas a Ottone Marchione et filiis *Ottone* et *Henrico* collatas, mansos in Zuche etc. confirmat. Test. Wigmannus Magd. Archiep., *Walo Havelb. ep., Otto M. Brandenb. et filii.* s. d. a. & l.

Das Orig. besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. s. Riedel Mark 1, 340. 348. Hier erscheint zuerst Weinbau in der Mark s. Riedel l. c. 119. Hausen v. Weinbau in der Mark p. 24. Sabinus de Brandenb. — Oelrichs p. 13. Buchholz Anh. 2, p. 23. Gerken Stiftshist. p. 362. ex orig. mit dem Bemerken, dafs eine alte Copie die Jahrzahl 1173 habe.

1416. Dezbr. 25. Imperator nativitatem domini Erfordiae celebravit, ubi *Willimaro Brandenb. Ep.* defuncto *Sifridum* filium Adelberti Marchionis substituit.

Chron. S. Petrin. Menken 3, 224. Chron. Erford. Menken 2, 561. Beide haben 1174. Wenn Godefr. S. Pantaleon. u. a. den Kaiser zu Weihnachten 1173 in Altenburg sein lassen, so gehört dies 1172. Vergl. Lang Sendschr. p. 45.

um 1174.

1417. Juli 8. VIII. Idus Julii obiit *Juditha Marchionissa* gemma Polonorum.

Sabinus. Garceus p. 67. will diese Inschrift noch im brand. Dom gesehen haben. Gottschling p. 23. s. Riedel Mark 1, 264.

1174.

1418. Merseburg. Febr. 21. *Otto Brandenburgensis Marchio, Thiedericus comes de Wirbine* test. in Urk. K. Friedrich für Kl. Rofsleben. Act. Ind. VII. concurr. I. regni XXII. imp. XX. Dat. Merseburc. IX. Kal. Martii.

Menken 3, 1124. Hist. com. Lisn. 192. Hasche Magaz. 8, 221. Thuring. sacra 739. Schamel S. Moritz 60. Schultes 2, 238. Böhmer 2564. Erzb. Wichmann u. Herzog Heinrich waren auch hier.

1419. Merseburg. Febr. 21. *Otto Brandeburgensis Marchio, Thiedericus comes de Wirben* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Eilwardesdorf. Act. Ind. VII. concurr. I. regni XXII. imp. XX. Dat. Merseburg IX. Kl. Martii.

Ludwig 1, 13 (hat Witbure für Wirben). Menken 3, 1123. Hist. com. Lisnic. 191. Leukfeld Kelbra 219. Hasche Magazin sächs. Gesch. 8. p. 221. Schultes 2, 237. Böhmer 2563.

1420. Jüterbogk. April 29. Wichmannus Archiep. Magd. ut diligentia quam ad aedificandam provinciam Juterbuck habet, liberius procedat, civibus de Juterbuck libertatem civitatis Magdeburg. donat et si quae villae fori intra Juterbuck construantur, ad jus fori in J. respiciant; cum suo labore deventum sit, ut in provincia J. ubi ritus paganorum gerebatur, Christiana vigeat religio, civitas sit exordium et caput ipsius provinciae; pascua ultra pontem Flamingorum etc. Test. *Syfridus Brandenb. Ep., Otto Marchio Brandenburgensis* etc. Act. Epact. XV. concurr. I. Ind. XII. Datum Juterbuck III. Kal. Maj.

Höchst merkwürdige Urkunde, worin des Handels mit den Städten Burg und Tuch Erwähnung geschieht. Hecht memorab. Juterboc. 12. unvollst. Schöttgen dipl. 3, 392. Schultes 2, 240. s. Wersebe Colonien 2, 647.

1421. Jüterbogk. *Sifridus Ep. Brandenb.* donationem Wicmanni ecclesiae in Juterbuk confirmat, decimam quae sui juris fuit et ad petitionem domini sui (nostri) *Ottonis de Brandenburg* decrevit, ut Archidiaconatus ecclesiae ad parochiam ecclesiae Juterbuk pertineat. Test. Wicmannus Archiep. etc. Dat. et act. Juterbuck. s. l. & d.

Bruns Beiträge 1, p. 232.

1422. | | | Wichmannus Archiep. Magd. monasterio Gratia Dei ecclesiam in Juterbuk et quatuor adjacentes villas donat. Test. *Walo Havelberg. Ep.* Balderamus prepos. S. Mariae (Magd.) Reinerus prep. in Lizeka. s. d. l. & a.

Bruns Beiträge 1, p. 230. Wohl hieher gehörig!

1423. | | | Wimar destruitur a Landgravio, idem in obsidione Wirbene telo graviter sauciatur.

Ann. Bosov. Eccard 1, 1016. Contin. Pegav. Menken 3, 143. Weimar gehörte Gr. Herrmann von Orlamünde. S. zu 1173.

1424. | | | Eine Urk. *Hermanni comitis Orlamundani,* worinn pater Adelbertus Marchio, conjux *Adelheidis, filius Sifridus* erwähnt wird, allegirt:

Meibom 1, 529. Eccard gen. 511.

1425. | | | *Bernhardus comes in Aschersleve* villam Esekenroth coenobio vallis b. Marie contradidit — Wedego etc. in praesentia nostra in judicium nostrum in Aschersleve secundum terre consuetudinem juri suo coram omnibus prefecto et scabinis nostris renunciarent. Act. Ind. II. s. l. & d.

Wichtig wegen des Landgerichts Aschersleben. — Knaut Ball. 10. unvollst. Orig. Guelf. 3, 544. ex autogr. Schultes 2, 245. Scheid vom Adel p. 228. hat das Siegel hierzu.

1175.

1426. | | | Heinricus Dux cum valido exercitu Bodam fluvium transiens et Groningae initium depopulationis faciens ad injuriam *Bernhardi comitis* omnia igne domat, inter quae et famosum oppidum Ascerleve, lapideas vero structuras subvertit. Castrum quod dicitur Helpede a Lantgravio capitur insidiis circumventum.

Chron. Saxo. Chron. m. sereni (Aschersleve). Ann. Bosov. (Askerleve, Helphede). Cont. Pegav. Menken 3, 143 (Helpethe). S. Böttiger 310.

1176.

1427. | | April 18. | Wichmannus Magdeb. Archiep. petitione Adelberti Marchionis, etiam *Ottonis Marchionis,* filii jam dicti Adelberti, 12 mansos in Hoppendale etc. cum ecclesia in Hakelinge commutavit. Test. *Sifridus Brandenburg., Walo Havelb. Ep., Otto Marchio Brandenburgensis* cum filiis suis *Ottone* et *Heinrico,* fratribus comitibus in Aschersleve *Theodorico* et *Bernardo.* Act. Ind. VIII. Epact. VII. concurrente IV. XIV. Kal. Maji. s. l.

Beckmann 1, 143. Knaut Antiq. Ball. 10. Pagi 16. hat die Zeugen vollständiger. Schultes 2, 246. s. Gebhardi M. aquil. 84.

1428. | Minden. | Mai 1. | Anno Mindensis Ep. novellae plantationi in Overenkerken decimam in Velden a domino *Teodorico* (von Werben) resignatam etc. adjecit. Acta Ind. IX. Kal. Mai in civitate Minden.

Spilker Beitr. 175. ex orig.

1429. | | | Graf Hermann von Orlamunde stirbt.

Menken 2, 479. u. 3, 224.

1177.

1430. | | | *Bernhardus comes in Aschersleve* praedia ad monasterium Hecklingense pertinentia, quae Wichmannus Archiep. Magd. ecclesiae Magdeburgensi per concambium attribuit, confirmat.

Knaut pagi 16. cum sigillo comitis (welches den Bären zeigt). Schultes 2, 252.

1431. Usedom. April 18. Boguslaus Pomeranorum Dux restituit monast. in Grobe quod patruus Ratiborus fundavit et in provincia Scitene, Grozswina cet., teloneum ante castrum Viduchowa dedit, et quod prorsus solitarium et neglectum reperit, et de Havelbergensi ecclesia viros disciplinam b. Augustini profitentes adquisivit. Dat. et act. in castro Uznum XIV. Kal. Maj.

Dreger 24.

1432. Dux Hinricus Leo et *Otto Marchio* Dimin capiunt.

Hist. fund. Bigaug. Hoffm. 4, 126.

Marchio Otto de Brandenborch cum domino Bogislao de Domyn commisit prelium et Slavi perdita victoria fugierunt, dominus quoque Casmarus et dominus Bork cum multitudine Slavorum ibi ceciderunt.

Anon. Saxo ap. Menken 3, 114. ohne nähere Zeitangabe.

Bi Keiser Vrederikes Tiden stridde de Marcgreve Otto van Brandenburch wider Herren Bugizlaven van Dimin unde worden de Wenede segelos. Dar ward geslagen Here Kazemer unde Here Brok unde der Wenede vile.

Chron. Luneb. Eccardi p. 1397. Da Casimir 1170 noch das Land Stargard besafs (s. Urk. d. J.), so hat jetzt M. Otto dasselbe wohl schon zu erobern angefangen.

In dussem Jare stridede Marggreve Otto to Brandeborch mit den Heren van Pomeren, Her Kasimer bleyff dot, Bucksleyff wart gefangen.

Chron. pict. Bothon. Leibn. 3, 352.

Dux Henricus et *Otto Marchio Brandenburgensis* ad Sclavos profecti Dimin obsederunt, ibi obsidibus et pace acceptis redierunt.

Ann. Bosov. Cont. Pegav. Menken 3, 144. Arnold. Lubec. 1, 18. Als Herzog Heinrich 1176 nach Italien gezogen: astrinxit Sclavorum principes praecepto et juramento, ut Danis et Saxonibus servarent fidem, usque dum rediret. Chron. Slav. Lindenbrog 199.

Kazamarus princeps Sclavorum diu praedo Christianorum repentina morte obiit.

Ann. Bosov. Contin. Pegav. S. Böttiger 327. Sell 1, 168. Note. Der Zeitpunkt von Casimirs Tod ist zweifelhaft s. Böttiger 366. Note u. zu 1181.

1433. Rom. Alexander Papa Bernoni Ep. Megapolitano diocesin per provincias Ducis Henrici confirmat, a Zwerin ex una parte usque Vepro pergit, a Vepro tendit per Muritz et Tollenze perveniens usque Groswin et Penum fluvium. Dat. Romae Ind. XI. Pontificatus XIX.

Leukfeld Michaelst. 52. Anh. mit pontif. 24. Staphorst 1. 1, 585. Lünig 17, 2, 153. Lindenbrog 167. Schröder wism. Erstl. p. 72. Franke 3, p. 156. Beehr rer. Mecl. 1, 115. Orig. Guelf. 3, praef. 47.

1434. Juli. In dem Vertrage zwischen K. Friedrich und dem Papst Alexander heifst es: de electione *Brandenburgensis Episcopi* (Sifridi) qui in Bremensem Archiepiscopatum lectus fuerat, cognoscetur et si rite factum fuerit, ad eam ecclesiam traducetur.

Savioli 3. b. 72. Dumont corps dipl. Lünig 15, 163. Fischer Gesch. des Despotismus in Deutschl. p. 111. Dieser Vertrag ist im Juli 1177 geschlossen (Venetiae synodus et curia IX. Kal. Aug. Chron. Reich. ap. Ludwig Bamberg 2, 315. Godefrid. Pantal. in vigilia S. Jacobi. Ann. Thuring. Otto de S. Blasio u. vergl. Raumer Hohenst. 2, 251 u. 541). Böttiger 325. Böhmer.

1435. Venedig. Juli 26. Alexander (Papa) Rogero Eboracensi Archiepiscopo scribit: XII. Calend. instantis mensis Augusti (21. Juli) de mandato Frederici Imperatoris *filius Marchionis Adelberti,* vir nobilis, magnus et potens et camerarius ipsius imperatoris presentibus principibus ecclesiasticis et se-

cularibus Teutonici regni publice in anima ejus in presentia nostra coram immensa hominum multitudine praestiterunt juramentum, quod postquam imperator veniret Venetias pacem ecclesiae juramento firmaret. [Es wird nun ferner erzählt, wie der Kaiser am (24. Juli) IX. Cal. Aug. mit den Fürsten z. B. dem Erzb. v. Magdeburg in der Marcuskirche in Venedig geschworen und den Papst geehrt habe]. Dat. Venetiae in Rivo alto VII. Cal. Aug.

Roger ab Hoveden ann. Angl. 2, 569. Baronius ad h. a. ed. Colon. p. 708. Oetter ob die Markgr. v. Brandenb. zu Friedrichs 1. Zeit Archicamerarii gewesen? 1769. 4. p. 10. Savioli 2, b. 75. Dumont 1, 100. Senkenberg lebhaft. Gebrauch 193. Ludwig aurea bulla 2, 711. Goldast constit. imp. 3, 355. Magnum bullar. Rom. 1, 72. Joachim diss. de Archicamerario. Labbei concil. 10. 1493, 1245 u. 1488. Vergl. Raumer a. a. O. (nicht Juni, sondern Juli).

1436. | Venedig. | Juli 27. | Alexander Papa Abbati Cassinensi et Archiepiscopo Capuano scribit quod XII. mensis Augusti Calend. de mandato Imperatoris *filius Marchionis Alberti*, vir nobilis, potens, magnus et camerarius ipsius Imperatoris publice praestitit juramentum, quod postquam Imperator veniret Venetias, pacem ecclesiae juramento firmare velit. — Nono Cal. Aug. Imperator venit ad eccles. b. Nicolai, quae per unum miliare a Venetiis distat et reverentiam summo pontifici exhibuit cet. Dat. Venetiis in rivo alto VI. Cal. Aug. s. a.

Labbei Concil. 10, 1486. Buchholz Anh. 2, p. 25. e Gundling. cod. — Unter dem camerarius kann Markgr. Otto nicht gemeint sein, da er sich in Deutschland aufhielt, auch ist es eine von dem filius Alb. verschiedene Person, weil es heifst: praestiterunt. Durch Vergleichung der in Böhmer angef. Urk. ergiebt sich, dafs Wichmann Erzb. v. Magd., Theodericus Marchio de Lusitz (de Saxonia, de Landsberg), et frater ejus Dedo de Groix (Dedo comes) und viele deutsche Bischöfe in Italien waren. Die Acta concilii Venetici (Labbei concil. 10, 1482) ergeben aber auch, dafs Dedo filius Couradi Marchionis u. Sigebodo für den Kaiser geschworen haben, letztrer ist wohl der camerarius, und in dem päpstlichen Briefe müfste es statt M. Adelberti: Conradi (Misnens.) heifsen. Vergl. Worbs Inv. 132. 133. Adelung Direct. 92. Sigebodo camerarius (imperatoris) kommt 1181 vor. Schultes 2, 280.

1437. | | | *Sifridus Brandeburg. Ep.* test. in Urk. Teoderici. M. orientalis für Kl. Gottesgnade. s. l. & d.

Ludwig 11, 565. Schöttgen dipl. 3, 393 (fehlt Sigfried). Schultes 2, 252. Worbs Invent. 131. s. Wersebe Colon. 2, 959. wegen der Zeitbest.

1178.

1438. | | | In diesem Jahre wird König Mieszko (Miecislav) von Polen von seinem Bruder Casimir verjagt. Er wendet sich um Hülfe an seine Schwiegersöhne (Herzog Sobieslav v. Böhmen, Friedrich v. Lothringen, den Herzog Boguslav v. Pommern und) den Dux Saxoniae (Markgraf Otto). Der Dux Saxoniae antwortet aber: in bellum, quo Caesar in Italia occupatus erat, militiam suam transmisisse et in aliud bellum, quod pro terrae sanctae recuperatione imperator instituit, novorum militum supplementum sibi imperatum esse.

Dlugofs p. 536 (vergl. p. 524). Kadlubko p. 53, 55. Boguphalus ap. Sommersberg 2, 44 u. 45. Wiewohl diese Schriftsteller von Dux Sax., selbst Dux Sax. et Bavar. reden, so ist doch gewifs M. Otto gemeint, dessen Gemahlinn Judith also eine Tochter Miecislav's gewesen. S. jedoch zu 1149. Ob es statt gener, socer heifsen mufs?

1439. | | | *Sigefridus Brandenburgensis Ep.* — notum facit, quod Walterus elegit in loco Aldenburc in semota silva solitariam ducere vitam etc. Test. dnus Sigefridus Brandenburg. Ep. Act. Ind. XI. s. l. & d.

			Bisch. Siegfried war Statthalter des Erzb. Christian von Mainz Raumer Hohenst. 2, 273. Das Orig. dieser Urk. besitzt jetzt das Archiv zu Berlin; es ist ein Siegel aufgedrückt, welches das älteste bisch. Brandenb. ist. Aldenburc liegt bei Alsfeld in Hessen. — Gudenus Cod. 1, 267. Kremer Orig. Nass. 201. s. a. Joann. rer. Mogunt. 2, 471.
1440.	Rom.	Febr. 19.	Alexander (Papa) ecclesiam Uznoimensem (Kl. Grobe), bona in provincia Sitene, Groswin, ecclesiam in Postdewolc, in provincia Ukere villam Carviz, castrum Viduchoa, decimas etc. confirmat. Dat. Laterani XI. Kalendas Martii Ind. XII. pontificatus XX. Dreger 26.
1441.	Rom.	Mai 24.	Alexander (Papa) abbati Nienburgensis monasterii bona Hazekenrothe burgwardium Grimesleve cum villis, civitatem Niemptz ex dono Ottonis tertii Imp.; ex dono Heinrici Imp. duas civitates Triebus et Luibucholi cum villulis, burgwardium Zolnize cum villis, scilicet Cluzi etc., ex dono Tiemari Marchionis fundatoris monasterii Stasforde, Stene etc. confirmat. Dat. Lateran. IX. Kl. Junii Ind XII. pontificatus XX. Beckmann 1, 443.
1442.	Rom.	Mai 24.	Alexander (Papa) preposito Hagenrodensis cellae bona in Welsleve, Herrikesleve, Asmeresleve, decimationem mellis de Lusize, in Thancmeresvelde, Stasforde etc. confirmat. Dat. Lateran. IX. Kal Junii Ind. XII. pontificatus XX. In Hagenrode blieb ein Tochterkloster von Nienburg. — Beckmann 1, 462. Schultes 2, 260. zu 1179.
1443.	Oschersleben.	Mai 28.	Odalricus Halberstad. Ep. Hamerslovensi monasterio bona in Hamersleve, Helinge, Bertensleve, Arresleve, Hildesleve, Warmestorp, Ekenbardenleve, Sceninge, Sehusen, Dreinleve, Hoyem, Osterwick, Salinam in Stasforde etc. confirmat. Act. Ind. XII. V. Kalendar. Junii in publica synodo Oschersleve. Leukfeld Michaelstein 35. S. Riedel Mark 1, 80.
1444.			Mortuus est *Henricus comes,* vitricus Adolfi comitis, qui adhuc adolescens erat, sed mater ejus (Adolfi) Mechthildis, prudens et religiosa femina, domum sapienter disponebat. S. zu 1166. Arnold. Lubec. 2, 20. S. Böttiger 331. In diesem Jahre wird Isfrid Probst von Jericho, Bischof von Ratzeburg. das. und Masch Gesch. v. Rac.
1445.			Esico (s. zu 1170) stirbt ohne Söhne und Hohnstein kommt an die von Ilfeld. — Wedekind Noten 6, 144. Diese Sache bedarf noch einer nähern Aufklärung. Nach Wedekind heirathete Lutrude, Tochter Esico's, den Ilger v. Ilfeld und von diesem stammen die 1609 ausgestorbenen Gr. v. Hohenstein und die 1428 ausgestorbenen Gr. v. Stolberg her. Wersebe Colon. 2, 883.
1446.			Irmengardis, Tochter Markgr. Heinrichs von Stade und Wittwe Graf Poppo von Henneberg stirbt. Spangenberg Chron. Hennenb. 891. Schultes Gesch. v. Henneberg 1, 44.
1447.	Hildesheim.	Nov. 28.	Adelogus Hildeseimensis Ep. (scribit): contulerunt ecclesiae Lamspringe Henricus Dux Bajoariae et Saxoniae et Adelbertus Marchio cum filio suo *Theoderico comite* medietatem bonorum ecclesiae in Appeldern in episcopatu Mindensi, quibus capellam predictam inbeneficiari solebant. Preterea tempore Bernonis prepositi a Theoderico comite de Halvensleve in villa Buninge etc. Actum Hildensem Ind XII. III. Kalendas Decembris in synodo.

			Koken Beitr. zur Niedersächs. Gesch. 1833. 1r. p. 177. ex vet. copional. Leyser de iniquit. Testament. 6. Harzheim concil. Germ. 3. Leyser opusc. 150. Unschuld. Nachr. 1738. p. 435. Es muſs Haldesleve heiſsen (Hildesleve) s. Riedel Mark 1, 164.
			1179.
1448.		Jan. 13.	Curiam in oct. Epiphaniae Wormatiae (imperator) habuit pro dissensione Coloniensis Episcopi et Ducis (Heinrici Leonis) et Principum orientalium Saxonum, qui omnes justitiam de duce a Caesare implorabant. Godefr. S. Pant. ap. Freher. 1, 344. Arnold. Lubecens. vergl. Schaukegl 283. Nach der Urk. Böhmer 2612 waren Erzb. Wichmann, M. Theodericus de Landsberg et fratres comes Fridericus et Dedo zugegen. — Es beginnen nun die Streitigkeiten der sächs. Fürsten und des Kaisers wider Herzog Heinrich, welche mit des Letztern Sturz endigten. S. Bünau Gesch. K. Friedrichs des Ersten. Raumer Hohenst. 2, 257. folg. Böttiger 328. folg.
1449.	Feltre.	Febr. 22.	Alexander (Papa) ecclesiae in Schenige ecclesiam antiquam in fundo qui Calvo dicitur, Hergrimistorp, Schirinbeke, Rodenesleve, Dalversleve, Swardelose, Bulsteringe, Eslestede et Akendorp juxta Gardeleve et in silva his contigua quae Hemeiſse dicitur, confirmat. Dat. Velitris VIII. Kal. Martii Ind. XIII. pontificatus XX. Falke 769. Vergl. die Urk. von 1182 u. 1184 das.
1450.		März.	Concilium Lateranense subscripsit: *Sifridus Brandeburgensis Ep.* Martene Durand Coll. 7, p. 86. d'Achery spicileg. 12, 649. Harduin concil. German. Labb. Concil. 13, 416. Chron. mont. sereni. S. Raumer Hohenst. 2, 273. wegen der Zeitbest. mense Martio zu Rom. Bünau Gesch. Fr. 1. p. 262.
1451.	bei Hagenau (Elsaſs).	April 6.	*Otto Brandenburgensis Marchio* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Stürzelbrunn. D. VIII. Id. Aprilis apud Hagenowe. Schöpflin Als. 1, 270. Böhmer 2613.
1452.	Gattersleben.	Juni 11.	Odelricus Antistes Halberstad. Kaldenburnensem ecclesiam confirmat etc. — mulier nobilis de Judelburch, Mechtildis, partem predii quod situm est prope locum Wimetheburch consensu Goteschalci filii sui et Gerburgae filiae ecclesiae in Kaldenborne contulit, pro quo mansum in Nemelikestorp recepit consensu episcopi (Halberst.) Rodolfi et *Marchionis Adalberti* ipsius loci advocati. Acta in Gatersleben pleno concilio III Idus Junii. Ind. XIII. — Sed prius facta fuerant quaedam de his Anno 1151. Ind. XIV. coram testibus suprascriptis. Leukfeld Katlenb. 91. Thuring. sacra 310. Richard von d. Hardt hat diese Urk. Upsal. 1707. 4. aus dem Original edirt. Schöttgen Kreisig 2, 699. am richtigsten. Schultes 2, 257. rechnet die Worte in Gatersleben zu 1151.
1453.			Theodericus Marchio de Landsberg duellum contra Henricum expetiit, quia Slavi excitati a Duce omnem terram illius quae Lusice dicitur irrecuperabiliter vastaverant. Arnold. Lubec. 2, 24. s. Worbs n. Archiv 2, 208. Böttiger 333.
1454.		Juni 24.	Do clageden de Vorsten alle over den Hertogen Heinrike unde de Marcgreve Dideric van Landesberch sprac up ene kamplike, dur dat de Wenede hadden gebrant de Marke to Lusiz mit des Hertogen Rade. — Do hadde de Keiser enen groten Hof to Maideburch to Sente Johannes Missen, dar loveden de Vorsten ene Herevard uppen Hertogen Heinriken vor Haldesleve, dio Herevard volging jedoch alse sio upgeleget was. de Bischop von Colne vor vore Haldesleve — do ret de Hertoge Heinric mit den sinen unde brande Kalve unde dat Lant unde schop dat de Wenede desselben Dages Juterbok branden. Chron. Luneb. Eccardi p. 1394. s. zu 1177. Arnold Lubecens. 2, 24. Chron. Saxo (dessen letzte Nachricht).

Curia apud Magdeburg satis celebris ubi querimonia omnium principum habita est de duce Saxonum, qui jam per annum ad audientiam vocatus venire noluit aut timuit. Nec multo post expeditio in Saxoniam ab imperatore et principibus indicitur.

Godefr. S. Pantal. ap. Freher. 1, 344. S. Böttiger 334. Nach dem Chron. Halberstad. (Trofs Westfalia 1825. p. 67) ist Dietrich's von der Lausitz Ansprache der eigentliche Grund zu des Herzogs Acht: in proscriptione permanebat Henricus diem et annum et hoc propter Theodericum Marchionem. —

1455. Magdeburg. Juni 29.

Fridericus Rom. Imperator Havelbergensem ecclesiam ab antecessore Ottone fundatam et episcopum ecclesiae ejusdem *Hubertum* in tuitionem suscipit, confirmans quidquid tres Ottones, Henricus 2, et Conradus Rex contulerunt. Test. Wigmannus Magd. Archiep. *Sifridus Brandenb.* Dat. in curia solenni Magdeburgi celebrata Ind. XII. Anno regni XXVIII. Imperii XXV. III. Cal. Jul.

Kusteri collect. opusc. 16. p. 134. mit 8 Kal. Buchholz Anh. 2, p. 28. Cop. Buch 47. des Lehnarchivs hat Wersewitz statt Unzemzi, Melcowe statt Milcuni, Zmrdika statt Zinordizca, Muitga statt Mintga, Aekestun statt Ajestuon; Cythim; Nizowe statt Nicem, Tadenehorpp statt Chadundorp, Radwere statt Redere, Wanzlo statt Wanzlel. S. Riedel Mark 1, 98. 214. 288. 225. 233. Wersebe Col. 2, 585.

1456. Magdeburg. Juli 1.

Fredericus Roman. Imperator ecclesiam Brandeburgensem sub tutela defensionis suae suscipit, confirmans villas Thure cet. ecclesiam B. Mariae in Harlungeberge, S. Nicolai, S. Godehardi in Parduwin, mansos in Zucha etc. Test. *Sifridus Brandenb., Hubertus Havelb. Ep., Otto M. Brand.* et fratres ejus *Bernardus comes de Ascherslebe, Theodoricus comes de Werbene.* Act. in curia sollempni Magdeburgi celebrata. Ind. XII. Kal. Julii, regni XXVIII. imperii XXV.

Das Orig. besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. S. Riedel Mark 1, 340. — Gerken Stiftshist. p. 366. ex orig. Eccard hist. gen. 79. Worbs 134. Böhmer 2615.

1457. Erfurt. Juli 29.

Otto Marchio test. in Urk. K. Friedrichs für Ichtershausen. Dat. Erpesfordiae.

Ob von Meifsen? Theodericus M. wird auch genannt. Ined. Urk. in Ergänz. zu Böhmers Regesten.

1458. Kaina (bei Zeitz). Aug. 17.

Fridricus Imp. fecit concambium cum eccl. Kaldenbrunnensi et concessit bona in pago Orla *Sifrido Comiti de Orlamunda.* Test. *Sifridus ep. Brand., Bernardus comes de Anehalt.* Ind. XII. regni XXVIII. imp. XVI. Dat. in curia apud Koyne celebrata XVI. Kal. Sept.

In Kaina wurde ein Rechtstag wider Heinrich den Löwen gehalten. Chron. Bigaug. Ann. Bosov. Erzb. Wichmann, Philipp von Cölln u. a. waren zugegen. S. Böttiger 336. u. über Kaina Sachsensp. 2, 61. — Ludwig 10, 152. Bünau 430. Schultes 2, 262. Böhmer 2617.

1459. Brandenburg. Nov. 2.

Otto Marchio in Brandenburg canonicos ordinis Praemonstr., qui a Wigero Brand. Ep. in civitate Parduin sunt constituti, postea a Wilmaro Ep. Brand. consilio Wichmanni Archiep. Magd. et patris Marchionis Alberti in sedem episcopalem urbis Brandenburg transpositi, sub protectione suscipit, libertates, villas cet. confirmat, et a domino Friderico Rom. Imp. qui haec omnia confirmavit, scriptum bulla imperiali signatum in curia solenni Magdeburgi Cal. Julii celebrata obtinuit test. *Sifridus Brand. ep.* Act. in urbe nostra Brandenburg indict. XII. IV. Non. Novembr. regnante Imp. Friderico.

S. Riedel Mark 1, 340. Das Orig. besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. — Buchholz Anh. 2, p. 27. Gerken Fragm. 2, p. 9. unvollst. ex orig. Gerken Stiftshist. p. 369. ex orig.

1460. | | Nov. 6. | Dux Heinricus coadunatis armatis omnia circa Bodam fluvium devastavit et VIII. Idus Novembr. Calve curiam episcopi destruxit et rediit.

Ann. Bosov. zu 1177. Cont. Pegav. Menken 3, 146. S. Böttiger 340.

1461. | | Nov. 6. | Dux (Henricus) Calve totam perdidit egitque quod eadem die a Slavis Juterbuch succensa fuit.

An. Saxo. Menken 3.

1462. | | | Sclavi Lithewizen et Pomerani vocatione ducis Henrici provinciam Juterbok invaserunt ipsaque vastata plures captivos abduxerunt; abbas etiam monasterii quod Cinna dicitur, qui et primus, tunc fuit interfectus. Henricus dux Calve et inde totam provinciam usque Vrose incendio vastavit.

Chron. mont. sereni.

1463. | | | Anno Mindens. Ep. ecclesiae in Overenkerken decimam in Velden a domino *Theodorico* resignatam etc. confirmat. Act. Ind. XII. s. d. & l.

Spilker Beitr. 177. ex orig. Trofs Westphalia 1826. p. 366.

vor 1180.

1464. | | | Alexander (Papa) Wichmanno Archiep. Magd. et *Brandenburgensi Ep.* ne quis manus in canonicos eccl. S. Mariae in Magd. injiciat. s. l. d. & a.

Ludwig 2, 336. Leukf. ant. Praem. p. 91. Hugo Ann. Praem. 2, 121.

1465. | | | Wichmannus Magd. Archiep. *Balderamo* preposito B. Marie in Magdeburg mansos in Wiboie, Jnnesleve, Rumpene, Popentorpstede etc. confirmat. s. l. d. & a.

Balderam nachher Bisch. von Brandenburg. — Ludwig 2, 339.

1466. | | | (Bremensi Archiep.) successit postea *Sifridus* filius Marchionis Adalberti, cui Dux (Henricus Leo) in omnibus devotissime tam propter eum quam propter fratrem suum *Bernardum comitem de Hanehalt* assistebat. Erant enim tunc amicissimi sed postea alienati ab invicem facti sunt inimicissimi.

Arnold Lubec. 2, 23. S. Böttiger 347. Note.

1180.

1467. | | | *Sifridus comes* consensu avi sui *M. Adalberti* et patris *comitis Hermanni* bona Embrichonis apud Tambach Monasterio Langheim. tradit. s. l. d. & a.

Lang Reg. 1, 283. Ussermann Babenberg. 123. prob. Hönn Coburg. 110. Eccard hist. gen. 510. Longolius Nachr. von Culmbach 2, 168. Schultes 2, 233. mit der Bemerkung, dafs Archivar Spiefs die Urk. zu d. J. setze. s. Löber 65.

1468. | | | Päpstl. Bestätigungsurkunde der Schenkungen Gr. Albrechts von Osterburg an Kl. Marienthal.

All. Meibom 3, 257. Ob hier das Cisterz. Mönchs-Kloster Marienthal bei Helmstädt oder das Kloster Crevese (welches nach Entzelt sonst auch Marienthal hiefs) gemeint ist?

1469. | Lenczyc (Polen). | | *Gaudentius Ep. Lubucensis* ist auf dem polnischen Reichstag, den Casimir von Polen wegen des Landfriedens apud Lancitiam hält.

Kadlubko p. 23. Dlugofs p. 541. s. Wohlbrück Lebus 1, 54. Friese Kirchengesch. v. Polen 1.

1470. Jan. 13. Imperatore curiam circa Epiphaniam Domini apud Herbipolim habente, principes coadunato exercitu oppidum ducis Haltislobin obsident, expugnant et destruunt. Ipse quoque Dux non modicas eis intulit clades, Northusin incendit — Thuringiam ingressus Molhusin incendit.

Ann. Thuring. Chron. Bigav. Lang Regest. 1, 311 (curi, ubi de discordia Saxoniae tractabatur). Nach Godefr. Pantal. wäre 1179 Dez. 25. zu Würzburg das Herzogthum Sachsen dem Heinrich abgesprochen. Siehe Lang Sendschr. u. Böttiger 339 u. 343.

Imperator (Fridericus) veniens in Alemanniam Ducem (Henricum) de traditione et crimine laesae majestatis impetivit — Ducatum Saxoniae contulit cuidam nobili *Bernhardo de Anhalde,* filio Alberti.

Abbas Urspergens.

1471. April. In media quadragesima Imperator curiam apud Geylinhusen habuit, ibi sententia ipsius et judicio cunctorum principum Dux Saxoniae ducato suo privatur et assensu cunctorum Ep. Coloniensis in sua diocesi et per omnem Westfaliam et Angriam eidem ducatui praeficitur, reliqua pars per omnem Saxoniam *Comiti Bernardo de Hanahalt* obvenit.

Godefr. S. Pantal. ap. Freher. 1, 344. S. Böttiger 345.

1472. April. Imperator curiam habuit Geilinhausen ante pascha XIV noctes, ibi *Sifridus* transfertur ab episcopatu Brandenburgensi ad Bremensem Archiep. et *Bernhardo comiti,* fratri episcopi, ducatus Saxoniae ex omnium principum sententia adjudicatur circa orientalem partem fluminis Wiserae.

Ann. Bosov. Hist. fund. Bigaug. Hoffm. 4, 127. Chron. m. sereni. Cont. Pegav. Menken 3, 147. S. Böttiger 347. Wersebe Col. 1, 110.

Sigefridus Brandenb. Ep. ab imperatore Parmensi (Bremensi) ecclesiae praeficitur, ubi et ante plures annos electus fuerat, Berchtoldus vero Parmensis Electus Metensis ecclesiae pontificatu donatur.

Chron. S. Petrin. Menken 3, 227. Alb. Stadens. Chron. ap. Mader. 274. ap. Leibnit 2, 20.

1473. Gelnhausen. April 13. *Otto Marchio de Brandeburc, Sifridus comes de Orlamunde* und viele Fürsten test. in Urk. K. Friedrichs, worinn dem Erzbisth. Cölln ein Theil des Herz. Sachsen übertragen wird, nachdem Heinrich der Löwe in Würzburg seiner Herzogthümer entsetzt worden. Die Uebertragung geschah consentiente *comite Bernhardo de Anehalt,* cui alteram (partem) in feodum concesserat imperator. Act. Ind. XIII. regni XXIX. imp. XXVI. s. d. & l. Data in sollempni curia Geilinhusin in territorio Magunt. Idibus Aprilis.

Lünig corp. j. feudal. 1, 396. Schaten 1, 596. Gallia christ. 3, 135. Olenschlager goldne Bulle Anh. 67. Hist. der Pfalzgr. 135. Gelenius 73. Harenberg 346. Miraeus 2, 1185. Orig. Guelf. 3, 101. Rethmeier 1799. Ludwig aur. bulla 2, 980. Beckmann Acc. 320. Höfer 438. Das Doc. ist sehr beschädigt, die goldne Bulle mit der Umschrift „Roma caput mundi etc." hängt aber noch daran. Böhmer 2624. S. Böttiger 345. Raumer Hohenst. 2, 263 folg. Zu beachten ist, dafs nach einigen Chronisten Herz. Heinrich schon vorher ducatum Westfaliae debuit tenere de Archiepiscopo Coloniensi (Albericus) oder partem ducatus trans Werram Philippo Colon. Archiep. inbeneficiaverat (Ann. Thur. Eccard. 387). Dies ist bei der altmärk. Lehnauftragung von 1196 nicht zu übersehn, wie denn überhaupt die Zersprengung des Herzogthums Sachsen von Einflufs hierauf ward. Seit Heinrichs des Löwen Sturz scheinen die Markgr. von Brandenburg die Lehnherrlichkeit über die slav. Lande, Pommern und Mecklenburg, für sich geltend gemacht zu haben (s. Ueber die ält. Verf. p. 40). — Herzog Bernhard setzte als Herzog den grünen Rautenkranz auf die Ballenst. Balken (s. Bilder zum Sachsenspiegel bei Kopp 1, 111). Vergl. Adelung Direct. 93.

1474.	Gelnhausen.	April.	*Marchio Otto de Brandenburch, comes Teodericus de Wirbene* test. in Urk. K. Friedrichs für Erzb. Cölln. Dat. Geilinhusen. Ined. Urk. in Böhmers Ergänz. zu den Regesten.
1475.	Gelnhausen.		*Marchio Otto de Oitemunde*, M. Theodericus de Anhalt? test. in Urk. K. Friedrichs für Basel, mit dem Bemerken: a principibus qui aderant in loco qui dicitur Heilenusen judicatum est. s. d. & a. Ochs Gesch. v. Basel 1, 264. ex orig. Böhmer 2625. Da M. Otto in Gelnhausen war, so ist er wohl gemeint. Sollte Uthmöden bei Stendal (Wohlbrück Alvensl. 2, 273) gemeint sein oder ist Oitemunde Lesefehler für Brandenburc?
1476.		Juni 29.	Auf einer curia zu Regensburg (III. Kal. Julii) klagten principes Saxoniae, auch erhielt Pfalzgraf Otto das Herzogth. Baiern. Eine unächte Urk., wodurch Bernhard Herzog von Sachsen wird, gibt Lucae Fürstensaal 16. Von hier zog der Kaiser nach Sachsen. Gmeiner Gesch. v. Baiern 353. Chron. ap. Ludwig Bamb. 2, 319. s. Böhmer 2626. (Ratispone in curia solemni). Böttiger 356.
1477.	im Halberstädtischen.	Juli 18.	Bernhardus Dux Saxoniae, Wichmann Aep. Magd., M. Misnens. et Lusat. test. in Urk. K. Friedrichs auf dem Zug nach Sachsen. D. in territorio Halverstatensi XV. Cal. Aug. Senkenberg Samml. 4, 230. Böhmer 2627. s. Böttiger 361.
1478.		Juli 25.	Imperator post festum S. Jacobi cum orientalibus et Saxoniae principibus Henricum Ducem aggreditur. Chron. mont. sereni.
1479.			Pugna inter Ducem Saxoniae et Lantgravium (Thuringiae) novumque Ducem Bernardum committitur. Godefr. S. Pantal. s. Böttiger 352.
1480.	bei Braunschweig.	Aug. 10.	Urk. des Erzb. v. Cölln. Data in expeditione Saxonica prope Brunswich IV. Idus Augusti. Harenberg 349. Schaten 1, 850. Orig. Guelf. 3, 555. S. Böttiger 363.
1481.			Sifridus Bremens. Archiep. ad sedem suam cum legatis apostolicis et pallio veniens honorifice suscipitur; *Baldemarus* in Brandeburgk ei subrogatur. Cont. Pegav. ap. Menken 3, 148. An. Bosov.
1482.			Wichmannus Magd. Archiep. consecravit *Balderamum* XVI. *Ep. Brandenburg.* Chron. Magd. Meibom.
1483.	Altenburg.	Oct. 9.	*Balderamus electus Brand.* test. in Urk. K. Friedrichs für Schulpforte, wo auch *Bernhardus Dux Saxoniae*, Sigfridus Archiep. Bremens. erscheinen Ind. XIV. regni XXIX. imp. XXVII. Dat. Aldenburch VII. Idus Octobris. Bertuch 1, 25. Menken 3, 1025. Hist. com. Lisn. 193. Thur. sacra 830. Schultes 2, 267. Böhmer 2628. Worbs 136. s. Böttiger 364.
1484.	Altenburg.	Oct. 9.	*Balderamus electus Brandenb.* test. in andrer Urk. K. Friedrichs für Schulpforte, in der auch *Gr. Dietrich von Werben* erwähnt wird. Ind. XIV. regni XXIX. imp. XXVII. Dat. Altenburc VII. Idus Octobris. Bünau 431. Bertuch 1, 220. Schultes 2, 270. Böhmer 2629.
1485.			*Balderamus Brandeburg. Ep., Hubertus Havelberg. Ep.* test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magdeburg für die Probstei Seburg im Mansfeldschen. Actum Ind. XIII. S. d. & l. Höfer 439.

1486.			Primus *Otto* filius Adalberti, qui sibi successerat in Brandenburgensi principatu, in loco ubi nunc est monasterium Leninense (Leviniense) Cisterc. ordinis post venationem quiescens in meridie solus suis militibus venacionibus occupatis, vidit in sompno quandam cervam eum incessabiliter molestantem nec permittentem eum domire, quam accepto arcus jaculo statim percussit. Expergefactus vero sompnium militibus enarravit, ad quod quidam respondit ex illis, locum hunc esse congruum ad monasterium construendum, quidam vero dixerunt castrum debere construi contra slavos, paganos et crucis Christi dampnabiles inimicos, princeps vero respondit ad hec: castrum in loco isto fundabo, de quo hostes diabolici per virorum spiritualium suffragia longius fugabuntur et in quo diem novissimum prestolabor securus. Et statim mittens ad Abbatem in Sedekenbecke (Sittichenbach im Mannsfeld.) Cisterc. ordinis rogavit ut fratres de suo conventu destinaret ad locum, quem possessionibus opportunis dotavit et imposuit nomen Monasterio Lenin, quod slavonico vocabulo Lanie vel cerva dicitur, quam conspexisse in sompno peribetur. Pulkawa ap. Dobner 3, 196 (sicut Brandenb. testatur cronica). Otto primus Marchio et Elector hujus nominis sub imperatore Friderico I. primo fundavit coenobium sive abbatiam Lehnyn ordinis Cistertiensium. Abb. Cinnens. Ueber die Stiftung von Lehnin s. Kosmann Denkw. der pr. Staaten 1800 u. 1803 (p. 238. 387). Eichmann in hannöv. Anzeigen 1753. u. Acta soc. Duisburg 1753. Schönemann Gesch. Beschr. von Kl. Lehnin 1787. 8 (selten). Preufs. Volksfreund 1799. Stück 4. — In der alten Klosterkirche byzantinischen Stils zeigt man noch den Eichbaum, unter dem M. Otto geschlafen, und zwei alte Gemählde mit Inschriften, welche auf die Stiftung Bezug haben und welche abgebildet sind in Hindenberg Beschr. der Denkwürdigkeiten des Kl. Lehnin 1826. 8. Vergleiche über Lehnin ferner Riedel Mark 1, 258. Garceus p. 68. Lehnin wurde bis auf die Reformation Erbbegräbnifs der brand. Fürsten s. Riedel a. a. O. p. 264. Note.
1487.			Primus *Otto* fundator dedit ad ecclesiam Lenyn: fundus in quo situm est monasterium, Colpyn, Detiz etc. — proprietas prima coenobii. Alte Notiz. in Gerken Cod. 7, 329. Kosmann Denkw. 1800. p. 40. 1803. p. 412. Die Urk. selbst fehlt leider.
1488.			Urk. Suantobors, Gebieters der Sigener, Pommern, Slaven, Lutizer, worinn er befiehlt, ein unbekanntes Volk zu überziehen. Ganz unächt. Destin. litt. Lus. 2, 25. Worbs Inv. 135.
1489.	Minden.		Anno Ep. Mindensis notum esse vult qualiter *Theodericus de Wirbene* castrum et capellam in Bukeburch cum attentibus b. Marie in Overenkirken contradidit, predium cum uxore et filio *comiti Theoderico* resignet. Act. Ind. XIII. in civitate Minda. s. d. Würdtwein subsid. 6, 350.
			um 1180.
1490.			Radboto abbas (Pegaviensis) latam plateam que *Ottoni Brandenburgensi Marchioni* annuatim 22 solidos persolvebat, liberavit; in cujus concambio dedit Marchioni XI. mansos in villa Minlewitz solventes 22 solidos et in villa Stulpene duos mansos 14 solidos persolventes. Anonym. Pegav. ap. Menken 2, 104.
			1181.
1491.		Sommer.	Unternahm nun der Kaiser einen Zug gegen Herzog Heinrich, in-

			dem er zuerst auf Lüneburg, dann auf Lübeck zog und sich dies unterwarf. Indessen belagerte Erzbischof Wichmann Haldensleben. Alb. Stadens. Ann. Thuring. Chron. Luneb. Eccardi. 1395. Arnold. Lubec. 2, 30 u. 31. s. Böttiger 340. Note u. 370. Raumer Hohenst. 2, 268. 270.
			Expeditio Imperatoris in Saxoniam, omnisque Saxonia a Duce deficiens Imperatoris gratiam adire festinat. Godefr. S. Pantaleon.
1492.			Imperator manu valida intravit terram Ducis (Henrici) et ejecturus eum de terra in propria persona Albiam transire disposuit. Timens autem ne post eum insurgerent insidiae, Philippum Coloniensem cum aliis principibus praecepit servare Brunswig, *Bernhardum* vero *Ducem* et fratrem ejus *Ottonem Marggravium de Brandeburg* cum aliis principibus orientalibus propter Luneburgenses deposuit Bardewich. Arnold. Lubecens. 2, 34. Cranz Saxon. 6, c. 42. s. Böttiger 371.
1493.		October.	De Keiser vor over Elve to Lubeke, dar quam de Koning van Denemarken — unde he geweldegede den Hertogen *Bernarde* des Hertochdomes, dat he ime in der Vasten darvore (? war im vorigen Jahr) gelegen hadde. Chron. Luneb. Eccardi p. 1395. s. Böttiger 372. Alb. Stadens. Ann. Thuring. Arnold Lubec. 2, 35. 36.
1494.			*Sigefridus* (v. Orlamunde, Enkel M. Albrechts) splendido Thuringiae loco ortus heirathet filiam regis (Daniae) Waldemari, Caesare adstipulante, zu Lübeck. Saxo Gramm. 15. 371.
1495.			In Lübeck verspricht der Kaiser, dafs Pommern zu Dänemark gehören solle, et Bogizlaum et Cazimarum datis solenniter aquilis Sclaviae duces appellat. Saxo Gramm. 15, 370. Cranz Vandal. 6, c. 14. Orig. Guelf. 3, 115. s. Sell pomm. Gesch. 1, 168. Dafs der Kaiser die Pommern den Dänen untergeben habe, ist sehr zweifelhaft, da nach Arnold. Lubec. 3, 7. erst 1185 sich Bogislav den Dänen unterwarf. s. zu 1194.
			Mortuus est Cazamarus princeps Pomeranorum Duci (Henrico Leoni) amicissimus et defecerunt ab eo (Duce) Slavi, quia frater ejus Bugislaus Imperatori conjunctus, hominium et tributa ei persolvit. Arnold. Lubec. 2, 31. zu 1181. Chron. Luneb. Eccardi 1395 sagt zu d. J.: do ward dat Lant to Rujan lovich, wäre also 1179. S. Böttiger 373. Note u. zu 1177.
1496.			Von Lübeck ging der Kaiser auf Quedlinburg und von da über Altenburg (s. Böhmer) auf Erfurt, wo circa festum S. Martini eine grofse curia war und Erzbischof Wichmann den Herzog Heinrich vermochte, das Land zu räumen. Ann. Thuring. Arnold. Lubec. 2, 35 u. 36. Chron. Luneb. Eccardi 1395. Vergl. Schuhmacher Nachr. 5, p. 23. Menken 2, 479. s. Böttiger 376. Raumer Hohenstauf. 2, 271.
1497.	bei Erfurt.	Nov. 16.	Friedericus Imp. Sifrido Bremensi Archiep. ad preces ipsius et fratrum suorum, accedente consilio aliorum principum, in solenni curia Erbersfordiae existentium castrum Stadii et Burgum contulit. Test. Wichmannus Magd. Archiep., *Otto Marchio de Brandenburg*, *Bernhardus Dux Saxoniae*, *Comes Sifridus de Orlamunde.* Act. Ind. XIV. regni XXIX. imp. XXVII. Datum apud Herbersfordiam in solemni curia XVI. Cal. Decembris.

			Michelsen Urk.-Buch p. 6. Staphorst 1, 1. 588. Lindenbrog 168. Lünig 16, 2, 106. Franke 3, 175. Orig. Guelf. 3, 552. Hamelmann Oldenburg. Chron. prooem. Nolten de Veltem 17. zu Aug. 16. Pratje Brem. Verd. Beitr. 6, 88. zu Sept. 17. S. Dahlmann zu Neocorus Dithm. Chronik 1, 579. Böhmer 2641. irrig zu Dezbr. Alle sächs. Fürsten, Bisch. etc. sind Zeugen. Nach Böhmer's Mittheilung hat das Orig. zu Hannover: 17. Novbr. 1180 dat Erfordiae (auch einige Abdrücke), was doch nicht sein kann. s. Böttiger 376 u. 377.
1498.	Erfurt.	Nov. 22.	*Otto Marchio de Brandeburch, Bernhardus Dux Saxon., Sifridus de Orlamunde* test. in Urk. K. Friedrichs für Kl. Hamersleben. Act. Ind. XV. regni XXX. imp. XXVIII. Data in territorio Moguntinensi Erphurdiae X. Kalendas Decembris. Leukf. Walkenried 2, 211. Böhmer 2642. irrig zum 23. Dezbr.
1499.	Erfurt.	Dezbr. 1.	*Otto Marchio Brandenburgensis, Bernhardus Dux Westfaliae et Angariae* test. in Urk. K. Friedrichs für den Bischof von Hildesheim. Act. Ind. XV. ao. regni XXX. imp. XXVIII. Dat. in curia Erfordiae celebrata Kal. Decembr. Orig. Guelf. 3, 547. ex auth. Böhmer 2640.
1500.			*Theodericus comes de Wirben* ecclesiae Ouerenkerken castrum in Buckeborch contradidit. s. d. l. & a. Hann. Anz. 1753. 1396. s. auch p. 1419. Schultes 2, 275. s. Spilker Gesch. der Gr. v. Wölpe u. Wedekind Noten 3, 282. Knaut ant. Ball. 135. Meibom 1, 507. — Wohl eher 1181 als 1180.
1501.			Sifridus Bremensis Archiep. notum facit fratrem suum *Theodoricum comitem de Wiribene* capellam in Buckeburch, curiam in qua castrum fuit etc. donasse. Ind. XIV. s. d. & l. Spilker Beitr. 187. ex orig.
1502.			Syfridus Bremensis ecclesie electus innotescere facit, fratrem *comitem Theodericum de Wirben* predium in Buckeborg b. Marie in Ouerenkerken contulisse. s. l. a. & d. Hann. gel. Anz. 1753. 1400.
1503.			*Bernhardus Dux Angarie* et *Westfalie* et *comes de Ascherleve* curiam in Buckeburc, in qua castrum fuit, quae frater ejus *Theodericus comes de Werbene* ecclesiae in Overenkeirken contradidit, confirmat et ducatus autoritate corroborat. Act. Ind. XV. s. d. & l. Spilker Beitr. 185. ex orig.
1504.			*Bernhardus Dux Angarie* et *Westfalie* innotescere facit fratrem *comitem Theodericum de Wirbene* predium in Bukeburch et capellam B. Marie in Ouerenkerken contulisse, confirmat etc. s. l. d. & a. Hann. gel. Anz. 1753. p. 1397. Schultes 2, 275.
1505.	Meringen (Anhalt).		*Otto Marchio Brandenburg.* et frater ejus *Bernhard. D. Sax.* et alii nobiles Saxoniae test. in Urk. Bisch. Theodorichs von Halberstadt für Kl. Kaltenborn. Act. Meringen Ind. XIV. concurr. III. Epact. III. s. d. Lenz Halberst. 313. Schultes 2, 281. Worbs 142.
			um 1181.
1506.			Lucius (Papa) *Brandenburgensi* et Merseb. *Ep.* de conquerente canonico Halberstadense. s. l. a. & d. Ludwig 2, 406. Es ist wohl von Lucius 3. die Rede. Lucius 2. war 1145.

1182.

1507.			Graf Bernhard von Anhalt, welcher prius in cometia positus strenuissimus fratrum suorum fuisset, soll als Herzog ausgeartet sein (segniter agebat). Arnold. Lubec. 3, 1.
1508.	Rom.	Jan. 16.	Lucius (Papa) Ballenstadense Monasterium ab illustribus Ottone et filio ejus Adalberto Marchione fundatum sub b. Petri protectione suscipit; advocatiam nullus sibi usurpare presumat nisi qui de genere praefati Marchionis propinquior heres fuerit. Dat. Romae XVII. Kl. Febr. Ind. VIII. pontificatus I. Beckmann 1, 153. mit dem falschen Jahr 1194. Schultes 2, 282.
1509.	Halle.	Febr. 14.	Wichmannus Magdeb. Archiep. ecclesiae ad Novum opus juxta Hallam bona confirmat: 40 mansos in Juterbock etc. Test. *Hubertus Havelbergensis Ep.* Dat. Halle XVI. Kl. Marcii apud ipsam Ste. Marie ecclesiam. Ind. XV. presulatus XXXI. Lucii pap. I. Fridrici Imp. XXXI. Dreihaupt 1, 725. Ludwig 5, 1. (unvollst.) Schultes 2, 283. Cop. Novi Monast. Archiv. Berol.
1510.	Gelnhausen.	Febr. 27.	*Balderamus Brandenb. Ep.*, *Hubertus Havelb. Ep.*, Bernhardus Dux Saxon. Dedo c. Burchardus burggr. Magdeb., Walterus de Arnstein test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magdeburg. Act. 1182. s. l. & d. K. Friedrich bestätigt diese Urk. Geilenhusin III. Kal. Martii 1182. Ex Archiv. Magdeb. in Ledebur Archiv 16, 271. — Die Erzb. Urk. ist wohl auch zu Gelnhausen ausgestellt s. Böhmer 2644.
1511.	Velletri.	Mai 7.	Lucius (Papa) ecclesiae Scheningensi bona in villa Hergrumestorp, Schirenbike etc. confirmat. Dat. Velletris Nonis Maji Ind. XV. pontificatus I. S. zu 1121. Falke 771. Cuno memorab. Scheningens. 287.
1512.	bei Mainz.	Mai.	*Henricus Marcgravius de Brandenburch* test. in Urk. K. Friedrichs für den Grafen Otto von Geldern. Dat. et act. mense Majo apud Maguntiam. s. d. Ob ächt? Bondam 1, 239. Pontanus hist. Gelriae 6, 114 zu 1172. Böhmer 2649.
1513.	Velletri.	Juni 5.	Lucius (Papa) ecclesiae Magdeburgensi castrum Vrekeleve, abbatiam Nienburg, cujus advocatiam Albertus Marchio resignaverat et imperator Fridericus ecclesiae contulit, confirmat. Dat. Velletri Nonas Junii Ind. XV. pontificatus I. Oelrichs de siglis papalibus hat das zu dieser Urk. gehörige Siegel. Ludwig 11, 368. Gerken Cod. 7, 18. ex orig. Höfer 448 hat: Junii. Schultes 2, 285. Worbs 143.
1514.		Aug. 1.	Dedicatum est altare ecclesiae Sereni montis ab *Hugberto Havelbergensi ep.* Kal. Augusti. Chron. m. sereni.
1515.	Lübbecke.	Dezbr. 12.	Anno Mindensis Ep. ea quae nobilissimi principes Henricus Dux et Adelbertus Marchio in ecclesia Apelderen hereditaria successione obtinuerunt, Lamspringensi ecclesiae contulere — Adelbertus Marchio, cum eo et post ipsum filius ejus *Theodericus comes de Wiribene* praesente duce Henrico donaverunt in Hiddekestorp, Appelderen etc. Dat. Lubbicke Ind. XV. II. Idus Decembris. S. 1178 u. 1162. Ledebur Archiv 8, 52.

1516. | | Niclotus (Wartislav Sohn F. von Mecklenburg) fugiens (vor den Gr. v. Schwerin u. Ratzeburg) ad ducem Bernhardum se contulit, quem frater ejus *Otho Margravius* in castro Havelberg collocavit. Unde frequenter eruptiones faciens terram Slavorum instanter vastabat (nemlich das Land Borewins von Rostock und Mecklenburg).

Arnold. Lubec. 3, 4. Cranz Saxon. 6, 45. S. Rudloff 1, 192. v. Lützow meckl. Gesch. 1, 239.

1183.

1517. | | *Balderamus Ep. Brandenb.* donationem ecclesiae Juterbuck ad monasterium Gratia Dei confirmat et ecclesiam in Dicke dotat. Act. 1183.

Bruns Beiträge 1, p. 234. Vergl. Erzb. Wichmanns Urk. das. 236.

1518. | | Eine Urk. Bisch. Isfridus von Razeburg ergibt, dafs die Elde Grenze gegen die Mark Brand. war.

Westphalen 2, 2047.

1519. Konstanz. | Juni 25. | Qui jurare debent pro imperatore (heifst es in einem Vertrage K. Friedrichs mit den Mailändischen Städten) nemlich Henricus filius Imperatoris et alius imperatoris filius, qui est dux de Saxonia (?), Bernardus Dux et Marchiones de Saxonia scilicet Marchio Tiris (Theodericus) et frater ejus comes Dedo et Landegrandi (Landegravii) qui sunt imperatoris nepotes, Dux Austriae, Dux Bavariae etc. s. d. & l.

Muratori Ant. 4, 301. Savioli 2, 133. In einer andern Urk. desselben Jahres Ind. I. pridie Nonas Februarii sind Theodoricus Marchio de Landesbe und Bernardus comes Saxoniae Zeugen (l. cit.). Vergl. Böhmer 2657. Raumer Hohenst. 2, 278.

1520. bei Bosau. | Sept. 5. | Sifridus Archiep. Bremensis Portensi monasterio possessiones in Guernestede vendidit, jus advocatie frater carnalis *comes Teodericus de Wirbene* resignavit. Test. *Comes Teodericus de Wirbene, Comes Sifridus de Orlamunde.* Act. Non. Sept. Ind. I. completa in Zelezen situm trans Bosowe.

Menken 1, 771. Unsch. Nachr. 1718. 169. Bertuch 1, 219. Schamel Gosegk 74. Thur. sacra 621. Schultes 2, 295. vergl. p. 390. Worbs 144. Zelezen ist ein wüstes Dorf bei Bosau. Schultes 2, 133.

1521. | | Dietrich von Werben der ält. stirbt.

s. Gerken verm. Abh. 3. Schultes 2, 215.

1184.

1522. | Febr. 20. | Boguslaus Dux Pomeranorum monasterium Grobe, bona in provincia Wanzlowe, Grozwine, Scitene, teloneum castri Viduchova etc. confirmat. Act. Ind. III. X. Kalendas Martii.

Dreger 32.

1523. Aschersleben. | März 29. | Sifridus de Arneburk (Burggraf) test. in Urk. Bisch. Dietrich von Halberstad für Kl. Caltenborn. Act. Aschersleben in coena domini plena synodo Ind. II. s. d.

Schöttgen diplom 2, 703. Schultes 2, 302.

1524. | Mai 20. | Fridericus Imp. generalem curiam in pentecoste apud Maguntiam edixit, ibique filios suos gladio accingi disposuit. Ad hanc curiam totius Imperii principes utpote Francorum, Sclavorum etc. congregantur.

Otto de S. Blasio ap. Urstis. 210. Chron. m. sereni. Dodechinus. Godefridus S. Pantaleon (curia celebris et famosa omni Romano orbi, ut nulla comparatione antecessorum ejus huic curiae comparari possint) s. Böhmer, Schultes 2, 314. Raumer

Hohenst. 2, 281. Heinrich, Sohn des Kaisers, zog von da in Poloniam cum exercitu, qui in reditu ad Erfordiam venit 8 Kal. Aug. (Ann. Thuring.)

1525. Mai 20. Curia famosissima et celeberrima apud Moguntiam in pentecoste — Officium dapiferi seu pincernae, camerarii seu marschalci non nisi reges vel Duces aut Marchiones administrabant.

Arnold. Lubec. 3, 9. Alb. Stadens. Dies ist nun die erste sichere Spur des Churbrandenb. Erzamtes s. Gemeiner bair. Gesch. unter Friedr. 1. p. 394. Ludewig formula ducat. Brand. Joachim diss. de Archicamerariatu (beide in script. rer. Brand. 2). Hageck ap. Dobner 3, 475. u. Martinus Polonus im 13. Jahrh. reden von diesem Erbamt. Nach Ditm. Merseb. war im 10. Jahrh. schon der Herzog von Schwaben Erzkämmerer: Conradus (dux Sueviae) ad cameram u. es ist schon zu 1144 bemerkt, dafs vermuthlich damals das schwäbische Erzamt auf die Mark übertragen wurde, weil es ruhte, während die Herzoge von Schwaben selbst Kaiser waren. Für diese Uebertragung von Schwaben ist der Umstand merkwürdig, dafs die Hohenstaufen bis zu ihrem Erlöschen die Lehn erhielten, welche Bamberg an die Erzbeamten des Reiches (welche zugleich dessen Erbbeamte waren) ertheilte (Crollius in Act. acad. palat. 4, 279). Eine spätere Urk. von 1269 ap. Gewoldum de Septemviratu p. 754 sagt zwar, dafs der Pfalzgraf am Rhein von Bamberg die Güter und das Truchsefsamt erhalte, welche die Herzoge von Schwaben gehabt, allein hier ist wohl Franken gemeint, dessen Herzoge die Hohenstaufen auch waren. Eben defshalb wufste die Bambergschen Lehne an Churbrandenburg Niemand aufzufinden. Was das Bambergsche Erbamt anbetrifft, so sagt Otto Fris. 6, 27: nur K. Heinrich 2. episcopatum de Babenberg possessionibus et honoribus, sicut hodie (12. Jahrh.) cernitur, locupletavit u. Bruschius de episc. German. ist der Erste, der behauptet, dafs K. Heinrich die 4 Churf. zu Bambergischen Erbbeamten bestellt habe s. Ludwig goldne Bulle 2, 230 u. 899. Von Unterkämmerern kommt im 12. Jahrh. vor: Cuno de Munzenberg (ein Franke) camerarius imperii zuerst 1168, welcher 1196 als Reichsministerial (Böhmer 2875) u. Drossartus imperii erscheint (Böhmer 2878). Ein kaiserl. Kämmerer Heinrich erscheint 1197 (Schultes 2, 387). Sigebodo camerarius 1181 (Schultes 2, 280) s. 1177. Ferner um 1184 bis 1190 häufig ein Rodulfus camerarius imperatoris. Das Erbamt blieb aber den Münzenbergen, bis sie 1255 ausstarben, worauf es die Falkenstein erhielten. Als Erzkämmerer wird der Churf. v. Brandenb. übrigens mit dem Waschbecken abgebildet s. Kopp Bilder 1, 111 folg.

1526. *Otto in Brandenburg Marchio,* annuentibus heredibus *Ottone, Henrico, Adalberto filiis* et uxore *Adelheide* novellae plantationis ecclesiae in Arnsee villam teutonicam Kaulitz et slavicas villas cet. contradidit, quod Tammo Verdensis Episcopus confirmavit. Ind. III. praesidente Romanae eccl. Lucio, regnante Friderico, Ducatum tenente Bernhardo, preposituram Adelbertus senior et junior concesserunt. s. d. & l.

Ist der Stiftungsbrief des Benedict. Nonnenklosters Arendsee s. Riedel Mark 1, 112. — Beckmann v. Arendsee 29. Lenz Becm. enucl. 54. Lenz 1, 2. Buchholz Anh. 2, p. 29. Von der Markgr. Adelheid s. Gerken Cod. 8. p. 389.

1527. *Otto* (Marchio I.) claustrum Arnsee monialium ordinis S. Benedicti fundavit, qui videlicet Otto filius fuit Alberti Ursi, habuit duos filios *Ottonem* scilicet et *Albertum* et postea cito moritur et in Leninensi monasterio sepelitur.

Pulkawa ap. Dobner 3, 198 (sicut Brandenburgensis testatur Cronica). S. auch Urk. v. 1208. Lenz brand. Urk. p. 18. Ueber das Begräbnifs in Lehnin s. auch Abb. Cinnens. u. Riedel Mark 1, 264. Note. Garceus p. 70.

1528. Anno MCLXXXIIII obiit *Otto Brandenb. marchio* cujus studio et promotione consecuta fuit haec ecclesia. Hic etiam inter cetera bona contulit ecclesiae (Havelb.) totam villam Drussow et 4 mansos in prato, ecclesiam in monte, dimidiam villam Losse, usui episcopi villam Dalchow.

Der Todestag soll der 8. Juli sein. Liber. memor. eccl. Havelb. ap. Garceum p. 70. Eine Münze zeigt diesen Markgr. stehend und gepanzert, in der Rechten das Schwerdt, links die Fahne und Schild mit den Anhalt. Balken, zwischen denen Punkte und die Umschrift: Otto Marchio. s. Grote Blätter für Münzkunde 1834, 8s. Stück.

1529.			*Otto primus Marchio et Elector* — genuit tres filios videlicet *Ottonem, Henricum* et *Albertum. Otto secundus Marchio* hujus nominis. Abb. Cinnensis. — Die Theilung erfolgte so: Otto 2. wurde Erzkämmerer u. Churfürst, auch oberster Landesherr, und hatte seine Hauptgüter in der Mittelmark. Albrecht hatte Güter, ein paragium, in der nördlichen Altmark, deshalb heifst er comes de Arneburg, doch hatte er wohl auch Güter in der Mittelmark, wo er beschäftigt gewesen zu sein scheint, den Pommern die Barnimschen Kreise abzugewinnen s. Riedel Mark 2, 62. Otto 2. lebte bis 1205 u. Albrecht bis 1220. Letztrer beerbte seinen Bruder Heinrich, welcher ein paragium in der südlichen Altmark erhielt u. deshalb comes de Gardelegen oder Tangermünde heifst, schon 1192.
1530.			Mortuus est Sifridus Archiep. Bremensis, cui successit Hartwicus. Arnold. Lubec. 3, 12. Albert. Stadens. (sederat in Brandenburg annis 15).
1531.		Aug. 1.	Kal. Augusti secundo dedicatum est monasterium Sereni montis ab Everhardo Merseburgensi, *Hugberto Havelbergensi* et *Balderamo Brandenburgensi Ep.* Chron. mont. sereni.
1532.	Gibichenstein.	Oct. 20.	*Hubertus ep. Havelberg.* test. in Urk. Erzb. Wichmann v. Magd. für Kl. Petersberg. Act. in Givekinstein XIII. Kal. Novembris Ind. II. Baring 110. Dreihaupt 2, 871. Schultes 2, 299. Worbs 147.
1533.	Verona.	Oct. 25.	Lucius (Papa) Wichmanno Archiep. Magdeb. castrum Seburg, Somerseburg et Juterbug, quae Archiep. Magdeburgensi ecclesiae acquisivit, confirmat. Datum Veronae VIII. Kal. Novembr. Ind. III. pontificatus IV. Copiar. Magdeb. Arch. Berol. f. 288. Dreihaupt 1, 33. Orig. Guelf. 3, 25. praef. Schaukegl 346. Boysen 2, 75. Schultes 2, 299. s. Wersebe Colonien 2, 656.
1534.			*Sifridus* paternae possessionis heres *in Orlamunde* Urk. Güter um Gera an Kl. Lausnitz. s. d. & l. Schultes 2, 304.
			1185.
1535.		Febr. 23.	Urbanus (Papa) Bernoni Ep. ecclesiae Magnopolitanae diocesin per provincias Ducis Henrici disterminat: usque ad Penum fluvium, ubi fluit in mare, inde usque in Wolegast, Penum fluvium sursum penes Mizereth usque Plote includens et terram Plote totam usque Tolenze, ipsam provinciam Tolenze cum insulis suis totam includens, a Tolenze ad silvam quae dicitur Bezunt, quae distinguit terras Havelliere scilicet et Muritz, eandem terram quoque Muritz et Vepero cum terminis suis ad terram Warnowe ex utraque parte fluminis quod Eldene dicitur usque ad castrum Grabow etc. Dat. VII. Cal. Martii Ind. III. pontificatus I. s. l. Ueber den Wald Bezunt etc. s. Riedel Mark 1, p. 281. über Plot das. 225. — Staphorst 1. 1, p. 593. Schröder Wism. Erstl. p. 76. Franke 3, p. 189.
1536.			Wigmannus Magdeburg. Archiep. bona quae in Marchia Lusize Nienburgensis ecclesia possederat, commutavit ita quod in recompensationem in villis Bobowe etc. assignavit, insuper in terra sua quae Juterbok dicitur 100 mansos ad mensuram Flandrensium mansorum. Act. Ind. III. s. l. & d. s. Wersebe Colonien 2, 657. Ueber den Tausch von Nimptsch gegen Dahme s. Chron. m. sereni u. Worbs neues Archiv 2, p. 215. — Beckmann 1, 439. Hoffmann praef. 31. Schaukegl 335. Schultes 2, 315. Worbs 151.

1537. | | In einer Urk. K. Friedrichs für Bisth. Ascoli steht hinter mehreren deutschen Grafen: Otto de Bran....... Act. apud Cucurionem in territorio Spoletano. XIV. Cal. Octobr.

Ughelli 1, 456. Böhmer 2683. Die andern Urk. des Jahres 1184 u. d. J. ergeben, dafs Bertholdus M. de Andechs, Ludevicus Landgrav. Thuring., Conrad Burggr. Norinberg., Albertus M. de Ander (? Böhmer 2665), der Erzbisch. v. Mainz, Conradus Lubicensis Electus u. a. deutsche Bisch. in Italien waren.

1538. | | Thetmarus Mindens. Ep. ecclesiae in Overenkerken castrum in Bukaburg, quae *comes Thiodericus de Wirbine* cum assensu heredum obtulit etc. confirmat. s. a. l. & d.

Spilker Beitr. z. d. Gesch. 1, 1827. p. 181. ex orig. s. Hann. gel. Anz. 1753. p. 1416. Ditmar wurde in diesem Jahr Bischof.

1186.

1539. | | Otto secundus Marchio obiit anno Dei 1186 et principatus Marchiae est devolutus ad fratrem suum Henricum.

Diese Nachricht des Abb. Cinnensis ist sicher falsch und Verwechslung mit Otto 1., der 1184 starb.

1540. | | *Hugebertus Havelberg. Ep.* ad commodum ecclesiae Havelbergensis decimas villarum Wittemore etc. in prato quod vulgo Wisch etc. commutavit cum Halberstad. eccles. adstipulationibus advocati (nostri) *Ottonis* et fratris sui *Henrici comitis.* Act. Ind. IV. Epact. XXVIII. concurr. II. Test. *Ottone Marchione* cum fratre suo *Henrico comite.* s. l. & d.

Das Original ist im Prov. Archiv zu Magdeburg und liest: Burstelle, Clodene, Dalechowe, Ten, Dolnitz. Ludwig 7, 498. zu 1168. Nach der Ind. ist 1186 richtig. Wohlbrück Alvensleb. 1, 311. Buchholz Anh. 2, 31. sehr fehlerhaft. — S. Riedel Mark 1, 145. 158. 287.

1541. Brandenburg. | | *Balderamus Brand. Episc.,* autoritate Urbani Papae, canonicis ord. Praem. ab episc. Wigero in villa Parduin constitutis, ab episc. Wilmaro consilio Wichmanni Magd. Archiep., Marchionis Alberti et filii Marchionis Ottonis in sedem episcop. urbis Brandenburch transpositis, jus canonicum, quod cathedrales ecclesiae Saxoniae debent habere, Archidiaconatum terrae de Havela usque Oderam, bannum de burgwardis Scartowe, Mokerne, Louburch, Bukowe, Gorceke, Ridice, Wysenburg, Beltiz, Niemick, Juterbuch, Dame, ecclesiam in Borch, ecclesiam Verchiezere in burgwardo Prizerwe, decimam Plusezin super Zuche, quam Sifridus burggravius Marchioni Ottoni resignavit cet. firmat. Test. *Otto Marchio urbis* (Brand.) fratresque sui *Henricus comes in Gardelege, Albertus in Arneburg.* Act. in urbe Brandenburch. Ind. IIII. Epact. XXVIII. Concurr. II. s. d.

Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg s. Riedel Mark 1, 341. 359. 269. — Buchholz Anh. 2, p. 33. Gerken Fragm. 4, 1. ex orig. Gerken Stiftshist. p. 372. ex orig. (am besten). Schultes 2, 322.

1187.

1542. | | *Balderamus Brand. Episc.* cui — praedecessores Wiggerus, Wilmarus et Sifridus congregationem in monte B. Mariae Liezeke quasi hereditaria successione reliquerunt, confirmat ei decimationem de vineis et agris, villas Lodeburch, Colebik cet., Crusowe, quam a M. Alberto comparaverunt, Mulinge etc., attestans, quod fratres curiam villae Twer-

gowe contiguam ab Archiep. Magd. Wichmanno Scartuensi jure comparaverunt, Archidiaconatum infra Albiam et Havelam videlicet burgwardum Loburg, Wiesenburk, Cossewick, Dobin, Wittenberg, Zahne, Alstermunde cet. confirmans, secundum jura a M. Alberto et filio *Ottone* praescripta. Test. Wichmannus Magd. Archiep., *Hubertus Havelb. Ep., Bernardus Dux Saxoniae, Otto M. de Brandenborch, Henricus comes de Gardeleve, Albertus comes* (de Arneburg). s. l. a. & d.

s. Riedel Mark 1, 212. Wersebe Colon. 704 u. 721. — Buchholz Anh. 2, p. 36. Thorschmidt p. 92. unvollst. Gerken Stiftshist. p. 375. ex cop. ant. Ludwig 2, 431. Schultes 2, 328. Merkw. ist, dafs hier noch ein incursus paganorum als möglich gedacht wird. Ueber Twergowe vergl. Erzb. Wichmanns Urk. bei Leukfeld ant. Praem. p. 100.

Notum esse volumus quod nos (monast. b. Mariae Magd.) silvam Scarthowe Draconi sub contractu emtionis contulimus ita quod ipse eam agricolis qui eam colant; advocatiam teneat, Bede et Worop persolvet etc. s. d. l. & a.

Diese Urk. erläutert das jus Scartuense in der vorhergeh. Urk. s. Ueber ält. Verf. p. 114. Wersebe Colon. 2, 719. Vergl. auch das sächs. Weichbild und wegen solcher Colonieanlagen die merkw. Urk. von 1185 bei Schultes 2, 313. u. von 1186 bei Schultes 2, 320. — Ludwig 2, 415.

1543. ……… ……… *Otto* hujus nominis *secundus Marchio in Brandeburg,* cathedralem ecclesiam in urbe Brand. per Ottonem patrem felicis memoriae et alios principes reaedificatam sublimare volens, stagnum Zumit a B. de Plozeke, qui ipsum a se in feudum tenuit, resignatum, Obulam cet. cum piscationibus, superiori et inferiori judicio etc. appropiat. In Rom. eccl. regente Urbano III., regnante Frederico Imp. s. l. & d.

Die Urk. erwähnt alter deutscher Fischereigeräthe, Pufferte, Hebkörbe, Reusen u. s. w. Das Orig. besitzt das Domcapitel in Brandenburg. — Gerken Fragm. 2, p. 14. ex orig. Gerken Stiftshist. p. 382. ex orig.

1544. ……… ……… *Otto secundus Marchio Brandenburgensis* et frater *comes Hinricus de Gardelegen* confirmant ecclesiae Brandenb. villam Reinoldesdorp in terminis provinciae, quae Zucha nuncupatur, quam comes burgi (Brand.) Sifridus, cujus parentes terminos ecclesiae multa sanguinis gentilium aspersione irrigaverunt, legitima exfestucatione resignavit cet. — In Rom. eccl. regente Urbano III., regnante Friderico Imp., Wigmanno Archiep. Magd., *Balderamo ep. Brand.* s. l. & d.

Buchh. Anh. 2, p. 34. Gerken Fragm. 2, p. 11. Gerken Stiftshist. p. 380. ex cop. ant. Zwischen Arneburch und ex familia mufs das Comma stehn und vor Winrici capellani ein Colon.

1545. ……… ……… Pantin de Ukera, Zuzlyzla de Brenszla, Pribiszla de Podizwolk, Gozizslaus de Zedin (castellani) test. in einer Urk. Bisch. Sigfrieds von Camin für Jacobistift in Stettin.

Ludwig scr. Bamb. 1133. Dreger 40. Wohl Uckermünde, Prenzlau, Pasewalk und Zehden in der Neumark.

1546. ……… ……… *Balderamus Brandeburg., Hubertus Havelberg. Ep.* test. in Urk. Erzb. Wichmann von Magd. für Kl. Gottesgnade. Act. Ind. VI. s. l. & d.

Ludwig 11, 563.

1547. Parma. Nov. 29. Gregorius Ep. S. S. D. Friderico Imp.: venientes imperialis magnificentiae nuncii, venerabilis *O. Brandenburgensis Ep.* et abbas Hersveldensis, qui ad antecessorem Urbanum fuerant destinati, honoraverunt

eum presencia corporali etc. Datum Parmae, III. Kalend. Decembr. Ind. VI. s. a.

Bischof Balderam von Brandenburg, der hier nur gemeint sein kann, war also mit einer kaiserl. Gesandschaft beauftragt. Vergl. auch Ludw. 2, 445. — Ludwig 2, 425, wo noch ein ähnl. Brief an K. Heinrich steht.

1188.

1548. Rom. Febr. 24. Clemens (Papa) statuit, ut quia civitas Wolin, in qua episcopalis sedes esse solebat, propter guerrarum incommoda deserta esset, sedes in ecclesia S. Johannis Bapt. apud civitatem Camyn habeatur, libertatem qua soli Romano pontifici a prima institutione subjecta est, ratam habet et bona, castra Demyn, Wolgast, Uznoim, Groswin etc. Prentzlau cum foro et taberna etc. confirmat. Dat. Laterani VI. Kal. Martii Ind. VI. pontificatus I.

Dreger 44. Lünig 17, 2, 6. Ludwig scr. Bamb. 2, 537 zu VI. Ind. Während der Kriege zwischen Pommern u. Dänen um 1170 war das Bisthum nach Camin verlegt.

1549. ………… März 18. Stephanus sacerdos Prinzlaviensis test. in Urk. der Herzoginn Anastasia von Pommern für Kl. Usedom. Ind. V. XV. Kalendas Aprilis.

Dreger 51.

1550. ………… ………… *Henricus Marchio Brandenburgensis,* filius Ottonis, fundavit ecclesiam S. Nicolai in Stendal.

Chron. Slav. Lindenbrog p. 203. zu 1187. S. Corner ap. Eccard. 2, 77.

1551. ………… ………… *Henricus* Marchiam tenens citra Albeam, comes de Tangramido (Tangraminde) nuncupatus, non habens liberos, cum primum ecclesiam S. Stephani in Tangrimide construxisset, videns civitatem Stendal proficere, ecclesiam S. Nicolai fundavit ibidem, ei ecclesias alias civitates (richtiger civitatis) et villas conferens, prepositum quoque cum XII canonicis faciens, ecclesiam ipsam S. Nicolai ligno Domini et S. Bartholomei cutis magna parte cum aliis reliquiis et ornamentis pluribus insignivit, a jurisdictione ordinarii, puta Halberstadensis Episcopi eam eximens, causa devocionis singulis festivitatibus indutus cappa serica canonicorum collegio se ingessit.

Pulkawa ap. Dobner 3, 199. Henricus heifst sonst nur comes de Gardelege.

Henricus (frater Ottonis 2, filius Ottonis 1.) Marchiam citra Albim videlicet Tangermunde et Stendal et vicina loca possidens liberos non habebat unde et de terra sua, episcopatum intendens, ecclesiam sancti Stephani in Tangermunde primo construxit. Tandem videns profectum civitatis Stendaliensis ibidem ecclesiam S. Nicolai fundavit, ei omnes ecclesias alias, civitates et villas conferens, prepositum et 12 canonicos introduxit, quam ecclesiam — reliquiis et ornamentis plurimis decoravit et a jurisdictione Halberstad. Ep. dioecesani eximi procuravit et ut affectum suum ostenderet in festis cappa serica indutus se inter canonicos collocavit et ad partem (?) postea tantum 4 annis supervixit et in choro ejusdem ecclesiae sepultus.

Abb. Cinnens. Merkw. ist hier die Nachricht, dafs M. Heinrich an die Errichtung eines Bisthums gedacht habe. Wegen Tangermünde s. Riedel Mark 1, 133.

1552. ………… ………… *Secundus Otto Marchio in Brandenburch* canonicos in burgo suo qui Stendale nuncupatur confirmat, praedium quo frater ecclesiam b. Nicolai fundavit, legitima exfestucatione porrexit, in villa Garlip jus Marchie, quod communi vocabulo Marcrecht noncupatur, annectit; au-

			toritatem quam ab imperatoribus Frederico et Heinrico, regibus quoque Conrado et Heinrico filio imperatoris Frederici accepit, de mansis ad suam jurisdictionem pertinentibus praestans ut ecclesiae secure offerant etc. s. l. d. & a., mit dem Zusatz: haec novella plantatio originem accepit anno 1188, Clemente III papa, Frederico imp., Theoderico episc. Halb. sub principibus *Marchione in Brandenburch secundo Ottone, Henrico inclito comite de Gardelege,* qui fundatores extiterunt, sub testimonio *Huberti ep. Havelbergensis,* comitum de Osterburg Alberti et Werneri filii sui etc. Beckmann Beschr. 2. 5, 14. von Stendal. Lenz 1, 5. Lenz Becmann. enucl. 55. Siehe über diese Stiftung Riedel Mark 1, 123 folg.
1553.	…………	…………	Wichmannus Magdeburg. Archiep. pro honore civitatis Magdeburg constitutionis seriem scripto notatam noticiae posterorum transmittit etc. Test. *Baldramus Brandenburg., Hupertus Havelburg.* Ep. etc. Actum Ind. VI. s. l. & d. Dies ist das sehr merkw. älteste Magd. Stadtrecht, nach welchem alle brandenburg. Städte sich richteten, die Grundlage des sächs. Weichbildes. In dieser Zeit trennte sich zuerst Weichbildrecht vom Landrechte, wiewohl in vieler Hinsicht noch Uebereinstimmung blieb, da das Weichbildrecht sich, bei dem Emporkommen städtischen Gewerbes, aus dem Landrecht entwickelt hat. Daher wurde während des ganzen Mittelalters auch von Landgerichten Belehrung beim Magdeb. Schöffenstuhl geholt. Worbs neues Archiv für Schles. Gesch. 2, 111. Gaupp, das alte Magd. Recht p. 215. Tschoppe Stenzel p. 267.
1554.	…………	März 27.	Auf der curia Maguntiae in quadragesima predigt ein päpstl. Legat das Kreuz, welches K. Friedrich und Albertus de Hiltburgk et alii multi principes nehmen, welche im folgenden Jahre in die S. Georii martyris (23. April) zu Regensburg zusammen kommen wollen. Ann. Thuring. Ein Albertus de Hiltburg kommt zwar (s. Schultes) in dieser Zeit oft vor, man möchte aber fast an Hildagesburg und an Graf Albrecht von Arneburg denken, der den Kreuzzug 1189 mitmachte. — Vergl. Raumer 2, 411. Böhmer z. d. J. Ludwig Bamb. 2, 323. Otto de S. Blasio.
1555.	Rom.	Mai 29.	Clemens (Papa) ecclesiam S. Nicolai de Stendale sub Apost. sedis protectionem suscipit, bona villam Garlip cet., tria talenta in domo mercatorum in castro Stendale, ecclesiam Schinne etc. confirmat. Dat. Lateran. IV. Kalend. Junii Ind. VI. pontificatus I. Lenz 1, 11. Beckmann Stendal 2. 5, 273.
1556.	…………	…………	Clemens (papa) exemit ecclesiam S. Nicolai in Stendal et dedit capitulo omnes ecclesias in Stendal. All. Beckmann Stendal 2. 5, 274.
1557.	Rom.	Mai 29.	Clemens (Papa) *Balderamum Brandeb. Ep.* sub protectione suscipit, bona, libertates super eligendis advocatis etc. confirmat. Dat. Laterani IV. Kal. Junii Indict. VI. Pontificatus I. Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. Gerken Stiftshist. p. 385. ex orig. mit Auslassung dessen, was Nro. 1291. (1161 Frid.) eben so enthält.
1558.	Rom.	Aug. 25.	Clemens (Papa) Johanni presbitero sancte Marie in insula (Kl. Disdorf) et aliis ejusdem loci personis donationem a bone memorie Hermanno comite, Othelrici comitis de Werbetke filio factam confirmat. Datum Laterani VIII. Kal. Septembris pontificatus I. Gerken vet. March. 1, 425. ex orig. s. Riedel Mark 1, 57.
1559.	bei Gernrode.	Nov. 25.	Comes Sifridus de Thornburch advocatus bonorum monasterii Vrose in Baleberch in Urk. K. Friedrichs. Test. Bernhardus Dux Saxoniae. Dat. apud Gerinrode Ind. XI. (VII.) VII. Cal. Decembr.

Bruns Beitr. 2, 375. (vollständ.) Beckmann 1, 185. (unvollständ.) Lünig 18, 2, 99. Schultes 2, 334. s. Böhmer 2711.

1189.

1560. Adolfus comes de Schouwenburg hereditatem in Salebeke ecclesiae b. Mar. Virg. Magdeburg. vendidit; contractus emptionis factus est in curia Merseborg coram imperatore Friderico, presentibus Wichmanno Archiepiscopo Magdeb., Sigfrido Archiep. Bremens., *Ottone Marchione Brandenburg.* et fratribus ejus *Bernhardo Duce* et *Theoderico comite;* procedente tempore sub procinctu peregrinationis (comitis Adolfi) in expeditionem Jerosolymitanam ad villam Sandeslove in placito comitis Ottonis de Valkenstein confirmari fecit. Act. 1189. Epact. I. Ind. VII. Concurr. VI.

Hutschenreiter Reihe der Pröbste von U. Lieb. Fr. zu Magd. 1750. 4. p. 8. Alleg. Müller Memorien-R. 43. s. auch Ledebur Archiv 2, 30. Die hier erwähnte curia ist wohl 1188 gehalten. S. Böhmer Nro. 2710. Der Graf machte den Kreuzzug Friedrichs 1. von 1190 mit. —

1561. Jan. 14. *Comes Heinricus de Gardelage* test. in Urk. Bisch. Bernhards von Paderborn. Ind. VII. XIX. Kalend. Februarii. s. l.

Niesert 2, p. 263.

1562. Rom. Febr. 20. Clemens (Papa) Praepositum S. Mariae in monte Liezeke sub protectione suscipit et bona confirmat. Dat. Laterani X. Kalend. Martii Ind. VIII. Pontificatus III.

Die Güter werden hier wie in Balderam's Urk. 1187 aufgeführt. Gerken Stiftshist. p. 387. ex cop. ant.

1563. In diesem Jahre soll *Przeclav* Bischof von Lebus gestorben sein.

Nakielski Miechovia Cracov. 1634. 116. (67.) s. Wohlbrück Lebus 1, 54.

1564. April 23. Mai 28. Graf Albrecht von Arneburg bricht wohl von Regensburg am 23. April und Presburg (pentecosten curia) mit zum Kreuzzug auf.

Otto de S. Blasio. M. Misnens. u. principes Saxoniae werden als mitziehend genannt. s. 1190 u. Raumer Hohenst. 2, 416. Abb. Ursp. nennt keinen brand. Fürsten als mitziehend, eben so wenig Ansberti hist. ed. Dobrowski.

1565. Rom. Sept. 30. Clemens (Papa) Bernoni Magnopolitan. Ep. — terminus episcopalis a Ruja usque ad Penum fluvium ubi idem fluit in mare, inde vero usque Wolgast et a Wolgast Penum fluvium sursum versus usque in Misereth, ipsam terram Misereth usque Plote includens et terram Plote totam usque Tholentz ipsam provinciam Tolenz cum insulis suis et terminis totam includens, a Tolentze ad silvam, quae dicitur Besut (Besunt) quae distinguit terras Havelberge et Möritz et tandem terram Möritz et Veprouve cum omnibus terminis suis ad terram quae Warnowe vocatur includens et terram Warnouwe cum terminis suis ex utraque parte fluminis, quod Eldena dicitur usque ad castrum quod Grabou nuncupatur, ipsum flumen transiens etc. Dat. Laterani II. Kalend. Octobr. Ind. VIII. pontif. II.

Der Sprengel ist wohl in der Urk. zu weit gegen das Bisth. Havelberg ausgedehnt. — Westphalen 4, 896. Schröder 2899. S. Riedel Mark 1, 281. u. 2, 557.

1190.

1566. Januar bis Mai. *Albertus Marchio Brandenburgensis* wird unter den Fürsten genannt, welche sich bei Belagerung von Accon im gelobten Lande (mit

dem Kreuzheer K. Friedrichs I.) für die Bestätigung des deutschen Ritterordens durch den Papst intressirten.

Jacob de Vitriaco histor. Jerosol. Duellius hist. ord. Teuton. p. 5. s. Böhmer z. d. Jahr. Raumer Hohenst. 2, 444. — Wer ahnte damals, daſs dieser Orden Preuſsen erobern und letztres Land dadurch mit der Mark Brandenburg verbunden werden würde!

1567. Erfurt. März 8. *Hubertus Havelberg. Ep.* test. in Urk. Erzb. ~~Christian~~ [Conrads] von Mainz für Kl. Ichtershausen. Fact. Ind. VIII. regni Friderici XXXIX. imp. XXXVI. peregrinationis ejus II. elect. Archiep. XXIX. exilii Archiep. XXV. reversionis VII. Datum Erpesfordiae VIII. Idus Martii.

Schuhmacher Nachr. 5, 43. Schultes 2, 341.

1568. ……… ……… *Otto secundus Brandenburgensis Marchio* ecclesiae b. M. Virginis in Distorpe quidquid in villa Distorp et Beremore habuit, contulit. s. a. l. & d.

S. Riedel Mark 1, 57. — Lenz 2, 864. zu d. Jahr. Beckmann Beschr. 5, 10, 142. Wegen des erwähnten dapifer Rudolph möchte die Urk. in ein späteres Jahr gehören. Die Gänse von Puttlitz erscheinen hier zuerst Riedel Mark 1, 292. u. 2, 37. — Ein Otto Marchio Burgundiae in Urk. v. 25. März d. J. (Böhmer 2741) ist wohl Eudo, der 1192 Herzog von Burgund wurde.

1569. ……… ……… H. praepositus in Brandenburg et totus ecclesiae conventus ad petitionem *Marchionis Brandenburg.* centum mansos in Zucha, quos *Marchio Otto Brandenb.* pro anima uxoris *Judithae* Marchionissae contulit sacerdoti de Nydicen concesserunt, cum sigillo domini Marchionis.

Merkwürdig ist, daſs es heiſst: si (der Priester) Burchardus filios genuerit, ad ipsos beneficium non transeat —. Gerken Fragm. 4. 5. ex orig. mit Siegelbeschreibung (6, 137). Das. 6, 1. nochmals ex orig. S. Riedel Mark 1, 255.

1570. ……… ……… Sifridus de Arneborch nobilis, test. in Urk. Theoderici Ep. Halberstad. Ind. VIII. s. d.

Copial. Riddagshus. Arch. reg. Berol.

1571. ……… ……… *Otto 2. March. Brand.* confirmatio de bonis monast. Lenin. quos Otto I. fundator dedit scil. Michelstorp, Tegastorp, Detz etc.

Alte Notiz in Gerken Cod. 7, 333 und 330. Kosmann Denkw. 1800. p. 41 u. 64.; 1803. p. 412. Schönemann von Kl. Lehnin p. 26. s. Riedel Mark 1, 259.

1572. bei Altenburg. Juni 24. Henricus sextus Rex monasterio in Stendale, quod fundavit consanguineus suus *Henricus comes de Gardeleve* contulit redditus viginti librarum pertinentes ad Marchiam in Brandenburc. Test. *Baldramus Brandenburg. Ep., Bernardus Dux Saxoniae, Comes Sifridus de Orlamunde.* Act. Ind. VIII. regni XXI. Dat. apud Aldenburc VIII. Kalend. Julii.

S. Riedel Mark 1, 124. — Axungii hist. inaugurat. Francof. (ap. Beckmann. notit. univers. Francof.) p. 30. Beckmann Beschr. Stendal 2, 5, 17. Böhmer 2743. Erzb. Wichmann, Otto M. de Lusitz, Alb. M. Misnens. sind auch Zeugen.

1573. ……… ……… *Secundus Otto in Brandenburch Marchio* precibus fratris *comitis Henrici de Gardelege,* viri in adolescentia sua bene disciplinati, qui cum eo Marchiam jure feodali de manu suscepit regia, inclinatus, ad computum 20 talentor. feodi, quod ad jurisdictionem ejus pertinet et communi vocabulo Marcrecht nuncupatur, canonicis S. Nicolai in Stendale contradidit. Ind. VIII. sub pontifice summo Clemente 3, eo anno quo Imp. Fridericus a rege Panonie honorifice receptus Jherosolymam profectus est, regnante Henrico 6, regni XXI. *Balderamo Brand., Huberto Havelberg. Ep.,* present. Rudolfo Episc. Verdensi. s. l. & d. (protonotarius regiae aulae und scriptores principum erwähnt).

Beckmann v. Stendal 2, 5, 15. Lenz 1, 12. Lenz Becm. enucl. 56. Wahrscheinlich ist diese Urk. auch zu Altenburg ausgestellt. Vergl. über die manus regia Riedel Mark 2, 64.

1574. | | | Henricus 6. Imp. conf. monast. Lenin.

Alte Notiz in Gerken Cod. 7, 334. Kosmann Denkw. 1800. p. 64. Schönemann Kl. Lehnin p. 26. zu 1195. S. Angelus p. 94. Gehört wohl in diese Zeit.

1575. | | | Alexius distribuit res canonici S. Sebastiani (Magd.): ad duas novellas plantationes in Slavia talentum. s. l. d. & a.

Ob der nachherige Bischof? Ludwig 2, 392.

1576. | | | Wichmannus Archiep. Magd. ordinavit *Allexium* XVII. *Brandenburg. Episc.*

Chron. Magd. Meibom.

1191.

1577. | Rom. | Jan. 31. | Coelestinus (Papa) conventui vallis S. Marie bona confirmat: ex dono Ottonis et Friderici de Harbiche aream in Rodensleve, ex dono Luchardis comitisse in Grasleve etc. Dat. Rome II. Kalend. Februarii Pontificatus I.

Orig. Guelf. 3, 564.

1578. | | März. | In quadragesima obiit *Hubertus Havelburgensis* Ep., cui successit *Helmbertus* praepositus in Havelberg.

Chron. S. Petrin. Menken 3, 231.

1579. | | | *Otto Marchio* donavit de villa Trechviz monast. Lenin. Item stagnum Goritz, Wendeschen Tornow etc.

Alte Notiz in Gerken Cod. 7, 334. 330. Kosmann 1800. p. 41.; 1803. p. 412. S. Riedel Mark 1, 259.

1580. | Rom. | Aug. 9. | Coelestinus (Papa) prepositum S. Nicolai in Stendale ad exemplum predecessoris Clementis in protectionem suscipit, bona cet. omnes ecclesias in Stendale constitutas confirmat. Dat. Rome V. Idus Augusti. Ind. IX. pontificatus I.

Lenz 1, 15. Beckmann Stendal 2, 5, 275. alleg.

1581. | Rom. | Oct. 24. | Coelestinus (Papa) conf. ecclesiae Zwerin, decimam in Muritz cet. Dat. Romae IX. Kalend. Novembr. Ind. X. pontificatus I.

Staphorst 1. 1, p. 596. Lünig 17, 2, 154. mit 8. Kalend. Lindenbrog 169. Schröder Wism. Erstl. p. 85. Franke 3, p. 218. Beehr rer. Mecl. 2, 170.

um 1191.

1582. | | | Widikindus Corb. ecclesie minister capitulo suo significat quod nuncios ad Magdeb. Archiep. transmisit et exemptionis privilegium postulavit, quod in audientia Merseburgensis etc. *Brandenburgensis Alexi..... Episcoporum* in ecclesia Godesgenathe publice est recitatum. s. l. d. & a.

Wigand Archiv 3. 3, 5.

vor 1192.

1583. | | | Venditum est allodium Staucis (Slautiz) *comiti Hinrico de Ghardelege* pro quadam summa argenti et pro quatuor mansis in Hogenwersleven et tribus in Wismenchere (vom Kloster Hillersleben).

S. 1160. Riedel Mark 1, 181. — Chron. Hillesl. bei Riedel 10.

1584. In einer Urk. ohne Angabe des Ausstellers ist von villa Mose et predium Badenacker die Rede, quod *comes H. de Gardel.* a nobis (ecclesia B. Mariae Magd.) in feodo tenuit — convenimus cum comite ut decimam resignaret et mansos in villa Sandowe reciperet. s. l. d. & a.

Ludwig 2, 404 und 424. S. Riedel Mark 1, 165. 218. Es ist vom Halberstädter Domkapitel die Rede, welchem die Hufen in Sandow gehörten.

1192.

1585. *Heinricus comes in Gardelege* ecclesiam in Stendale construxit et canonicos instituit etc. areas et praedia ecclesiae advocati vel bedelli appetere non praesumant. Fact. Caelestino (pap.) III. imp. II. s. d. & l.

Axungii histor. inaugurat. Francof. (ap. Becmann Notit. univers. Francof.) p. 29. Beckmann Beschr. Stendal 17. S. Riedel Mark 1, 125.

1586. Jan. 5. In vigilia Epiphan. *Heinricus,* filius Wern... comes in Osterburg, h(ujus ecclesi)e fundator, qui cum frequentasset quatuor annis cum can(onicis) chorum feliciter defunctus est.

Alte Inschrift im Dom zu Stendal. ap. Axungia hist. inaugur. Francof. p. 30. Beckmann Stendal 2, 5, 18. Nach den Chronisten mufs Heinrich Graf von Gardelegen gemeint sein. s. Wohlbrück in Ledebur Archiv 3, 24. Riedel Mark 1, 125 Note u. p. 82 Note.

Henricus (frater Ottonis et Alberti Marchionum) obiit et in choro ecclesiae S. Nicolai Stendal. sepultus. Hic *Comes de Tangermunde* potius quam Marchio dicebatur et sic principatus Marchiae ad *Albertum* jure hereditario est devolutus.

Abb. Cinnens., der den M. Otto 2. fälschlich schon gestorben sein läfst. S. über Heinrich Riedel Mark 1, 132. 169. u. 123. folg. Ueber den Begräbnifsort s. das. 264. Note.

Henricus, qui tenuit Marchiam circa (citra) Albeam, moritur, in choro S. Nicolai Stendaliensis ecclesiae sepelitur et sic principatus Marchie totus ad *Ottonem* predictum (richtiger 2) devolvitur et *Albertum.*

Pulkawa ap. Dobner 3, 200 (sicut testatur Brandenburgensis Cronica). Dafs Heinrich 4 Jahre Canoniker in Stendal gewesen und in der Altmark ein eignes Bisthum habe errichten wollen, sagt Angeli Breviar. 36. Es ist aber wohl das neue Bisthum in der Mittelmark zu verstehen, wovon im 13. Jahrh. die Rede sein wird.

1587. *Albertus secundus* hujus nominis coepit regnare. Hic duxit uxorem *Mechtildem,* filiam Conradi Marchionis de Landesbergk.

Abb. Cinnensis. Durch Heinrich's Tod scheint Albrecht förmlich Mitregent in der Altmark geworden zu sein.

1588. Obiit *Alexius Brandenburg.* Ep., cui *Nortbertus* successit.

Chron. S. Petrin. Menken 3, 232.

1589. Ludolphus Archiep. Magd. ordinavit *Norbertum XVIII. Episcopum Brandeburgensem.*

Chron. Magd. Meibom.

1590. Comes Adolfus (von Holstein, den der zurückgekehrte Herzog Heinrich aus seinem Lande vertrieben hatte) abiit ad Bernhardum Ducem et ad *Othonem Marchionem de Brandeburg,* qui eum manu valida in Ertheneburg deduxerunt — Bernhardus quoque junior de Raceburg, timens perdere terram suam, veniens ad ducem et ad Marchionem sub nomine imperatoris, ad eos se transtulit et coepit Adolfo comiti assistere — Dux Bernhardus, cum restituisset Adolfum simul cum nepote

			suo Marchione ad sua revertitur, victualia tamen quae secum adduxerat, Adolfo comiti et Bernhardo tribuit. Arnold. Lubec. 4, 7. 8. Cranz Sax. 7, 4. Vandal. 6, 31. s. Böttiger 433.
1591.			Als Graf Adolf von Holstein Lübeck belagert, berathschlagen die Bürger, sich an Markgr. Otto von Brandenburg zu ergeben, si placet tradamus (urbem) *Othoni Marchioni* et ipse eam quasi sub nomine imperatoris accipiat sicque liberabimur a tyrannide istius comitis. Letzterer erzwingt aber die Uebergabe. Arnold. Lubec. 4, 12. Böttiger 436.
1592.			Rex Danorum Canutus exacerbatus a comite Adolfo fines ipsius intravit — Waldemarus Slesvicensis Ep. contra Canutum inimicitias pro regno susceperat, cui favebant amici imperatoris *Otho Marchio* et Adolfus comes — Rex fines comitis intravit, cui comes occurrit, adventum namque regis diu comes praesenserat, unde non solum *Othonem Marchionem* sed et militum manum validam contraxerat, sed moram rege faciente Marchio cum multis abierat. Arnold. Lubec. 4, 17. Cranz Sax. 7, 5. Vandal. 7, 37. (Otto veniens cum expeditis in Holsatiam copiis regem demorabatur, cum ille diu expectatus non veniret, copias suas fastidio et sumptibus victus reduxit.) s. Langebeck scr. rer. Dan. 2, 171. Gebhardi Gesch. v. Dänemark 1, 624. Waldemarus ep. Slesvicensis, Canutum de regno deturbare conatus, ingentes motus excitat, cui sese Holsatiae comes Adolphus, *Otto Brandenburgensis* etc. adversus regem adjungunt, quorum motuum hic exitus fuit, ut Waldemarus Ep. captus, Adolphus regi reconciliatus MCCCC. marcas argenti puri solverit. Chron. rer. Danicar. incerti autoris ap. Lappenberg Dänische Annalen 1834. S. p. 37. zu 1191.
1593.	Orlamünde.	Aug. 15.	*Sigefridus comes de Orlamunda* an Kl. Orlamünde. Dat. in Orlamunda assumptione Mariae virginis. Thur. sacra 332. Gruber chron. Livon. 246. Schultes 2, 352.
1594.			*Comes Sigefridus de Orlamunde* duas filias Deo ad serviendum in Hugisdorf obtulit, filiis praesentibus *Adelberto* et *Hermanno*. s. d. a. & l. Löber de Burggrav. Orlam. p. 72. c. sigillo Alberti, welches beweiset, daſs er sich comes Holsatiae nannte. Avemann Kirchberg Urk. 196. Schultes 2, 447. zu 1209.
1595.	bei Altenburg.	Dezbr. 1.	*Syfridus c. de Orlamunde* test. Urk. K. Heinrichs für Kl. Leisnig. Act. Ind. X. regni XXIII. imp. II. Dat. apud Aldenburc Kal. Dec. Schöttgen dipl. 2, 171. Schultes 2, 354. Böhmer 2791.
1596.	bei Merseburg.	Dezbr. 8.	*Otto Marchio de Brandenburg, Sifridus comes de Orlamunde, Bernhardus Dux Saxon.* test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. Bosau. Actum Indict. X. regni XXIII. imperii II. Datum apud Merseburc, VI. Idus Decembris. Thur. sacra 644. Pistorius 1, 1163. Schöttgen u. Kreisig dipl. 2, 437. Leukfeld Bosaug. 19. Worbs 157. Schultes 2, 355. Böhmer 2792.

1193.

1597.	Orlamünde.	Jan. 16.	Conradus Moguntin. Archiep. pro petitione *comitis Sifridi* Orlamunde veniens, invenit ibi privilegia Sifridi Archiep. (Mogunt.) et palatini comitis Wilhelmi (s. 1140), haec suscipiens, Sifrido comite et conjuge *Sophia*, filiis quoque suis assensum praebentibus, ecclesiam instauratam consecrat. Acta Coelestino 3, Henrico 5 (6), Imp. Indict. XI.

			decimo septimo Kal. Februarii Electionis Archiep. 34, exilii 29, reversionis 2. (1194). Löber de Burggrav. Orlamund. p. 59. Gruber Livon. 246. Avemann Kirchberg 193. Schultes 2, 359. zu 1194.
1598.	bei Gelnhausen.	Juni 1.	Henricus sextus Imp. Ecclesiae Magd. castrum Haldesleve, curtem Lutere et Abbatiam ejusdem loci, proprietatem Heinrici quondam Ducis de Brunswig inter Lutere et Magdeburg sitam, silvam Trumelingen et paludem magnam a Horneburg ad Bodam et Salam etc. dat. — Ind. X. anno regni XXIII. imperii II. Dat. apud Geilenhusen. Kal. Junii. Vergl. Wedekind Noten 5, p. 121. Riedel Mark 1, 173. Böttiger 474. — Ludwig 11, 587. Boysen 2, 82. Gerken Cod. 4, p. 432. Böhmer 2805.
1599.			*Otto secundus* allodium cum vinea, pratis, silvis et X choris ordei in Detz monast. Lenin dedit. Alte Notiz in Gerken Cod. 7, 330. Kosmann Denkw. 1803. p. 413.; 1800. p. 42. S. Riedel Mark 1, 259.

1194.

1600.	Rom.	März 23.	Celestinus (Papa) abbati in Uznam (Grobe) bona, in provincia Rochou villam Sosniche, in prov. Scitene, Groszwine, Wolin etc. theloneum ante castrum Viduchoa, in provincia Ucre villam Carniz et ecclesiam in Posduwole etc. confirmat. Datum Laterani X. Kalendas Aprilis Ind. XIII. pontificatus IV. Dreger 55.
1601.			Sifridus Episc. Caminensis ecclesiae Ztulpensi decimas villarum: in provincia Ucre villae quae Mocle et Bitcowe appellantur, in terra Myseritz, in provincia Cyten etc. confirmat. S. l. & d. Dreger 54.
1602.	Magdeburg.	Mai 28.	Walterus de Arnestein pro remedio conjugis *Gertrudis,* filii Wichmanni et patris Waltheri eccl. b. Mariae Magd. obtulit) advocatiam 10 mansorum in villa Salbecke. Act. Magdeburg Ind. XII. Ep. XVI. current. V. Kal. Junii. S. zu 1157. Wahrscheinlich erlangten die Gr. v. Arnstein um diese Zeit die Herrschaft Ruppin. S. Riedel Mark 1, 381. Ueber die ält. Verf. p. 42. — Müller Memorien-Recht p. 137. Leukf. ant. Praem. p. 116. Hugo ann. Praem. 2, 125. S. Urk. bei Ludw. Rel. 2, 430.
1603.	Rom.	Juni 17.	Celestinus (Papa) confirmat Hallensem ecclesiam ad Novum opus — 30 mansos in Juterbock quos Wichmannus Magd. Archiep. contulit, vineas etc. Dat. Rome XV. Kl. Julii Ind. XII. pontif. IV. Ludwig 5, 62. Dreihaupt 1, 727. Schultes 2, 364.
1604.	Brandenburg.		*Norbertus Brand. Ep.* villam Merzane fratribus suis de Brandeburg confert. Test. *Otto M. Brand.* et frater ejus *comes Adelbertus.* Act. in ecclesia cathedrali Brandeburg Ind. XII. s. d. Das Orig. besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. S. Riedel Mark 1, 341. — Gerken Fragm. 4, 6. ex orig. ist in den Zeugen am vollständigsten. Gerken Stiftshist. p. 391. ex orig.
1605.			*Adelbertus comes in Arneburg,* quemadmodum avus suus Adelbertus pie memorie Marchio in Brandenburg bona fratrum in Ilseneburg in Polkritz ab omni jure quo ei tenebantur, absolvit, nullam exactionem penitus bedelli et officiales rogandi habeant autoritatem, nulla hospitia etc. s. l. & d.

Beckmann von Werben 54 mit der Jahrzahl 1104. Vielleicht zu 1204 gehörig. S. Riedel Mark 1, 100.

1606. Gardolfus ep. Halberstad. confirmat primum Decanum eccl. S. Nicolai in Stendal.

Alte Notiz bei Lenz 1, 11. Beckmann Stendal 5, 5. 274.

1607. Hilic castellanus obiit et terram Lubus Pomorani debellarunt.

Chron. Cracov. s. Archidiac. Gnesnens. ap. Sommersberg 2, 91. s. Wohlbrück Lebus 1, 9.

1608. Sifridus Burchgravius Brandenburgensis et frater ejus comes Badericus de Thornburch, Conradus burchgravius de Arneburg test. in zwei Urk. Abt Sigfrieds von Hirschfeld und Nienburg und Herzog Bernhards von Sachsen, welche wegen der darinn aufgeführten Rechte eines Klostervogts merkw. sind. s. l. & d.

Zwei Urk. mit denselben Zeugen. — Knaut ant. Ballenst. 12. Beckmann 1, 440. 441. Knaut pagi 19. Orig. Guelf. 3, 540. Lünig corp. jur. feud. 2, 1757. Schultes 2, 365. 367.

1609. *Otho Marggrafius de Brandeburg* infestabat Canutum regem (Daniae) subjiciens sibi quosdam Slavos, quos Rex suae ditionis esse dicebat. Unde commotus Rex expeditionem contra eum ordinavit et classe terram suam intravit per aquam quae Odera dicitur, quae in mari descensum habet. Cui occurrerunt Rugiani seu Rani cum Polabis et Obotritis. Rex tamen in insula Moene consistebat, Petro cancellario exercitum ducente. Cumque eis Marchio occurrisset in (cum) multitudine militum et Slavorum ex utraque parte vulnerati ceciderunt. Cancellarius vulneratus in captivitatem ivit sicque expeditio illa soluta est. Episcopus (von Roschild) autem in gravi custodia ab *Othone* tenebatur sperante se per eum multos captivos recipere vel multam partem Slavie (Pommern) possidere. Aliquantulum temporis fluxerat et episcopus in custodia tenebatur cumque de vulnere aegrotaret, callidus majorem infirmitatem simulabat; Marchio igitur humanitate deductus, timens etiam infamiam, ne Episcopus in custodia nimis dura deficeret, eum indulgentius habere coepit, deputato sibi custode quodam Ludolfo nomine. Episcopus igitur nactus opportunitatem cum suo custode de sua liberatione tractare coepit. Custode cooperante et consciente Episcopus de custodia eripitur et ad sua revertitur et Ludolfus non parva mercede remuneratur.

Arnold. Lubec. 6, 9. Quidam slavi sind die Pommern. S. Langebeck scr. Dan. 2, 171. Gebhardi Gesch. v. Dän. 1, 626. Sell 1, 195. Rudloff 1, 200.

Incesserat Kanuto Danorum regi et *Ottoni Marchioni de Brandenburgo* dissensionis causa super quibusdam Wandaliae provinciis — Otto, praesertim quod Imperio Romano fidem deberet, noluit regem in Wandalis tenere ditionem. Rex ubi dissensio processit in bellum, classem suam mittit in Wandaliam. Wernovia fluvius Rostockii urbem praeterlabitur in mare, eum invectus, copias exponit in terram. Non aberat longe Marchio cum agminibus suis (hier nahm nun Otto den Bischof gefangen). — Proxima bruma Otto in Wandaliam Danis parentem renovavit exercitum.

Cranz Vandal. 6, c. 37. — Diese Kriege waren der Anfang des Verfalls der dänischen Herrschaft über Mecklenburg und Pommern, wodurch zugleich die Markgr. v. Brandenburg ihre Lehnherrlichkeit über diese Länder geltend machten und durchsetzten, welche an sich auf ältern Prätensionen beruhte s. Eichhorn Rechtsgesch. 2, 143. Die dänische Herrschaft über Pommern begann übrigens seit dem Sturz Heinrichs des Löwen, besonders seit 1185 s. Arnold. Lubec. 3, 7.

1195.

1610. (Proxima) hyeme, quae fluvios et paludes durius constrinxerat, *Otho Marchio* coadunato exercitu, Adolfo comite (von Holstein) auxilium ferente, totam Slaviam (Vorpommern) vastavit, nec terrae Jeromari quae Tribuses dicitur pepercit, ita ut ipsam Rugiam vastasset, si glacies stagni quod terras dividit, soluta non fuisset. Unde Adolfus gravem regis (Canuti) indignationem pertulit.

Arnold. Lubec. 6, 10.

1611. *Norbertus Brand. Ep.* et Conventus, de decimis villarum Detiz, Gotiz etc. monast. Lenin.

Alte Notiz in Gerken Cod. 7, 338. Kosmann Denkw. 1800. p. 41.; 1803. p. 412.

1612. Henricus (Leo) Dux, ne hereditas inter filios non aequa portione distrahatur, Heinrico seniori Brunsvik assignat, Ottoni Haldesleve et omnia attinentia. Ind. XII. Kalend. Septemb. die exitus (Ducis) appropinquante.

Heinrich der Löwe und dessen Söhne besafsen Güter in der Altmark, welche zu Otto's Theil Haldensleben gehören s. Böttiger 479. Urk. v. 1203. — Falke 775. Erath. 105. Orig. Guelf. 3, 159. haben: Ind. VI. 1197. u. die exitus appropinquante. Heinrich der Löwe starb aber am 6. August 1195 und die Urk. können daher nicht ächt sein.

1613. August. Apud Argentinam in curiali colloquio — accensi tam magnates quam militares signum dominicae passionis in remissionem peccatorum suorum susceperunt, Henricus Palatinus de Rheno et *Otho Marchio de Brandeburg*, qui tamen ipsam peregrinationem non peregit sed per dn. Papam dispensatione eam dimisit.

Arnold. Lubec. 5, 1. Wohl in den August gehörig s. Böhmer 2855.

1614. October. Auf dem Reichstag zu Mainz wurde beschlossen: cum Hinricus imperator videret Duces, Marchiones etc. ad signum crucis properare, sub generali edicto principibus innotuit, privilegiatam peregrinis ituris de hereditandis possessionibus suis in consistorio imperiali volens condere licentiam, ut quicumque filium non haberet, filiae vel cuicunque in genealogia proximo ipsam delegaret hereditatem.

Chron. Reinhardsbronn. MSS. ap. Orig. Guelf. 3, 189. — —. Diese Vorgänge in Mainz (Böhmer 2858) und Gelnhausen (die Idee das Reich erblich zu machen und der übernommene Kreuzzug) sind für die Lehnauftragung der Altmark wichtig. Vergl. Raumer Hohenst. 3, 61. Gemeiner Berichtig. z. d. Staatsr. p. 70. Riedel Mark 2, 68. Dann eine merkw. Stelle des Gervasius Tilber. ap. Leibn. 1, 943. wonach K. Heinrich cessante pristina palatinorum electione das Reich erblich machen wollen und wo es ferner heifst: legem instituit apud Teutones, ut militiae more Gallorum et Anglorum successionis jure devolverentur ad proximiores cognationis gradus, cum antea magis penderent a principis gratia, und deshalb (ideoque) habe er auch das Reich erblich machen wollen. Also geschahe denn auch der Lehnauftrag der Altmark an Magdeburg als Töchterlehn. Eine solche Umschaffung der Reichslehn in Töchterlehn war übrigens nichts Neues. Im östreich. Herzogspriv. v. 1156 heifst es: indifferenter filii et filiae ducatum hereditario jure a regno teneant, u. Otto Fris. 2, 32. sagt: ducatum non solum Henrico, sed et uxori tradidit. Als im 13. Jahrh. Geldern und Braunschweig Herzogthümer wurden, geschah es auch als Töchterlehn, wobei Albericus p. 400. von Geldern bemerkt: filiae non solent in imperio hereditare.

1615. October. Generalis curia in Geilenhusen, cui intererat *Otto Marchio Brandenburg*. et alii multi principes protelantes expeditionem Jherosolomitanam a nativitate domini ad integrum annum.

Chron. S. Petrin. Menken 3, 232. Vergl. Chron. ap. Freher. 1, 515. S. Böhmer 2859. folg. Raumer Hohenst. 3, 66.

1616. bei Gelnhausen. Oct. 24. Heinricus sextus Imp. — Hartwicus Bremensis Archiep. comitatum Stadensem contulit Adolfo comite de Scowenburc (man sieht zugleich die Vasallen der Grafschaft z. B. die domini de Halremonde. Test. Bernardus Dux Saxonie. Act. Ind. XIV. regni XXIV. imp. IV. Datum apud Geilenhusen IX. Kalend. Novembris.

Michelsen Urk.-Buch 8. ex orig. Arnold. Lubec. zu 1193. Böhmer 2859 ergiebt, dafs Gr. Adolf in Gelnhausen anwesend war.

1617. Gelnhausen. Oct. 28. *Otto Marchio Brandenburgensis,* Bernardus Dux Saxoniae test. in Urk. Herzog und Pfalzgraf Heinrichs für Kl. Riddagshausen in Gegenwart Kaiser Heinrich des 6ten. Act. Ind. XIV. regni Henrici XVI. imp. V. Datum Gailinhusen quinto Kalend. Novembr.

Orig. Guelf. 3, 602. ex autogr.

1618. Gelnhausen. Oct. 28. Henricus sextus Imp. noticie transmittit, quod cum esset in curia sollempni Geilinhusin nobiles viri *Otto Marchio Brandinburgensis* et frater ejus *Albertus* in presencia principum imperii sunt confessi, quod hereditatem suam Mokernic (Mokerine) et Zcolene ecclesiae Magd. dederunt. Test. Ludolphus Magd. Archiep., *Otto M. Brandinburgensis.* Act. Ind. XIV. anno regni XXVI. imperii V. Dat. Gailinhusin quinto Kal. Novembris.

Beckmann Beschr. der Mark 2, 5. p. 18. Walther sing. 2, 40. Boysen 2, 85. Ludwig 11, 592. mit der falschen Jahrzahl 1196. und 12, 372. Orig. Guelf. 3, 602. Gerken Cod. 3, 59. ex orig. Höfer 483. Böhmer 2862. Ueber Schollene s. Riedel Mark 1, 231. Um diese Zeit überfiel Graf Albert wahrscheinlich seines Bruders Otto Lande, was diesen um so mehr bestimmte, der Prätension des Erzb. v. Magdeburg nachzugeben. S. zu 1196.

1619. Brandenburg. Dezbr. 6. *Norbertus Brand. Ep.* ecclesias in villis Oyne et Golistorp in Juterbuk sitis, quas a Magd. Archiep. pro decimis in concambio recepit, ecclesiae Brand. contulit. Test. *Otto M. Brand.* et frater ejus *Albertus Comes.* Act. in ecclesia Brandenburg, die VIII. Idus Decembris Indict. X.

Gerken Stiftshist. p. 392. statt Harlungathe mufs es wohl Harlungberg heifsen. Schultes 2, 372. Nach der Ind. zu 1192, sonst auch mit der folg. Urk. nicht zu vereinigen.

1620. Worms. Dezbr. 7. *Otto Marchio Brandenburgensis, Albertus Marchio de Tagesburc* test. in Urk. K. Heinrichs für Kl. Ichtershausen. Actum Indict. XIII. regni XXVI. imp. V. Dat. Wormatie VII. Idus Decembris.

Schumacher verm. Nachr. 5, p. 45. Falkenstein thür. Chronik 2, 1244. Schultes 2, 372. Böhmer 2865. Ob Hildagesburg? Von der curia zu Worms s. Chron. ap. Freher. 1, 516 u. 538.

1621. *Hellenbertus Ep. Havelberg., Sigifridus c. de Orlamunda* test. in Urk. Erzb. Conrads von Mainz für Kl. Paulinzell. Act. Ind. XIII. Henrico 6. imp. Electionis Archiep. XXXIII. exilii XXIX. reversionis XIII.

Schumacher Nachr. 6, 47. Schöttgen dipl. 1, 164. Schultes 2, 374.

1196.

1622. bei Würzburg. April 9. *Otto Marchio de Brandenburg, Helenpertus Havelbergensis Ep.* test. in Urk. K. Heinrichs für das Stift Magdeburg. Act. Ind. XIV. regni XXVI. imp. V. Siciliae II. Dat. apud Wirceburc. V. Id. Apr.

Ludwig 11, 590. Boysen 2, 83. Böhmer 2870. Das Original hat Wirceburc.

1623. Magdeburg u. Gardelegen. Nov. 24, 25, 28. *Otto* secundus *Marchio de Brandeburch* notum facit quod ipse et frater *comes Albertus* VIII. Kal. Decembris in ecclesia Magdeburgensi

constituti ad reconciliandam sibi clementiam redemtoris praedia sua quaecunque in Ducatu transalbino seu Marchia (nostra) et in comitatibus Theodorici illustris de Growitsh et Ottonis de Falkensten comitum, nec non et in omnibus comitatibus ad Marchiam pertinentibus habuerunt sita tam infeudata quam libera ecclesiae Magdeburgensi in jus et proprietatem tradiderunt, prediorum quam plurima vocabulis propriis exprimentes. Haec traditio primum super altare fuit celebrata et a Apost. sedis legato et Luidolfo archiep. Magdeb. confirmata, die postera VII. Kal. mensis prefati Archiepiscopus, Marchio et frater ejus in Ducatu transalbino ad bancos constituti fuerunt, ubi Dux loci videlicet Archiep. Magd. nobilem virum W. de Arnestein sua autoritate fecit judicio presidere, in facie cujus ad firmamentum prioris traditionis castrum Mokernic, Sticboie et quod habuerunt tam in burgo quam in burgwardo Cherevist et omnia predia in Ducatu tradiderunt, cujus traditionis pax fuit firmata. Ut negotii consummatio impleretur Marchiam intraverunt, in qua IV. Kal. sepedicti mensis juxta Gardelege constituti H. comiti de Dannenberg, cujus idem comitatus erat, per sententiam autoritatem dederunt vice sua judicio presidendi, et in ejus conspectu predia Gardelege et Saltwedele, tam castra quam oppida, medietatem burgwardii Calve et predia que habuimus in Arneborg, Osterborg et Tangermundo burgwardis, item preposituram et civitatem Stendale cum oppidis Sehusen, Bambissen, Wirbene. Item novam civitatem Brandeburg et terras Zuche et Zcolene, item Hunoldesborch, locum castri Hildagesborg, villam Elvebui et quod habuerunt Callevuorde, haec predia et universa quecunque habuimus in Marchia vel in comitatu Ottonis comitis de Falkensten et in universis comitatibus ad Marchiam pertinentibus Magd. Ecclesiae tradiderunt secundum ritum et jus Marchiae. Act. in supra script. locis Ind. XIV. regnante Imp. Heinrico VI.

Ludwig Erläut. der goldnen Bulle 2, p. 704. Walter sing. 2, 42. Pfeffinger Br. Gesch. 2, p. 359 (Ind. XIV). Beckmann Beschr. der Mark 2, 5, 19. Ludwig 11, 594. und 9, 543. mit Ind. XIV. Küster antiq. Tangerm. 179. Boysen 2, 87. Gerken Cod. 3, p. 60. ex cop. seculi XIV. Förster pr. Gesch. 3, p. 9. Schultes 2, 379. Höfer 486. Die Charte hat ein anhängendes Siegel, das den Markgr. stehend mit Schild und Lanze zeigt und ist gut erhalten. Die erste Zeile ist verlängert. — Dies ist nun die berühmte Lehnauftragung der Altmark an das Erzstift Magdeburg, über welche im Allgemeinen Gerken verm. Abh. 2, 129. u. 3, 77. Wohlbrück in Ledebur Archiv 1, p. 172. Riedel Mark 1, 63 folg. Hellwing pr. Gesch. 1, 128. Wersebe Colon. 2, 749. u. Ueber die ält. Verf. p. 49. zu vergleichen sind. Wenn es auch ein „grobes Mifsverstehen" ist, den ducatus transalbinus mit der marchia nostra für identisch zu halten (da „seu" in diesem Falle allerdings disjunctiv zu verstehen ist), so kann ich es doch nicht zugeben, dafs Wohlbrück in dem angef. Aufsatz dergestalt „zurechtgewiesen" habe, dafs keine weitre Einwendung dagegen statt finde. Meine Ansicht (welche ich ehestens ausführlich darzulegen gedenke) geht vielmehr fortwährend dahin, dafs die Lehnauftragung nicht einzelne Güter betraf, sondern die ganze Altmark und dafs der ganze Zweck dahin ging, dem Erzbischof nicht eine Lehnherrlichkeit über einzelne Orte, sondern ein bestimmtes staatsrechtliches Verhältnifs über die Markgrafen zu verschaffen. Der Erzbischof von Magdeburg suchte sich nemlich, nach Zersprengung des Herzogthums Sachsen, nach dem Vorgange der Bischöfe von Würzburg (s. Böhmer 2529), des Erzbisch. von Bremen u. s. w. in seinem Gebiet eine Herzogsgewalt zuzuschreiben (und in dieser Hinsicht ist der Ausdruck ducatus transalbinus höchst merkwürdig, auf den Wohlbrück sich weiter nicht einläfst) und diese Herzogsgewalt, nach dem Vorgange des Erzb. von Cölln, auf Nachbarlande auszudehnen. Diese meine Ansicht rechtfertigt sich nicht nur aus den staatsrechtlichen Ansichten des 12. Jahrh. überhaupt, sondern insbesondere durch die Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof und den Markgrafen im 13. u. 14. Jahrh., welche meiner Ueberzeugung nach unwiderleglich darlegen, dafs es

sich nicht um Lehnherrlichkeit über einzelne Güter, sondern um ein staatsrechtliches Verhältnifs der Markgrafen zu dem Erzbischof handelte, welche dieser behauptete, jene bestritten. Doch diese Erörterung würde hier zu weit führen, Wohlbrück hat sich auch allein an die Worte der Urk. gehalten und legt vorzügliches Gewicht auf das Wort praedia (s. Ledebur Archiv 1, 203.), allein dies bedeutet nicht immer, wie er will, blofse einzelne Allodien, Landgüter, sondern Herrschaften mit Dörfern (Wedekind Noten 7, 215.), in der Mark speziell die Burgwarde, aus denen ja die ganze Mark bestand, wie ein Herzogthum aus Grafschaften. In der Urk. heifst es: praediorum quam plurima exprimentes (also nicht alle), und vorher quaecunque, worauf doch auch Gewicht zu legen ist, wenn man sich blofs an die Worte halten will, was bei Urk. übrigens am wenigsten angeht. Aufserdem unterscheide man: 1) die Veranlassung der Lehnauftragung, alte magd. Ansprüche an Arneburg u. a., den Bann (wobei ich auf Brotuffs Sage einiges Gewicht lege), die versprochene Errichtung eines Bisthums, die Zehntstreitigkeiten in der Mittelmark, den unterlassenen Kreuzzug (die Gegenwart des Cardinals Fidentius ist zu beachten) und die wichtigen Worte: ad reconciliandum. Gerken's Ansicht von übertriebener Devotion u. s. w. beruht auf falschen Vorstellungen von Mittelalter, die man jetzt wohl veraltete nennen kann. 2) Was gegeben ist, nemlich m. E. alle Burgwarden der Altmark, also das Ganze, die Zauche und einzelne praedia der Markgr. im magdeb. überelbischen Herzogthum; 3) den Zweck der Sache, den ich oben angedeutet; 4) die Erweiterung zum Weiberlehn, von der ich oben, bei Heinrichs 6. Idee, das Reich erblich zu machen, schon einiges beigebracht habe. Erblich (s. Ledebur Archiv 1, 208.) waren die Reichslehne längst, nur nicht auf Töchter. Ueber den ersten Fall s. Ledebur Archiv 1, 180. u. Riedel Mark 1, 75. — S. übrigens wegen Dietrich von Groitsch u. dessen Grafschaft Seehausen Ledeb. Arch. 1, 176. u. 2, 30. Riedel Mark 1, 201. über Hildagesburg Ledeb. Arch. 1, 350. über Bambissen Ledeb. Arch. 1, 62. u. 2, 335. Riedel Mark 1, 90. von den magd. Besitzungen rechts der Elbe Ledeb. Arch. 1, 196. von Hunoldisburg Wohlbr. Alvensl. 2, 28. Riedel Mark 1, 212. von Otto von Falkenstein Grafschaft Wolmirstedt oder Billingesho Ledeb. Arch. 2, 30. Der Ort im Magdeburgischen, wo der Act geschah, ist wohl Schartau. Ueber die Dingstätten s. Riedel Mark 1, 169. über Neustadt Brandenburg das. 247. Sehr merkwürdig ist noch für das ganze Verhältnifs die Prätension der Bischöfe von Halberstadt auf eine Lehnherrlichkeit der Altmark s. Ledeb. Arch. 6, p. 104, 121 folg.

1624. *Otto Brandenburgensis Marchio* donationem ecclesiae Magd. juramento confirmat. *Albertus comes* (de Arneburg) idem promittit.

Beckmann Beschr. der Mark 2. 5, 23. Ludwig 11, 599. Boysen 2, 91. Buchholz Anh. 2, p. 38.

1625. *Otto secundus* — dum viveret, licet uxorem habebat, sibi traditam cum magna gloria in Verdu, liberos tamen non suscepit ex ea, quapropter cruce signatus terram sanctam et alia sanctorum limina visitavit, cumque frater suus *Albertus* dictus *de Arnburg* terram suam devastaret, captum in carcerem misit eundem, terrarum et castrorum magnam partem assignans Magdeburgensi Archiepiscopo et resumens postea in feodum perpetuum de manu ipsius suscepit, suo sigillo tantummodo donacionem confirmans eandem. Tandem vero predictus Otto fratrem suum Albertum extraxit de carcere et eum dominii sui fecit heredem.

Pulcava ap. Dobner. 3, 204. secundum Brandenburgensem Cronicam. Der Streit der Brüder unter sich ist also vor 1196 vorgefallen, und der Zusammenhang wäre der, dafs Albert während Otto's Abwesenheit dessen Lande überzogen und Otto dafür die Altmark an Magdeburg gegeben, welches sich Albert denn 1196, um der Gefangenschaft befreit zu werden, gefallen lassen mufste. Nur darin irrt wohl der Chronist, dafs M. Otto im gelobten Lande wirklich gewesen, er hatte einen Kreuzzug nur übernommen und Albert überfiel seine Lande 1195, während sich der Markgraf, nach den vorherg. Urk. aufserhalb am Rhein u. s. w. aufhielt.

Otto secundus Marchio hujus nominis licet uxorem habuit, tamen ex ea nec filios nec filias generabat, unde cruce signatus terram sanctorum limina accurate visitabat. Hic *Albertum* fratrem suum qui terram suam devastare coepit in carcerem misit. Tandem super hoc com-

punctus eum de carcere eduxit et heredem cum consensu sui Domini (der Kaiser oder der Erzbischof von Magdeburg?) pronunciavit.

Abb. Cinnensis.

In düssem Jare starff Marggreve Dyderick in der olden marck to Soltweddel, do kam syn Broder *Marggreve Otto* in der nygen Marck, de gaff de olden Marcke unde de nigen stadt to Brandeborch to Ervelove in dat Goddeshus to Meydeborch sunte Mauricius, sunder yd en bleiff dar nicht by, dat kam wedder van dem Dome.

Chron. pict. Bothon. Leibn. 3, 354. zu 1196. s. Angelus p. 36. Diderick ist wohl der 1192 gestorbene Heinrich von Gardelegen.

1626. Ludolphus Archiep. Magd. acquisivit ecclesiae Hunoldesburg cum territoriis, castrum Sommerschenborg, fregit Werberge et succendit Helmstedt etc.

Chron. Magd. Meibom.

(Erzbischof Otto von Magdeburg) kauffet Marggraff Albrechts Eigen von Brandenburg in das Gotteshaus und Graff Hoyers Eigen.

Chron. bei dem sächs. Weichbild, Budissin 1557. Riedel Mark 1, p. 68. Note. Ob diese Worte sich grade auf die Altmärk. Lehnauftragung beziehn, bleibt doch zweifelhaft.

1627. *Hellenbruk* (Hellembert) *Ep. Havelb.* test. in Urk. ohne Aussteller (wohl Erzb. Conrad von Mainz). Act. Ind. XIV.

Falkenstein thür. Chr. 2, 1126. Schultes 2, 380.

1197 bis 1199.

1628. *Helmbertus (Lambertus) ep. Havelbergensis* in dioecesi Moguntinensi vicem gerens episcopalem sub ann. 1197 et seq. Conrado Archiepiscopo Hierosolymas profecto.

Ap. Joannis rer. Mogunt. 2, 421. mit dem Zusatz: Chron. Magdeb. MSS. in Archeio. p. 215.

1197.

1629. *Helembertus ep. Havelb.* test. in Urk. Kl. Pforta betr., worinn auch Gr. Theoderich von Werben erwähnt wird. Ind. XV. conc. II. Ep. nulla. s. l. & d.

Schultes 2, 391.

1630. Petrus Cardinalis legatus Papae reformirt die Kirchen in Polen auch in diocesi Lubucensi z. B. gegen verheirathete Priester.

Dlugoss p. 575.

1631. Rom. März 18. Celestinus (Papa) Praeposito de Brandeburc, quia inter Sclavos et inimicos Christiani nominis constitutus est, usum mitrae, annuli, cirothecarum et sandaliorum ad preces nobilis viri Sifredi comitis et castellani in Brandeburc indulget. Dat. Laterani XV. Kal. Aprilis Pontificatus anno VI.

Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. Gerken Stiftshist. p. 393. ex orig.

1632. Brandenburg. Mai 28. *Otto* hujus nominis *secundus Marchio in Brandenburch* et frater *Albertus comes in Arneburch* canonicos S. Petri in Brandenburch sub umbra protectionis, pro eo quod in juris eorum ditione sunt constituti, susceperunt et ecclesiam Cosethyn, Marchowe cet. contulerunt,

bona, quae pater Otto M. in Brand. et predecessores contulerunt, confirmant. Test. *Norbertus Ep. Brand.* Act. in urbe Brandeburch, epacta nulla, Ind. XV. conc. II. V. Kal. Junii regnante Imp. Henrico.

Diese Urk. erwähnt einer Strafe an die camera imperatoriae majestatis. Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. S. Riedel Mark 1, 341. 355. 361. Pfarrer in Nauen, Fahrland u. Spandau erscheinen. — Buchholz Anh. 2, p. 40. hat Kal. Jan. Gerken Stiftshistor. p. 395. ex orig. Die Siegelbeschreibung hiezu Fragm. March. 6, 137.

1633. Brandenburg. *Otto* hujus nominis *secundus Marchio in Brandenburch* ecclesiam b. Petri in Brandenburg, quam Wilmarus tercius decimus episcopus, studio patris Ottonis M. Brand. in episcopalem sedem in urbem Brandenburch, quae est caput Marchiae nostrae, transposuit, sub protectione suscipit, pro eo quod in praefata Marchia sunt constituti. Test. *Norbertus episc.* (Brand.). Act. in urbe Brandenburch Ind. XV. concurr. II. Epacta nulla, D. Caelestino sedi Apost. praesidente, regnante Imp. Heinrico. s. d.

Das Original besitzt das Domcapitel zu Brandenburg. Wegen caput Marchiae s. zu 1170 und 1196. — Buchholz Anh. 2, p. 39. Gerken Stiftshist. p. 399. ex orig. mit einer alten Beschreibung des markgr. Siegels.

1634. *Otto March. Brand.* dedit villam Detiz cum pratis, piscationibus et appen[illegible] monast. Lenin. it. collationem ecclesiae in Detiz.

Alte Notiz in Gerken [illegible] 336. Kosmann Denkw. 1803. p. 413.; 1800. p. 42.

1635. bei Osterwick. Albertus prepositus de Steindale, test. in Urk. Bisch. Gardolf von Halberstadt. Act. apud Osterwich anno elect. ep. I. Celestino Papa tercio Henrico sexto Imp.

Harenberg mon. ined. 2, 172.

1636. Gardolfus Halberstad. Ep. contentionem inter abbatem de Hildesleve et comitem Berengerum de advocatia sopivit, eo ordine quod filius ejus comes Otto juri renunciavit, abbas eum sibi elegit advocatum et episcopus eum sicut ad eum pertinuit eadem advocatia inbeneficiavit sub pactione ut modum juris et antique consuetudinis non excedens advocatiam tantum per se procuraret, nec alicui in beneficium conferret. s. a. d. & l.

Gerken Cod. 1, 17. ex orig.

1637. Ebendorf. Gardolfus Halberstad. Ep., postquam ecclesia in Hildesleve ab indebita Berengeri comitis oppressione absoluta et in presencia Bernardi Ducis Saxonie, Dedonis comitis judicio presidentis sententia principum et Baronum terre jurisdictio Berengero abjudicata fuit, Ottonem comitem de Gribene, filium Berengeri advocatum denuo confirmat. Acta in Evendorp presidente ibidem judicio Ottone comite de Valkenstein, Celestin. pap. anno IV. consecrationis.

S. Riedel Mark 1, 186. — Gerken Cod. 1, p. 13. ex orig. Statt de donis comitis mufs es wohl Dedonis heifsen. Riedel Beitr. p. 4. Das Copialbuch hat 1196.

1638. Conradus castellanus in Arneburk, Otto et Hermannus fratres de Hartbeck test. in Urk. Bisch. Gardolph von Halberstadt für Kl. Michaelstein. Ind. XV. ordinat. IV. s. d. & l.

S. Riedel Mark 1, 140. — Scheid Anmerk. zu Moser 610. Erath 107.

1639. Linaria (bei Patti in Sicilien). Juli 9. Heinricus sextus Imp. declarat, quod *Otto Brandemb. Marchio* et *Comes Albertus*, frater ejus, praedia in ducatu Transalbino seu Marchia Brandenburgensi et in omnibus comitatibus ad Marchiam pertinentibus nec non in comitatibus Theoderici de Sumerschemburc et Ottonis de Falkenstein comitum, bona Gardelege, Saltwedele tam castro quam

oppida, civitatem Stendale et praeposituram, oppida Sehusen, Bambissen, Wirbene, medietatem burgwardi Calve, praedia, quae in antiquo seu novo prato (Wische) iidem fratres habuerunt seu in Arneburc et Osterburc et Tangermunde burchwardis, novam civitatem Brandemburc et terram adjacentem quae Zuche vocatur, item Sticboie (Steckbeg), partem Cherewist, Hunoldesburg, Hildagesburc, Elvebuy, Eccles. Magdeburgensi tradiderunt. Actum Indict. XV. regni XXVIII. imp. VII. Siciliae III. Datum in Linaria juxta Pactum in Sicilia VII. Idus Julii.

Ludwig 11, 600. Ludwig formul. ducat. Brand. 1706. p. 40. Beckmann Beschreib. 2, 5, 25. Ludwig Erläut. der goldn. Bulle 2, p. 702. Boysen 2, 92. Höfer 490. Das goldne Siegel fehlt. Böhmer 2896.

1640. Linaria. Juli 28. Heinricus sextus Imp. declarat, quod nobiles viri *Otto Brandeburgensis Marchio* et frater ejus *Comes Albertus* predia in Ducatu transalbino seu Marchia Brandenburgensi vel in omnibus comitatibus ad ipsam pertinentibus seu in comitatibus comitum de Somerschenburg et de Falkenstein Magd. Ecclesiae tradiderunt et, transacto anno et sex ebdomadis Archiep. bona eis concedet in feodo, in utriusque sexus personas tam filios quam filias, si minoris aetatis fuerint bona cum jure quod Anevelle vocatur habebunt. — Hoc imp. confirmat. Ind. XV. anno regni XXVIII. imperii VII. regni Siciliae III. Datum in Linaria, V. Kal. Augusti.

Es wurde also ein Weiberlehn, jedoch mit Vorgang des männlichen Geschlechts (secundum distinctionem feudalis justicie). Beckmann Beschreib. 2, 5, 26. mit V. Id. Augusti. Ludwig 11, p. 603. Walter sing. 2, 46. Boysen 2, 94. Orig. Guelf. 4, 153. Gerken Cod. 3, p. 65. ex cop. XIV. seculi. Höfer 491. Das kaiserl. Siegel hängt noch an der gut erhaltenen Urkunde. Böhmer 2897. — — Welches ist denn die falsche Ansicht von Reichslehn, von der Wohlbrück in Ledebur Arch. 1, 173. spricht? Seit dem 12. Jahrh. betrachtete man doch die Fürstenlehne als auf Land und Schlössern ruhend. Wenn alle 1196 an Magdeburg übertragenen Schlösser Allode waren (Ledeb. Archiv 1, 203.), worauf ruhte denn das Reichslehn der Markgrafschaft der Nordmark und wozu bedurfte es einer kaiserl. Einwilligung überhaupt? Woher weifs Riedel (Ledeb. Archiv 1, 208.), dafs die kaiserl. Einwilligung nicht vorher erfolgt sei, da der Umstand, dafs eine kaiserl. Urk. darüber später ausgestellt ist, doch offenbar eine vorgängige Einwilligung nicht ausschliefst. Nicht als aufgetragne Lehn blos, wie Wohlbrück will, wurde die Mark Töchterlehn, sondern im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veränderung der Reichsverfassung (s. zu 1196). Dies waren Gründe, eine kaiserl. Bestätigung nothwendig zu machen, welche übrigens gewifs nicht ohne Absicht die ganze Sache, den Zweck u. s. w. sehr unklar läfst. Die Urkunde von 1170, wodurch Brandenburg als Grundlage des Reichsfürstenthums der Mark erklärt wird (was früher die Altmark war), ist vielleicht jetzt geschmiedet (s. zu 1170. Nro. 1385). — Erzbisch. Ludolph von Magdeburg, der sich bei dem Kaiser befand, hat wohl die Urk. ausgewirkt. Ob Graf Albert den Kreuzzug 1197 mitmachte, ist zweifelhaft, da Abb. Ursp. zwar (aufser Heinricus D. Saxon., M. Conradus de Landsberg) einen comes Albertus nennt, welcher bei der Belagerung von Sidon (Tetoni castelli) gewesen und auf die Nachricht vom Tode des Kaisers (im September) zurückgekehrt sei, dies aber auch ein andrer gewesen sein kann. Graf Albert von Sponheim (Böhmer 2898, auch 2891 und 2893 erwähnt) war es indessen wohl nicht, da er ja bei dem Kaiser noch im September in Sizilien war. Vielleicht ist Pulcava's Nachricht, dafs M. Otto wirklich Anfang 1197 den Kreuzzug gemacht habe, auf Gr. Albert von Arneburg zu beziehen. Vergl. Raumer Hohenst. 3, 191. Schultes 2, 382.

1641. Rom. Dezbr. 10. Celestinus (Papa) sacerdoti in Worgelecz scribit: quod cum Albertus Marchio, pater Bernhardi Ducis Saxoniae, locum ab infidelibus occupatum liberasset et ecclesiam in Worgelecz et in Brote fundasset, a diocesano Episcopo impetravit, ut ecclesiae decimas perciperent etc. Dat. Lateran. IV. Id. Dec. pontificatus VI.

Beckmann 1, 397. Schultes 2, 393.

1642. Cölestin 3 (Papst) conf. Kl. Lehnin, giebt liberam sepulturam.
All. Kosm. Denkw. 1800. p. 65. Schönemann v. Kl. Lehnin p. 26.

1198.

1643. *Norbertus Ep. Brand.* de Decimis in villa Detz monast. Lenin datis.
Alte Notiz in Gerken Cod. 1, 340. Kosmann Denkwürd. 1803. p. 413.; 1800. p. 42.

1644. Bedericus comes de Dornburg, Bernhardus Dux Saxon. test. in Urk. Erzb. Ludolf von Magd. für Kl. Nienburg. s. l. & d.
Beckmann 1, 382. Schultes 2, 396.

1645. Grimislavus unus de principibus Pomeraniae hospitali S. Johannis Bapt. castrum Stargrod (in Pomerellen), ecclesiam in Lubisow etc. donat. s. l. & d.
Wegen der Verbindung, in welcher die Pommerschen Güter des Johanniterordens mit der Ballei Brandenburg standen, sind die Urk. darüber mit aufgenommen. Index corp. hist. Livon. 1. alleg. ex orig. Archiv. Königsberg. Dreger 59. s. Ledebur Archiv 1, 223.

1646. — März. Dissensio oritur inter principes Teutonicos de imperio. Nam Coloniensis et Trevirensis Archiepiscopi, electionem regis sui juris esse firmantes, habito consilio apud Andernacum cum Bernhardo Duce Saxoniae curiam in Colonia habendam praefigunt, ad quam cum pauci occurrerent, nunciatur eis orientales Marchiones (die Markgr. v. Brandenburg) cum Duce Saxoniae Bernhardo et Archiep. Magdeb. etc. ad electionem novi regis Erpford convenisse — et in Philippum Ducem Sueviae concordasse (worauf jene den Otto von Braunschweig erwählten).
Godefr. S. Pantal. ap. Freher. 1, 363.

Philipps Wahl zum defensor regni durch Dux Bernhard. u. Archiep. Magdeb. und dessen suffraganei.
Otto de S. Blasio setzt Wahl zu Arnisperc in Thüringen (Arnstadt). Abb. Ursp. sagt, die Wahl sei in oppido Milhusen geschehen (5. März). Vergl. Böhmer z. d. Jahre. Raumer Hohenst. 3, 103.

1647. Speier. Mai 28. Magdeburgensis Archiep., Rex Boemiae etc., *Marchio Brandenburgensis* etc. et totius Alemanniae Nobiles Innocentio summo pontifici scribunt de electione regis Philippi et de curia apud Nuremberg celebrata. Dat. Spirae V. Calend. Junii.
Innoc. Registr. Baluz. 14. 15. Schaten 1, 919. Lünig 4, 1517. Dumont 1. 1, 381. Rymer Foedera 1, 105. Gemeiner Bericht. im d. Staatsr. 1793. p. 107. S. Raumer Hohenst. 3, 109. M. Otto war wohl auch in Worms im Juni s. Böhmer 2900.

1648. Rex Danorum Canutus et frater ejus Woldemarus usque ad Eydoram cum exercitu perrexerunt, quibus Comes Adolphus cum Ep. Bremensi Hartwico et *Marchione de Brandenborch Ottone* ex adverso occurrit atque tamdiu ibi persliterunt donec Dani ad propria loca redierunt.
Anon. Saxo. ap. Menken 3, 116. Chron. Luneb. Eccardi 1398. S. Gebhardi Gesch. v. Dänem. 1, 627. Rudloff 1, 202.

1649. *Otthoni Brandenburgensi* Wandalos regni subditos armis infestanti exercitu bene instructo Petrus episcopus Roschildensis cum fratre Torberno, regis Canuti aetate fracti jussu, occurrit et comisso proelio victis Danis ipsemet in hostium potestatem venit sed paulo post elapsus ex custodia in regnum salvus revertit.
Chron. rer. Danic. incerti autoris ap. Lappenberg dänische Annalen 1834. 8. p. 38. Ob zu 1195?

			nach 1198.
1650.			Innocent. (Papa) wegen Stiftung des Klosters Meringen zwischen Freckleben und Aschersleben durch die Helicha, Tochter Otto des Reichen (von Askanien) und Gemahlinn Werners Grafen von Osterburg. Alleg. Knaut ant. Ballenst. p. 113, welcher sagt: das Orig. sei im Archiv zu Dessau. Nach den bei Beckmann Anh. Gesch. 1, 404 folg. abgedruckten Urk. hat Oda, Grofsmutter der Herren von Friedeberg (Mannsfeld), das Kloster gestiftet.
			1199.
1651.			Magdeburgensis Archiep., *Havelbergensis* et *Brandenburgensis Ep., Marchio Brandenburgensis* et alii principes summo pontifici de electione regis Philippi. s. l. a. & d. Man sieht hieraus, dafs die Markgr. v. Brandenburg auf Seiten K. Philipps standen. S. Gmeiner Bericht. p. 85. Faber Urspr. der Churf. p. 109. Senkenberg lebh. Gebrauch 205. — Baluz reg. Innocent. ep. 136. Lünig 4, 1519 (wo auch die Antwort des Papstes). Gemeiner Bericht. p. 109.
1652.	bei Hildesheim.	Jan. 17.	Philippus secundus Rex Bremensi ecclesiae restituit castrum Stadii cum comitatu, patrimonium Rudolfi Marchionis et fratris sui Hertwici Bremens. Archiep. patrimonium Heinrici Marchionis, hereditatem nobilis feminae Idae, patrimonium comitis Friderici de Stadio, quod quondam Dux Heinricus occupaverat, sed Fridericus Imp. in curia apud Erfordiam Duci abjudicatum. Test. Bernardus Dux Saxoniae. Actum Indict. III. regni II. Datum apud Hildensheim XIV. Cal. Febr. Staphorst 1. 1, 600 u. 602. Lindenbrog 170. Lünig 16, 2, 108. u. 19, 312. Leibnit. 2, 271. Orig. Guelf. 3, 622. Hamelmann Oldenb. Chronik Vorrede. Michelsen Urk.-Buch 9. (den marchio Heinricus erklärt Wersebe Gaue 239. für untergeschoben s. Orig. Guelf. 3, 198.) S. Bolten Dithmars. Gesch. 2, 216. Böhmer 2901.
1653.	Lion.	März 18.	Innocentius (papa) conf. monast. Hildesleve. Dat. Lugduni XV. Kal. April. pontif. II. Riedel Beitr. 1, 23.
1654.	Rom.	Mai 8.	(Innocentius 3 Papa), *Ci. Lubussensi Episcopo* de fratre B. Hospitalario Arrouvasiens. ecclesiae scribit. Dat. Laterani VIII. Idus Maji. Innocent. 3 Epist. ed. Baluzii 1, 369. 597. Kusteri opusc. 21, 84. S. Wohlbrück Lebus 1, 55.
1655.			*Margr. Otto von Brandenb.* zog mit K. Philipp vor Braunschweig gegen K. Otto von Braunschweig. Chron. pict. Both. Leibn. 3, 355. Angelus p. 94. Es geschah dies wohl Anfangs d. J. von Magdeburg aus (s. Böhmer u. 2962). S. Raumer Hohenst. 3, 107.
1656.			*Helmbertus ep. Havelbergensis* (als Stellvertreter des abwesenden Erzbisch. von Mainz) Landgravium (Thuring.) religionibus, quibus adstrictus erat, expedivit ac piorum in communionem restituit. Joannis rer. Mogunt. 2, 421.
			1200.
1657.			Boguslaus de Slawna villas b. Johanni et hospitali Jerosolomitano dedit. s. l. & d. Die nachherigen Comthureien Schlawe und Copan in Hinterpommern. Dreger 67.
1658.	Hagenrode.	Jan. 8.	Heitenricus Nienburgensis abbas (notum facit) qualiter antecessores ecclesiam in Hagenrothe rebus beaverunt: in Willisleve, Dagmarisfelth,

			Errichesleve, Welpesleve, Asmarsleve, Rodesleve, in Frose, Nachterstede, Stasfurde etc. Actum Indict. III. Dat. in Hagenroth VI. Idus Januarii. Beckmann 1, 460. Schultes 2, 405.
1659.	Lion.	Juli 21.	Innocentius (Papa) Episcopo Brandenburgensi autoritatem indulget, ut nullus delegatus sedis Apost. vel Legatorum ipsius in ecclesiam Brand. suspensionis vel interdicti sententias promulgare valeat absque speciali mandato sedis Apost. Dat. Lugduni XII. Kalend. Augusti Pontificatus Anno III. Buchholz Anh. 2, p. 42. Ludwig 9, 499. mit falscher Jahrzahl.
1660.	Lion.	Juli 21.	Innocentius (Papa) Capitulo Brandenburgensi indulget, ut ad recipiendum canonicum autoritate sedis Ap. vel legatorum compelli minime valeat absque speciali mandato sedis Apost. Dat. Lugduni XII. Kal. Aug. Pontif. anno III. Buchholz Anh. 2, p. 43.
1661.	Goslar.		*Otto Marchio Brandenburgensis* mansum in Astvelde ecclesiae Richenbergensi contulit. Actum Goslariae in aula regia. s. d. Heineccius p. 200. — Astvelde liegt unweit Goslar und der Henricus de Polchave gehört wohl nach Polkau bei Osterburg s. Riedel Mark 1, 90. Sollte die Urk. in Januar 1199 gehören? Bemerkt wird, dafs Pulcava den M. Otto irrig in diesem Jahre sterben läfst. Er lebte bis 1205 und deshalb kann die Urk., die Heineccius p. 157 zu 1156 giebt, nur in das 13. Jahrh. gehören, weil Otto darin bonae memoriae genannt wird.
1662.			Gunzelinus comes in Zwerin et frater ejus Heinricus fratribus hospitalis S. Johannis in Jherosolyma villam Godin contulerunt. s. l. & d. Ludwig 9, 496 zu 1100. Buchholz Anh. 2, p. 43.
1663.			Otto comes de Lapide ac de Gribene contulit ecclesiae in loco, qui fons b. Mariae (Marienborn) est vocatus mansos in villa tveleve, in morsleve etc. de consensu sororum Berte et mariti ejus c. Ernesti de Velseke ac Lukardis et mariti ejus Johannis Burcgravii de Gibekensten test. de Saxonia Fridericus de Buch etc., de Turingia etc. — s. l. & d. Ledebur Archiv 7, 357. ex orig. s. p. 359.
1664.	Werben.	Dezbr. 6.	Rutgherus de Blumedal de controversia inter Thiderich de Wanzleve in Werben commendatorem ord. S. Joh. pro parte pactationis in villa Blumedal. Test. consules civ. Werben. Act. et dat. in die Nicolai Ep. (1200). Riedel Beitr. 143. Gewifs fehlt hinter ducentesimo etwas und die Urk. gehört in ein späteres Jahr des 13. Jahrh. S. Riedel Mark 1, 102. 105. 302. — — Schliefslich wird bemerkt, dafs mit dem Ende des 12. Jahrh. zugleich die ältere Mark- und Burgwardsverfassung verschwindet. Nur die Spuren, welche der Sachsenspiegel, die Glosse, das Weichbild, das sächs. Lehnrecht und der Richtsteig (wo man Ordel scheldet in der Marke) und wenige Urk. ergeben, lassen auf die ältere Markeinrichtung zurückschliefsen, bei deren Beleuchtung man freilich dem Vorwurfe von Hypothesen schwer entgeht. Siehe über diese älteste Markverf. besonders Adelung Einleitung zu seinem Direct. Ueber die ält. Verf. p. 3. 63. 67. 70 u. folg. ferner das, was ich in meinem Codex contin. Bd. 2, p. 107. über das älteste Gerichtswesen gesagt habe, womit Gaupp Miszellen 1830. p. 123. Riedel Mark 2, p. 1 folg. (über die ältesten Bewohner der Mark, Wenden, Deutsche, Niederländer) zu vergleichen sind.

Ergänzungen.

Zu Nro. 46 (806). Im Chron. Moiss. ap. Pertz 1, 308. heifst es noch: Karolus imperator misit filium Karolum regem super Duringa ad locum, qui vocatur Waldala, ibique habuit conventum magnum. Es soll dies Waldau bei Bernburg sein.

Zu Nro. 137 a. (um 940). Otto Rex ad monast. S. Mauricii in Magadeburg, quidquid ad castellum Magadeburg habuit: Hardredesdorp etc. s. l. d. & a. Höfer Zeitschr. 2, 133.

Nro. 249 u. 250. Diese Urkunden werden nach dem Orig. verbessert in Höfer's Zeitschr. erscheinen.

Zu Nro. 251 a. (973. Altstädt, Juni 18). Otto Imp. ad magadaburgensem ecclesiam curtes Calua in pago Northuringorum, Rosburg in pago Sirimunti, in comitatu Huodonis Marchionis, conf. Dat. XVI. Kal. Julii, Ind. XIV. imp. VII. Act. Altsteti. Höfer Zeitschr. 2, 134.

Nro. 385. steht Höfer Zeitschr. 2, 137. Nro. 405., ebendas. p. 147. Nro. 464., das. 149. Nro. 513., das. p. 170. Nro. 881. verbessert das. p. 175.

Zu Nro. 401 a. (1010. Aug. 16). Urk. K. Heinrich's: Act. Frosa. Dat. XVII. Kalend. Septembr. Ind. VIII. regni XIV. in Höfer Zeitschr. 2, 145.

Zu Nro. 857 a. (1133. Mainz, Oct. 23). Anselmus Havelbergensis Ep., Norbertus Magd. Arch. in Urk. K. Lothar's für Bamberg. Dat. X. Kal. Nov. Ind. XI. regni VIII. imp. I. Actum Moguntiae. Mon. Boica. Bd. 29. s. Böhmer 2131.

Zu Nro. 909 a. (1136. Aug.). Willihelmus (Pfalzgraf) test. in Urk. K. Lothar's: Chunradus Magd. Ep. Merseb., Dux Heinricus, Otto c. pal., Chunradus M. etc. Dat. Ind. XII. regni XI. imp. IV. Actum apud castrum Sancti Bassani. s. d. — Frisi Memor. di Monza 2, 54. s. Böhmer 2160.

Nro. 932. Mon. Boica 30. behaupten die Unächtheit dieser Urk.

Zu Nro. 970 a. (1139. bei Hirschfeld). Albertus Dux Saxoniae test. in Urk. K. Conrad's für den Abt von Truba. Ind. II. regni II. Dat. apud Heresveld in expeditione contra Saxones. s. d. Solothurner Wochenblatt 1829. p. 553. (Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M.)

Zu Nro. 970 b. (1139. Würzburg, Juni 3). Urk. K. Conrad's, wonach Eilica de Wirbene Crikowe gegen Gaterstedten an den Erzb. Adalbero v. Bremen vertauscht. Act. Wirceburg in curia. Orig. des Archivs zu Weimar nach Böhmer's Mittheilung.

Zu Nro. 1096 a. (1147. Bischofsheim, März 1). Anselmus Ep. Habelburgensis test. Urk. K. Lothar's für Bamberg. Dat. VII. Nonas Mart. regni IX. apud Biscopheshelm. Mon. Boica 29.

Nro. 1141. steht jetzt Mon. Boic. 29. (Ind. XII. Dat. Wirceburcg.)

Zu Nro. 1164 a. (1151. Würzburg). Adelbertus Marchio, Cunradus M. de Saxonia, Herimannus de Winzenburg test. in Urk. K. Conrad's für Würzburg. Ind. XIV. regni XIII. Actum Wirzeburg. s. d. Mon. Boica 29.

Zu Nro. 1212 a. (1154. Bamberg, Febr. 3). Adelbertus Marchio de Saxonia, Anselmus Havelberg. Ep., Heinricus Dux Bavar. in Urk. K. Friedrich's für Bamberg. Dat. III. Nonas Februarii, Ind. XI. regni II. Actum Babenberc. Mon. Boica 29.

Nro. 1232. hat nach Mon. Boic. 29. wirklich: Idus Junii. Wirzeburc. Ind. IV.

Zu Nro. 1233 a. (1155, richtiger wohl 1156. Würzburg). Marchio Adelbertus senior, Comes Hermannus de Orlagmunde, Wicmannus Magd. Archiep., Henricus Dux Bav. et Sax. test. Urk. K. Friedrich's für Würzburg. Act. 1155. Ind. IV. regni IV. imp. II. Dat. in civ. Wirzeburgensi. s. d. Mon. Boica 29.

Nro. 1234. am besten in Schröter Abhandl. 1, 139.

Nro. 1443. steht auch in Kuntze Gesch. v. Hamersleben 1835. p. 5.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn in Berlin.

Historische

Charten und Stammtafeln

zu den

Regesta Historiae Brandenburgensis

von

Georg Wilhelm von Raumer.

Erstes Heft
bis zum Jahre 1200.

Mit vier Charten, dazu gehörigen Erläuterungen und Tabellen.

BERLIN,
in der Nicolai'schen Buchhandlung.

1837.

380.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Quod antiquatur et senescit ad interitum prope est, sagt unser trefflicher Markgraf Albrecht der Bär in einer Urkunde von 1167. Auf nichts paſst dies so sehr, als auf die älteste Genealogie und Geographie, bei denen so vieles verdunkelt und untergegangen ist, daſs wir uns glücklich schätzen müssen, nur etwas gerettet zu haben. Wenn auch irgendwo, so heiſst es in der Geographie des Mittelalters: *dies diem docet* und es ist daher ein miſsliches Ding, Specialcharten darüber zu entwerfen, indessen weiſs ich aus Erfahrung, wie nützlich historische Charten, welche den jetzigen Standpunkt der Forschung ergeben, der vaterländischen Geschichte sich erweisen, wäre es auch nur, weil sie zu neuen Untersuchungen Veranlassung geben. Ich habe jedoch bei Mittheilung der von mir zunächst zu meinem eignen Studium entworfenen Charten weniger die kleine Zahl der Kenner, als die Geschichtsfreunde vor Augen gehabt, welche tiefer eindringen wollen, als gewöhnliche Lesebücher gestatten, und daſs die Zahl solcher Geschichtsfreunde sich stets vermehren möchte, ist bei allen meinen Unternehmungen für quellenmäſsige vaterländische Geschichte ein Hauptaugenmerk gewesen.

Von diesem Standpunkt aus bitte ich auch die Stammtafeln zu betrachten, welche, hauptsächlich zum Gebrauch bei den *Regesta historiae Brandenburgensis* bestimmt, die Nachsicht der Kenner bei, aller Sorgfalt ungeachtet, gewiſs vorkommenden Verstöſsen und Mängeln in Anspruch nehmen. Unsere gewöhnlichen genealogischen Werke sind — nicht bloſs für die älteste Zeit — voller Fehler und es kann dies auch nicht anders sein, so lange nicht die Genealogien aller einzelnen Familien speziell durchforscht und festgestellt sind. Die Abstammung mancher wichtigen Familien, der Landgrafen von Thüringen, der Pfalzgrafen von Sachsen, der Grafen von Orlamünde, Holstein, Hohenstein u. s. w., ist noch so gut als gar nicht aufgeklärt und bei der jetzigen Lage der Sache ist es weder möglich unbegründeten Hypothesen zu entgehn, noch selbst Fehler ganz zu vermeiden. Ganz aus der Luft gegriffene Combinationen aber, um Familien höher hinauf zu rücken, als unsere Quellen es nun einmal gestatten, wie solche die früheren Genealogisten sich erlaubten und hier und da noch immer geschieht, kommen in meinen Tafeln nicht vor.

Das Aeufsere der Charten, welche zu Ersparung der Kosten mit Zinkplatten gedruckt sind, dürfte dem Zweck, um den es sich bei Geschichtscharten allein handelt, entsprechend sein. In der Vorrede zu meinen *Regesta* habe ich zwar fünf Charten versprochen, indessen habe ich mich überzeugt, dafs die Spezialcharte der Mark Brandenburg im zwölften Jahrhundert erst mit dem Jahre 1220 abgeschlossen werden kann. Ich lasse daher diese Charte bis zur Fortsetzung der *Regesta* zurück, welche ich als eine Aufgabe meines Lebens betrachte, deren Lösung nur durch gänzlichen Mangel an erforderlicher Mufse verhindert werden könnte.

Schliefslich mufs ich noch ein Mifsverständnifs berühren, welches die Vorrede zu meinen *Regesta* veranlafst hat. Wenn ich nämlich der aus den Quellen abgeleiteten erzählenden Geschichte, der Geschichtschreibung, wie sie in mehrerer oder minderer Vorzüglichkeit alltäglich an das Licht tritt, ihren eigenthümlichen Werth abgesprochen habe, so habe ich begreiflich die Werke nicht vor Augen gehabt, deren Zweck es ist, den universalhistorischen Zusammenhang der Begebnisse des menschlichen Geschlechts aufzuweisen, ein Zweck, der freilich über die Quellen selbst hinausgeht, indessen einen tieferen Blick in das Wesen und die Entwickelung der Gesellschaft und in die göttliche Regierung der Weltgeschichte voraussetzt, als dafs sein Ziel häufig erreicht werden könnte.

Berlin, im August 1837.

Erläuterung zur Charte Nro. I.

Zur Geschichte von der Zeit Karls des Grofsen bis auf Kaiser Heinrich I.

(Die Zahlen verweisen auf die Nummer der Regesten.)

I. Saxones, Saxonia.

I. Nordleudi, Transalbiana Saxonum regio, Transalbiani Saxones, Nordliudi (26. 32. 37. 43.) *im heutigen Holstein, begrenzt:*

vom Nordmeer, Mare oceanum (77.), *der Eider*, Egidra, *wo die Dänen*, Dani, *anstofsen, der Schwentine*, Suentana, Zuentina (37.) *und Bille*, Bilena (33.), *welche sie von den Slaven trennt. Worin*

Suale rivulus, *die Schwale.*

Suentana locus, Zuentifeld (37.), *jetzt Bornhövede.*

Hamaburg, Hammaburg (77.), *Hamburg, Sitz des Erzbisthums.*

II. *Folgt südlich der Elbe in den Sprengeln von Verden, Hildesheim und Halberstadt, Ostfalen:*

Ostfalia, Ostfalai, Osterleudi sive Austreludi Saxones, Saxones orientales (25. 26. 30. 42. 54.) *woselbst:*

Albia, Albis, Alpia, Aelfe (26. 34. 95.) *die Elbe.*

Wisera, *die Weser.*

Holdonstat, Oldonastath (43), *Holdenstadt im Lüneb. Amt Moisburg.*

Verden (33.), *Verden, Sitz des Bisthums* (Kovendense episcopium (33.) *weil der Sage nach der früheste Sitz des Bisthums Verden zu Kuhfelde, Amts Dambeck in der Altmark, war).*

Ferner gehört zu Ostfalen der Bardengau:

Bardongavenses, Bardengawi, Bardengauwi, Bardengoo, Bardengoi (26. 32. 35. 39.), *die Gegend an der Elmenau bis gegen die Jeetze, wo:*

Bardenwich, Bardenwih (35. 44.), *Bardewick im Lüneb.*

Hliuni (35.), *Kloster Lüne bei Bardewick.*

Mosweddi pagus (75. 88.) *an der Aller und Ise.*

Alara fl. (43.), *die Aller.*

Ysna, Hisna fl., *die Ise.*

Ferner die Nordmark, später Altmark:

Marchia (53. 56.) *wo*

Jesna fl., *die Jeetze.*

Hohbuoki castellum, Hohbuochi, Abochi (54. 55.), *Hobeck im Lüneb. Gericht Gartow an der Elbe, Lenzen gegenüber.*

Arnseo lacus (66.), *Arendsee.*

Alend rivus (33.), *Alandflufs.*

Bese rivus, Prisatine, Psacine, Precekina (33.), *die Biese.*

Milde fl. (100.), *die Milde.*

Calve, Calbe (100.), *Calbe (es ist aber zweifelhaft, ob es nicht Calbe an der Saale sei).*

Ora fl., Hora, *die Ohre* (26. 33.).

Stagnfurd (30.), *Steinfurt, ein wüster Ort an der Ohre, zwischen Wederingen, Vahldorf, Samswege und Meseberg (wo nicht Stasfurt gemeint ist).*

Zur Nordmark gehörte wohl auch ein Theil des Sprengels von Halberstadt zwischen Biese und Ohre, wo

Belckesheim (60.), *der Balsamgau zwischen der Uchte und Tanger.*

Rokesford palus (33.), *der Sumpf bei Roxförde.*

(Roduwe (33.), *ist vielleicht ein Flüfschen bei Rodenbeck an der Ohre.)*

Ferner gehört zu Ostfalen:

Nordthuringia, North-Thuringae, Northuringowe, Nordthuringa, Gens Nordthuringensis, Nortthuringia, Nordthuringi (27. 31. 36. 60. 71. 80. 101.), *auch blofs* Thuringia (87.) *und* Toringi austrasii — *Nordthüringen zwischen Ohre und Bode, wo zu merken:*

Castra Caroli *im Jahre* 780 (ubi Ora et Albia confluunt) (26.) *wohl Wolmirstädt an der Ohre.*

Magadaburg, Magadoburg, Magedoburg (44. 45. 46.), *Magdeburg.*

Starasfurt, Stasasfurt (30.), *Stasfurd an der Bode (siehe jedoch* Stagnfurd).

Wanzleva (101.) *Wanzleben.*

Calve (100.) *Calbe an der Saale (oder Milde?).*

Bota fl. (Rota) (29.), *die Bode.*

Ferner Darlingowe (60.), *der Derlingau zwischen Aller und Ocker, wo:*

Ovekera, Ovacra, Obacro, Obacra, Hobacar, Ovacrus, Obaccrus (22. 23. 25. 61. 102.), *die Ocker.*

Scuntera (61.), *die Schunter.*

Ohseburg, Hocseburg, Hochseoburg (21. 23.), *die Asseburg unweit Wolfenbüttel (liegt irrig links der Ocker auf der Charte).*

Skaningi, Scahaningi, Scahiningi, Scanigge, Scahningi (22. 30. 31.), *Schöningen im Braunschw. und dabei:*

Missaha fl. (22.), *die Masso.*

Ferner der Harzgau:

Hartingowe, Harudi (60. 86.), *worin:*

Holtemma fl. (60.), *die Holzemme.*

Saleghestede (nunc Osterwik, Asterwic), Seligenstedi, Seligenstad (28. 31.), *Osterwick, vielleicht Halberstadt selbst; frühester Sitz des Bisth.*

Halberstad, Halverstede (28. 60.), *Halberstadt, Sitz des Bisthums.*

Ferner der Schwabengau:

Suavi, Suevi, Suevi transbadani (transalbini), Nordosquavi, Suavia, Suabi, Norsavi (13. 14. 23. 60. 86.), *um die Bode.*

Ferner der Hosgau:

Hassigowe, Hohsingi (60. 86.) *und*

Firihsazi pagus (70.) *der Gau Frisonfeld.*

Im Sprengel von Hildesheim liegt:

Gandershemense monasterium (101.), *Kloster Gandersheim.*

Orheim, Orhaim, Horoheim, Oreheim (22. 23. 26. 31.), *Ohrum unterhalb Wolfenbüttel an der Ocker.*
Zum Minden und Paderborner Sprengel gehört Engern: Angri.

II. Thuringia.

Toringia, Turingia, Ducatus Toringubae (22. 23. 79.), *Thüringen. Mainzer Sprengels, wo* Hwerenaveldo (46.) *an der Werre.*

III. Die Slaven

rechts der Elbe und Saale (Winidarum natio, Sclavi, Sclavini, Sclaveni, Sclavi cognomento Winidi, Winedi, Spori, Vinedaland, Sclavania (10. 11. 17. 20. 94.), *und zwar zuerst die Wagrier Slaven in Holstein, wo:*
Stagnum Colse, *der Plöner See.*
Travenna silva, *Wald am Ursprung der Trave.*
Travenna fl., *die Trave.*
Limes Saxonicus (64.), *zwischen Bille und Stecknitz, ist früh den Slaven aberobert und deutsch geworden (Sadelband).*
Delvunda fl., *die Stecknitz.*
Delbende castellum (67.), *wohl in der Gegend von Lauenburg an der Elbe im Sadelbande zu suchen.*
Der Sprengel von Verden ging damals über die Elbe bis zur;
Elda (33.), *die Elde.*
Pene (33.), *die Peene.*
Mare orientale sive barbarum (33. 77.), *die Ostsee.*
Hier liegen:
Abodriti, Abotriti, Obotriti, Afdrede, Apdrede (34. 95. 103 *u. s. w.), die Obotriten zwischen Warne und Trave.*
Smeldingi (50. 51.), *um Dömitz und Eldena.*
Civitas eorum Semeldinc-Connoburg (53.), *ist Connow bei Eldena.*
Der generelle Name der nördlichen Slaven ist:
Sclavi Wilzi, Wilci, Vylte, Welatabi francica lingua Wiltzi, Vulsi, Wilti, Wiltze (26. 39. 34. 49. 56. 95.).
Südlich der Elde liegen:
Linones, Linai, Lanai (48. 50. 55. 80. 91. 98.), *an der Elde von Garlosen bis Putlitz.*
Bethenzr, Bechelenzi (55.) (Britanni, Britzani), *vermuthlich die Prignitzer.*
In der Mittelmark:
Stodor gens Luticensis, Aefeldan, Haefeldan (95. 106.), *das Havelland.*

(Habola, *die Havel, kommt noch nicht vor, denn No.* 34 *ist die Issel in Friesland gemeint.)*
Odera (58.), *die Oder, ist nebst der Weichsel* (Vistula) *Grenze der Kenntnifs der Franken vom Slavenlande.*
Südlich der Havel liegt:
Regio Genewara, Genewana (45.), *wahrscheinlich das Land, was Magdeburg gegenüber liegt, wo im Jahr* 806 *ein* castellum sive civitas contra Magadaburg (46.) *erwähnt wird (vielleicht Schartau).*
Zwischen der Elbe und Saale, Sala fl. (40. 46.) *liegen:*
Suurbi, Sorabi, Suirbi, Siurbi, Surpe, Spori Gens Urbiorum (34. 40. 46. 91. 95.), *wozu gehört:*
Suisli, Syssyle, Sysele (94. 95. 97. 98.), *die Gegend zwischen Leipzig und Eilenburg.*
Colodici (Sorabi Colodici) (80.), *worin:*
Kesigesburg (80.), *ist wohl Köhsitz bei Zörbig.*
Sarowe provinciola (96.), *der südliche Theil des Sorbenlandes um Altenburg (nicht die Gegend von Sorau).*
Im Sorbenlande zwischen Saale und Elbe entstand im neunten Jahrhundert:
Limes Sorabicus (84. 92. 99.) *oder* Marchiae ducatus Toringubae (79.), *die Süd- und Nordthüringische Mark, in welcher wohl am frühesten (im Jahre* 806*) angelegt ist:*
Halla castellum sive civitas (46.), *Halle an der Saale.*
Ferner liegt zwischen der Elbe und dem Flüfschen Kemnitz, Caminizi (109.):
Glomazi sive teutonice Deleminci, Dalemensa, Daleminzii, Dalmatii, Dalomensa (45. 90. 95. 99. 109.) — *das spätere Meifsen.*
Jenseit der Elbe wird erwähnt:
Chrobati (16.), Chrowati, Horithi (95.), *gegen Schlesien und aufserhalb der Charte liegt auch:*
Boemi, Cichu sive Beu Windones, *die Böhmen.*
Diese erste Charte kann auch zur Erläuterung der allerältesten Geographie dienen, wenn man bemerkt, dafs:
1. Longobardi *im Verdenschen Sprengel an der Elbe, im Bardengau und der Altmark bis zur Biese gesessen waren;*
2. Angeli *ihnen gegenüber zwischen Biese und Elbe im Halberstädter Sprengel, südlich. Rechts der Elbe safsen etwa:*
Vandali *nördlich.*
Warni s. Heruli *im Havellande.*
Suevi Semnones, *den* Suevi Norsavi *gegenüber, zwischen Havel und Elbe.*

Charte Nro. II.

Zur Geschichte von 919 bis 1039.

I. Saxonia, Sachsen.

Dessen nördlichste Grenze bilden die Dänen, Dani, regna Danorum sive Gothorum, *wo* Ripa (515.), *Riepen und* Fovea *bei* Sleswic (257.) *erwähnt wird (aufser der Charte).*
Grenzflufs ist die Eider, Egidre. *Daran stöfst zunächst das überelbische Sachsen:*
I. Transalbiani, Nordalbingi, Nordalbingia (367. 455. 484.), *worin*
Hammaburg, Homanburg (137. 289. 484.), *Hamburg, Sitz des Erzbisthums.*

II. *Südlich der Elbe* (Albis) *im Sprengel des Erzbisthums Bremen* (Bremensis Archiep.) *liegt:*
Stathe, Stethu, Stadis castrum (326. 327. 403.), *Stade.*
Herseveld castrum, Hersefeld monasterium, Rosafelda sive Hersevelde (236. 362. 403.), *Harsefeld,*
und der pagus Heilanga, Eilangoa (121. 384. 541. 542. 505.), *worin* Radi (121.), *Reith bei Harsefeld.*
Ferner Heslinge, Heslingoa mon. S. Viti (237. 505.), *Heslingen (dabei wird* villa Stedestorp *und* curia Tuschensen (530.) *erwähnt).*
Ellestorpe, Elstorpe (530.), *Burg Elstorf bei Zeven u. dabei* Wystede (530.) *Wistedt.*

III. *Sprengel von Verden, ein Theil Ostfalens* (Osterluidi 330.), *worin*
Verden, *Sitz des Bisthums.*
Bardanga pagus, Bardaga, Bardengo, Bardengau, Bardangao, Bardi (292. 338. 384. 388. 541.), *in welchem*
Bardonwihc, Bardovicum (258. 479.), *Bardewick.*
Luniburg monast (489.), *Lüneburg.*
Mosweddi pagus (542.), *um Gifhorn zwischen der Aller und Ise.*
Wittingai (420.), *um Wittingen am* Isundobrok *(Ise),* Druchterbiki *(der Trübecksgraben an der Ise).*
Dann der wendische Gau Drevani (384.), *worin* Claniki (480. 506.), *Clenze bei Lüchow.*
Hieran stöfst die Altmark:
Marca, Marchia aquilonalis (550.), *worin:*
pagus Osterwalde (*wendisch* Marca Lipani) (470. 471.), *um Osterwohl bei Salzwedel.*
Fluv. Jesne (424.), *die Jeetze.*
Prisatine, Psacine fl. (424.), *die Biese, welche die Sprengel von Verden und Halberstadt trennt.*
Calvo, Caluue, *Calbe an der Milde, wofern das* Monast. S. Laurentii (129. 289.) *nicht in Calbe an der Saale zu suchen ist.*
IV. *Sprengel von Hildesheim, auch ein Theil Ostfalens, worin:*
Hildenesheim, Hildensheim, *Sitz des Bischofs.*
Mundburg castr. *an der* Allera (421.), *ein wüst Schlofs bei Müden, wo die Ocker in die Aller geht.*
Dalahem, Dalaheim (150. 216.), *Pfalz Dalen im Hildesheim.*
Ganderesheim monast., Gandersheim (153.), *Kloster Gandersheim.*
Goslari, Gozlari, Gosleri, Goslare, Goslaria, *Goslar.*
Hartesborg, *die wüste Harzburg bei Goslar.*
Palithi, Palathe, Poleda, Palethi (262. 377.), *Kloster Pölde.*
Katalenburch (550.), *Katlenburg.*
Gruona (268.), *die wüste Pfalz Grone bei Göttingen.*
Werla, Werela, Werlahu (135. 153.), *alte Pfalz, jetzt Burgdorf im Wolfenbüttelschen.*
Stiedereburg, Stedieraburg, Stedicraburch (135.), *Stetterburg bei Wolfenbüttel.*
V. *Engern, der Sprengel von Paderborn und Minden, enthält:*
Mon. Rinthelen (530.), *Rinteln (wenn nicht Ringelheim eher gemeint ist).*
Mon. Kemineta (384.), *Kemnade an der Weser.*
Mon. nova Corbeja, *Corvey.*
Aufserhalb der Charte liegt:
Westfalen (Westfali) *und, bei den Friesen,* Fresones, Aldenburg (530.), *Oldenburg.*
VI. *Sprengel von Halberstadt, worin zuerst der hieher gehörige Theil der Altmark mit:*
Wirbeni, Wirbini, Wirbina, Werbene, urbs, castrum, castellum, oppidum (451. 475. 492. 496. 497. 498. 500.), *Werben an der Elbe.*
Arnoburg, Arniburg, Harnaburg, Arnaburch, Arnesburch, Aernaburg, Arnaburg, Harneburg, Ernaburg; urbs, civ. cum burgw. et monast. S. Benedicti (265. 279. 341. 342. 343. 346. 387. 388. 389. 415. 481., *auch wohl das* Nienburg in Belsamis 323.), *Arneburg an der Elbe.*
Ualislevo, Wallislevi, Uallisleviam (119.), *Walsleben bei Osterburg.*
Belxa pagus, Belchesheim, Belchisheim, regio Balsamorum, Beleseim, Belckishem, Belxem, Belcsem, Belshem, Belsheim, Belsami (121. 279. 289. 323. 389. 424. 470. 471. 509. 532. 541. 542. 549.), *der Balsamgau, worin*
Tongera aqua (289. 398.), *die Tanger.*
Tongeremuthi civ. (398.), *Tangermünde.*
Gardeleve (542.), *Gardelegen.*
Steinedal (470. 471.), *Stendal.*
Dann Mosidi pagus, Mosde (121. 179. 384. 542.), *worin* Mosum villa, Mose (398. 430.), *Mose, Dorf.*
Hillesleyo monast., Hildesleve, Hildesleven (178. 351. 361. 469.), *Kloster Hillersleben.*
Ora s. Ara fl., *die Ohre.*
Ualmerstidi, Walmerstidi sive slav. Ustvice urbs. (398. 416.), *Wolmirstedt.*
Es folgt südlich der Ohre, der Gau Nordthüringen:
Norturingia pagus, Nordtoringia, Nordduringa, Nordturinga, Northuringon, Norththuringia, Northuringa, Norththuringe, Nortthuringia, Northuringi, Northuringorum pagus, Nordthuringa, Nortduringon, Nortturiggia, Norththuringi, australes Thuringi, Norturinga, Nortiringen, Northuringun provincia, Nortduringun, Nordduringon, Nort Turingon, Nortduringum, Northuringia, Northduringen, Northuringon, Nordthuringen, Nordthuringi (121. 130. 131. 136. 143. 146. 152. 155. 175. 187. 200. 217. 239. 243. 249. 253. 259. 262. 270. 288. 303. 316. 372. 388. 424. 458. 467. 468. 470. 471. 504. 514. 517. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 549., *auch wohl* Thuringia septentrionalis 347.), *wovon indessen seit dem zehnten Jahrhundert ein Theil zum Magdeburger Sprengel gehörte, namentlich:*
Magathaburg, Magodoburg, Magadeburc, Magathaburg, Magedeburg, Magadaburg, Magadeburg, Magadoburg, Magedaburg, Magdeburgi, Magdeborch, Magdeburch, Magdeburg, Parthenopolis palatium regium (152 etc.), *Magdeburg.*
Calva, Calvo curtis regni (mon. S. Laurentii?) (129. 200. 266. 289. 316.), *Calbe (siehe Calbe an der Milde).*
Frasa, Vraso, urbs, civ. c. burgw. curtis regni (129. 170. 192. 364. 388. 389. 407. 481.), *Frose bei Magdeburg, es ist aber schwer von Frose bei Hoym zu unterscheiden.*
Wanslebe, Wanslewa, Wanzeleva, Wantesleba, Uuonclava castrum (143. 232. 262. 414.), *Wanzleben, dabei trennt* via Friderici, Fritherici (209. 232.), *den Sprengel von Magdeburg und Halberstadt.*
Ottersleve castr. (232.), *Ottersleben.*
Unsburg, Unnesburg, Unesborg castrum (232. 249.), *Unseburg bei Egeln.*
Nigenburg, Nigenburch, Nienburch, Nuwenburg, Nuunburg, Nienburc, Nienburg, Nianburg, Niwanburch, burgw. castell. civ. et monast. (259. 267. 271. 288. 340. 349. 359. 372. 382. 514.), *Nienburg an der Saale.*
Domenesleve (550.), *Domersleben bei Magdeburg.*
Barabogi burgw. (349.), *Barby.*
Zisciva burgw. (349.), *Zips, wüste Dorfstätte zwischen Brumby und Hohennerxleben.*
Im Halberstädter Theil von Nordthüringen liegt:
Hoeldesleva (Hoetisleva) castrum (241.), *Haldensleben.*
Waldbike (292.), *Walbeck, es bleibt aber stets zweifelhaft, ob das an der Aller oder das Mannsfeldsche gemeint sei.*
Sehusen (414.), *Seehausen im Magdeb.*
Hattmersleve, Hadmersleven monast. (190. 325.), *Hamersleben oder Hadmersleben?*
Oskerslevo, Oschersleven (328. 402.), *Oschersleben.*
Ferner Helinge pagus (179.), *um Heslingen und Büstädt an der Aller* (Allera fl.), *wo*
Thrimming locus, Triminig, Thrimmening (135.), *der Drömling zwischen Aller und Ohre.*
Derlingon pagus, Derlingum, Derlingen, Derlingowe (184. 202. 217. 541 etc.), *worin*
Welereslevo, Ualerslevo (387. 388.), *Fallersleben.*
Scuntera fl., *die Schunter.*
Ouacra, Ovekare, Ouecarus fl., *die Ocker.*

Kissenbrok (116.), *Kisenbrück bei Wolfenbüttel.*
Helmonstedi, monast. S. Ludgeri, Helmanstidi (162. 415.), *Helmstädt.*
Hesleburg civ. (294.), *Asseburg bei Wolfenbüttel.*
Scheninga, Scenigge (325. 336.), *Schöningen.*
Ferner pagus Hardegowe, Harthega, Hartegoune, Hardgo, Hardago, Hardaga, Hardengowe (125. 129. 145. 375. 391. 424. 541.), *der Harzgau, worin:*
Hornaburg (328.), *Hornburg an der Ocker. Der sich von hier nach Oschersleben ziehende Sumpf trennt den Harzgau vom Derlingon.*
Hebesheim urbs. (135.), *Hessem.*
Sumeringe, Sumeringo, Sumeringen (260. 271. 274. 275, *auch* forestum 344.), *eine wüste Pfalz bei Hessem.*
Halberstad. *Sitz des Bisthums.*
Quidelingeburch, Quetalingeburg, Quidilingiburch, Quedlingaburg, Quidiliggaburg, Quidilingaburg, Quidilingoburg, Kidilingaburg, Quitilinburg, Quidilingeburg, Quidelingeburg, urbs., *Pfalz und Kloster Quedlinburg.*
Gronigge, Groninga, Groninche, Groninge, Groninke monast. (123. 126.), *Gröningen.*
Elisenaburg, Ilsenborch monast. et castrum (375. 453.), *Ilsenburg.*
Ballenstitense monast. (543.), *Ballenstädt.*
Geronrod, Gerinrod, Geronisroth, monast. Rode (185. 191. 196. 197. 204.), *Gernrode.*
Darneburge monast. (391.), *Dernburg (Derenburg?).*
Bodveldum, Bodfelden, Bodveldon, Bodveldo (129. 284 cet.), *wüste Pfalz bei Elbingerode.*
Winethahusun, Winethahusen monast. (129.), *ein wüstes Kloster bei Thale, unweit Quedlinburg.*
Haselveldo (540.), *Hasselfelde im Harz.*
Sippenfelden, Sipponifelde (129. 185.), *Siptenfelde bei Harzgerode.*
Thangmaresfeld, Tagmaresfeld monast. (242. 259. 288.), *wüst bei Harzgerode.*
Hagenenrot (d), Hazechenrode, Haganrothe (288. 322. 359.), *eine wüste Kirche bei Thankmarsfelde.*
Es folgt der Schwabengau:
Suevia pagus, Suevon, Sueuun, Suava, Suevum, Suevan, Suuaua, Suevia saxonia, Sueve, Suewi transbadani, Sweba, Suaba, Sueves, Suabun territorium, *auch* (268.) Elbemia pagus (121. 123. 132. 144. 146. 170. 269. 295. 296. 350. 401. 417. 457. 463. 464. 513. 524. 527. 529. 541.), *südlich der Bode.* Boda, Bada fl. (135.), *woselbst:*
Hattmersleve, Hadmersleven monast. (190. 325.), *Hadmersleben (s. Hamersleben).*
Eleslebo, Alesleve, Elesleuo monast. (273. 276. 373.), *Alsleben an der Saale.*
Wallebizi, Walbach, Uuallibiki, Walbiki, Waldbike, Walbechi, Uualbecki, Wallibizi, civ. et monast. (141. 292. 295. 296. 308. 347. 350. 376. 416.), *Walbeck im Mannsf. wogegen das an der Aller Stammschlofs der Grafen gewesen zu sein scheint.*
Osteregulon castell. (144. 198.), *Egeln.*
Stasvorde, Stesfordi (288. 468. 500.), *Stasfurth.*
Berneburg castell. (280. [328.]), *Bernburg.*
Cholibez (517.), *Cölbigk bei Bernburg, wird irrig in den Harzgau versetzt.*
Frosa, Vrosa, monast. S. Cyriaci, *Frosa bei Hoym (s. oben).*
Es folgt Hassega pagus. Hasingowe, Hassorum provincia, Hassugi, Hassigani (121. 122. 127. 401. 424. 532.), *Hessengau.*
Darin salsum mare, *der salzige See bei Eisleben* (232.).
Uuillerbizi fl., *der Weitschker Bach, der in den salzigen See geht* (232.).
Wimodenburg mon., *Kloster Wimmelburg bei Eisleben* (323.).
Dann Frisonoveld pagus (121.), *ein Theil des Hassegau, worin*
Morunge (532.), *Mohrungen im Mannsfeldschen.*
Alsteti, Aitstedi, Alstedi, Alstete, Alstidi, Altsteti, Alasteti, *Pfalz Altstädt im Weimarischen.*
Leige (532.), *Leinungen, unweit Wahlhausen.*
Ein Theil des Hassegau, das Burgwart Merseburg auf dem rechten Saalufer, gehörte zum Merseburger Sprengel. Daselbst:
Mereburgh, Mersaburg, Mersburg, Meresborg, Mersaburii (127 *u. ö.*). *Merseburg, Sitz des Bisthums. (Auf der Charte fehlt das Bisthumzeichen.)*

II. Thüringen, Mainzer Sprengels.

Toringi, Duringia, Thuringi (121.), *welches die Saale,* Sala s. Dotana fl. (366.) *von den Sorben trennt. Darin*
Werra fl. (189.), *die Werre.*
Unstred, Unstrud fl. (232. 328.), *die Unstrut.*
Helmana fl. (232. 328.), *die Helme.*
Mulinhuson, *Mühlhausen.*
Tullidi, *Pfalz Tilleda* (504. 514.).
Northusun, *Nordhausen.*
Walahusen, Wolohusun, Walahuson, Walahusen, Walehusen, Walenhusin, Valeshusun, *Wahlhausen.*
Dabei wird eines Graben, fovea (232.), *gedacht, der Sachsgraben vor Wahlhausen.*
Wihi castell (508.), *Wiehe.*
Bichlingi urbs (425.), *Beichlingen.*
Mimeleibin, Mimelebo, Mimileven monast. (282. 283. 317. 336.), *Kloster Memleben.*
Elerstidi (425.), *Allerstedt bei Wiehe.*
Urbs Widonis Thuringi (121.), *wohl die Weifsenburg bei Zscheiplitz an der Unstrut, ohnweit Freiberg (andre denken an Wettin oder Wittenberg).*
Wimare, *Weimar.*
Kirichberc, *Kirchberg bei Jena.*
Ordorp pal. (186.), *Ohrdruf.*
Aufserhalb der Charte im Hennebergischen liegt Rore monast. (144.), *Kloster Rhora.*

III. Die Slaven.

Sclavi, Sclavani, Sclavonia, Sclavania (182. 183. 247. 353.), *von Elbe und Saale begrenzt.*
I. *Die nördlichen Slaven bis zur Elde und Pene im Hamburger, dann Oldenburger Sprengel.*
Winuli s. Winithi s. Wandali (285. 352. 353. 367. 489. 511.), *auch* Wlotabi, Wulotabi, Velotabi, Welatabi qui et Wilzi (137. 331. 338.). *Der Name Wilzen und Leutizier wird generell und für die vier Völker an der Pene speziell gebraucht.*
Hier 1) *in Holstein die* Wagrier, Waigri, Wagrii, Uuari (137. 220. 353. 452.), *darin*
civ. Aldenburg maritima (353.), *Altenburg in Holstein.*
2) Polabingi, Polabi (137. 353.), *an der Stecknitz, worin*
civ. Racisburg (353.), *Ratzeburg.*
3) Abotriti, Obotriti (Obutrii), Abodriti, Apodriti, Abdriti, Nortabtrezi, Obodriti sive Reregi, Abodriti vel Reregi, Abatareni (119. 137. 174. 289. 331. 353. 361. 452. 535.), *worin*
Michelenburg, Magnopolis civ. (333. 353.), *Mecklenburg.*
Zwarina civ. (452.), *Schwerin.*
4) Smeldingon (535.), *um Eldena und Dömitz bis zur Elde,* Eldia fl. (154.).
5) Warnahi, Warnabi, Warnavi (137. 353.), *östlich von den Obotriten an der oberen Warne.*
Es folgen nun vier Völker an der Peene, welche vorzugsweise Wilzi, Uulzi, Uuilci, Uuiltii, Uulci, Wilzi sive

Leuticii, Uuilzi s. Leuticii (119. 137. 174. 331. 353. 535.), Liutici, Luittici, Leutici, Luttizi, Luitici, Lutici, Leutici, Leuticii, Lutizi (137. 353. 374. 477. 496. 497. 499. 500. 503. 550.) *heifsen. Zwei davon gehören zum Havelberger Sprengel, die Tholenzer und Rhedarier jenseits der Pene*, Pene, Panis fl., *als des Grenzflusses der Diözese, daher hier nur*

6) Kyzini, Chizzini (137. 353.), *die Kissiner von der Warne zur Peene (Kessin, ein Dorf bei Schwan im Mecklenburgischen).*

7) Circipani, Zcirizspani, Zerezpani, Zerezepani, Zircipani (137. 174. 207. 251. 261. 353.).

II. *Sprengel von Havelberg, wo zunächst zu den Leuticiern gehören:*

1) Tholosantes, Tholenzi, Tholenz, Tholensani pagus, Tolonseni, Tolensane, Tolensani (154. 174. 207. 251. 261. 334. 353.), *die Tholenser zwischen der Muritz und Tollense.*

2) Redarii, Redariorum provincia, Riadri provincia Slavorum, Rethari, Retharii, Riedererun pagus, Rederarii, Riedere prov., Ridera, Redares (119. 128. 172. 207. 224. 229. 251. 261. 353. 374. 386), *die Redarier von der Pene und Tollense bis gegen die Ucker und die Havelquellen. Hier ist*

Dimine, Dimini civ. (353.), *Demmin, Grenzstadt gegen die Kissiner und Circipanier.*

Ferner Rethre (Rederi) civ., urbs Riedegost (386.), *die Hauptstadt, wohl Prillwitz bei Strelitz.*

Dann einige Unterprovinzen der Redarier:

a) Groswin provincia (154.), *um Anclam.*
b) Misereth provincia (154.), *an der Peene gegen Demmin.*
c) Plot provincia (154.), *die Gegend von Plate bei Stargard. Diese Slaven heifsen auch* Riaciani, Riezani, Rezem, Resian provincia Slavorum, Ritzani Chorizi (160. 207. 251. 261.) *und die* Ruani (172.) *ist vermuthlich nur diese Völkerschaft. Darin liegt:*

Plot burgward (154.), *Plate bei Stargard.*

Ferner gehört zum Havelberger Sprengel:

3) Morici prov. (Chozimi?) Morizi, Murizzi (154. 186.), *am Muritzsee, öst- und westlich desselben.*

4) Linagga, Lingones, Linguones, Linae, Linones (154. 137. 353. 535.), *die Linonen um Putlitz in der Prignitz.*

5) Dosseri provincia, Dassia, Doxani (154. 160. 353.), *an der Dosse, worin*

Wizaca civ. (154.), *Wittstock (vielleicht die* civitas Cocarescemiorum, 172.).

Taxa (Raxa), Daxa fl., *die Dosse* (172. 353.).

6) Bethenici (535.), *die eigentlichen Prignitzer, worin*

Lunkini, Lunzin (119.), *Lenzen.*

7) Nieletici prov. (154.), *worin*

Nizem civ., *Nitzow bei Havelberg.*

Havelberga, Havelburg, Havelinberga, Havelberg castr. (154. 289. 291. 233. 242. 335.), *Havelberg, Sitz des Bisthums.*

8) Liezizi, Ligzice, Ligzitze, Litice pagus (130. 131. 148. 154.), *zwischen Havel und Elbe, worin*

Marienborch castr. (154.), *Kabelitz.*

Prizlava castr. (550.), *ein wüstes Schlofs am Suhrgraben, Werben gegenüber, grade wo die Havel in die Elbe fällt.*

9) Zemzici, Zamcici prov. (154. 160.), *auch zwischen Elbe und Havel bis zur Stremme* (Strumina fl.), *woselbst* insula Porci (426.), *der Wald Parei an der Elbe.*

Der zweifelhafte Mintga (154.) *ist vielleicht zwischen der Dosse und dem Rhyn im Ruppinschen zu suchen, oder bei Rathenow im sogen. Nufswinkel. Die* inferior Marchia (154.) *ist wohl die Mark im Havelberger Sprengel überhaupt.*

Noch gehört zum Havelberger Sprengel:

10) Wantzlow prov. (154.), *die Insel Usedom.*

11) Woltze prov. (154.), *die Insel Wollin, worin* Jumine, *Wollin.*

In der Ostsee, Pontus sive Mare Rugianorum, *liegt Rügen,* Insula Rugiacensis (542.), *ohne zu einem bischöflichen Sprengel zu gehören.*

III. *Sprengel von Brandenburg.*

1) *nördlich bis zur Ostsee,* Ucrani Slavi, Uucani, Wocronin, Unckrani, Ucronin, Uuucri prov., Uchri slavi, Ucran provincia slavorum (124. 160. 169. 172. 207. 251. 261.), *die Ukermark, worin*

Posduwlc (urbs Wolfi) (509. 532.), *Pasewalk.*

Die urbs Suithleiscranne, 172, *ist schwerlich Schwedt und das dort angesetzte Schlofs Landskron, es mufs näher gegen die Prignitz zu gelegen haben.*

2) Wilini (Walani), Uuilini, Uuloini (220. 221. 353.), *wohl das Ländchen Bellin und Glyn zwischen Rhyn und Havel.*

3) Hevoldo (Henoldo), Hevellon pagus, Heveldun prov., Heveldi vel Heruli, Hevellun prov., Hevellim sive Stoderania, Zdotarania sive Heveldun, Stoderani, Heveledun, Hevelli, Hevellum, Hefeldi (118. 119. 130. 131. 139. 160. 250. 283. 321. 353. 338. 402. 404. 535.), *das Havelland, woselbst*

Havela, Habola, Haliola fl., *die Havel* (282. 353. 550.).

Brendanburg, Brandeburh, Brannanburg, Branneburch, Brandanburg, Brandunburg, Brandenburg, Brandeburch, Brennaburg, Brandeburg, Brennaborg, civ. s. urbs, Brandeburgensis urbs, *Brandenburg* (118. 139. 160. 186. 210. 233. 289. 291. 292. 308. 309. 310. 313. 314. 348. 402. 404.).

Nienburg castell. (283.), *wohl Hohennauen.*

Dubie castell. (283.), *wohl Döbritz bei Pritzerbe.*

Pricerwi civ., *Pritzerbe.*

Briechowa castell. (283.), *wohl Briest unweit Brandenburg.*

Insula Chotienvizles (321.), *der Werder bei Potsdam.*

Poztupimi (321.), *Potsdam.*

4) Sprewa, Zpriavani pagus, prov. (160. 210. 386.), *die Gegend um die Spree,* Sprewa fl., *Niederbarnim und Theil des Teltower Kreises.*

5) Plonim pagus, Ploni, Bloni, prov., *die Zauche an der Plane* (160. 210. 250. 342.), *wo* Belizi burgw. (342.), *wohl eher Belzig als Belitz.*

Jutriboc locus (390.), *Jüterbock, gehörte zum* Plonim *oder machte ein eignes Ländchen aus.*

6) Mortsani, Morkem, Morazani, Mrozini, Mrozani, Moroszanorum pagus, Moresceni, Morsan, Moritzani, Mrocini, Morcini, Morazena, Morozini, Moraciani, Morezini, Morzani prov. et pagus, *zwischen Elbe, Stremme und Nuthe, wo*

Nud fl. (399.), *die Nuthe.*

Grobion fl. *(ist auf der Charte irrig als die Grübensche Becke angegeben, es ist der Gloynsche Bach.)*

Bidrizi burgw., Bitrizi (317. 333. 336.), *Biederitz bei Magdeburg.*

Driezele burgw. (405.), *Dretzel bei Genthin.*

Ezeri civ., *Ziesar.*

Mokernik burgw. (317.), *Möckern.*

Liezeca, Liezgo, Liezeche, Liezca, Liesca, Lietzgo, Liezeke curtis (332. 344. 386. 446. 447. 445. 486.), *Leitzkau.*

Taeremburch, Thornburg, Dornburg, Durniburg (205. 248. 322.), *Dornburg, Pfalz an der Saale.*

Luborn civ. imp. (205.), *Loburg.*

Tuchim civ. imp. (205.), *Tuchen bei Ziesar.*

Pechowe castell. (208. 250.), *Pechau bei Magdeburg.*

Gummere castell. (208. 250.), *Gommern.*

7) Ciervisti, Kirruste, Zerbiste pagus, prov. territorium (160. 250. 376.), *zwischen Nuthe und Elbe, worin:*

Ziruuisti urbs (390.), *Zerbst.*

Die Marchia in terra Sclavorum (160.) *ist wohl die Mark im Sprengel des Bisthums Brandenburg.*

IV. *Sprengel von Magdeburg rechts der Elbe, wo*

1) Serimunt, Sermunti, Seromunti, Sirmunti, Sermunt, Sirimunti, Zermute, Serimuntelante, Cirimundi, Seremode, pagus, regio (147. 149. 164. 198. 200. 256. 268. 274. 280. 301. 316.), *worin:*

Vona palus, Fona fl. (149. 248.), *die Fuhne, an der nördlich der Untergau* Coledizi, Cholidici pagus, regio (248. 250.) *liegt (auf der Charte fehlend).*

Milda fl., *die Mulde, Ostgrenze des Gau's.*

Rosburg curtis regni (200. 316.), *Grofs-Rosenburg an der Saale.*

Grimmeslevo, Grimhereslebu sive slav. Budizco castell. (130. 267. 280. 288. 468.), *Grimsleben bei Bernburg.*

Balberghe (475.), *Baalberge bei Bernburg.*

2) Nudzici, Nudhici pagus (186. 187. 201.), *um Löbegün von der Saale bis zum Petersberg, worin:*

Hpuitneburg, Zputinesburg burgward (187. 201.), *Rothenburg an der Saale.*

Witin, *Wettin.*

3) Neletizi, Neletici, Nelectice pagus, regio, *an der Saale* (186. 201. 210. 250. 251.), *worin*

Dobrogora, Thebrogora (163. 251.), *Halle.*

Guncanston, Giviconsten, Guukansten castell. c. salsugine (186. 201. 378.), *Giebichenstein.*

Zribenz locus (411.), *wohl Schrentz zwischen Halle und Zörbig.*

Ein Theil von Scitici, *jenseit der Mulde, gehört auch zum Magdeb. Sprengel.*

V. *Sprengel von Merseburg. Ein Theil liegt links der Saale, worin:*

Merseburgh, Mersaburg, Meresborg, Mersburg, Mesaburii (127 *u. ö.*), *Merseburg.*

Der gröfsere Theil aber liegt rechts der Saale, Sala slav., Dotana fl. (366.), *bis zur Mulde und gehört zum Lande der Sorben,* Sorabi, Surbi, Sirbia, Suirbia (122. 353. 535.), *wohin gehört:*

1) Citizi, *worin* Zurbici civ., *Zörbig (auf der Charte steht irrig* Coledizi).

2) Suisile, Suisilli (Suselitz), Suisle, Siuseli, terra slavinica, pagus, provincia (186. 210. 250. 295. 296.), *die Gegend von Düben und Delitsch. — (Suselitz ist vielleicht um Wörlitz an der Elbe zu suchen).*

3) Queszizi, Quezici, Quecizi pagus (186. 357.), *worin* Ilburg burgward (357.), *Eilenburg an der Mulde.*

4) Chutizi provincia (343.), *um Schkeudiz, wo*

Libzi urbs, Luibizic, *Leipzig.*

Zwengowa forestum (344.), *Wald um Zwenka.*

VI. *Sprengel von Zeitz, worin:*

Plisni, *der Gau um Altenburg und Zeitz.*

Cica (227.), *Zeitz.*

Gera provincia, *die Gegend von Gera.*

VII. *Sprengel von Meifsen, worin oben an der Elbe* (Albis, Alpia, Albia fl.) *(auch wohl links bis zur Mulde):*

1) Nizizi, Nisici, Nisizi, Niciti, Nicici pagus sive provincia slavorum (157. 203. 210. 222. 340. 385. 451.), *bis zur Elster, auch südlich bis Belgern,* Nitaze, Nikike, Nikiki pagus (250. 281.), *worin:*

Belgora, Belgari, Belegori urbs (250. 404. 411. 488.), *Belgern an der Elbe.*

Plozike burgw. (340.), *Plofsig bei Prettin.*

Suselzi burgward, Suisili urbs (340. 385.), *Zülsdorf bei Herzberg (wo es nicht bei Wörlitz zu suchen).*

Pretokina, Pretine urbs, castell., *Prettin a. d. Elbe* (281. 389.).

Turgua urbs (385.), *Torgau.*

Zuetna urbs (385.), *Zwethau bei Torgau, das sonst links der Elbe lag.*

Slancisvordi, *Cuntzwerda bei Torgau.*

Zu diesem grofsen Gau gehört auch wohl der Untergau:

Scitici, Zitici, Cicitze, Citicè, Citize juxta Albiam (186. 250. 282. 317.).

2) Neletiki juxta Muldam, altera Neletici (186. 250.), *worin:*

Wurcine burgw. (186.), *Wurzen.*

3) Chutizi (orientalis, *rechts der Mulde*), *worin:*

Nirechowa burgw. (343.), *Nercha an der Mulde.*

4) Daleminzia, Dalmantia, Dalmanci, Dalemincia, Dalamantia, Dalminze, Talaminzi pagus (118. 119. 121. 281. 413. 535.), *im Meifsenschen bis zur Milde,* Milda orientalis fl.

Misni, Misna (116. 157.), *Meifsen.*

Gana (Grona, Grana) (118.), *Gana bei Meifsen.*

Strela urbs (366.), *Strehla.*

Boruz (383.), *Boritz bei Riesa an der Elbe.*

5) Nisani, *Gau, um Dresden an der Elbe* (383.).

Es folgen die Lausitzer Wenden, zwischen Elster, Elbe, Bober und Oder, und zwar:

6) *der Hauptgau* Lusice, Luzizi, Lusici, Luisizi, Luusici, Lusizi, Lusiki, Lucizi, Luidizi, Luzici, Luizizi, Luitici, Luiticii, regio, terra, pagus, provincia (157. 186. 194. 195. 160. 210. 250. 222. 365. 382. 386. 390. 404. 430. 488. 535.), *die eigentliche Lausitz von der Elster bis um die Spree,* Sprewa fl. (383.)

Luibni magna civ. (390.), *Lübben.*

Ciani urbs (430.), *Zinnitz zwischen Kalau und Luckau.*

Liubocholi, Liubogoli civ. castell. (382. 468.), *Lübochow bei Drebkow.*

Dobraluh (386.), *Dobrilugk.*

Jarina urbs (404.), *Gerin bei Luckau.*

Liubusua, Lubuzua, Libusua urbs (116. 156. 406. 413.), *Lebusa zwischen Schlieben und Luckau.*

Tribus, Triebus, civ. castell. (382. 468.), *Trebus.*

7) Selpzli, Selpoli, Selpuli pagus, terra, *die Gegend an der Schlubbe (Schlaube) zwischen Schwilochsee und Oder* (157. 186. 194. 222. 306. 390.), *worin:*

Sulpice civ. (222.), *wohl Fürstenberg (Schlaben bei Neuzelle?).*

Libitz, *Grofsliebitz bei Lieberose gehört wohl auch hieher.*

8) Nice prov. (386.), *zwischen der Neifse,* Niza fl. (360.), *und Spree.*

9) Zara (390.), *zwischen Neifse u. Bober, bis gegen Sorau.*

Niempsi civ. in ripa fl. Niza, castell. (360. 468.), *Niemitsch bei Guben.*

Die Marken zwischen Saale und Elbe und deren Erweiterung, die Niederlausitz, heifsen Ostmarken (Marchio orientalium Saxonum, 194.).

Es folgt in der Oberlausitz:

10) Milzieni, Milceni, Milcini, Milcieni, Milzane, Mizlavia, (Milzania), Milzavia, Milkiani, Milzinae fines, regio, marchia (116. 156. 358. 366. 377. 380. 381. 383. 404. 535.), *worin* Budusin, Budasis urbs, civ. (366. 383. 486.), *Bautzen.*

Hier stofsen aufserhalb des Sprengels die Böhmen an, Boemia, Bohemi, Bohemia, Beheimmare (535. 353.), *worin aufser der Charte:*

Satiza civ. (383.), *Saatz.*

Pilisine urbs, *Pilsen.*

Es folgt Polen, wozu gehört:

VIII. *Sprengel von Lebus, wo zwischen Oder u. Spree:*

Leubuzzi, Liubuzzi, Leubuzi (353.), *die Lebuser, wo:*

Lubus (219. 358.), *Lebus, Sitz des Bisthums,*

und jenseit der Oder um die Warte, Uurta fl. (246.).

Im eigentlichen Polen, Licicaviki Slavi, Polonia, Polenia, Poliania, Polani, Boloni (172. 193. 353.), *ist:*

IX. *der Sprengel von Gnesen und Posen, wo*
Posnani, Poznani urbs (219. 233. 358. 386.), *Posen, Sitz des Bisthums.*
Mezerici abbatia (386.), *Meseritz.*
Gnesin (358.), *Gnesen, Sitz des Erzbisthums.*

X. *Sprengel von Breslau, umfaſst das zu Polen gehörige Schlesien.*
Diedesi, Diedesisi, Diadesisi, *die Gegend zwischen Bober und Oder* (358. 404. 430.), *worin:*
Pober sive Castor fl. (386.), *der Bober.*
Crosno, Crosna locus (386. 430.), *Crossen.*
Glogua, Glagua urbs (404. 449.), *Glogau.*
Businc urbs magna, *Beuthen.*
Ilva, *Halbau.*
Cilensi, Silensi, Sleeanzane pagus (404. 449. 535.), *das eigentliche Schlesien, worin:*
Uratislavia, Worcislava (219. 358.), *Breslau, Sitz des Bisthums.*
Nemzi urbs (449. 306.), *Nimptsch.*

XI. *Nördlich der Netze und über die Oder liegen die pommerschen Slaven,* Pomerani (353.), *deren Bisthum Colberg nicht von Bestand war.*
Odera, Odora, Oddora fl. (139. 157. 353.), *die Oder.*
Cidini locus (246.), *Zehden in der Neumark.*
Jumine, Vimne, Julinum (353.), *Wollin.*
Cholberg (salsa) (358.), *Colberg, ältester Bisthumsitz.*
Pontus, Mare Rugianorum (137. 157.), *die Ostsee.*
Insula Rugiacensis (542.), *Rügen.*

Charte Nro. III.

Gaue und slavische Landschaften.

Da mit dem Regierungsantritt der Hohenstaufischen Kaiser, etwa gegen 1130, die deutsche Gauverfassung in Trümmer zerfiel, so ist dieser Zeitpunct als Endtermin der Charte festgehalten.

(Das gesperrt Gedruckte ist hier, bei dieser Charte, die richtigste Leseart nach dem Original und die Kreuze bezeichnen, daſs der Ort in Urkunden ausdrücklich als in dem bemerkten Gau gelegen genannt wird.)

1) Osterwalde pagus *(Verdenschen Sprengels) in der Altmark, zwischen Ohre* (Ora), *Jeetze* (Jesna) *und Biese* (Bese fl.), *worin:*
Arnseo lacus, *Arendsee.*
Salzwitele, *Salzwedel,* Soltwedel.
Allende, *Ahlen bei Betzendorf? (im Jahre* 1121*).*
Willinestilde *(im Jahre* 1121*), Winkelstedt bei Gardelegen.*
Calvo, *Kalbe an der Milde.*
Eslestede (*im Jahre* 1121), *Estedt bei Gardelegen.*
Akendorp *(im Jahre* 1121). *Ackendorf allda.*
Cobbelizi, *Köbbelitz bei Gardelegen?*
Nach einer neuern Entdeckung v. Ledeburs (Neues Archiv 1. 78.*) ist die im Jahre* 956 *vorkommende* Marca Lipani *nichts anders als der slav. Name des Gau's Osterwalde, folglich noch hieher zu setzen* (176 *der Regesten*):
Liubene, *Lüben bei Wittingen.*
Klinizua, *Klenze, Städtchen.*
Sebene, *Seeben.*
Tulci, *Tylsen bei Salzwedel.*
Kazina, *Cussuhn bei Arendsee.*
Kribci, *Crevese bei Osterburg*

2) Belxa pagus, Balsamia, *Halberstädter Sprengels, worin:*
Wirbeni, *Werben.*
Bergun, *Bergen in der Wische.*
Uualislevo, *Walsleben.*
† Arnaburg, *Arneburg,* Arneburg.
† Methisdorphe *(im Jahre* 1022), *Metzdorf.*
† Steinedal *(im Jahre* 1022), *Stendal.*
† Bremezhe, *wüst in der Masche bei Stendal (im Jahre* 1022. 1121).
Locece *(im J.* 1121), *Lotsche bei Gardelegen* (*s.* Mosidi).
Hamerten, *Hemerten (im J.* 1022).
Dobbelin, *Döbbelin.*
Liuduine, Liutwine, *Luthäne (im Jahre* 1121).
† Gardeleve, *Gardelegen.*
Herre, *Ost- und Westheeren (im Jahre* 1022).
Thornstede, *Dahrenstedt (im Jahre* 1022).
Wintberge, *Windberge.*
Beldinkge, Ballinge *(im Jahre* 1022. 1121), *Bellingen.*
Tongeremuthi, *Tangermünde.*
Tongera aqua, *Tanger.*
† Eilerdestorp *(im Jahre* 1022. 1121). *Elversdorf.*
Bouga, Boga *(im Jahre* 1121) *Buch.*
† Slautiz (in Balsamis *im Jahre* 1022), *Schleutz.*
Osterburc, *Ottersburg (im Jahre* 1121).
Schirinbike, *Scherne beck (im Jahre* 1121).
Vetue, *Väthen (im Jahre* 1121).
Silva Heinicisse, *Gardelegener Wald (im Jahre* 1121).
Unbekannt ist: Uicouunna, Clenobie, Severouuinkil, Thormarcon etc. *(im Jahre* 1006).

3) Mosidi pagus, *zwischen Tanger und Ohre, Halberst. Sprengels, worin:*
Mosa, Mosan, *Mose (im Jahre* 973).
Zelicia, Zelitzi, Zelici *(im Jahre* 973. 974), *Zielitz.*
Locece, *Lotsche an der Ohre (oder Löckte wüst bei Sachow unfern Gardelegen, s. auch* Belxa) *(im J.* 1121).
† Suartelese, Suardelese, Suartelose, Suartesele *(im J.* 1121 *und im* Reg. Sarach), *Schwarzlosen.*
Bindorf, Binthorp, *Sandbeiendorf.*
† Cobbelici (Sarach), *Kobbel oder Kolbitz.*
† Bithni (Sarach), *Bittkau.*
Pelinizi *(im J.* 973), *Pleetz bei Sandbeiendorf.*
Dudizi *(im J.* 973), *Detzel an der Ohre.*
Hildesleve, Hilleslevo, *Hillersleben.*
Semetswege *(im J.* 1084), *Samswege.*
Uualmerstidi, *Wolmirstädt.*
Rokesford, *Roxförde.*
Rinchurst, *Renfort, wüst zwischen Letzlingen und Calvörde* (*s.* Beckmann *Beschr. der Mark, die Charte der Ohre*).
Unbekannt ist: Oroplogo, Dorplogo *(im J.* 1121), *Garlipp?*
Uuzoboro *(Paxförde bei Hillersleben?).*
Uelbuzi *(Vergunst bei Angern?).*

4) Nordthuringia, *Halberst. und Magdeb. Sprengels, zwischen Ohre und Bode, worin:*
Aluensleue, *Alvensleben.*
† Adinga, Atinge, Attinge, Adinge, *Ettingen.*

†Apendorp, Apendorf, *Appendorfer Dorfstelle bei Osterweddingen.*
†Addestanstide, Adestanstede, *Eggenstädt bei Seehausen.*
†Adestendendorp, Addestondorp (Adessendorp, Attekendorp), *Atzendorf bei Stasfurt.*
†Aldenuuaddinge, Aldewaddinge, Aldunwattingi, *Altenweddingen.*
†Arrikesleua, Arresleue, *Niedererxleben an der Bode, Hoheneraxleben gegenüber.*
†Adelegerestorp, Adalingerestorpe, Edelgeresthorp, *Eggersdorf bei Mühlingen.*
Bertensleue, *Bartensleben.*
†Ballestorp (Bobelstorp), *Belsdorf an der Aller.*
†Badenleve, Baddenleve, Badesleva, *Badeleben bei Sommerschenburg.*
†Buchuui, Buchuuui, Buchouu, Buchumii, Buchum, Buchavi, Buchouui, Buchuum, *Buckow bei Magdeburg.*
†Brunnon, Brunnem, Brunnen, Burnon, Brunem, *Borne bei Egeln.*
†Brunigstedi, Brunningistedi, Brunxstedi, Brungstedi, *Bornstedt bei Alvensleben.*
†Biscopesthorp, Biscopesdorp, Biscopstorp, Bischopesdorp, *Biesdorf bei Egeln.*
Bulsteringe, Bulsterigge (1121), *Bülstringen.*
†Biere, Bigera, *Biere bei Mühlingen.*
†Buthukesdorp, Butirichesdorp, *Bottmarsdorf bei Wanzleben.*
†Barbogi, Bareboi, Barboge, Barabogi, *Barby.*
†Bennesthorpe, Bennestorpe, *Bensdorf bei Weferlingen.*
Bleckendorp, *Bleckendorf bei Egeln.*
Bodendorp, *Bodendorf bei Neuhaldensleben.*
Beindorpe, Beiendorpe (Beinthorp, Begenthorp), *Beiendorf bei Frose.*
†Calvo, Calua, Calba, *Calbe an der Saale.*
†Duthelogun, Dudulon austr., Dudelon, Dudolon, Tudulon, Dudulou, Dudelouu, Dudulegon, *Hohen- und Niederdodeleben bei Magdeburg.*
Domenesleue, *Domersleben allda.*
Dalwersleve, *Thalwarsleben* (1121).
†Drogenleuo, Drongelevo, Drogonleue (Drogemlexo), *Dreileben bei Seehausen.*
†Dutonthorp, Dutemdorp, Dutendorf, *Todendorf b. Magd.*
†Errixlovo (Arresleve), *Erxleben bei Alvensleben.*
†Emmode, *Emden allda.*
†Flagtungun, Flachtungen, Flathungen, Flagitungen, Flahthungun, *Flechtingen.*
†Fridumaresleba, Fridimaresleba, Fredemarsleba, Fridumeresleba, Fridumarsleba, Fridemaresleba, *Fermersleben bei Magdeburg.*
†Frosa, Fraso, Frose, Vrosa, Urosa, Frasa, *Frose an der Elbe.*
Geroldestorp (1121), *Gersdorf bei Magdeburg.*
†Germersleve, *Germersleben bei Wanzleben.*
Germersleve (Germisleve), *Germersleben bei Alvensleben.*
Gundolfesleba, Gundinesleve, *Gunsleben bei Hamersleben.*
Gripendorf, *Groppendorf bei Erxleben.*
Glasinge, *Glüsig bei Alvensleben.*
Glinde, *Glindenberg bei Wolmirstädt (Olinda?).*
†Hamersleue, Luttichen Hamersleve, Hamersleb, *Hamersleben bei Oschersleben.*
Hursinge, *Hörsingen bei Weferlingen.*
†Helmwardesthorp (Hermandesdorf, Hergrimesdorp), *Hermsdorf bei Magdeburg.*
†Hartarestorf, Hartaresdorp, Hardredesdorp, Harteratesdorp, Hartaratestorf, Hartharesdorp, Hartheradestorp (Hardestorp, Haptaresdorp, Hurtazersdorp, Hutazaresdorp), *wüst Harsdorf bei Magdeburg.*
†Hugendorp, *wüst Ockendorf bei Wanzleben.*

†Hahaldesleuo, Hahaldesleue (Haldesleue), *Althaldensleben.*
†Honesleua (leue), *Hohnsleben bei Helmstädt.*
Helesse (1121), *wüst bei Eimersleben.*
Horenhusen, *Hornhausen bei Hamersleben* (1118).
Iggersleve (1121), *Ingersleben unweit der Aller.*
†Imenuuattinga, Imenuuaddinga, Himanuuaddigga, Immerwadinga, Imenwettinga, Nucro (Nuwen) wattinga, *Langenweddingen (Innenweddingen).*
†Intesleba, Inendesleba (Innesleue), *wüst Insleben bei Magdeburg.*
Irxleben (1121), *Irxleben bei Magdeburg.*
Ivantorp (Ebendorp 1121), *Ebendorf bei Magdeburg.*
†Liemuntesdorf, Liamundesdorp, Liemmanesdorp, Liemindesdorp, *Lemsdorf bei Magdeburg.*
Magadeburg, *Magdeburg.*
Meindorp, Meintorp, Mentorp, Mendorp, *Meyendorf bei Seehausen.*
Medubeki, Medabecki, Medebeck, *wüst zwischen Niendorf und Haldensleben.*
Mulinga, *Mühlingen.*
Michotandorp, *Meitzendorf.*
Nuwenwadingi, Nucrowattinga, *siehe* Imenwattinga.
†Nigenburg, Nienburg, Niumburg, Niunburg, Niwanburch, *Nienburg an der Saale.*
Nordammunesleba, *Großammensleben bei Wolmirstädt.*
Niendorf (Nienthorp, Nendorp), *Neuhaldensleben* (castr. Hoeldesleva).
†Otteresleba, Otteresleba, Otterslebe, Ottersleba, Otaresleba, Ottorsleba, Ottoresleba, Oteresleba, Ottersleve, *Ottersleben bei Magdeburg.*
Otenleve, *Hötensleben* (castr. Hortensleva?).
Ottenleve, Ottenlebe, Otliuua, *Ottleben bei Oschersleben.*
†Osteruuattinge, Osteruuaddinga, Osterwadinge, Ottorswettinga, Osterewettinga (Osterwartiga), *Osterweddingen.*
†Oskerslevo, Oskerlevo, Oschersleve, *Oschersleben.*
Osulfstedi, Osolfstidi, *Olvenstädt bei Magdeburg.*
†Ocisfelde, *Obisfelde* (?).
Oticherslef (in pago Sueves) (Ogckersleve), *Etgersleben bei Egeln.*
†Pisakanthorph, Pisakenthorp (Bischendorff), *Peseckendorf bei Hadmersleben.*
†Partunlep, *Barleben bei Magdeburg.*
†Ruodhartesdorf, Ruedhartesdorpe, Roderdestorp, Roddartestorp, Ruodhardesdorp, Rotharisdorp, Rodardesdorp, Ruedhardesdorp, Rottersdorp, *wüst Rottersdorf bei Magdeburg.*
†Rumkerslove, *Remkersleben bei Seehausen.*
†Rodunfuordi, Rodonuurdi, Rodenvordi, *Rotenförde bei Stasfurt.*
†Rodenesleua, Rodenesleuu, Rodenesleba, Rodensleba, *Rodensleben.*
Rotamersleve, *Rotmarsleben bei Alvensleben.*
†Suldorp, Suldorf, *Süldorf.*
†Suanuburgon, *Schwaneberg, zwischen Süldorf u. Egeln.*
†Szolieni, *Sohlen bei Frose.*
†Sehusen, *Stadt Seehausen.*
†Salabechi, Saltbeke, Salbetse, *Salpke bei Frose, auch* slavic. Salb. Winediscun salebisci.
Snardesleve (1121), *Schnarsleben bei Magdeburg.*
Schakensleue, *Schackensleben bei Alvensleben.*
†Thieteristorp, Tiotheresdorf, Thietherdorp, Thieteresdorf (Thetmundesdorf), Thiederichsdorp, *Diesdorf bei Magdeburg.*
Trachenstede, *Drackenstädt bei Seehausen.*
†Tununsteti, Dunonstedi, Dununsteti, Dunenstedi, Tunninsteti, Donstedi (Cunnunsteti), *Dönstädt bei Hundisburg.*

†Turdinge, *Tarthune bei Egeln.*
†Unnesburg castr., Unenesburg, Ununesburg, Unesborg, Ununesburg, Unzoburg, *Unseburg an der Bode.*
†Unundisconburg, Unondisconburg, *Hundisburg b. Alvensl.*
†Ursleue, Ursslebe, Urslebe, *Uhrsleben bei Alvensleben.*
†Upplingen, Uppelinge, *Ueplingen bei Sommersenburg.*
†Uffenleva, *Offeleben bei Schöningen.*
†Valedorf, Ualedorp, Valdorp, *Vahlsdorf bei Neuhaldensleben.*
†Wanzleva, Uuantzeleva (Wetzeleva), *Wanzleben.*
†Uuilmaresleba, Wolmersleve, Wilmersleve occid. et orient., Wilmerosleba, Wulmarsleba, *Wolmirsleben bei Egeln.*
†Uuodenesuueg, Wodeneweg, Watenesuueg (Watenesuneg), Wodeneswig, Uuadenesuege, Uuatanesuueg, *Gutenswegen bei Wolmirstädt.*
†Uuaddiggi, Uuaddinga, Waddinga, Waddingo, *ist ein Weddingen, s. Alten-, Immen-, Langenweddingen.*
†Wermerstorp, Wermeresthorp, Wermersdorp, *Wormsdorf bei Seehausen.*
†Uuesterhusen, Westrahuse, Westeros, *Westerhusen b. Frose.*
Wegersleve, *Wegersleben bei Gunsleben.*
†Uualdeslef, Uualdesleif (Wadislevo), *Welsleben bei Salza.*
†Uuinkildorp, Uuinkilthorp (Numkildorp), *wüst Billingdorf bei Süldorf.*
Wachereslebe, Wagersleve, *Wackersleben b. Hamersleben.*
Wirdesleue, *Warsleben allda.*
Welbecke, Wellebeke, *Völpke bei Schöningen* (?).
Uulva castell., *wohl Wolfshausen, wüst bei Bodendorf.*
Zisciua, Zizowi (Zizonni), *Zitz bei Barby.*

Unnachweisbar ist:

†Asticieshus.
Beckendorf, Bickendorf *(bei Ottleben und Seehausen).*
†Bemmeestorp, Bremenestorp (*Lemsdorf?*).
†Bizzinici, Pizinizi, Pizzenitse, Bizunizi, Bizzun, Pizzenize, Pizimizi, Pihenise, Pitzunzi.
†Chotirodizi.
†Curlingon, Curlingen, Crullingi, Trullinge.
†Fastleuesthorp (Frantleventorp) (*Velsdorf an der Ohre?*).
Helmerichestorp (1121, *etwa Colonie Hemsdorf bei Rodensleben?*).
†Heristorpe, Harstorp, *s. Schwabengau.*
Hinricstorp (*wohl bei Wanzleben*).
†Iscatesdorf, Hischatesdorp, Iscedesdorp, Ichtesdorp, Istatesdorp, Istaresdorp (Tadestorp), *wüst bei Wanzleben.*
†Lieuoldesdorp, Lioboldesdorp, Lienoldesdorp, Lievoldesdorp (Koboltesdorp, Zieboltesdorp).
†Lazili s. Tazili (*Salze?*).
†Makkestedi, Machsstede, Mackstede, Maktestedi, Makkiesteti, Mackenstede.
†Mendesleuu, Mendesleba, Mendeleba, Mantesleba, Mantisleba (Inendesleba?).
Nataritesdorp, Nartesdorp, Narturitesdorp (Uadridestorp?).
†Olua (*Olvenstädt oder wüst an der Olve? oder Elben?*)
†Pridilisci, Predulizi, Pretalitze, Praetulitse, Predalze, Predalize, Pretalize, Pretulize, Pretalike.
†Plochauisci, Pliozuuuzi (*Pletzwitz, in der Gegend von Mühlingen*).
†Rumeringtorpe.
†Trumsisi, Trumpsice, Trumpsize, Trumplike, Trumpsite, Trinnplice, Trumplice, Trumpzize (*Tornitz b. Calbe?*).
†Uuinithiscanburg, Uuinidisconburg.
†Uuazzeresdal, Wahaeresdal, Wahharesdal, Wasserdal, Wasseresdal, Wahheresdal (Uuateresdel).
†Uuitirichesdorf, Uuiterihhesdorp, Uuidrichesdorp, Wutirisdesdorp, Witriehesdorp (Widerikesthorp), Uuittrihesdorpf, Witerichsdorp, *Wiersdorf, wüst bei Hundisburg.*
Waldgeresleue (*Gersleben an der Ohre?*).
(*Im benachbarten* Derlingon pagus *bemerken wir nur:* Buocstadon, *Büstedt.* Bardorp, *Bardorf.* Weiverlingi, *Weferlingen.* Rimistorp, *Reinsdorf.* Sceninge, *Schöningen.* Tuiflinga, *Twiflingen.*)

5) Suevia pagus, *Halberst. Sprengels.*
Alsleve major et minor, Alsslevu, Alsleuu, Nienalsleuu, *Grofs- und Klein-Alsleben an der Bode.*
Anegrimeslebo, Anegremesleue, *Ermsleben.*
Alkendorp prope Bodam, *Alikendorf bei Hadmersleben.*
Alkendorp prope Salam, *Altdorf bei Alsleben.*
†Asmaresleua, Asmersleve, Asmereslove, Asmarsleve, Amerslevo, Asmerslevo, Asmarslebe, Asmarisleve, *Osmersleben bei Stasfurth.*
Abenrod, *Abberode an der Eine* (*Opperode bei Ballenstädt?*).
Arneri, *Grofs-Oerner an der Wipper.*
†Aelesboldesborg (Aelelbodesborch), Adelboldeshroth, *Ahlswarte bei Quedlinburg.*
†Alteburg, *Altenburg an der Saale.*
†Aderstedi, *Aderstädt an der Saale.*
†Bruniroht, *Braunrode bei Hettstädt.*
†Bornicar, *Börnicke bei Cochstedt.*
†Brundel, *Brindel bei Plötzkau.*
†Bedeburne, Pedabrunno (Bedeburun, Paderbornen), *Badeborn bei Ballenstädt.*
Bernezintrot (Bernecinagerot), *Bernrode bei Güntersberge.*
Berneburg castell., *Bernburg.*
Bahem, Behem, *zwischen Sülten und Gersdorf bei Quedlinburg, wüst* (Hahem, *Hoim?*).
†Bicklinge, Biklinge, Bickelingen, Pichalingen, Piculingen, *Bücklingswarte bei Quedlinburg.*
†Bebanthorp, *wüst bei Frose und Bendorf bei Kloster Mannsfeld.*
†Brunistorp (f), *Brohndorf bei Freckleben.*
Ballenstite, Ballenstedtin, *Ballenstädt.*
†Croppensteti, Croppenstede, *Croppenstädt.*
†Cokstedi, Cocstede, Cokstede, Coxtidi, *Cochstedt.*
†Cuninggarod, Cunnigarod, *Königerode bei Harzgerode.*
Colbicke (Cholwice), *Kolbick bei Bernburg.*
Conradesburch, *Conradsburg bei Ermsleben.*
†Duddondorp, Duddendorf, Dudendorf, *Thondorf bei Gerbstädt.*
Drosege, *wüst Drosehna bei Alsleben (oder wüst Drössig bei Schafstädt?).*
Daldorp, Delthorpp, *Dalldorf bei Croppenstädt.*
Elesleba, Eleslebo, Elesleiba, *Alsleben an der Saale.*
†Egelen, *siehe* Oster *und* Westereg.
†Emmundorp, Amendorf, Ammendorp, Hammentorp, *wüst bei Egeln.*
Freckenleba, *Freckleben an der Wipper.*
Faderesrod, Faceresrod, *Vatterode an der Wipper.*
†Frasa, Fruose, Fruosa, Uraso, *Frosa bei Aschersleben.*
Gatersleue antiquum (Gandersleb0), *Gattersleben a. d. Selke.*
†Gerenrod, Geronisroth, Geronrod, Gerenrodun, Geronrod, Gerenrode, *Gernrode.*
†Gerenroht, Wirintagaroth, Wirinthagerode, *Wernrode bei Mannsfeld.*
†Getlo, Gethlo (Betlo, Berto), *wüst am Getelbach bei Ballenstädt.*
†Gerwigesthorp, Geruwigesthorp, Gerdegestorp, *Gersdorfer Burg bei Quedlinburg.*
†Geresleua, Jeresleb, Ihersleb, *Gierschleben an der Wipper.*
†Groninga, Gruoningi, Gruonigh, *Gröningen.*
†Hacul saltus, Hakul, Kakel, *der Hackelwald b. Cochstädt.*
†Hahem, *Hoimb* (*s.* Bahem).

Hathislevo, Bathislevo, *wüst Wadesleben bei Quedlinburg.*
Hadersleb, Adersleba, *Adersleben an der Bode.*
†Hartuuigeroht, Hartwigeroht, *Hartwigerode bei Hettstädt.*
†Hamecenroth, Hamerenroht, *Hermerode bei Wippra.*
Hazechenrode, *Harzgerode.*
Hadmersleve, *Hadmersleben an der Bode.*
Hagenenrod, Hagenenrot, Haganrothe, *Hagenrode bei Alexisbad.*
Hakeborn, Hackeburna, *Hackeborn bei Cochstädt.*
†Herlicarode, Harrikeshroth, *Harkerode an der Eine.*
†Heizstede, *Hettstädt an der Wipper.*
Heteborn, Hettenborn, Hetebornen, *Heteborn bei Croppenstädt.*
†Hillimeroht, *Willerode bei Hettstädt.*
Hondorp, *wüst zwischen Badeborn und Hoim.*
Kakelinge, *Hecklingen bei Stasfurt.*
Kielereslebu, Bieleresleba, *wüst Ballersleben bei Quedlinburg.*
†Llubisci, Hubisci, *Hübitz bei Hettstädt.*
Lere, *Lohrwarte bei Gernrode* (?).
Lembeki, Lemebeki, *Leimbach bei Mannsfeld.*
Mulendorp, Mollendorp, *Möllendorf bei Mannsfeld.*
Mannesfeld, Mansfelt, *Stadt Mannsfeld.*
Nienstedi, *Neienstädt bei Gernrode.*
Nachterstede, *Nachterstedt bei Hoimb.*
Nienthorp, Nianthorpe secus Salicam, *Neindorf a. d. Selke.*
†Orthan (Orehun), *wüst Oringen, südlich von Quedlinburg.*
†Osteregulon, Osteregolon, Osteregulum, Egulon, Egolon, Egelen, *Egeln.*
Plocike, *Plötzkau an der Saale.*
†Quenstidi, Quenstedi, Queinstete, *Quenstädt bei Aschersleben.*
Querenbetsi, *wüst am Quarmkebach bei Quedlinburg.*
†Ratere (Katere), Rederi, Redere, *Rieder bei Gernrode.*
†Rothallasburg, Rodoluesborch, *Rudolfsburg bei Ballenstädt und Gernrode.*
†Rodigeresrod, *Ritzgerode bei Wippra.*
†Reterderoht, Rothirarode, *Ritterode bei Hettstädt.*
†Retgeresdorf, Redgeresdorf, *Rödgen bei Leimbach.*
†Reinstede, Remstede, Regenstedi, Reinstiddi, *Reinstedt an der Selke.*
Rotmarstorp, *Rathmannsdorf bei Bernburg.*
†Rodistorp, Rondestorp, Redenestorpe, *Rodersdorf a. d. Bode.*
Rodonuualli, Rodenwalli, *Rothewelle bei Sandersleben.*
Scekenstedi, Scekkensteti, Schackenstedi, *Schackstedt bei Sandersleben.*
†Scakenthal, Schachenthal, *Schackenthal ebendas.*
†Scersteti, Scerstedde, Schersteti, *Schierstädt b. Aschersl.*
†Scelinga, Zcielinga, Zcelinga, Zulinga, *Zehling bei Ballenstädt.*
†Stesforde, Stasfurdi, Stasvorde, *Stasfurth an der Bode.*
Sinsleve, Sinisleba, Seisleua, *Sinsleben bei Ermsleben.*
Sulten, Sulsen, Sultian, *Sültenwarthe bei Quedlinburg.*
Sutherothe, *Suderode bei Gernrode.*
Scoleue, *wüst Schlewe zwischen Piesdorf und Strenznauendorf bei Alsleben.*
Strenz, *Strenz bei Alsleben.*
†Silithi, *Silda bei Walbeck.*
†Sigersleuo, *Siersleben bei Hettstädt.*
†Snesliggi (Gnesliggi), *Schneitlingen bei Cochstedt.*
†Scenderslebe, Sanderesleue, *Stadt Sandersleben.*
Sipponifelde, Sipponfeldon, *Siptenfelde bei Harzgerode.*
†Thensciararod, *Tilkerode (Dankerode?).*
Thangmaresfeld, Thancmeresvelde, Thagmaresfeld, *Dammersfeld bei Gernrode.*
†Urnanstedi, Uranstedi, *Arnstädt bei Walbeck.*

†Welpeslevo, Welpsleve, Wellesleve, *Welbsleben a. d. Eine.*
†Walbiki, Walbechi, Walbik, Uualbiki, Walbisci, Uualbecki, *Walbeck.*
†Westeregolon, Westeregulum, *Westeregeln.*
†Uuihemannarod, *Wimmelrode bei Leimbach.*
†Wideristede, Widersteti, Wiederstatt, *Wiederstedt bei Hettstädt.*
†Winninge, Winnige, *Winningen bei Aschersleben.*
Walada, Waladal, Walendal, Waladalem, Waledalen, Waldalem, *Waldau bei Bernburg.*
Wirintagaroth, *siehe* Gerenroht.
†Welbecke, Wellebeke, *Welbachsmühle bei Gernrode (Völpke im Nordthüring.?).*
†Wedderstede, Wederstede, *Wedderstedt, unweit d. Selke.*
†Witserod, *Wiesenrode bei Harzgerode und Meisdorf.*
Wypere, *Wippra im Mannsfeldischen.*
†Wedderstorp, *Westorf an der Eine.*
†Zobikeri, Sibichenroth, *Siebigerode bei Mannsfeld.*
Zcielinga, *siehe* Scelinga.

Unnachweisbar blieb:
Acelanisuenni.
†Brumheim, Brunheim.
†Bardulfesroth, Gardulfesroth, *wüst bei Ballenstädt.*
†Emelestorp, Immalestorpe, Amalestorp, Innalestorpe, *wohl bei Ballenstädt.*
Husiani.
Hamerlisci, Hamerbisci.
†Hanstel, Hanfel (*Hayn am Wipperquell?*).
†Harstorp, *soll wüst bei Cochstedt sein.*
Isacanrod.
Kreftesrod.
Kerlingorod, Kerlingerod.
Mersenloba (leba), *wüst Marschleben bei Quedlinburg (ob Nordthür.?).*
Mendorp, Mandorp (*ob Mahndorf bei Derenburg im Harzgau?*).
†Ochtiresroth, Ochcisefroth, Ocharesroth *(Opperode?).*
Purtin, Portin — *wohl bei Alsleben zu suchen.*
Padelitz, Poplize (*etwa wüst Politz am Hackelwald?*).
Sugilbiki (*Pickemühle bei Gernrode?*).
†Smalenpike (*wohl an der Schmalenwipper bei Wippra*).
†Westholte, Westholze (*wohl bei Ballenstädt*).

Im benachbarten Harzgau (Harthega) *bemerken wir nur:*
Papestorp, *Pabsdorf.*
Aderstedt, *Aderstedt.*
Nethitorp, *Netdorf bei Rohrsheim.*
Dedeleve, *Dedeleben.*
Slanstedi, *Schlanstedt.*
Roresheim, *Rohrsheim.*
Uplingi, *Ueplingen, wüst bei Dardesheim.*
Anderbeck, *Anderbeck.*
Wulferstede, *Wulferstedt.*
Hordorf, *Hordorf.*
Krottorf, *Crottorf.*
Dingelstedi, *Dingelstadt.*
Eilikistorp, *Eilsdorf.*
Eilenstedi, *Ellenstedt.*
Huy silva, *der Huywald* (Dalem, Orden, Ekstede, Hessenem, *um Huiseburg*).
Huiseburg, *Huyseburg.*
Emerisleve, *Emersleben.*
Westergroningen, *Klein-Gröningen.*
Aspenstiddi, *Aspenstädt.*
Hosterwich, *Osterwick.*
Scaun, *Schauen.*
Vetersleba, *Wasserleben.*
Langelen, *Langeln.*
Dannenstidde, *Danstedt.*

Strebechi, *Ströbeck.*
Sifrithusen, *wüst bei Derenburg.*
Mandorp, *Mahndorf.*
Hudeburgi, *Heudeber.*
Mimislevo, *Minsleben.*
Redeber, *Reddeber.*
Ilsinaburg, *Ilsenburg.*
Drubeke, *Drübeck.*
Halberstad, *Halberstadt.*
Darneburg, *Derenburg.*
Wernstidi, *Wehrstedt.*
Bionhus, *Bohnshausen.*
Broculstedi, *Brochstedtmühle bei Heimburg.*
Wegeleve, *Wegeleben.*
Horsleve, *Harsleben.*
Ditfurte, *Dietfurth.*
Westerhusen, *Westerhausen.*
Quidelingaburg, *Quedlinburg*
Wermanstiddi, s. Wahrenstedt, *Warnstedt.*
Winethahusun, *Wendhausen bei Thale.*
Ripertingisrod *und*
Egininkisrod, *wüst bei Blankenburg.*
Budinifelde, *Botfeld, wüst im Amt Elbingerode.*
Haselveldo, *Hasselfelde.*
Net (Reg 339.), *an der Ocker im Harzgau.*
Im benachbarten Hassega *liegen:*
Vredeberg, *Friedeburg.*
Bisinesburg, *Bösenburg.*
und im Frisonoveld:
Gislova, *Eisleben.*
(*Andre Orte im Hassegau*
Cedlisciani, *Zellewitz.*
Frezisci, *Freist.*
Osutiscie, *Oest.*
Riedawizi, *Reidewitz.*
fanden auf der Charte keinen Platz.)
In den Gauen rechts der Elbe ist zu merken:
6) *Gau* Nielitici, *Havelberger Sprengels:*
† Havelberg castrum, civitas, *Havelberg.*
† Nizem (Nizowe), *Nitzow bei Havelberg.*
Wenn der Gau Mintga *im Ruppinschen zu suchen ist, so müfsten die* 946 *erwähnten Orte* Minteshusini, Hagerstedi (Hagestadi, Hagerstein), Herthuni (Aerthuni, Aerthun), Ajesstuon (Hestowini, Ajesluon), *dort ebenfalls gelegen haben.*
7) Lizizi *zwischen Havel und Elbe, Havelb. Sprengels.*
† Cobbelize s. Marienborg, *Cabelitz.*
† Malizi, *Mahlitz.*
† Milcuni, *Melkow.*
† Niccurini, Niecurim, Nicurini, *Hohengöhren* (*Niermark?*).
Prizlaua, *wüster Ort, Werben gegenüber.*
† Priccipini, Principini, Prizipini, *Briest, unweit Melkow.*
† Rabbuni, *Rehberg?*
† Rozmoc, *Schäferei Rodekate bei Mahlitz?*
† Virroitz (Virzkroiz, Unzemzi 1150), *Vieritz.*
Unbekannt ist Cotini (Choni, *Göttlin, Güssau?*), Zinordizca (1150), Podesal (Lodesal), Ludini.
8) Zemzizi, *Havelberger Sprengels.*
† Mellinge, Malinga, *Mellingen an der Elbe, die ihren Lauf hier verändert hat.*
† Drogawizi (Oragoviz), *Drogentz bei Platho.*
† Silva Poregi, *der Wald Parey.*
Unbekannt ist Buni, Bani (*Bähne an der Havel?*).
9) Heveldun (Hevoldo) *oder* Stoderania, *das Havelland an der Havel; Brandenburg. Sprengels.*
† Brandunburg, *Brandenburg.*
† Nienburg, *Hohennauen.*
† Dubie, *Döbritz bei Pritzerbe.*
† Pricerwi, *Pritzerbe.*
† Briechowa, *Briest bei Brandenburg.*
Ein kleiner Landestheil darin ist Insula Chotiemvizles, *der Werder Potsdam, worin:*
† Poztupimi, *Potsdam.*
† Geliti, *Geltow.*
10) Zpriavani *an der untern Spree um Berlin u. Cöpnick.*
11) Plonim, Ploni, *die Zauche an der Plane, worin:*
† Belizi, *Belzig* (*eher als Belitz*).
Jutriboc, *Jüterbock.*
12) Morazani, Morkeni, Moraciani, Mortsani, *zwischen* Strumina fl., *Stremme*, Ileda, *die Ihle*, Nutt, *die Nuthe und* Grobion fl., *das Wasser bei Gräben, welches bei Möser in die Havel geht* (*nicht der Gloynsche Bach*). *Brandenb. Sprengels.*
Darin liegt: Vinar silva, *der Fienerwald bei Genthin, ferner* Naetanha *und* Durn silvae (*unbekannt zwischen Stremme und Havel*) *und* Chabua mons (399) (*der Berg bei Cade?*).
An Ortschaften kommt vor:
† Bidrizi, Bitrisi urbs, *Biederitz.*
† Burg urbs, *Burg.*
† Buchuue, Buchaw, Buchoe, Buchue civ. urbs (Bucounici urbs), *Buckau bei Ziesar* (973.).
† Budin, *Büden.*
† Curazuzi, *Crüssau, wüst bei Leitzkau* (*Kützau?*).
† Driezele, Drenzile totum, *Dretzel.*
Ezeri, *Ziesar.*
† Frabonizi, *Trebnitz bei Zerbst* (*Drewitz bei Gloyna?*).
† Gunimiri, Gummere castell., municip., *Gommern.*
† Grabow, Grabaw, Grabowa, Grabauua urbs, civ., *Grabow.*
Gowene villa, *wüst Gaun bei Ladeburg.*
Loztoue, Lostruwe, Lozocoue municip. et castell., *Lostau an der Elbe.*
† Lubborch urbs, Luborn civ., *Loburg.*
† Liuzeuua, *Lütenitz* (*Lietzo?*).
Liubatici villa, *Lobbese bei Ziesar* (*Lübs bei Leitzkau?*).
Lizeko, Lizeke, Licecho, *Leitzkau.*
† Mokrianici, Mokernik, Mokornic urbs, *Möckern.*
† Moser, *Möser bei Burg.*
Nigenburg (*im Jahre* 973), *Walternienburg.*
† Neuplici, *wüst Neblitz bei Möckern.*
† Nedelize (Nelditz), *Nedlitz allda.*
† Ozimzi, *Hohenziatz?*
† Pechovi, Pechouve castell., municip., *Pechow.*
† Pressitz, *Prester.*
† Puciani, *Pöthen.*
† Rozmuzi, *Rosian bei Loburg.*
† Saliteso, *wüst Sielitz bei Prödel.*
† Sirtauua, Sirtaw, Cirtouua, Zirtoua, Ciertuui urbs, civ., *Schartau.*
† Senotina, Senatina, *Zehdenick bei Möckern* (*Schweinitz?*).
† Sipli, *Ziepel.*
† Tribeni, *Tryphena an der Ziprahne.*
† Tuchime urbs, civ., *Tuchen.*
† Uuiplizili, *Vehelitz bei Möckern.*
† Uuissolizi, *Wetelitz bei Gommern.*
Volkmarsdorp, Volcmarestorp, Volcmerstorp, *Woltersdorf an der Ehle.*
† Zlazinauizi, Zlacinauici, *Schlatz, wüst bei Leitzkau.*
† Zobernich (Zobemeh), *Zepernick bei Loburg.*
Zizouua, *Zitz bei Rogäsen* (973).
Unnachweisbar bleibt:
† Grobizi (*Grabau?*).
† Nezesouua (*Nutha?*).
† Neznini.
† Netruzina.

Poztrigami in Bitrizi burgward *(wüste Feldmark Puppendorf?).*
† Tropeni.
† Uirbinizi *(Wörmlitz?).*
13) Kiruisti, Kirrusti, Zerbiste territor., *Brandenb. Sprengels, zwischen Nuthe und Elbe, worin:*
† Ziruuisti urbs, *Zerbst.*
† Droganize, *Grochwitz.*
† Uuize, *Bias bei Zerbst.*
† Lirubusize *(etwa Lepte bei Zerbst oder Luso bei Zerbst und Pützig bei Wittenberg?).*
14) Sirmunti sive, Serimunte pagus, *südlich der Elbe, zwischen Saale und Mulde, Magdeb. Sprengels, worin:*
Burgewitz, *Berwitz bei Gröbzig.*
Blodemizi, *Plomnitz bei Cöthen.*
Balberge, *Balberge bei Bernburg.*
† Biendorp, Byendorp, Beunendorp, *Biendorf.*
Budizco, *siehe* Grimerslevo.
Cothene, *Köthen.*
† Drobel, Drogobuli, Drogebulen, Drogobulesthorp, *Dröbel bei Bernburg.*
† Grimersleuo, Grimmerslova, Grimsleben s. Budizco castr. castell., *Grimsleben.*
(Kazina, *Gietz bei Cöthen,*
Liuben, *Liebena,*
diese beiden Orte, welche in der Marca Lipani *liegen sollen, sind richtiger in den* pagus Osterwalde *gesetzt*).
† Lizstidesthorp, *Libbesdorf, unweit Dessau.*
† Neozodici (Nizathice), *Möschwitz.*
Poplize, *Poplitz.*
Popowice, *Pobzig bei Bernburg.*
† Quigma, Quicma, Quigina, *Kühna bei Dessau.*
† Rusokowiki, *Roschwitz bei Bernburg.*
† Rosburg civ. ultra salam, *Rosenburg.*
Repeti, Reperi, *Repzig (oder bei Grimsleben zu suchen).*
† Steno, Stano, *wüst Steina, dicht bei Dessau.*
† Trebucounici, *Trabitz an der Saale.*
Trebenece prope Berneburg, *Trebnitz.*
† Walstorpe (Wallendorp, Wollendorf), Zotouve nunc Walsdorf (Remnige), *Walsdorf im Cöthenschen.*
† Uuissepici, *Wispitz an der Saale.*
† Uuitouulici, *Wedelitz daselbst.*
† Widogasti, Widogosti aquil. et austral., *Weddagast im Cöthenschen.*
Zabucouzi, *Zopzick im Bernburgschen.*
Zotouve, *siehe* Walsdorf.
Zucha marca, *Zuchau bei Nienburg.*
Nicht zu finden ist;
† Amoekonthorp, Amekendorp, *wüst Amkendorf bei Grimsleben.*
† Becimunthorp.
† Bedasiki, Bedosiki (Bugowiki?), *wohl bei Grimsleben zu suchen.*
† Cossawiki, Kossawiki, Cossuuize, *ebenda zu suchen.*
Catizizi in pago Grimersleve *(Pazez?).*
Dancscesthorp *bei Grimsleben.*
† Molouuoddi (Melwide, Moluwichi), *ebenda.*
Ogniniki, *auch wohl dort zu suchen.*
† Obithesdal.
† Prederiti (Prezherici).
† Pedosulba, *beide wohl bei Grimsleben.*
Prudna in pago Grimerslebu.
† Procinesthorp *(Boragesdorf oder Brösen im Cöthensch.?)*
† Strobowiki, Scroboweki (Zrubuhec, Scroboac), *Gartebock? oder wohl bei Grimsleben zu suchen.*
† Sublici, Soluz, *wüst Sülsen (nach Beckmann).*
† Zlubusiki, *wohl bei Grimsleben zu suchen (Lausigk bei Qualendorf?).*
15) *Der kleine Gau* Colidiki, Cholidiki, Colodizi slavi, *an der Fuhne,* Vona. *Magdeb. Sprengels.*
† Bulzina *Hügel, die Bilser Höhe bei Cöthen.*
Bodblozi, Boblozi, *siehe* Nudzizi.
† Biteni, Pitni, Pithin, Bitini, *Piethen bei Gröbzig.*
† Choruz, *ein Gebüsch bei Reinsdorf.*
† Cotenni marca, *Kattau bei Gröbzig.*
† Ezericko, Ezerisco, Ezeri, *Edderitz bei Gröbzig.*
† Gorizka marca, *Görtzig.*
† Gunnete marca, *Gnetsch.*
† Kesigesburch, *Kösitz bei Radegast.*
(Kribci, *Gröbzig — wohl mit der ganzen* Marca Lipani *im p.* Osterwalde *zu suchen.)*
Pochutikie, Bochutize, *Posick bei Badegast im Cöthensch.*
Reinestorp, Remstorp, *Reinsdorf bei Gröbzig.*
Wizekiani, Wizega, *Wieskau an der Fuhne.*
Zuchliandorp, *Zeundorf.*
Zorkewitz, *Schortewick an der Fuhne* (in pago Serimuntelante, *der Gau Colodizi ist wohl ein Untergau des Sermund).*
16) Nudzizi s. Nudhici, Nudzici, *zwischen Saale und Fuhne, Magdeb. Sprengels (hat wohl den Namen vom Dorfe Neutsch.*
† Vitin civ., *Wettin.*
† Liubuchum, Lobechune civ., *Lobegün.*
† Loponoh civ., *Löbnitz am Petersberg.*
Ostrau, *Ostrau daselbst.*
† Trebonizi, *Trebitz am Petersberg (ist auch wohl das* Tribunice in Litice).
Zribenz locus, *Schrentz.*
† Zputinesburg, Zpuitneburg burgw., *Rothenburg an der Saale.*
Bodblozi, Boblozi in pago Serimuntelante, *an der Fuhne, ist Plötz und richtiger in* Nudhici *anzusetzen.*
Der Gau ging wohl so weit als das spätere Magdeb. Archidiaconat, also bis zum Strengbach.
17) Neletici, Neletice pagus, regio, *Magdeb. Sprengels, zwischen Saale, Elster und Strengbach.*
† Brestedi, Brochstad, *Brachstedt.*
† Guncanston, Givicansten, Gibichenstein civ., *Giebichenstein.*
Grodista, *Grötsch.*
† Hallo s. Dobragora, Thebrogora, civ., *Halle.*
† Nova urbs, *Neumarkt bei Halle.*
Osunna marca, *Osendorf bei Rodewelle.*
Taratha, *Trotha.*
Treben, *wüste Feldmark an der Saale bei Halle.*
Rodebile civ., *Rodewell.*
† Uppineng (Rupina), *Oppin.*
18) *Der große Gau* Nicizi, Nidkike, Nikiki vel Mezumroka, Nitaze, Niceza, Nizizi. *Er gehörte theils zum Magdeburger, theils zum Meißner Sprengel und erstreckte sich von der Mulde bis zur schwarzen Elster. Einzelne Theile desselben hatten besondere Namen, z. B.* Susili s. Suselzi, Siusili, *an der Elbe um Wörlitz, Buro und Coswig gegenüber, ein Burgwartsbezirk, ferner:* parvum Neletiki, *um Torgau, und* Citice, *das Elbthal. Es ist im* Nicizi *zu merken:*
Chluzi burgw., *Kleutsch.*
† Selnize predium, *Söllnitz bei Oranienbaum.*
† Uuerlazi, Uerliazi, *Wörlitz.*
Hier liegt Lubbena fl., *der Lebbengraben (die auch erwähnten Flüße* Niclawe et Zprutawe *sind unbekannt).*
† Brot, Broth, *Pratau bei Wittenberg.*
† Usizi, *Eutsch.*
† Rochutini, Rochutim, *Reuden (Rukith?).*

Im Burgward †Suselzi *liegt:*
†Gohtzizi, *Goldewetz.*
†Wissirobi, *unbekannt.*
Die drei Burgwarde Seuselitz, Söllnitz und Kleutsch, dann Pratau und Kemberg, kamen von diesem Gau zum Sprengel von Magdeburg.
Im Meifsner Sprengel (sedes Herzberg, Molberg, Prettin, Cloden, Schmiedeberg *und* Torgau) *liegt im* Nicizi:
†Tribaz, Triebaz, *Trebitz bei Pretsch.*
†Prietozina, Prietozini, Pretokina, *Pretsch.*
†Clotna, Clotnie, *Klöden.*
Plozike burgw., *Plossig.*
†Pretimi, *Prettin.*
†Sipnizi, *Siptitz.*
†Grodisti, *Groswig.*
Slancisvordi, *Kunzwerda bei Torgau.*
†Belgora in Nitaze, *Belgern.*
(Tresgowe burgw., *Droschkau an der Elbe,* 1119 *erwähnt.*)
Zum Scitici, Citice juxta Albiam, Citizi, *wird gerechnet:*
†Olsnic, Olsnich (Olsint), *Elsnig.*
†Dumuz, Dumoz, Domuki, Domuiz, *Dommitsch.*
†Zuetna, Zuetie, *Zwethau.*
†Marca Zucha (in pago Zitrici), *Sachau bei Schmiedeberg?*
Im parvum Neletiki *liegt:*
†Turgua, Torgua (Turguostat), *Torgau.*
Unbekannt bleibt im Nicizi:
†Hessuzi, Neszuc (*Alt-Jesnitz?*).
†Wuazgrini, Wosgrinie (*nach* Schultes, *Otterwitz bei Pretsch*).
19) Zitici, Citice, *Merseburger Sprengels, worin:*
†Zurbici civ., *Zörbig.*
20) Siusli, *oder* Siusili, *um Landsberg, Merseburger Sprengels, worin:*
†Holm, *Golm am Strengbach, oder Golmentz bei Delitsch.*
†Wetowihi, *wüst Wedenitz, oder Wehntz bei Zwochau* (*oder Wannewitz bei Delitsch.*)
21) Quescizi, Quaeszici, *Merseburger Sprengels, worin*
†Ilenburg, Ilburg, civ., *Eilenburg* (*das Schlofs liegt links der Mulde*).
†Gubici, *Copsa* (*Cossa, Cossen*),
später wird Bucowiz, *Buckwitz,* Culszbowe, *Calbsdorf,* Göstewitz, Weltewitz *und* Ninewze, *Netsch, hier erwähnt.*
Vom Gau Chuntici, Chutizi (Zcudici, Chutici), *Merseburger Sprengels, zwischen Pleifse uud Mulde, zeigt sich auf dieser Charte nur:*
†Skeudiz, *Schkeuditz, von dem der Gau den Namen hat.*
22) Neletiki juxta Mildam (altera regio Neletici), *Meifsnischen Sprengels, worin:*
†Vurcine civ., *Wurtzen* (*aufser der Charte*). *Der Gau lag rechts der Mulde, zwischen Düben, Leisnig und Wurtzen, und enthielt die* sedes Düben, Wurzen *und* Leisnig.
23) Uuolauki, *Meifsn. Sprengels, hat seinen Namen wohl von Wohlau, unterhalb Belgern.*
Hierin liegt:
†Brotho, *Schlofs Plotha an der Elbe.*
(Stariz, *Staritz, Amts Belgern,* 1119 *erwähnt, gehört wohl auch zu diesem Gau.*
24) Lusizi s. Lusici, Lusice, *die Niederlausitz, Meifsn. Sprengels, worin:*
Jarina, *Gehren bei Luckau.*
Luibni magna, *Lübben.*
Liubusua urbs, *Lebusa.*
†Ciani, *Zinnitz.*
Triebus castr., *Trebus bei Dobriluck.*
†Dobraluh, *Dobriluck.*
†Gostewissi, *Gosda und Wissack bei Kalau* (*wohl nicht Gossewitz in der Friedländer Heide*).
†Liubsi, *Laubst bei Drebkow.*
†Grothisti (Erothisti), Grodisti castr., *Rutzka bei Dobrilugk.*
†Luibogoli, Luibocholi castr., *Lübochow bei Drebkow.*
†Mroscina, Moresina castr., *Röschen bei Drebkow.*
†Zlupisti, Zlopisti castr., *Klein-Leipisch am Zschloback Flufs.*
Untergau der Lausitz ist: †Zliuuini, *um Schlieben.*

Charte Nro. IV.

Zur Geschichte von 1040 bis zum Jahre 1200.

I. Sachsen, Saxonia.

I. *Sprengel von Bremen-Hamburg.*
Darin rechts der Elbe bis zur Eider, Eidora fl., *wo die Dänen,* Daci, Dani (1086.), *aufser der Charte die* Insula Moene (1609.) *anstofsen, im Holsteinschen,* Nordalbingi (694. 913.).
a) *Neben der Nordsee,* Mare oceanum, *die Dithmarsen.* Thietmarsienses, Tetmarsgoi, Thitmaringenses, Dithmaringenses, comitatus Diethmaringensium, Thiedmarskienses, Thitmarsia (693. 1039. 1063. 1067.).
b) Holsatia terra, *das eigentliche Holstein, worin:*
Novum monasterium sive Faldera, *auch* Wipenthorp (1015.), *Kloster Neumünster.*
Bornhovede, *Bornhövet.*
Reinholdsburg, *Rendsburg, Grenzfeste.*
c) Sturmarii, *Stormarn, worin:*
Mon. Hogerestorp s. Cuzelina, *Kloster Hagersdorf bei Segeberg.*
Barmstede, *Barmstedt.*
Heikenbutle (1127.), *Hoisbüttel.*
Hammaburg, *Hamburg,*
bis zur Bille, Bille fl.
Links der Elbe im Bremischen liegt, zu Engern gehörig:
Friborg, *Friburg.*
Staden castrum, castrum Stadii, Stadhen, Statho, Stadin, Stadium, Stadhe, *Stade, worin das* monast. S. Georgii (708. 563. 1497.) *und das Kloster* S. Mariae in suburbio Stadensi.
Hurst, *Horst.*
Buxtehude monast. vetus, *Altkloster,*
Rosenvelde, Rosenveld, Rosenfeldc, Rossefelde, Rossenfelde (708. 671. 679. 680. 688.), *auch* Hersefeld, Hersvelde (645. 683.), *Kloster Harsefeld.*
Heslinge (530. 563.), *Kloster Heslingen.*
Ellestorpe, Elsthorpe, Elstorpe (643. 530.), *Elstorf.*
Wystede (530.), *Wystedt dabei.*
Osterholte, *Kloster Osterholz.*
Stottele, *Stotel, Sitz der Grafen dieses Namens im Bremischen.*
Liestmuone, *Lesum an der Weser* (571.), *liegt im* pagus Wimodi (571.) (*an der Weser*), *dabei* Houcwar (869. 1076. 1213.), *ein Wehr in der Weser.*
Endlich Brema civitas, Bremen (931.), *der Sitz des*

Erzbisthums, worin die Klöster S. Ansgarii, S. Stephani, S. Willehad.

Auf dem linken Ufer der Weser, Wisarah fl., Wisera fl., *liegt in diesem Sprengel:*

Hilgenrode, *Kloster Hilgenrode.*

Burchusen, *Brockhusen (Altbruchhausen) im Hoyaschen, Sitz der Grafen*

Aufserhalb der Charte liegt in diesem Sprengel, im Oldenburgschen:

Angeri pagus, Ameri pagus (573. 576.), *Gau um Oldenburg, wohl der* comitatus Nortlandiae (1067.), *des Stadischen Hauses, worin:* Rastedense monast., *Rastede und* Aldenburc, *Sitz der Grafen v. Oldenburg und* Wildeshausen *an der Hunte.*

II. *Sprengel von Minden. Er gehört zu Engern,* Angria, Angaria. *Darin liegt:*

Minden, Minda civitas, *Minden, Sitz des Bisthums.*

Lubbicke, *Lübbecke dabei.*

Stumphene, *Stumpenhausen bei Wietzen in der Grafschaft Hoya, Grafensitz.*

Scinna, Schinne, *Kloster Schinne an der Weser.*

Hoenroth, *Hohnroth, Schlofs an der Weser, der Schaumburg gegenüber, von den Grafen von Rode gebaut.*

Keminada monast., *Kloster Kemnade an der Weser.*

Werder, Werthere, *Bodenwerder, Sitz der Grafen, dabei.*

Rechts der Weser liegt in dieser Diözes:

Saltowe villa, *Soltau* in pago Loinge (590.), *im Lüneburgschen.*

Welipa, Welepa, *Sitz der Grafen, Amt bei Ehrichshagen im Hannöverschen.*

Loccum, Luckem, Lucke, Luckene, Luccense monast., *das Cisterziensermönchskloster Loccum.*

Wunstorp monast., *Kloster Wunstorf.*

Hanovere, *Hannover, dabei lag auf einer Insel in der Leine das Schlofs Lauenrode,* Rothin, Rothen, Rothe, Rodin, *Sitz der Grafen.*

Limberg, Limbere, *Limmer an der Leine, Schlofs.*

Mimirberch locus (941.), *ist wahrscheinlich* Runiberg, *Ronnenberg 1 Meile s. w. von Hannover.*

Barsinghusen, *Kloster Barsinghausen.*

Overenkirken, S. Maria in Overenkerken, Overenkeirken, *Kloster Obernkirchen im Lippe-Schauenburgischen. Dabei liegt* Velden, *Velen und* Apelderen, Appeldern, *Apelern.*

Bukeburch castr., Buckeborch, Buckeborg, Buckeburc, Bukaburg, *Bückeburg.*

Scowenburch, Schowenburg, Schouwenburg, Scowenburc, Scowenburg, *Schlofs Schauenburg, unweit der Weser.*

Visbeke monast., *Kloster Visbeck an der Weser.*

Halremonde, Halremund (1616.), *Sitz der Grafen, Hallermünde, wüstes Schlofs bei Eldagsen.*

III. *Sprengel von Paderborn, gehört auch zu Engern, darin:*

Sualenberg, Sualemberg, *Schwalenberg.*

Corbeja, Chorebeie, Corbejense monast. coenob. (692.), *Kloster Corvey an der Weser.*

Hildewardeshusen monast., *Hilwartshausen an der Weser, Nonnenkloster.*

Aufserhalb der Charte, in Westfalen (Westfalia, Westfali) *kommen vor, die Grafen von* Lippin, Lippia *(Lipp stadt),* Teclenburg, *die* advocati de Rieden *(Rheda) u.s.w.*

IV. *Sprengel von Verden, zu Ostfalen gehörig, worin:*

Verden, *Verden, Sitz des Bisthums.*

Horeborg, *Harburg.*

Rameslo, *Stift Ramesloh* (1055).

Erteneburc, Erteneburg, Ertheneburg (690. 1590.), *Artlenburg.*

Bardewich, Bardewick, Barthunwick, Bardewig civ. (702. 1492. 1493.), *Bardewick, auch Sitz eines Canonicatstifts.*

Luneburg, Linenburg, oppid., castr. et monast. S. Michaelis, *Lüneburg* (628.).

Ullesheim (1004.) monast., *jetzt Oldenstadt bei Ueltzen.*

Hidesakere, *Hitzacker.*

Danneberg, Dannenberg (1623.), *Danneberg im Lüneburgschen, Sitz der Grafen.*

Luchove, Luchow, Luchawe (1055.), *Lüchow, Sitz der Grafen.*

Wardbike, Werbetke, Wartbike, Wertbeke, Wartbik (720. 1124. 1295. 1558.), *Wartbeck bei Diesdorf, Sitz der Grafen.*

Zum Sprengel von Verden gehört auch ein Theil der Altmark, Marchia aquilonaris, aquilonalis, Nort-Marchia (Stadensis, antiqua Marchia, *Olde Mark to Soltwedel)* (550. 688. 565. 667. 582. 746.), *bis zur Biese, worin:*

Saltwedele, Soltwedel, Soltwedele, Salwidele, Salzwitele, Soltwedel, Saltwidele, Soltweddel, urbs, castrum (721. 728. 729. 735. 1019. 1068. 1092. 1124. 1171. 1250. 1320. 1317. 1342. 1623. 1639.), *Salzwedel.*

Insula S. Mariae in villa Disthorp, S. Maria in insula, Distorpe b. Mar. Distorp (1295. 1558. 1569.), *Kloster Diesdorf.*

Sculenburch castr. (745.), *die wüste Schulenburg bei Apenburg.*

Bambissen opp. (1623. 1639.), *Bömentzien bei Gartow.*

Arnsee monast., *das Benedictiner Nonnenkloster Arensee* (1526. 1527.).

Sehusen opp., *Seehausen in der Altmark* (1317. 1623. 1639.).

Luck (823.), *Lückstädt bei Osterburg.*

Crewese (vallis S. Mariae?), *Kloster Crevese* (1281.).

Calvo juxta Mildinam burgw., *Calbe an der Milde* (776? 1623. 1629.).

Gardeleve, Gardelege, Gardelegen, Ghardelege opp. castrum, *Gardelegen und die Burg Isenschnibbe* (1449. 1552. 1544. 1561. 1572. 1573. 1583. 1585. 1623. 1629. 776.).

V. *Sprengel von Halberstadt.*

1. *Er umfafste zuerst einen Theil der schon erwähnten Nordmark,* Marca (982.), Marchia citra Albeam (1586.) *(Olde Mark to Stendal). Darin:*

Pratum, pratum vulgo Wische, Wisch, antiquum et novum, Termini pratenses (1154. 1317. 1391. 1528. 1540. 1639.), *die Wische, auch wohl die* Marscinerlande (1317.).

Wirbene villa super ripam Albis, Werbene urbs, opp. (1171. 1286. 1623. 1639. 1664.), *Werben, auch Sitz einer Comthurei des Johanniterordens.*

Osterburg, Osterborch, Osterborg, Osterburc, urbs, burgw. (749. 1171. 1250. 1327. 1468. 1552. 1586. 1623. 1639.), *Osterburg, Sitz der Grafen.*

Arneburg, Arneburch, Arneburk, Arneburc, Arneborch, Arneborg, Arnburg, urbs, burgw. (1171. 1306. 1523. 1541. 1570. 1623. 1625. 1638. 1639.), *Arneburg.*

Stendal, Stendale, Steindale, urbs, castrum, burgum, villa, civitas (1317. 1367. 1171. 1550. 1551. 1552. 1555. 1556. 1572. 1573. 1585. 1586. 1606. 1623. 1635. 1639.), *Stendal, worin das Stift* S. Nicolai.

Balsamia, regio Balsamorum, Balsemerlande, in Balsamis (582. 1286. 1317.), *der Balsamgau.*

Tangermunde, Tangramido, Tangraminde, Tangrimide, Tammeremuthe, Angermunde, Tangermundum urbs, burgw. (565. 582. 683. 907. 1165. 1171. 1551. 1586. 1623. 1639.), *Tangermünde, worin die Kirche* S. Stephani.

Griben, Gribene (828. 1637. 1663.), *Grieben, Sitz der Grafen.*
Burcstal, Burstelle, curtis (1154. 1540.), *Burgstall.*
Mellinge (907.), *ein wüster Ort bei Ringfurt an der Elbe.*
Mose, villa (1002. 1059. 1064. 1065. 1146. 1276. 1277. 1584.), *Mose, Dorf. (Dabei liegt der wüste Ort* Badenacker.) (1276. 1277. 1584.)
Rogaz, Rogaetz villa (1062. 1154.), *Rogätz, Dorf.*
Hilleslove, Hildeslebe, Hildessleve, Hildeslevese coenob., Hildeslevense *oder* Hillesloviense coen. (706. 658. 659. 716. 880. 881. 1188. 1189. 1282. 1002. 1059. 1165. 1210. 1302. 1303. 1443. 1636. 1637. 1653.), *Kloster Hillersleben an der Ohre dem* S. Laurentius *geweiht. Die Ohre trennt die Nordmark vom Gau Nordthüringen.*

2) Nortduringen, Nordthuringia, Northuringen, Nordthuringon, Nordthuringe pagus (568. 574. 636. 1097. 1291.), *worin im Halberstädter Sprengel liegt:*
Callevuorde (1623.), *Calvörde.*
Silva Trumelingen (1598.), *der Drömling.*
Buckstadihusen, *Büstädt bei Obisfelde.*
Walbike, Wallebike, Wallebecensis eccl. (monast.) (644. 741. 1068.), *Walbeck, Stift (oder das im* Suevon).
Altenhusen, Aldenhausen (1316.), *Altenhausen, Sitz der Grafen.*
Haldesleve, Haltislobin castr. opp. (1344. 1348. 1454. 1475. 1598. 1612.), *Althaldensleben.*
Hunoldesburch, Hunoldesburg (1623. 1626. 1639.), *Hundisburg, Sitz einer Probstei.*
Wichmanstorp (1302. 1303.), *ein wüst Schlofs, zwischen Haldensleben, Süplingen und Hundisburg, wo die Stelle noch Wiersdorf heifst, Grafensitz.*
Halvensleve (1447.), *Alvensleben, Sitz von Grafen.*
Errekesleve, Errikisleve, Errekslove, Arrexlove, Arreslove, Arkessleve, Arxleve, Hirxlove, Erkschleve, predium (1060. 1062. 1067. 1280. 1302. 1303. 917. 1273.), *Erxleben.*
Dreinleve (1443.), *Dreileben.*
Sehusen, *Seehausen* (1070. 1316.).
Amvorde, *Amfurt im Magdeb., dabei auch der wüste Ort* Amvordesleve.
Putelendorp, Putelendorf (645.), *Bottmarsdorf bei Wanzleben.*
Ockerslevo, Ochkerlevo, Oschersleve (583. 1443.), *Oschersleben.*
Hamersleve, Hamerslovense mon, Hamersleven, *das Augustiner-Mönchskloster* S. Pancratii *zu Hamersleben* (731. 711. 750. 866. 1316.) (*auch wohl* Hadmersleben, Hademeresleve).
Fons beatae Mariae *(sonst* Mortdal) (1663.), *Kloster Marienborn.*
Somersenburg, Summersenburch, Somerseburg, Sommerschenborg, Sommersenburg, Sumersenburg, Sumerschemburc castrum (689. 1533. 1316. 1639. 1626.), *Sommerschenburg.*
Gunderslevo turris (823.), *ein wüst Schlofs bei Gunsleben.*

3) *Südlich der Bode,* Boda fl. (1460.), *liegt der Schwabengau,* Suaba, Suabe, Suave, Suabengowe, Suevicus pagus (577. 578. 597. 609. 636.), *worin:*
Croppenstede, Kroppenstede, *Cropstedt.*
Hackeborn, Hackenborn, Hackeburne, *Hackeborn.*
Snetlinge, *Schneitlingen.*
Cocstede, *Cochstedt.*
Hedesleve (894.), *Hedersleben.*
Nienthorp secus fluvium Salicam, *Neindorf an der Selke (vielleicht auch das* castr. Neindorp 1348, *es liegt aber auch ein wüstes d. N. bei Schwanebeck).*
Gatersleve, Gattersleve, Gatherslove, Gatersleben (855. 1069. 1452 cet.), *Gattersleben.*
Hoiem, Hoyem (1443.), *Hoim.*
Frose, Vrose mon. (1462. 1559.), *Frosa (wo nicht das bei Magdeburg gemeint ist).*
Aschersleve, Ascherslebe, Ascherleve, Askersleve, Aschersleven, Aschersleben, Aschersleive, Ascerleve, Askerleve opp., *Aschersleben, Sitz der Grafen und* placitum (831. 1106 *und öfter).*
Kakelinge, Chakelingen, Hakelinge, Hecklingense monast. S. Georii — *das Benedict. Nonnenkloster S. Georgii und Pancratii zu Hecklingen* (850. 955. 1069).
Winningen (1223.), *Winningen.*
Berneburch, Bernburg castr. (944.), *Bernburg.*
Waledele (1307), *Waldau bei Bernburg.*
Colebik, Cholwice, Kolbic, Kolbicensis praepositura (1013. 1038. 1542.), *das Augustiner-Prämonstratenser-Mönchsstift* S. Stephani et Magni *zu Colbick.*
Ploceke, Plotzeca, Plozeke, Plozek, Plozzike, Plozeka castr. (646. 722. 756. 832. 839. 964. 965. 997.), *Plötzke, Sitz der Grafen.*
Meringe, Meringen (1505. 1650.), *Kloster Meringen.*
Vrankenleve, Frankenleben, Frankenleve, Vrackenleve, Vrekenleve, Vrekeleve, Frekenleve, Frekenlove castr., *Freckleben, Sitz der Grafen* (831. 1039. 1338. 1341. 1513.).
Sanderesleve praedium (641.), *Sandersleben.*
Alesleve, Alslebe, villa, urbs et monast. (676. 680. 839. 1005.), *Alsleben, Kloster.*
Gerbestede, Gerbestadt, *das Bened. Nonnenkloster* S. Johann. Baptist. *zu Gerbstädt, dabei*
Welpesholt (744.), *das Welfsholz.*
Mannesfeld, Manesvelde (734), *Schlofs Mannsfeld.*
Walbike mon., *Kloster Walbeck (wo nicht das im Nordthüringau gemeint ist).*
Wippra, Wipera, *Schlofs Wippra.*
Anehalt, Anehold, Anhalt, Hanehalt, Anhalde, Hanahalt (991 *und öfter),* castr., *Schlofs Anhalt, wüst bei Ballenstädt. Grafensitz.*
Valkenstein, Falkenstein (1623. 1637. 1639.), *Schlofs Falkenstein an der Selke.*
Arnstein, Arnstide, Arnestein, Arnestede, Arnenstide (802. 1602. 1623.), *Schlofs Arnstein (u. Arnstädt dabei).*
Conradesburch, Cunradesberg mon. *und Schlofs* (622.) *Conradsburg.*
Ballenstedi, Ballenstedt, Ballenstede, Ballenstide, Ballestad, Ballenstid, Ballenstat, Ballenstad, Ballenstedo, Balstede eccles. praepos. (622. 606. 609. 690. 1041.), *das Schlofs und Benedictiner-Mönchsstift Ballenstädt.*
Gerenrod, Gerenroth, Gernrode, Gerinrode monast. (568. 761. 1559.), *das Benedictiner-Nonnenstift* S. Cyriaci *zu Gernrode.*
Hagenroda, Hagenrothe (1658.), *das Benedict. Mönchskloster* S. Johannis *zu Hagenrode bei Alexisbad, wüst.*
Thancmeresvelde (1442.), *Stammerfeld bei Gernrode.*
Hazekenrothe (1441.), *Harzgerode.*
Stekkelenberge, *der Steckelnberg bei Gernrode.*
Hildagestedi juxta Bodam (752.), *ist nicht aufzufinden.*

4) *Der Harzgau,* Hardego pagus (562.), *worin:*
Horneburch, Hornborch, Horneburg castell. castr. (734. 1150. 1598.), *Hornburg.*
Veltheim, Velthem, Veltem (644.), *Veltheim, Sitz der Grafen.*
Hessenem locus, *Hessem bei Veltheim.*

Eilikistorp (731.), *Eilsdorf am Huy.*
Huysborch, Huysburg, Hugersborch, urbs, civ. et monast. S. Mariae (638. 757. 758. 759.), *Huiseburg.*
Osterwick, Hosterwich, Osterwich ecclesia (702. 731. 1635.), *Osterwyck, auch Kloster.*
Stutterlingeburg, *Kloster Stötterlingenburg,*
Vackenstide (802.), *Veckenstedt.*
Lochtenem, Lochtene, *Lochten im Amt Vienenburg.*
Hartesburc, *Harzburg bei Goslar.*
Ilsineburg, Ilsenburg, Hilsineburg, Hilseneborch, Ilseneburg (644. 658. 659. 680. 1605.), abb. et mon., *Schloſs und Kloster Ilsenburg.*
Drubicke, Thrubike abbatia (562.), *Kloster Drübeck.*
Warningerode, Wernigeroda (1186.), *Wernigerode, dabei liegt das wüste* Thiederringerode (838.).
Derneberch (802.), *Derenburg, Schloſs.*
Halberstad, Halberstadt, Halberstat, *Sitz des Bisthums, auch der Klöster* S. Johannis, S. Mariae, *des Prämonstrat. Kloster* S. Thomas.
Witekke (991.), *ein wüst Schloſs zwischen Halberstadt und Gröningen.*
Groningen, Groninge, Gruningen, Groninga munitio, Gruoningi (692. 974. 991. 1113.), *Gröningen.*
Wegeleven, *Wegeleben.*
Regenstein, *Schloſs Reinstein.*
Heimenburch castr. (781.), *die Heimburg, wüst.*
Lapis S. Michaelis, *Kloster Michaelstein bei Blankenburg.*
Blankenburch, *Schloſs Blankenburg, Sitz der Grafen.*
Cuitelineburg, Quedelingeburg, Quidelinburg, Gutelineburc castell., Quidelingeburch, Quitelineburc, Quedelinborch, Quedlinborch, Quidelineburge, Quedelingeburch, Quedlinborch (597.), *Quedlinburg, Reichsstift und Schloſs mit den Klöstern* S. Maria in monte *(Bened. Mönche),* S. Wiperti *(August. Prämonstr. Chorherrn),* S. Servatii.
Wahrenstedt (734.), *Wahrnstedt bei Quedlinburg.*
Winethahusen, Wenthausen, *das wüste Augustiner-Mönchskloster* S. Nicolai *in Wenthausen bei Thale.*

5) *Der Derlingau,* Darlingen (556.), *worin:*
Helmonstad, Helmstedt, *die Stadt und das Kloster* S. Luidgeri *in Helmstädt.*
Vallis S. Mariae, coenob. (1415. 1577.), *Kloster Marienthal bei Helmstädt.*
Hartbeck (1638.), *Harpke.*
Scheninghe, Schenigge, Scheningen, Schenige, Sceninge, monast. (923. 1114.), *das Kloster* S. Laurentii *in Schöningen.*
Werberge (1625. 1626.), *Warberg.*
Supelingeburg (691.), *Supplinburg.*
Lutrensis abbatia, Lutere, Luthere, Luttere (925. 1598.), *Königslutter, Stift.*
Brunesvic, Bruneswic, Brunswich, Brunswig, Brunsvicum, Brunsvik, Bruneswick (1612 *u. öfter), Braunschweig mit den Klöstern* S. Blasii, S. Aegidii, S. Mariae, *dagegen das Kloster* S. Ciriaci *im Hildesheimsch. Sprengel lag.*
Riddageshusen, *Cist. Mönchskloster Riddagshausen.*
Cissinebrucga curtis (562.), *Kiesenbrück bei Wolfenbüttel.*
Wolfelebotele, Wolferbutle, *Wolfenbüttel.*

6) Hassago (731.), *der Hosgau, worin:*
Isleben, Jethleve, *Eisleben.*
Bisinburg, *Bösenburg.*
Wimetheburg, Wimedeburch, Wimmeburg, Wimmelburch, Wemodebruchensis civ. (702. 1452.), *Kloster Wimmelburg bei Eisleben.*
Nemelikestorp (1452.), *Nenkendorf bei Eisleben.*
Helpede, Helphede, Helpethe castr., *Schloſs Helfta.*
Seburg castr. et praepositura (1485.), *Seburg am salzigen See.*
Sedekenbecke, Sidichenbische, Sittichenbach mon. (1486.), *das Cisterz. Mönchskloster* S. Mariae *zu Sittechenbach oder Sichem.*
Bornstede, Burnstede, *Bornstädt, dabei*
Roda, Rhoda, *Kloster und Probstei.*
Caldenborn, Kaldenburn, Kaldenborne (770. 1452.), *Kloster Kaltenborn, August. Mönche* S. Johannis.
Numburg, Niumburg, *Baiernaumburg.*
Sangerhusen, *Sangerhausen.*
Reveninge, Reveningen curtis, *Röblingen bei Sangerhausen, in dessen Nähe auch wohl* Cruthorp *zu suchen ist (vielleicht auch das am salzigen See).*
Alsteten, Altstedii, Alstet, Alstede, *Pfalz Alstädt.*
Cukenburch, Kukenburg, Kückenburg, *Kückenberg.*
Uphusen, *Obhausen.*
Quernvorde, Quernforde, Querenvorde, *Querfurt.*
Smaon, *Ober-Schmon bei Querfurt.*
Muchil (1038.), *Müchel im Amt Freiburg.*
Rostenleve, Rustelebe, *das Augustiner Mönchskloster* S. Petri *zu Roſsleben.*
Luderdeburg, Luderburg, Ludirsburg, Ludesburc S. Brunonis, sive Marienzell, *ein Bened. Mönchskloster, das von Luderstädt (Amts Freiburg) nach* Eilwardesdorf, Eigelwartesdorf, *einem unbekannten Orte bei Querfurt, verlegt ist.*
Wirbine, *Burgwerben,* Wirbene, Werben, Wirben, *Sitz der Grafen.*
Gosegk, Gozecensis eccl., Gosek, Goseck monast. (640.), *Schloſs und Kloster Gosegk.*
Vicinpurch, *die Vitzenburg an der Unstrut, soll ein Nonnenkloster gewesen sein.*

VI. *Sprengel von Magdeburg.*

a) *Links der Elbe im Nordthüringau:*
Magadeburg, Magdeborgh, Magdeburgk, Magdeburgum, Magdeburch, Magdeborch, Magdeburg, *Sitz des Erzbisthums* S. Mauritii, *der Klöster* S. Sebastiani, beatae Mariae, S. Johann Baptistae *(Bergen).*
Valethorp villa (placitum) (1165.), *Vahldorf.*
Elvebuye, Elebui, Elvebug, Elvebuge, Elveboye, Elvebui, villa (907. 1188. 1068. 1276. 1277. 1623. 1639.), *Elben bei Wolmirstädt.*
Hildagesburch, Hiltagesburch (Tagesburc), Hildagesborg, Hildagesburc castr. (822. 872. 1620. 1623. 1639.), *wüstes Schloſs bei Glindenberg zwischen der Ohre und Elbe.*
Amenesleve, Ammenesleve, Ammenslove, Ammensleven mon. (644. 802. 828. 991.), *Kloster Ammensleben.*
Dalversleve (923. 1002.), placitum, *Thalenwarsleben.*
Eventhorp, Aventorp, Evendorp villa (Luentorp) (1002. 1165. 1637.), *Evendorf.*
Welle, Vella (1254.), *Welle, unweit Magdeburg.*
Wansleve, Wanzleve (890. 1664.), *Wanzleben.*
Vrose mon. (1462. 1559.), *Nonnenkloster in Frose (wenn es nicht in Magdeburg zu suchen).*
Mulinge (1542.), *Mühlingen.*
Calvo, Calve, Kalve (1454. 1460.), *Calbe an der Saale (siehe Calbe an der Milde).*
Nienburg, Nuwenburg, Nienburch, Nuenburg, Nuiwenburc (Nuvenburgensis abbas), monast. (606. 607. 608. 1040. 845. 1031. 1513. 1536.), *das Benedictiner-Mönchskloster Nienburg an der Saale.*
Stasvorde, Stasforde, Stasfurde, salina, *Altstasfurt.*

b) *Sprengel von Magdeburg, rechts der Saale, im Slavenlande, zur Ostmark gehörig, worin:*
Gratia Dei, S. Victor in gratia dei, Godesgenathe (877.

913. 1098. 1582), *das Kloster Gottesgnade an der Saale.*
Grimesleve, Grimmeslove burgward (1040. 1441.), *Grimsleben.*
Severitz, Zeviriзke, Zeveriszke, Sevirizk (1097.), *Klein-Zerbst bei Acken (Zickeritz im Mannsfeldischen?).*
Cune burgward, Kuene curia, *Kühna bei Dessau* (1105. 1254.).
Curaw, Curowe, villa (1098. 1105.), *Colonie Chörau bei Acken.*
Steno, Stene burgward. secus Mildam (1040. 1307. 1441.), *wüst Stene bei Dessau.*
Cothene, Kotene, Cotano, Honcotene (743. 1284.), *Cöthen.*
Catowe, Cathua villa (1274.), *Cattau.*
Milice, *Mölz bei Cöthen.*
Brezne, *Bresen allda.*
Rupice, *Reupzig.*
Storcowe, *Storkau.*
Hohendorp, *Hosdorf bei Merzin.*
Musithin, *Möst an der Mulde (oder das andere bei Zörbig).*
Clepizke, *Klopzig.*
Turowe, *Thurau.*
Trinum (Zdrum) (1284.), *Trinen bei Cöthen.*
Hunuldestorpe eccles. (1274.), *Hohnsdorf bei Löbegün.*
Südlich der Fuhne, Vona fl., *liegt:*
Baleberch (1559.), *Balberge.*
Liubechune, Lobechune, *Löbegün.*
Mons serenus, Lauterberg eccl. S. Petri, *das Augustiner Mönchskloster Petersberg.*
Rodenburg (1405.), *Rothenburg an der Saale.*
Crozuch, *Krosigk am Petersberg.*
Within, Wittin, Wetin, Witin, *Schlofs Wettin an der Saale.*
Halla, Hallo, Halle (809. 1509.), *Halle mit dem Stift* S. Mauritii. *Dabei liegt:*
Novum opus S. Mariae juxta Hallam (772. 876. 1509. 1603.), *Kloster Neuwerk nördlich bei Halle.*
Gibekensten, Givekinstein (1532. 1663.), *Giebichenstein.*
Die Grenze rechts gegen den Merseburger Sprengel bildet hier der Strengbach.
Ueber der Milde, Mulda, Milda fl. (1031.), *gehört ein Theil des Gau* Nicizi *bis zur Elbe zum Magdeburger Sprengel, worin:*
Lubena fl. (1256.), *der Lebbengraben bei Oranienbaum* (Niclave et Zprutawe fl., *ist nicht nachzuweisen).*
Worgelecz (1641.), *Wörlitz.*
Brote (1641.), *Pratau bei Wittenberg.*
Cluze, Chluze, Cluzi burgward. ultra Muldam (1031. 1273. 1256.), *Kleutsch bei Dessau.*
Zolnize burgward. (1441.), *Söllnitz.*

VII. ***Sprengel von Hildesheim,*** *Theil von Ostfalen, worin:*
Peina, *Peine.*
Hildesheim, Hildeshem, Hildensem, Hildensim, Hildensheim, civ. Hildeseimens. Episc., *Hildesheim, Sitz des Bisthums und der Klöster* S. Michaelis in monte *und* S. Godehard.
Poppinburch, Poppenborch, *Poppenburg.*
Stedereburg, Stederburg, *Kloster Stederburg.*
Lichtenberg, *Braunschweigisches Amt Lichtenberg.*
Asle, Asla, Asleburc, *Hohen-Assel bei Lichtenberg (Nordassel).*
Dorstat, *Dorstadt bei Wolfenbüttel.*
Ringelenheim, Ringelem abbatia (1151.), *Ringelheim.*
Derneburg, *Kloster Derneburg.*
Woldenberg, Waldenberge, *Woldenberg, Sitz der Grafen.*
Bodenburch, *Bodenburg im Hildesheimschen.*
Dalem, *Dalem bei Lamspringe.*
Lutrede (1187.), *Lutter am Barenberge.*
Lamspringe, Lamesprinhe, *das Bened. Nonnenkloster* S. Adriani *zu Lamspringe.*
Winzenburg, Winzeburg, Wincenburch, Winceborg, Winceburg castr., *die Winzenburg.*
Ganderesheim, Gandrisheim monast., *Stift Gandersheim.*
Clusa, Clausa, *Abtei Clus, dabei.*
Goslaria, Goslare, Goselare, Goslariense palatium, *Goslar. Darin liegt das Stift* S. Simonis et Judae *und dicht dabei das Kloster* S. Petri mons Goslariae (568.), *in der Nähe aber:*
Richenberg (1661.), *Kloster Richenberg.*
S. Georgii mon., *Kloster Grauhof.*
Astvelde (1661.), *Astfeld.*
Waltingeroth, Waltingerode, Waltinginrode, *Schlofs und Kloster Wöltingerode.*
Lewenberch, Liewenberch, Levenbergk, Leuenberg (1333.), *Liebenberg, Schlofs der Pfalzgrafen.*
Burchdorf castr., *Burgdorf, das Dorf.*
Everstein, *Schlofs Eberstein bei Amelungsborn.*
Homburg, *wüstes Schlofs bei Wickensen im Braunschw.*
Amelungesborne, Amelinchesborn, *Cisterz. Mönchskloster Amelungsborn.*

VIII a. ***Mainzer Sprengel zum Sachsenlande und zwar zu Engern gehörig, worin:***
Northeim, Nordheim, *Nordheim, worin das Mönchsstift* S. Blasii.
Sultheim *ist wohl Sudheim bei Nordheim.*
Dassel, Dassele, *Schlofs Dassel im Solling.*
Fredeslo, Fridesele, *Kloster Fredelsloh.*
Katelenburc, Katalenburch (555. 683.), *Kloster Katlenburg.*
Morungen, *Schlofs Mohrungen.*
Luippoldesberge (642.), *Kloster Lippoldsberg an der Weser.*
Bursfeld, *Kloster Bursfelde an der Weser.*
Northuni, *Stift Nörten.*
Plesse, *wüstes Schlofs Plesse bei Göttingen.*
Grona *(da die Kapelle an Fredelsloh kam, wohl das wüste Schlofs bei Göttingen).*
Osterroth villa (1186.), *Osterrode.*
Hirtesberch (Herzesburc), Hirzesberch, Hertesberg (1186.), *Herzberg.*
Scartveld, Scartvelt, Scartfeld, *Schlofs Scharzfels.*
Polede, Polde, Palide, *Kloster Pölde, Augustiner Prämonstrat.*
Gerodia, Gerinrode, Gerodense coenob., abbatia, monast. (789. 912. 1024.), *das Benedict. Mönchskloster Gerode im Eichsfeld.*
Reifenstein sive AboldeRode, *Cisterz. Mönchskloster Reifenstein.*
Lichen (720.), *wüst Schlofs Gleichen bei Göttingen.*
Reinhusen monast. (720.), *Reinhausen, Grafensitz, dann Stift, endlich Benedictinerkloster.*

II. Thüringen,

Thuringia, Turingia, Duringen, *zum:*

VIII b. ***Mainzer Sprengel gehörig, wo:***
Heiligenstat (1043.), *Heiligenstadt mit einem Kloster.*
Rustiberc, Rusteberch, Rosteberche (813.), *Bergschlofs Rusteberg.*
Lara, Lare, Lora, *Schlofs Lohra.*
Walkenrid, Walkenrit, Walkenrede monast., *das Cisterz. Mönchskloster Walkenried.*
Ilefeld, Ilevelt, Ilefelt, *das Schlofs, später Prämonstratenserkloster Ilfeld.*

Hohenstein, Hohnstein, *wüst Hohenstein ober Neustadt.*
Northusin, Northusun, Northusen, curtis regia (621.), *Nordhausen, worin auch das Nonnenkloster zum heil. Kreuz.*
Horburc, Horburg castr. (in Turingia) (912.), *wüst Schlofs Harburg bei Bodungen.*
Walehusen, *Wahlhausen.*
Rotenburg, *Schlofs Rothenburg, wüst, an der goldenen Aue.*
Tullede, *Tilleda.*
Oldislebin, Aldeslevense coenob., Oldeslebin, Aldesleve, *das Bened. Mönchskloster* S. Viti *zu Oldisleben.*
Göllingen, Gellinge monast., *Kloster Göllingen* S. Wiperti.
Gigenburg, Jecheburg, Jechaburg mon., *das Bened. Kloster Jechaburg bei Sondershausen — liegt im* Wippergowe, *Wippergau.*
(Huson *im Wippergau ist Frankenhausen oder Sondershausen.)*
Volkenroda, Volkenrot, Volckerod, Volkoldiroth mon., *das Cisterz. Mönchskloster Volkerode.*
Molhusin, Mulehusen, *Mühlhausen.*
Salza, *Langensalze.*
Homburg, *das Bened. Nonnenkloster Homburg bei Langensalze* (Hohenburg).
Nechilstedi (sive Hohenburg) (617.), *Nägelstädt.*
Tonna, Thunna, *Schlofs Tonna.*
Trifurte, *Treffurt.*
Cruceburc, Crucenberg, Cruciburch, Cruceburch (971.), *Kreuzburg.*
Isenach, *Eisenach mit dem Nonnenkloster* S. Nicolai.
Warburg, *die Wartburg, dabei*
Creinberc, *Schlofs Krähenberg.*
Grumbach, Gruombach, *Grumbach bei Breitungen an der Werre.*
Breitungen, Brethingen, Breitingen, Breitinga, Konigsbredinge abb., *Herren- und Königsbreitungen an der Werre. August. Prämonstr. Mönche und Nonnen.*
Silva Loiba, Loyba, Louba, *Wald bei Reinhardsbrunn.*
Reginherisbrunn, Reinartsborn, *Kloster Reinhardsbrunn* S. Johann Evang.
Mons S. Georgii, Asolveroth, *Cisterz. Mönchskloster Georgenthal.*
Ordorf, *Benedict. Mönchskloster Ordruf, mit Hersfeld incorporirt.*
Wechmar (649.), *Wechmar bei Gotha.*
Gliche castr. (912.), *Gleichen bei Gotha.*
Muleburch castr. (912.), *Schlofs Mühlburg, dabei*
Wassenburc, *Schlofs Wachsenburg.*
Uchtrichishusen, Huochtricheshus, Uchtraheshusen, *das Cisterz. Nonnenkloster* S. Georgii *zu Ichtershausen.*
Keverenberc, *Schlofs Käfernburg, wüst bei Arnstadt.*
Ilm, *Kloster Ilm.*
Cella dominae Paulinae s. Mariae, Monast. Paulincell, *das Benedict. Mönchskloster Paulinzell.*
Suarcenburc, *Schlofs Schwarzburg.*
Orlagemunde, Orlamunde, Horlemunde, Orlamunda (Oitemunde) (744. 914. 1475. 1593 *u. ö.), Schlofs Orlamünde.*
Dazu gehört in diesem Sprengel der pagus, terra Orla (1458.), *an der Orla auf dem rechten Saaleufer.*
Cranichveld, *Schlofs Cranichfeld.*
Berka, *Schlofs Berka.*
Meldungen castr., *Meldungen.*
Wimar, Wimmar, castr. (732.), *Weimar.*
Erpesfurt, Erperfurt, Erpesfurth, Erpesuort, Erpisfort, Erphisfurde, Erpesfort, Erfordia, Erbersfordia, Herbersfordia, Erphurdia, Erfurt, villa regia, *Erfurt, worin die Klöster* Mons S. Petri, S. Cyriaci, S. Severi, S. Mariae.
Mittelhusen, *Dorf Mittelhausen bei Erfurt,* placitum *für Thüringen.*
Kapellendorf, *Nonnenkloster* S. Mariae *in Kapellendorf.*
Appolde, *Appolda.*
Eideresburc monast., *das Kloster* S. Laurentii et Justini *zu Ettersburg bei Weimar.*
Hugesdorf, Hugisdorf (1594.), *das Benedict. Nonnenkloster* S. Mariae et Godehardi *zu Hugesdorf im Weimar.*
Dornburg, *Schlofs Dornburg an der Saale.*
Sulza, *Probstei Sulza.*
Guernestede (1520.), *Gernstedt bei Schulpforte.*
Biberaha, Bivera, Bibra monast. (697.), *Kloster Bibra.*
Buch, *Schlofs Buch bei Wiehe.*
Bichlingen, Beichlingen, Bichelingen, *Schlofs Beichlingen.*
Mimmeleibe, *Kloster Memleben an der Unstrut,* Unstrot fl.
Heldrungen, *Schlofs Heldrungen.*
Jenseit der Werre, Werra fl., *liegt:*
Gerstungen (621.), *Gerstungen.*
Bilstein, *wüste Schlofs Beilstein bei Eschwege.*
Boumeneburg, Bomeneburg castr., *Schlofs Boineburg bei Eschwege.*
Hersfeld locus, Heresfeld monast, Hersfelda (970.), *Kloster Hirschfeld in Hessen.*
Aufser der Charte liegen die Klöster Salavelt, *Saalfeld,* Vescera, *Prämonstrat. Mönchskloster Vefsra,* Banzo, *Banz,* Langheim (1467.), *Langheim.*

III. Slavenlande,

Slavia, Sclavi, Sclavia, Leuticii, Winuli (566.).

IX. *Sprengel von Lübeck, umfafst die* Waigri, Wagiri, Wagrii (560. 1109.), *worin:*
Aldenburc, Aldenburg danice Brandehuse, *Oldenburg, Sitz des Bischofs, bis er nach Lübeck kam* (1313.).
Plune, *Plön.*
Sigeberg castr. et monast., *Segeberg.*
Swartowe amnis, *die Schwartau.*
Radekowe, Ratekowe provincia, *um Ratekau.*
Lubeke, urbs et episcop. (797. 1492. 1493.), *Lübeck, Bisthumsitz.*
Reinfelden, *das Cisterz. Mönchskloster Reinfeld.*
Todeslo, Oldeslo civ., *Oldesloh.*
Insula Poel, *die Insel Poel.*

X. *Sprengel von Ratzeburg, von der Trave,* Travena, *und Wacknitz,* Wokenitza, Wokenitzia, *bis zur Elbe,* Albis, Alba, Albia fl., *wo:*
1) Limes Saxoniae sive Sadelbandia (570.), *zwischen Bille und Steknitz.*
Lawenburg, *Lauenburg.*
2) Prov. Gamma, *auf dem Elbwerder bei Gamm.*
3) Terra Butin, Boytin, Boitin, *um Schönberg.*
Hernenburg, *Hernburg bei Lübeck.*
4) Terra Raceborch, Ratzeburg, *worin:*
Razesburg, Razisburg, Raceburg, Razeburg castell. (570. 585 1323. 1347. 1590.), *Ratzeburg, Bisthumsitz und Grafenschlofs.*
5) Terra Boiceneburg, *worin:*
Boyceneburg castr. *(auch wohl das* Borsich castr. *des Helmold), Boitzenburg.*
Diese Länder Boitin, Ratzeburg und Boitzenburg umfafsten das Volk der Polaber, Polabingi, Polabi pagus (560. 570. 1609.).
6) Terra Dartsowe, *um Dassow, gehörte nebst:*
7) terra Bresen, Brezen, Brietzen, Brixanorum *(um Greviesmühlen) zu den Obotriten und das letztere Land früher zum Sprengel von Mecklenburg.*
8) Terra Godebuz *(um Gadebusch).*

9) Terra Wittenburgh, *um Wittenburg bis zur* Zuda fl., *Sude.*
10) Terra Jabele, *zwischen* Zuda *und* Walerow fl., *(Recknitz).*
11) Terra Dirtzinke *im Lauenburgisch. Amt Neuhaus.*
12) Terra Waninge, Wanigge, *zwischen Elbe, Recknitz und Elde.*

XI. *Sprengel von Schwerin.*

Früher war das Bisthum zu Mecklenburg und umfaſste das ganze Land der Obotriten, also auch Bresen *(und* Dartsowe). *Nachdem es nach Schwerin verlegt worden, kam Bresen an Ratzeburg, der gröſsere Theil des Landes Schwerin aber an Schwerin. Die Grenze dieses Bisthums gegen Camin im zwölften Jahrhundert (denn später gingen hier groſse Veränderungen vor), ist nicht ganz aufgeklärt, doch wohl die in der Charte angegebene (die Peene) mit einiger Sicherheit anzunehmen, indem gewiſs ist, daſs die Schweriner Diözesanbeschreibungen des zwölften Jahrhunderts viel zu weit greifen, sogar Plote, Misereth und Groswin mitnehmen. Der ursprüngliche Havelberger Sprengel ging bis zur Peene, im zwölften Jahrhundert hatte hier schon Camin eingegriffen, das sich seitdem auch gegen Schwerin mehr ausdehnte. Es umfaſste also der Schweriner Sprengel zwei groſse slavische Völkerschaften ganz, die Kissiner und Warner und zwei zum groſsen Theil, die Obotriten und Circipener.*

1) Obotriti, Obodriti vel Reregi (560. 585. 694. 1092. 1609.), *deren Hauptsitz Mecklenburg.*
2) Warnabi (560.), *Warner.*
3) Chizzini (560. 566.), *die Kissiner, vom Dorfe Kessin bei Rostock.*
4) Circipani, Terra Circipene (560. 566. 1347.), *die Völker nördlich der Peene.*

Diese zwei letzteren nebst den Tholensern und Rhedariern heiſsen auch gemeinschaftlich:

Wilzi (Waluwen 796.), sive Leuticii, Leuticiani, Leutici, Leutitii, Luticii, Liutici, Luiticenses, Leuticia, Leutitia (557. 592. 593. 596. 611. 613. 616. 619. 628. 667. 736. 811. 1092. 1102. 1112.), *doch kommt der Name Leutizier auch generell für alle Vorpommerische und Pommerische Slaven vor.*

An Ländern und Orten kommen im Schweriner Sprengel vor:

1) Terra Zuuerin, Zuerinensium, Querinensium, Suerinensis provincia, terra Querin (1347. 1433.), *das Land Schwerin bis zur Sude* (Zuden, Sudin fl.) *und bis zur* (Terra Wanzeburg) *Elde. Dies Land war gegen Bresen von Ratzeburg zur Diöces eingetauscht, wie schon bemerkt ist, worin:*
 civitas Suerin, Schwerin, Zwerin castr., *Schwerin, Sitz des Bisthums und der Grafen.*
 Grabowe castr. (1535. 1565.), Grabow, Grabou, *Grabow, wo die Elde*, Eldena, Eldene, Elde fl., *die Grenze macht.*
 Exem, *Eixen zwischen Schwerin und Grevismühlen.*
 Godin (1662.), *Johanniterordenssitz, wohl bei Eixen zu suchen.*
 Dobin, Dubin, Dobyn (Dunin) castr. (1109.) — *ein wüstes Schloſs bei der Insel Lipitz* (Liphe insula) *im Schweriner See.*
2) Terra Slatzne, Sclazne, Silasne, *am Schweriner See, wo*
 Rampe, *Ramp, Schwerin gegenüber.*
3) Terra, provincia Mickelenburg, Miklenburg, Mikelenborch, Meckelenburg, *um die* aqua Wissemara *bis Warin, worin:*
 Mikelenburch, Magnopolense castr., civ. et monast. Magnopolis, Michilinburg, Michelncburc, Mekelenburg (560. 585.), *Hauptstadt der Obotriten, Feste Mecklenburg, Sitz des Bisthums in früherer Zeit.*
 Warin, *Warin.*
 Tussyn (Kussin?) (1323.), *soll Neukloster sein.*
4) Terra Ylowe, Ylova, Ylo, prov. Ilowe (Plouue *fälschlich), im Amt Bucko, wo*
 Ilowe (1323.), *Ilow im Amt Buckow.*
5) Terra Werle ex utraque parte fluminis Warnowe — *an der Warnow,* Wernovia fl., *welcher Fluſs dänisch* Gudraca *heiſst.*
 Werle castrum, *das wüste Schloſs Werl bei Schwan an der Warne.*
6) Terra Butsove, Butsuue, Butisowe, Butessowe ex utraque parte aquae Nebulae, *der Nebel bis gegen das Land Tribedent, woselbst*
 Butisso, Buttesou, Butzouve, Butislo, Butsowe castr., *Bützow.*
7) Terra nona (nova), *halte ich für das spätere Land Gnoyen, wo*
 Dargun, *das Cisterz. Mönchskloster Dargun.*
8) *Bei einigen nicht näher bezeichneten Landschaften der* Chizzini *(dem späteren Lande Rostock) kommt vor*
 Dobberan, Doberan, *das Cisterziensermönchskloster Doberan.*
 Rostock urbs (1609.), *Rostock.*
9) *Im eigentlichen Lande der Kissiner kommt vor:*
 Kitzin urbs, Kizun (774. 1395.), *Kessin bei Rostock.*
 Die Kissiner erstreckten sich übrigens bis gegen Demmin, wo
 Wotencha (prope Dimin), *Wotenick, als zu ihnen gehörig angegeben wird.*

Zu den Circipenern gehört wohl schon:

10) Provincia Barth sive Tribedne, Tribetne, Tribidne, Tribedent *(das spätere Archidiaconat Bistede um Barth), wo:*
 Barth, Barda, Bard, castr., *Barth.*
11) Terra Pitne, Pithne, Pitina, *vom Dorfe Pütten unweit Stralsund.*
12) Terra Rugianorum sive Tribuses, *von Stralsund, das dazu gehörte, bis gegen Loitz, woselbst:*
 Treboses, Tribuses castr. (992. 1347. 1610.), *Tribsees.*
13) Terra Warnowe, sive Warnouue, Warnouwe (1535. 1565.), *das spätere Land Wenden, von Waaren bis gegen Grabow, zu beiden Seiten der Elde* (Elde, Eldene, Eldena fl.), *der Sitz der slav. Völkerschaft der* Warnabi, *nördlich bis gegen Güstrow. Hier kommt vor:*
 Warnow, Warnoa, Warnoro, Warnowe, *Waaren.*
 Malchow, Malchou civ. (1108. 1323.), *Malchow.*
 Kutin castr., Kytin, Kissin, *ist Quetzin oberhalb Plauen.*
 Parchim, *Parchim.*

XII. *Sprengel von Havelberg, dem Camin schon oben die Gegenden bis zur Peene nebst Usedom und Wollin entzogen hatte. Hier ist zu merken:*

1) Terra Wanzeburg, *zwischen Elde und Moynflüſschen, vom Dorfe Wanslitz genannt, das spätere Land Garlosen* (1347.).
2) Brizani (694. 1317.), *die Prignitzer, worin:*
 Leontio, Leontia, Leontium, Lentsin, urbs, coenob. et civitas (560. 585.), *Lenzen.*
3) Linagga provincia, Lini, Linoges, Lingones (560. 694. 1154.), *die Linonen, woselbst*
 Pochlustin civ. (1154.), *Putlitz, und erscheint dort die Familie der Gänse von Putlitz* (1569.).
4) Dosseri prov., Dassia (1154. 1291.), *an der Dosse, worin:*

Wizoca civ. (1154.), *Wittstock.*

5) Nieletizi (1154.), *die Gegend von Havelberg, worin:*

Nizem civ. (1154.), *Nitzow an der Havel.*

Havelberg, Havelburg, Abelberg, Havelberga, Avelenbergh, Haveleberch, castr. Havelbergensis civ. (694. 809. 845. 900. 1136. 1143. 1154. 1156. 1171. 1380. 1385. 1431. 1516.), *Havelberg, Sitz des Bisthums.*

Sandowe, *Sandow.*

6) Prov. Schollene, Zcolene (1086. 1618. 1623.), *um Scholläne, wo:*

Klitzen burgw., locus Clitsu (1086. 1273.), *Altenklitsche,*

7) Liezici prov. (1154.), *worin:*

burcw. Kobelitz quae et Marienburgk, Marienburg urbs quae et Cobelize, vallum antiquum Coblize (1154. 1086. 1404. 1273.), *Kabelitz.*

Jerichowa, Jericho locus, Jerchow villa, Jerichontinense mon., Jericho castr., Jherichontinensis eccles., Jericho castell. et mon., Jhericho, Jerichow eccl. (1060. 1061. 1062. 1063. 1067. 1086. 1154. 1273. 1322. 1404.), *Kloster Jerichow, wo sich auch die Bischöfe bis um* 1160 *aufhielten.*

8) Zamzici, Zemzici prov. (1154. 1291.), *an der Stremme, worin:*

Plote (1399.), Ploten cum burgw. (1063.), *Altenplato.*

Silva Poregi (1154.), *der Wald Parei an der Elbe.*

9) Mintga, *ist vielleicht das zum Havelberger Sprengel gehörige Ruppinsche (oder die Gegend des Nuſswinkels bei Rathenow).*

Es folgt nun die hintere Prignitz, Leuticia (809.), *wo viele Wälder erwähnt werden* (810. silva Ercinia trans Albim 1111.) *und folgende Länder:*

10) Prov. Vepro, Vepero, Veprouve (1433. 1535.), *die Gegend von Wieperau am Müritzsee, vielleicht mit zu den* Murizzi *gerechnet.*

11) Terra Haveliere (Havelberge) (1535. 1565.). *Die Gegenden an der obern Havel um Wesenberg, Fürstenberg und Mirow, welche* silva Bezunt (Besut) (1535. 1565.), *der Düsterwald um Speck und Böck am Müritzsee, von dem Lande Muritz trennt:*

12) Moritz, Muritz, Moeritz prov. (Morizi) (810. 1433. 1395. 1535. 1146. 1565. 1581.), *die Gegend rechts am Müritzsee, wozu vielleicht als Unterlandschaft gehört:*

13) Lipiz (1380.), *das Land um Liepen, zwischen Penzlin und Strelitz.*

14) Chotibanz (1380.), Cubantze, Gobantze. *Die darin vorkommende* villa Bruze *ist vielleicht Breesen zwischen Neubrandenburg und Treptow an der Tollense, wo die zum Caminer Sprengel gehörigen Tollenser anstieſsen. Zu Chotibanz gehört wohl auch:*

Bruode (1380.), *das Cisterz. Nonnenkloster Broda am Tollensee.*

Wuzstrowe castr. (1380.), *Wustrow am Tollensee, unweit Penzlin.*

15) *An der andern Seite des Tollensee gehören zu dem Havelberger Sprengel die Völkerschaft der Rhedarier,* Retheri, Rederi prov. (566. 1154.), *mit der Hauptstadt* Rethre metropol. Slavorum, Rheda (585. 592.), *Prillwitz bei Strelitz, woselbst vorkommt:*

Terra Plote, Plot (1347. 1565. 1146. 1535.), sive Chorize provincia (1154.), *auch* Riaziani (1291.), *im Stargardschen, worin:* Plot civitas (1154.), *Plathe bei Stargard. Ferner:*

Stargard (1380.), *Stargard.*

Nimirow (1380.), *Nemerow.*

Die obern Gegenden des alten Havelberger Sprengels bis zur Peene, nebst Usedom und Wollin, hatte Camin schon abgerissen.

XIII. *Sprengel von Camin. Er umfaſste:*

I. *Gegenden von Vorpommern, zu den Leutiziern gehörig, welche den ältern Sprengeln von Havelberg und Schwerin (gegen welches Camin sich im dreizehnten Jahrhundert noch mehr ausdehnte) entzogen waren, nämlich:*

1) Terra Lositz, Losis, Lasiste (1347.), *zu den Circipenern gehörig, die Gegend von Loitz.*

2) Terra Westrose, Wotzrose (1146. 1395.), *das Land um Wusterhausen bei Wolgast, worin:*

Wolegast, Wolgast, Walegost, Hologost castr. civ. (992. 1535. 1548. 1565.), *Wolgast.*

3) Provincia Chozegowa, Gotzco, Gozcowe, Gozchowe, Gotzchowe, Gotzcouua, Chozkowe, terra Gutzecow, Chozcov, Chozcowe, *worin:*

Chozk, Chozck, Chozko, Chotzecowe, Chozegowa urbs, burgward. Gozcouense (815 992.), *Gützkow.*

4) Prov. Lesane, Lessan (906.), Lesan, *die Gegend von Lassan.*

5) Prov. Cyten, Scitene, Sitene, Snitne, Scithene, Sithne, Cithne (1146. 1275. 1358. 1431. 1440. 1522. 1601.), *zwischen Gützkow und Lassan, wo:*

Forum Sithem, Siethen (906. 992.), *Ziethen bei Anclam.*

Südlich der Pene, Penis, Panis, Penus fl., *liegen:*

6) Prov. Grozwin, Groswin, Groswine, Grozwine, Grozswina, Grozwina (906. 1433. 1358. 1402. 992. 1440. 1549. 1275. 1600.), *die Gegend von Anclam, wo:*

Grozswina castr., Groswin, Groswyn (1146. 1431.), *ein wüstes Schloſs bei Anclam.*

Stolp, Ztulpa, Ztulp monast. (1323. 1601.), *das Bened. Mönchskloster Stolpe an der Peene.*

7) Misereth terra, Mizereth prov., Mezirech, Miserez, Meserechs, terra Myseritz (1146. 906. 1535. 1565. 1601.), *zwischen der Peene und Tollense, wozu wohl gehört:*

Dimin, Demmyn, Timina, Dimmin, Domyn, Timin, Dymmin, Dimine, Demyn, Dymyn, urbs, civ., castr. (808. 811. 1109. 992. 1323. 1395. 1432. 1548.), *Demmin.*

Jenseit der Tollense liegt:

8) Terra Tolenze, Tolenz, prov. Tolense, Tollenze terra, Tholosantes, Tolenza, Dolenz (566. 1146. 1347. 1433. 1535. 1565.), *die Tollenser, worin:*

Viruchne, *Verchen am Cummerowschen See.*

9) Prov. Wanzlowe, Wanzlo, Wanzloue, Vanzlowe (1358. 1522. 1146. 1275.), *die Insel Usedom, deren Theil ist:*

Terra Lypa, *um Liepe.*

Ferner liegt daselbst:

Uznum, Huznoim, Uznam, Uznem, Uznom, Uznoim, civ. castr. (1275. 1431. 992. 816. 1549. 1600.), *Usedom mit der* eccles. Uznoimensis (1440.) *und dem Dorf und Kloster Grobe dicht dabei,* Grobe, Groben monast., villa, forum, eccles. Grobe in suburbio Uznomiensi, Grob (1522. 1275.), *Aug. Prämonstrat. Kloster* S. Godehardi et Mariae.

10) *Die Insel Wollin, von der* Swina *getrennt, wo:*

Lubbin, Lubin castr., *jetzt Lebbin.*

Julin, Wollin, Wolin, Wolyn, magn., urbs, civ. (992. 1600.), *Wollin, früherer Sitz des Bischofs,* Ep. S. Alberti.

II. *Dem ältern Sprengel von Brandenburg hat Camin das Uckerland entrissen.*

Ucra prov., Ukra, Ucre, Ukere, Uchara, Ucrani, Uuveri, Ucrania (816. 817. 1358. 1440. 1402. 1600. 1291. 1601.), *woselbst:*

eccl. Posduwolc, Pozdewolk, castr. Postdewolc, Pozdewolc, Podizwolk castell. (1358. 1440. 1545. 1600.), *Pasewalk, um welches herum die kleine Land-*

schaft Ruchowe, prov. Rochowe, Rochou (906.), *vorkommt, um Roggow bei Pasewalk, worin liegt:*
Sosniche villa (1600.), *wohl Jatzenick bei Pasewalk.*

Ferner liegt in dem Uckerlande:
Ukera castell. (1545.), *Uckermünde, bei dem* introitus fluminis Ukrensis (1348.).
Brenszla, Prentzlau, Prinzlaviens. castell. (1545. 1548. 1549.), *Prenzlau.*
Bitcowe villa in prov. Ucre, *Bietkow* (1601.).
Gramsowe villa (1358.), *Gramzow.*
Mocle, Mokle villa (1402. 1601.), *wohl Mechow bei Gramtzow.*
Carviz (Carniz) villa (1440. 1600.), *Carviz im Stargardschen, an der Grenze des Landes.*

III. *Das eigentliche Pommern, ein schmaler Streifen zwischen Randow und der Oder,* Odora, Odera, Odra, *dann auf dem rechten Oderufer bis zur* Leba fl. (992.), *der Leba (aufser der Charte), woselbst die Pommern:*
Pomerani (670. 784. 879. 1431. 1462.), Pomorani, Slavi Lithewizen, Luticenses (1462.), Pomerania (975. 1110.), *woselbst:*
Stetin, Stetyn, Stettin castr. civ. metropolis (856. 992. 1110.), *Stettin mit dem Kloster* S. Jacobi extra castell. (1545.).
Viduchowa, Viduchoa, Viduchova, castr. super Oderam (1358. 1431. 1440. 1522. 1275. 1600.), *Fiddichow.*
Zedin castell. (1545.), *Zehden in der Neumark.*
Dam, Damba, *Damm an der Plöne,* Plona fl.
Colbaz, Colbas, *das Cisterz. Mönchskl.* S. Mariae *zu Colbatz* (castr. Carbe *dabei, ist wohl* Garden 1 *M. ö. von Greiffenhagen).*
Terra Piritz, *mit* Piris, Pyris, Piritz, Piriscum castr. (992.), *Piritz.*
Prov. Stargarden *mit* Stargard, Stergard, Zitarigroda castr. (992.), *Stargard.*
Camin, Camyn, Cammyn, Gamin castr. civ. (992. 1545. 1548. 1433.), *Camin, Sitz des Bisthums* S. Johann. Baptistae.
Sliwin prov., *das Ländchen um Schleffin am Meer.*
Dodona locus, *ist Dadow bei Greifenberg an der Rega,* Rega fl.
Tribetou, Trybethowe, *Treptow an der Rega.*
Belbuck, *Cisterz. Kloster Belbuck bei Treptow.*
Prov. Coluberch, territor. Colbergense *mit* Colberg, Coluberc, Colberck, Cholberch, Coloberga urbs, castr. (992.), *Colberg an der Persante* (Parsandi, Persandi fl.), *welche den* Radua fl. *(Radüe) aufnimmt. Auch die Colberger Salzwerke werden erwähnt.*
Belegarde castr., Belegarda, Belgrad urbs, *Belgard.*

Die Südgrenze von Pommern gegen Polen erstreckte sich durch ungeheuere Waldungen bis zur Netze und Warthe, wo als streitige Grenzpuncte vorkommen:
Uscie (Utzda), Uszt, Uzda castr., *Uscz an der Netze.*
Santhock fortalicium (670.), *Zantoch bei Landsberg an der Warte.*

In der Ostsee, Mare balticum sive orientale, *liegt die Insel Rügen,* Rojani, Roja, Ruja, Rugi, Rugia, insula Rugiana, Rugiani, Rani, Rugiacensis ins., regio Rujana s. Rana (879. 738. 1112. 1213. 1565. 1600. 1610.). *(Es soll früher halb zu Schwerin gehört haben, dies bezieht sich aber wohl nur auf das Rügensche Festland.) Es gehörte zum Bisthum Roschild in Dänemark, in dessen Sprengel vorkommt: das Nonnenkloster* S. Maria et Petri in Montanis, *Kloster Bergen.*

Aufserhalb der Charte werden Prusci, *die Preufsen, erwähnt.*

XIV. *Sprengel von Brandenburg, dessen frühere slav. Bewohner auch zu den Leutiziern* (Liuthici 667.) *gerechnet wurden und wohl mit den Pommern desselben Stammes waren.*

a) Archidiaconatus infra Albiam et Havelam (1542.), *auch* Archidiaconatus ecclesiarum infra Albiam et Ihlam, *zwischen Elbe und Ihle Fl.* (Ihla, Yla) *bis zur Stremme* (Strume fl. 1086.), *stand dem Kloster Leitzkau zu. Woselbst:*

1) Mortzene prov., Moraciani (740. 1291.), *zwischen der Elbe* (Albia, Albis, Alba, Albea) *und dem Gloynschen Bach* (Grobion fl.), *mit*
Gentin, Genthien opp. (1399.), *Gentin.*
Porchem (1209.), *Parchim.*
Silva Vinre (1209.), *das Fienerbruch bei Parchim.*
Burg, Borch burgward. (892. 1541.), *Burg.*
Schartowe, Scartowe, silva Scarthowe burgw. (1293. 1541. 1542.), *Schartau.*
Grabow, *Grabau.*
Ezeri civ. (1291.), *Ziesar.*
Bukowe burgw., villa (1293. 1416. 1541.), *Buckau bei Ziesar.*
Gorceke burgw. (1293. 1541.), *Görzke.*
Louburg, Louburch, Loburg, Lubborch, urbs, burgw. (1293. 1541. 1542. 747.), *Loburg.*
Mokerne, Mukerne, Mokernic burgw. (1293. 1541. 1618. 1623.), *Möckern.*
Liezeka, Litzka, S. Maria in monte Litzeka, Liezk, Lietzke, eccl. in monte Litzka, Liezeke, Lizke clausa, Lizeka, Lizecha, S. Maria in monte Liezeche, Lizeko mon., Liczeke, Liezke, Liezeka curtis, mons b. Mariae Liezeke (951. 952. 740. 892. 901. 1146. 1107. 1225. 1226. 1233. 1254. 1297. 1389. 1411. 1412. 1422. 1542.), *das August. Prämonstr. Mönchskloster Leitzkau, wo der Bischof von Brandenburg sich oft aufhielt.*
Gummere, Gunnere castr. (694.), *Gommern.*
Pechowe, Pechov villa, *Pechau* (960.).
Plozeke, *Plötzkau.*
Crussowe villa (1411.) (Clutsowe 1146?), *Crüssow wüst bei Leitzkau.*
Brithzin, Brezin, Britzin, Pristine, villa (1254. 1209. 1389. 1146.), *Pretzin, Amts Gommern.*
Insula inter duas Albis refluxiones (1389. 1146.), *die Elbinsel bei Pretzin.*
Dorneburg, Torneburg, Thorneburch (1225. 1559. 1254. 1411. 1608. 1644.), *Dornburg, Schlofs an der Elbe.*
Ladeburch, Lodeburch villa (1411. 1412. 1542. 952.), *Ladeburg bei Leitzkau.*
Nienburg, *Nienburg.*

2) Cervisti (1291.), *das Land südlich der Nuthe, wo*
Cherevist, Cherewist burgw. (1623. 1639.), *Zerbst.*
Lindove, *Lindau.*
Sticboie (1623. 1629.), *Steckby.*

3) Ploni (1291.), *oder* Zucha, Zuche prov. (901. 1416. 1456. 1541. 1544. 1623. 1639.), *die Zauche, worin Neustadt Brandenburg s. Havelland.*
Lenyn, Lehnyn, Lenin, monast. Leninense (Leviniense) (1486. 1487. 1571. 1574. 1579. 1599. 1611. 1634. 1642. 1643.), *das Cisterz. Mönchskloster Lehnin.*
Beltiz sive Geblizi, Gabelizo, Gebelinzi, Gebelizi, Gobelenze, Jabilinze burgw. castr. (991. 753. 1293. 1306. 1541.), *Belzig.*
Mordiz burgw. (1293.), *Mörtz bei Belzig.*
Niemeke, Niemick burgw. (1293. 1541.), *Niemeck* (Nu-

mick, *das an Kloster Petersberg kam, ist Niemegk bei Bitterfeld).*
Redizke, Ridice burgw. (1293. 1541.), *Rädigke bei Niemeck.*
Wisenburg, Wysenburg, Wiesenbork burgw. (1293. 1541. 1542.), *Wiesenburg bei Belzig.*

4) Juterbuck prov., Juterbok terra, Lant to Jutterbock (1251. 1420. 1462. 1536.), *die Gegend um Jüterbock.*
Juterbuc, Juterbuck, Juterbuk, Juterbok, Juterbuch, Juterbock, Juterbuck, Juterbug burgw. civ. (1293. 1321. 1422. 1454. 1461. 1509. 1517. 1533. 1541. 1603. 1619.), *Jüterbock mit den Vorstädten* Damma (1322.) *und* Dicke (1517.).
Cinna, Cynna, Zinna mon. coen. (1392. 1462.), *das Cisterz. Mönchskloster Zinna bei Jüterbock.*
Diese Gegenden von der Elbe bis zur Lausitz, besonders das Land Jüterbock, rechnete der Erzbischof von Magdeburg zu seinem prätendirten Ducatus transalbinus (1623. 1639.).

5) *Folgende Orte an der Elbe, wohl zur Ostmark (später Churkreis) gehörig:*
Wittenberg burgw. (1542.), *Wittenberg.*
Cossewick burgw. (1542.), *Coswig.*
Dobin burgw. (1542.), *Düben bei Wittenberg.*
Alstermunde (1542.) burgw., *Dorf Elster im Amte Wittenberg.*
Zahne burgw. (1542.), *Zahna.*

b) Archidiaconatus terrae de Havela usque Oderam (1542.) *und zwar:*

1) Heveldun pagus in terra Slavorum, Stoderani (1291. 694. 1317.), *das Havelland, von der Havel,* Habola, Havela, Habala, Havala, Obula, Obula meridionalis (808. 811. 901. 1135. 1086. 1543. 1317.), *umflossen, worin* Prizerewi, Prizerwe, Pricerwi, borgward. civ. (1291. 1293. 1541.), *Pritzerbe.*
Verchiezere eccl. *(im Burgward Pritzerbe* 1541.), *Verchesar.*
Brandeburg, Brandenburg, Brandeburc, Brandeburgk, Brandenburgk, Brandeborch, Brandebourg, Brandeburh, Brandenborch, Brandeburgh, Brandenburch, Brandenborg, Brandeburch, Brandenborgh castr. castell. civ. urbs (632. 667. 694. 717. 803. 892. 901. 954. 1001. 1073. 1093. 1247. 1250. 1288. 1294. 1161. 1162. 1171. 1176. 1334. 1336. 1383. 1384. 1385. 1473. 1481. 1541. 1625. 1604. 1631. 1632. 1633. 1639.), *Alt- und Neustadt Brandenburg, zu beiden Seiten der Havel, Sitz des Bisthums und mit der* civ. Parduin, Parduwin, villa Parduin, *worin die Kirche* S. Godehardi in suburbio (901. 1416. 1456. 1459.), *Parduin, zur Altstadt gehörig.*
Dabei die Kirche auf dem Harlungerberge, S. Maria in monte Harlungberg, Harlingeberg, Harlungeberge (1416. 1456.).
Ferner die Kirche S. Petri, S. Nicolai (1416. 1456.).
Vorlande, *Fahrland* (1632.).
Spandove, *Spandau* (1632.).
Nauen, *Nauen* (1632.).

2) *Im Teltowschen und Barnimschen Kreis zwischen Havel und Oder,* Odera, Odora fl., *kommen vor:*
Zpriawani (1291.), *eine slavische, wohl zu den Pommern gehörige Völkerschaft, welche erst um das Jahr* 1200 *zur Mittelmark kam, wiewohl sie zum Sprengel von Brandenburg gehörte.*
Copnic, *Köpnick* (1247.), *wird nur in einer Münze als Residenz des slavischen Häuptlings genannt.*

XV. *Sprengel von Merseburg, zugleich unter Berücksichtigung der Gauverhältnisse (welche auf der Charte* Nro. 3. *nicht ganz Platz fanden).*

1) *Der auf dem linken Saalufer belegene Burgwardsbezirk Merseburg, worin:*
Merseburg, Mersburh, Merseburc, Merseborc, Merseburch, Mersburch, Merseborg (631 *u. öfter), Merseburg, Sitz des Bisthums.*
Gumniste (876 *nebst* Oberwitze), *Schäferei Gimritz bei Halle.*

2) *Zwischen Saale und Elster* (Elstra fl. 582.), *der Burgwardsbezirk von Keuschberg,* Cuiscesburg.

3) *Der Gau* Zitici, *worin:*
Zurbice, *Zörbig.*

4) *Der Gau* Siusli *(siehe die Charte* Nro. 3.), *zwischen dem Strengbach und dem Gau* Quescizi, *worin:*
Brene, *Brena. Schlofs und Grafensitz.*
Landsberg, *Landsberg bei Halle, Schlofs, Sitz der Markgrafen.*

5) *Der Gau* Quescizi, *links der Mulde, worin:*
Ilburch, Ilenburch, *Eilenburg an der Mulde, Schlofs* (783.).
Zu diesem Gau gehört aufser Gubici, *Copsa (siehe Charte* Nro. 3.), Bucowiz, *Buckwitz,* Culszbowe, *Calbsdorf,* Göstewitz, Weltewitz, Ninewze *(Netsch) nach Urkunden von* 1160 *und* 1161 (Schultes 2, 150 *und* 151.).

6) *Der Gau* Chutici *von Schkeuditz bis zur Mulde, worin:*
Sckeuditz, Scudiz, *Schkeuditz.*
Liubizic, Lipz, *Leipzig.*
Trebani burgw., *Drebsdorf bei Taucha.*
Tuchin, *Taucha an der Parthe.*
Bichin castr., *Püchen an der Mulde.*
Guodizi s. Chut burgw., *auch* oppid. Guozdec (783.), *ist Gautsch.*
Scutropei (in Guodizi burgw.), *Zöbicker.*
Medeburu castell., *Magdeborn.*
Zuenkouua, Zwencowe, *Zwencka.*
Zwengowa forestum, *Wald, erstreckt sich von Zwenda bis an den Gau Siusli.*
Busci, *Grofs-Busch.*
Ferner kommt hier später vor:
Burne, *Borna an der Wyre* (Wyra fl.).
Luzeche, Luzinici, Luseniz, Lusinici mon. (1534.), *das Kloster Lausnitz,* 1142 *gestiftet.*

7) *Der kleine Gau* Scundira, Scuntira, *zwischen der Elster, Schnauder* (Scundra fl.), *Pleifse* (Plisna fl.), *worin:*
Groiska burgw., Groisca munic., Groix, Growitsh (582. 682.), *Groitsch an der Elster.*
Brezinsa, *Brösen (Prieslich an der Schnauder?).*
Und später kommt hier vor:
Bigaviense coenob., Pegaviensis abb., Bigovvia (660. 682. 1490.), *das Kloster* S. Jacobi *zu Pegau. — Alle diese Gaue gehörten zur grofsen, später getheilten Ostmark und zur Nordthüringischen Mark.*

XVI. *Sprengel von Naumburg (ebenfalls nach den Gauverhältnissen, sonst zum Osterlande, Südthüringische Mark, gehörig, worin:*

1) Weita pagus (Uedu), Weitao, *an der Saale* (Sala fl.), *worin:*
Vyczenvelz, Wizenfels, *Weifsenfels an der Saale.*
Nuenburg, Numburg, Nuenborc, Nuwinburgk castr., *Naumburg, Sitz des Bisthums mit den Klöstern* S. Mauritii *u.* S. Georgii.

2) *Im Gau* Zurba *liegt:*
Kussenti, Cusenze, *Cösen an der Saale.*

Dann später:
Porta, Portense mon., *das Cisterz. Mönchskloster Pforta, jetzt Schulpforte.*
Ferner in dieser Gegend:
Zcolin burgw. (663.), Scolin, Zcolen, *Schkölen.*
Camburg, *Schlofs Camburg an der Saale.*
3) *Im Gau* Strupenice, *am Flüfschen* Gliza, *liegt:*
Burgelin (899.), *Bürgeln, erst Nonnen-, dann Mönchskloster.*
4) *Im Gau* Brisingow *(um Lobeda und Roda, wo der Mainzer* pagus Orla *anstiefs) kommt im zwölften Jahrhundert vor:*
Glizberch, Glisberch, Glisberg, *jetzt die wüste Kunitzburg bei Jena.*
Kirchberg, Kirchberc, *Schlofs Kirchberg bei Jena.*
Lofdeburch, Loudeburc, *Schlofs Lobeda bei Jena.*
5) *Im* pagus Tucherin *kommt vor:*
Tuchurin, Tuchure (732.), *Teuchern.*
Grozlino, *Crösseln.*
6) *Im* pagus Plisni, Blisna (569.), *kommt vor:*
Ostrau, *Ostrau.*
Crozuva, *Crossen.*
Ziza, Siza, Cyce, Cice, Zizhe, Cizensis ep. (1018.), *Zeitz, früher Sitz des Bisthums, dann des Bened. Nonnenklosters* S. Stephani, *wobei:*
Bosowe, Buzowe, Puzowe, Bussawie, *das Benedict. Mönchskloster* S. Mariae, Joh. Bapt. et Evangel. *zu Bosau. — In der Gegend liegt die Wüstung* Silezen (Selze).
Kuine, Koyne, Chuin (569. 1458.), *Kayna.*
Altenburg, Aldenburc, Aldenburch, Altenburc castr. *und das* 1170 *gestiftete August. Mönchskloster* S. Mariae (1167.), *Altenburg.*
Smolna, Zmuolna, Zmoln, *erst Bened., dann Cisterz. Mönchskloster Schmöllen, welches nach Schulpforte verlegt wurde.*
Isenberg, *das Nonnenkloster* S. Mariae *in Eisenberg.*
Diese ganze Gegend zwischen der Saale und Pleifse kommt auch als Swurbelant provincia *(früher* Sarowe) *vor* (899.), *namentlich wird Bürgeln darin genannt.*
7) Gera prov., Geraha pagus (1534.), *die Gegend von Gera, worin:*
Gera, *Gera.*
8) Zwicowe pagus, *worin:*
Zwicowe, Zcwikaw, *Zwickau.*
9) Dobenau pagus, *ein grofser Gau, der südlichste des Naumburger Sprengels um Plauen, worin:*
Weta, *Weida.*

XVII. *Sprengel von Meifsen, von der Mulde,* Moldaha, Mulda fl., *bis zum Bober,* Pober fl. *Er enthielt drei grofse Marken ganz und einen Theil der alten* Marca orientalis *(Mark Landsberg), zwischen Mulde und Elster, den spätern Churkreis. Es umfafste nämlich letztere Mark:*

I. *Den Gau* Nithscice, Nietci, Niciza pagus (595. 607. 608.), *wovon aber ein Theil, die Burgwarde Wörlitz, Prate, Söllnitz und Kleutsch zum Sprengel von Magdeburg gehörte (s. dort). Hier liegt:*
Pouch burgw., *Pouch bei Bitterfeld.*
Thurgowe locus (Turgovestat) (763.), *Torgau.*
Belgora, *Belgern.*
(Die Orte Nauzedele und Nimiz villae trans Mildam *ist vielleicht Sausedlitz und Niemeck bei Bitterfeld.)*

II. *Die Mark Meifsen,* Marchia in Misne, *woselbst wir auch die Gaue aufgenommen haben, als:*
1) Uuolauki um
Brotho, *Plotha an der Elbe.*
Hieher gehört auch:
Tresgowe burgw., *Dresko bei Belgern.*
2) Neletiki juxta Muldam *mit* Wurcine, *Wurzen, woselbst das Stift* S. Mariae *vorkommt.*
3) Daleminz, Dolminza pagus, Glomizi, *zwischen Mulde und Elbe, wozu gehört:*
a) Glomizi, *das eigentliche Daleminz mit* Glomuzi fons, *Altlommatsch.*
Cirin castr., *Zehren.*
Zadili castr., *Zadel (oder Altsattel).*
Grana, Gana, burgw., *Jahna bei Meifsen.*
Misna, Misne, *Meifsen, Sitz des Bisthums.*
Strela, Strele civ., *Strehlen.*
Boruz, *Boritz bei Riesa.*
Mogilina urbs, Mogelini, *Mügeln.*
Serebez burgw., *Schrabitz dabei.*
Doblin, *Döbeln.*
Mochowe burgw., *Mochau bei Döbeln.*
Trebiste burgw., *Trebitz.*
Rocina, *Riseina.*
Chorin, *Gohren bei Nossen.*
Nimucava burgw. *(Nekanitz), Nimtitz bei Meifsen.*
b) Chutici orientalis, *wo:*
Nerichouua burgw., *Nercha.*
Lostatava, *Lastau.*
Wisseburgk, *Wiesa.*
Golenzicacethla, *Gahlentz bei Oederan.*
4) Niseni s. Nisani pagus, prov. (1051.), *mit* Zianzo burgw., *Sanitz bei Meifsen.*
Buistrizi burgw., *Pesterwitz.*
Woz burgw., *Weisdropp (Weisich?) an der Elbe.*
Bresnice burgw., *Priesnitz an der Elbe.*
Luciwice, *Leutewitz.*
Im zwölften Jahrhundert kommt in der Mark Meifsen vor:
Rizzowe, Riezowe, *das Bened. Mönchskloster Riesa an der Elbe.*
Dewin, *Döben bei Grimma.*
Liznich, Lizenich, Liznic, *Leisnig.*
Buch, *das Cisterz. Mönchskloster Buch bei Leisnig.*
Coldiz, *Colditz.*
Cella vetus, Cella Mariae, Marienzell, *das Cisterziens. Mönchskloster Altenzella bei Nossen.*
Donin, *Dohna bei Pirna.*
Kemnitz, Kempnitz (1018.), *das Bened. Mönchskloster* S. Mariae *in der Stadt Kemnitz am Flüfschen d. N.* (Chaminizi fl.).
Ein Wald (silva inter Boemiam et Saxoniam) (798.) *trennte Meifsen von Böhmen,* Boemia, Bohemia, *welches zum Prager Sprengel gehörte und wo (aufser der Charte)* Chlumecz (799.), *Chlumetz, erwähnt wird.*

III. *Die Mark Lausitz,* Luziz, Marchia in Luzitz, Lusiz, Lusitz, Lusizensis Marchia, Lusize prov., Lusice terra (922. 905. 1442. 1453. 1536.), *die Niederlausitz, wo*
Dame burgw. (1541.), *Dahme.*
Libuze castell. (783.), *Lebusa.*
Doberluc, Dobirluch, Dobrilugk, *das* 1199 *gestiftete Cisterz. Mönchskloster Dobriluck.*
Luibogoli castell., Liubucholi civ. (1040. 1441.), *Lübochow.*
Tribus castr., Triebus civ. (1040. 1441.), *Trebus bei Dobrilugk.*
Niemsi castr., Niemptz civ. (1040. 1441.), *Nimptsch.*
Chotibuz, *Cottbus.*

IV. Miltse provincia (1051.), Milzana, *die Oberlausitz, wo*
Budesin castr. (1051.), *Bautzen.*
Prezez (in Milzana), *Preschwitz, Bresnitz bei Bautzen.*

Gorelitz, *Görlitz.*

In Böhmen liegt die prov. Zagost (1051.) *aufser der Charte (die Provinz, welche in der Prager Sprengel-Urk. v.* 1086, Jugast, Lugast *oder* Tugast, *so gelegen genannt wird, dafs wir dafür die Gegend von* Tachau *und* Taufs *am Böhmer Walde erkennen müssen).*

Es folgen die polnischen und schlesischen Slaven und zwar:

XVIII. *Sprengel von Lebus.* Terra Lubus (1607.), Lubus, Episcopatus Lubucensis (625. 707. 712. 853. 856. 1145. 1318. 1469. 1630.), *das Land Lebus und der Sprengel des Bisthums jenseit der Oder, mit*

Lubusz, Lubussz castr., *Lebus an der Oder, Sitz des Bisthums.*

XIX. *Das eigentliche Polen,* Bolani regio, Polonia, Poloni (564. 616.), *in den Sprengeln von Posen, Gnesen, Cammin an der Netze* (Camensis episc.), *wo*

Crisguuae partes, territor. Erisgowe (1248. 1249.), *Krzyszkowke bei Birnbaum im Posener Sprengel.*

Posnania, Poznan (Posnanens. ep.) (856.), *Posen, Sitz des Bisthums.*

Obra, *das Cisterz. Mönchskloster Obra.*

Aufser der Charte kommt vor:

Gnezen, Gnesen (856.), *Gnesen, Sitz des Erzbisthums.*

Mon. Strzelno (853.), *das Prämonstrat. Nonnenkloster Strelno bei Kruschwitz.*

Crusawice (1132. 853.), *Kruschwitz am Goplosee unfern Bromberg.* Ep. Crusviciensis, *der älteste Sitz des Bisthums Cujavien.*

Lancitia (Lenczyc) (1469.), *Lentschitz am Bsura, zwischen Kalisch und Plozk.*

Pomezania, *Pomesanien.*

XX. *Schlesien,* Silesia (707.), *Sprengel des Bisthums Breslau* (Wratislavia, urbs Wratislaviensis, Wrotezlav, Vratislav. ep. 856. *aufser der Charte), wo*

Lubus, *das Cisterz. Mönchskloster Leubus.*

Glogovia, urbs Glogoviensis, castr. Glogova (707. 1318.), *Glogau.*

Bithoniense municip., Bitomiense territor., Bitum castr. (707.), *Beuthen an der Oder.*

Crosno, *Crossen* (1318.).

Aufser der Charte am Rhein wird Springirsbach mon. (696.), *das Kloster Springirsbach an der Nahe,* Mon. Lacu (653. 723.), *Kloster Laach am Rhein, erwähnt, und dort ist auch wohl* Wranckinstein, Wranckenstein, castr. Wranechenstein (1063. 1067. *Frankenstein in Hessen?) und* Luitin, Luithin (1063. 1067. *nicht Gentin, der Name läfst aber Slavenland vermuthen) zu suchen. Wo* Badwide, Botwitel *und* Hagene *(nach denen sich Familien nannten) und das Stein, dessen* (1663.) (comes de Lapide) *erwähnt wird, gelegen habe, weifs ich nicht.*

Nro. I. Das Haus des Markgrafen Gero.

- Unbekannt.
 - Sigefridus. † 937. *Gem.* Jutta (a).
 - Gero, *geb. um* 890. Dux et Marchio orientalium *seit* 937. † 965.
 - Sigefridus. † 958 (b), *Gem.* Hathui, *als Wittwe Aebtissin von Gernrode.*
 - Hidda. ⁀ Christianus Marchio. *Gem.* Hidda. † 965.
- Christianus Marchio. † 871.
 - Ditmarus Marchio. † 892.
 - Christianus Marchio. *Gem.* Hidda. † 965.
 - Thietmarus Marchio. † 978 (c). *Gem.* Suanehild, Hermanni Billincs *Tochter* (2r *Gem.* Eckhardus Marchio) *(Taf. 6 und 7.).*
 - Gero Marchio *(der Lausitz).* † 1015. *Gem.* Adelheid Marchionissa, *dann Aebtissin von Gernrode.*
 - Thitmarus Marchio. † 1029.
 - Odo (Hodo) Marchio. † 1031 *ohne Kinder. Sein Nachfolger wird* Dedi. *(Tafel 7.)*
 - Gero, *Erzbischof von Cölln.* † 976.
 - Ditmarus Marchio. † 959.
 - Huodo (Odo) Marchio (d). † 997. *Gem.* Frideruna.
 - Hodo. † 1015.
 - Hidda, *Gem.* Adelbertus comes Ballenstad.
 - Esico *(Taf. 17.).*

a) Dafs dieser Sigfried einen 965 gestorbenen Sohn gehabt habe (nepos Geronis), ist eine Verwechselung mit Gero's Sohn.

b) S. Gebhardi geneal. Abh. 1. 253. Ein anderer Sohn Gero's, Namens Gero, ist nicht anzunehmen.

c) Dieser Ditmar heifst vitricus Hermanni Marchionis Misnensis, wegen der anderweiten Ehe seiner Frau. Er stiftete mit seinem Bruder, dem Erzbischof, 975 das Kloster Tancmarsfelde (Nienburg).

d) Diesem unter dem K. Otto III. gestorbnen und in Nienburg begrabnen Markgrafen Odo, geben einige aufser dem Hodo und der Hidda noch einen Sohn Sigefridus, der 1030 gestorben sei.

Nro. II. Das Haus Walbeck, Markgrafen d. Nordmark, Burggraf. v. Magdeburg.

Bruno comes de Arneburg. † 30. *Nov.* 977 (976.).
Gem. Frideruna, *Tocht.* Thiaderici (a).

Ricbert 1002. — Ziazco, *Geistlicher.* — Unno s. Unco comes. — Mathildis.

Luther. † *in der Schlacht bei Lenzen* 5. (7.) *Sept.* 930.

Luitherus (Luitharius) de Waldbike, *Stifter des Klosters Walbeck.* † 986.
Gem. Mathildis, *Graf* Bruno *Tocht.* † 3. *Dez.* 990 (991.).

Luitharius *wird Markgraf der Nordmark* 983. † 25. *Jan.* 1003 (b).
Gem. Godila, *Tocht.* Werneri (c), *deren 2r Gem. Herrmann, Markgraf von Meißen* 1006 (*Taf.* 7.).

Eila. † 19. *Aug.* 1015 *in Schweinfurt.*
Gem. Bertoldus.

Thiatmarus, *Abt von Corvey* 990. † 1001.

Sigefridus comes 972. † 15. *März* 990 (d). *Gem.* Cunigunda, Henrici Calvi comitis Stadensis *T.* (*Taf.* 15.) † 13. *Juli* 998 *in Germersleben.*

Werinharius (Werinzo) *entführt die* Ludgerd, *Tochter Markgr.* Ekkihardi (*Taf.* 7.), *heirathet sie Jan.* 1003, *folgt* 1003 *als Markgraf, abgesetzt Weihnachten* 1009. † 11. *Novbr.* 1014. Ludgerd † 13. *Novbr.* 1012 *ohne Kinder.*

Unbekannte Söhne 1014 *erwähnt* (e).

Markgr. Heinrich von Oestreich 995.

Thietmarus, *geb.* 24. *Juli* 976, *Bischof von Merseburg* 1009, *Geschichtschreiber.* † 1. *Dez.* 1019.

Sigefridus, *Abt von S. Joh. Bapt. in Magd.* 1009, *Bisch. von Münster* 1022. † 27. *Nov.* 1032.

Bruno, *Abt von S. Joh. Bapt. i. Magd.* 1025, *Bisch. v. Verden* 1034. † 21. *Aug.* 1049.

Henricus comes, *Besitzer von Tundersleben* 999. 1003.

Fridericus prefectus Magdeburgensis, *Gem.* Thietberga comitissa, *hatte in 2r Ehe* nobilem de proceribus Hassorum sive de Franconia.

Oda, *Gem.* Goswin *von Falkenberg* (*Taf.* 12a.).

Willegisus notus, *Probst von Walbeck* 1009.

1r. Conradus comes Magdeburgensis, *Gem.* Adelheid de Bavaria.

Mechtild, *einzige Tochter, Gem.* Theodericus comes de Ploceke. (*Tafel* 10.)

2r. Meinfrid (*aus der 2ten Ehe der Thietberg*) *nach sein. Stiefbruders Tod* comes Magdeburgensis.

Hermannus comes Magdeburgensis de Franconia. † 1118.

Richardis Marchionissa. † 1152.
Gem. Markgraf Rudolf von Stade (*Taf.* 15.).

a) Auch Erzbischof Gero von Cölln 1022 und Emnildis de Domenesleve sollen Kinder Bruno's sein. Andre geben diesen beiden Personen den Dedo de Wodoneswege und seine Frau Elica zu Eltern. Thiadericus in occidentali regione comes, hatte aufser der Frideruna noch eine Tochter Bia, eine Amalrada (Gem. Gr. Eberhard) und eine Mathilde, Gem. Kais. Heinrichs I., siehe Tafel 5. und Waitz Kais. Heinrich p. 14.

b) Luitharius ex clara Thuringiae septentrionalis prosapia.

c) Wernerus ex occidentali regione (vom Rhein).

d) Er erkrankte zu Walbeck in den Fasten in Folge eines Zuges auf Brandenburg.

e) Ditmarus Merseb. p. 230.

Nro. III. Markgrafen der Nordmark aus dem Hause Haldensleben.

- Ezerd.
 - Diederik.
 - Bernard (Redariorum legatus 928?).
 - Benne.
 - Theodericus (Diterik) Dux et Marchio 965 *bis* 983. † 985 *in Magdeburg.*
 - Bernarde I. *Markgraf von* 1009 *bis etwa* 1018.
 - Bernarde Marcgreve II. *von* 1036 *bis* 1044 *in Urk.* † *vor* 1051. *Gem.* 1) *unbekannt* (b). 2) *ungleiche Heirath mit einer Slavin.*
 - Willehelm, *Markgraf*, 1056 10. *Sept. von den Wenden bei Lenzen erschlagen, ohne Kinder.*
 - Greve Conrade von Haldensleve.
 - Gertrudis. † 1116. *Gem. Friedrich v. Baiern-Vormbach* (*Taf.* 9.) *und Herzog Ordulf von Sachsen* (*Taf.* 6.).
 - 1r. Hedwigis. † 1078. *Gem. Graf Gebhard von Supplinburg* (*Taf.* 16.).
 - *Kaiser Lothar, Erbe von Haldensleben.* (*Tafel* 16.)
 - Oda, *Gem. Greve Christine.*
 - Alverad *von Badesleve.*
 - Otto *aus der* 2*ten Ehe.* † *Juni* 1057 (c).
 - Thietburg *wird* 1018 *Nonne zu Quedlinburg.*
 - Oda (primogenita), *Nonne zu Calbe, dann Gem. Miseco, Herzogs v. Polen* (a). † 1033.
 - Othelhulda. † 1020 *als Nonne zu Quedlinburg.*
 - Thietburga, *Gem.* Dedi comes 1009 (*Taf.* 7.).
 - Mathild sanctimonialis, *dann* 999 *Gem.* Pribislai slavi. † *als Aebtissin in Magdeburg.*

[4*]

a) Miseco entführte sie nach 977 aus Calbe. 992 wurde sie aus Polen vertrieben und starb in Quedlinburg. Sie ist die Mutter der Herzoge Miseco, Suantepulk und Bolizlav von Polen.

b) Da die Söhne nach Wilhelm und Otto von Orlamünde benannt wurden (Ann. Saxo), vielleicht diesem Hause angehörig.

c) Otto hielt sich in der Jugend in Böhmen auf, strebt 1057 nach seines Bruders Mark, bis er von Brun von Braunschweig erschlagen wird. Von Otto's Mutter heifst es: des Mutter was von Ruzen.

Nro. IV. Haus der Grafen von Groitsch, Markgrafen der Lausitz.

Herlibo Brandenburgensis.

Emelricus. — Vridelo. — Herlibo (Harlungi nuncupati), *Gem. Tochter des Königs von Norwegen.*

Suetibor (Zwentibor), *pommerscher Fürst.* — Wolfus princeps Pomeranorum *in* Posduwlc, *erobert das Balsamerland, wird aber nach Dänemark vertrieben und* † *um* 1030 *sehr alt. Gem. Tochter des Königs von Dänemark.* — Goswinus comes de Leige.

Scambor et fratres. (Kinder des Suetibor)

Kinder des Wolfus: Otto (declinavit in Graeciam). — Hermannus (declinavit in Russiam). — Wigbertus comes, *erhält* Balsamorum regionem. † 28. *April um* 1050 *sehr jung. Gem.* Sigena, Goswini com. senioris de Leige *Tochter.* † 24. *Februar nach* 1110 *in Kloster Vitzenburg, erbte Morungen und Gatersleben von ihrem Vater. Gem. 2ter Ehe* Fridericus comes de Lengenfelt *in Franken.* † 1110.

Kinder des Goswinus: Sigena. — *Unbek. Tochter, erhält Leige.* — *Unbek. Tochter erhält Sichenroth u. Drachenstädt.*

Kinder des Wigbertus und der Sigena:

1r. Wigbertus comes Saxonicus *(von Groitsch)*, 1117 Marchio Lusatiae. † 22. *Mai* 1124 (a). *Gem.* 1) Judith 1084, *Herzog* Wratislaus *von Böhmen Tocht.* † 7. *Dezbr.* 1109. 2) Cunigund *von Orlamünde*, Cuno's *von Beichlingen Wittwe um* 1110. † 1140 *(Tafel* 13.).

1r. *Tochter, Gem.* Henricus de Leige. — Goswinus.

1r. *Tochter, Gem.* Wernerus senior de Veltheim *(Taf.* 11).

2r. Fridericus com. de Lengenfelt. † 29. *März?*

2r. *Unbekannte Tochter, Gem.* Rogerus comes. — Kinder: Rogerus, *wird Erzbischof von Magdeburg.* † 1125. — Fridericus comes.

Fridericus comes: *Tochter* Heilka, *Gem.* Otto palatinus de Witelinsbach *in Baiern.* — Otto. — Fridericus.

Kinder des Wigbertus comes Saxonicus:

1r. Wigbertus junior. † 27. *Jan. vor dem Vater. Gem.* Cunigund, Cuno's *von Beichlingen Tochter* 1110 *(Taf.* 8.).

1r. Henricus 1109, *wird Burggraf von Magdeburg* 1124, Marchio Lusatiae 1131. † 31. (22.) *Dezbr.* 1135 *in Mainz ohne Kinder. Gem.* Bertha de Glisberc.

1r. Bertha, *Besitzerin von Morungen, Gem.* Dedo, *Sohn des* Thiemo *und der* Ida, *Bruder M. Conrads von Meißen.* † 1124. *Bertha schenkte Groitsch an Dedo, M. Conrads Sohn* († 1190.) *(Taf.* 7.), *den sie erzogen, und* † 1143.

Mahtildis, *Gem.* Rabodo com. de Abenberg, *der daher Güter um Colditz und Leisnig erlangt und mit Kaiser Friedrich I. vertauscht, Stifter von Kl. Heilsbronn (Tafel* 7.).

Conradus comes de Abenberg. — Fridericus comes de Abenberg.

a) Wigbert der Aeltere war von Markgraf Udo von Stade erzogen, vertauschte 1070 das Balsamerland gegen Groitsch, führte 1104 Colonisten aus Franken nach Sachsen und war 1112 gefangen. 1119 wurde er Burggraf von Magdeburg. In ruhigen Besitz der Mark Lausitz ist er nicht gelangt. Er ist auch Stifter des Klosters Pegau. 1123 erhielt er die Mark Meißen.

Nro. Va. Haus der sächsischen Kaiser und deren Abstammung.

Ludolfus Dux Saxon. (Ecberts *Sohn*). † 864. *Gem.* Oda, Billungs *Tochter*. † 913.

Bruno Dux Sax. † 880. — Otto (illustris) Dux Sax. † 912. — Enda, *Gem.? der Vater des Grafen Luther v. Stade (Taf.* 15.).

Heinricus I. Imp. 919. † 936. *Gem.* Mathildis, Thiaderici *Tochter*; † 968 (*siehe Tafel* 2. *Note* a).

Otto I. Imp. † 973. — Heinricus Dux Bavar. † 955. *Gem.* Judith, *Tochter Herz. Arnulfs v. Baiern.* — Bruno, *Erzb. von Cölln.*

Ludolfus Dux Alem. — Otto II. Imp. † 983.

Otto Dux Bav. et Sueviae. † 982. — Otto III. Imp. † 1002.

Heinricus Dux Bavar. † 995. *Gem.* Gisela *von Burgund.* † 1007.

Conradus, *König von Burgund.*

Gisela, *Gem. Herz. Heinrich.* — Gerbirga *v. Burgund. Gem.* 1) Hermannus de Werle? (a) (*siehe Tafel* 5b.). 2) Hermannus Dux Alem. (Udo's *Sohn*). † 1004.

Heinricus II. sanctus Imp. † 1024. *Gem. Cunigund von Luxemburg.*

1r. (*Kinder aus dem Werleschen Hause, s. Taf.* 5b.) — 2r. Hermannus Dux Aleman. † 1012. — Gisla (de Werle). (de Bruneswic). † 1015 (*T.* 14.). † 14. *Febr.* 1043. *Gem.* 1) Bruno comes 2r. 2) Ernestus Dux Alemann., Luipoldi *Sohn.* 3) *Kaiser* Conradus *der Salier* (*Heinrichs Sohn*). † 1039.

1r. Luidolfus comes. † 1038. *Gem.* Gertrudis. — 2r. Ernestus Dux Alemann. † 1030 (*T.* 14.) *Gem.* (*Schwester Pabst* Leo IX.) *Tocht. Graf Hugo's von* Egesheim *u.* Dagsburg *im Elsaſs.* — 2r. Herimannus Dux Alem. † 1038. — 3r. Heinricus III. Imp. † 1055.

Ida comitissa de Elstorpe, *siehe Tafel* 14.

Bruno. † 1057 *zu Neindorf an der Selke.* — Caecilia *v. Sangerhausen. Gem. Landgraf Ludwig der Bärtige von Thüringen.* — Ecbertus Marchio senior (*v. Meiſsen* 1067). † 1068. *Gem.* Irmingardis *aus Italien* (b), *Wittwe* Ottonis Ducis de Suinfurt (*Taf.* 16. *Note* d.).

Heinricus IV. Imp. † 1106. *Gem.* 1) *Bertha, M. Otto v. Italien Tocht.* 2) *Eupraxia von Ruſsland, Wittwe M. Heinrichs von Stade* (*T.* 14 *u* 15.). — Mathildis. *Gem. Rudolf von Rheinfelden.* † 1080 *als Gegenkönig* (*Tafel* 6.).

Heinricus V. Imp. † 1125.

Ecbertus M. orientalis. † 1090 (89) (c). *Gem.* Oda, *Tocht. Otto von Orlamünde* (*Tafel* 13.), *ohne Kinder.* — Gertrudis. † 9. *Dezbr.* 1117. *Gem.* 1) Thidericus de Katlenburg (*T.* 8.). 2) Heinricus *von Nordheim* (*T.* 8.). 3) Henricus sen. de Ilburg (*Taf.* 7.).

a) Siehe die folgende Tafel Note b.

b) Irmingardis war eine Tochter des Markgrafen Meginfried von Susa. Ecbert wollte sich von ihr scheiden und die Adela von Löwen (Tafel 13.) heirathen, als er starb.

c) Ecbert II. wurde in einer Mühle erschlagen und Heinrich von Ilburg (Tafel 7.) folgte ihm in der Mark Meiſsen.

Nro. V b. Das Haus Werle und die Pfalzgrafen von Sachsen.

Hermannus de Werle (a) (*Gem.* Gerbirg *von Burgund?*) (b).

- Mechthildis. *Gem.* Esicus de Ballenstedt (*Tafel* 17.).
- Hermannus de Werle (c).
 - Conradus. *Gem. eine Tochter Otto's von Nordheim* (*Tafel* 8.).
 - Fridericus comes de Arnesberge. † 1124. *Gem. Tocht. des Herz. Heinrich v. Limburg, s. Taf.* 16. *Note* d.
 - *Tochter. Gem.* Godefridus de Cuc. † 1143.
 - Heinricus de Arnesberg.
 - Fridericus de Arnesberg.
 - *Tochter. Gem.* Otto de Cappenberg.
 - Eilica. *Gem.* Eilmarus de Oldenburg. (*Tafel* 14.)
 - Heinricus de Rietbeke.
- Rodulfus comes de Werla in Westphalia.
 - Herimannus comes. *Gem.* Richenza, *deren 2r. Gem. Otto v. Nordheim* (*T.* 8.).
 - Oda Marchionissa. † 1110. *Gem.* Udo, *Markgr. von Stade* (*Taf.* 15.).
- Bernhardus comes de Werla.
 - Ida. *Gem.* 1) Heinricus de castro Loufe (*Laufen in Schwaben*). 2) NN. de Erteneburg.
 - 2r. Sigefridus (cum sue) de Erteneburg *um* 1137. *Gem.* Oda comitissa de Altenhusen (*Tafel* 12a.).
 - 1r. Adelheida. *Gem.* 1) Adulfus de Huvili (*Berg am Rhein*). 2) Fridericus palatin. de Somerseburg.
 - 1r. Adulfus junior. *Stammherr d. Grafen von der Mark in Westfalen.*
 - 1r. Fratres Adulfi.
 - 2r. Adelheid. *Gem.* Goswin *v. Heinsberg* (*Taf.* 12a.).
 - 2r. Fridericus pal. c. de Somerseburg, *Vogt von Quedlinburg.* † 19. *Mai* 1162. *Gem.* Lucardis *von Stade* (*Taf.* 15. *u.* 9, *wo ihre anderen Männer stehn*) (e).
 - Sophia (f). *Gem.* Hermann, *Landgr. von Thüringen u. Pfalzgraf von Sachsen.*
 - Athelheydis, *Aebtissin von Quedlinburg und Gandersheim.*
 - Adelbertus pal. comes. † 1180 (78). *Vogt von Quedlinburg und Gandersheim. Gem.* Lucardis, *Tochter* Bertholds *von Henneberg.* † 1220 22. *Novbr.*

Fridericus palatinus comes. † 1036. *Gem.* Agnes fil. procerum de Wimare (*Taf.* 13.).

- Uda sive Hilaria. *Gem.* Adalbertus Seveco.
 - Fridericus de Somerseburch. † 1120. *Gem.* Adelheid *v. Laufen, Wittwe Adolfs von Huvili.*
- Albertus, *Erzbischof von Bremen.* † 1072.
- Dedo com. pal. *wird* 1056 *erstochen und stiftet mit seinen Brüdern das Kloster Goseck.*
- Fridricus pal. comes. † 25. *Mai* 1088. *Gem.* Hadawigis de Bavaria.
 - Fridricus pal. com. de Putelendorph. † 5. *Febr.* 1083 (87), *von L. Ludwig von Thüringen erschlagen, der darauf die Wittwe* Adelheidis, *Tochter* Udo *von Stade* (*Taf.* 15.), *heirathet, welche 7. Mai* 1123 † (d).
 - Fridericus com. pal. de Saxonia. † 1124. *Gem.* Agnes, *Tochter Herz. Heinrich von Limburg. Taf.* 16. *Note* d.
 - Heinricus. † *jung.*
 - Fridericus pal. de Putelendorf. *Gem. Tochter* Sizzonis comitis (*von Schwarzburg*). † *ohne Kinder.*

a) Die Annahme, dafs der Vater der Gr. Werle Hermann geheifsen habe, ist wohl die richtigste, s. Crollius von den Gr. Werle in den Acta academ. palatin.

b) Die Herren Verfasser der sächs. Kaisergesch. haben mir eine gründliche Abhandlung über die Genealogie der sächs. Kaiser mitgetheilt, in welcher der Zusammenhang der Kaiserin Gisla mit dem Hause Werle ganz bestritten wird. Allein da Ann. Saxo zweimal die Grafen Werle Brüder der Kaiserin Gisla nennt, so kann ich einen Irrthum nicht wohl annehmen und darf schon vermuthen, dafs die Gerbirg von Burgund vor ihrer Ehe mit Herzog Herrmann v. Schwaben den Grafen Hermann von Werle zum Mann gehabt habe und dafs daher die Grafen Werle und die Kaiserin Gisla (Taf. 5a.) Stiefgeschwister waren.

c) Ich folge bei der Annahme dieses Herrmanns, als Rudolfs Bruder, und seines Sohns Conrad, dem Crollius, wiewohl die Sache der Bestätigung bedarf.

d) Die Geneal. der Pfalzgr. von Sachsen ist auch noch nicht ganz im Reinen. Nach der Ermordung des Pfalzgr. Friedrich scheinen sich die Pfalzgrafen von Sommerseburg der Pfalz Sachsen angemafst zu haben, Landgr. Ludwig aber der Vogtei von Gosegk, welche ihm die Eilica, Mutter Albrechts des Bären bestritt.

e) Lucardis brachte ihrem Gemahl die Grafschaft Seehausen zu. Ledebur Archiv 6. 126.

f) Die Annahme der Sophie als Schwester des letzten Pfalzgrafen von Sommerseburg ist nicht aufser Zweifel.

Nro. VI. Die Herzoge von Sachsen.

Billingus comes. † 26. *Mai* 967. *Stiftet Kloster Bibra in Thüringen.*

- Hermannus Billinc, 953 *Markgraf*, 961 *Herzog von Sachsen, stiftet* 955 *das Kloster S. Michaelis in Lüneburg.* † 27. *März* 973.
 - Suanehild, *Gem.* Thietmarus M. *u.* Eckhardus M. (*Tafel* 1 *und* 7.)
 - Bernhardus I. † 9. *Febr.* 1011. *Gem.* Hiltigard (*v. Stade, Taf.* 15.). † 1011.
 - Bernhardus II. † 29. *Juni* 1059 (60).
 - Ordulf s. Otto Dux. † 28. *März* 1071. *Gem.* 1) 1042 Ulfhilda, *Tochter König Olaus von Dänemark und Norwegen* (a). 2) *Gertrud, Tochter Graf Conrads von Haldensleben* (*Taf.* 3.). † 21. *Febr.* 1116 (*ihr* 1*ster Gem.* Fridericus de Vormbach (*Tafel* 9.).
 - 1r. Magnus Dux. † 1106 23. *Aug. in Erteneburg. Gem.* 1071 *Sophia, Tochter K. Bela von Ungarn.* † 18. *Juni* 1095 (*ihr* 1*ster Gem.* Odalricus de Wimare).
 - Wulfhild. † 29. *Dezember* 1126. *Gem.* Henricus (niger) Dux Bavariae. † 1126 13. *Dez.* (28. *Nov.*).
 - Henricus Dux (superbus). † 20. *October* 1139. *Gem. Gertrudis, Tochter Kaiser Lothars* (*Taf.* 16.), *heirathet Pfingsten* 1142 *den Heinrich Jasomirgott v. Oestreich und* † 18. *April* 1143.
 - Henricus Leo Dux Bavariae et Saxoniae. † 1195. *Gem.* Clementia *von Zähringen, siehe drüben.*
 - Welfus.
 - Eilica. † 16. *Jan.* 1142. *Gem. Otto von Ballenstädt* (*Taf.* 17.).
 - *Markgraf Albert der Bär.*
 - 1r. Hermannus †
 - 2r. Bernhardus †
 - Thietmarus. † 3. *Oct.* 1048.
 - Luderus comes. † 26. *Febr.* 1011. *Gem.* Emma.
- Wicmannus. † 944.
 - Wicmannus, *flieht zu den Slaven, wird* 22. *Septbr.* 967 *von dem Poln. Herzog Miesko erschlagen.*
 - Ekbertus.

Rudolf von Rheinfelden. † 1080 *als Gegenkönig. Gem.* Mathildis, *Tocht. K. Heinrich III.* (*Taf.* 5a.)

- Agnes. † 1111. *Gem.* Berthold *v. Zähringen.* [5*]
 - Conradus *von Zähringen.* † 1152.
 - Clementia, *Gem. Herzog Heinrich der Löwe, siehe drüben.*
- Adelheid, *Gem. K.* Bela (Colomann) *von Ungarn.*
 - Geisa *von Ungarn.*
 - Ladislav *von Ungarn.*
 - Sophia, *Gem.* 1) Odalricus de Wimare (*Taf.* 13.). 2) *Herz.* Magnus.

a) Ulfhilda war eine Schwester König Magnus von Dänemark. Ann. Saxo nennt sie Eilica.

Nro. VII. Das Meifsnische Haus.

Theodericus ex gente Bucizi.

Fridericus. † *in Eilenburg ohne Kinder.*

Dedo. † 1009 *von Markgraf Werinzo (Taf. 2.) erschlagen. Gem.* Thietburg, *Tochter Markgr.* Theoderici (*Taf.* 3.).

Thidericus comes orientalium *seit* 1030, *wird* 19. *November* 1034 *von Markgraf Eckhart, seinem Schwager, erschlagen. Gem.* Mechtild, Eckhard sen. *Tochter.*

Machtild, *Gem.* Theodericus com. oriental.

Fridericus, 1080 *Bischof v. Münster.*

Dedi Marchio orient. 1031. † 1075. *Gem.* 1) Oda, *Tocht. M.* Ditmars, *Wittwe Wilhelms v. Orlamünde* (*Taf.* 13.). 2) Adela 1070, *Wittwe Otto von Orlamünde* (*Taf.* 13.).

1r. Dedo. † *vor dem Vater.*

1r. Adelheidis, *Gem. M. Ernst von Baiern.*

1r. Agnes, *Gem* Fridericus comes palatinus Saxon?

2r. Heinricus sen. de Ilenburg, 1086 Marchio oriental. † 1103. *Gem.* Gertrud, *M. Eckbert Tocht.* (*T.* 5a.), *Wittwe Heinrichs von Nordheim* (*Taf.* 8.). † 1117.

2r. Conradus, † *gegen die Wenden.*

Heinricus (putativus de slavo) jun. Marchio de Ileburg. † 1123 (27). 20 *Jahr alt. Gem.* Adelheid *v. Stade* (*Taf.* 15.), *ohne Kinder* (b).

Guntharius (*in Thüringen*).

Eckhardus Marchio (*von Meifsen*), *von den Grafen Catleburg* (*Taf.* 8.) *erschlagen am* 30. *April* 1002. *Gem.* Suanehild, *Hermann Billung Tochter* (*Tafel* 6.) *und Wittwe Markgraf* Thietmari (*Tafel* 1.).

Herimannus Marchio. † 1031 (*von Meifsen* 1011). *Gem.* Godila, Luithars *Wittwe* (*T.* 2.).

Eckihard Marchio, *erschlägt seinen Schwager* Thidericus. † 1046.

Guntarius.

Luitgard, *Gem. Markgraf* Werinzo (*Tafel* 2.).

Thiemo Marchio (de Brene), *Gem.* Ida *v. Nordheim* (*T.* 8.).

Gero comes (Brene), *Gem.* Bertha, Popponis *Tochter.*

Thiedericus com.

Wilhelmus com. de Camburg.

Guntherus *Bisch. v. Zeitz.*

Conradus, *Gem.* Othelhildis *v. Nordheim* (*T.* 8.).

Bertha. † 1145. *Gem.* Beringer *v. Sangerhausen, Vat.* Conradi.

Riddagus.

Conradus Marchio, *geb.* 1098. † *Januar* 1157. *Erhält* 1123 *Meifsen u.* 1136 *Lausitz. Gem.* Lucardis (Luthgard), *Tochter Graf Alberts aus Schwaben.*

Dedo. † 1124. *Gem.* Bertha, *Tochter Wiprechts von Groitsch* (*Taf.* 4.).

Mathildis, *Gem.* Rabodo com. Abenberg (a).

Conradus.

Fridericus com. de Abenberg.

Mathilda, *Gem.* Gero com. de Bavaria (*Taf.* 16.).

Otto Marchio (Misnens.). † 18. *Febr.* 1190. *Gem.* Hedwig, *Tocht. Markgr. Albrecht des Bären.* (*Tafel* 17.)

Sophia, 1204 comitissa de Ragze. *Gem.* 1) *Herz. Ulrich v. Böhmen.* 2) *Burggr. Friedr. v. Nürnberg* (*Hohenzollern*).

Albertus Marchio. † 21. (26.) *Juni* 1195. *Gem.* Sophia *v. Böhmen.* † *Juli* 1195.

Ditricus (Theodericus) Marchio de Misne com. Wizenvels. † 1222. *Gem.* Jutta *v. Thüringen.*

Thidricus *wird* Marchio oriental. (Lusat.). † *Febr.* 1185. *Gem.* Dobergana s. Lucardis, *Schwester Miseco v. Polen* (c).

Conradus. † *im Turnier* 1160 (75).

Dedo c. de Groitz *in Rochlitz, Pflegesohn der Bertha* (Thiemo's *Tochter*), *von der er Groitsch erhält.* 1185 Marchio Lusat. † 13. *Aug.* 1190. *Gem.* Mechtild, *Tochter Graf Goswin von Heinsberg* (*T.* 12a.).

Philipp, *Probst zu Cölln.*

Conradus March. orientalis. † 1210. *Gem.* Elisabeth, *eine Böhm. Prinzessin.*

Mechtild, *Gem.* 1205 *Albrecht, Markgraf von Brandenburg.* (*Tafel* 17.)

Agnes, *Gem.* Henricus com. palat. Saxon.

Theodericus de Groiz. † 1207. com. de Sommerseburg (d) (*ohne Erben*).

Heinricus comes Wettin. *Gem. Tocht. Graf Hermann v. Winzenburg* (*Taf.* 9.)?

Ulricus com. Witin, *Gem.* Hedwig, *Herz. Bernhard Tocht.* (*Taf.* 17.)

Fridericus comes de Brene. † *Dezember* 1181. *Gem.* Hadwich, *Tocht.* Theobalds *v. Böhmen* (*T.* 17.).

Gertrudis, *Gem. Pfalzgr. Hermann am Rhein.*

Adela. *Gem.* 1) Suen, *König von Dänemark.* 2) *Graf Albert von Ballenstädt.* (*Tafel* 17.)

Sophia. *Gem. Graf* Gebhard *aus Baiern.*

a) Rabodo besafs daher Güter um Roehlitz. — b) Er verlor 1117 die Lausitz, behielt aber Meifsen und die Ostmark im Streit mit seinem Vetter Conrad. Seine Stiefschwester Richenza (Taf. 8.) beerbte ihn. — c) Thidricus lebte getrennt von ihr im Umgange mit Cunigund, Wittwe Bernhards von Plötzke (Taf. 10.) und ein natürlicher Sohn dieser Verbindung, Thiedericus, wurde Bischof von Merseburg. — d) Siehe Tafel 12a. Note c.

Nro. VIII. Das Haus Nordheim.

Sigefridus c. de Northeim. † *um* 1004. *Gem.* 1) Ethelind. 2) Machtildis.

- 1r. Henricus de Catelenburg (a).
- 1r. Udo 1000 — 1050. *Gem.* Beatrix *aus Schwaben* (Bertrada de Suevia).
 - Theodericus c. de Katelenburg. † 1056 *bei Lenzen gegen die Wenden. Gem.* Bertha.
 - Othilhildis, *Gem.* Conrad *von Wettin*, frater Dedonis Marchionis (*Tafel* 7.).
 - Theodericus c. de Katelenburg. † 1085. *Gem.* Gertrudis, *Tocht. M.* Ekberti, *dann* Henrici (*nebenstehend*) *und* Henrici de Ileburg *Gem.* (*Tafel* 7.). † 9. *Dezember* 1117.
 - Theodericus de Catlenburg c. de Embike. † 1106 *ohne Kinder. Gem.* Adela, *Tochter* Cuno *von Beichlingen* (*s. diese Tafel*).
- 2r. Benno (Bernhardus) *um* 1040. *Gem.* Eilica comitissa.
 - Otto Dux (Bavariae 1061 — 1070) de Northeim. † 11. *Jan.* 1083. *Gem.* Richenza (*hatte in erster Ehe den Herrmann v. Werle, Tafel* 5b.).
 - Henricus M. Fresiae et Landgravius, *Stifter d. Klosters Katlenburg*, pinguis s. crassus *wird d.* 10. *April* 1101 *in Friesland erschlagen. Gem.* Gertrudis palatina, *M.* Ekberti (*T.* 5a.) *Tochter, welche vorher* Theodericus (*nebenstehend*) *hatte und nachher* Henricus de Ileburg (*T.* 7.). *Sie* † 9. *Dez.* 1117.
 - Otto. † 1116.
 - Rikenza, *geb.* 1088. † 30. *Oct.* 1140 (28. *Juni* 41.). *Gem. Kaiser Lothar.* (*Tafel* 16.)
 - Gertrudis palatina Rheni. † 1151. *Gem.* 1) Sigfrid *von Ballenstädt* (*T.* 17.). 2) Otto de Rieneck.
 - Cuno c. de Bichelinc. † 1103, *erschlagen von Igler v. Bilstein. Gem.* Cunigund, *Tocht. Otto's von Orlamünde.* (*Tafel* 13.) † 1140 (c).
 - Adela. † 1123. *Gem.* 1) Thidericus de Catlenburg. † 1106 (*s. dort*). 2) Helpericus de Ploceke. † 1118 (*Tafel* 10.).
 - Cunigund. *Gem. Wiprecht d. Jüngere von Groitsch.* (*Tafel* 4.)
 - Mechtildis. *Gem. Graf Wilhelm v. Luxemburg.*
 - *Tochter. Gem. Graf Heinrich v. Zütphen.*
 - Sigefridus c. de Bomeneborch. † 1123 (1109). *Gem.* Adelheid *von Holstein.*
 - Sigefridus c. de Boumeneburg. † 17. *Oct.* 1144 *ohne Kinder. Gem.* Rikece, *welche dann den Heinrich von Winzenburg* (*T.* 9.) *heirathet.*
 - Ida (Uta). *Gem.* Thiemo *von* Brene (*Taf.* 7.).
 - *Tochter. Gem.* Conradus de Arnsberg, *s. Taf.* 5b *und* 16.
 - Ethelinda. *Gem.* 1) Welpho Dux Bavariae. 2) Hermannus de Calvela (Ravensberg) (b).
- 2r. Sigefridus. † 1025 (*tödtet den M. Eckhart*, *T.* 7.).

a) Ich folge hierin, dafs Henricus und Udo, welche am 30. April 1002 den Eckhard von Meifsen erschlugen, Söhne Sigfrieds und der Ethelinde waren, Schrader's Dynastien etc.

b) Die Grafen Otto, Heinrich und Hermann de Ravenesberg sind Hermanni de Calvela und der Ethelinda Söhne.

c) Cunigund hatte noch den Izaslaw Rex Russorum, † 1078, und Wiprecht den Aelteren von Groitsch, 1110, zur Ehe. Tafel 13.

Nro IX. Die Häuser Winzenburg und Warpke.

Unbekannt.

Elli comes. — Ezike comes.

Sohn NN. † *vor dem Vater.*

Thiemo de Vornbach ex Bavaria.

Thiemo, *Graf von Formbach-Windeberg.*

Fridericus c. d. Vormbach. *Gem.* Gertrud *v. Haldensleben.* † 1116 (*Taf.* 3.) (*deren 2r. Gem. Herzog Ordulf v. Sachsen, Taf.* 6.).

1r. Hedwigis. † 1078. *Gem. Graf* Gebhard *von Supplinburg.* † 1075. (*Taf.* 16.)

Kaiser Lothar, siehe Tafel 16.

Meginhardus (a) com. de Windeberg (Vornbach) in Bavaria 1066. *Gem.* Mechtild *von Reinhausen.* — Mathildis. *Gem.* Meginhardus de Bavaria.

Hermannus senior c. de Wincenburg et com. patriae (*Landgraf*). † 1122. *Gem. Hedwig.*

Ulrich. † 1097.

Conrad. † 1084.

Henricus c. de Winceburg (Asle). † 1146. *Gem.* Rikeze (Richenza), *Wittwe Sigfrieds von Nordheim.* † 1144 (*Tafel* 8.).

Otto de Asle (Asleburg). † *vor* 1185. *Gem.* Salome, *Tocht.* Goswins *v. Heinsberg* (*Taf.* 12a.) (c).

Adelheid. † 1185 *oder* 1186. *Gem. Adolph von Schaumburg.* † 1232. (*Tafel* 13.)

Sophia. *Gem.* Bodman von Heinstedt.

Hermannus de Asleburg s. Wincenburg 1111. † 1152 30. *Januar* (b). *Gem.* 1) Elisabeth, *Tocht. Herz. Leopold v. Oestreich.* † 20. *Mai* 1143. 2) Luitgard *von Stade* (*s Taf.* 5b *u.* 15.), *Wittwe Pfalzgraf Friedrichs v. Sachsen und Erich Lamm von Dänemark.*

Tochter. Gem. 1) Heinricus com. de Schwarzburg. † 1183 (*Taf.* 14.). 2) Ulricus (Heinricus?) com. Witin (*T.* 7.).

Tochter. Gem. Magnus Buritius, *König von Dänemark.*

Tochter, Pröbstin in Gandersheim.

Beatrix. † 1155. *Gem.* Udo *v. Stade* (*Tafel* 15.).

Conradus com. de Reinhausen.

Beatrix. *Gem.* Odelgerus comes de Wartbek *um* 1110.

Olricus (Odelricus) c. de Wertbeke 1110.

Hermannus, *stiftet* 1160 *das Kloster Diesdorf.*

Hermannus.

Witgerus de Wartbik 1148.

Heinricus com. de Reinhausen 1097. *Gem.* Sophia.

Meinhardus comes 1111.

Piligrinus com. 1111.

Udo. † *vor* 1106.

Eilika, *Aebtissin von Ringelheim.*

Adelheid, *Aebtissin von Quedlinburg und Sterderburg* 1106.

Hermannus com. de Reinhausen. † *vor* 1111.

Udo, *Bischof v. Hildesheim.* † 1114.

Richenza de Lichen. *Gem.* 1) Gerold de Immenhusen. 2) Poppo c. de Blankenburg.

a) Ich folge hier Koken, Beiträge etc. Andre geben der Mathilde von Reinhausen Fridericus de Vormbach et Windeberg zum Gemahl und lassen sowohl Herrmann von Winzenburg, als Hedwig, Gemahlin Gebhards von Supplinburg, dessen Kinder sein. Frideric van Beieren van Vorenbach hatte aber Gertrude von Haldensleben. S. Schrader Dynasten, Wedekind Noten Bd. 6 u. s. w.

b) Hermann tödtete 1139 den Burchard de Lucka (Tafel 14.) und wurde dafür entsetzt. Er selbst wurde 1152 mit seiner Frau Luitgard erschlagen (III. oder IV. Kal. Febr.).

c) Ihr Bruder war Erzbischof Philipp von Cölln, der deshalb Ansprüche an Hermann von Winzenburg Erbschaft machte.

Nro. X. Das Haus Plözke.

- Bernard van Domenesleve 1056, *vor Lenzen von den Wenden erschlagen.*
 - Folcmarus de Domenesleve. — Gerburch. *Gem.* Folcmarus *v. Domersleben.*
 - Alvericus, *getödtet.*
 - Bernhardus. *Diacon und Mönch in Magdeburg,* vir nobilis. † 1117.

- Egeno senior de Conradesburch (1021.).
 - Burchardus senior.
 - Egeno, *erschlägt um* 1076 *den Grafen Albert von Ballenstädt.* (*Tafel* 17.)
 - Gerburch. *Gem.* Folcmarus *v. Domersleben.*
 - Burchardus de Conradesburk. *Gem.* Bia (*von Hildesleve, Taf.* 12b.). † *nach* 1155.
 - Burchardus 1155 *bis* 1174.
 - Otto comes de Valkenstein 1173 *bis* 1201.
 - Burchardus c. de Valkenstein 1197 *bis* 1207. *Gem.* Cunigund, *Tochter Graf Friedrichs von Ziegenhain.*
 - Hojerus 1215 *bis* 1250. *veranlafste den Sachsenspiegel* (a).
 - Theodericus 1172.
 - *Unbekannt.*
 - Alvericus de Kakelinge, *Egeno's Vetter.*
 - Bernardus comes. † 28. *October. Stifter von Kloster Hecklingen und dort begraben. Gem.* Irmingardis comitissa de Bavaria.
 - Gevehardus.
 - Otto, *von Heiden erschlagen.*
 - Theodericus comes de Ploceke. † 13. *Aug., in Hecklingen begraben. Gem.* Machthildis, *Tochter* Conradi comitis Magdeburg, *dessen Erbschaft sie ihrem Gem. zubringt* (*Taf.* 2.).
 - Conradus comes, *wird um Christi Namen getödtet.* † *jungfräulich.*
 - Helpericus de Ploceke, *wird* 1112 *Markgraf der Nordmark (ohne Besitz).* † 1118. *Gem.* Adela *v. Beichlingen, Wittwe Graf* Theodericus *von Catlenburg* (*Taf.* 8.) † 1123.
 - Bernardus comes de Ploceke. † *ohne Kinder auf dem Kreuzzug in Asien* 26. *Oct.* 1147 (1148) *und beerbt ihn Markgraf Albert der Bär. Gem.* Cunigunda comitissa de Bavaria, *welche nach seinem Tode mit* Thiedricus Marchio (*Tafel* 7.) *in wilder Ehe lebt und mit ihn Bischof* Thidericus *v. Merseburg zeugt.*
 - Conradus Marchio septentrionalis 1130 flos Saxoniae. † *Weihnachten* 1133 *in Italien und wird* 10. *Jan.* 1134 *in Hecklingen begraben. Er war verlobt mit der Tochter* ducis Polanorum, *und nach ihm wird Albert der Bär Markgraf.*
 - Irmengardis, *Aebtissin v. Hecklingen* 1145, *stirbt am* 1. *September vor dem Jahre* 1176.
 - Irmengardis. † 26. *Novbr.* 1153 (54). *Gem.* 1) Udo Marchio (*Taf.* 15.). 2) Gerardus comes de Valkenberg, *s. T.*12a.
 - Adelheidis. *Gem.* Otto comes Ratisponensis.

[6*]

a) Die Nachkommen Hojers und Burchards von Falkenstein folgen später in der Fortsetzung.

Nro. XI. Die Grafen von Osterburg und Veltheim.

NN. *Gem. eine Schwester der Erzbischöfe* Anno *von* Cölln *und* Wezel *von Magdeburg.*

- Burchardus, *Bischof von Halberstadt* 1060. † 6. *April* 1088.
- Adelgotus.
 - Wernerus de Veltheim 1087. *Gem. eine Tochter* Wigberts *von Greitsch (Tafel* 4.).
 - Wernerus s. Werinherus com. de Veltheim, *ersticht* 1126 *den* Valo de Vakenstedt. † *um* 1129. *Gem.* Matilda, Dedo von Crozuk *Tochter (Taf.* 12a.).
 - Werinherus (Wernherus) com. de Veltheim et Osterburg 1150 *bis* 1170, *stiftet* 1160 *Kloster Crevese. Gem.* Adelheid, *Wittwe Markgr. Heinrich von Stade (Tafel* 15.) *und Markgr. Albert des Bären Schwester (Taf.* 17.).
 - Adelbertus comes de Veltheim s. Osterburg 1160 *bis* 1188. *Gem.* Oda, *Tochter* Sigfrid von Erteneburg *(Tafel* 12a.).
 - Wernerus 1188.
 - Sifridus comes de Osterburg s. Altenhusen 1206 *bis* 1242. *Gem.* Sophia, *Tochter Gr. Bernhards von Wölpe.*
 - Wernerus. † 1212 *vor dem Vater.*
 - *Tochter. Gem.* Luthard nobilis de Meinersem.
 - Albertus. † *vor* 1214.
 - *Tochter. Gem. Graf Kirchberg.*
 - Wernerus junior de Veltheim s. Osterburg. † 1157 *vor Brandenburg.*
 - Reliqua proles (Heinricus, *dessen Gem. Ermgard von Wunstorf soll den Dom Stendal gestiftet haben).*
 - Sigefridus, *Domherr zu Halberstadt.*
 - Adelgotus, *Erzbischof v. Magdeburg* 1107. † 1119.

Nro. XIIa. Grafen von Heinsberg und Valkenberg und Herrn von Erteneburg.

- Goswin de Valkenberg. *Gem.* Oda, *Sigfrids von Walbeck Tochter* (*Taf.* 2.).
 - Gerardus de Heinsberg com. de Valkenberg. *Gem.* Ermengardis, *Tochter* Theoderici de Plocéke (*Tafel* 10.). † 26. *Nov.* 1154 (53), *war Wittwe M.* Udo III. *von Stade, dessen Kinder s. Taf.* 15.
 - Oda (Ude) de Altenhusen (a). *Gem.* Sifridus cum sue de Erteneborg *um* 1137 (*Tafel* 5b.).
 - Sigefridus de Heinsberg. † *vor Bari in Apulien unter Kaiser Lothar* 1137.
 - Adelheidis. *Gem.* Burggravius de Groce.
 - Luderus. † *ohne Kinder.*
 - *Tochter unbek.*
 - Oda. *Gem.* Adelbertus com. de Osterburg-Veltheim (*Tafel* 11.).
 - Goszwinus de Heinsberg 1180. *Gem.* Adelheid, *Tocht.* Fridrici palatin. de Somerseburg (*Tafel* 5b.).
 - Philipp, *Erzbischof v. Cölln* (b).
 - Godefridus de Heinsberg 1178.
 - Salome. *Gem.* Otto de Asle, *s. Taf.* 9.
 - Mechtild. *Gem.* Dedo *von Rochlitz.* (*Taf.* 7.) (c)
 - Theodericus de Groiz et Sommerseburg. † 1207.
 - Goswin.
 - Herrmann.
 - Uda.

a) Oda comitissa de Altenhusen, die im Jahr 1163 vorkommt (Reg. Nro. 1316.), ist wohl die Frau Sigfrids von Erteneburg (Ledebur Archiv 3. p. 26.). Da nun auch Reg. 1114. Irmengardis Marchionissa venerabilis matrona und ihre Tochter Oda vorkommen, so ist letztre wohl die Frau Sigfrids von Artlenburg.

b) Daher die Ansprüche dieses Erzbischofs auf die Winzenburger Erbschaft. Auch auf Christian von Oldenburg (Tafel 14.) Erbschaft machte er Anspruch, dessen Grund dunkel ist.

c) Man begreift nun, wie Dedo's Sohn (Tafel 7.) von seiner Mutter und Grofsmutter her die Pfalzgrafschaft Sommerseburg erwarb (Tafel 5b.).

Nro. XIIb. Zusammenhang der Familien Ammensleben, Harbke und Krosegk.

- Erpo. *Gem.* Amulrad.
 - Amulrad, *Gem.* Conradus de Maresleve (*Moorsleben*) et Horneburch.
 - Suitgerus, *Bischof von Bamberg, dann Pabst* (Clemens II.). † 1047.
 - Conradus, *Patriarch von Aquileja.*
 - Adalbertus.
 - Margretha s. Dignamenta. *Gem.* Theodericus comes de Grieben (*Tafel* 12c.).
 - Amulrada. *Gem.* 1) Theodericus com. de Ammensleve (*Taf.* 12c.). 2) Ekbertus de Hertbike et Mesburge (a).
 - 1r. *Die Kinder erster Ehe siehe Taf.* 12c.
 - 2r. Ida. *Gem.* 1) Gevezo de Thuringia. 2) Meinhardus burggr. de Orlagemunde. 3) Kizo. filius Arnoldi de Warmonestorp.
 - 2r. Bertrada, *Nonne.*
 - 2r. Margareta, *Nonne.*
 - 2r. Bia. *Gem.* 1) Dedi. 2) Dedo de Crozuk.
 - Guncelinus de Crozuch 1142.
 - Matilda. *Gem.* Wernerus com. de Veltheim (*Taf.* 11.).
 - Waltardus, *Erzbischof von Magdeburg.* † 1012.

a) Otto de Hertbeke et Hermannus frater suus kommt 1169 vor und Godefridus de Hartbeke advocatus um 1194.

Nro. XIIc. Die Grafen von Ammensleben, Grieben, Hillersleben und Lare.

Unbekannt.

Theodericus comes de Grieben. *Gem.* Margretha s. Dignamenta, Conradi de Maresleve *Tochter* (*Taf.* 12b.).

Hariulf (Hanulf) de Ammenesleve.

Amulrada. *Gem.* 1) Theodericus senior comes de Ammensleve (Grieben). 2) Ekbertus de Hertbike et Mesburge, *Tafel* 12b. *wo dessen Kinder stehen.*

Unbekannt.

Eyke *um Merseburg. Gem. die Schwester des Gegenkönigs Herrmann von Luxemburg.*

Theodericus de Ammenesleve, *Stifter des Kl. Ammensleben* 1096. † 1120. *Gem.* Amulrada *von Moorsleben.*

Otto comes. *Gem.* Altesindis *oder* Adelheidis comitissa de Eilikistorp (*Vögte u. Stifter von Hillersleben*).

1r. Oda. *Gem.* Gevehardus de Quernevorde (*Taf.* 16.).

1r. Gisla. *Gem.* Walo de Vakenstide, *der* 1126 *von Werner von Veltheim* (*T.* 11.) *erstochen wird* (a).

1r. (Fratres, *sterben.*)

1r. Milo comes de Ammenesleve 1096. † 1126 *in Böhmen. Gem.* Luitburga de Eilikistorp, *durch die er Vogt von Hillersleben wird.*

Luitburga. *Gem.* Milo.

Bodo.

Widikindus, *verwandelt* 1096 *das Stift Hillersleben in ein Benedictin. Kloster.*

Guncelo.

Bernhardus.

Tochter. Gem. Bernhardus Hildeneshemens. vicedominus 1130.

Hermannus 1129. † *vor* 1135.

Thidericus de Hildesleve. † *in Rom* 1154. Canonicus *zu Magdeburg.*

Otto comes in Hildesleve *um* 1129, *ist* 1135 *Vogt von Ammensleben.* † *um* 1152.

Bia. *Gem.* Burcardus de Conradesburk (*Tafel* 10.).

Bertha (Berchta) *bis* 1162. *Gem.* 1) Theodericus comes de Wychmannstorp *oder* Hildesleve, *dessen Vogt er* 1160 *ist* (b). 2) Berengherus comes de Lare 1190, *Vogt v. Hillersleben.*

Ludovicus comes de Lara 1126.

Berengherus. *Gem.* Bertha.

Ludovicus comes 1162.

2r. Otto comes de Gribene (Berengheri *Sohn*), *Vogt von Hillersleben* 1197 *bis* 1209. *Gem.* NN. *welche nach seinem Tode den* Ghevehardus comes de Arnesteyn *heirathet, der sich nach Otto's Tode der Vogtei von Hillersleben anmaafst.*

2r. Bertha. *Gem.* Ernestus com. de Velseke (*Vilzeck*) 1209.

2r. Lutgard. *Gem. Burggraf Johann von Giebichenstein um* 1209.

1r. Lukarda (*Otto's Tochter*). *Gem.* Olricus comes de Regenstein (c) *um* 1236, *Vogt von Hillersleben.*

2r. Wolterus de Arnsten (*Gebhard's Sohn*).

a) Walo de Vakenstide war ein Sohn Walo's und der Friderinda, der Schwester Ludwigs von Wippra. Er zeugte mit der Gisla eine Tochter, deren Gemahl Bernhardus Hildeshemensis vicedominus 1130 (der Vater Conradi) wurde.

b) Des Theodericus de Wichmannsdorf Mutter hiefs Cunigundis und sein Bruder war 1145 Hinricus de Wichmanstorp.

c) Ulrich war ein Sohn Gr. Heinrichs von Regenstein und Bruder Graf Alberts v. R. Ulrichs Söhne, Ulrich und Albert, setzten das Geschlecht im dreizehnten Jahrhundert fort.

Nro. XIII. Das alte und neue Haus Orlamünde.

Unbekannt.

- Wilhelmus 984. † 24. *Dezember* 1003.
 - Willelmus de Wimmare. † 1034 (39). *Gem.* Oda, *Markgr. Ditmars Tochter, deren* 2r. *Gem.* Dedi (*von Lausitz*) (*Tafel* 7.).
 - Wilhelmus *wird* 1046 *Markgr. v. Meifsen.* † 1062. *Seine Braut war Sophia v. Ungarn, Tochter Königs Bela.*
 - Poppo com. Wimar (a). *Gem.* Azzica *von Istrien.*
 - Agnes. *Gem.* Fridericus, *Pfalzgr. v. Gosegk* (*Taf.* 5b.).
 - Otto com. de Orlagemunde *wird* 1062 *Markgr. von Meifsen.* † 1067. *Gem.* Adela Marchionissa ex castello Lowene de Brabantia, Lamberti c. *Tocht., deren* 2r. *Gem.* Dedo *v. Lausitz* (*T.*7.) (b).
 - Oda. *Gem.* Eckbert *v. Braunschw.* (*T.*5a.)
 - Adelheidis. † 28. *März* 1100. *Gem.* 1) Adelbertus comes de Ballenstat (*Taf.* 17.). 2) *Herrmann v. Luxenburg.* † 1088. 3) Henricus de Lacu. † 1095 (c).
 - 1r. Otto (dives) com. de Ballenstat. † 9. *Febr.* 1123 (*Taf.* 17.). *Gem.* Eilica, *Herz.* Magnus *v. Sachsen Tocht.* (*T.* 6.)
 - Albertus Marchio (*der Bär*), *erlangt* 1140 *die Orlamünder Erbschaft* (*Mühlburg und Gleichen*). † 18. *Novbr.* 1170 (*Tafel* 17.). *Gem.* Sophia.
 - Otto I. Marchio Brandenburgensis, *siehe Tafel* 17.
 - Hermannus comes de Orlamunde 1147. † 1176, *besafs Weimar* (*s. Taf.* 17.). *Gem.* Adelheidis (e) (Ermengardis?).
 - Sifridus (Sigefridus) comes de Orlamunde 1172. † 1206. *Gem.* 1) ? Mechtild, *Tocht. Burchards von Querfurt* (*Taf.* 16.), *Graf Adolf v. Schaumburgs Wittwe* (f). 2) 1181 Sophia, *Tocht. Königs* Waldemar *v. Dänemark.*
 - Adelbertus com. Nordalbingiae (Holsatiae et de Orlamunde 1227. *Gem.* Hedwig, *Landgr.* Herrmann *v. Thüringen Tocht.*
 - Hermannus c. de Orlam. et Wim. † 1247. *Gem.* (Machtild, *Gr. Günth. v. Schwarzburg T.*) (*Beatrix v. Meran?*) (k).
 - Otto. †
 - *Zwei Töchter sind Nonnen in* Hugisdorf.
 - Henricus s. Heseco (g). † 1178. *Gem.* Reinwig, *Tocht. Gr.* Conrad's *von Hohenstein, welche ihm Hohenstein zubrachte* (h).
 - Lutrudis. *Gem.* Ilger (Eliger) v. Ilfeld. † 1189 (i).
 - 1r. Sigefridus comes palatinus. † 9. *März* 1113 (*Taf.* 17.). *Gem.* Gertrudis palatina (*von Nordheim*) (*Taf.* 8.).
 - Sigefridus. † 19. *März* 1124.
 - Wilhelmus, *geb.* 1110. *besafs Orlamünde,* com. palatinus (Rheni). † 13. *Febr.* 1140, *ohne Kinder* (*Tafel* 17.).
 - Cunigund. † 1133. *Gem.* 1) Izaslaw Rex Ruzorum. † 1078. 2) Cuno com. de Beichlingen (*Tafel* 8.). † 1103. 3) 1110 Wicbertus sen. *von Groitsch* (*Taf.* 4.), *ohne Kinder.*
 - 1r. *Tocht. Gem.* Guntherus nobilis de Thuringia (d). (*Taf.* 14.)
 - 2r. (*Siehe Tafel* 8.)
 - Odalricus de Wimmare Marchio Carenthinorum. † 6. *März* 1070. *Gem.* Sophia, *Tochter König* Bela Colomann *von Ungarn.* † 18. *Juni* 1095, *deren* 2r. *Gem. war Herzog* Magnus *von Sachsen* (*Tafel* 6.).
 - Ulricus com. de Wimmare. † 13. *Mai* 1112. *Gem. Adelheid, Tocht. Landgr. Ludwig d. Springers v. Thüringen, ohne Kinder. Orlam. erhielt Pfalzgr. Sigfried, siehe drüben* (cc).
 - Poppo Marchio Carenthan. (Ippo † 1103.).
 - *Tochter. Gem. Bertold v. Andechs.*
 - *Tochter. Gem. Graf Albert von Bogen.*
 - *Tochter. Gem.* Dux Morariae.
 - *Tochter. Gem.* Egehardus de Schiren.
 - Otto de Witelinespach.
- Poppo, *Canzler Kaiser Otto's.* † 965.

[7*]

a) Andre machen Poppo zu einem Bruder des 1034 gestorbenen Wilhelm. — b) Der Adela von Löwen Brüder waren Henricus et Reginherus comites. Von ihr erbten nachher die Ballenstädter Güter um Aachen etc. — c) S. die Note b zu Tafel 17. — cc) Ulrich's Allodialerbe war Berengar c. de Sulcebach. — d) Des Guntherus nobilis de Thuringia Sohn war Sizzo com. de Keverberg, dessen Deszendenz siehe Taf. 14. — e) Siehe die Note p zu Taf. 17. — f und g) Die Mechtild (von Querfurt?) u. der Heinrich oder Heseco sind ein grofser Stein des Anstofses im Orlamündischen Hause. Ein Henricus comes Thuringia natus war 1166 (Reg. Nro. 1343.) Vormund Gr. Adolphs v. Holstein u. wird vitricus (Pflegevater) Adolfi comitis (Arnold. Lub.) genannt. Hiernach geben ihm einige die Mechtild (v. Querfurt), Wittwe Gr. Adolf des Aeltern v. Holstein zur Frau, andre machen die Mechtild zu seines Bruders Sigfried Frau und Heinrich also zum Oheim (avunculus) des jüngern Adolf (Helmold). Wieder andre rechnen diesen Heinrich gar nicht zum Hause Orlamünde, sondern machen ihn zu einem Grafen von Keverberg, s. Reg. Nro. 1444. Nimmt man an, die Mechtild sei die Frau Gr. Adolph des Aeltern v. Holstein und dann des Grafen Sigfried gewesen, so war der jüngere Adolph ein Stiefbruder der Grafen Albert und Herrmann v. Orlamünde. Der jüngere Adolph, † 1232, heirathete 1) Adelheid, Otto v. Asle Tochter, s. Taf. 9, welche um 1185 starb. 2) Adelheid von Querfurt, s. Taf. 16, und er erzeugte einen Sohn Adolf und noch zwei Söhne. — h) Conradus (nicht Rudolfus) comes de Hohenstein starb 1145. Seine Abstammung ist noch zweifelhaft. Einige machen ihn zu einem Sohne des Beringer von Sangerhausen, der ein Bruder Landgraf Ludwig des Springers von Thüringen war. Seine Tochter Reinwig (Remvice) brachte Hohenstein ihrem Gemahl zu, s. Reg. Nro. 1386. — i) Edelgerus de Ilefeld wurde 1178 Graf v. Hohenstein und soll der Stammvater der 1428 ausgestorbenen Grafen v. Stolberg und der 1609 ausgestorbenen Grafen v. Hohenstein geworden sein, s. Reg. Nro. 1445. — k) S. hierüber und über Herrmanns Söhne und Nachkommen Wachter in Ersch. und Grubers Encyclop. Artik. Orlamünde.

Nro. XIV. Das Haus der Gräfin von Elstorpe im Bremischen und der Grafen von Schwarzburg und Oldenburg.

Luipoldus Marchio Austriae,

Poppo, *Erzbischof v. Trier.* — Ernestus Dux Alemannorum. † 1015. *Gem.* Gisla. † 1043 (*deren andre Ehen T.* 5a.).

Ernestus Dux Alemann. † 1030. *Gem. Tocht. Hugo v. Egesheim, eine Schwester Bischofs Bruno von Toul, der* 1049 *Pabst* Leo IX. *wurde und* 1054 † (*Tafel* 5a.). — Herimannus Dux Alem. † 1038.

Ida comitissa de Elstorpe nobilis femina de Suevia (*Taf.* 5a.) (a). *Gem.* 1) Lippoldus filius dominae Glismodis (b). 2) Dedo *u.* 3) Ethelerus comites de Thitmarsia (c) (*Ida setzte Markgr. Udo II. v. Stade zum Erben ein*).

1r. Oda, *Nonne in Rinteln, dann Gem.* Wsewoldi regis Ruziae, *kehrt* 1093 *nach Sachsen zurück und heirathet einen* Harman.

1r. Echertus comes de Wystede, *v. Markgraf* Udo II. (*T.* 15.) *erschlag. um* 1050.

2r. Rikenze. *Gem.* Eilmarus comes de Aldenburg.

2r. Akarina.

3r. Burchardus, *Probst, dann Erzbisch. v. Trier,* 1075 *kaiserl. Gesandter in Rufsland.*

Jaroslaus *von Rufsland.*

Jazlaus *oder* Demetrius 1075 *vertrieben in Mainz.* † 1078. *Gem.* Cunigund *v. Orlamünde, Taf.* 8. 13. *wo ihre andre Gem. stehen.* — Wsewolodus, *König v. Rufsland* 1075 *bis* 1093. *Gem.* Oda.

Tochter. Gem. Guntherus nobilis de Thuringia.

Sizzo comes de Keverberg.

Heinricus com. de Schwarzburg. *Gem. eine Tochter Herrmanns v. Winzenburg.* (*Tafel* 9.) — Guntherus com. de Keverberg. *Gem.* Adelheid, *Gr. Wilbrand von Hallermünde Tochter.*

1r. Wladimir s. Warteslaw, *zieht mit der Mutter nach Sachsen, wird von da* 1114 *zum König nach Rufsland berufen.* † 1125.

1r. Eupracia *oder* Adelheid. *Gem.* 1) *Heinrich, Markgraf v. Stade* (*Taf.* 15.). 2) 1089 *Kaiser Heinrich IV.* (*Taf.* 5a.), *entflieht ihm* 1094, *geht* 1097 *nach Rufsland u.* † *da* 1109.

Eilmarus com. de Oldenburg. *Gem.* Eilica *von Cappenberg* (*Tafel* 16. *Note* d.).

Burcardus com. de Luken, *den* 1130 *Hermann v. Winzenburg* (*Taf.* 9.) *tödtet.*

Henricus — Christianus com. de Aldenburch. — Otto, *Probst von Bremen.*

Henricus comes Schwarzburg. — Guntherus com. de Schwarzburg. — Albrecht, *Erzbischof von Magdeburg.* — Wilbrand, *Erzbischof von Magdeburg.* — Ludolph, *wird Graf von Hallermünde.* — Adelheid. *Gem.* 1) *Graf* Bernhard *von Ratzeburg.* 2) Adolf *von* Dasle (d).

a) Andre machen einen Bruno zum Vater der Ida, dies war aber ihr Grofsvater (Tafel 5a, wo auch die Verwandtschaft der Ida mit Kaiser Heinrich III. zu ersehen ist).

b) Von den Immedingern, eine Schwester Bischofs Meinwerk von Paderborn.

c) Ambo occisi, heifst es.

d) Adolf von Dasle war ein Verwandter Graf Adolfs von Holstein und seine und der Adelheid Tochter heirathete den Grafen Ludwig von Ravensberg (Wersebe Colon. 563.).

Nro. XV. Das Haus Stade.

Luther comes (a), *bleibt* 5. *Sept.* 930 (931) *bei Lenzen gegen die Rhedarier. Gem.* Suanehild. † 13. *Dez. unbek. Jahres.*

Heinricus comes de Stathen, calvus (aa). † 9. *Mai* 976. *Gem.* 1) Juditha, *Herzog* Udo *in Franken Tochter.* † 26. *Oct.* 973. 2) Hiltigard (Hildegardis). † 5. *Dezember* (11. *Juni*) *unbekannten Jahres.* (Gerburg. † 5. *Febr.*?)

Henricus bonus (b). † 2. *Oct.* 1016. *Gem.* Mactildis de Suevia. † 19. *Octbr. unbek. Jahres.*

— Sigifridus *von Seeräubern verstümmelt.* † *d.* 26. *Oct.* 994 (d).

— (Udo *ist falsch bei* Alb. Stad.)

(Luitheri) Udo *wird am* 23. *Juni* 994 *von Seeräubern erschlagen.*

Sigefridus, *wird* 1. *April* 1017 *Graf nach* Henrici boni *Tod.* † 1. *Mai* 1034 (37). *Gem.* Ethela (Athela), *Tocht. des* Gero comes de Alesleve (c).

Cunigunda. † 13. *Juli* 998 (99) *in Germersleben. Gem.* Sigefridus comes in Walbike. (*Tafel* 2.)

Hathui, *geb.* 961, *wird* 1. *Mai* 973 *Aebtissin von Heslingen.*

Gerburg. *Gem.* N N.

— Theodericus, *wird* 1016 *Bischof von Münster und* † 1022.

Hiltigard. † 3. *Oct.* 1011. *Gem. Herzog Bernhard von Sachsen* (*Taf.* 6.).

(Rudolphus, *falsche Angabe des* Chron. Harsef.)

Children of Sigefridus:

Irmingardis, *Aebtissin v. Alsleben.*

Berta, *Aebtissin von Alsleben.*

Ludigerus (Luitgerus, Luderus) comes de Stadhen dictus Udo I., *geb. nach* 994, *wird* 1056 *Markgraf der Nordmark.* † 6. (7.) *Nov.* 1057. *Gem.* Adelheidis amita (*Mutterschwester*), *König Rudolfs von Rheinfelden.* † 7. *December unbek. Jahres.*

Udo (Uto de Aleslephe) Marchio II. de Stathen. † 4. *Mai* 1082 (e). *Gem.* Oda de Werle, privigna sive filiastra Ducis Ottonis (*Tafel* 5b.). † 13. *Januar* 1110 (11). (Uta. *Gem.* Thymo com. Saxon., *falsche Ang. d.* Ann. Thur.

Henricus Marchio de Stadhen, longus, *wird* 1082 *Markgr.* † 28. *Juni* 1087. *Gem.* Eupraxia (Praxedis, nostra lingua Adelheida), *T. d. Königs v. Rußland* (*T.* 14.), *deren* 2r. *Gem.* 1089 *Kaiser Heinrich IV.* (*Tafel* 5a.).

Luderus (Luitgerus) cognomento Udo III. (f). *Markgraf* 1087. † 2. *Juni* 1106. *Gem.* Irmengardis, *Tocht.* Theoderici com. de Ploceke (*T.* 10.). † 26. *Nov.* 1154 (53), *deren* 2r. *Gem.* Gerardus de Heinsberg (*T.* 12a.) (g).

Rudolphus (h), *von* 1106 *bis* 1114, *Vormund seines Neffen M. Heinrich.* † 6. (7.) *Dec.* 1124. *Gem.* Richardis, *Tocht.* Hermanni com. Magdeb. (de Franconia) (*T.* 2.). † 1152.

Sigefridus canonicus Magd. et prepos. S. Nicolai Magdeb. † *um* 1100 7. *Aug.*

N N. *Aebtissin von Alsleben.*

Adelheidis. † 18. *Oct.* 1110. *Gem.* 1) 1083 Fridericus palatinus de Putelentorph, *der* 5. *Febr.* 1187 (85) *von* Ludovicus senior comes de Thuringia *erschlagen wird, worauf Adelheid* 2) *diesen heirathet.* (*Taf.* 5b.)

Children of Luderus (Udo III.):

Henricus Marchio de Stadhen, *unter Vormundschaft s. Onkels Rudolph von* 1106 — 1114. † 4. *Dec.* (30. *Sept.*) 1128. *Gem.* Adelheitis, Otto com. de Ballenstadt *T.* (*T.* 17.), *deren* 2r. *Gem.* Wernerus de Veltheim (*T.* 11.).

Adelheitis. *Gem.* Heinricus putativus *von Ileburg.* (*Tafel* 7.)

Irmengardis. *Gem.* Poppo com. de Henneberg. *Sie* † 1178 *als letzte dieses Hauses.*

Children of Rudolphus:

Udo comes de Frekenleve (Frankeleve), *wird* 1128 *Mkgr.* † 15. *März* 1130, *erschlagen von den Vasallen M. Albrecht d. Bären. Gem.* Beatrix. † 1155 (i), *Tochter Graf Herrmanns von Winzenburg* (*Tafel* 9.).

Rodolfus comes de Staden (Vrankeleve) *am* 13. *März* 1144 *von den Dithmarsen erschlagen* (k). *Gem.* Elisabetha, *Schwester* Odokaris de Stire (l).

Hartwicus Stadensium dominus, canonicus Magd., *wird* 1148 *Erzbischof v. Bremen.* † 2. *Octbr.* 1168, *als der Letzte.*

N N. *Aebtissin v. Quedlinburg* (m).

Luicardis. *Gem.* 1) Fridericus palatinus junior de Somersenburch, *geschieden wegen Verwandtschaft* (*Taf.* 5b.). 2) *Nach* 1144 Ericus (Henricus) Lamb Rex Danorum. † 1147 *als Mönch.* 3) Hermannus c. de Winceburg (*T.* 9.), *mit dem sie am* 30. *Jan.* 1152 *erschlagen wird.*

a) Luthers Mutter Enda soll eine Tochter Herz. Ludolfs von Sachsen (Taf. 5a.) gewesen sein. — aa) H. calvus heiſst wegen seiner Groſsmutter Enda consanguineus Ottonis I. Imp.
969, erbaute das Schloſs Hersefeld, zog 976 gegen die Dänen und ist in Hesunge begraben. Seiner Frauen Judith Bruder war der Udo, der 982 mit Kaiser Otto III. in Calabrien starb. — b) H. bo-
nus war 1002 canonicus in Hildesheim, trat aber aus dem geistlichen Stand aus und stiftete 1010 das Kloster Rosenveld oder Hersefeld. — c) Gero comes de Alesleve wurde 11. Aug. 978 zu Mag-
deburg enthauptet. Seine Frau, die Mutter der Ethela, Namens Athela, stiftete das Kloster Alsleben. — d) Sigfrids Gemahlin Adela de Bavaria und ein Sohn Sifridus ist wohl eine falsche Angabe
des Albert. Stadens. und Chron. Harsef. — e) Udo erschlug den Ecbertus comes de Wystede (Tafel 14.) und wurde von dessen Mutter Ida de Elstorpe (Taf. 14.) zum Erben eingesetzt. Stade
trug er dem Erzbischof von Bremen zu Lehn auf. Eine spätere Urkunde nennt diesen Markgrafen Udo Otho de Boechel und giebt ihm eine Siehide von Dänemark zur Frau. — f) Luther Udo
trat die Verwaltung des comitatus Stade an einen comes Fridericus ab, der sie 40 Jahr behielt. Fridericus comes de Stade starb nach Chron. Harsef. Idus April. anni incerti. — g) Die Kinder
der Irmengardis mit dem Gerardus de Heinsberg stehen Tafel 12a. verzeichnet. — h) Rudolph kriegte viel mit Fridericus comes, dem Verwalter von Stade. — i) Alb. Stadens. giebt diesem Udo
eine Schwester des 1152 erschlagenen Grafen Hermannus de Wincenburg zur Frau. Siehe Tafel 9. Note. — k) Rudolf nahm 1135 Stade dem comes Fridericus (der am 13. April 1135 starb) wie-
der ab und war 1140 bis 1142 Marchio der Nordmark, als Gegner Markgraf Albrechts des Bären. — l) Oddokar de Stire, d. h. Steiermark. — m) Nach Chron. Harsef. duo sanctimoniales
in Quedlinburg.

Nro. XVI. Das Haus Supplinburg und Querfurt.

Bruno *um* 1000. *Gem.* Ida.

- Gevehardus.
 - Ida. † 14. *Februar* 1009. *Gem.* Bernhardus (a).
 - Thietmarus, *Bisch. von Halberstadt.* † 1089.
 - Gebehardus *(v. Supplinburg)* 1046. † 9. *Juni* 1075 *in der Schlacht bei Hohenburg. Gem. Hedwig v. Formbach (Taf.* 3 *u.* 9.), *Wittwe Dietrichs v. Arnesberg.* † 1078.
 - Lotharius, *geb.* 1075. *Herzog von Sachsen* 1106. *Deutscher König* 1125. † *Dezember* 1137. *Gem.* 1113 Richenza, *Tochter Heinrichs v. Nordheim (Tafel* 8.). † 30. *October* 1140.
 - Gertrudis, *geb.* 1115. † 1143 (18. *April*). *Gem.* 1) Henricus superbus Dux Bavariae *(Taf.* 6.). † 20. *Oct.* 1139 (2r. *Gem.* Henricus Jasomirgott *von Oestreich).*
 - Henricus Leo, *Herzog von Baiern und Sachsen.* † 1195 *(Tafel* 6.).
 - Burchardus
 - Gevehardus de Quernevorde. *Gem.* Oda, *Tocht.* Theodericus v. Ammensleben *(Taf.* 12c.) (b).
 - Conradus, *Erzbischof von Magdeburg.*
 - Burchardus *wird* 1136 praefectus Magdeburgensis 1152 (c).
 - Mechtild. *Gem.* 1) Adolf *der Aeltere Gr. v. Holstein.* [2) Sigfridus de Orlamunde *(Tafel* 13.) ?]
 - Burchardus castellanus de Magdeburg. *Gem.* Mechtild, *Tochter* Lamperti comit.
 - Gevehardus de Querenvorde, Burggravius Magd. 1195.
 - Gerardus frater Burggravii. † 1200.
 - Conradus, *Bischof von Lübeck, Hildesheim und Würzburg.*
 - Wilhelmus, *Probst in Goslar.*
 - Adelheidis 1189. *Gem. Graf Adolf v. Holstein.*
 - Christinus comes.
 - Wigmannus com. de Seburg. *Gem.* Gisla, *Tocht.* Ottonis de Suinvorde (d).
 - Gero comes de Bavaria. *Gem.* Mechtild, *Tochter M.* Thiemo *(Tafel* 7.).
 - Wichmannus, *Erzbischof v. Magdeburg.* † 1192.
 - Conradus comes.
 - Hathwiga, *Aebtissin v. Gernrode.*
 - Heva (e).
 - Theodericus.
 - Willehelmus comes de Lutisburh.
- Sanctus Bruno qui et Bonifacius Archiepisc. † 1009.

a) S. Ledebur Archiv 6. 108. Andre setzen den Luitharus im Derlingau, Bruder Thiaderici zum Gemahl der Ida.

b) Thidricus de Quernvorde Ludwig Rel. 1. 1. ?

c) Burchard (de Thidrici stirpe Ludw. Rel. 1. 1.) wurde nach dem Tode Wiprechts von Groitsch 1136 Burggraf von Magdeburg. Die Urk. Ludw. Rel. 1. 6., giebt ihm einen Bruder Luderus, überhaupt aber liegt die Querfurter Genealogie noch sehr im Argen.

d) Otto de Suinvorde Dux Alemanniae seit 1047, heirathete eine italienische Prinzessin Irmengardis, die nachher den Markgraf Ecbert von Meifsen (Tafel 5.) zum Mann nahm. Aufser der Gisla (Gr. Wichmanns Gemahlin), hatte er eine Eilica, die Aebtissin ward, eine Juditha, eine Beatrix und eine Bertha zu Töchtern. Juditha hatte erst den Cono Dux Bavariorum, dann einen Bodo und mit letzterm eine Tochter Alheidis, deren Gemahl Heinricus Dux de Lintberg wurde. Des letztern Sohn war Walrabo Dux, aufserdem hatte er zwei Töchter, Agnes, die Gemahlin Pfalzgraf Friedrichs von Putelendorf (Tafel 5b.) und eine andre, deren Gemahl Fridericus comes de Arnesberge (ein Sohn Conrads, Tafel 5b. und 8.) war. Friedrich von Arnsberg hatte zwei Töchter, eine heirathete den Godefridus de Cuc und zeugte mit ihm die Grafen Heinrich und Friedrich von Arnesberg, die andre war an Otto de Cappenberg vermählt. Die obige Beatrix, Otto's von Schweinfurt Tochter, heirathete einen unbekannten Markgrafen und zeugte eine Tochter, deren Gemahl Gotfrid de Cappenberg wurde und des letztern Söhne waren Gotfridus und Otto de Cappenberg, eben der, welcher die Tochter Friedrichs v. Arnsberg heirathete und mit ihr die Eilica, die Gemahlin Eilmari de Oldenburg (Tafel 14.), zeugte. Als Gemahl der Bertha, Otto v. Schweinfurt Tochter, nennt Ann. Saxo zu 1036 einen princeps Bavariae de Havekesberg, merkwürdig ist aber dafs Erzbischof Wichmann in einer Urkunde (Beckmann Anhalt. Gesch. 1. 174.) seine Grofsmutter nicht Gisla, sondern Berchta nennt.

Adelheidis. *Gem.* Thimmo de Scropulo (c).

Esicus. — Ekkihardus.

Esicus de Burnstide (d). — Conradus de Eikstide, *wird* 1130 *in Halle erschlagen* (e). — Ekkihardus de Eikstede.

Henricus de Eiksted. — Sigfridus de Eikstedt.

Adelbertus (Urs lenstad, *wird* 1 *Novbr.* 1170 (*Aebtissin Bea*

2r. Otto comes de Rinecke 1144.

2r. Sophia *von Rieneck. Gem.* Theodericus comes Hollandiae. † 1157.

Florentius com. Hollandiae.

Wilhelmus com. Holland. — Ada. *Gem. M. Otto I. v. Brandenburg.*

Otto I. Marchio Brandenburgensis, *geb.* 11. *Juni unbek. Jahres.* † 1184. *Gem.* 1) *am* 6. *Jan.* 1149 Juditha (Marchionissa), *Tocht. König Boleslaus von Polen.* † 8. *Juli um* 1174. 2) 1184 Ada s. Adelheidis, *Tochter Gr.* Florentius *von Holland* (o).

Gem. March. *af.* 7.).

Gertrudis. *Gem. Markgr.* Theobald *v. Böhmen* (u).

Hadwig. *Gem.* Fridricus com. de Brene (*Tafel* 7.).

Tochter. Gem. Herzog Wladislaus *v. Polen.* † 1159 (v).

Adelheitis. † *vor* 1162 *als Nonne in Kloster Lamspringe* (w).

Otto II. Marchio. † 5. *Juli* 1205. *Gem. unbek.*, *ohne Kinder* (x).

Henr Gard 1188 *Sten* 1 — *m.* Ul- Wettin. 7.)

Mechthildis. *Gem.* Otto Du

a) Sie heifst Mathildis

städt und war Vogt des Klosters Ni

Dunkel. Einige geben ihr zum zwe cislas von Polen gemacht ist, so vergleiche Stenzel Anhang zur Anhalt. Gesch. pag. 77. Ihr Todes-

mahl, den Henricus a lacu comes p Ada, eine Schwester Graf Wilhelms von Holland, siehe Gerken Cod. 8. 389. — p) Die Stammtafel

leben im Mannsfeldschen. — d) der von mir für richtig gehaltenen Altersfolge. Graf Herrmann von Orlamunde erscheint zuerst 1147.

feldschen. Henricus und Sigfridus wogegen ein Urkundenauszug in Kunze Gesch. von Hamersleben pag. 4 sie Ermengardis nennt. —

nicht behaupten. Die Eilicaersche rg, wurde 1168 zum Erzbischof von Bremen erwählt, mufste aber zurückstehen, wurde 1173 Bischof

die zweite Ehe der Gertrud mit C en. — r) Adelbertus erscheint zuerst 1147. Er war Vogt der Klöster Hecklingen und Bernburg.

kel, siehe Reg. Nro. 1053. — i) S Ehe mit Sueno von Dänemark eine Tochter Lucardis. — s) Theodericus erscheint zuerst 1147. —

Orlam. giebt ihm einen 1122 gestorb en (Gebhardus de Franciis reversus Reg. Nro. 1314.). Ueber seine Gemahlin Judith, die einige zu

in der rheinischen Pfalzgrafschaft He ur Anhalt. Gesch. pag. 76. — u) Siehe Reg. Nro. 1279. Der Name der Tochter Markgr. Albrechts,

sprüche. Orlamunde erbte 1140 Albr († 1174) heirathete, ist noch nicht ganz aufser Zweifel. — v) Siehe Reg. Nro. 1228, und Stenzel

Anz. 1754. pag. 158 und Rommel Ge ebt eine Tochter Markgraf Albrechts irrig dem Grafen Sterker von Wolfswag zur Frau. — w) Siehe

Nordmark, war 1138 bis 1140 Herzo ein Todestag ist nach dem Martyr. Havelb. IV Non. Julii 1205, nach Garceus III Non. Jul. 1206.

hafte Herkunft siehe Reg. Nro. 888. erdu, tamen liberos non suscepit. — y) Dieser Heinrich erscheint zuerst 1170 und stiftete das Ni-

ausgegeben. — o) Otto I. erschein das Stift S. Stephani in Tangermünde. — z) Albert erscheint zuerst 1184 und starb nach dem Ca-

des Boleslaus von Polen und der A Gemahlin Mechtildis läfst Abb. Cinnens. 1252 sterben. Einige geben ihm ohne Grund zwei Töchter,

nahlin Herrmanns von Thüringen. Es heifst nur alia filia Lantgravio desponsata. — aa) Walterus

02.

Verschiedene edle märkische Familien des zwölften Jahrhunderts.

Edle von Tangermünde.

Thidericus *oder* Theodericus de Tangermunde (Angermunde) *erscheint* 1150 *bis* 1170 *und* 1163 *heifst es* Theodericus de Tangermunde et frater ejus Rodolfus.

Edle von Osterwalde.

Fridericus de Osterwalde *erscheint* 1184, 1188 *bis* 1196 *und war* 1190 *Truchsefs* (Dapifer) *des Markgrafen.*

Edle von Gardelegen.

Wolmarus de Gardenloge *erscheint* 1133 (Volkmarus de Gardenlege) *und* 1160 Christianus comes de Gardenleue, *deren Zusammenhang nicht deutlich ist.*

Edle von Salzwedel.

Fridricus de Salzwitelen et frater ejus Wolradus 1145.
Volradus de Saltwedele 1152. Fridericus de S. 1188.
Conradus de Saltwidele 1160. Fridericus advocatus de Soltwedel 1181. 1196.
Richardus de Saltwedele 1164 (*bei Helmold* p. 219 ed. Bangert.).
Das Ministerialengeschlecht von Salzwedel, welches auch im zwölften Jahrhundert vorkommt, ist hiervon zu unterscheiden.

Burggrafen von Arneburg, Vögte von Halberstadt, Edle von Quenstedt und Suselitz.

Wigbertus 1120.
Beringerus *dessen Sohn* 1114, majoris ecclesiae (Halberstad) advocatus 1121, *fiel* 1126 *in Böhmen als* Berengerus de Quenstede.
Wernerus de Quenstede, *auch* advocatus S. Stephani in Halberstadt *genannt* (*Beringers Sohn?*), *erscheint* 1126 *bis* 1164.
Berengarius (*Beringers Sohn?*) 1128 *bis* 1152 (Beringerus advocatus de Halberstat).
Sifridus de Arneburg (*Beringers Sohn?*) *zuerst* 1145, Castellanus de Arneborch 1164, Burggravius de Arneborch 1168. 1171. 1172. 1173, dominus Sifridus de Arneburch 1184. 1186, Siffridus castellanus 1189, Sigfridus comes burgi 1187, *zuletzt* 1190 Sigfridus burggravius de Arneborg.
Conradus (*Sigfrieds Sohn*): Sigfridus burggravius de Arneburg et filius ejus Conradus 1186, Conradus filius Burggravii Sifridi de Arneburch 1187, Conradus burchgravius de Arneburg 1194, Conradus castellanus in Arneburck 1197. *Er hinterliefs wohl keine Kinder.*
Des obigen Werner von Quenstedt Söhne waren Liudolfus, *der von* 1178 *bis* 1200 *als* advocatus eccles. Halberst. *vorkommt und* Wernerus de Suseliz, *von* 1185 *bis* 1219.
Der Burggraf Sigfrid von Arneburg heifst patruus (*Onkel oder Vetter*) *der beiden Brüder Ludolf u. Werner. Ludolfs Söhne,* Wernerus, Theodericus, Gardulfus *und* Ludolfus, *kommen noch im zwölften Jahrhundert vor* (*siehe Ledebur Archiv* 13. p. 143.).

Grafen von Wernigerode.

Adelbertus de Wernigerode 1129, Adelb. com. de Wirnengerode 1133. 1146. 1173. 1179. 1192. 1197 *und* 1199, *wahrscheinlich Vater und Sohn.*

Grafen von Lüchow.

Hermannus de Luchow 1144 *bis* 1174. *Dafs er derselbe Hermann, Sohn Ulrichs von Warpke, sei, der* 1160 *Diesdorf stiftete (Tafel* 9.), *halte ich mit Riedel Mark* 1. p. 206, *für wahrscheinlich, da Warpke unweit Lüchow belegen ist.*
Ulricus de Luchowe (*Hermanns Bruder?*) 1158. 1188.
Wernerus de Luchowe 1184, 1190 *bis ins dreizehnte Jahrhundert als* comes de Luchowe.
Henricus 1170 *bis ins dreizehnte Jahrhundert.*

Grafen von Dannenberg.

Volradus comes de Dannenberg 1158 *bis* 1174.
Henricus comes de Dannenberg 1184. 1190. 1196.

Edle von Jericho.

Albertus *und dessen Söhne* Henricus et Rudolphus *von etwa* 1150 *bis* 1185. *Heinrichs Sohn war* Albertus.

Edle von Lindow, Vögte von Leitzkau.

Rudolfus advocatus 1139? (*von Jericho?*)
Evererus advocatus eccles. in Cechove 1170 *und* Hermannus frater ejus.
Evererus advocatus (*von Leitzkau*), Richardus et Henricus frater ejus 1173.
Evererus de Lindove 1179.
Conradus in Lindove 1186, advocatus 1187 *mit* Richardus et Hinricus
Richardus de Lindov 1197.
In einer Urk. von 1211 *bezeichnet* Geuehardus nobilis de Arnstein *den* Evererus *und dessen Sohn* Richardus *als* domini de Lyndove *und gewesene Vögte* (defensores) *von Leitzkau. Hiernach scheint es, als ob das Geschlecht damals ausgestorben und die Herrschaft Lindow an Gebhard von Arnstein* (*s. folg. Familie*) *gelangt wäre.*

Edle von Arnstein, spätere Grafen zu Lindow, Herrn zu Ruppin.

Anno de Arnstede 1120.
Waltherus de Arnestide, Arrenstene, Arnestede *von* 1135 *bis* 1166.

Conradus et Albertus, *Söhne eines Vaterbruders dieses Walter.* 1155.

Gebhardus de Arnstein 1162, *Magdeburgischer Domherr.*

Waltherus de Arnstein, Arnstede 1176, 1196 *bis* 1199, *ein Sohn des obigen älteren Walter von Arnstein. Er ist es vermuthlich, der die* Gertrudis, *Tochter Graf Adelberts von Aschersleben, heirathete (Taf.* 17.) *und seine Söhne waren* Wichmannus, *ein Geistlicher, ferner* Albertus de Arnstein *und* Ghevehardus de Arnesteyn, nobilis de Arnstein, *der* 1232 *kaiserlicher Statthalter in Italien war und* 1211 *die Herrschaft Lindow erwarb. Dieser Gebhard heirathete die Wittwe des Grafen Otto von Grieben (Taf.* 12c.) *und verkaufte* 1220 *die Grafschaft Grieben* cis Oram *an Markgraf Albrecht. Vermuthlich hat er bei dieser Gelegenheit die Herrschaft Ruppin in der Mittelmark erlangt und er soll* 1256 *in Ruppin begraben sein (Dietrich Grafen von Lindow* p. 16.). *Sein Sohn hiefs* Walterus de Arnstein, *ob aber der im dreizehnten Jahrhundert vorkommende Graf Günther von Lindow auch Gebhards Sohn sei, ist noch nicht klargestellt.*

Edle von Meringen und Dornburg, Burggrafen von Brandenburg, Grafen von Belzig.

Betericus comes de Gebelenza (*Belzig*) et frater ejus Elvericus de Merengen *kommen zuerst* 1155 *vor. Dann erscheint der erstere als* Badericus de Dornburc 1156, 1158 *und* 1159 *als* Badericus de Jabelenzsa, 1160 *bis* 1167 *als* Bedericus comes *und* 1160 *zuerst als* Badericus castellanus de Brandenburg, *auch* Badericus de Babelenze (*Ledeb. Archiv* 8, 55.). 1162 Bedericus de Geblizi (*Belitz*) Elvericus frater ejus de Meringge. 1170 *heifst er* Badericus castellanus de Brandeburch *und in demselben Jahre* Badericus burggr. de Brandenburg et Sifridus filius ejus. 1171 Bedericus de Verneburg (*Dornburg*). 1173 Badericus castellanus Brandenburgensis. 1174 Badericus de Berneburg (*Dornburg*). 1176 Badericus comes. 1179 Badericus burchgravius in Brandeburch. *Dieser Baderich kommt in märkischen und magdeburgischen Urkunden regelmäfsig als Zeuge vor.*

Elvericus de Meringen *war nach der angef. Urk. Bederichs Bruder und dadurch wird es zur Gewifsheit, dafs die Familie aus Meringen im alten Schwabengau abstammt, wie denn der Sachsenspiegel ausdrücklich den Herrmann von Meringen als einen Schwaben bezeichnet.* Eico de Meringen *erscheint* 1120 *und vielleicht waren Bederich und Elverich, der auch* 1156 *als* Alvericus de Meringen *vorkommt, Söhne des Eiko. Bederich von Dornburg hat dem Markgrafen Albrecht die Mark erobern helfen (Gerken Stiftshist.* p. 381. Reg. Nro. 1544.) *und bei dieser Gelegenheit Belzig und die Burggrafschaft Brandenburg erworben.*

Sifridus *war nach der obigen Urk. von* 1170 *Bederichs Sohn. Er kommt vor* 1184 *als* Sifridus de Derneburch, 1187 Syfridus de Thornburch *und in demselben Jahre als* comes *oder* burchgravius in burgo Brandenburg, 1188 comes Sifridus de Thornburch, 1194 Sifridus Brandeburgensis castellanus *und als* burchgravius de Brand., 1196, 1197 S. castellanus de Brand. *oder* in Brand., 1204 *als* Sifridus comes de Thorneburg *u. s. w.*

Badericus *war Sigfrieds Bruder nach Urk. v.* 1187, *also des ältern Bederichs Sohn. Er heifst* 1194 comes Badericus, *auch* comes Bethericus de Thorenburg *und* 1197, 1198 comes Badericus in Dorenburch *u. s. w.*

Conradus comes et frater ejus Bedericus *erscheinen* 1195 *und scheinen Sigfrieds Söhne gewesen zu sein und letzterer kommt im dreizehnten Jahrhundert oft vor.*

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

	Erzbischöfe von Magdebu	von Lebus.	Bisch. von Camin.	Klöster u. s. w.
900				946 *Stiftung des Bisthums Havelberg.* 949 *Stiftung des Bisthums Brandenburg.* *Kloster in Lenzen?* *Benedictiner Mönchskloster zu Arneburg bis* 997.
950	Adalbertus *vom* 1. *Oct.* 968 *Juni (Mai)* 981.			*Bened. Nonnenkl. Hillersleben.*
	Gisilarius 981 *Sept.* 11. *bi* *Januar* 25.			
1000	Tagino 1004 *Febr. bis* 1012 Dodico *oder* Walterdus 101 15. *bis* 1012 *August* 12. Gero 1012 *September* 22. *b* *October* 22. Hunfridus 1024 *Januar bi* *Februar* 28.			*Collegiatstift Hillersleben.*
1050	Engelhard 1051 *bis* 1063 *A* Wernerus (Wezel) 1064 *bi* *Aug.* 7. († *in der Schla* *Melrichstadt.*) Hardevicus 1079 *bis* 1102 (*gegen ihn von* 1085 *b* *ein anderer* Hardevicus).	tius 1076?		
				Hillersleben 1096 *an Bened. Mönche gegeben.*
1100	Henricus 1102 *Juni bis* 1107 Adelgotus 1107 *bis* 1119 *J* Rotgerus 1119 *bis* 1125 *De* Norbertus 1126 *Juli* 18. *Juni* 6. Conradus 1134 *Juni* 29. *Mai* 2.	dus 1133.		*Bened. Mönchskl. Conradsburg bei Ballenstädt um* 1120. *Bened. Mönchskl. Ballenstädt um* 1120. *Stiftung des Prämonstrat. Mönchsklost. Leitzkau vor* 1138.
	Fridericus 1142 *bis* 1152	us 1149.	Adelbertus 1140.	*Stiftung des Prämonstr. Mönchskl. Jericho um* 1145.
1150	Wichmannus 1154 (*verwal* 1152). † 1192 *August* 2			*Stiftung des Bened. Nonnenklost. Crevese* (1160?). *Stiftung der Johanniter-Comthurei Werben* 1160. *Stiftung des August. Nonnen- und Chorherrnkl. Disdorf* 1161 (*Marienwerder*).
			Conradus 1172.	Reinerus prepos. de Litzke 1174.
		ntius 1180.		*Stiftung des Cisterz. Mönchsklosters Lehnin* 1180.
		av † 1189.		Albertus, *erster Probst zu Arendsee, gestiftet* 1184 *für Bened. Nonnen.* Johannes, *Probst zu Distorf* 1188. *Stiftung des Domstifts zu* S. Nicolai *in Stendal* 1188.
	Ludolf 1194 *bis* 1205.	anus 1199 *bis* 1.	Sifridus 1194.	Albertus, *Probst zu* S. Nicolai 1190. 1197 (Gerbertus *Dechant* 1190. 1192).
1200				

e Fürsten und Herrn.

Meißner Mark.	Slavenfürsten in der Mark Brandenburg.	Mecklenburg. Slavenfürsten (Obotriten).	Grafen.
). ini 18, *worauf die Marken*	Tugumir *um* 940 *Fürst der Heveller in Brandenburg.*	Nacco *und* Stoinef 955.	
Guntherus (*T.* 7.) (*südthür.*) und Wigerus (*Meißner Mark*). Wigbertus. Riddagus † 985. Eckhardus Marchio † 1002 *April* 30. (*Taf.* 7.) Gunzelinus 1010 *abges.* Hermannus (*T.* 7.) (*auch in der Oberlausitz*) Marchio † 1031.	Kizo *in Brandenburg* 991. Boliluit *daselbst.*	Mistivoy (Mistui) 983 *bis* 1018. Uto s. Udo † 1031. Mist. *Sohn.*	Brun com. Harneburgensis 977. Theodericus com. palat. Saxon. et frater Sigebertus 993. Sigebertus *im Gau* Morazeni 992. Teti comes *im* Plonim 997. Sigefridus Zrubonis *Sohn im* Mrozani 1011. Tietmarus com. (March.) *im Schwabengau* 1019 *und im Nordthür.* 1021.
Ekkihard Marchio † 1046 (*T.* 7.). Wilhelmus *von Orlamünde* (*Tafel* 13.) 1046. † 1062. Otto *von Orlamünde* 1062. † 1067 (*Taf.* 13.).	Wolfus (*in regione* Balsamorum 1010 (*Taf.* 4.). Wigbertus *in Balsam. um* 1050. (*Taf.* 4.)	Ratibor, Anatrog *u.* Gneus 1040. Godescalcus, Udo's *Sohn* 1043. † 1066 7 *Juni.*	Esico *im Schwabengau* 1041 (*Taf.* 17.). Teti comes *im Schwabengau* 1046. Lutherus com. *in Nordthür.* 1049. Udo com. *im Schwabeng.* 1049. Ida comit. de Elstorpe *um* 1050 (*Taf.* 14.). Adalbertus comes (*Nordthür. und Schwabeng.*) 1063 (*Taf.* 17.). Fridericus com. palatinus (*Taf.* 5b.) 1053.
Ecbertus (*T.* 5a.) Marchio senior 1067. † 1068. Ecbertus March. orientalis (*T.* 5a.) 1068. † 1090 (*gegen ihn Wratislav v. Böhmen*). Heinr. de Ilburg 1089. † 1103 (*T.* 7.) (Thiemo (*Taf.* 7.) 1103 *kann sich nicht behaupten.*) leburg (*Taf.* 7.) 1103. † 1123, *die Lausitz.*	Wigbertus comes Saxon. *vertauscht um* 106 *Balsamien gegen Groitsch* (*T.* 4.). Pribor *in Loburg* 111	Buthue (Bitti comes) † 1071 *Aug.* 8. et Henricus, *Godesc. Söhne.* (Cruko † 1105.) Heinricus *von* 1105. † 1126 *März* 22.	Egeno de Conradesburg 1076 (*Taf.* 10.). Otto comes (*Schwabeng.*) 1083 (*Taf.* 17.). Sigefridus comes (*Nordthür.*) 1083. Wernerus de Velthem 1087 (*Taf.* 11.). Theodericus de Ammenesleve 1096 (*T.* 12c.). Widikindus 1096 (*Taf.* 12c.). Fridericus com. palat. 1112 (*Taf.* 5b.). Olricus com. de Wertbeke 1110 (*Taf.* 9.). Otto com. de Ballenstedo et Adalbertus comes de Ballenstedt 1120.
Wigbertus 1123 (*T.* 4.). † 1124 *Mai* 22., *gegen ihn M. Conrad* (*Taf.* 7.).	Meinfridus com. Slavorum *in Brandenburg* 1126. Wikindus *in Havelberg* 1128.		Milo com. de Ammenesleve † 1126 (*T.* 12c.). Wernerus com. de Veltheim 1129 (*T.* 11.). Adelbertus de Wernigerode 1129. Burchardus de Valkenstein et Conradesburk (*Taf.* 10.). Fridericus comes Stadensium 1095. † 1135 *April* 13.
Hinricus (*Taf.* 4.) † 1135 *Dez* (*gegen ihn Markgr. Conrad*).	*Söhne des* Widikindus *in Havelberg* 1136. Heinricus (Pribezlaus) *Fürst zu Brandenburg.* † 1141. *Gem.* Petussa.	Pribislav *um* 1150 *u.* Niclotus † 1161.	Cuno *und* Ludovicus de Wippra. Esicus de Burnenstede *um* 1150 (*T.* 17.). Werinherus c. de Veltheim et Osterburg 1150. Otto c. in Hildesleve *um* 1150 (*T.* 12c.). Wernerus de Veltheim. † 1157. Fridericus com. pal. de Sumerscheburch *bis* 1162 (*Taf.* 5b.). Walterus de Arnestide *um* 1150. Hojerus com. de Mannesvelt 1154.
† 1157. *Jan., hat von* 1136 *an Albert behält den Churkreis.*) 1157. † 1190 *Februar* 18. (*Tafel* 7.)	Jac Dux. Polon. (v. Kopnic) *vertrieben* 1157.		Burchardus comes de Valkenstein 1155. Betericus com. de Gebelenza (*Belzig*) 1155 *u.* 1160 Badericus castellanus de Brandenburg. Theoder. c. de Wychmanstorp 1160 (*T.* 12c.). Hermannus c. de Wertbecke 1160 (*T.* 9.).
rchio 1190. † 1195 *Juni* 21. (*Tafel* 7.) Marchio de Misne 1195. † 1222. (*Tafel* 7.)		Pribislav, Wertislav *und* Prisklav, *Niclots Söhne.* Henricus Burwin *u.* Nicolas 1181.	Werinherus com. de Veltheim et Osterburg 1160 (*Taf.* 11.). Otto de Hartbike 1163. Adelbertus c. de Veltheim et Osterburg 1188. Oda de Altenhusen 1163 (*Taf.* 12a.). Guncelinus de Crozuch. Adelbertus palat. com. 1180 (*Taf.* 5b.). Bruno, Fridericus et Albertus de Hakeborne. Berengherus com. de Lare 1190 (*T.* 12c.). Henric. c. de Dannenberg (*Gardelegen*) 1196. Otto com. de Valkenstein 1196 (*Taf.* 10.). Theodericus de Groiz et Sommerseburg 1196 (*Taf.* 7.) Otto com. de Gribene 1196 (*Taf.* 12c.). Walterus de Arnstein 1196.

Zu G.W.v. Raumer *Regest*

No II

V. v. Raumer *Regest. hist. Brandenb.*

No I

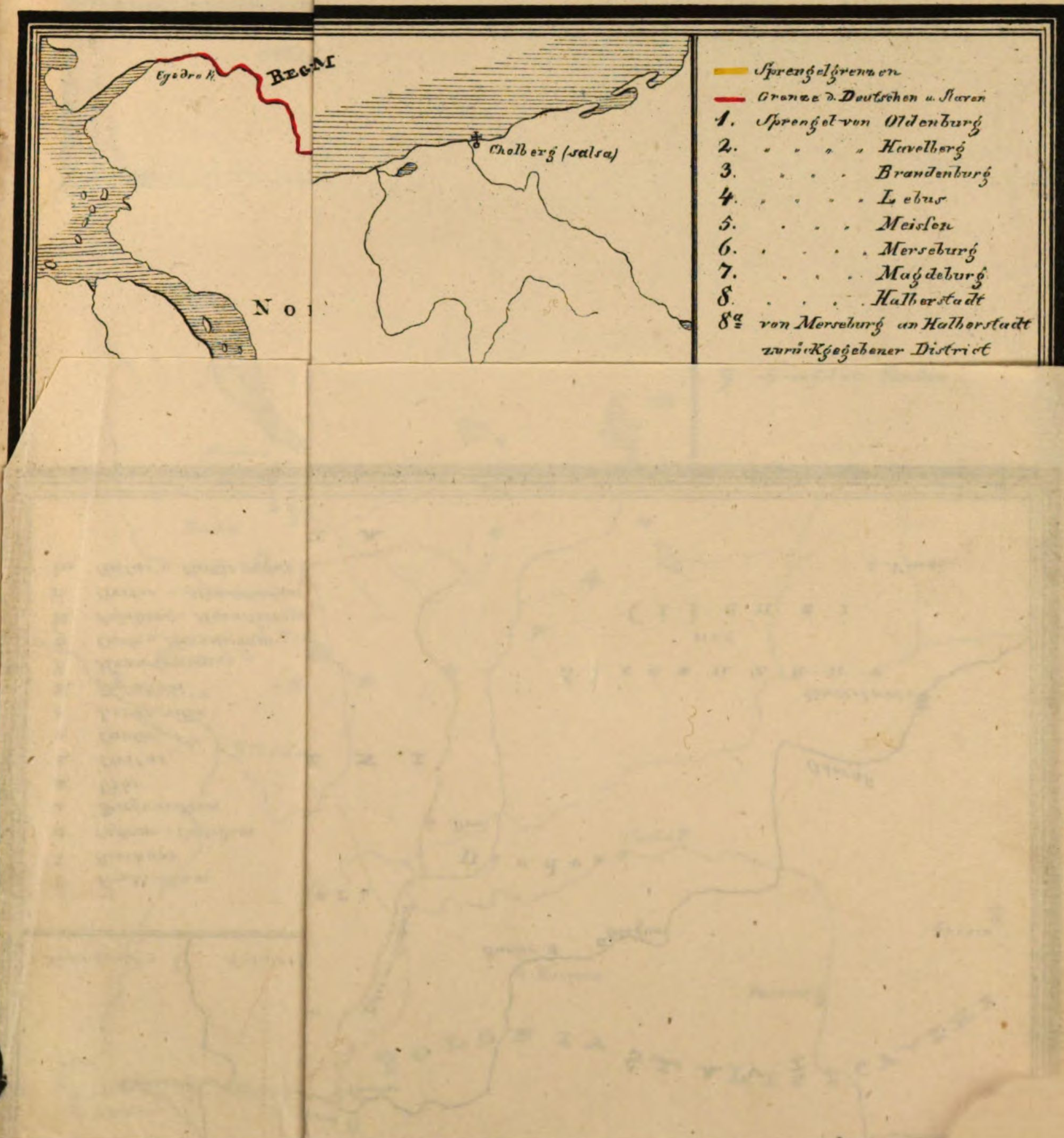
Zur Geschicht Kaiser Heinrich I.



Zu G.W.v.Raumer Regest

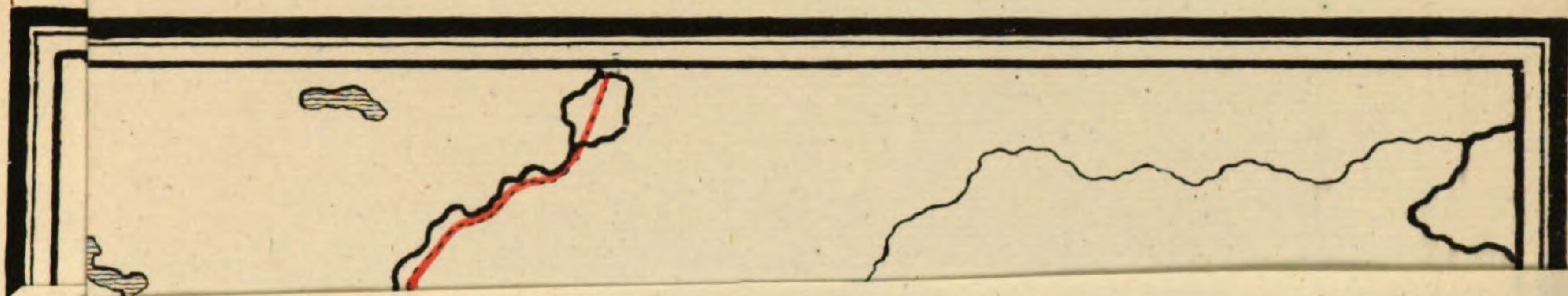
No II

ISISCHE KAISER)



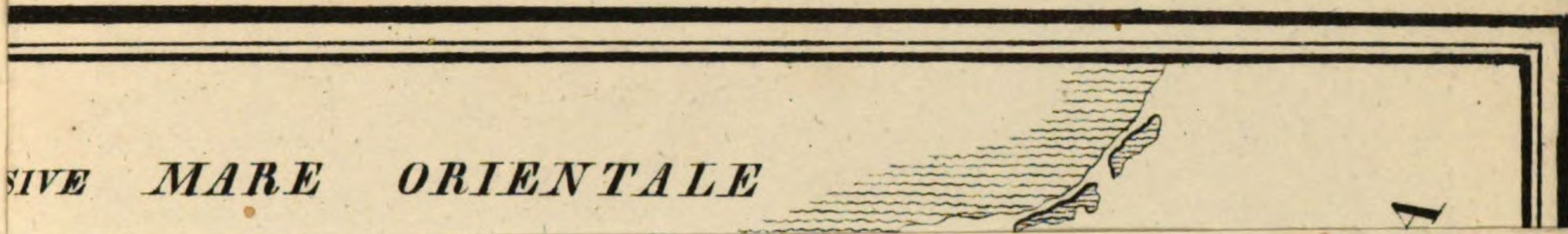
Zu

№ III.



№ IV.

040 . BIS 1200.



20

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Raumer, Georg Wilhelm <<von>>,

Historische Charten und Stammtafeln zu den Regesta Historiae Brandenburgensis

Bd.: 1

Berlin 1837

4 Bor. 43 d-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10000973-5